

Bezugspreis: monat. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 80 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigepreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Teiltell 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigepreisliste 11. Anzeigewahl bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 17

Dienstag, den 1. März 1977

81. Jahrgang

»Großer Bahnhof« für Kultusminister

Demonstranten kommen aus dem ganzen Kreisgebiet

Hessens Kultusminister Krollmann, der am morgigen Mittwoch um 20 Uhr auf einer Veranstaltung des SPD-Ortsvereins im „Lämmchen“ über Bildungsfragen sprechen will, wird sich über fehlendes Echo nicht zu beklagen haben. Der Kreisschülerrat Offenbach-Land und der Ortsverein Langen/Egelsbach der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft haben zu einer Demonstration aufgerufen, die um 18 Uhr am Langener Bahnhof beginnen soll.

In dem Aufruf wird der Kultusminister als Mitglied der Landesregierung mitverantwortlich für die Verschlechterung der Ausbildungsbedingungen der Schüler und die Verschärfung der Arbeitsbedingungen der Lehrer gemacht. Die Forderungen der Demonstranten lauten: „Einstellung aller Lehrer auf volle Planstellen, keine Klasse über 25 Schüler,

volle Lehr- und Lernmittelfreiheit, Fahrtkostenrückerstattung für alle Schüler, 12 Wochenstunden Berufsschulunterricht an zwei arbeitsfreien Tagen, Streikrecht für alle Schüler und Lehrlinge, Mitbestimmung in allen schulischen Angelegenheiten, freie politische Betätigung für Schüler und Lehrer, Weg mit Berufsverboten und Disziplinierungen.“

Der 2. März wurde vom Schülerrat als Aktionstag bezeichnet, an dem Vollversammlungen und Arbeitsgruppen an allen Schulen organisiert werden sollen. Eine Wiederholung ist für den 8. März vorgesehen, der als „landesweiter Protest-Tag“ aussersehen ist. An diesem Tag, so heißt es in dem Aufruf, sollen Sternmärsche und Demonstrationen stattfinden, Protestaktionen auf die Probleme der Schüler aufmerksam machen sowie der Unterricht aktiv boykottiert werden.

„Freie Wildbahn“ auf Grünanlagen

Stadt muß jährlich über 50 000 Mark aufwenden

Im Langener Stadtgebiet wurden im Laufe der letzten Jahre neue öffentliche Grünflächen geschaffen und an Straßen, Plätzen und Anlagen eine große Anzahl von Bäumen und Sträuchern gepflanzt. Allein seit dem Spätherbst vergangenen Jahres fanden 132 neue Bäume (Platanen, Hainbuchen, Linden, Ahorn, Schnurbaum, Eichen, Akazien, Magnolien), 120 Nadelgehölze (Kiefern, Tannen, Fichten) sowie 4000 Sträucher, u. a. Schneeball, Rosen, Felsenmispel, Forsythien, Perückensträucher, Scheinquitten, Jasmin und Berberitze einen Platz, um das Stadtbild zu verschönern.

Leider muß festgestellt werden, daß manche Schüler, Jugendliche, aber auch Erwachsene die mit viel Mühe und Kosten geschaffenen Grünanlagen nicht zu schätzen wissen; immer wieder werden Bäume und Sträucher beschädigt, Blumen und Pflanzen ausgerissen und Rasenflächen mutwillig zerstört. Beispiele hierfür gibt es im gesamten Stadtgebiet und das Gartenbauamt hat einmal einige davon genannt.

Um den Parkplatz Zimmerstraße befinden sich zwischen den Gehöflichen nftzielle Fußgängerwege. Eilige Passanten jedoch gehen lieber querfeldein und haben im Laufe der Zeit ca. 15 Trampelpfade verschiedener Breite angelegt. Es erwies sich als sinnlos, diese illegalen Pfade zu heseltigen; bereits wenige Stunden später waren sie wieder aufs Neue

eingetrampelt, ein Phänomen, das man sonst nur bei Wildwechsellern in der freien Wildbahn erlebt. Würden all die „Privatwege“ mit Platten oder ähnlichem Material ausgelegt, so würde sich die Grünfläche in diesem Bereich um rund ein Drittel vermindern.

Obwohl es im Bereich des neuen Rathauses genügend offizielle Wege gibt, zeichnen sich auf den Rasenflächen zahlreiche Fußspuren sowie Spuren von Mopeds und Fahrrädern ab. Auf diese Weise entstehen in den einheitlich grünen Rasenflächen häßliche Kahlstellen, die nur mit hohen Kosten wieder zu beseitigen sind. Ähnlich ist es auf der Grünfläche zwischen Stadthalle/Hallenbad und SSG-Sportplatz. Hier wurde im vergangenen Herbst eine ca. 17 000 Quadratmeter große Grünfläche angelegt. Leider wurde sie bereits kurz nach der Aussaat mit Mopeds, Motor- und Fahrrädern befahren und teilweise stark beschädigt. Diese Rasenflächen scheinen auch weiterhin magische Anziehungskraft auf Rad-, Moped- und PKW-Fahrer auszuüben. Tiefe Spurrillen, die sich bei feuchtem Wetter besonders plastisch abzeichnen, zeugen von ihrer Tätigkeit. Doch nicht genug damit, aus den Gehölzpflanzungen wurden einzelne Sträucher herausgerissen und offensichtlich zur „Dekoration“ der kahlen Bäume benutzt.

Im Einkaufszentrum Oberlinden wurde vor fünf Jahren ein ca. zwei Meter breiter Trampelpfad mit Platten ausgelegt, um diese häufig benutzte Abkürzung auf diese Weise zu legalisieren. Bereits wenige Tage später aber war er ca. drei Meter neben dem nunmehr offiziellen Weg aus unerfindlichen Gründen ein neuer Trampelpfad entstanden. Oberhaupt ist diese große Grünfläche immer wieder das Ziel der Zerstörungswut einiger Mitbürger. Offensichtlich sollen die dort vorhandenen Gehölze sich nicht zu ihrer vollen Größe entfalten dürfen.

Wenn es im Birkenwäldchen so weitergeht, wird dort nur noch der Name übrigbleiben und keine Birkenbäume mehr. Hier werden immer wieder Birken angegriffen, denen die Rinde abgeschält worden ist. Wenn solche Beschädigungen nicht rechtzeitig entdeckt werden, sind die betroffenen Bäume nicht mehr zu retten. Auch am Kinderspielplatz Neuwirt werden die Gehölze des Schutzgrünstreifens ständig aufs Neue geschädigt, und die gleichen Klagen kann man auch am Kinderspielplatz Stressenring hören. Obwohl es genügend offizielle Wege gibt, werden immer wieder die Pflanzflächen zertrampelt und Bäume und Sträucher beschädigt.

Die genannten Beispiele könnten beliebig fortgesetzt werden, schreibt das Gartenbauamt. Sie seien ein eindeutiger Beweis dafür, daß zwar die Neuanpflanzung und Unterhaltung der Grünanlagen gefordert werde, daß aber gewisse Mitbürger offensichtlich nicht so viel Verantwortungsbewußtsein aufbrächten, diese Anlagen auch zu erhalten.

Außerdem werde dadurch die Allgemeinheit mit erheblichen unnötigen Kosten belastet. So müßten für die Beseitigung solcher mutwillig verursachten Schäden allein an Lohnkosten pro Jahr 50 000 Mark aufgewandt werden; die Materialkosten für den Ersatz beschädigter Gehölze, Sträucher und Sommerblumen kämen jährlich auf rund 6000 bis 7000 Mark.

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses

Am Donnerstag, dem 17. Februar, fand im Langener Rathaus die erste öffentliche Sitzung des Wahlausschusses statt. In dieser Sitzung wurde die Gültigkeit der eingereichten Wahlvorschläge einstimmig festgestellt.

Anwesend waren die acht Mitglieder des Wahlausschusses, der sich aus Vertretern der Parteien CDU, SPD, F.D.P., NEV (Nichtpartei-gebundene Einwohnervertreter), DKP sowie NPD zusammensetzt. Den Vorsitz führte als Gemeindevorsteher Bürgermeister Hans Kreiling.

Folgende Parteien bzw. Wählervereinigungen hatten termingerecht ihre Wahlvorschläge, die Voraussetzung für ihre Kandidatur zur Gemeindevahl sind, eingereicht: CDU, SPD, F.D.P., NEV und DKP.

Bei zwei Wahlvorschlägen mußten Berichtigungen vorgenommen werden; drei Unterschriften, die unter zwei Wahlvorschlägen standen, mußten gestrichen werden, da man nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen darf, drei Wahlbewerber mußten von einem Wahlvorschlag gestrichen werden, da ihre Einverständniserklärung zur Kandidatur fehlte.

Nach diesen Berichtigungen wurden alle eingereichten Wahlvorschläge einstimmig vom Wahlausschuß zur Gemeindevahl zugelassen.

Als große Bürgerinitiative für die Demokratie unentbehrlich

NEV feierte ihr 25 jähriges Bestehen

Unter großer Beteiligung von Mitgliedern, Freunden und Vertretern der Parteien und der Langener Vereine feierten die Nichtpartei-gebundenen Einwohner-Vertreter am Samstag ihren 25. Geburtstag. Unter den Gästen waren der stellvertretende Stadtverordneter Georg Seel, Bürgermeister Hans Kreiling, Altbürgermeister Wilhelm Umbach, der Vorsitzende des Landesverbandes hessischer freier Wählergemeinschaften, Herr Pezold, der Kreisverbandsvorsitzende, Bürgermeister Hans Henninger, Werner Schoefer für den Kreis Odenwald und die Vertreter aus den Nachbargemeinden.

Egon Hoffmann, Vorsitzender der NEV, erinnerte an Alfred Oeder, Wilhelm Herth, Johann Konrad Bach, Hans Fiebert, die im Februar 1952 die NEV gründeten, um für ihre Heimatstadt Langen tätig zu sein. Durch sie, so sagte Hoffmann, sei das Fundament gelegt worden, auf dem sich für die folgenden Jahre die erfolgreiche Arbeit der NEV aufgebaut habe. Abschließend sagte der Vorsitzende: „Für die NEV sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet.“ Sein Dank galt auch den Fraktionen des Stadtparlaments, dem Magistrat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und deren Unterstützung, den Kirchen und caritativen Verbänden für ihr uneigennütziges Wirken.

Heute in der LZ:

Müllsünder sind unter uns
Großeinmachen ist geplant

Wo drückt der Schuh?
Landrat hält Bürgersprechstunde

Lieb Vaterland, magst ruhig sein
TUV hellau, meint Tobias

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

März

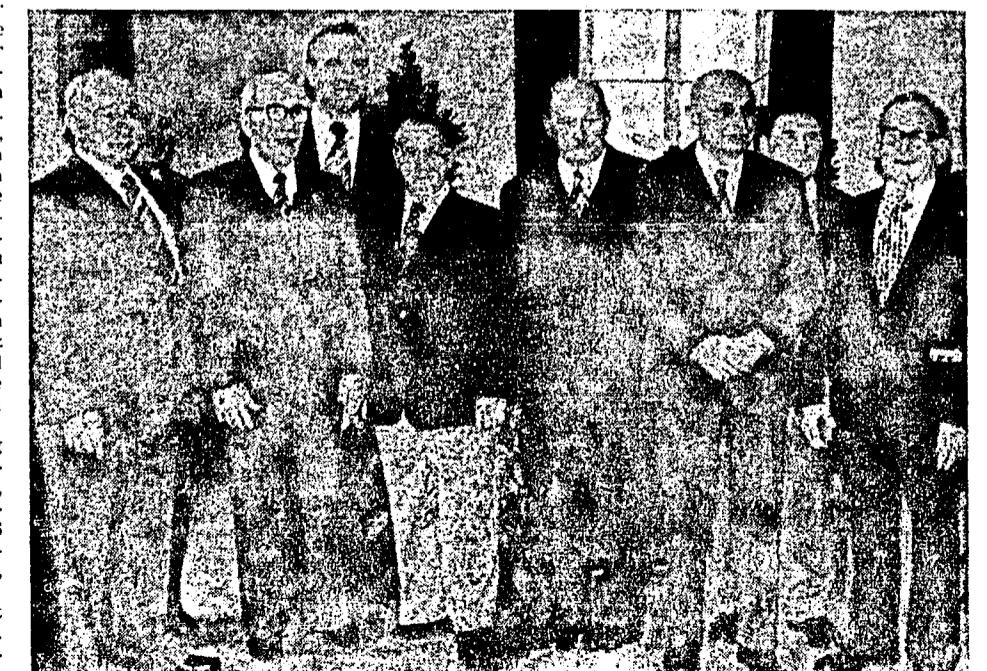
Ist die Wahlbenachrichtigung gut aufgehoben?

Unterlagen zur Briefwahl bald anfordern

Alle wahlberechtigten Bürger der Stadt müßten jetzt im Besitz ihrer Wahlbenachrichtigungskarte für die Kommunalwahl am 20. März sein. Das Wahlamt hat alle Karten verschickt. Diese sollten gut aufbewahrt und beim Gang zur Wahlurne mitgebracht werden.

Wer ein rotes „K“ auf seiner Mitteilung stehen hat, ist nur für die Kreiswahl zugelassen, ein grünes „U“ bedeutet, daß der Betreffende nur für den Umlandverband wählen darf. Die meisten Wahlbenachrichtigungen enthalten keine solche Kennzeichnung. Dies bedeutet, daß der Inhaber dieser Karte sowohl für die Kommunal- als auch für Kreis- und Umlandverbandswahl zugelassen ist.

Wer aus wichtigen Gründen am 20. März nicht zur Wahl gehen kann, hat die Möglichkeit, sein Votum durch Briefwahl anzugeben. Die Unterlagen dafür können beim Wahlamt angefordert werden. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte befindet sich ein Antrag, den man bis spätestens Freitag, 18. März, um 18 Uhr beim Wahlamt abgeben muß, um die Unterlagen zur Briefwahl zu bekommen. Es empfiehlt sich jedoch, schon jetzt damit vorzugehen, damit die Unterlagen reibungslos bearbeitet werden können.



NEV-Vorsitzender Egon Hoffmann (l. v. 1.) mit einer Reihe von Männern, die seit der Gründung der Nichtpartei-gebundenen Einwohner-Vertreter vor 25 Jahren mitarbeiten (v. l. Heinrich Antles, Karl Werner, Karl Heinrich Bärel, Joachim Oppermann, Georg Philipp Sebring, Daniel Werner, Georg Ohermeyer und Karl Krumm).

Hören, wo dem Bürger der Schuh drückt

Landrat Walter Schmitt hielt Bürgersprechstunde

Landrat Walter Schmitt hat die Absicht - vorausgesetzt, der Bürger nimmt es an - in gewissen Zeitabschnitten Bürgersprechstunden im Rathaus zu halten. Dies sagte Walter Schmitt in einer Pressegespräch, kurz bevor nachmittags begann die Landrat führte aus, der Kreis Offenbach sei von 29 Gemeinden durch die Gebietszusammenschlüsse auf 13 Gemeinden zusammengeschrumpft. Aus diesen Gründen sei es ihm möglich, in gewissen Abständen die einzelnen Gemeinden zu besuchen, im Rathaus sich mit den entsprechenden Gremien über ihre Probleme zu unterhalten und zu hören, wo dem Bürger der Schuh drückt.

An dem Gespräch im Rathaus hatten teilgenommen Bürgermeister Hans Krelling, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wiekling und erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe. Durchgesprochen wurden die Bebauungspläne der Stadt. Im Vordergrund standen, der Landrat sagte, er wolle sich auch dafür einsetzen, daß diese Bebauungspläne von den zuständigen Stellen genehmigt werden, denn die Stadt bräue Bauland und Wohnungen. Wenn die Bediensteten der Finanzsach-

schule und des Paul Ehrlich-Institutes sich hier ansiedelten, würden insgesamt 1500 neue Arbeitsplätze geschaffen und die entsprechenden Wohnungen würden benötigt.

2. Gesprächsthema war der neue Standort der Feuerwehr an der Wolfsgartenstraße. Auch dieses Projekt will der Landrat unterstützen, denn er sehe es als eine Anerkennung für die Männer der Freiwilligen Feuerwehr, daß ihnen optimale Arbeits- und Aufenthaltsplätze geschaffen würden. Der Sportplatz, der an das Gelände anschließt und von den Schulen genutzt wird, bleibe erhalten, sagte der Landrat, auch das Gelände für eine eventuelle Erweiterung der Dreieich-Schule. Weiter versprach der Landrat, daß er sich dafür einsetzen werde, daß für den Kreis ein hauptamtlicher Kreisleitungsinspektor für den Feuerschutz und Katastrophenschutz eingesetzt werde. Noch über ein weiteres seiner Meinung nach müsse hier ein Fachmann eingesetzt werden, der auch herbeiführt über die erforderliche Praxis verfüge. Einzelne Gespräche hätten bereits stattgefunden, es sei aber noch nichts Entgültiges entschieden.

Auf die Schulsituation angesprochen, sagte der Landrat, in Langen seien vorerst keine Veränderungen vorgesehen, es hätten erst einmal dort Gesamtschulen eingerichtet werden müssen, wo die schulischen Verhältnisse am schlechtesten gewesen seien. Wenn die Pädagogen es sei an der Zeit, in Langen eine Veränderung vorzunehmen, dann werde sich der Kreis einschalten.

Wir gratulieren!

- Frau Elisabeth Zippel, Potsdamer Str. 12, zum 80.; Frau Anna Mäster, Frankfurter Straße 60, zum 80.; Frau Max Bauer, Frankfurter Straße 60, zum 80.; Frau Anna Heim, Teichstraße 28, zum 78. und Frau Kath. Lühr, Gießstraße 06, zum 75. Geburtstag am 2. 3.
- Frau Josefa Krall, Frankfurter Straße 60, zum 87.; Frau Auguste Sucker, Bahnstr. 112, zum 82.; Frau Selma Arndt, Steubenstr. 10, zum 78.; Herrn Peter Werner, Friedr.-Ebert-Straße 17, zum 77.; Herrn Wilhelm Neulrich, Wernerplatz 5, zum 76. und Frau Adele Welner, Carl-Schurz-Straße 47, zum 76. Geburtstag am 3. 3.
- Frau Rosa Hoyer, Elisabethenstraße 67, zum 85.; Frau Johanna Kohn, Nordendstr. 37, zum 81.; Frau Elisabeth Heini, Luthersstraße 5, zum 81.; Frau Anna Herz, Langestraße 42, zum 78.; Herrn Franz Antl, Reichenberger Str. 19, zum 78.; Herrn Fritz Pähle, Schnaigangertstraße 14, zum 77.; Herrn Leopold Kröske, Leipziger Straße 11, zum 76.; Frau Elisabeth Schomann, Nördl. Ringstraße 61, zum 75. und Frau Elisabeth Völger, Mühlstraße, 28, zum 75. Geburtstag am 4. 3.

Fundsachen im Monat Januar 1977

Im Monat Januar sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden:

Eine Herrentasche, vier Paar Damen-Lederhandschuhe, eine Damen-Armbanduhre, ein Ohrring mit einer Perle, ein Tabaksbeutel, ein Damen-Knirps, ein gebähtetes Sälecken mit Inhalt, ein Paar Herren-Lederhandschuhe, diverse Schlüsselbünde, zwei Klapp-Fahrräder und zwei Herren-Fahrräder.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.

Kindergarten-Sprechstunden

Die pädagogische Leiterin der städtischen Kindertagesstätte, Helga Platzeck, hält Elternsprechstunden in der Kindertagesstätte „Am Leukertsweg“ jeweils in der Zeit von 17 bis 18 Uhr an folgenden Dienstagen ab: 29. 3., 26. 4., 24. 5., 28. 6., 27. 7., 30. 8., 27. 9., 25. 10. und 29. 11.

Sprechtag der Arbeiterrentenversicherung

Die Überwachungsstelle der Landesversicherungsanstalt Hessen hält am Donnerstag, dem 10. März, in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr im Rathaus, II. Stock, Zimmer 216 einen Sprechtag ab.

Allen Arbeiterrentenversicherten ist damit die Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen durch den Überwachungsstand überprüfen zu lassen und in Fragen des Beitragsrechts der Arbeiterrentenversicherung Auskunft und Rat einzuholen.

Morgen 1. Passionsandacht.

Die erste Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche zu Langen-Oberlinden findet in diesem Jahr morgen, Mittwoch, den 2. März um 19.30 Uhr statt. Im Mittelpunkt der im März 1977 jeweils mittwochs 19.30 Uhr festgesetzten Passionsandachten stehen diesmal Gestalten aus der Leidensgeschichte Jesu. Alle Gemeindeglieder sind zum Besuch herzlich eingeladen.

Weltgebetstag der Frauen

Die Martin-Luther-Gemeinde Langen lädt herzlich ein zum Gebetsgottesdienst anlässlich des Weltgebetstags der Frauen 1977, der - wie schon seit Jahren - wieder gemeinsam mit den Frauen der katholischen Nachbargemeinde III. Thomas von Aquila begangen werden soll. Er findet am Freitag, dem 4. März um 14.30 Uhr in der Kirche III. Thomas von Aquin statt und steht unter dem Thema: „Liebe wird zur Tat“.

Als die Gottesdienst in den Gottesdienst ist Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Gespräch bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal der Gemeinde III. Thomas von Aquila.

80 Prozent erlernten das Schwimmen

Auch im März Schwimmvorbereitung im Hallenbad

Die im Monat Januar 1977 erstmals im Langener Hallenbad durchgeführten Schwimmvorbereitungsstunden für Erwachsene waren ein voller Erfolg: 28 der 45 Teilnehmer (Damen und Herren im Alter von 30 bis 75 Jahren) meldeten sich anschließend zu den beiden Sonder-Schwimmkursen an. Die über 100 Schwimmstunden hatten nach den vier Vorbereitungsstunden sämtlich ihre bereits vorhandenen Schwimmkenntnisse aufgefrischt und die für die Ausübung dieses Sports erforderliche Sicherheit im Wasser wiedergewonnen.

Nach den 10 Schwimmstunden - die letzte fand am 23. Februar statt - können sich 20 der 26 Teilnehmer mit Fug und Recht als „Schwimmer“ bezeichnen, wenn auch Ausdauer und Sicherheit durch regelmäßiges Training noch gefestigt werden müssen. Die übrigen 6 Kursteilnehmer schafften es immerhin, mit Schwimmhilfen im großen Schwimmbecken zu schwimmen. Dieses außerordentlich gute Ergebnis - ähnlich hohe Erfolge wurden sonst nur bei Jugendlichen verzeichnet - ist eindeutig auf die intensive Schwimmvorbereitung und die individuelle Beratung der einzelnen Schwimmerinnen durch die Schwimmmeister zurückzuführen. Eindeutig waren alle Teilnehmer der Meinung, daß eine derartige Vorbereitung auf das eigentliche Schwimmen eine runde Sache sei und daß man dabei nicht nur das Schwimmen erlerne, sondern wirklich Spaß an der freien Bewegung im Wasser gewinne. Sie durch Schwimmen vom alltäglichen Stress zu entspannen und dabei auf wirklich angenehme Weise etwas für die Gesundheit zu tun, wird für viele von ihnen zukünftig kein bloßer Voratz bleiben.

Dieser Erfolg ermutigte die Schwimmmeister zu einer Wiederholung des „Experiments“, denn sieher gibt es noch manch einen, der sich nach anfänglichem Zögern nun doch zu einem Schwimmkurs anmelden möchte, um hier aber doch erst einmal seine Angst vor dem nassen Element loswerden will.

Ab Samstag, dem 5. März, finden daher wieder Schwimmvorbereitungsstunden statt (weitere Termine am 12., 19. und 26. März, jeweils von 10 bis 11 Uhr).

Vor allem ältere Schwimmkundige oder Nicht-mehr-Schwimmerschwere, die zunächst einmal in zwanglosen Gesprächen mit Schwimmlehrern und „Leidensgenossen“ ihre oft schon Jahre bestehenden Vorurteile und Hemmungen abbauen möchten, bevor sie sich dem Schwimmtraining widmen, sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme an diesen Vorbereitungsstunden ist kostenlos; es ist lediglich die normale Eintrittsgebühr zu entrichten. Alle Interessierten werden gebeten, sich am Samstag, dem 5. März, um 10 Uhr zu einem zwanglosen Treffen im Hallenbad einzufinden. Anmeldung ist nicht erforderlich. Badekleidung ist keine Bedingung, doch sehr zu empfehlen.

Nähere Einzelheiten können von der Kultur- und Sportabteilung im Rathaus, Zimmer 128, Tel. 203-247, erfragt werden.

Nähere Einzelheiten können von der Kultur- und Sportabteilung im Rathaus, Zimmer 128, Tel. 203-247, erfragt werden.

Wer schreibt und tippt am schnellsten?

Am kommenden Sonntag, dem 6. März, veranstaltet der Steuerverein ein Leistungsschreiben in Kurzschrift und auf der Schreibmaschine.

Das Leistungsschreiben umfaßt auch das Bundesjugendschreiben, in dem zur gleichen Zeit innerhalb des Bundesgebietes die Leistungen von Jugendlichen bis 18 Jahre gemessen werden. Dieser Wettbewerb ist für alle Teilnehmer eine gute Möglichkeit zum Testen der eigenen Leistungen, denn weitere überörtliche Qualifikationsschreiben folgen in Kürze.

Die Wettbewerbe beginnen um 9.30 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule. Alle Mitglieder und Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Leser hat das Wort

Schulkonflikt in Langen

Nach Jahren des (relativen) Schweigens bzw. der individualistischen und damit zersplitterten und wirkungslosen Meinungsäußerungen haben sich in Langen endlich einmal wieder Schüler zusammgefunden, um gemeinsam ihre Interessen zu erkennen, zu formulieren und in Ansätzen durchzusetzen. Diese Maßnahmen einer politisch reifer gewordenen Schülergeneration sollten von allen Demokraten in unserer Stadt begrüßt und unterstützt werden, denn sie zeigen zwei Dinge beispielhaft auf: einerseits entlarven sie den Druck und den Zwang, mit dem heute zum einen im Bereich der Schule, zum zweiten durch bestimmte gesellschaftliche Gruppen in der Öffentlichkeit gearbeitet wird, andererseits wird durch diese Aktionen der Schüler die Notwendigkeit gemeinsamer Aktionen aufgezeigt und der Ansatz zum Widerstand gegen Unfreiheit und Unterdrückung gezeigt. Gegen den Zwang und den Stress, die sich in Notensystem, Obletzen-„Riform“ Disziplinarordnung, narziss clausus u.ä. zeigen, kann man sich nur solidarisch wehren.

Dies gilt allerdings nicht nur für den Bereich der Ausbildung, sondern für alle Lebensbereiche, sei es der Betrieb, sei es der Wohnbereich; wer heute in der BRD die Augen davor verschließt, daß in dieser Marktwirtschaft das Grundprinzip lautet: der Kleiner wird vom Größeren und dieser vom Großen gefressen sowie jeder seinen jeden kämpfen („Leistungsbewertung“, Konkurrenz), der verschließt auch seinen Verstand vor der Alternative, nämlich einer freien und demokratischen Gesellschaft, in der alle Befragten auf allen Ebenen mitentscheiden u. ihre Interessen regeln können.

Die politischen Langener Schüler haben sich daran getan, gegen die staatlichen Bonzen und gegen den Druck aus interessierten Kreisen der Wirtschaft sich zum Widerstand zusammen zu tun, inhaltliche Gegenpositionen zu formulieren und für ihre freie und kreative Entfaltung einzustehen, denn was sie jetzt lernen und erreichen, wird sowohl im Alter als auch der nächsten Schülergeneration zugute kommen.

Dienstag W. Alt
Mierendorfstr. 47

„Solaris“ heißt ein Film, der am Dienstag, dem 1.3. um 19.45 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft.

Der Ausgangspunkt findet sich noch in den vertrauten Gefilden des Science-fiction-Genres. Der Planet Solaris wird seit vielen Jahren aber offenbar ohne Erfolg, von Irdischen Wissenschaftlern erforscht. Von den 85 Besatzungsmitgliedern der frei über dem ozeanischen Planeten schwebenden Raumstation sind nur noch drei am Leben. Ein zur Erde zurückgekehrter Offizier erzählt von erschreckenden Visionen, die von einem wissenschaftlichen Gremium als Halluzinationen abgelehnt werden.

„Pink Floyd in Pompeji“ ist am Donnerstag, dem 3. März 1977 um 20.15 Uhr an gleicher Stelle zu sehen.

In der Musikfilmreihe des Kommunalen Kinos Langen ist er die zweite Darstellung dieser legendären Musikgruppe. Nach dem Film „Christa Vogeler“ wird in der Aufführung „Pink Floyd in Pompeji“ der Auftritt der Gruppe in dem Amphitheater von Pompeji gezeigt.

„Solaris“ heißt ein Film, der am Dienstag, dem 1.3. um 19.45 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft.

Der Ausgangspunkt findet sich noch in den vertrauten Gefilden des Science-fiction-Genres. Der Planet Solaris wird seit vielen Jahren aber offenbar ohne Erfolg, von Irdischen Wissenschaftlern erforscht. Von den 85 Besatzungsmitgliedern der frei über dem ozeanischen Planeten schwebenden Raumstation sind nur noch drei am Leben. Ein zur Erde zurückgekehrter Offizier erzählt von erschreckenden Visionen, die von einem wissenschaftlichen Gremium als Halluzinationen abgelehnt werden.

„Pink Floyd in Pompeji“ ist am Donnerstag, dem 3. März 1977 um 20.15 Uhr an gleicher Stelle zu sehen.

In der Musikfilmreihe des Kommunalen Kinos Langen ist er die zweite Darstellung dieser legendären Musikgruppe. Nach dem Film „Christa Vogeler“ wird in der Aufführung „Pink Floyd in Pompeji“ der Auftritt der Gruppe in dem Amphitheater von Pompeji gezeigt.

Kommunales Kino

„Solaris“ heißt ein Film, der am Dienstag, dem 1.3. um 19.45 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft.

Der Ausgangspunkt findet sich noch in den vertrauten Gefilden des Science-fiction-Genres. Der Planet Solaris wird seit vielen Jahren aber offenbar ohne Erfolg, von Irdischen Wissenschaftlern erforscht. Von den 85 Besatzungsmitgliedern der frei über dem ozeanischen Planeten schwebenden Raumstation sind nur noch drei am Leben. Ein zur Erde zurückgekehrter Offizier erzählt von erschreckenden Visionen, die von einem wissenschaftlichen Gremium als Halluzinationen abgelehnt werden.

„Pink Floyd in Pompeji“ ist am Donnerstag, dem 3. März 1977 um 20.15 Uhr an gleicher Stelle zu sehen.

In der Musikfilmreihe des Kommunalen Kinos Langen ist er die zweite Darstellung dieser legendären Musikgruppe. Nach dem Film „Christa Vogeler“ wird in der Aufführung „Pink Floyd in Pompeji“ der Auftritt der Gruppe in dem Amphitheater von Pompeji gezeigt.

Beilagenhinweis

Einem Teil der Auflage liegt, außer bei den Postbezirgern, eine Beilage der Firma Dreieich Radio bei.

Stadl-Spiegel

Lieb Vaterland, magst ruhig sein!

Daß man vor lauter Wald keine Bäume findet, ist eine Redensart, die meist dann angewendet wird, wenn man eine besondere große Umstandskrämerie verdeutlichen will. Man stelle sich den Fall einmal bildlich vor: Da geht jemand durch den Wald und sieht Bäume. Nicht zu verstehen, oder: derjenige muß total bekloppt sein, meint man.

Ein ähnlicher Fall hat sich am Freitag vor Fastnacht zugezogen. Nicht als Fastnachtscherz, und sicher auch nicht in karnevalistischer Umarmung. Nein, auf keinen Fall, denn die Episode spielte sich auf einer behördlichen Stelle ab, beim TÜV.

Der Rettungswagen des Langener DRK-Ortsverbandes, vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von 46.000 Mark angeschafft und eingeweiht, war soweit, daß er von den gestrigen TÜV-Augen auf seine Verkehrstüchtigkeit hin überprüft werden mußte. Also nahmen zwei DRK-Helfer Urlaub - sie machen ja alles freiwillig - und fuhren zur Überwachungsstelle. Der Mann am Prüfstand nahm seine Sache ernst, stellte einen einwandfreien Zustand fest, verweigerte jedoch schließlich die Freigabe, sprach TÜV-Plakette, weil ... und jetzt kommt der Hitz ... weil der vorgeschriebene Verbandskasten fehlte.

Dazu muß man wissen, daß die Einrichtungs des Wagens mit Sanitätsmaterial - also mit den Dingen, die in einen Verbandskasten gehören - runde 8000 Mark wert ist. Man könnte also mit dem Inhalt des Wagens rund 30 Sanitätskästen füllen. Außerdem befindet sich im Wagen ein Regal, in dem lose, aber freibereit, alle möglichen Hilfsmittel für die Erste Hilfe untergebracht sind. Weiter muß man wissen, daß der Langener DRK-Wagen nicht nur die Norm für einen Krankenwagen, sondern sogar für einen Rettungswagen erfüllt, was auf die Einrichtung mit Sanitätsmaterial zurückzuführen ist. Ganz zu schweigen von dem Katastrophenschutzkasten, der ebenfalls mitgeführt wird.

Alle Retterungen helfen nichts. Vor lauter Verbandszeug sah der gute Mann keinen Verbandskasten, und der allein zählte für ihn. Man hätte ihn einwickeln können mit Verbänden. Mit Argumenten allerdings war nichts zu machen. Er blieb hartnäckig, und die beiden DRK-Helfer mußten wohl oder übel ihren Urlaub um einige Stunden verlängern, einen Verbandskasten besorgen und zum zweiten Mal vorfahren, gegen eine erneute Gebühr, vertriehen sich.

Lieb Vaterland, magst ruhig sein! Pest steht und treu ... Nein, nicht die Wacht am Rhein, wie anno dazumal. Aber der Beamtengeist, wie der Paragraph es befiehlt. Er schwört über den Dingen, und wenn es auch über den Realitäten ist.

„Tataa, tataa, tataa“ Nein, kein Tusch mehr, Karneval ist vorbei. Kein Blütenreder hätte hätte es gewagt, so ein Gesichtchen als Gag anzubieten. Solche Stories schreibt nur das Leben selbst.

Glänzende Rollen und hervorragende Darsteller

Friedrich Schütter, Knut und Michael Hinz, Volker Krafft und Jürg Pleva gastieren am Freitag, dem 4. März, um 20 Uhr in der Stadthalle. Glänzende Rollen bietet dabei Jason Millers aktuelles Erfolgsstück „Die Mannschafft“ von einem umweltschützenden Bürgermeister, einen umweltverschmutzenden Industriellen, einen verkleimten Oberlehrer und einen zynischen Alkoholiker, dazu den Trainer dieser Ehemaligen: einen phrasendreschenden Durchschnittsamerikaner. „Wo Watergate anfängt“ will der 35jährige amerikanische Autor in seinem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Stück aufzeigen - und zwar in einer Provinzstadt der USA. Hier haben sich die Männer im Haus ihres Trainers zusammengefunden, um mit ihm - alle Jäger wieder - den Gedenktag ihres Basketballsieges zu feiern.

Für die fünf Bombenrollen des Stücks standen dem Regisseur, Prof. Ulrich Erfurth, fünf brillante Schauspieler zur Verfügung: Als Bürgermeister-Niese Volker Krafft, Knut Hinz als Oberlehrer-Versager, Jürg Pleva als lässiger Sexprotz, Michael Hinz als klarsichtiger Alkoholiker und schließlich Intendant Friedrich Schütter selbst als Trainer.

Karten für die Veranstaltung sind bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauterbach, Tel. 203 370, zu Preisen zwischen 10,- und 5,- DM erhältlich. Evtl. Restkarten können auch am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 383) erstanden werden.

„Eine Rose zum Frühstück“

Mit der „Rose zum Frühstück“, einem echten Boulevard-Stück mit den von den Autoren Barillet und Gredy richtig dosierten lustigsten Unbekümmertheiten und Frechheiten, sind am Sonntag, dem 20. März, um 20 Uhr so bekannte Darsteller wie u. a. Chariklia Baxevanos, Reinhard Glemnitz und Dieter Henkel in der Stadthalle zu sehen.

Dieser großartige Theaterspaß, der mit leichter Hand von dem erfolgreichen französischen Komödienten-Zweigespann Barillet und Gredy in Szene gesetzt wurde, verspricht wieder einen vergnüglichen Abend. Eine Aufführung, die bis ins letzte Detail stimmt und über eine (zunächst) maßdielte Liebesnacht doch noch zu einem Happy-End führt.

Karten für diesen lustigen Bühnenhit stehen ab sofort bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauterbach (Tel. 203 370), zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM zur Verfügung.

Informationsbesuch mit Sprechstunde

Der CDU-Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der Oberhesler, Georg Prusko, wird am Mittwoch, dem 2. März, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr einen Informationsbesuch im Landesfunktionswohnheim durchführen und dabei auch Gespräche mit der Lagerleitung führen.

Ab 13 Uhr bis 15.30 Uhr wird der Abgeordnete im Leseraum des Gemeinschaftshauses allen Bewohnern des Lagers im Rahmen einer Sprechstunde zu ganz individuellen Gesprächen zur Verfügung stehen und sich deren Fragen und Probleme annehmen.

Helga Timm kommt zum Frühschoppen

Die parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, die Sprenglinger Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm, wird am kommenden Sonntag Gast beim Frühschoppen des SPD-Ortsvereins im SSG-Clubhaus sein. Diese Veranstaltung, bei der aktuelle politische Themen diskutiert werden sollen, beginnt um 10 Uhr und soll um 12 Uhr beendet sein.

Info-Stände der SPD

Vier Plätze im Stadtgebiet - nämlich das Krone-Hochhaus, das Postamt Bahnhofsstr. 10 - Markt und das Einkaufszentrum Oberlinden - haben sich die Langener Sozialdemokraten für Informationsstände am kommenden Samstagmorgen ausgesucht. Mit Wort und Schrift wollen sie dort über die bisherigen Leistungen und ihre kommunalpolitischen Absichten informieren. Selbstverständlich können die Bürger bei dieser Gelegenheit auch von sich aus aktuelle Fragen ansprechen, mit den anwesenden Kandidaten besprechen und so vielleicht den Grundstein für eine parlamentarische Initiative in der nächsten Stadtverordnetenversammlung legen. Die SPD heißt jedenfalls alle Bürger an den Informationsständen willkommen.

Für die fünf Bombenrollen des Stücks standen dem Regisseur, Prof. Ulrich Erfurth, fünf brillante Schauspieler zur Verfügung: Als Bürgermeister-Niese Volker Krafft, Knut Hinz als Oberlehrer-Versager, Jürg Pleva als lässiger Sexprotz, Michael Hinz als klarsichtiger Alkoholiker und schließlich Intendant Friedrich Schütter selbst als Trainer.

Karten für die Veranstaltung sind bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauterbach, Tel. 203 370, zu Preisen zwischen 10,- und 5,- DM erhältlich. Evtl. Restkarten können auch am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 383) erstanden werden.

„Eine Rose zum Frühstück“

Mit der „Rose zum Frühstück“, einem echten Boulevard-Stück mit den von den Autoren Barillet und Gredy richtig dosierten lustigsten Unbekümmertheiten und Frechheiten, sind am Sonntag, dem 20. März, um 20 Uhr so bekannte Darsteller wie u. a. Chariklia Baxevanos, Reinhard Glemnitz und Dieter Henkel in der Stadthalle zu sehen.

Dieser großartige Theaterspaß, der mit leichter Hand von dem erfolgreichen französischen Komödienten-Zweigespann Barillet und Gredy in Szene gesetzt wurde, verspricht wieder einen vergnüglichen Abend. Eine Aufführung, die bis ins letzte Detail stimmt und über eine (zunächst) maßdielte Liebesnacht doch noch zu einem Happy-End führt.

Karten für diesen lustigen Bühnenhit stehen ab sofort bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauterbach (Tel. 203 370), zu Preisen zwischen 10,- und 6,- DM zur Verfügung.

Informationsbesuch mit Sprechstunde

Der CDU-Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der Oberhesler, Georg Prusko, wird am Mittwoch, dem 2. März, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr einen Informationsbesuch im Landesfunktionswohnheim durchführen und dabei auch Gespräche mit der Lagerleitung führen.

Ab 13 Uhr bis 15.30 Uhr wird der Abgeordnete im Leseraum des Gemeinschaftshauses allen Bewohnern des Lagers im Rahmen einer Sprechstunde zu ganz individuellen Gesprächen zur Verfügung stehen und sich deren Fragen und Probleme annehmen.

Helga Timm kommt zum Frühschoppen

Die parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, die Sprenglinger Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm, wird am kommenden Sonntag Gast beim Frühschoppen des SPD-Ortsvereins im SSG-Clubhaus sein. Diese Veranstaltung, bei der aktuelle politische Themen diskutiert werden sollen, beginnt um 10 Uhr und soll um 12 Uhr beendet sein.

Info-Stände der SPD

Vier Plätze im Stadtgebiet - nämlich das Krone-Hochhaus, das Postamt Bahnhofsstr. 10 - Markt und das Einkaufszentrum Oberlinden - haben sich die Langener Sozialdemokraten für Informationsstände am kommenden Samstagmorgen ausgesucht. Mit Wort und Schrift wollen sie dort über die bisherigen Leistungen und ihre kommunalpolitischen Absichten informieren. Selbstverständlich können die Bürger bei dieser Gelegenheit auch von sich aus aktuelle Fragen ansprechen, mit den anwesenden Kandidaten besprechen und so vielleicht den Grundstein für eine parlamentarische Initiative in der nächsten Stadtverordnetenversammlung legen. Die SPD heißt jedenfalls alle Bürger an den Informationsständen willkommen.

Grosse Jungwählerfete mit 'Summit'

Bel den Jusos steigt wieder eine große Fete: Für den 4. März um 19 Uhr laden sie alle Jungwählerinnen und Jungwähler ein in die Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle. Für den ganzen Abend ist die Gruppe „Summit“ aus Frankfurt engagiert, bekannt schon von der Juso-Fete vom letzten Jahr.

Ein kleiner Hintergedanke steckt drin: Die Jung-Genossen wollen ihre Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung vorstellen und zur Diskussion anbieten. Schwerpunkt soll nämlich im nächsten Jahr das heiße Eisen Jugendarbeit sein. Wer's sich nicht entgehen lassen will, dem sei geraten, sich ab 20 Uhr einzufinden. Der Eintritt ist frei.

Taxistandplatz am Dreieich-Krankenhaus

In mehreren Verhandlungen mit dem Träger des Dreieich-Krankenhauses und der Funk-Taxi-Gemeinschaft Langen ist es gelungen, einen Standplatz auf dem Gelände des Krankenhauses für 2 Taxen festzulegen.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde hat die dafür notwendige Verkehrsplanung erlassen. Besuchern und Patienten werden damit Wartezeiten und Telefonanrufe erspart. Auch für die Beschäftigten wird sich die neue Regelung hoffentlich positiver auswirken.

Der Standort ist vom Haupteingang leicht über die zum Parkplatz führende Treppe zu erreichen. Sollte einzelnen Fahrgästen die Benutzung der Treppe - aus welchen Gründen auch immer - nicht zumutbar sein, erfolgt der Transport unmittelbar bis zum Eingang des Krankenhauses.



Der Club Volaire hat seine Kellerräume in der Frankfurter Straße renoviert und wieder geöffnet. Die Zahl der Besucher zum Eröffnungsgala war groß, und alle fanden die neuen Räume sehr schön. Allerdings gibt es auch Sorgen. Die Außenwände zur Schloßseite hin ist schlecht isoliert, und wenn draußen Regenwetter herrscht, merkt man dies auch in den Räumen. Unterhalb der Fenster findet das Wasser Einlaß, ein Umstand, der baldmöglichst abgestellt werden sollte, ehe am Mauerwerk größerer Schaden entsteht und dann wesentlich mehr Geld kostet wie zu dem jetzigen Zeitpunkt.

billigbiller

MARKT

Schweinebraten zart 500 g 3.78	Eisbren vom Vordereschinken reich und gesalzen 500 g 1.78	Frischwurst-Aufschnitt pikant 5-fach sortiert lang m. Fleisch 500 g 3.98	Kalbsleberwurst 100 g 1.28	Orig. Schwarzwälder Schinken mild, ohne Schwarte 100 g 1.98	Kaiserfleisch mild 100 g 1.98	Schweine-Rollbraten saftig 500 g 3.48	US-Puten-Unterkeulen gebraten, A 500 g 2.28	Westfälische Dauerwurst 500 g-Stücke 3.99	Frankfurter Rindswurst pikant hergestellt mit Phosphat 100 g -89	Frische Vollmilch 3,5% 1 Liter-Schlauchpackung .69	Orangensaft 1 Liter-Packung .69	Sarotti Pralinen - Rosenzucker oder -Kleine Schiemmerli 175 g-Packung 2.98	Mirabellen 720 ml-Glas 1.28	Onko Kaffee „MOCCA“ 500 g-Packung oder „MOCCA“ 500 g-Dose 8.99	Doppelkorn 38 Vol.-% 0,7 Liter-Flasche 6.98	Colgate Fluor 5 Zahncreme 67,5 ml-Fam.-Tube 1.59	8 x 4 Seife 150 g-Badestück -79	Coca Cola, Fanta oder Lift 1 ltr.-Fl. ohne Pfand .79	Teakholz-bretter Ø 26 cm mit Saftlöcher, Stück 2.98	Düngeton 7.98	12er Ballen Belg. Chicorée Klasse I 500 g Beutel 1.78	Jaffa-Orangen -Shamouis-, K. I., große Früchte, 75cl Sortierung 11 Stück 10 Trage 3.78	Holl. Tulpen verschied. Farben 10 Stück 1 Strauß 2.98
---------------------------------------	--	---	-----------------------------------	--	--------------------------------------	--	--	--	---	---	--	---	------------------------------------	---	--	---	--	---	--	---------------	--	---	--

Abgabe dieser Artikel im Einzelhandel nur in handeltreibenden Betrieben, solange Vorrat reicht.

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

99 Wissen Sie, wo Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Sie werden sehen, wie gut Sie bei der Deutschen Bank bedient werden, wie unkompliziert die Deutsche Bank arbeitet. Kommen Sie deshalb zu uns, wenn Sie irgendwelche Anschaffungspläne haben. Stecken Sie Ihren Personalausweis und einen Verdienstscheck ein, damit wir Ihren Kreditwunsch sofort bearbeiten können. Oder rufen Sie uns vorher eben an, dann bereiten wir schon alle Unterlagen vor.

Auf bald also!

Deutsche Bank

Kreditbeispiel:
 Laufzeit 60 Monate
 Monatsrate 182,- DM
 (Rate 170,- DM)
 effektiver Jahreszins 8,3%

Müllsünder sind noch immer unter uns

Es gibt wieder Großputz im Langener Stadtwald

Auch in diesem Jahr hält der Magistrat wieder eine Aktion „Saubere Landschaft“ für den 16. April vorgesehen. Die Großputz wurde der 16. April vorgesehen. Die Verantwortlichen im Rathaus hoffen, daß sich auch in diesem Jahr wieder einzelne Bürger, Vereine, Gruppen und Parteien beteiligen, um den Wald von Urnat zu säubern, den verantwortungsvollen Zeitgenossen als ihre Visitenkarte dort hinterlassen haben. Dabei ist es so einfach, seinen Müll auf legale Weisung loszuwerden.

Da führt zunächst einmal die städtische Müllabfuhr einmal pro Woche sämtliche Straßen ab und sammelt den Hausmüll ein. Was in den Tagen nicht untergebracht werden kann, kann in Müllsäcken verstaut werden, die es in fast allen Einzelhandelsgeschäften zu kaufen gibt. Sperrige Güter werden vierteljährlich abgeholt.

Kinderkaufhaus feiert Jubiläum

Ein im weiten Umkreis bekanntes Fachgeschäft für Kinderbestellung, die „Kinderdecke“ in der Darmstädter Rheinstraße, kann heute auf ihr 25. jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird ein Jubiläumsvorhaben gestartet, der bis zum 14. März dauert. Mit einigen Attraktionen wird heute und am Sonntag aufgeführt. Der bekannte Artist Heiner Matthes wird auf einem Hochstuhl mit Stelzen auftreten, der Fernsehstar Mucki wird seine Kunststücke zeigen und Max und Moritz werden Luftballons und Süßigkeiten verteilen. Eine besondere Überraschung erwartet alle Kinder, die am 1. März 1977 geboren werden. Sie erhalten einen Geschenkgutschein in Höhe von 100 Mark.

hatte, daß in diesem Bereich eine Marktlücke herrscht. Im Jahre 1960 wurde dem Bekleidungshaus eine Hartwarenabteilung angegliedert und das Angebot wesentlich erweitert. Im Laufe der Entwicklung wurde weiter vergrößert, und heute ist die „Kinderdecke“ ein Anziehungspunkt nicht nur für Darmstädter. Das Haus zählt zu den bedeutendsten Spezialhäusern in der Bundesrepublik, und das Angebot „Alles für alle Kinder“ wird dort perfekt realisiert.

Seniorenfasching

Gut gelaut und zum Teil originell kostümiert erschienen 120 Personen, um ein paar nette Stunden unter dem Motto „Seniorenfasching“ zu verbringen.

Zunächst widmeten sich die Anwesenden dem Krepplkaffee. Sodann erfolgte ein umherwanderndes Programm, was größtenteils von fangreicher Musik begleitet wurde. Wie immer bei derartigen Veranstaltungen war auch diesmal Frau Sallwey wieder zu Gast, um mit ihrem Gesang und Humor die Teilnehmer zu erfreuen. Auch Frau Zimmermann saß wie so oft am Klavier. Zu ihren Klängen wurde nicht nur gesungen und geschunkelt, sondern auch getanzt.

Jahreshauptversammlung der DKP Langen

Die Neuwahl des Vorstandes, die Einschätzung ihrer politischen Arbeit und die Planung weiterer Wahlkampfaktivitäten standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der DKP Langen/Egelsbach, die am 11. Februar in der Stadthalle Langen stattfand. Zum neuen Vorsitzenden wählten die Langener Kommunisten Ralf Dörmig. Stellvertreter wurde Kurt Schulmeyer. Weitere Mitglieder des siebenköpfigen Vorstandes sind Philipp Beck, Karola West, Ruth Schulmeyer, Harald Schlapp und Karl Eisinger. Zufrieden zeigte man sich über die bisher geleistete politische Arbeit, wobei allerdings bemängelt wurde, man habe der Öffentlichkeitsarbeit nicht immer den ihr angemessenen Stellenwert eingeräumt.

Jugend des TTC Langen auf dem Vormarsch

Im Spitzenspiel der Leistungsklasse A kam es zum Duell des Zweiten, SKV Hühnlein, und des Dritten, TTC Langen. Nachdem der TTC Langen bereits vor zwei Wochen Darmstadt 98 die ersten Verlustpunkte beibrachte, gelang auch gegen Hühnlein die Revanche für die 4:7-Vorspielerfolge. Mit dem gleichen Ergebnis behielt diesmal der TTC die Oberhand und tauschte mit seinem Gegner die Plätze.

Langen trat gehandicappt an: Wolfgang Stahl hatte sich den Arm gebrochen. Er wurde von Olaf Mattelat recht gut ersetzt. In den ersten beiden Runden kamen Michael Wissler/Volker Nungstoppel zu einem sicheren Sieg; Carsten Wiemann/Olaf Mattelat hatten viel Glück bei ihrem 2:1-Satz-Sieg. In den anschließenden Einzelnen waren Wissler und Gärtner ohne Chance und verloren klar gegen die Nr. 1 und Nr. 2 der Gäste. Niemann brachte den TTC wieder in Führung, aber Mattelat unterlag hoch. Beim 3:3 kam die sensationelle Wende zugunsten des TTC. Gärtner brachte Langen gegen die Nr. 2 mit einem glatten Sieg in Führung, und Wissler bezwang in einem großartigen Angriffsspiel seinen Gegner, der in der gesamten Runde erst ein Spiel verloren hatte. Mattelat baute die Führung auf 6:3 aus, aber Niemann verpaßte trotz hoher Führung im 3. Satz die vorzeitige Entscheidung und verlor knapp. Wissler/Gärtner stellten mit einem 2:0-Satz-Doppelsieg den 7:4-Sieg sicher.

Die Verbraucherzentrale Hessen rät:

Kaufverträge mit Möbel-Boehme

Verbraucher, welche mit einer zur Firmengruppe Möbel-Boehme gehörenden Firma (Boehme Wohnen GmbH & Co. KG, Boehme Wohnen GmbH, Einrichtungshaus Boehme GmbH, Möbel Marketing GmbH), einen Kaufvertrag abgeschlossen haben, der noch nicht erfüllt wurde, sollten sofort dem Sekusator Herrn Rechtsanwalt Dr. Richard Weber, L. 811, 68 Mannheim 1, Telefon 0621-14084, ein Schreiben folgenden Inhalts schicken: Name und Anschrift des Käufers, Betreff: Aktenzeichen N 42-45 Sequestration der Gesellschaften in der Firma Boehme Wohnen GmbH & Co. KG u.a.

Kaufpreis beträgt DM. Dieser Preis wurde voll gezahlt bzw. in Höhe von DM angezahlt bzw. noch nicht gezahlt. Diesem Schreiben sollten Fotokopien des Kaufvertrags, des Lieferscheins und eventuell anderer Belege beigelegt werden, jedoch keine Originalunterlagen. Auch die Kunden, die Mängelrügen geltend gemacht haben, sollten den Sachverhalt Rechtsanwalt Dr. Weber schriftlich schildern. Die Entscheidung über die Eröffnung des Konkurses ist vom Amtsgericht noch nicht getroffen worden.

Maschinensetzer

für Werk- und Akzidenzsatz sofort gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 061 03 / 2 10 11 u. 2 10 12

Rosa Hoyer

geb. Lienert

fand im gesegneten Alter von 85 Jahren nach kurzer Krankheit seinen stillen Ausklang.

In stiller Trauer:
Roland Hoyer und Familie
Franz Mann und Walburga geb. Hoyer
Karl Hoyer und Familie
Walter Gruss und Brunhilde geb. Hoyer
Enkel und Urenkel

Langen, den 1. März 1977
Elisabethenstraße 67

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 4. März 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am Donnerstag ist Weltgebetstag

Am 4. März werden in aller Welt Frauen aus den verschiedensten christlichen Konfessionen zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen. Allein in der Bundesrepublik nehmen mehr als 900 000 Frauen an Gebetsgottesdiensten teil.

Der Weltgebetstag steht unter dem Thema „Liebe wird zur Tat“. Dabei geht es um die Frage: Wie sieht es mit unserem Zusammenleben mit behinderten u. kranken Menschen aus? Sind wir selbst genügend „gesund“?

Früh übt sich!

Seinen Augen nicht trauen wollte am Freitagmorgen ein Langener Ordnungshüter, als er durch die Flachsstraße fuhr. Ihm entgegen kam ein Kraftrad, das von einem wie sich später herausstellen sollte - 8-jährigen Knaben gesteuert wurde. Der knapp 120 cm große Zweiradfahrer hatte große Schwierigkeiten, „sein“ Motor zu steuern zu bringen. Auf der Dienststelle konnte dann schnell festgestellt werden, daß der 8-jährige das Gefährt in der Rheinstraße erstanden hatte.

Der aufrechte Gang als Schlüssel zur Entwicklung des Menschen

Die Entstehung des aufrechten zweibeinigen Ganges stellt ein Schlüsselereignis in der Evolution zum Menschen dar. Wie es dazu kam und welche Folgen damit für die weitere Entwicklung verbunden waren, wird Dr. Jens Franzen in einer Sonderführung durch die paläoanthropologische Ausstellung des Senckenberg-Museums am Mittwoch, dem 2. März, demonstrieren. Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Museums.

Haben Sie so getippt?

Fußballlotto, Elferwette:
0 0 0 1 1 0 1 2 0 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
9 17 24 39 41 45 (30)
Rennquintett „6 aus 18“:
Pferdetoto: 15 8 18 11 5 14
Pferdelotto: 2 4 15 11 9 10
Lottozahlen:
2 20 34 37 44 49 (13)
Süddeutsche Klassenlotterie:
14 92 34

Lotto- und Totoquoten

Fußballlotto, Ergebniswette: 1. Rang: 80 095,50 DM, 2. Rang: 1820,35 DM, 3. Rang: 239,45 DM
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 1 245 201,20 DM, 2. Rang: 16 220,- DM, 3. Rang: 876,10 DM, 4. Rang: 29,40 DM, 5. Rang: 2,85 DM
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 1 339 231,90 DM, Klasse II: 65 326,35 DM, Klasse III: 6443,75 DM, Klasse IV: 85,20 DM, Klasse V: 5,90 DM
Rennquintett „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 86 532,30 DM, Klasse II: 10 816,50 DM, Klasse III: 151,95 DM, Klasse IV: 11,05 DM, — Prämien: Klasse A: 759,05 DM, Klasse B: 9,05 DM. (Ohne Gewähr)

Offenthal

Bürgersprechstunde brachte wieder neue Anregungen

Am Mittwochabend fand im Sitzungszimmer der Außenstelle des Rathauses Dreieich in Offenthal eine Bürgersprechstunde der Kandidaten für die Ortsbeiratswahl, die Stadtverordnetenversammlung Dreieich und den Kreisrat sowie für den Umlandverband vertreten. Die Offenthaler Bürger brachten dabei wieder gute Anregungen und wollten verschiedene Auskünfte haben. So wurde gefragt, wann mit der Fertigstellung des Straßenausbauwerkes im Bereich des Bahnhofsgebiets gerechnet werden kann. Der Spitzenkandidat der Offenthaler SPD in Offenthal, Rolf Mühl-

bach, sprach mit den verantwortlichen Stellen, und es wurde zugesichert, daß in den nächsten Tagen, wenn kein Frost mehr ist, mit der endgültigen Fertigstellung der Straße gerechnet wird. Ein Bürger brachte die Anregung, in der Borngartenstraße eine Fahrbahnmarkierung in Form von Rechtsabflieger-, Linksabflieger- und Geradeauspfeilen einzzeichnen. Die SPD will sich dafür einsetzen, daß in den Räumen der neuen Mehrzweck/Schulturnhalle die Bielersee so eingerichtet wird, daß sie den Bedürfnissen der Bevölkerung im Stadteil Offenthal entspricht. Zur Zeit wird schon eifrig an der Mehrzweckhalle gebaut, und am Samstag, vom 17. bis 26. Juni 1977, sollen dort schon Veranstaltungen durchgeführt werden.

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 2. März Katharine Hoch, Langener Straße 8 (73) und Elisabeth Kohl, Frühlingsstraße 4 (79), am 3. März Karl Biele, in den Bohwiesen 33 (80), am 4. März Anton Gottschämer, Dietzenbacher Straße 14 (71), am 5. März Josef Schenk, am Alten Berg 44 (72) und Emmil Komarek, im Länger Roth 16 (74) und am 7. März Leopoldine Schmidt Silberweg 4 (79) und am 8. März Heinrich Gottschämer, Rheinstraße 56 (73).

Hans Meudt in Götzenhain

g Heute am 20. März spricht Hans Meudt, Bürgermeisterkandidat der CDU-Dreieich, in der HSY-Gaststätte zu den Bürgern von Götzenhain. Außerdem werden an diesem Abend die CDU Kandidaten für das Dreieichparlament vorgestellt. Wie bereits gemeldet, sind dies: Robert Finkel, Werner Michels, Claus Demke, Franz Reichstädter, Alfred Kuhnmann, Walter Komarek, Dr. Elmar Heister. Für den Ortsbeirat stellt die Götzenhainer CDU: Heinz Neuen, Rudolf Freundel, Dorothea Brücher.

Weltgebetstag gemeinsam

evangelischen Gemeindehaus

g Pfarrer Gerhard Zühlsdorff lädt für morgen, den 2. März, 15 Uhr zum Seniorennachmittag im evangelischen Gemeindehaus ein. Wie immer werden Frauen der Evangelischen Frauenhilfe den Kaffeetisch liebevoll decken. Ein unterhaltsames Programm ist vorbereitet und natürlich ist Zeit für einen gemütlichen Plausch.

Sperrmüllabfuhr

g Das Stadtbauamt gab für den Ortsteil Götzenhain nachfolgende Tage für die Abfuhr von hrenbarem Sperrmüll bekannt: 6. Mai, 5. August, 4. November. Nicht brennbare Sperrmüll wird in Götzenhain abgeholt am 7. März, 13. Juni, 15. September und 30. Dezember.

FDP-Kandidaten für den Ortsbeirat

g Die FDP stellte für alle fünf Stadtteile der Stadt Dreieich Kandidatenlisten für die zu bildenden Ortsbeiräte auf. Die Götzenhainer Kandidaten sind: Karl-Heinz Reitzlein, Monika Estelmann, Heinz Dreier, Anneliese Sattler, Rudolf von der Tann, Edltraut Seizer, Hans-Henning Kueckel.

Senioren fahren durch Dreieich

g Die CDU lädt alle älteren Bürger Götzenhains für kommenden Samstag, den 5. März, zu einer Rundfahrt durch die junge Stadt Dreieich ein. Besichtigt werden dabei besondere Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen. Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken bildet den Abschluß. Interessenten werden gebeten, ihre Teilnahme bei Robert Finkel, Hügelstraße 2, zu melden.

Anmeldung der Schulanfänger

g Die Anmeldung der Schulanfänger für das kommende Schuljahr findet am der Karl-Nahrgang-Schule in Götzenhain am Freitag, den 4. März, zwischen 15 und 17 Uhr für die Mädchen und am Samstag, den 5. März, zwischen 10 und 12 Uhr für die Buben statt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1977 das 6. Lebensjahr vollenden. Zur Anmeldung können weiterhin Kinder vorgestellt werden, die zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 1971 geboren wurden. Ihre Einschulung erfolgt jedoch nur, wenn sie die körperliche und geistige Reife für den Schulbesuch besitzen.

ERZHAUSEN

Jahreshauptversammlungen

Erzhausen hilft am Dienstag, dem 1. März, um 20 Uhr im Sportheim seine Jahreshauptversammlung ab. Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten. Die Fußballabteilung der Sportvereingung lädt zur Generalversammlung am Freitag, den 4. März, um 20 Uhr ins Sportheim ein.

Jahrgangstreffen

ez Der Jahrgang 1942/43 Erzhausen trifft sich zwecks Vorbereitung der 35-Jahr-Feier in der Gaststätte „Zum alten Euler“.

TOOM

... massenweise kleine Preise!

Franz Gouda 50% F.F.T., 250 Gramm 1.98	Ritter Schokolade versch. Sorten, 5 x 100 Gramm-Tafeln = 3,85 77	Wand- und Deckenfarbe weiß, 14 kg-Eimer 9.98
Franz Puten-Rollbraten Handelskl. A, gefroren, 700 g-Stück 3.98	Rauhfaser-Tapete mittelgroß, weiß, 33,3 m-Rolle 4.75	Tapeziererisch 5 m lang, stabiles Untergerüst 26.90
Salami, Katenrauch- oder Plockwurst 500 Gramm-Stück 3.97	Sül-Vorhang-Garnitur komplett mit Träger, Endknöpfen, Ringen und Befestigungsmaterial, in weiß, schwarz, rot, 120-200 cm lang 15.-	Rauhfaser-Tapete mittelgroß, weiß, 33,3 m-Rolle 4.75
Deutsche Poularden Handelskl. A, gefroren, 1200 g-Stück 3.58	Opal Strumpfhosen mit Zwickel, hochelastisch, verschiedene Farben 1.95	Stung-Tapete mittelgroß, weiß, 33,3 m-Rolle 4.75
Orig. Martell*** franz. Cognac 43 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 17.98	Steingut-Fellen mit Druck- oder Relief, spülmaschinenfest 99	Moulinex Moulinette mit leistungsstärkerem Knäuel 54.-
Stonsdorfer Kräuterlikör 30 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 6.99	Moulinex Moulinette mit leistungsstärkerem Knäuel 54.-	Andemstrahler mit Bodenplatte, in verschiedenen Farben 10.90
Suppenfleisch wie gewachsen 500 Gramm 2.28	Original griech. Hirtenteppich* »Flokati« aus 100% Schurwolle, schwere Qualität 22.-	Jaffa-Orangen Klasse II, 16 große Früchte in der Tragetasche 3.48
Rinderbraten von besten jungen Bullen 500 Gramm 4.28	»Flokati« aus 100% Schurwolle, schwere Qualität 22.-	Edelrosen-Edelstöcke 2.25
Hackfleisch 500 Gramm 2.88	Nasi- oder Bam Goreng 500 ml-Dose 1.79	Am Samstag, 5. März 1977 Familien-Einkaufstag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Beinscheiben mit Markknochen 500 Gramm 3.78	»Le Tatare« franz. Frischkäse 70% F.F.T., 500 g-Packung unverdünntlich Pressenpfand 3,19 1.98	Die Märkte in Friedrichsdorf, De-Griesheim, Taunusstein, Heusenstamm, Heusenstamm und Nieder-Mörlen sind bis 16.00 Uhr geöffnet.
Rinder-Gulasch zart und mager 500 Gramm 3.98	Samtess Wolleweschmittel und Wollepfänder in einem 250 ml-Flasche 2.98	Abgabe der Angebote im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. * 32.11.17
Bierschinken 100 Gramm 98	Sun Geschirrspülmaschinen-Reiniger 4 kg-Packung 10.98	Benzin 80⁹ Super 85⁹
Leberkäse mit Zwiebacken 250 Gramm 1.98	Rustikales Berliner Landbrot 1250 Gramm-Lab 1.79	
Suppenfleisch wie gewachsen 500 Gramm 2.28		



Eloy kehrt in die „moderne Welt“ zurück

Es war fast ein Jahr lang ruhig um die deutsche Rockgruppe Eloy. Detlev Schmidchen (Keyboards, Gitarre, Gesang), Klaus-Peter Matzke (Baß, Gesang), Jürgen Rosenthal (Schlagzeug) und natürlich Gitarrist und Sänger Frank Bornemann, der - wie früher schon - auch heute für Texte und Arrangements verantwortlich ist. Mit der neuen LP „Dawn“ greift die Gruppe die gleiche Thematik wieder auf, die schon „Power And The Passion“ kennzeichnet: die Geschichte des jungen Jaume, der sich mit Hilfe einer Droge in das Mittelalter zurückversetzen läßt, um dort die abenteuerlichsten Erfahrungen zu machen. „Dawn“ ist die Fortsetzung dieses Science-Fiction-Trips, die Rückkehr in die Neuzeit, die Konfrontation mit der „modernen Welt“. Mehr als fünf Wochen war Eloy im Studio, um Details zu ändern, Fehlheiten aufeinander abzustimmen und über das komplexe musikalische Gewebe zu schaffen, das für Eloy kennzeichnend ist. Eloy absolvierte im Herbst eine Tournee durch 30 deutsche Städte, möchte aber mit Tourneen in der Zukunft ein wenig sparsamer sein. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß ständiges Tourieren für die musikalische Entwicklung nicht gerade förderlich war. Zeit und Mühe für die Weiterentwicklung musikalischer Ideen sollen künftig wichtiger sein als der Bühnenerfolg.

Zwischen Karl May und Leonard Bernstein

Was Mädchen von heute in ihre Tagebücher schreiben / Notizen im Telegrammstil

Mit dreizehn vertraute Edith, Oberschülerin in München, ihrem in Leder gebundenen Tagebuch an: „Ich bin glücklich und liebe dich sehr.“ Mit vierzehn gestand sie: „Pierre trübe ist mein Ideal. Ich möchte so gern einen Menschen meine ganze Liebe schenken.“ Dieses seltsame Geständnis war Ediths letzter Eintrag in das Tagebuch mit dem goldenen Schlüssel. Zu 98 von insgesamt 120 Seiten hinföhrten die Seiten blieben leer. „Danach fand ich es elend, zu schreiben, zu schreiben und zu schreiben.“

Mädchen-Generationen“, hat ausgedient. Großmutter hatte häufig sogar zwei davon. Eins für sich und eins für die anderen, denn man konnte ja nie wissen. Aber auch die modernen papierenen „Begeleiter“ enthalten nicht weniger Zündstoff als früher. Nur sind die Eintragungen knapper, und deshalb ist die Entzifferung weitaus schwieriger. Im Notizbuch von Brigitte, 15-Jährige, sind die Notizen so zu lesen, Kreuz-Tage sind

re alt und Lehrling in Wiesbaden, steht am 14. Oktober ohne Doors. Ffm. mit Theo, dufter. Prädler läßt sich das fast nicht mehr ausdrücken. Auf dem ersten Blatt dieses Buches steht: „Everything is you, David Bowley“. Darunter: „100 + 110 + 100 + 150 = 460“. Ehen Zusammenhang zwischen beiden Eintragungen zu vermuten, meint die Besitzerin, wäre lächerlich. Außergewöhnliche Tage des Teenager-Lebens werden in Brigittes Notizbuch durch Kreuze oder Kreuze gekennzeichnet. Insgesamt sind 15-Kreuz-Tage zu sehen, Kreuz-Tage sind

Schlechter Lehrmeister muß Ersatz zahlen

Eine ungenügende oder nicht abgeschlossene Ausbildung ist gerade heute von großem Nachteil. Unter Umständen bringt es ein „abgebrochener“ Lehrling zu nichts mehr. Das Bundesarbeitsgericht hat jetzt den Standpunkt vertreten, daß ein Ausbilder, der seine Ausbildungspflicht nach § 6 Absatz 1 Nr. 1 des Berufsbildungsgesetzes verletzt, dem Auszubildenden Ersatz des dadurch entstehenden Schadens - zum Beispiel des entgangenen Verdienstes - schuldet. Der Auszubildende muß sich nach dieser Entscheidung jedoch gemäß § 254 BGB ein mitwirkendes Verschulden zu rechnen lassen, wenn er sich nicht selbst befreit, das Ausbildungsziel zu erreichen. Zur Darlegung eines Mitverschuldens des Auszubildenden genügt nach Ansicht der Bundesarbeitsrichter jedoch nicht der pauschale Vorwurf der Faulheit oder Lernunwilligkeit; der Lehrmeister muß vielmehr konkret vorbringen, was der Auszubildende oder dessen gesetzlicher Vertreter versäumt haben. (AZ: 3 AZH 412/75)

Griechen sind „in“

In einem Handtuch ohnegleichen haben die griechischen Stars wie Mikis Theodorakis, Manos Soutsos, Costa Cordalis und Denis Rassos die Spitzenpositionen des deutschen Popgeschäfts erobert. Vicky Leandros kann in diesen Tagen ihren ersten 15-Millionen-Mark-Erfolg feiern, der bei Ableitung ihrer ersten LP, „V.L.“, zustand. Der größte Medienkonzern der Welt hat in Hamburg lebenden Griechen diese Millionen-Garantie für fünf Jahre zugesichert. Nana Mouskouri, vor zwölf Jahren mit ihrem Millionen-Seller „Weiße Rosen aus Athen“ in Deutschland eingeführt und bisher drei auf Bühnen außerhalb unserer Grenzen erfolgreich, rückte im letzten Jahr auch hierzulande zum Entertainer auf. Demis Roussos, schwergewichtiger Pop-Messias und 25-facher Schallplatten-Millionär, absolvierte im Rahmen einer gigantischen Welttournee seine erste große Deutschland-Tournee.

George Moustaki, der schon eine 20-Städte-Tournee durchs Bundesgebiet absolvierte, einer der erfolgreichsten Komponisten unserer Zeit, verdeutlichen das neue Phänomen: Die Sänger vom Olymp, Vertreter des „Greek Sound“, deren Bouzouki-Klänge sich mit modernen Pop-Elementen verschmelzen, haben sich in Spitzenposition des Musikgeschäfts etabliert. Die Zeiten, in denen sich ein Griechen-Sproß, der unter dem bürgerlichen Namen Steven Demetri Georgiou geboren wurde, den angelsächsischen Namen Cat Stevens zulegen mußte, um Beachtung und Anerkennung zu finden, sind vorbei.



singende Apoll der deutschen Showzene, verzeichnet zur selben Zeit den spektakulärsten Erfolg seiner zehnjährigen Karriere: eine erfolgreiche 38-Tage-Tournee vor rund 50.000 Zuschauern, eine eigene TV-Show und seinen jüngsten Hit, „Antia“.



Mit dieser Erfolgsbilanz schlossen vier der populärsten hellenischen Song-Stars ihre vergangene Jahr ab. Landsleute, wie

Mehr Geld für Schüler und Studenten

Nach dem Beschluß des Bundeskabinetts vom 2. Februar 1977 wird die Ausbildungsförderung für Schüler und Studenten zum 1. April 1977 erhöht. Hier die wichtigsten Bestimmungen der Neuregelung:

Die Höchstförderungssumme für Studenten soll von bisher 550 DM auf 580 DM steigen. Die Erhöhung der Elternfreibeträge von 990 DM auf 1100 DM soll für Schüler jedoch erst am 1. August 1977, für Studenten am 1. Oktober 1977 in Kraft treten. Die neuen Bedarfssätze sehen so aus:

• Für Schüler ab Klasse 11 an Gymnasien, Berufsschulen und Fachoberschulen: von 200 auf 235 DM; wenn auswärtige Unterbringung nötig ist, von 380 auf 440 DM.

• Für Schüler an Abendhaupt- und -real-schulen, Berufsaufbauschulen und an Fachoberschulen, für deren Besuch eine abge-schlossene Berufsausbildung verlangt wird: von 380 auf 440 DM, bei auswärtiger Unterbringung von 460 auf 530 DM.

• Für Studierende an Fachschulen, Abend-gymnasien und Kollegs: von 370 auf 450 DM; auswärts: 480 auf 550 DM.

• Für Studenten an höheren Fachschulen, Fachhochschulen, Hochschulen und Akademien: von 410 auf 480 DM, bei auswärtiger Unterbringung von 500 auf 580 DM. Zusätzlich gibt es einen Zuschuß zur Krankenversicherung für Studenten, der von 10 auf 12 DM erhöht wird.



Rein optisch sieht „Supernax“ so aus: „Langhaariger Beatnik trifft zwei Negerinnen...“ - doch ganz so einfach ist es bei dem neuen Trio doch wohl nicht. Der kreative Kopf Karl Hagenstein sieht gerade für die Komposition, spielt Synthesizer und Keyboards, textet und arrangiert, die beiden Damen Cynthia Arieh und Teles Reynolds singen - zum Beispiel auf der LP „Don't Stop The Music“.



Hans Lingentfelder alias Ricky King, Gitarren-Star des Showgeschäfts mit seinem „Verde“, hat auch mit seiner zweiten Solo-Instrumental-CD „Le réve“ den Sprung nach oben geschafft. Bei Gitarrist der „Hitler“, der Beibitband von -CC- Costa Cordalis, zeigt sich noch ein Frühlingsanfang auf einer Diskotournee.



Peter Mallay („Josie“) kommt jetzt eine Zeit zusammen mit Uwe Reuß (Pseudonym Johnny Tame), dem ehemaligen Gitarristen von „Orpheus Five“, produzierte er seine neue LP. Sie heißt schlicht „Tame & Reuß“.

Erfolgreicher CVJM

Der Christliche Verein junger Männer, kurz CVJM genannt, kann auf eine stolze Bilanz verweisen: Er wird in der Bundesrepublik von 19.823 ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Hauptamtliche Kräfte gibt es 900. Die acht bundesdeutschen Verbände, die sich im CVJM zusammengeschlossen haben, betreiben unter anderem 339 CVJM-Häuser sowie Hostels und Hotels, 71 Sportstätten und 35 Camps.

(nicht nachdenken, genießen) bis zum „something happened to me yesterday“. Daneben kommen vor „a night of happiness“ und „a night, when my heart broke“ (eine Nacht, in der mein Herz brach). Jeweils einmal im Jahr.

Da gibt es also das spezielle Rendevous-Verbleib-nicht-Notizbuch, wie das von Brigitte, oder das kombinierte Schul- und Party-Notizbuch, wie von Barbara. Sie hat zum Beispiel nebenbei notiert: „Deine Rede ist dreierlei, ein Licht, ein Schwert und ein Arzney“, und „1.30 Dale Clyde - 4. Säule von links - Haus der Kunst, Odeon“. Ein plegerisches Jahr für Studentinnen. Wie stehen Sie dazu? und „17.00 Freifest Pinka“.

Höhepunkt moderner Tagebuch-Kunst ist der Eintrag vom September 1976: „20.00 Leonard Bernstein - göttlich“. Raoul Hoffmann

Unser Porträt

Die Cate-Bros

Die Besucher des Roxy-Theaters im Mekka der Rockmusik, Los Angeles, sind ja nun einiges gewohnt; dennoch bekommen sie den Mund vor Staunen nicht zu, als eine unbekannte Vier-Mann-Band aus Arkansas nach den Zwillingbrüdern Earl und Ernie Cate benannt, das Publikum gleich beim ersten Auftritt mit einer elektrisierenden Mischung von Rhythm-and-Blues und Rock umschmeißt. Der Kritiker des „Rolling Stone“ nannte die Cate Bros. auf Grund ihres Debut-Albums „Union-Man“ zur besten Band, die die Südstaaten im Jahre 1975 hervorgebracht haben.

Earl und Ernie Cate, vor 34 Jahren in einem Dorf bei Fayetteville (Arkansas) geboren, sind über zehn Jahre durch die Bars, Tanzlokale, Clubs und Colleges der Süd-

staaten gezogen und haben dabei sicher mehr Erfahrung und Inspiration gesammelt als manche hochgejubelte Popgruppe.



Als die Cate Bros. Mitte der sechziger Jahre durch die Bars von Arkansas tingelten, hatten sie in dem ebenfalls aus Arkansas stammenden legendären Rock-Sänger Ronnie Hawkins und seiner Gruppe „The Hawks“, vertaute und befreundete Kollegen. Die Hawks wurden als Begleitgruppe von Bob Dylan und dann als The Band berühmt. Die Cate Bros. blieben bis 1975 in den Kneipen, Tanzbällen und Studentenfesten von Arkansas stecken.

Beide Cates hatten sich inzwischen - Earl spielt Gitarre, Ernie Keyboards - zu starken Komponisten entwickelt, belegt auf „Cate Bros.“. Mal treiben und heizen sie wie in „Union Man“ oder „I Just Want to Sing“, mal wiegen sie reggaeähnlich wie in „Time For Us“.

Inzwischen haben sich die Cate Brothers verdoppelt: Dazwischenkommen sind Terry Cagle, Drums, und Bassist Ron Eoff. Zusammen mit der Gruppe Poco stellen sie sich im Herbst in der Bundesrepublik vor. Für alle, die sie nicht sehen konnten, bleibt das Cate Bros. Album „In One Eye And Out The Other“; es erzählt in zehn Songs die Geschichte der Cate Bros. In den letzten zwölf Monaten seit ihrer ersten LP.

Harte Arbeit über den Wolken

Piloten, Stewardessen und Bordmechaniker arbeiten oft 14 Stunden und länger



Die Arbeit über den Wolken ist weitaus anstrengender, als manche Passagiere vermuten.

Die Luft ist ein fauler Geselle

... aber im Bergwerk werden ihr „Beine“ gemacht

„Der Mensch lebt fünf Wochen ohne Nahrung, fünf Tage ohne Wasser, aber nur fünf Minuten ohne Luft“, unter diesem Motto sagte vor einigen Jahren die Stadt New York der Luftverschmutzung den Kampf an und kann als Erfolg verbuchen, daß sich eine so folgenschwere Smogkatastrophe wie 1968 nicht wieder ereignet hat. Smog ist ein aus den englischen Wörtern Smoke = Rauch und Fog = Nebel zusammengesetzter Begriff und bezeichnet eine Wetterlage, bei der sich die Luft infolge von besonders ungünstigen atmosphärischen Verhältnissen nicht bewegt und sich somit auch nicht erneuern kann.

Nun sind solche Wetterlagen glücklicherweise selten; glücklicherweise deshalb, weil der Mensch nur versuchen kann, möglichst wenige Schadstoffe zu produzieren (Stilllegung des Autoverkehrs, der Industriebetriebe und gegebenenfalls auch nicht raucharm arbeitender Heizungen), im übrigen aber keine Mittel hat, für Luftzirkulation im benötigten Ausmaß zu sorgen. Die Luft selbst aber ist ebenso träge wie unentbehrlich, sie tut nichts von selbst, wir müssen sie einatmen und ausstoßen, um zu leben, und wenn nicht das System von Hochdruck- und Tiefdruckgebieten ständig für Winde sorgen würde, fände auch kein Austausch

zwischen verunreinigten und sauberen Luftschichten statt. Im Maßstab hingegen beherrschen die künstliche Ventilation recht gut. Kleinere Maßstäbe im Vergleich zum großen der Natur, doch für sich selbst gesehen ist beispielsweise die Ventilation eines Steinkohlenbergwerks, von den Bergleuten „Wetterführung“ genannt, gar nicht so ein kleines Problem. Sie erfordert im modernen Bergbau nicht mehr nur den Einsatz enormer Ventilatoren, sondern auch die Kühlung der Luft durch Luftmaschinen, die in ihrer Leistung von mehreren tausend Kühlstrahlen entspre-

Vor etwa 150 Jahren, zur Zeit der Stollenzeiten im Ruhrland, ging es noch recht einfach. Indem die Bergleute einen Schacht ein wenig höher und den nächsten etwas tiefer ansetzten, erreichten sie mittels der entsprechenden Temperatunterschiede, daß frische Kaltluft von der entweichenden Warmluft in die Grubenbaue gelockt wurde. Bei der riesigen Ausdehnung der heutigen unterirdischen Grubenfelder hingegen kann man nicht mehr mit einem solchen natürlichen Austausch rechnen und muß der Luft gehörig „Beine“ machen, um sie zu den Männern hinunterzubringen, die oft

in mehr als tausend Meter Tiefe die vollmechanisch arbeitenden Abbaumaschinen überwachen. Voraussetzung für eine wirksame „Wetterführung“ sind mindestens zwei Schächte; einer, durch den die Luft angezogen wird, und einer, durch den sie ausgestoßen wird. So entsteht in den Bergwerken ein ständiger, nicht unangenehmer Zug, der die verbrauchte Luft abführt und Frischluft heranführt. Bis vor einigen Jahren reichte dieser von Ventilatoren erzeugte Luftaustausch völlig aus, um den Bergleuten auch die nötige Kühlung zu liefern. Nachdem jedoch der Mensch immer mehr in die Tiefe dringt, weil sich gerade auf den tiefen Sohlen sehr gute, rationell und somit kostengünstig abbaubare Steinkohlenlagerungen befinden, wird künstliche Kühlung erforderlich.

Da dieses Problem trotz der hohen Temperaturen, die das Gestein im Erdinneren mit großer werdender Tiefe in wachsendem Maße ausstrahlt, gelöst werden konnte, ist ein Triumph der Kohleforschung und Ingenieurkunst. Ihm verdankt es die deutsche Energiewirtschaft, die auch in den kommenden Jahrzehnten mit dem heimischen Rohstoff rechnen kann.

Jetzt läßt sich das Altwerden bremsen

Die Angst vor dem Altwerden war nie so groß wie heute. Sie erstreckt sich auf den Beruf, das gesellschaftliche Leben, die Familie, den Sport... kurz, vor einmal zum alten Eisen gehört, hat schon verspielt; er wird nicht mehr für voll genommen, erregt bestenfalls Mitleid und fühlt sich schnell mit einem Mittelbein. Diese Entwicklung ist sicherlich nicht erfreulich, aber wir müssen uns nun einmal dazu abfinden, daß der Jugend die Welt gehört.

„Was soll's - auch das Alter hat seine guten Seiten“ ist keine zeitgemäße Einstellung mehr. Wer zungunstig in die Jahre gerät, die den jugendlichen Schmetz allmählich abblenden lassen, muß alles tun, sich möglichst jugendlich und fit zu halten.

Eine wesentliche Hilfe leisten Mode und Kosmetik, zumindest tun sie etwas für die „Frisse“. Auf diese „Nachhilfe“ sollte zwar niemand verzichten, aber wenn der Organismus nicht mehr so recht mitspielt, krankhafte Beschwerden, Müdigkeit, Abgespanntheit die Talkraft lähmen und der berufliche Streß einen zu ersticken droht?

Eben hier muß die moderne Medizin einsetzen. Keine Angst, Sie brauchen wegen der genannten Symptome die vielen Menschen, um schon relativ früh mehr oder weniger stark zu

schaffen machen, nicht gleich langwierige ärztliche Untersuchungen über sich ergehen zu lassen. Meist handelt es sich nämlich gar nicht um echte Krankheiten, sondern um ganz normale biologische Verbraucherschönheiten, die sich mit den heute auf dem Markt befindlichen modernen Medikamenten rasch beheben oder um Jahre aufschoben lassen. Nur sollten die Präparate rechtzeitig eingenommen werden - denn, um ehrlich zu sein, das Altwerden beginnt schon mit 40. Mit großem Erfolg wird derzeit „Geriatric-Mulsin“ (Firma Mucos) gegen vorzeitiges Altern eingesetzt. Das von Wissenschaftlern in langjähriger Forschungsarbeit entwickelte hochwirksame Präparat enthält in großzügiger Dosierung 15 Vitamine und Wirkstoffe in besonders leicht verdaulicher Form. Es hilft schon nach kurzer Einnahme gegen Müdigkeit, Gedächtnisschwäche, Reizbarkeit, Nachlassen der körperlichen und geistigen Spannkraft, Verdauungsbeschwerden, Infektionsanfälligkeit, Schlafstörungen, Haut- und Schleimhautveränderungen und die vielen anderen Leiden, die das Alter so beschwerlich machen können.

„Geriatric-Mulsin“ sollte einmal als echte Medizin bei den genannten Beschwerden angewendet werden, man sollte aber auch damit schichtig vorbeugen, damit die beschriebenen Symptome gar nicht erst auftreten.

Beim Fernsehen Energie sparen

Ausgeklügelte Schaltung senkt den Stromverbrauch

Vor einem Jahrzehnt verbrauchten die damaligen Farbfernseh-Geräte 350 bis 380 Watt. Die Ablösung der Röhren durch Halbleiter war ein wesentlicher Schritt zur Verringerung des Energiebedarfs.

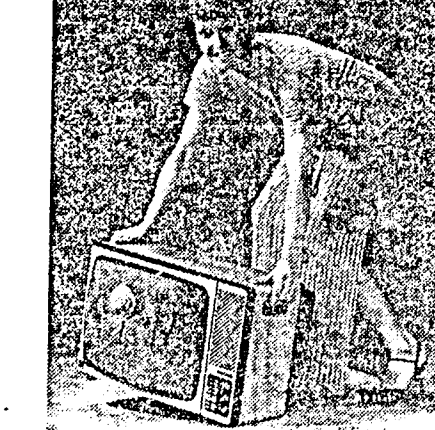
Einen entscheidenden Erfolg erzielte die Blaupunkt-Werke GmbH, Hildesheim, mit der Entwicklung eines neuen 51-cm-Farbfernsehgerätes, das bei maximalem Bildhelligkeit und Lautstärke ohne Qualitätsverlust nur noch 95 Watt aufnimmt. Die Hildesheimer Entwickler haben das bewährte FM-100-Farbfernsehgerät systematisch auf Energieeinsparungsmöglichkeiten durchgeleitet.

Wenn jede der 625 Zellen des Fernsehbildes „geschrieben“ ist, enthält der Rücklauf des Elektronenstrahls genügend Energie, um andere Gerätefunktionen zu versorgen, statt sie in Wärme umzusetzen.

Die von den Blaupunkt-Ingenieuren ausgeführte elektronische Schaltung ist eines der technisch hervorragenden Kennzeichen des neuen Chassis.

Die Energie, die Farbfernsehgeräte in Form von Licht und Schall abstrahlen, ist minimal. Der größte Teil des Stromverbrauchs tritt in Form von Wärme auf, die aber in Farbfernsehempfängern unerwünscht ist. Niedriger Stromverbrauch senkt somit die Temperatur. Das bedeutet Erhöhung der Lebensdauer und damit der Gesamtzuverlässigkeit der Geräte.

Kompakt und energiefreundlich ist das neue 51-cm-Farbfernseh-Gerät „Jamaica Color“, das die Blaupunkt-Werke GmbH, Hildesheim, zusammen mit dem „Java Color“ jetzt der Öffentlichkeit vorstellen. Eine erstklassig verwendete neue Vertikal-Ablenkungsschaltung (SSVD) und RGB-Gegenakt-Röhrendaten verringern den Energie-Bedarf auf 95 Watt. Foto: Blaupunkt



Lassen Sie sich Zeit beim Frühstück!

Ein noch so gesundes Frühstück bekommt erst dann richtig, wenn es in Ruhe eingenommen wird. Das Nutella aus natürlichen Rohstoffen ist die wenigste Zeit. Das geht auch aus dem „Ernährungsbericht 1976“, herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V., fast alle Vitamine der B-Gruppe und die Vitamine A, C+E bei Nutella zu finden. Außerdem enthält diese Nuß-Nougat-Creme tierisches und pflanzliches Eiweiß, sowie Kalzium und Eisen. Nutella ist also ein gesunder Brotzutatz, den man am besten in morgendlicher Ruhe genießt. Denn ein laiches mehr Zeit beim Frühstück sollte sich jeder gönnen!

Ernährungswissenschaftler empfehlen aber, daß man sich zum Frühstück mindestens 30 Minuten Zeit lassen sollte. Und daß es am besten bekommt, wenn es 30 bis 45 Minuten nach dem Aufstehen eingenommen wird. Selbst den Soldaten in fast allen Armeen läßt man zum Frühstück 30 Minuten Zeit.

Da das Frühstück eine der wichtigsten Mahlzeiten des Tages ist, sollte es nicht in Eile und Ruhe, sondern auch gesund mit der richtigen Nährstoffzusammensetzung eingenommen werden. Eiweißreiche Produkte, wie Quark, Joghurt, Dickmilch und zur Abwechslung Nuß-Nougat-Creme, sind zu empfehlen.

Eine sinnvolle Ergänzung zum Frühstück ist beispielsweise die beliebte Nuß-Nougat-Creme Nutella. Dieses auf rein natürlicher Basis hergestellte Produkt steht unter ständiger Kon-

trolle des Lebensmittelchemischen Instituts Freising, Tausenden. Ergebnisse der Analysen zeigen, daß Nutella aus natürlichen Rohstoffen - wie Milch, gerösteten Haselnüssen und rein pflanzlichen Fetten - besteht. Da Nutella nicht gekocht wird, bleiben alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe erhalten. Deshalb sind fast alle Vitamine der B-Gruppe und die Vitamine A, C+E bei Nutella zu finden. Außerdem enthält diese Nuß-Nougat-Creme tierisches und pflanzliches Eiweiß, sowie Kalzium und Eisen. Nutella ist also ein gesunder Brotzutatz, den man am besten in morgendlicher Ruhe genießt. Denn ein laiches mehr Zeit beim Frühstück sollte sich jeder gönnen!



R+V-Versicherungsschutz wächst mit

Wenn Einkommen und Lebensstandard wachsen, muß der Versicherungsschutz mitwachsen, damit er tatsächlich schützen kann. Um hier dem einzelnen Versicherungsnehmer sinnvoll zu helfen, hat die R+V-LEBENSVERSICHERUNG a.G. im Raiffeisen-Volksbankenverband, Wiesbaden, vor Jahren als eine der ersten Versicherungsgesellschaften dynamische Tarifformen eingeführt. Sie ermöglichen die automatische, lebenslangwährende Anpassung des Versicherungsschutzes entsprechend der wirtschaftlichen Situation.

Der Reigen der „Dynamischen“ wird von der R+V-Zuwachsversicherung angeführt. Geboren in den Wohlstandsjahren hatte sie die Aufgabe, mit dem schnelleren, schneller steigenden allgemeinen Lebensstandard Schritt zu halten. Mit einer automatischen Erhöhung wahlweise alle zwei oder drei Jahre um 10 Prozent des zuletzt gezahlten Beitrages ohne erneute Gesundheitsprüfung sichert sie die Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Die R+V-Zuwachsversicherung kann für jedes gewünschte Endalter abgeschlossen werden. Durch die Einführung der flexiblen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung ist dem Endalter 63 Jahre besondere Bedeutung zugekommen.

den Todes- und Erbensfall, für den R+V-Fundamentplan, die Ausstattungsversicherung, die gemischte Lebensversicherung für zwei verbundene Leben, die Kapitalversicherung auf festem Termin und - ganz aktuell - nun auch für die R+V-Anlage- und die R+V-Stufenversicherung (Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erbensfall mit vorzeitigen Teilauszahlungen der Erbensfallsumme). Hier erfolgt die regelmäßige Erhöhung der Versicherungssumme in der Weise, daß der alle zwei Jahre um 10 Prozent steigende Beitrag zur Erhöhung der letzten Teilauszahlung im Erbensfall und zur Erhöhung der Todesfallsumme verwendet wird. Die übrigen Teilauszahlungen im Erbensfall sind während der Vertragsdauer unverändert.

Die R+V-Anlage- und die R+V-Stufenversicherung werden zur Tilgung von Krediten und Hypotheken bzw. zur Abdeckung eines stufenweise fallenden Risikos, zur Finanzierung von freiwilligen Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung oder von Vorhaben im privaten Bereich abgeschlossen.

Bereits bestehende Lebensversicherungsverträge können nachträglich dynamisiert werden. Der Kunde braucht nur einen entsprechenden Antrag zu stellen, den die Mitarbeiter der R+V-LEBENSVERSICHERUNG bzw. jeder Volksbank, Raiffeisenbank oder Spar- und Darlehenskasse entgegennehmen.



Verkehrserziehung für die Kindergartenkinder

Bürgermeister Dürrer übergab die Grundaussstattung

Der Verkehrserziehungsunterricht an den Kindergärten von Egelsbach kann jetzt beginnen. Bürgermeister Hans Dürrer, der Vorsitzende der Verkehrswohlfahrt Offenbach Stadt und Kreis, Gernot Kleynsteuber, Hauptmeister Erich Ochseneithler von der Jugendverkehrsschule des Kreises Offenbach und die pädagogische Leiterin der Kindergärten, Marianne Reich, stellten der Presse die Grundaussstattung für diese Verkehrserziehung vor.

Bürgermeister Dürrer wies darauf hin, daß die Ausstattung für die drei Kindergärten rund 1000 Mark gekostet habe. Dieser Betrag sei durch Spenden des einheimischen Gewerbes zusammengelassen. Die Verkehrswohlfahrt habe aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung das Material ausgewählt. Weiter meinte der Bürgermeister, wenn auch Egelsbach nicht direkt an Bundesstraßen liege, so bedeute doch der starke Verkehr durch die Ortstraßen eine große Gefahr für die Kinder und hier müsse vorbeugend geholfen werden. Die Kindergärtnerinnen seien bereits durch ein Seminar für ihre neue Aufgabe geschult worden. Alle Vorbereitungen seien gemeinsam mit der Verkehrswohlfahrt und der Polizei erfolgt.

Ein Verkehrsgarten lohne sich für die Gemeinde nicht, denn eine solche Einrichtung fordere die städtische Summe von 120.000 Mark ohne die Folgekosten. Verkehrswohlfahrt und Polizei stimmten dem Bürgermeister zu, zumal in Egelsbach ausreichend Räumlichkeiten vorhanden seien (Bürgerhaus, Turnhalle), um bei Bedarf Verkehrsunterricht in einem geschlossenen Raum zu geben.

Gernot Kleynsteuber erklärte, daß die Verkehrserziehung so früh als möglich beginnen sollte, nur so könnten bessere Verkehrsteilnehmer herangebildet werden. In den Kindergärten könne eine gute Veranschaulichung betrieben werden, die ihre Fortsetzung an den Hauptschulen fänden. Nach dem vierten Schuljahr würde eine Abschlussprüfung stattfinden, bei der die Kinder den Fahrschein erhielten. Seit vier Jahren würden Verkehrswohlfahrt und Polizei auf diesem Gebiet Hand in Hand arbeiten. Allerdings, so führte Kleynsteuber aus, müßte das Elternhaus mitarbeiten, denn ohne es ginge es einfach nicht. Von hier müßten die Kinder bereits die ersten Impulse zum richtigen Verhalten im Verkehr bekommen.

Für die Arbeit im Elternhaus sei der Kinderverkehrsklub der Verkehrswohlfahrt eine gute Hilfe. In diesen Club könne jedes Kind eintreten. Hier biete sich durch das Trainings-

Gruppe aus den Kindergärten seien zwei Begleitungen vorgesehen, aus zeitlichen Gründen könnten es nicht mehr sein. Der 1. Tag werde für das Kennenlernen und Erarbeiten der Überwege verwendet. Am 2. Tag würden Kinder, Polizei und Kindergärtnerinnen mit kleinen Gruppen das Gelände in der Praxis erproben. Die Kinder sollten dann zeigen, wo und welche Schwierigkeiten sie an den einzelnen Überwegen haben. Bedauerlich sei, so Ochseneithler, daß nicht alle Kindergärten im Kreis erfüllt werden könnten, dafür reiche das Personal nicht aus.

Marianne Reich wies darauf hin, daß in den Kindergärten schon seit langer Zeit Verkehrserziehung geübt werde, allerdings bedeute dieses neue Material eine wesentliche Unterstützung.

Um die Eltern auf das Problem „Verkehrserziehung“ hinzuweisen, führt die Verkehrswohlfahrt am 8. März um 20 Uhr im Bürgerhaus einen Elternabend durch.

Straßenbauarbeiten gehen zu Ende

Die Straßen- und Tiefbauarbeiten auf der Kreisstraße 168 im Ortsbereich Egelsbach nähern sich der Endphase. Kurz nach Ostern wird der letzte Bauabschnitt in Angriff genommen. Dazu muß die Bahnstraße in diesem Bereich für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Georg-Wehnsag-Straße - Niddstraße - Geschwindstraße. Der LKW-Verkehr wird über Langen umgeleitet; Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle möglich.

Bei dem Stadtbuss (Ringbuslinie Langen - Egelsbach) und dem Bahnbusverkehr ergeben sich bezüglich der Haltestellen keinerlei Veränderungen. Die jetzigen Haltestellen bleiben bestehen und werden alle wie bisher angefahren. Die augenblicklichen Umleitungsstrecken über die Rheinstraße - Woogstraße und Heidelberger Straße - Goethestraße bleiben bestehen.

Die gestrichelten Sperr- und Umleitungsstrecken sowie die Bushaltestellen werden gut gekennzeichnet und beschildert sein. Der Gemeindevorstand bittet die betreffenden Anlieger und Kraftfahrer nochmals um Verständnis.

Änderungen an Wasserhausanschlüssen

Eine gegebene Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß entsprechend der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Egelsbach alle Änderungen an der vorhandenen Hausanschließung, von der Hauptleitung bis einschließlich 1 m hinter dem Wasserzähler, beim Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach beantragt und von diesem genehmigt werden müssen. Bei Änderungswünschen steht den Antragstellern/Hausigentümern unser Bauamt zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Der Gemeindevorstand bittet alle Hauseigentümer, sich an die Vorschriften der Satzung zu halten, da Zuwiderhandlungen mit Bußgeld geahndet werden.

Badewärterinnen bzw. Badewärter gesucht

Die Gemeinde Egelsbach stellt für das Freibad Badewärterinnen bzw. Badewärter ein. Interessenten werden gebeten, sich mit der Gemeindevorstand - Personalmittel - in Verbindung zu setzen.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Öffentliche Gemeindevertretersitzung
Am Freitag, dem 4. März 1977, um 19 Uhr findet im Rathausaal die 30. öffentliche Gemeindevertretersitzung mit nachstehender Tagesordnung statt.

- Tagesordnung I:
1. Verleihung einer Ehrenbezeichnung
 2. Mittellungung werden gebeten, sich mit der Gemeindevorstand - Personalmittel - in Verbindung zu setzen.
 3. Haushaltsplan 1977
 - a) Anträge zum Haushalt
 - b) Investitionsprogramm 1976 bis 1980
 - c) Haushaltsatzung und Haushaltsplan für das HJ. 1977
 - d) Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das WJ. 1977
 4. Antrag der SPD-Fraktion betr. Sportplatz
 5. Anträge der CDU-Fraktion betr. Sportplatz
 - a) Berliner Platz (40)
 - b) Gebührenerhöhung (41)
 - c) Verkehrs- und Parkverhältnisse am Bahnhof (42)
 - d) Stundenskindergarten (43)
- Tagesordnung II:
6. Jahresabschluss Wasserwerk WJ. 1975
 7. Allg.- u. Altpapiersammelstelle
 8. Wahl eines stellvertretenden Wahlleiters
 9. Grenzregelung Gebiet Kurt-Tucholski-Str. Egelsbach, den 28. Februar 1977
- Wolk, Vorsitzender

Frau Klara Pick geb. Werkmann

verstarb am 27. Februar 1977 im Alter von 40 Jahren plötzlich und unerwartet.

In stiller Trauer:
Helmut Pick
Katharina Werkmann Wwe.
Familie Ludwig Hickler
Familie Gustav Reinhardt
und alle Angehörigen

Egelsbach, 28. Februar 1977
Ernst-Ludwig-Straße 65

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 2. März 1977, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Wir geben Ihnen das Geld für ein Dach über dem Kopf.

Unsere Experten finden den günstigsten Weg zur Finanzierung Ihres neuen Hauses, Ihrer Eigentumswohnung oder anderer Bauvorhaben. Informieren Sie sich durch ein persönliches Gespräch. Oder fordern Sie unsere neue Broschüre „Baufinanzierung“ an.
Commerzbank, Abt. ZPM, Postfach 2534, 6000 Frankfurt (Main)

COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite



25 JAHRE

Heute das größte Kinder-Kaufhaus weit und breit. Für uns Anlaß zum großen Jubiläums-Verkauf

Jubiläums-Verkauf

In allen Abteilungen jetzt einmalige Jubiläums-Angebote. Das macht uns kleiner nach, was hier und jetzt bei uns geboten wird.

Am 1. März von 14 - 18 Uhr treten Kid O'Hara mit seinem Bären Muffy und der „Stelzenmann“ abwechselnd bei uns auf.
Max und Moritz verteilen Luftballons an alle Kinder.
Alle Baby's, am 1. März 77 geboren, erhalten einen Geschenk-Gutschein (100,- DM).

Die Kinderecke ALLES FÜR ALLE KINDER

Darmstadt, Rheinstraße/Ecke Saalbaustraße, Tel. 06151/26455

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

SONDERBERATUNG

Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Wohnungsbau-Prämienanträge

Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (061 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse

Landes Bausparkasse der Sparkassen

DANKESCHÖN

möchten wir allen aktiven, passiven und Ehrenmitgliedern dafür sagen, daß sie geholfen haben, die gerade zu Ende gegangene Karnevalsaison so erfolgreich zu gestalten. Wir danken gleichzeitig allen Förderern der LKG und vor allem unserem Publikum, das durch sein Mitmachen die Grundlage für Freude und Stimmung gegeben hat.

Ihre 1. Langener Karneval-Gesellschaft

Und hier die Termine für die Saison 1977/78:

Samstag, 7. 1. 1978	Garde-Revue
Samstag, 21. 1. 1978	Fremdensitzung
Samstag, 28. 1. 1978	Fremdensitzung
Sonntag, 29. 1. 1978	Kreppelkaffee
Sonntag, 4. 2. 1978	Tingeltangel-Party

Wir kaufen gebrauchte VW- und AUDI-AUTOMOBILE

ALFONS STRAUB

Langen, Darmstädter Straße 47-51

Altenländer Äpfel

in Kartons mit 9,5 kg und 10 kg netto verpackt. Achten Sie auf diese Preise, direkt von der Niederrelbe:

Golden Delicous, Hkl. I	9,50
und	11,50
Finkenwerder, Hkl. I	10,50
Ingrid Marie, Hkl. I	13,50

Forner Boskop, Gloster Jonathan u. andere Sorten. Verkauf vom LKW am Freitag, 4. 3. 14.00 Uhr: Langen, Bahnhof; 15.00 Uhr: Egelsbach, Kirche, Kirchstraße.
Helnz Hummelsep
2161 Hollern, Niederrelbe

GRAF METALLBAU

Hersteller von:
Alu-Fenster und -Türen
Schlebeanlagen
Vorgelängen aller Art
Rolläden sowie auch
Markisen und Jalousien

Siemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 061 03 / 8 13 95

Markisen

billiger als Sie denken
auf dem Markt informieren
erst dann telefonieren
mit

BEHRENS
Langen-Oberlinden
061 03 / 7 42 26

HERZLICHEN DANK

allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen-spenden ihre Anteilnahme an unserer Trauer erwiesen haben.

Besonderen Dank den Schulkolleginnen und -kollegen und Freunden aus Langen.

Luise Schnell geb. Bucherer
und Angehörige

6072 Dreieich-Sprendlingen, Schubertstraße 4
Im Februar 1977

Deutscher Bund für Vogelschutz

Gruppen Langen -
Nächstes Aktiven-Treffen am Mittwoch, 2. März, 19 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Gästeherz. willkommen.

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kalusche
Tel. 06103/73480

Kinderturnen und Gymnastik

Hallo Eltern! Haben Sie auch Kinder zu Hause, die sich nach jeder Musik bewegen können? Wenn ja, bringen Sie Ihre Kinder zu mir, denn hier können sie lernen, ihre Bewegungen in Musik umzusetzen.
Kindergarten ab 4 Jahre. Auskunft täglich von 10 bis 13 Uhr.

Rekord C

Egelsbach, Saalbau Eigenheim
Telefon 0 61 03 / 4 96 25

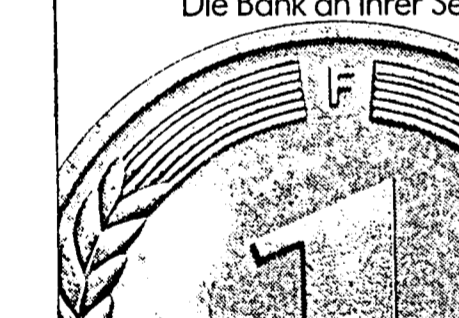
Inserieren bringt Gewinn

Mit unseren Autokrediten fahren Sie gut.

Wer beim ersten Kredit-Angebot zugreift, zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühl rechnet, kann manche Mark sparen.
Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über 10000 Mark:

Laufzeit	48 Monate	60 Monate
1. Monatsrate	221 Mark	143 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	245 Mark 8,5%	203 Mark 8,34%

COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite



Türen

niemehr streichen
Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Fliese, Leder, etc.) lässt die Farbe spielen keine Rolle! machen wir einebald & stellen (morgens geölt) - überdies getrocknet, preserviert, moderne, wartungsfreie FORTAS kunststoffbeschichtete Türen wie noch Wahlweise in orig. Holzdekor oder Umfarben

Rufen Sie uns an:
Alleinvertreter: G. Großmann Frankfurt, HERDO GmbH Abt. Porzellan-Türen, 6 Fm., Weilmünsterstr. 42, Tel.: 0611/413001 oder Tel. Rüsselsheim 0 61 02 - 2 33 61 oder Porzellan Betriebe in vielen Städten Deutschlands

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Auto-Felle

Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenteile.

Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Das war ein erfolgreiches Fußball-Wochenende

Dieses Wochenende war nach langer Zeit wieder einmal so recht nach Wunsch der Fußballfans...

In der Gruppenliga Süd zeigte sich die SG Egelbach gegen Obererlenbach stark verbessert und holte sich durch ein 3:1 beide Punkte...

In der Bezirksliga Darmstadt gelang Erlangen ein wichtiger 2:0-Erfolg gegen Raunheim, der zu Hoffnungen herauszukommen...

Der FC Langen war im Waldstadion gegen Eintracht Rüsselsheim mit 2:1 erfolgreich und konnte sich durch diesen doppelten Punktgewinn wieder auf den 11. Platz verbessern...

Schwer erkämpfter Club-Sieg

1. FC Langen - Eintracht Rüsselsheim 2:1

Mit 2:1 kam der Club zu seinem ersten Sieg in der Rückrunde. Er erfüllte damit um Ergebnis her die Hoffnungen seiner Anhänger...

Vielleicht gibt dieser Sieg ganz allgemein etwas Auftrieb und erleichtert die Aufgabe des neuen Trainers Hüusser, der diesmal auf Grund einer Reihe von Spieler-Ausfällen zu Experimenten gezwungen war...

Leider riß der Angriff erneut keine Blüme aus, denn Hüsmüller blieb glücklos und Kottwitz wirkte zu zaghaft und unentschlössen, so daß lediglich von Kadon eine ernstzunehmende Gefahr für das Rüsselsheimer Tor ausging...

Der Langener Torhüter Pavelka hatte auf diese Weise öfter Gelegenheit, sich auszuzeichnen als der Gäste-Schlüsselspieler Draudt...

Doch zunächst zurück zur 1. Halbzeit: Langen bestimmte über weite Strecken das Geschehen im Mittelfeld, blieb aber am und im gegnerischen Strafraum über eine halbe Stunde lang völlig blass.

Erst nachdem Pavelka einen aus vollem Lauf von Loos flach in den rechten Winkel getretenen Ball mit Bravour gehalten hatte, kam es vor dem Rüsselsheimer Kasten zu einer äußerst kritischen Situation...

Nach vor der Pause landete der Ball auch einmal im Langener Tor, doch der Schütze

Hausen mit 1:2 Toren und übernahm damit die rote Laterne in der Tabelle. Besser machte es in der B-Klasse der FC Offenbach...

Am kommenden Wochenende ist die SG Egelbach beim absteigebetrohten SV Münster zu Gast und wird auf jeden Fall beide Punkte anstreben müssen...

Erzhausen muß zum Tabellenführer Dreieichenhain und zur Außenseiterrolle in Dreieichenhain stehen wieder ein Spitzenspiel auf dem Programm...

Der FC Langen hat am Wochenende eine Punktspielpause, die SSG Langen ist bei Teutonia Hausen zu Gast...

In der Offenbacher B-Klasse wird so gespielt: SC Buchschlag gegen FC Offenbach, SKG Spremling gegen Götzenhain...

Arbeitssieg der Schwarzweißen

SG Egelbach - SG Obererlenbach 3:1 (2:0)

Nach drei sieglosen Spielen verbuchte die SG Egelbach gegen den kampfstarken Neuling wieder einen doppelten Punktgewinn...

Gegen Obererlenbach hatte sich die Egelbacher Elf allerhand vorgenommen, und 400 Zuschauer konnten erfreut feststellen, daß ihre Mannschaft sich spiel- und einsetzfreudig zeigte...

Das Bild wurde aber in der zweiten Halbzeit von den Gästen etwas korrigiert, denn nach der Pause konnten die Egelbacher unverständlicherweise den Druck nicht mehr halten...

Bedingt durch die Sperre von Vorstopper Jäkel wurde Zink in die Abwehr beordert. Das Mittelfeld mit Werner, Sächsmacher und Schneider spielte sehr variabel...

Die SGE lief in folgender Besetzung ein: Elsinger, Fischer, Zink, Müller, Hoffener, Schürer, Schneider, Graf, Rasch, Diehl und Werner...

Im Vorspiel ging die Reserve des Clubs nach einem torlosen Pausensand durch Fließchen in Führung...

Spitzenspiel voller Klasse und Spannung

SSG Langen - FC Dietzenbach 1:0 (0:0)

Dieses Spiel war eine echte Fußball-Demonstration. Technik, Spielwitz, Einsatz und Spannung bis zur letzten Minute bestimmten diese Begegnung zweier gleichstarker Gegner...

Besonders interessant das Duell der beiden wohl stärksten Torhüter der A-Klasse Offenbach, Müller aus Dietzenbach und Eddi Hausmann...

Doch zunächst zurück zur 1. Halbzeit: Langen bestimmte über weite Strecken das Geschehen im Mittelfeld, blieb aber am und im gegnerischen Strafraum über eine halbe Stunde lang völlig blass.

Nach vor der Pause landete der Ball auch einmal im Langener Tor, doch der Schütze

Roßdorf gelang die Revanche

SKG Roßdorf - TV Langen 95:80 (54:36)

Zwei grundverschiedene Halbzeiten sahen etwa 250 Gäste bei der Dietzenbacher Schlussrunde bis zur letzten Minute bestimmen diese Begegnung...

Trotz des kräfteaubehenden schweren Bodens sollten die zweiten 45 Spielminuten sogar noch eine Steigerung erfahren...

Die Mannschaft: Hausmann, Thulke, Rollar, Valloz, Wunderlich, Pasierski, Dohmen, Erk, Fischer, Kieß (ab 58. Minute Starke) und Jeschke...

Im Vorspiel gelang der Langener Reserve-mannschaft ein 3:2-Sieg über ihren Dietzenbacher Gegner.

weg stürzte ihm entgegen und fast von der Auslinie schloste Diehl den Ball über Loweg hinweg an den äußeren Innenpfosten...

In der 16. Minute mußte er sich aber zum zweiten Male geschlagen geben. Diehl war wieder auf der rechten Seite auf und davon gezogen...

Nach diesen Gästen etwas korrigiert, denn nach der Pause konnten die Egelbacher unverständlicherweise den Druck nicht mehr halten...

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - SF Heppenheim (Sa) SV Münster - SG Egelbach, Obererlenbach - Gemaa Tempelsee...

Der FC Langen veranstaltet am Sonntag, dem 6. März ab 9 Uhr sein 2. nat. Hallenfußballturnier für B-Jugend-Mannschaften...

B-Jugend Hallenfußballturnier des FC Langen

Roßdorf gelang die Revanche

SKG Roßdorf - TV Langen 95:80 (54:36)

Zwei grundverschiedene Halbzeiten sahen etwa 250 Gäste bei der Dietzenbacher Schlussrunde bis zur letzten Minute bestimmen diese Begegnung...

Trotz des kräfteaubehenden schweren Bodens sollten die zweiten 45 Spielminuten sogar noch eine Steigerung erfahren...

Die Mannschaft: Hausmann, Thulke, Rollar, Valloz, Wunderlich, Pasierski, Dohmen, Erk, Fischer, Kieß (ab 58. Minute Starke) und Jeschke...

Im Vorspiel gelang der Langener Reserve-mannschaft ein 3:2-Sieg über ihren Dietzenbacher Gegner.



Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Spvg. Griesh., FC Heppenh., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesh., SG Egelbach, FC Heppenh., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, Blaugold Ffm., SKG Bad Homburg, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Olympia Lorsch, Ger. Pfungst., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Dietzenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, Eintr. Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SV Nauheim, TG O.-Roden, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: Opel Rüsselsheim - VfR Rüsselsheim, SKV Mörfelden - Olympia Lorsch, Vikt. Urberach -...

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, Blaugold Ffm., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SV Relschheim, VfR Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, Eintr. Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SKG Spreml., VfB Offenb., etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Wallerstädt - Astheim, Goddelau - Wolfstschel, TSG Messel - Gelnhausen, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, Blaugold Ffm., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SV Relschheim, VfR Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, Eintr. Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SKG Spreml., VfB Offenb., etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Wallerstädt - Astheim, Goddelau - Wolfstschel, TSG Messel - Gelnhausen, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, Blaugold Ffm., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SG Westend, SKG B. Homb., etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like SV Relschheim, VfR Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, Eintr. Rüsselsheim, etc.

Advertisement for PENNY 100% Lebensmittel-Discount. Features a large 'PENNY 100%' logo and lists various food items with prices, such as 'Zucker Raffinade' for 1.39 and 'Brot und Kuchen' for 0.59.



Zu dicke Polizistinnen

Um die „zusätzliche“ Maße und Gewichte von zehn Hüllpolizistinnen geht es in einem Streit zwischen dem Chef der New Yorker Verkehrsbehörde und dem Vorsitzenden der zuständigen Gewerkschaft. Zehn der zwanzig Hüllpolizistinnen, die im New Yorker Straßenverkehr die Parkhäuser kontrollieren und des- halb „Meter Mädchen“ genannt werden, sind nach Mitteilung der Gewerkschaft vom Polizei- dienst entlassen worden, weil sie bei ihrer Arbeit nicht genügend zugehörig hätten. Dagegen ist die Polizei nicht zu bewegen, zwei Mäd- chen entlassen zu lassen, weil die beiden fünfzig Pfund Übergewicht. Eine von mehr als 220 Hüllpolizistinnen.

Dem Golde gleich ist Märzenstaub

Alle Bauernregeln / Von Willy Lanprecht

Der Monat März, bei dem Alten hieß er auch Lenzmonat, ist wieder voll im Gange. Er beginnt im März. Allerdings ist er, obwohl der Lühlingsanfang in ihm fällt, nicht nach jedem- jähren Namen. Mit dem März ist nicht zu rechnen.

Man hört die Menschen oft sagen, daß der März ein unglücklicher Monat sei. Das ist wieder- scheinbar Wetter besorgenen, man wartet ja natürlich darauf, aber was den Städtern Freude macht, ist überaus nicht immer nach dem Landmanns Wunsch. „März nicht zu früh und nicht zu spät“, heißt den Bauern Kesten und Paß. Der März sollte also den goldenen Mittelweg gehen: „Mit dem März nicht, was es soll, ist der April der Launen voll.“ Und „Ein ruher März erfreut Hüh- ner und Menschen.“

„Blumen im März machen alten Leuten Schmerz.“ Gleiches besagt, „Märzgrün macht die alten Leute zorn.“ Daher hat die Regel Bauernregeln, die den März als einen frühen Herbst mit viel Nebel geben wird.

Die Erfahrung vieler Jahre lehrt, daß: „Auf Märzregen dürrer Sommer zu kommen pflegen.“ Dann ist schon ein trockenes Frühjahr eher willkommen: „Dem Golde gleich ist Märzenstaub.“ Er bringt uns Kraut und Gras und Laub. Gleiches sagt: „Läßt der März sich trocken an, bringt er Brot für jedermann.“ Den Regen soll man ruhig dem dafür bestimm-

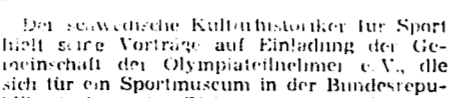
Ein Platz für Sport-Raritäten

Kulturhistoriker wird für Errichtung eines deutschen Sportmuseums

Als der Neanderthaler einen Ast festwarf, hat um die Welt das Wort zu jagen, was eine Sportplatzanlage geboren. So wird in der Vergangenheit verlegt der schwedische Profes- sor Dr. Dr. Åke Svahn die Wurzeln des moder- nen Sports. Der Kulturhistoriker warb mit ei- ner Vortragstour durch die Bundesrepublik für die Errichtung eines deutschen Sportmu- seums. Svahn zählt zu den Gründern des schwedischen Sportmuseums in Malmö und zu den Initiatoren eines projektierten Welt- sportmuseums in Stockholm.

Feingefühl verloren

In Rom mußte der Student der Zahnmed. An- nibale Bellini, sein Studium auf Anraten der Professoren unterbrechen, da ihm das Ge- fühl für feine Bohrarbeiten abhanden ge- kommen war. Wie sich herausstellte, hatte Bellini in den Semesterferien einige Wochen lang auf dem Bau mit einem Präzisionsbohrer gearbeitet.



Leichte Bewölkung

Jede(r)mal, wenn der Meteorologe über die Wetterlage berichtet, sind die Nachrichten auf dem Bildschirm ersuchen, hätte er seine We- tertovoraussage an liebesten mit den Worten be- schlossen: „So, Leute! Alle, die im Lotto tippen, wissen jetzt, wie man zuzusetzt.“ Aber natür- lich war die Sendezettel dafür zu kurz. Deshalb hatte er auch ein unglückliches Gefühl im Magen, wenn er allein im Wald spazieren ging. Und tatsächlich, eines Tages wurde seine Vor- aussage wahr. Ein Auto stieß sich an den Weg.

„Hände hoch!“ sagte eine Mannesstimme, und ein Revolver zielt aus dem Wageninnern di- rekt auf seinen Oberkörper.

Doppelspecht hob die Hände hoch.

„Sooo, sehr ordentlich“, lobte die Mannes- stimme. „Und nun steigen Sie gefälligst in mein Auto ein.“

Doppelspecht stieg ein.

Der Mann, der am Steuer saß, sah gegenüber gar nicht aus wie der Räuber. Holzschuhe, sondern wie ein ganz normales Bundesbürger. Nur verärgert. Unheimlich verärgert.

„Was haben Sie mit mir vor?“ bibberte Dop- pelspecht.

„Es wird Ihnen sehr lieblich gekrümmt werden, noch will ich Sie beruhigen, entführen, erpressen oder erschlagen.“

„Was also wollen Sie von mir?“

„Eine Dienstleistung.“

„Sie werden schon sehen.“

Der Verärgerte fuhr Doppelspecht vierzig Minuten kreuz und quer durch die Gegend, dann parkte er vor einem reizenden Einfamilienhaus, bei Doppelspecht auszusteigen, führte ihn in das Haus und die Kellerkrypte hinab.

Im Keller glänzte ein helles Wasserbecken. „Bitte!“ sagte der Mann.

„Was bitte?“

„Pumpen Sie mir jetzt gefälligst die zwei Meter leichte Bewölkung aus dem Keller. Die Sie gestern Abend angesagt haben.“ Mit Janz Rabial

Rabial benahm sich ein Tuschelndes in Neapel. Er hatte einen Fabriktag die gefüllte Brieftasche gestohlen. Anschließend suchte er den Beschlagnahmer in dessen Wohnung auf und verarbeitete ihm eine gehörige Tracht Prügel.

„Halt, halt, halt!“ rief der Beschlagnahmer. „Das ist ein Bild seiner eigenen Frau mit einer zärtlichen Widmung gefunden.“

„Frau von Hohenau treuhand mit innen wie außen.“

„Ja, gewiß. Aber alle, die Sie aufziehen, sind Ausnahmefälle. Die anderen Herrschin- den werden sich indessen nicht, mich als ihresgleichen zu betrachten.“

„Und das werden Sie sich kränken?“

„Sie schüttelte den Kopf.“

„Nein - gar nicht. Ich werde mich der auf- gezählten Ausnahmefälle freuen und glücklich sein, ihre Freundschaft zu besitzen!“

„Oh, Sie stehen oben auf der Liste!“

„Wirklich?“

„Er sah ihr bei dieser Frage fest in die Augen.“

„Ja, erwiderte er ernst.“

„Eva sah ihm nach, als er, Hella ein Scherz- wort zuzufügen, davonschritt.“

„Sein Kopf war gesenkt und seine Haltung milde. Ihr Herz zog sich krampfhaft zusam- men.“

„Seines Kindes Mutter war ihm zum Fluch geworden! So hatte er gesagt. Also nicht nur das Trauer um den Verlust eines geliebten Kindes machte ihn so schwer. Ein ande- res Leid trug er wie eine Bürde mit sich her- um, einen Fluch.“

„Das machte ihn so elend, trieb das furcht- bare Grauen in sein Gesicht. Und schrecklich mußte es sein, daß es solche Macht über den sonst so entschlossenen, willensstarken Mann besaß, ihm die Schwingen lähmte und am freien Flug in das schöne Leben hinderte.“

„Aber konnte dieser Fluch nicht von ihm genommen werden? Gab es kein Mittel, ihn davon zu befreien, ihn zu erlösen? Ach, wenn er sie seines Vertrauens für wert hielt, wenn er ihr sagen wollte, worin dieser Fluch be- stand! Dann hätte er sich einen Ausweg suchen können. Aber konnte sie das von ihm verlangen? Was mußte er denken, daß sie sich so sehr um ihn kümmerte? Wie kam es dazu, sich in seine Angelegenheiten mischen zu wollen? Sie, die bezahlte Erzieherin, eine Fremde?“

Es war am 17. Juni vormittags. Komteff Hella saß unruhig in der Hauslaube über einem französischen Buch, welches ihr Eva zur Übung gegeben hatte. Marina hatte ersten Schreibunterricht auf der Schiefertafel. Sie saß nicht weit von Hella an einem Tisch und malte mit Eifer ihre Krakenfüßchen. Hella warf unruhige Blicke über das Buch in den Park hinüber und seufzte zuweilen herz- erregt.

„Eva stand hinter der Kleinen und beobach- tete Hella lächelnd.“

„Was ist dir nur, Hella, weshalb seufzest du so stöhnerelchend?“

„Na, weißt du, dies Buch ist schrecklich langweilig!“

„Er sah zornig aus.“

„Habe ich Sie dahin gestellt? Verkehrt nicht.“

(Fortsetzung folgt)



Leichte Bewölkung

Jede(r)mal, wenn der Meteorologe über die Wetterlage berichtet, sind die Nachrichten auf dem Bildschirm ersuchen, hätte er seine We- tertovoraussage an liebesten mit den Worten be- schlossen: „So, Leute! Alle, die im Lotto tippen, wissen jetzt, wie man zuzusetzt.“ Aber natür- lich war die Sendezettel dafür zu kurz. Deshalb hatte er auch ein unglückliches Gefühl im Magen, wenn er allein im Wald spazieren ging. Und tatsächlich, eines Tages wurde seine Vor- aussage wahr. Ein Auto stieß sich an den Weg.

„Hände hoch!“ sagte eine Mannesstimme, und ein Revolver zielt aus dem Wageninnern di- rekt auf seinen Oberkörper.

Doppelspecht hob die Hände hoch.

„Sooo, sehr ordentlich“, lobte die Mannes- stimme. „Und nun steigen Sie gefälligst in mein Auto ein.“

Doppelspecht stieg ein.

Der Mann, der am Steuer saß, sah gegenüber gar nicht aus wie der Räuber. Holzschuhe, sondern wie ein ganz normales Bundesbürger. Nur verärgert. Unheimlich verärgert.

„Was haben Sie mit mir vor?“ bibberte Dop- pelspecht.

„Es wird Ihnen sehr lieblich gekrümmt werden, noch will ich Sie beruhigen, entführen, erpressen oder erschlagen.“

„Was also wollen Sie von mir?“

„Eine Dienstleistung.“

„Sie werden schon sehen.“

Der Verärgerte fuhr Doppelspecht vierzig Minuten kreuz und quer durch die Gegend, dann parkte er vor einem reizenden Einfamilienhaus, bei Doppelspecht auszusteigen, führte ihn in das Haus und die Kellerkrypte hinab.

Im Keller glänzte ein helles Wasserbecken. „Bitte!“ sagte der Mann.

„Was bitte?“

„Pumpen Sie mir jetzt gefälligst die zwei Meter leichte Bewölkung aus dem Keller. Die Sie gestern Abend angesagt haben.“ Mit Janz Rabial

Rabial benahm sich ein Tuschelndes in Neapel. Er hatte einen Fabriktag die gefüllte Brieftasche gestohlen. Anschließend suchte er den Beschlagnahmer in dessen Wohnung auf und verarbeitete ihm eine gehörige Tracht Prügel.

„Halt, halt, halt!“ rief der Beschlagnahmer. „Das ist ein Bild seiner eigenen Frau mit einer zärtlichen Widmung gefunden.“

„Frau von Hohenau treuhand mit innen wie außen.“

„Ja, gewiß. Aber alle, die Sie aufziehen, sind Ausnahmefälle. Die anderen Herrschin- den werden sich indessen nicht, mich als ihresgleichen zu betrachten.“

„Und das werden Sie sich kränken?“

„Sie schüttelte den Kopf.“

„Nein - gar nicht. Ich werde mich der auf- gezählten Ausnahmefälle freuen und glücklich sein, ihre Freundschaft zu besitzen!“

„Oh, Sie stehen oben auf der Liste!“

„Wirklich?“

„Er sah ihr bei dieser Frage fest in die Augen.“

„Ja, erwiderte er ernst.“

„Eva sah ihm nach, als er, Hella ein Scherz- wort zuzufügen, davonschritt.“

„Sein Kopf war gesenkt und seine Haltung milde. Ihr Herz zog sich krampfhaft zusam- men.“

„Seines Kindes Mutter war ihm zum Fluch geworden! So hatte er gesagt. Also nicht nur das Trauer um den Verlust eines geliebten Kindes machte ihn so schwer. Ein ande- res Leid trug er wie eine Bürde mit sich her- um, einen Fluch.“

„Das machte ihn so elend, trieb das furcht- bare Grauen in sein Gesicht. Und schrecklich mußte es sein, daß es solche Macht über den sonst so entschlossenen, willensstarken Mann besaß, ihm die Schwingen lähmte und am freien Flug in das schöne Leben hinderte.“

„Aber konnte dieser Fluch nicht von ihm genommen werden? Gab es kein Mittel, ihn davon zu befreien, ihn zu erlösen? Ach, wenn er sie seines Vertrauens für wert hielt, wenn er ihr sagen wollte, worin dieser Fluch be- stand! Dann hätte er sich einen Ausweg suchen können. Aber konnte sie das von ihm verlangen? Was mußte er denken, daß sie sich so sehr um ihn kümmerte? Wie kam es dazu, sich in seine Angelegenheiten mischen zu wollen? Sie, die bezahlte Erzieherin, eine Fremde?“

Es war am 17. Juni vormittags. Komteff Hella saß unruhig in der Hauslaube über einem französischen Buch, welches ihr Eva zur Übung gegeben hatte. Marina hatte ersten Schreibunterricht auf der Schiefertafel. Sie saß nicht weit von Hella an einem Tisch und malte mit Eifer ihre Krakenfüßchen. Hella warf unruhige Blicke über das Buch in den Park hinüber und seufzte zuweilen herz- erregt.

„Eva stand hinter der Kleinen und beobach- tete Hella lächelnd.“

„Was ist dir nur, Hella, weshalb seufzest du so stöhnerelchend?“

„Na, weißt du, dies Buch ist schrecklich langweilig!“

„Er sah zornig aus.“

„Habe ich Sie dahin gestellt? Verkehrt nicht.“

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der Illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Str. 28, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 18 Freitag, den 4. März 1977 81. Jahrgang

Schüler applaudierten, als der Kultusminister nicht sprach

Sinn der Demonstration ging in die Hosen

Der Besuch des Hessischen Kultusministers Hans Krollmann zu einer Diskussionsveran- staltung der Langener SPD im Saalbau „Zum Lämmchen“ war für die Schülervertretungen des Kreises Offenbach sowie für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft eine willkommene Gelegenheit, ihre Wünsche und Forderungen nach einer Änderung der Schulsituation eindringlich an den Mann zu bringen. Daß es schließlich nicht dazu kam, daß der Minister wieder nach Hause fuhr, ohne erst den Saal betreten zu haben, daß viele Eltern, die sich für die Aussage des an- ersten Mannes im hessischen Schulwesen inter- essierten, verfrüht den Heimweg antreten mußten, lag an den Schülern selbst, die für chaotische Zustände im Versammlungssaal sorgten.

Aber es kam ganz anders. Die Schüler stürmten den Saal, drängten sich in der Gast- stätte und im Vorraum des Saales. Die Gäste, die etwas essen oder trinken wollten, sahen sich von einer Menschenflut umgeben. Der Kellner hatte seine Mühe durchzukommen. Es schien aussichtslos, in den Saal zu gelangen, an dessen Eingang Polizisten für Ruhe sorgen wollten. Der Wirt fürchtete um die Haltbar- keit seines Fußbodens, der nicht die Tragfähig- keit aller Einlassenden aushalten konnte. Diesen Argumenten aber wurde mit Gelächter geantwortet, rufe wie „Bullen“ und „Faschisten“ waren zu hören - niemand wollte, was dies sollte - der Lärmpegel stieg auf eine Höhe, die jedes Gespräch unmöglich machte. Nur wie ein Megaphon hatte konnte sich ein- germaßen verständlich machen. Bereits im Saal Anwesenden wurden Stühle und Tische weggezogen; dabei war man in der Wahl sei- ner Worte nicht gerade zimperlich.

Der Veranstalter, der den Saal gegen Ent- gelt gemietet hatte, war nicht mehr Herr im Haus, die Demonstranten, zahlenmäßig und lautstärkegemäß im Vorteil, hatten Besitz da- von ergriffen. Schließlich verkündete Ortsvereinsvorsitzen- der Karl Weber über den Lautsprecher, daß man die Veranstaltung abgibt und den Minis- ter gebeten habe, wieder nach Haus zu fahren. Es kam zu Applaus von seiten der Schüler, der sich dann aber in Unmutäußerungen umwandelte. Wieder wurden Parolen ge- schrien. Der Veranstalter gab das Hausrecht an den Wirt zurück, die SPD-Mitglieder und Besucher der Veranstaltung verließen den Saal.

„Jetzt machen wir weiter“, rief der Schul- sprecher, und noch etwa eine Stunde später dann die Schüler friedlich zusammen und hörten sich an, was ihnen ihre „Anführer“ zu sagen hätten.

Schade! Die Veranstaltung hätte allen Nut- zen bringen können, den Schülern, den Leh- rern, den Politikern und den Gästen. Sie hät- ten den Kultusminister zur Rede stellen können. So aber war es viel Lärm um nichts.

Unter der Überschrift „Krollmann kam, sah und floh - Hiesenerfolg der Schüler“ faßen die Demonstranten in einem Flugblatt das Ergebnis ihrer Aktion zusammen. Sie stellten bei ihrer Besprechung im „Lämmchen“, die sie auch um den Protesttag am 8. März drehte, eine Resolution auf, in der noch einmal die Einstellung aller Lehrer, freie politische Be- tätigung für Schüler und Lehrer, 12 Stunden Berufsurlaub, Freizeitaufbau zu zwei arbeitsfreien Tagen, Fahrtkostenrückerstattung für alle Schüler, völlige Lehrtätigkeitsfreiheit, Mitbestim- mung in allen schulischen Angelegenheiten und das Streikrecht für Schüler und Lehrfrä- ge gefordert werden.

Die Tatsache, daß Minister Krollmann sich „gedrückt“ habe, zeige, daß die Forderungen der Schüler und Lehrer nur durch einen lan- desweiten Streik durchgesetzt werden könnten. Der Landesschülerrat wird aufgefordert, so- fort Schritte zur Vorbereitung eines Streiks auf Landesebene zu treffen.

Der Besuch des Hessischen Kultusministers Hans Krollmann zu einer Diskussionsveran- staltung der Langener SPD im Saalbau „Zum Lämmchen“ war für die Schülervertretungen des Kreises Offenbach sowie für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft eine willkommene Gelegenheit, ihre Wünsche und Forderungen nach einer Änderung der Schulsituation eindringlich an den Mann zu bringen. Daß es schließlich nicht dazu kam, daß der Minister wieder nach Hause fuhr, ohne erst den Saal betreten zu haben, daß viele Eltern, die sich für die Aussage des an- ersten Mannes im hessischen Schulwesen inter- essierten, verfrüht den Heimweg antreten mußten, lag an den Schülern selbst, die für chaotische Zustände im Versammlungssaal sorgten.

Der Veranstalter, der den Saal gegen Ent- gelt gemietet hatte, war nicht mehr Herr im Haus, die Demonstranten, zahlenmäßig und lautstärkegemäß im Vorteil, hatten Besitz da- von ergriffen. Schließlich verkündete Ortsvereinsvorsitzen- der Karl Weber über den Lautsprecher, daß man die Veranstaltung abgibt und den Minis- ter gebeten habe, wieder nach Haus zu fahren. Es kam zu Applaus von seiten der Schüler, der sich dann aber in Unmutäußerungen umwandelte. Wieder wurden Parolen ge- schrien. Der Veranstalter gab das Hausrecht an den Wirt zurück, die SPD-Mitglieder und Besucher der Veranstaltung verließen den Saal.

„Jetzt machen wir weiter“, rief der Schul- sprecher, und noch etwa eine Stunde später dann die Schüler friedlich zusammen und hörten sich an, was ihnen ihre „Anführer“ zu sagen hätten.

Schade! Die Veranstaltung hätte allen Nut- zen bringen können, den Schülern, den Leh- rern, den Politikern und den Gästen. Sie hät- ten den Kultusminister zur Rede stellen können. So aber war es viel Lärm um nichts.



Der Bahnhofplatz war Ausgangspunkt der Schülerdemonstration, die sich sehr diszipliniert - und dadurch wirkungsvoll - durch die Bahnstraße bewegte. Einige hundert Schüler und auch zahlreiche Lehrer nahmen daran teil.

Heute in der LZ:

- Für die Jugend viel erreicht SPD über Sozialpolitik
Mehr aus Langen machen CDU erläutert Wahlkampfslogan
Großartiger Konzerterfolg KUK hatte ein volles Haus
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

(24. Fortsetzung)

„Erstreckte Sie nicht - ich bitte, verzei- hen Sie mir - ich hätte Ihre junge Seele nicht mit meiner Eröffnung belasten sollen!“

„Eva feierte die Hände im Schoß und sah stumm vor sich hin. „Warum sprechen Sie nicht zu mir?“

„Dann wändte sie ihr Haupt und sah ihn an.“

„Ich habe durch meine mühselige Aufbe- reitung alle Schmerzen in Ihnen aufgeweckt. Das tut mir weh. Ich suche, wie ich das wieder gutmachen kann.“

„Dadurch, daß Sie nicht mehr daran denken, was ich Ihnen gesagt habe.“

„Das kann ich nicht versprechen. Gedanken sind oft unforgsamer Gesellen. Und ich will auch nicht einmal“, schloß sie heftig.

„Da lächelte er.“

„Nein, Sie wollen nicht? Also Aufrührer hinter dieser klaren weißen Mädchenstimme? Warum wollen Sie nicht?“

„Weil ich den Grund zu Ihrer Schwermut kennen will. Weil ich Ihnen helfen möchte, das Leben wieder liebzugewinnen, weil ich nicht fassen kann, daß es ein Leid in Ihrer Vergangenheit gibt, welches sich nicht mit festem Willen auslöschen ließe. Manchmal ist es mir zumeist, als müßte es in meiner Kraft liegen. Sie von nicht zu befreien. Ich främe fast jede Nacht davon.“

„Sie hatte schnell und erregt gesprochen, aber nun hielt sie plötzlich inne. Er sah sie so weich an, ja, so schneidend...“

„Sie erschauerte.“

„Verzeihen Sie - ich schwatze trübsches Zeug - ich bitte - ich weiß nicht - ich...“

„Er folgte ihr Hand. Sein Gesicht war wieder ruhig und freundlich. Ihre Fassungslosig- keit gab ihm die Haltung zurück.“

„Sie sind ein lieber, ehrlicher Mensch. Und Sie möchten mir gerne helfen. Ich danke Ihnen herzlich. Aber denken Sie nicht mehr daran, es macht Ihnen Kopfschmerzen und am Ende verlieren Sie Ihr schönes, inneres Gleichmaß. Ihre mir so wohlthätige, fröhliche Kampfeslust, Ihre Schaufenstreude - das würde ich als schmerzlichen, unersetzlichen Verlust beklagen. Das dürfen Sie nicht antun.“

„Sie versuchte heller zu werden.“

„Oh, Kampfeslust und Schaffensfreude ver- liere ich nie. Ich wollte, ich hätte schwierige Aufgaben, um beides zu stärken.“

„Daran wird es mir fehlen. Das Leben hält schon für jeden Kampf und Mühsal bereit - auch für Sie.“

„Sie streckte die schlanken, runden Arme in frohem Kraftbewußtsein von sich.“

„Ich nehme es fröhlich und frohlich damit auf.“

„Recht so! Und nun von etwas anderem. Hella wird, wie Sie wissen, am zwanzigsten

den Monat April überlassen. „März droht, April naht, macht voll der Schluß und voll der Pat.“ Da ist es verständlich, daß auch ver- späteter Schnee nicht mit Freude begrüßt wird, heißt es doch: „Märzenschnee und Jun- gefrucht davon oft kann über Nacht.“

Genauso unwillkommen sind die Gewitter im März. „Donner's im März, schnell es im Mai.“ Und dann kann der Schnee der fort- geschrittenen Natur viel Schaden tun. „Ge- witter im März geht dem Bauern zu Herzen.“

Dagegen ist aber ein kurzes Gewitter als Aus- schlag des Frühlings und zur Begrüßung des darauffolgenden März für die Ernte im Som- mer ein gutes Zeichen: „Donner's in den März blühen, wird der Roggen gut geblüht.“

Da spielt auch der Tau eine besondere Rolle, und nicht immer eine gute. „Fällt im März die Tau nach Sommerzeit, kriegt der April einen weißen Bart.“ Man will mit dem Tau also auch noch bis Pfingsten hinaussehen können. „Im März Tau, um Pfingsten Nebel, im August ein Nebelstreif.“ Hinter diesem Nebelstreif ver- birgt sich aber die Befürchtung, daß es einen frühen Herbst mit viel Nebel geben wird.

In den Wetterregeln des März spielen auch wieder die Löstage eine Rolle. Das fängt schon mit dem 3. März an: „Wenn wir's Künigind frieren, wird's noch 40 Tage spüren!“ Gertrude (17. März) sagt: „Gertrude nützt dem Gärtner kein, wenn sie sich jetzt im Sonnenschein.“ Der Imker ist vom 19. März überzeugt: „Jo, der Regen soll man ruhig dem dafür bestimm-

ten Monat April überlassen. „März droht, April naht, macht voll der Schluß und voll der Pat.“ Da ist es verständlich, daß auch ver- späteter Schnee nicht mit Freude begrüßt wird, heißt es doch: „Märzenschnee und Jun- gefrucht davon oft kann über Nacht.“

Genauso unwillkommen sind die Gewitter im März. „Donner's im März, schnell es im Mai.“ Und dann kann der Schnee der fort- geschrittenen Natur viel Schaden tun. „Ge- witter im März geht dem Bauern zu Herzen.“

Dagegen ist aber ein kurzes Gewitter als Aus- schlag des Frühlings und zur Begrüßung des darauffolgenden März für die Ernte im Som- mer ein gutes Zeichen: „Donner's in den März blühen, wird der Roggen gut geblüht.“

Da spielt auch der Tau eine besondere Rolle, und nicht immer eine gute. „Fällt im März die Tau nach Sommerzeit, kriegt der April einen weißen Bart.“ Man will mit dem Tau also auch noch bis Pfingsten hinaussehen können. „Im März Tau, um Pfingsten Nebel, im August ein Nebelstreif.“ Hinter diesem Nebelstreif ver- birgt sich aber die Befürchtung, daß es einen frühen Herbst mit viel Nebel geben wird.

In den Wetterregeln des März spielen auch wieder die Löstage eine Rolle. Das fängt schon mit dem 3. März an: „Wenn wir's Künigind frieren, wird's noch 40 Tage spüren!“ Gertrude (17. März) sagt: „Gertrude nützt dem Gärtner kein, wenn sie sich jetzt im Sonnenschein.“ Der Imker ist vom 19. März überzeugt: „Jo, der Regen soll man ruhig dem dafür bestimm-

ten Monat April überlassen. „März droht, April naht, macht voll der Schluß und voll der Pat.“ Da ist es verständlich, daß auch ver- späteter Schnee nicht mit Freude begrüßt wird, heißt es doch: „Märzenschnee und Jun- gefrucht davon oft kann über Nacht.“

Genauso unwillkommen sind die Gewitter im März. „Donner's im März, schnell es im Mai.“ Und dann kann der Schnee der fort- geschrittenen Natur viel Schaden tun. „Ge- witter im März geht dem Bauern zu Herzen.“

Dagegen ist aber ein kurzes Gewitter als Aus- schlag des Frühlings und zur Begrüßung des darauffolgenden März für die Ernte im Som- mer ein gutes Zeichen: „Donner's in den März blühen, wird der Roggen gut geblüht.“

Da spielt auch der Tau eine besondere Rolle, und nicht immer eine gute. „Fällt im März die Tau nach Sommerzeit, kriegt der April einen weißen Bart.“ Man will mit dem Tau also auch noch bis Pfingsten hinaussehen können. „Im März Tau, um Pfingsten Nebel, im August ein Nebelstreif.“ Hinter diesem Nebelstreif ver- birgt sich aber die Befürchtung, daß es einen frühen Herbst mit viel Nebel geben wird.

In den Wetterregeln des März spielen auch wieder die Löstage eine Rolle. Das fängt schon mit dem 3. März an: „Wenn wir's Künigind frieren, wird's noch 40 Tage spüren!“ Gertrude (17. März) sagt: „Gertrude nützt dem Gärtner kein, wenn sie sich jetzt im Sonnenschein.“ Der Imker ist vom 19. März überzeugt: „Jo, der Regen soll man ruhig dem dafür bestimm-

ten Monat April überlassen. „März droht, April naht, macht voll der Schluß und voll der Pat.“ Da ist es verständlich, daß auch ver- späteter Schnee nicht mit Freude begrüßt wird, heißt es doch: „Märzenschnee und Jun- gefrucht davon oft kann über Nacht.“

Genauso unwillkommen sind die Gewitter im März. „Donner's im März, schnell es im Mai.“ Und dann kann der Schnee der fort- geschrittenen Natur viel Schaden tun. „Ge- witter im März geht dem Bauern zu Herzen.“

Dagegen ist aber ein kurzes Gewitter als Aus- schlag des Frühlings und zur Begrüßung des darauffolgenden März für die Ernte im Som- mer ein gutes Zeichen: „Donner's in den März blühen, wird der Roggen gut geblüht.“

Da spielt auch der Tau eine besondere Rolle, und nicht immer eine gute. „Fällt im März die Tau nach Sommerzeit, kriegt der April einen weißen Bart.“ Man will mit dem Tau also auch noch bis Pfingsten hinaussehen können. „Im März Tau, um Pfingsten Nebel, im August ein

Für die Jugend wurde in Langen viel erreicht Immer mehr Frauen steuern Busse, Taxen und Krankenwagen

Ausreichend Einrichtungen, aber „Innere“ Reformen notwendig

Sozialpolitik hat zum Ziel, in unserer Gesellschaft bestehende Ungerechtigkeiten und Spannungen auszugleichen. Im kommunalen Bereich besteht der direkte Kontakt zu den Menschen, dort können soziale Maßnahmen am wirksamsten werden. Die SPD sieht deshalb die Sozialpolitik als eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben an.

Eine besondere sozialpolitische Verpflichtung sehen die Langener Sozialdemokraten darin, den Jugendlichen in unserer Stadt Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit und für eine sinnvolle Nutzung ihrer Freizeit zu eröffnen. Dies schlug sich 1972 in den kommunalpolitischen Grundsätzen der SPD in einer ganzen Palette von Forderungen nieder: Jugendräume, Spielflächen, Kindergärten, Spielunihänge und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche.

Ein Blick auf die Entwicklung Langens in den vergangenen Jahren zeigt eine gute Bilanz. Mit den Jugendlichen, der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle und verschiedenen Jugendräumen im alten Rathaus stehen heute Räume zur ungezwungenen Begegnung, aber auch für gezielte Veranstaltungen zur Verfügung. Sie werden von den Jugendorganisationen und spontanen Gruppen gut genutzt. Zu einer festen Einrichtung im kulturellen Leben unserer Stadt wurde das Kommunale Kino, das besonders von jungen Menschen besucht wird.

Darüber hinaus wurden die Spielplätze dichter geknüpft: 14 Spiel- und Bolzplätze, über das ganze Stadtgebiet verteilt, helfen gegen die Langeweile. Dennoch haben die Sozialdemokraten auf diesem Sektor noch einen Nachholbedarf. Entschuldigend ist die Entscheidung der verordneten Ilse Hosemann die Einrichtung von Spielplätzen. Die Geräte und Spielmaterialien reizen zu wenig zu eigenen Gestalten an. Auf längere Sicht sollte an einer Stelle auch ein Abenteuerplatz angelegt werden, meint sie und kündet heute entsprechende Initiativen ihrer Fraktion an.

Als bedarfsgerecht kann die Versorgung mit Kindergärten angesehen werden. In 12 Tagesstätten, sechs davon in städtischer Trägerschaft, stehen 80 Plätze und 80 Hortplätze zur Verfügung. Die Ganztags- und Hortplätze, so Ilse Hosemann, sollten noch erweitert werden, damit berufstätigen Müttern besser geholfen werden kann. Weitere Verbesserungen befürworten die Sozialdemokraten für den „inneren“ Bereich der Kindergärten: Jungen Eltern, im Beruf erkrankt, hält die Einrichtung von Kindergartenerbeitern für wünschenswert, um den Kontakt zwischen Elternhaus und Kindergarten zu verfestigen. Dann könnten auch verstärkte Vorschulprogramme eingesetzt werden, um den Eltern die Erziehungsaufgaben, nämlich die Kinder durch spielerisches Lernen allmählich zur Schulpflicht zu führen, noch wirksamer erfüllen zu können. Diesen Ziel dient auch ein weiterer Wunsch der SPD: die Gruppenstärke sollen weiter herabgesetzt werden.

Als eine nützliche Einrichtung hat sich das Spielhaus erwiesen: Unter Anleitung von erfahrenen Betreuer werden dort ganzjährig Kinder individuell — zum Beispiel durch Hausaufgabenhilfe — und in der Gemeinschaft gefördert. Gleichberechtigt dürfen sich die Ferienspiele und Freizeitanlagen entwickeln. Seit 1972 haben 1640 Kinder und Jugendliche daran teilgenommen. Für viele waren damit erlebnisreiche Tage, teils in landschaftlich reizvollen Gegenden, verbunden. Die SPD sieht gerade in den Ferienzeiten und -freizeitanlagen eine Chance, die Jugend an gemeinschaftliches Miteinander heranzuführen und unterstützt darum einen schrittweisen Ausbau dieses Angebotes. Roland Juch, der als Jungster in der neuen SPD-Fraktion für „frischen Wind“ sorgen will, hat dazu einige Ideen, die schon bald in die parlamentarische Diskussion einbringen will.

Immer mehr Frauen finden offenbar Interesse an den noch gar nicht allzu langer Zeit fast ausschließlich von Männern ausgeübten Berufen wie dem des Bus-, Taxi- oder Krankenwagenfahrers. Zwar ist — im Gegensatz zum Taxigewerbe — eine Frau hinter dem Lenkrad eines großen Omnibusses oder eines Krankenwagens noch kein alltägliches Bild, doch ist das weibliche Geschlecht auch in diesen Berufen — wenn auch noch langsam — auf dem Vormarsch.

Dies jedenfalls kann man aus einer dieser Tage von der Presseseite des Regierungspräsidenten in Darmstadt veröffentlichen Übersicht über die im vergangenen Jahr von den Straßenverkehrsbehörden im Regierungsbezirk Darmstadt ausgegebenen Führerscheine herauslesen. Danach wurden 1976 insgesamt 2985 Fahrerlizenzen — davon 273 an

Frauen — zur Fahrgastbeförderung, also für Omnibusse, Taxen, Mietwagen und Krankenwagen ausgestellt.

Von Frauen besonders begehrt waren wiederum Führerscheine für Taxen und Mietwagen. Nach der mit Erfolg abgelegten Fahrprüfung dürfen sich seit dem letzten Jahr 237 Frauen als Taxi- und Mietwagenfahrer betätigen. Ein Jahr zuvor hatten „nur“ 133 Frauen den Taxiführerschein erworben. Bei den Omnibusführerscheinen ist der Anteil der Frauen zwar noch sehr gering. Immerhin dürfen sich aber seit dem vergangenen Jahr 6 Frauen mehr (1975 waren es 4) hinter das Lenkrad von Bussen „klemmen“. An das Steuer von Krankenwagen wurden 30 Frauen (1975 waren es 12) neu „zugelassen“.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 239 Omnibusführerscheine, 2087 Taxiführerscheine und 659 Führerscheine zum Fahren von Krankenwagen ausgestellt.

„Macht mehr aus Langen“

Die CDU und ihr Wahlkampf-Slogan

„Macht mehr aus Langen“ — auf Plakaten, Prospekten, Schallplattchen, Kugelschreibern usw., die allseits um die Wähler herum am 20. März für die CDU werben, ist es zu lesen. Was will die CDU Langen mit diesem Slogan zum Ausdruck bringen? „Ganz einfach“, meint der Parteivorstand, „macht mehr aus dieser Stadt“. Es sei Auftrag und Anforderung zugleich Aufforderung zunächst einmal an den Wähler, der CDU seine Stimme bei der Kommunalwahl zu geben, um die notwendigen Mehrheitsverhältnisse im Stadtparlament zu schaffen, damit es sich in nunmehr drei Jahrzehnten entwickelter Alltagstretz besetzt werde und wieder frischer Schwung in die bislang noch „rote Rathaus“ komme. Zum anderen sei es aber auch Auftrag an die CDU-Mannschaft, auf der Grundlage des kommunalpolitischen Sachprogrammes mehr aus Langen zu machen!

Wenn die SPD der Auffassung sei, aus Langen brauche man nicht erst etwas zu machen und dabei auf die Jahrhundertbauten Rathaus, Stadthalle und Hallenbad mit all ihren Einrichtungen verweise, dann stimmte dies auf diesem Gebiet wohl in den nächsten Jahren schon, soweit man von den enorm hohen Folge-, Betriebs- und Instandhaltungskosten dieses Bereiches sich nur den

Altstadtnitiative trifft sich

Die Langener Altstadtnitiative will am Donnerstag, dem 10. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Treppchen“ kommen, um über ihre Mitwirkung beim diesjährigen Edelwoifest zu beraten. Es soll zum Beispiel ein heimatkundlicher Flohmarkt veranstaltet werden, man will sich am historischen Festzug beteiligen und ein Heckenwirtschaft unterhalten. Jeder, der mit anpacken will, ist herzlich eingeladen.

„Begegnung mit der Natur“

Unter diesem Motto führt die Langener Volksbank vom 1. bis 31. März einen Internationalem Jugendwettbewerb durch. Alle 6- bis 18-jährigen sind aufgerufen, sich an einem Malwettbewerb sowie einem Bildergewinn zu beteiligen.

Die Absicht dieses Wettbewerbs, der von 25 000 Genossenschaftsbanken in Europa und Japan durchgeführt wird, ist es, das Verständnis der Jugend für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu wecken und so zum Naturschutz beizutragen.

Die Spitzenpreisträger nehmen an Jugendkamps in Kanada oder Europa teil. Daneben warten viele interessante Sachpreise auf die Gewinner.

Teilnahme Prospekt sind ab sofort bei der Langener Volksbank erhältlich. Einsendeschluss ist der 31. März 1977.

ein kleiner Teil dessen, was der Bürger von einer lebendigen Stadt erwartet.

Wenn sich die SPD über die Initiative zu solchen Bauten rühmen dürfe, so sei eines doch absolut sicher: die grundsätzliche Zustimmung über die im vergangenen Jahr von der CDU beantragte Untersuchungsausschuss zur Klärung der Mehrkosten für diese Jahrhundertbauten habe der Öffentlichkeit bis heute keine von der CDU-Meinung abweichende Stellungnahme abgegeben, daß hier ein Verschulden der Stadt und fehlerhafte Bauplanung vorliegen.

Sollte Grundlage für die CDU sei die Entwicklung Langens zum Nutzen aller Bürger. Oberstes Gebot jedoch bei allem Wünschenswertem, mit den anvertrauten Geldern so sparsam wie möglich umzugehen. Der Beweis dafür vor ein von der CDU beantragtes Wirtschaftlichkeits-Gutachten habe z. B. für den städt. Bauhof, die Müllabfuhr usw. eine jährliche Ersparnis von mehreren hunderttausend Mark erbracht.



Politischer Frühschoppen

am Sonntag, dem 6. März 1977,
von 10 bis 12 Uhr
im SSG-Clubhaus a n der rechten Wiese

Ihr Gesprächspartner:

MdB Dr. Helga Timm
Parlamentarische Geschäftsführerin
der SPD-Bundestagsfraktion

Alle interessierten Bürger sind herzlich
eingeladen

SPD
ORTSVEREIN LANGEN

Gedenkfeier zum Tag des Selbstbestimmungsrechtes

„Wir sind keine Untertanen“

Josef Seliger, Sozialdemokrat aus dem Sudetenland, sprach diese Worte am 4. 3. 1919 auf dem Marktplatz von Tepitz-Schönau vor einer 25 000köpfigen Versammlung. Man demonstrierte damals für einen Anschluß an das republikanische Deutschland. Jedoch das tschechische Militär griff zur Schußwaffe und 54 wehrlose Menschen fanden den Tod. Die tschechische Landsmannschaft gedenkt dieses Tages mit einer Feier am 5. März, um 15 Uhr im Saal des Fischlingelagers, Elisabethenstraße. Es spricht Staatsminister a. D. Gustav Hacker. Gäste sind willkommen.

Die denkwürdigen Versammlungen in allen Südkanonen des Sudetenlandes am 4. 3. 1919 wurden hauptsächlich von der Sozialdemokratischen Partei organisiert. Spruchbänder wie: „Wir fordern gleiches Recht für alle“ und „Wir fordern den Anschluß an das sozialistische Deutschland“ waren über den Köpfen sichtbar. Seliger, Sozialdemokrat der ersten Stunde, verlangte ungeschmälertes Selbstbestimmungsrecht für jedes Volk. In seiner Rede führte er damals aus: „Uns führt kein Haß gegen das tschechische Volk... Nur die Liebe zu unserem Volk, zu unserer Freiheit und zu

Politischer Frühschoppen der SPD

Zu einem Politischen Frühschoppen laden Langens Sozialdemokraten für Sonntagvormittag (10 bis 12 Uhr) in das SSG-Freizeitzentrum recht herzlich ein. Prominenter Gesprächspartner wird die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion und Spreidinger Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm sein.

Juso-Jungwählerparty

Zu einer Jungwählerparty mit zünftiger Musik es spielen die „Summit“ laden die Langener Jungsozialisten für Freitagabend (4.3. 20 Uhr) in die Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle ein. Bei dieser Gelegenheit will die Nachwuchsriege der SPD ihre Kandidaten für Umlandverband, Kreistag und Stadtparlament vorstellen. Sie werden ihren Gästen für die kommunalpolitische Diskussion zur Verfügung stehen.

RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN Na denn: Prost!

Jetzt gehen auch die Gastwirte auf die Barrikaden. Demonstrieren ist zeitgemäß und wichtig. Also kommen sie hinter dem Tresen hervor, gehen auf die Straße und ziehen vor die Rathäuser. Es geht um die Getränkesteuer, jene Prozente, die man auf die Getränke aufschlagen muß — meist wird aufgerufen, um keine krummen Beiträge zu haben — und von denen der Einnehmer, nämlich die Kommunen, nach Ansicht der Gastronomen, kaum einen Nutzen haben.

Sie stammt aus dem Jahre 1923, war damals als vorübergehende Finanzhilfe für die Kommunen gedacht und wurde später auch wieder als geeignetes Mittel, um die Städte etwas aufzulockern, und so hat sie sich festgesetzt in den Kalkulationen und auf den Getränkekarten in dem gewohnten Satz „Inklusiv Getränkesteuer“.

Man findet sie nicht überall, denn viele Gemeinden ist die Verwaltungsarbeit zuviel, die damit zusammenhängt und in keinerlei Verhältnis zum Nutzen steht.

Die Gastwirte nennen diese Steuer unsozial und ungerecht. Auch alle Parteien haben sich für ihre Abschaffung eingesetzt, und die meisten Kommunen — in Hessen alle bis auf 21 — sind diesem Rat gefolgt. Dort sind Bier und Apfelwein zwar nicht billiger als in den getränketeureren Gemeinden, aber das gehört wohl zu den Geheimnissen der gastronomischen Kalkulation.

Man kennt es zu Genüge: wenn die Apfelknapp waren, stieg der Preis für den Apfelwein. Waren sie in Hülle und Fülle da und Vlemlensprechend billig, dann wurde der Preis wieder auf den Wegfall der Getränkesteuer und die einzige Änderung in den Getränkepreisen sein, daß es dann heißt „ohne Getränkesteuer“.

Aber der Konsument ist allerlei gewöhnt. Und so kann er der ganzen Angelegenheit gelassen entgegensehen. Und ein Wahlkampfhema ist es sicherlich nicht. Da gibt es ja genügend andere. Aber wenn die Stadt 20 Mark aufwenden muß, um zehn Mark einzunehmen, wie es von den Wirten dargestellt wird, dann sollte man diese Bagatelsteuer wirklich abschaffen, meint IHR TOBIAS

Jahreshauptversammlung der SSG-Handballer

Zwar haben noch einige Mannschaften der SSG-Handballer ihre Punktrunde nicht beendet, doch auch so läßt sich sicherlich schon jetzt Bilanz ziehen. Und das wollen die Verantwortlichen in diesem Jahr am Freitag (Freitag ab 20 Uhr im SSG-Clubhaus tun. Neben den Neuwahlen des Abteilungspräsidenten, des Berichtes der Spartenleiter, der Kassierer soll auch der neu verpflichtete Trainer der SSG-Handballer, er wird ab 1. April die Trainingsleitung übernehmen, vorgestellt werden.

Frauen fragen - Politiker antworten

Zu einer Diskussion mit ihren Kandidatinnen für die Kommunalwahl, sind die sozialdemokratischen Frauen Langens für Samstag, den 12. März in die TV-Turnhalle ein. Ab 15 Uhr heißt es „Ring frei“ für die politische Diskussion, bei der Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thomm, Bürgermeister Hans Kreilling und der SPD-Fraktionsvorsitzende Karl Weber sach- und fachkundig assistieren werden.

Die sozialdemokratischen Frauen sind auf der Kreistags- und Stadtverordnetenliste mit fünf Kandidatinnen auf aussichtsreichen Plätzen vertreten und sehen darin eine gute Möglichkeit, „die Belange der Frauen künftig noch besser wahrnehmen zu können.“ Voraussetzungen dafür sei aber, so die Vorsitzende Irene Göhr, daß alle Frauen bei der Wahl auch besonders darauf achten, welche Parteien bereit sind, den Frauen eine angemessene Repräsentation zu ermöglichen.

Ins Neurott kommen viele neue Arbeitsplätze

Bürgermeister Hans Kreilling zur Stadtentwicklung

Beim Politischen Frühschoppen der Arbeitergemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD am Sonntag, dem 27. Februar, war Bürgermeister Kreilling Gastredner. Als Zinsetzung zum Thema Stadtentwicklung wurde der in den Jahren 1968-70 vom Foto- und Filmclub Langen gedrehte Film über die Stadt Langen gezeigt.

Der Bürgermeister konnte dann den zahlreichen erschienenen Gästen im Vergleich die Entwicklung in unserer Stadt vorangehen wurde. Bauwerke wie Rathaus, Stadthalle, Hallenbad seien in den letzten Jahren entstanden, an der Süd. Ringstraße der neue Stadtmittelpunkt gebildet worden. Mit dem Finanzamt und der Bezirksparkasse, dem großen Freizeitzentrum für Volksfeste sei ein Zentrum geschaffen worden, um dem Bürger den Service zu bieten, den er von seiner Kommune erwarte. Hierbei hätten die Sozialdemokraten — oft gegen den Widerstand anderer Fraktionen — als Motor gewirkt.

Disco-Time in der Jugendbegegnungsstätte

Dies bedeutet Non-Stop-gute Musik von 18 bis 22 Uhr, sagen die Veranstalter und laden alle Interessierten für Samstag, den 5. März, herzlich ein. Für Überraschungen und Erfrischungsgetränke sei ebenfalls gesorgt, was zu hören und außerdem wird angekündigt, daß wegen der großen Erfolge der Gruppe Gruppenauftritte am 12. wieder eine Gruppe zu Gast sein wird.

Dia-Vortrag „Orient 74“

Schmelztiegel europäisch-asiatischer Kultur, die Türkei und Persien sind die Themen des nächsten Dia-Vortrages der Kulturabteilung, der am Mittwoch, dem 9. März, stattfindet. Geschichtsträchtiges Istanbul, „Brücke zwischen Europa und Asien“, Ankara, Ostanatolien und Kaspisches Meer, Teheran und Isfahan am Rande der Großen Salzüste, unheimlich schöne Moscheen, Shiraz, Erdölfelder am persischen Golf, Kurdistan, Aral-Von See Gebiet, Kayseri, Kleinasienische Küste mit ihren Ausgrabungsstätten sind die einzelnen Stationen. Im Mittelpunkt dieser Bahn-, Bus- und Tram-Reise stehen die kulturhistorischen Stätten des Orients und der deutliche Bezug auf das Heute.

Der Vortrag findet um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt, der Unkostenbeitrag beträgt 2 Mark.

Ab Januar 1978 such in Langen H-Gas

Die wachsende Nachfrage nach Erdgas hat es erforderlich gemacht, den Bedarf dieser wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Energie mit Hilfe des Einsatzes von Erdgas am persischen Golf, Kurdistan, Aral-Von See Gebiet, Kayseri, Kleinasienische Küste mit ihren Ausgrabungsstätten sind die einzelnen Stationen. Im Mittelpunkt dieser Bahn-, Bus- und Tram-Reise stehen die kulturhistorischen Stätten des Orients und der deutliche Bezug auf das Heute.

Der Vortrag findet um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt, der Unkostenbeitrag beträgt 2 Mark.

Bevor nun das neue Heizverbreiterschere Gas in dem Versorgungsgebiet der Stadtwerke Langen eingesetzt werden kann, sind einige Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Alle Gasgeräte und Gasverbrauchseinrichtungen müssen nämlich dem neuen H-Gas angepaßt werden. Diese Anpassungsmaßnahmen werden aber bei weitem nicht den Aufwand erfordern, wie die Umstellungsarbeiten im Jahre 1970.

Die Anpassungsaktion wird im Oktober dieses Jahres gestartet. Die Stadtwerke Langen werden ihre Kunden in Laufe dieses Jahres regelmäßig über den Ablauf der Anpassung in allen Einzelheiten berichten, und zwar in der Tagespresse und auch in Form von Broschüren, welche Gasstellen bereit sind mit sie die Umstellung so reibungslos wie möglich abläuft.

Pladfinder laden ein

Am kommenden Samstag laden die Jungen und Mädchen der Georgs-Pfadfinder zu ihrem offiziellen Gründungsfest in allen Räumen der Pfarrei St. Albertus Magnus in der Bahnhofsstraße. Das Fest beginnt um 18.30 Uhr mit einem ein von den Pfadfindern selbst gestalteten Gottesdienst; ab 19.30 Uhr sind Freunde, Gäste und Pfadfinder zu einem großen Fest in den Räumen über den Kindergärten geladen.

Nach einer Unterbrechung von zwanzig Jahren gibt es seit Kurzem in Langen wieder Georgs-Pfadfinder. Sehr rasch ist die Langener Gruppe auf 60 Jungen und Mädchen angewachsen. Als Ehrengäste zu dem Fest werden ehemalige Georgs-Pfadfinder erwartet wie Landtagsabgeordnete und gestandene Schlichter, die vor zwanzig Jahren aktiv an dem Pfadfindereben in Langen teilgenommen haben.

Erste-Hilfe-Lehrgang des DRK

Der nächste Lehrgang des DRK über Erste Hilfe beginnt am Samstag, dem 12. März, um 13 Uhr im DRK-Ausbildungsraum in der Ludwig-Erk-Straße. Er endet an diesem Tag um 18 Uhr. Die weiteren Termine sind Dienstag, der 15. März, von 19 bis 22 Uhr, Donnerstag, 17. März, von 19 bis 22 Uhr und Samstag, 19. März, von 13 bis 18 Uhr.

Der Lehrgang umfaßt somit 16 Stunden, ist kostenlos und kann für den Erwerb von Führerscheinen aller Klassen verwendet werden.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 25254 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr erforderlich.



Am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für Zupfinstrumente nahm auch in diesem Jahr das Langener Mandolinen-Orchester teil. Die bisherige gute Jugendarbeit bestätigte sich, denn die Langener Jugendlichen schnitten sehr gut ab. Das Mandolinen-Duo Gerald Göhr und Martin Trogitz (Johannes Fafel) errang einen zweiten Platz, und auch das Zupfquartett (unseres Foto) Felice Elmer, Renate Patzack (Belde Mandoline), Susanne Nossek (Mandola) und Harald Fens (Gitarre) errangen den zweiten Platz ihrer Gruppe. Einen dritten Platz holten sich das Gitarren-Duo Ulrike Friedrich und Eva Wachsmuth.

Mit unserer Baufinanzierung nehmen Ihre Pläne schneller feste Formen an.

Wir finden für Sie den günstigsten Weg zur Finanzierung Ihres neuen Hauses, Ihrer Eigentumswohnung oder anderer Bauvorhaben. Unser Experte berät Sie über unsere vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten, zum Beispiel das Privatdarlehen oder die Baufinanzierung aus einer Hand.

Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen — kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht.



COMMERZBANK

Ein schönes, eindrucksvolles Konzert vor vollem Haus

Bängervereinigung Egelsbach mit Solisten und Orchester in der Stadthalle

Im fünften Konzert der Kunst- und Kultur-gemeinde in der Saison 1976/77 wurde in der Stadthalle am 27. Februar mit Mozarts Figaro-Quartett, Haydns Madrigal „Der Sturm“, Beethovens Egmont-Ouvertüre, dem Bundeslied op. 122 und der Fantasie e-moll op. 80 sowie Mozarts Krönungsmesse ein reichhaltiges und vielseitiges Programm geboten, das die Kräfte der Aufführenden wie an die Aufmerksamkeit der Zuhörer erhebliche Anforderungen stellte.

Es wirkten mit: Die Chöre der Bängervereinigung Egelsbach, Gudrun Hagelgans (Klavier), die Vokalsolisten Henrike Volk (Sopran), Astrid Weimann (Alt), Klaus Herrlich (Tenor), Jürgen Blume (Baß), ferner Alice Roppert (2. Sopran) und Manfred Keil (2. Tenor), als Instrumentalkörper Mitglieder des Rundfunkorchesters Frankfurt. Die Leitung hatte Karlheinz Hagelgans.

Erfreulich war das starke Interesse an dem Konzert, der große Saal der Stadthalle mit seinen etwa 700 Sitzplätzen war bis auf den letzten Platz besetzt. Es darf angenommen werden, daß die rund 75 Chorsänger entsprechend viele Familienangehörige und weitere Interessenten aus dem Bereich Egelsbach als zusätzliche Besucher angezogen hatten. Das Konzert gestaltete sich dadurch zu einem Musik-Festival mit sozusagen familiärem Charakter.

Eine Veranstaltung solcher Art ist zunächst positiv zu werten. Erfreulich, daß vom Programm her, welches in etwa dem im Vorjahr ermittelten Wunschkonzert-Geschmack der Langener Konzertbesucher entspricht, Werke mit unbestreitbarem musikalischen Gehalt einem breiten Publikumskreis unmittelbar nahegebracht wurden. Als Höhepunkte der Interpretation seien die Figaro-Ouvertüre sowie das Gloria und das Agnus Dei aus der Krönungsmesse hervorgehoben.

Die Schwierigkeiten, die einer solchen Aufführung entgegenstehen, dürfen in einem

Konzertbericht nicht unerwähnt bleiben, sie werden nur teilweise gemindert. In der Hauptsache waren sie durch zu wenig Zeit für die Probenarbeit mit dem gesamten Ensemble begründet. Mit allen Mitwirkenden fand eine einzige Probe im Konzertsaal am Vormittag des Aufführungsbands statt.

Wenn mehr Probenzeit zur Verfügung gestanden hätte, wären Chor und Instrumentalisten besser zu einem einheitlichen Klangkörper zusammengeführt worden. Die Gruppe der Vokalsolisten, von denen Klaus Herrlich, Tenor, und Jürgen Blume, Baß, in ihren gesanglichen Einzelleistungen hervorzuheben sind, hätte intensiv als musikalisch gestaltende „Gegenspieler“ zum Chor wirken können. Auch der von Gudrun Hagelgans gespielte Klavierpart in der Beethovenschen Fantasie op. 80 hätte an Konturierung und Plastizität gewonnen, wäre er mit den Frankfurter Instrumentalisten häufiger geübt worden.

Eine andere Gruppe von Schwierigkeiten — schon oft genug erwähnt — hat ihre Ursache in der Stadthallen-Architektur. Auch hierunter litt die Aufführung. Der Chorklang, durch die Vorhänge gedämpft, konnte sich nicht voll ausbreiten. Es war so, daß die (vorn und hoch)

sitzenden Instrumentalisten die Chorsänger mitunter „zudeckten“. Man vergesse nicht, daß die Krönungsmesse für eine Aufführung im kirchlichen Raum mit seiner spezifischen Akustik komponiert wurde. Es soll also ein Andachtsgefühl aufkommen, das in der Stadthalle allerdings schwer zu erzeugen ist.

Bei aller Popularität eines solchen Konzerts sollte das Streben nach musikalischer Vollkommenheit nicht einen Ausgleich aussetzen. Die Langener Musikfreunde und insbesondere die Mitglieder der Kunst- und Kulturgemeinde haben durch Jahrelangentlanges Konzertbesuch hier in der Stadt ihr Musikverständnis geschult und legen einen Maßstab an, der auch künftig eingehalten werden muß.

Karlheinz Hagelgans kennt und empfindet die hier geschilderten Schwierigkeiten. In einem Gespräch nach dem Konzert sprach er über Pläne für weitere Konzerte mit „seinen“ Egelsbacher Sängern. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß die hierfür zuständigen Stellen mit diesen Plänen ersehenermaßen entgegenkommen. Es wäre schön, wenn sich die in diesem Bereich vorhandenen musikalischen Potenzen unter der Leitung eines solchen engagierten Musikers und temperamentvollen Dirigenten weiter entwickeln. PL



Der große und der kleine Saal der Stadthalle waren beim Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde restlos besetzt, als der gemischte Chor der Bängervereinigung zusammen mit einer Instrumentalgruppe und Gesangsolisten unter der Leitung von Karlheinz Hagelgans am vergangenen Sonntag ein anspruchsvolles Programm darboten.



Unsere Partnerstadt Romorantin ist immer wieder das Ziel ausländischer Besuchergruppen, da sie augenfällig wohl den Typ der französischen Provinzstadt darstellt, den man von Paris aus anstrebt. In einer wohlhabenden Mischung von Kleinindustrie, Handwerk, Gewerbe und mit ausgedehnter Landwirtschaft in der Umgebung finden die Einwohner, die auch zunehmend in modernen Wohnsiedlungen wohnen, vielfältige Arbeitsplätze. Der ausgezeichnete Ruf der Solagne als Jagdgebiet verlangt ein ausgedehntes Angebot an Hotelbetten. Die Mittelpunktfunktion wird betont durch eine modern ausgestattete Feuerwehreinheit, zuständig für den südlichen Teil des Departements Loire-et-Cher, und durch einen großräumig konzipierten Hospitalkomplex. Neben genügend Schulen und beruflichen Ausbildungsstätten bietet die Stadt eine reichhaltige Palette an kulturellen und sportlichen Möglichkeiten.

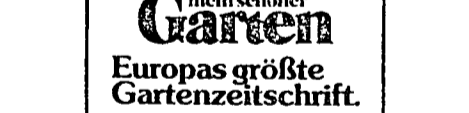
Nach einer Touristengruppe aus dem heute russischen Grodno kamen im Spätherbst Abordnate aus Bonn, denen 50 Jugendliche aus der DDR, die für einige Tage im M.A. J.O. wohnten und mit französischen Schülern und Jungarbeitern zusammentrafen und endlich der Sport- und Kulturminister Belgiens, der zusammen mit dem Vizepräsidenten für Eisenkunstlauf und dem Weltmeister Yan Ehrlich sich hauptsächlich für die Plastikpiste im neuerbauten Hallenbad-Eishalle-Komplex interessierte. Dieser Neubau stellt sowieso eine Art Modell der Konstruktionsfirma dar und wird entsprechend von interessierten Bürgermeistern und Gemeinderäten aus ganz Frankreich besichtigt.

In der im Herbst eröffneten neuen Stadtbibliothek wurde jetzt eine Leseecke für Kinder eingerichtet, die unter den 3.000 Bänden für die Jugend ein reichhaltiges Angebot finden. Außerdem laufen seit der Eröffnung ständig wechselnde Ausstellungen in den geschmackvoll gestalteten Räumen. Eine „Bibliothek“ waren Fundstücke aus Romorantins Vergangenheit, die normalerweise in den Tresoren des Museums der Solagne liegen und für einen Tag den Besuchern zugänglich gemacht wurden. Alle Goldmünzen, Pläne, Handschriften und Zeichnungen in einem fachmännischen Arrangement zogen eine unerwartet große Besuchermenge an.

Im Atelier Decosima lief ein Zeichenwettbewerb zu dem Thema „Peter und der Wolf“ für Schüler der Grundschulen. Das Patronat hatten die Herren P. Bernard und L. Gignard übernommen. Die Jugendclubs MJC und M.A. J.O. veranstalteten Musikabende mit Folklore und Jazz, Theateraufführungen und zeigten eine Ausstellung über Marionetten aus der ganzen Welt, dazu Plakate und Dekorationen für Marionettentheater und Puppentheater. Sehr beliebt sind auch die Tanzabende, die dort von Zeit zu Zeit vor anstehen werden.

Mehr Freude an der Natur.

Lesen Sie das Märzheft von „mein schöner Garten“. Die große Rasenmäher-Parade. Wir wollen Ihnen helfen, den für Sie genau richtigen zu finden. Schnelle Kompostmacher — jetzt können Sie sich Regenwürmer für Ihren Garten per Nachnahme bestellen.



Europas größte Gartenzeitschrift.

Der Weg zur Hochschulreife

Hessenkolleg Rüsselsheim beginnt Lehrgang
Das Hessenkolleg in Rüsselsheim beginnt im September einen Lehrgang, in dem junge Menschen in einem einheitlichen Studiengang von fünf Semestern zur Hochschulreife geführt werden. Voraussetzung für die Aufnahme sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein gleichwertiger beruflicher Weg und ein mittlerer Bildungsabschluss (Abschluß der Berufsschule), Realschulabschluss, Vorsezung in der Klasse 11 eines Gymnasiums) oder auch ein Kenntnisstand, der diesem Bildungsabschluss gleichzusetzen ist.

Vor der Aufnahme in das Kolleg findet im April in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik eine Eignungsprüfung statt. Die Anmeldung hierzu muß bis spätestens 1. April erfolgen.

Dem Kolleg sind ein Wohnheim und eine Mensa angeschlossen. Die Kollegiaten werden nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz gefördert. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Hessenkollegs in Rüsselsheim, Darmstädter Straße 101, Tel. 0 61 42 / 6 41 31.

LANGENER ZEITUNG
Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 20, 6070 Langen, Tel. 0 61 20 / 1 21 11. Herausgeber: Hans Low. Redaktion: Hans Hoffart, Anzeigen: Charly Köhn. Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 20, 6070 Langen, Telefon 0 61 20 1 21 11.

28000 arbeiten auf dem Rhein-Main-Flughafen

Lufthansa größter Arbeitgeber

In den vergangenen vier Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten auf dem Flughafen Rhein-Main um 24 Prozent auf 26 248 Arbeiter, Angestellte und Beamte. Rechnet man die Zivilangestellten der Air Base und auf dem Flughafen stationierte Angehörige des Bundesgrenzschutzes hinzu, kommt man nach dem Stand vom 1. Oktober 1976 auf rund 28 000 Beschäftigte. Insgesamt sind auf den elf deutschen Verkehrsflughäfen rund 57 000 Menschen tätig. Damit arbeitet nahezu jeder zweite im deutschen Luftverkehr Beschäftigte auf Rhein-Main.

Die jüngste Arbeitsstättenhebung der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG) wurde in den 288 auf Rhein-Main verteilten Firmen vorgenommen. Bei der Flughafen AG selbst arbeiten 5250 Personen. Größter Arbeitgeber ist nach wie vor die Deutsche Lufthansa AG, deren Beschäftigtenzahl auf Rhein-Main 1976 erstmals die Grenze von 10 000 überschritt.

An die Arbeiter, Angestellten und Beamten auf dem Rhein-Main-Flughafen wurden 1976

Die Jahresmeldung wird fällig

Bei den Rentenversicherungsträgern wird für jeden Versicherten ein Konto geführt, das hauptsächlich die Zeiten der Beschäftigung und die während dieser Zeiten erzielten Arbeitsentgelte enthält. Dieses maschinell geführte Konto wird jährlich um die Beschäftigungszeiten und Arbeitsentgelte des Vorjahres ergänzt. Zu diesem Zweck wird vom Arbeitgeber eine „Jahresmeldung“ unter Verwendung einer Versicherungskarte aus dem Heft mit Sozialversicherungsnachweisen erstattet.

Spätester Termin für die Abgabe dieser Jahresmeldung für das Jahr 1976 ist der 31. 3. 1977. Die LVV-Hessen bittet, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit die Konten der Versicherten vervollständigt werden können und im Leistungsfall sofort zur Verfügung stehen. Die Meldungen sind bei der zuständigen Krankenkasse einzureichen.

28000 arbeiten auf dem Rhein-Main-Flughafen

Lufthansa größter Arbeitgeber

In den vergangenen vier Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten auf dem Flughafen Rhein-Main um 24 Prozent auf 26 248 Arbeiter, Angestellte und Beamte. Rechnet man die Zivilangestellten der Air Base und auf dem Flughafen stationierte Angehörige des Bundesgrenzschutzes hinzu, kommt man nach dem Stand vom 1. Oktober 1976 auf rund 28 000 Beschäftigte. Insgesamt sind auf den elf deutschen Verkehrsflughäfen rund 57 000 Menschen tätig. Damit arbeitet nahezu jeder zweite im deutschen Luftverkehr Beschäftigte auf Rhein-Main.

Die jüngste Arbeitsstättenhebung der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG) wurde in den 288 auf Rhein-Main verteilten Firmen vorgenommen. Bei der Flughafen AG selbst arbeiten 5250 Personen. Größter Arbeitgeber ist nach wie vor die Deutsche Lufthansa AG, deren Beschäftigtenzahl auf Rhein-Main 1976 erstmals die Grenze von 10 000 überschritt.

An die Arbeiter, Angestellten und Beamten auf dem Rhein-Main-Flughafen wurden 1976

Die Jahresmeldung wird fällig

Bei den Rentenversicherungsträgern wird für jeden Versicherten ein Konto geführt, das hauptsächlich die Zeiten der Beschäftigung und die während dieser Zeiten erzielten Arbeitsentgelte enthält. Dieses maschinell geführte Konto wird jährlich um die Beschäftigungszeiten und Arbeitsentgelte des Vorjahres ergänzt. Zu diesem Zweck wird vom Arbeitgeber eine „Jahresmeldung“ unter Verwendung einer Versicherungskarte aus dem Heft mit Sozialversicherungsnachweisen erstattet.

Spätester Termin für die Abgabe dieser Jahresmeldung für das Jahr 1976 ist der 31. 3. 1977. Die LVV-Hessen bittet, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit die Konten der Versicherten vervollständigt werden können und im Leistungsfall sofort zur Verfügung stehen. Die Meldungen sind bei der zuständigen Krankenkasse einzureichen.

Bachkonzert in Darmstadt

Auf dem Konzertprogramm am Sonntag, dem 6. März, um 17 Uhr in der Stadtkirche Darmstadt steht die Kantate „Mein Gott, wie lang ach lange“ von Johann Sebastian Bach und das „Magnificat“ von Carl Philipp Emanuel Bach. Der Kinderchor der Stadtkirche, das Kammerorchester und die Solisten Frauke Wehrmann, Dorothea Brinkmann, Annet Rejchard und Carl-Heinz Müller musizieren unter der Leitung von Hermann Unger. Das Konzert dauert etwa bis 18.20 Uhr.

28000 arbeiten auf dem Rhein-Main-Flughafen

Lufthansa größter Arbeitgeber

In den vergangenen vier Jahren stieg die Zahl der Beschäftigten auf dem Flughafen Rhein-Main um 24 Prozent auf 26 248 Arbeiter, Angestellte und Beamte. Rechnet man die Zivilangestellten der Air Base und auf dem Flughafen stationierte Angehörige des Bundesgrenzschutzes hinzu, kommt man nach dem Stand vom 1. Oktober 1976 auf rund 28 000 Beschäftigte. Insgesamt sind auf den elf deutschen Verkehrsflughäfen rund 57 000 Menschen tätig. Damit arbeitet nahezu jeder zweite im deutschen Luftverkehr Beschäftigte auf Rhein-Main.

Die jüngste Arbeitsstättenhebung der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG) wurde in den 288 auf Rhein-Main verteilten Firmen vorgenommen. Bei der Flughafen AG selbst arbeiten 5250 Personen. Größter Arbeitgeber ist nach wie vor die Deutsche Lufthansa AG, deren Beschäftigtenzahl auf Rhein-Main 1976 erstmals die Grenze von 10 000 überschritt.

An die Arbeiter, Angestellten und Beamten auf dem Rhein-Main-Flughafen wurden 1976

Die Jahresmeldung wird fällig

Bei den Rentenversicherungsträgern wird für jeden Versicherten ein Konto geführt, das hauptsächlich die Zeiten der Beschäftigung und die während dieser Zeiten erzielten Arbeitsentgelte enthält. Dieses maschinell geführte Konto wird jährlich um die Beschäftigungszeiten und Arbeitsentgelte des Vorjahres ergänzt. Zu diesem Zweck wird vom Arbeitgeber eine „Jahresmeldung“ unter Verwendung einer Versicherungskarte aus dem Heft mit Sozialversicherungsnachweisen erstattet.

Spätester Termin für die Abgabe dieser Jahresmeldung für das Jahr 1976 ist der 31. 3. 1977. Die LVV-Hessen bittet, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit die Konten der Versicherten vervollständigt werden können und im Leistungsfall sofort zur Verfügung stehen. Die Meldungen sind bei der zuständigen Krankenkasse einzureichen.

Versicherungsnachweise gleich prüfen

Die Pflichtversicherten Arbeitnehmer haben jetzt wieder die sogenannte Jahresmeldung von ihrem Arbeitgeber zu erwarten. Auf Vordruck des Heftes mit den Versicherungsnachweisen der Sozialversicherung, den sogenannten Versicherungskarten, bescheinigt man ihnen die Zeit der Beschäftigung im Vorjahr und den Bruttolohn. Betriebe allerdings, die Lohn und Gehalt mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung abrechnen, brauchen nicht einmal Vordruck des Heftes mehr zu benutzen. Sie dürfen die für die spätere Rente so wichtigen Daten per Magnetband an die Rentenversicherung melden.

Die schriftliche Jahresmeldung ist bis zum 31. März 1977, die Magnetbandmeldung bis zum 30. April abzugeben. Wird die Versicherungskarte aus dem Nachweisheft benutzt, erhält der Beschäftigte eine Durchschrift der Entgeltbescheinigung, auf der rechts oben „für Arbeitnehmer“ steht. Eine zweite Durchschrift bekommt die Krankenkasse. Benutzt der Arbeitgeber das Magnetband, dann wird dem Mitarbeiter eine Lohnbescheinigung bis spätestens zum 30. April 1977 ausgedruckt. Wichtig ist es, die Höhe des eingetragenen Entgelts und den Beschäftigungszeitraum so gleich nachzuprüfen. Fehler können dann durch Rücksprache im Personalbüro schnell ausgemittelt werden — damit später die Rente stimmt.

Nicht richtig wäre es zum Beispiel, von falschen Zahlen abzugehen, wenn die Eintragungen auf der Versicherungskarte handschriftlich gemacht worden wären. Die Computer der Rentenversicherung können nämlich nur Vordruck lesen, die mit einer Schreibmaschine in schwarzer Schrift ausgefüllt worden sind. Auch bei Korrekturen oder „Rasuren“ wären sie überfordert. In diesen Fällen müßte die Jahresmeldung auf einem neuen Formular des Versicherungsnachweisheftes wiederholt werden.

Der Vorteil der Passionszeit hören wir ein Tonband, gesprochen von „Mutter Basilea“ Ev. Marienschwesternschaft.

Unter Angebot an Kindergartenplätzen in den Einrichtungen Berliner Allee 31, Uhländerstraße 24 und Wilhelm-Leuschner-Platz 14 gestattet es uns, auf die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern ab 5. September 1977 aufmerksam zu machen.

Alle Eltern, gleich welcher Konfession, deren Kinder das 3. Lebensjahr erreichen werden, sind herzlich eingeladen, sich bei uns für ihren Wohnbezirk befindlichen Kindergarten rechtzeitig einen Platz zu besorgen.

Weil die Kindergartenbetreuung bewußt auf die Einschulung bezogen und entsprechend ausgerichtet ist, sollten die Erziehungsberechtigten diese Chance nutzen.

Anmeldungen für den Kindergarten Berliner Allee 31, bei Herrn Pfarrer Lauber, Berliner Allee 31, Tel. 7 13 91 und Frau Budmann, Tel. 7 10 63; für den Kindergarten Uhländerstraße 24, bei Frau Pfarrerin Trösken, Uhländerstraße 24, Tel. 2 37 41 sowie bei Herrn Pfarrer Kides, Nördl. Ringstr. 2, Tel. 2 35 95 und Frau Kersten, Tel. 2 37 40.

Jede Sekunde eine neue Überraschung in diesem Zeichentrickfilm. Dunderklumpen ist eine lustige Figur, die aus der schwedischen Mittsommernacht kommt, ein dickwandiger Troll, der viel Märchenhaftes erlebt.

Das Urteil:
Wer zuerst da ist, darf parken
Für den Kampf um freie Parkplätze hat das Bayerische Oberlandesgericht (OLG) in München eine wichtige Spielregel festgesetzt: Wer mit seinem Wagen zuerst an der Parkfläche ist, darf dort parken. Wie der ADAC erläutert, ist es danach nicht möglich, daß z. B. jemand den Parkplatz so lange sperrt, bis der Fahrer mit dem Wagen zur Stelle ist. Auch derjenige, der am Fahrbahndrand auf das Freizeiten einer Parkfläche gewartet hat, kann aus diesem Warten keinen Anspruch auf das Parkrecht ableiten, wenn ein anderer Autofahrer aus dem fließenden Verkehr schnell in die eben freigewordene Parkfläche einfährt.

Hundebiß
Auf ungewöhnliche Weise verdiente sich der 36-jährige Gino Alberti in Mailand seinen Lebensunterhalt: Fast zwei Jahre lang verstand er es, völlig harmlose Hunde so lange zu reiten, bis sie sich schließlich selbst in die Hände der Besitzer der Tiere Schmorzenzweig und Schadenersatz. Erst als Alberti wesentlich zweimal ein und denselben Hundebesitzer schröpfen wollte, kam der Schwindel heraus.

Elastische Leuchtbänder
Eine amerikanische Firma in Massachusetts wertet mit einer Neuerung auf: mit elastischen Leuchtbändern, meterweise verkauft werden. Die Bänder bestehen aus einer dünnen Aluminiumunterlage mit einer Phosphorschicht und einer Umkleidung, die den elektrischen Strom leitet. Das Ganze ist von einer durchsichtigen Hülle aus Kunststoff umgeben. Werden die beiden Enden an Strom angeschlossen, so entsteht ein biegsames Leuchtbänder, dem jede gewünschte Form gegeben werden kann. Je nach der Hülle aus Kunststoff hat das Licht eine blaue, weiße, grüne, rote oder gelbe Farbe.

füllt worden sind. Auch bei Korrekturen oder „Rasuren“ wären sie überfordert. In diesen Fällen müßte die Jahresmeldung auf einem neuen Formular des Versicherungsnachweisheftes wiederholt werden.

Der Vorteil der Passionszeit hören wir ein Tonband, gesprochen von „Mutter Basilea“ Ev. Marienschwesternschaft.

Unter Angebot an Kindergartenplätzen in den Einrichtungen Berliner Allee 31, Uhländerstraße 24 und Wilhelm-Leuschner-Platz 14 gestattet es uns, auf die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern ab 5. September 1977 aufmerksam zu machen.

Alle Eltern, gleich welcher Konfession, deren Kinder das 3. Lebensjahr erreichen werden, sind herzlich eingeladen, sich bei uns für ihren Wohnbezirk befindlichen Kindergarten rechtzeitig einen Platz zu besorgen.

Weil die Kindergartenbetreuung bewußt auf die Einschulung bezogen und entsprechend ausgerichtet ist, sollten die Erziehungsberechtigten diese Chance nutzen.

Anmeldungen für den Kindergarten Berliner Allee 31, bei Herrn Pfarrer Lauber, Berliner Allee 31, Tel. 7 13 91 und Frau Budmann, Tel. 7 10 63; für den Kindergarten Uhländerstraße 24, bei Frau Pfarrerin Trösken, Uhländerstraße 24, Tel. 2 37 41 sowie bei Herrn Pfarrer Kides, Nördl. Ringstr. 2, Tel. 2 35 95 und Frau Kersten, Tel. 2 37 40.

Jede Sekunde eine neue Überraschung in diesem Zeichentrickfilm. Dunderklumpen ist eine lustige Figur, die aus der schwedischen Mittsommernacht kommt, ein dickwandiger Troll, der viel Märchenhaftes erlebt.

Das Urteil:
Wer zuerst da ist, darf parken
Für den Kampf um freie Parkplätze hat das Bayerische Oberlandesgericht (OLG) in München eine wichtige Spielregel festgesetzt: Wer mit seinem Wagen zuerst an der Parkfläche ist, darf dort parken. Wie der ADAC erläutert, ist es danach nicht möglich, daß z. B. jemand den Parkplatz so lange sperrt, bis der Fahrer mit dem Wagen zur Stelle ist. Auch derjenige, der am Fahrbahndrand auf das Freizeiten einer Parkfläche gewartet hat, kann aus diesem Warten keinen Anspruch auf das Parkrecht ableiten, wenn ein anderer Autofahrer aus dem fließenden Verkehr schnell in die eben freigewordene Parkfläche einfährt.

Hundebiß
Auf ungewöhnliche Weise verdiente sich der 36-jährige Gino Alberti in Mailand seinen Lebensunterhalt: Fast zwei Jahre lang verstand er es, völlig harmlose Hunde so lange zu reiten, bis sie sich schließlich selbst in die Hände der Besitzer der Tiere Schmorzenzweig und Schadenersatz. Erst als Alberti wesentlich zweimal ein und denselben Hundebesitzer schröpfen wollte, kam der Schwindel heraus.

Elastische Leuchtbänder
Eine amerikanische Firma in Massachusetts wertet mit einer Neuerung auf: mit elastischen Leuchtbändern, meterweise verkauft werden. Die Bänder bestehen aus einer dünnen Aluminiumunterlage mit einer Phosphorschicht und einer Umkleidung, die den elektrischen Strom leitet. Das Ganze ist von einer durchsichtigen Hülle aus Kunststoff umgeben. Werden die beiden Enden an Strom angeschlossen, so entsteht ein biegsames Leuchtbänder, dem jede gewünschte Form gegeben werden kann. Je nach der Hülle aus Kunststoff hat das Licht eine blaue, weiße, grüne, rote oder gelbe Farbe.

HELFT GEFANGENEN CHRISTEN
CHRISTENVERFOLGUNG IM 20. JAHRHUNDERT
Dieses Foto erregte die weltweite Aufmerksamkeit. Abtransport von christlichen Gefangenen zur Vollstreckung ihrer Urteile. Eine Verfolgung, die Verhaftungswelle folgt fast über d. gesamte kommunistische Lager. In der Sowjetunion dürfen Kinder keine religiöse Erziehung erhalten. Viele Eltern, die sich zum Glauben bekennen, werden verhaftet und getötet. Wir haben Informationen, daß die Christen aller Konfessionen von der Geheimpolizei überwacht werden. Können Sie sich um das Los verfolgter Christen. SPENDENKONTO Postcheck Dtd. 7711-481 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V. Postfach, 7772 Uhlidigen i

Bitte ausschneiden
NAME
VORNAME
STRASSE
WOHNORT H. 341. 2Y
Ich bitte um Zusendung des Buches „Gefangen und verfolgt“ in der Ausgabe DM 1,50 in Briefmarken

Fit in den Frühling

Als Mittel gegen Abgeschlagenheit und Lustlosigkeit in dieser Jahreszeit nennt die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) vier Frühjahrsrits für Stubenhocker:

Überschüssiges Körperfett verbrauchen — etwa durch einen Hungertag in der Woche und viel Bewegung;
So oft wie möglich in die Sonne gehen, um die Vitalkraft zu steigern;

Die im Winter durch dicke Kleidung begünstigte Haut erholen — mit Luftbad und täglicher Bürstenmassage am geöffneten Fenster;

Der im Winter leicht welkenden Gesichtshaut wieder ein frisches Aussehen geben — etwa durch Dampfbäder und Masken oder einfach auch nur durch Spaziergänge in Nieseregeln und Waldluft.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 5. März 1977
Keine Wochenschlußmusik in der Stadtkirche

Sonntag, 6. März 1977 (Reminiscere)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Balmstr. 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Leites, Dietzenb.)
Predigttext: Röm. 6, 23
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (A. Kollbacher)
Predigttext: Jes. 42, 1—8
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anshl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)
Kollekte: Für örtliche Zwecke

Mittwoch, 9. März 1977
Stadtkirche
20.00 Uhr: Passionsandacht (Pfr. Borck)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.30 Uhr: 2. Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Stadtmision Langen
Sonntag, den 6. 3.: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 8. 3.: Bibelstunde fällt aus

Beilagenhinweis
Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbezieher, je eine Beilage der Firma „Möbel-Lang“ und der Fa. Wickes „Baumarkt“ bei.

Kommen Sie zu uns!

Wir suchen:

Eine/n Verkäufer/in

für unsere Rundfunkabteilung im Haus Darmstadt. Zu Ihrem Gehalt bekommen Sie noch zusätzlich eine Umsatzbeteiligung. Zusammenarbeit in einem netten Team.

Einen Lagerverwalter

mit „Köpfchen“, der aber auch zupacken kann, für unsere Elektro-Geräte-Abteilung in Neu-Isenburg.

Eine universelle Bürokräft

für Telefon, Empfang und spezielle Schreibarbeiten in Neu-Isenburg.

All Positionen sind Vertrauensstellungen und werden entsprechend dotiert.

Bitte, bewerben Sie sich schriftlich oder vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin unter 061 02 / 2 70 37, Frau Piehler.

HERAG-Zentrale
Siemensstraße 14—16, 6078 Neu-Isenburg

Schwarz für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
5./6. März:
Dr. H. Müller-Lueanus, Bahnstraße 36, Telefon 2 13 33
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr
9. 3. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr:
Dr. H. Müller-Lueanus, Bahnstraße 36, Telefon 2 13 33

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am

5./6. und 9. März:
unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:
Joachim Heeringlake, Egelsbach, Bahnstr. 70, Telefon 0 61 03 / 4 91 91
Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Hildegard Müller, Zellhausen, Kellmannplatz 3, Tel. 0 61 82 / 2 18 33

Apotheken-Dienst
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 5. 3.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23
So., 6. 3.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24
Mo., 7. 3.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 79
Di., 8. 3.: Eihorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 37
Mi., 9. 3.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45
Do., 10. 3.: Bram'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71
Fr., 11. 3.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
Montags bis freitags 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr
Sonntag, den 6. 3.: Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 8. 3.: Bibelstunde fällt aus

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Maschinensetzer

für Werk- und Akzidenzsatz sofort gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 u. 2 10 12

ASTRA Maschinenfabrik AG

sucht per sofort einen
METALLFACHARBEITER
für Rohlenlager und Absägerei
zu guten Bedingungen.
Kurzbewerbungen telefonisch unter 0 61 02 / 87 78 oder 83 42.
Vertlangen Sie Herrn Koschinski, oder schriftlich an

ASTRA Maschinenfabrik GmbH
Dornholstraße 40, 6078 Neu-Isenburg

Schneider's HEIMWERKER-MARKT
Otto Schneider
6072 Dreieich-Götzenhain
Telefon 06103/85061-63
Mo-Do 7.30-12.00, 13.00-18.00 Uhr
Fr 7.30-12.00, 13.00-16.00 Uhr
Musterschau geöffnet jeden
1. Sonntag im Monat 14.00-16.00 Uhr

Fichte-Profilbretter
hobellattend, 1,50 und 1,80 m,
qm/DM 7.95

Kamin-Tafelbretter
(heißes Holz), lackiert, 10,8 cm breit,
qm/DM 18.80

Große Auswahl in
Holzverkleidungen aller Art!

AUTO-SCHLOSSER

stellt ein:
AUTO-STRAUB
6070 Langen
Darmstädter Straße 47

Wir suchen für unseren modernen Betrieb eine

kaufmännische Angestellte

mit Buchhaltungskennntnissen, EDV-Erfahrung erwünscht (nicht Bedingung), zum baldmöglichsten Eintrittstermin.

Bewerbung mündlich oder schriftlich erbeten an:

Autohaus Langen GmbH
Vertretungswerkstatt der Daimler-Benz AG
Pittlerstraße 53, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 77 71 - 4

Stellenmarkt

Nebenverdienst
Mitarbeiter(innen) für
Schulreinigung tägl. ab
13 Uhr in Langen ge-
sucht; evtl. ohne Steuer-
karte.

Telefon 0611 841081
ICS
Intensiv Clining
Servis
Waldstraße 59
6030 Offenbach

Nebenverdienst
Zusteller in Langen für
FAZ in den Morgenstun-
den gesucht. Arbeitszeit
ca. 1 1/2 Stunden.

Telefon 06103/66505
Übernahme leichte
buchhalterische
Aufgaben

in Heimarbeit. Rück-
stände werden aufge-
arbeitet.

Offert-Nr. 56 an die LZ
Pulzhilfe
gesucht, 1 x wöchentlich
ca. 5 Stunden.
Telefon 8 18 46

Suche für meinen gepfl.
mod. 2-Person.-Haushalt
2- bis 3mal wöchentlich
von 9 bis 12 Uhr ver-
trauenswürdig.

nette Hilfe
Fr. Ingeborg Wiegand
Steubenstraße 100
Langen, Tel. 71173

Suche deutschsprachige
Haushaltshilfe
für 2 Stund. täglich von
Montag bis Freitag.
Telefon 24668

Suche
Mitarbeiterin
für Verkauf und Büro.
Bewerberinnen aus
med. Hilfsberufen werd.
bevorzugt.
Telefon 25690



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. An-
fahrt. Wir sind täglich,
auch samstags, fahr-
bereit.

E. AVE MARIA
Telefon 4 93 80

GRAVURANSTALT GELBOWITZ

Stempel, Beschriftung,
Schilder, Werbeartikel,
Veranstaltung, Pokale,
SPEZIALGRAVUREN
in:
Glas, Holz, Metalle,
Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Hausbauarbeiten
Maler-Verputzarbeiten
aller Art jetzt güns-
tiger denn je: z. B.
Fassadenanstrich ab DM
4,90/qm!
Ferner preiswert: Mauer-
maße, Schimmel- und
Salpeterbeseitigung mit
Garantie (Bundespatent)
• Fassaden- und Stein-
reinigung m. wasserloser
Impregnierung • Beton-
kosmetik • Klinker- und
Natursteinanstrich (an
Tropfen) • Isoliersysteme
• Feuerfeste Anstriche
u. a. • Gerüstbau •
Neu-Deckerarbeiten
G&E GmbH (Maler-
betriebe) 6074 Rödemark
Telefon 6074/6244

**Fußboden-Spezial-
Verlegebetrieb**
Ich verlege Ihre Fuß-
böden in All- u. Neu-
bau, Treppenstufen,
auch abgetretene
Voll-PVC mit Ver-
schleißreifen, PVC-Ver-
bund und Teppichb.
auch Verspannen.
Rolf Friedrich, Langen
Weserstraße 11
Tel. 06103-27117
Mit Arbeitsgarantie
2 Jahre

Waschmaschinen- Schnelldienst

Reparaturen und
Ersatzteile
für alle Fabrikate.
Firma Erich Kalusche
Tel. 08103 73480

**FERNSEH
UND RADIO
SERVICE**
23784
**DREIEICH
RADIO**

**Herren-
Hüte - Mützen
Pelz-Mützen**
PELZ-MULLER
Wesendstraße 8
Egelsbach
Telefon 4808

**SCHILDER-
GÜTSCH**
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Tel.: 0 61 03 2 23 90

Stempel, Gummi
und Metall
Gravieren ALU-
Schilder Gravuren
Schilder aller Art

SPIEGEL

nach Ihren Maßen, Glasplatten, rahmenlose
Bildverglasung u. Isolierglas, Reparaturen.
Glaser PETER HORN
Hügelstraße 12, Tel. 0 61 03 / 2 21 03
6070 Langen/Hessen

Markisen
billiger als Sie denken
Abt. dem Markt informieren
erst dann telefonieren
mit!

BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 81 03 / 7 42 26

Echte Hammond-Orgeln I
Die legendären Modelle
A 100, M 100 H 100, X 77, B 3 im

ORGEL-MARKT
Groß-, Einzelhandel, Import, Export,
offenes Zoll-Lager
Orgelschulen • Eigener Kundendienst
Ffm., Biebr., Darmstadt, Wiesbaden,
Rodenbach, Lengerselb., Erlangen,
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kasinost. 19, ☎ (06151) 23668

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sollort u. bevorzugt vorgenommen

Den Nächsten lieben!

Auf den 1. Platz in der Nähe
des Kammer-Colony Slums sit-
zen zwei Kinder unter einem
Korren. Hier ist einer der 1202
Slums in Madras, Süd-Indien.
Das Leben für die Kinder bedeu-
tet: Schmutz, Krankheit, Hunger
und Schmerz.
Ihre Nächstenliebe kann vielen
Kindern helfen, in eines unserer 5
Heime zu kommen. Hier werden
Sie gepflegt, werden gesund,
gehen zur Schule und bekom-
men so Mut für die Zukunft.
Jede Mark hilft, für ein Kind
wieder einen Tag zu sorgen.

Deutsch-Indisches
Kinderhilfswerk e.V.
5 Köln 41, Heisterbochstr. 14
Helgo Tucker
(Vorstands-Vorsitzende)
SPENDENKONTEN:
Köln: Köln Bank Köln:
Konto-Nr. 50285
Postcheckamt Köln:
Konto-Nr. 218-500

Nach einem arbeitsreichen, durch liebevolle Fürsorge
um ihre Angehörigen getragenen Leben ist meine
herzengute Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe
Oma, Schwester und Tante

Frau Margarete Heß
geb. Göbel

für uns alle unerwartet in die Ewigkeit abgerufen
worden.

Im Namen aller Trauernden:
Wilfried Heß
Heldi Heß
Katja und Christian Heß

Langen, den 2. März 1977
Odenwaldstraße 27
Friedrich-Ebert-Straße 84

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März 1977, um 14.15 Uhr
auf dem Langener Friedhof statt.

UT: Täglich 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr
Die Sensation im Kino = SENSURROUND

Die große Seeschlacht des 2. Weltkriegs in SENSURROUND
SCHLAGTUM MIDWAY

FRANCO NERO war DJANGO
FRANCO NERO ist
KEOMA
Ein Mann wie ein Tornado!
Er trifft ein Ziel, ohne hinzu-
sehen; er prügelt mit eiserner
Faust und rechnet eisern ab!

So. 14.00 Uhr: Zeichenrickfilm: **DUNDERKLUMPEN**

Der große Erfolg! 2. Woche
James Bond wieder groß in Aktion
Sean Connery als Geheimagent 007

DIAMANTENFIEBER
Sensation - Spannung - Abenteuer

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 0 61 02 / 55 00
Mittig werm durch unsere Spezialhelzler!

Freitag bis Montag, täglich zwei Vorstellungen!
20.00 Uhr: Robert Shaw, Peter Boyle, James Earl Jones in
Der scharlachrote Pirat
Ein großes, mitreißendes Piratenabenteuer! Scope-Farbfilm!

22.30 Uhr: PARTNERTAUSCH UND GRUPPENSEX
Ein raffiniertes Breitwand-Farbfilm

Dienstag, bis Donnerstag
20.00 Uhr: Kirk Douglas, Ernest Borgnine, Tony Curtis,
DIE WIKINGER • Breitwand-Farbfilm

22.30 Uhr: TRIO DER LUST
Ein Breitwand-Farbfilm voller Sinnlichkeit

Frühreiset 77 am Frei., 25.3., mit Verlosung!
Heutige Gewinn 1 DATSUM 120 Y.
Bitte, die Kartenabschnitte sammeln, sie gelten als Lose!

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Sa. u. So. 10 bis 14 Uhr.

Henk Hoogendijk
Heute von 9.00 bis 12.30 Uhr
auf dem Wochenmarkt in Langen
30 Gladiolen 8/10, 3.-; 20 Edel-
Gladiolen 16/-. 6.50; 5 Dahlien
1. Gr., 6.50; Lilien versch. Sorten,
ab 2.-; außerdem Begonien, Ane-
monen, Iris, Freesien, Milchsterne,
Montbretien, Ranunkeln, Liatris,
Canna, Schleierkraut, Pampas-
gras u.a.m. Stauden für Friedhof
und Stielgarten. Sonderangebot:
500 g Steckzwiebeln oder Scha-
lotten 1,80; Topf Amaryllis 24/-.
3.- DM.

**Blumenzwiebeln
aus Holland**

**Wissen Sie, wo Sie
für 152 Mark
im Monat neue Möbel
bekommen?**

**Fragen Sie
doch mal die
Deutsche
Bank! 99**

Sie brauchen:
7.500,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM
(1. Rate 122,- DM)
effektiver
Jahreszins 8,3%

Auf bald also!
Deutsche Bank

SCHUHMODE Z!
LEICHT
DUFTIG
LUFTIG.

Jetzt sind sie da!
Die neuen Schuhe zum Frühjahr 77.
Wir zeigen sie Ihnen!

**klepper
schuhe ***
Langen - Bahnstr. 115

**Passeier
tal**

Urlaubsknüller 77
Wir machen wieder den Erfolg
76 gut uns Reden - 6500 Zuschrit-
Auch Sie sollen das Paradies bei
Kaiser, Seiser, Kohn und Aktiv
Urlaub mit Baden - Sonnenschein -
Sümmen boten. Wandern mit
Bergführung in Marz - Faulenzen oder
neue Freunde treffen
unter Breitenköpfer, Mai Juni (Bade-
kabinen 10-20; Preiswertester
Bordstein. Sie genießen diesen
Verlosung: 12 Gratisurlaube für je
2 Personen 7 Tg. Wichtige-Adresse
= Eisendeschloß 30, 6. 77.

AM SCHLERN
Südtirol, im einzigartigen
Naturpark, Ihr Skiurlaub für
Winterferien und Frühjahrsferi-
en. Die Seiser Alm (bis zu
2000 m, 14 km entfernt) des ideale Skiplatzes bis April, 104
Anlagen, Eislaufplatz, Eislaufen, Langlaufloipe (12 km),
Verlosungen von Gratisurlaube mit reichem Veranstaltungs-
kalender (Mindestaufenthalt 7 Tage vom 1. Febr. b. 30. Juni).
6 Gratisaufenthalte und 100 Schneepiste sind das Angebot.
Organisierte Spaziergänge mit kulturellen Führungen mit Be-
such: origineller Einkäufen, Kellerbesuch, großes Familien-
fest: Fuchsjagd, Schachturnier. Im Ort: Trimm-Dich-Fahrt,
Tennis, Reiten, 2 Hotel-Hallenbäder, Richtigpreis: Zimmer mit
Frühstück Lire 3000.- / 6000.-, HP Lire 7000.- / 15 000.-,
VP Lire 9000.- / 18 000.-. Dieses reizvolle Bergdorf (900 m)
solite Ihr nächstes Urlaubsziel sein. Unser heißer Draht für
freie Betten Tel. 003947172047. Ein herzliches Willkommen!
Auskünfte: Verkehrsverein I-39050 VÖLS AM SCHLERN

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestattungs-
durchführung

**Erd- und
Feuerbestattungen**
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formallitäten ohne Mehrkosten -
jederzeit erreichbar!

DANKSAGUNG
Für die herzliche Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust
unsere lieben Mutter

ANNI BUSCH
geb. Freers
geb. 3. 11. 03 gest. 20. 2. 77

möchten wir Dank sagen, insbesondere den Gemein-
deschwestern, die die häusliche Pflege ermöglichten, sowie Herrn
Pfeffer Borch für seine trostspendenden Worte bei der Trauer-
feier.

In tiefer Trauer:
Heinrichstraße 27, 6070 Langen - Margret Umbach geb. Busch
Im Februar 1977 und Familie

Langener Zeitung 2 10 11

Dr. med. Ulrich Bohm
Nervenarzt
6070 Langen - Bahnstraße 69 - Tel. 2 63 33

Urlaub vom 7. bis 26. März 1977
Praxis bleibt wie üblich geöffnet.
2 x wöchentlich durch nerverzliche
Vertretung.
Um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten.

Die Sanften von Ski
Was gibt die Kraft
die sonst figuren formt?

Das FLIRTY Corset von Ski
Armut in Funktion.
Formvollendet. Mit Komfort,
den Frauen suchen.
Zartes Lycra macht die Sanften sanft.

**Sanitätshaus
JACOBS**
Orthopädische Werkstatt
Bahnhofstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Perkpplatz:
Einfahrt: Fachsbechstraße

**elisabethen
Quelle**

erfrischt,
erfreut -
ist quell-
gesund

Zu beziehen durch
Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

**YUGOTOURS: Unser großes Angebot enthält viele
Jugoslawien-Spezialitäten**

zum Beispiel: im Gebiet von
Istria
Cavtat/Perce - modern, Hotel-
Komplex, Schwimmbad, flach abfallender
Strand, 2 Wochen HP, Flug ab DM 504,-
Hotel St. Andrea/Rebec - zweckmäßig
einrichtung, alle Zimmer DU/WC,
Cafeterrasse, Tanz, 2 Wochen HP, Flug
ab DM 495,-

Auf 80 Seiten bieten wir Ihnen das
umfangreichste Jugoslawien-Pro-
gramm - Flug, Bahn, Auto, Schiff,
Buchungen und Prospekt in jedem
Tour Reisebüro oder direkt von uns:
YUGOTOURS
Kaiserstr. 3, 6 Frankfurt/Main,
Tel. (0611) 29 01 31

Sonderangebote!

Einmalig, solange Vorrat reicht

Bleue Zypressen:
50/ 60 cm statt DM 9,80 nur DM 6,80
150/175 cm statt DM 75,- nur DM 39,-
175/200 cm statt DM 136,- nur DM 59,-
200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Österreichische Schwarzkleiner
60/ 80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-

Außerdem 1000 Sonderangebote
in allen Zier-, Obst- und Friedhofgehöhen.
Gütig bis Juni 1977, Vorjahresliste gilt
noch. Liste und Beratung kostenlos.

BAUSCHULEN POHLENZ
8110 Dieburg, Urbercher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
- Tel. 0 60 71 / 2 27 94 -

MANAGER DER LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Uhr
Singstunde
Im Vereinslokal.

Sonntag, 8. 3., 16 Uhr
Jahres-
hauptversammlung
im Vereinslokal.

Samstag, 2. 4., 20 Uhr
Konzert
in der Stadthalle.

**Turnverein
1862 e.V.**

Vorstandssitzung
mit Abteilungsleitern am
9. März um 20 Uhr im
Jugendraum der TV-
Halle. Der Vorstand

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.**

Achtung! Am Freitag, d.
25. März, findet 20 Uhr
im Clubhaus die
Jahres-
hauptversammlung
des Gesamtvereins statt.
Anträge, die in der Ver-
sammlung behandelt
werden sollen, müssen
bis zum 20. März beim
1. Vors. Karl Brehm vor-
liegen.

**1. Mendolinen-Orchester
Langen**

Jahres-
hauptversammlung
mit Neuwahl des Vor-
standes am Sonntag, d.
13. 3., 9 Uhr, im Natur-
freundehaus Langen,
Am Steinberg.

Der Vorstand

**Obst- und Garten-
bauverein Langen**

Jahres-
hauptversammlung
am Sonntag, 13. März,
um 16 Uhr im Gasthaus
„Lanthen“.

Der Vorstand

Jahrgang 1896/97
trifft sich am Mittwoch,
den 8. März, im Café
Geißendörfer.

Jahrgang 1907/08
zur Beisetzungs unserer
Alterskameradin M a r g.
H o s t trefen wir uns am
Donnerstag, 8. 3., 14 Uhr,
am Portal d. Friedhofes.

Jahrgang 1909/10
am Donnerstag, 10. 3.,
treffen wir uns im Café
Marweg um 15 Uhr.

Verkäufe
Geb., guter, Mols, TV,
Mobi M 1, DM 230,-, VB,
und kleine AEG-Bötlisch-
Waschmaschine für DM
40,- abzugeben.
Telefon 71319

Verkaufe dringend
elektr. Saxophon
Telefon 27303

**EINBERUFUNG der
Jahreshauptversammlung**
am Freitag, dem 1. April 1977, 19.30 Uhr,
im kleinen Saal der TV-Turnhalle.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands und der
Abteilungsleiter
3. Bericht der Kassenträger
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen zum Vorstand
6. Bestätigung der Abteilungsleiter
und Wahl der Ausschussvorsitzenden
7. Wahl eines Kassenträgers
8. Wahlen zum Altersrat
9. Festsetzung der Beiträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 15. 3. 1977 bei der
Geschäftsstelle eingereicht werden.

Um zahlreiche Erscheinungen wird gebeten.
Jugendliche Mitglieder haben Sitz- und
Rederecht, ordentliche Mitglieder (nach
Vollendung des 18. Lebensjahres) außer-
dem Stimm- und aktives und passives
Wahlrecht.

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.
für den Vorstand
Günter Blinda (1. Vorsitzender)

Langen, den 4. März 1977

WIR HABEN GEHEIRATET
Dieter Becker »»» Loni Becker
geb. Greifenstein
Langen, den 4. März 1977 · Voltastraße 3

**Kommunionkleider
Konfirmationskleider**
mit allem Zubehör in großer Auswahl, in allen Preislagen u. Größen
HAUS DER BRAUT Frankfurt/M., Gr. Friedberger Straße 8
Ecke Zell/Konstablerweche, T. 29 18 09

Frühjahrsware
Die KINDER Boutique
Inh. Hilde Reisser Gartenstr. 8, 6070 Langen

L.K.G.
Heute
Zusammenkunft
in der „Westendhalle“.

Verschiedenes
Schlechte Noten?
Soweit mich es nicht
kommt! Erleide privat.
Aufbau-Unterricht in
Deutsch, Englisch, Ma-
thematik und Latein bis
Kl. 9 bei Ihnen zu Hause.
Sid. DM 16,- u. n. V.
Adolf Schmidt
Telefon 06103 64550

Balothung!
Das ehrliche Ehepaar,
welches seinen FVV,
Ausweis mit Geld zu-
rückgebracht hat, wird
seine Belohnung um
weine Anschrift gebeten.
Inge Knaut
Nordendstraße 71

Verkäufe
Ca. 32.000 Briefmarken,
Kartenvoll ab 1875, dar-
unter Saar, Bayern,
3. Reich, Danzig, Bund,
Berlin ab 1948 und pos-
trifische Deutsche Sätze
um 1956 sowie weitere
Länder. Hoher Katalog-
wert. Sofort für 260 DM
abzugeben.
Telefon 0874 8575

Kummunionkleid
m. Jackchen u. Zubehör,
Gr. 134; Rollschuhs
mit Schuhen, Gr. 30, für je
DM 50,- zu verkaufen.
Telefon 06103/49019

**Guterhaltene
Couch u. 2 Sessel**
preiswert abzugeben.
Telefon 73668

Boltsch-Gemälde
merk' Dir das, kaut
preiswert man bei
MÖBEL-TRASS
Frankfurt/M., Zell 43

Justus Anbau-Olen
Allesbrenner, neu zu
verkaufen.
Telefon 73696

Herrnanzüge u. -mäntel
Gr. 26, billig zu verkaufen.
Anzusehen: täglich ab
18 Uhr.
Schweiz, Goethestr. 23

Jg. Langhaardackel
(sehr guter Stammbaum)
umstände, zu verkaufen.
Freier, Langen
Dieburger Str. 1, 9. St.

Simca 1100 ES
Modell 75, TÜV Febr. 79,
Extras, la Zustand, erste
Hand, 62.000 km, grün-
metallisch, DM 5900,- zu
verkaufen.
Telefon 06150/81248

Renault R 4
Bj. 10/68, TÜV 10/77, VB
1000,- DM.
Telefon 22471

Auto-Felle
Eigene Fertigung, dabei
günstig Feldecken,
Wend- und Bodenteile.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

BMW 2002 Automatic
Bj. 71, Schließdach, neue
Gürtelbremsung, für DM
5000,- VB zu verkaufen.
Telefon 06151/713400

**Wir suchen für vorgemerzte Kunden
HAUSER-WOHNUNGEN-GRUNDSTÜCKE**

**FACHLICHE BERATUNG UND ERFAHRUNG
KEINE KOSTEN - KEINE VERPFLICHTUNGEN
AUCH VERKEHRSWERTSCHÄTZUNGEN
DURCH UNSERE FACHKRÄFTE**

FOTOMARKEN

**ALLE BEKANNTEN
ZU KLASSE PREISEN
NUR EGELSBACH**

RINGFOTO
Der Spiegelreflex Super-Set.
Einzelnie so günstig!
Objektiv 1,8/50 mm (Sech-
linser), OAS-Lichtmessung
durchs Objektiv, Schlitzver-
schluß bis 1/1000 sec.
Mit 2,8/35 mm Weit-
winkel-Objektiv.
Mit 2,8/135 mm Tele-
Objektiv

**FOTO-STUDIO
DERFELT-VOGT**
Ernst-Ludwig-Str. 14
6073 EGELSBACH

NEUERÖFFNUNG
am Freitag, dem 4. März 1977, um 18 Uhr
PILSSTUBE
»Zur alten Destille«
Bismarckstraße 82
6100 Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 89 15 69

Es freut sich auf Ihren Besuch
Dieter Hoger
H - S Gastro Betriebe GmbH Darmstadt

**Ein Zweitschlüssel
spart Ärger und Geld**

**Schlüsseldienst
Langen**
Wiesenstr. 12, Tel. 23244

ALARMANLAGEN
Firma P. Heltzerhoff
Telefon 21370

Immobilien
Reihenhaus
6,80 m breit, in Wald-
nähe von Langen, 2 Bäd-
er, 3 WC's, 112 qm Wfl.,
DM 230.000,-.
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103 72430

Hauserntell (2-Fam.-Hä.)
in ruhiger, verkehrsgün-
stiger Lage Langens zu
verk., Wfl. 105 qm, Heiz-
Gar., 2 Balkone, Verh.-
Basis 175.000,- DM.
Angebot erbeten unter
Offert.-Nr. 53 an die LZ

37 qm Gewerbeerum
in Langen, Elisabethen-
straße ab sofort zu ver-
mieten.
Telefon 0 61 03 / 23 30 31

**1- und 2-Zimmer-
Komfort-Wohnungen**
mit Küchenblock, Bad u.
Balkon in Langen z. ver-
mieten.
Hausmeister Nix
Telefon 27432

**Dringend gesucht:
Modernes 1-Fam.-Haus**
in guter Lage von u.
Langen. Vereinbaren
Sie bitte einen Besich-
tigungstermin mit
Immobilien Winter KG
6100 Darmstadt
Kiesstraße 74
Telefon 06151 44013

**Ein Mensch, der Span-
niens Küsten liebt, ein
Haus mit hellen Räumen
sucht. Viel Fensterlicht,
freie Lage mit viel Blick
und ein helles, freund-
liches Aussehen werden
von ihm gewünscht mit
180 qm Wohnfl. in Stadt-
nahlage bis zu 15 km.
AUFINA (RDM), Schau-
maikai 45, 6000 Frank-
furt, Tel. (0611) 61 08 16**

**Grundstück,
Wiese oder Acker**
zu pachten gesucht
(möglichst mit Brunnen),
Offert.-Nr. 58 an die LZ

3-Zi.-Neubauwohnung
mit Heizung, DM 330,-
plus Nebenkosten, ab
1. April an ruhige Miet-
er zu vermieten.
Telefon 06150 7632

1300 qm Bauland
voll erschlossen, in Egels-
bach zu verkaufen, DM
145.000,- bis 150.000,-.
Telefon 49331
Samstagsnachmittag u.
Sonntagsvormittag

Seriöser Herr, 33, sucht
in Langen
(möbliertes) Zimmer
Angebote erbeten unter
Offert.-Nr. 52 an die LZ

37 qm Gewerbeerum
in Langen, Elisabethen-
straße ab sofort zu ver-
mieten.
Telefon 0 61 03 / 23 30 31

Goldene Hochzeit
Die Eheleute Ludwig und Wilhelmine Graf,
Wogstraße 22, feiern am 5. März ihre goldene
Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Silberne Hochzeit
Die Eheleute Arnold und Magdalena
Krahn, Kirchenrotweg 24, und Apollinar und
Tomasa Rodriguez-Martin, E.-Ludwig-Str. 10,
feiern am 8. März das Fest der silbernen Hoch-
zeit. Herzlichen Glückwunsch.

**Versammlung der
Kaninchenzüchter**
Der „Kaninchenzüchterverein“ weist seine
Mitglieder nochmals darauf hin, daß am
Samstag, den 5. 3., wie gewohnt um 20 Uhr im
Bürgerhaus Versammlung stattfindet und
bittet um zahlreiches Erscheinen.

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
in hervorragender Bauweise in
OBER-RODEN
Bäbenhäuser Straße - Wohngebiet Bir Jerl
ab DM 237.500,- einschließt. Grundstück und Garage

Große Südterasse mit an Garten Hauskosten sparende Sauneweise
mit bester Isolierung nach den Vollwärmeschutzbedingungen. Die
Wohnfläche beträgt ca. 165 bis 190 qm mit 2 entp. Bad, 2 Duschen
u. j. Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, 1 Arbeitszimmer und 40 qm Wohn-
zimmer. Sop. Glas-WC. Überall hochwertige Teppichbelagböden.
Das Innere gekonnt Farblich nach Wahl. Thermische Wärme-
isulierung. Gaszentralheizung u. v. m. Innenraumteilung kann nach
Ihren Wünschen gestaltet werden. Sanitärinstallation auch bei kleinen
Grundstücken.

GRUNDREAL-Verkaufsbüro stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalhäuser Str. 54, sa. u. so. v. 15-17 Uhr zur Verfügung.
Alle steuerlichen Vorteile. Keine Vertriebskosten.
Unterlagen können geg. eine Schutzgebühr DM 7 angefordert werden.

GRUNDREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

HORNIVIUS
OHG - RDM
6083 Waldorf - Jourdanallee 16
Telefon 6103 11025

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 18 Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Freitag, den 4. März 1977

Bekannt im gesamten Hessenland

Landtags-Vizepräsident ehrte Egelsbacher Sozialdemokraten

„Gerade die Sozialdemokraten — und dies ist in der geschichtlichen Entwicklung nach 1945 unbestritten — haben dazu beigetragen, daß sich zunächst die Gemeinden, später das Land und der Bund entwickelten.“ Dies erklärte der Hessische Landtagsvizepräsident in seiner Festrede anlässlich der Ehrung sozialdemokratischer Jubilare in Egelsbach. Vierzehn Frauen und Männer des Ortsvereins wurden von ihm für 60-, 50- und 25jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Unter den Geehrten für 25jährige Mitgliedschaft befand sich auch der Ortsvereinsvorsitzende Wilhelm Thomin. Für 11- und 10jährige Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Fraktion wurden die Gemeindevorsteher Martin Schäfer, Jupp Blon und Karl Becker ausgezeichnet. Zu den Festgästen gehörte auch der Vorsitzende des Offenbacher Kreisrates, Dr. Emil Horn. Zur Eröffnung der Veranstaltung hielt Gemeindevorsteher Dieter Volk auch die Rede, die zahlreiche erschienenen Vertreter der Egelsbacher Vereine im Eigenheim-Saalbau begrüßte.

Landtagsvizepräsident Schäfer setzte in seiner Rede Bezugspunkte zwischen der politischen Entwicklung allgemein und in Egelsbach. 1917: Zeit des Eintritts von Else Knäß und Christian Benz in die SPD in Egelsbach — 1. Weltkrieg mit Kriegseintritt der USA gegen Deutschland, danach französische Besatzung und die ersten republikanischen Wahlen zur Hessischen Volkammer im Jahre 1919. Diese brachten der SPD in Egelsbach 80,6 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die radikale Abspaltung USPD erreichte lediglich 1,9 Prozent. Auch in den Reichstagen wählte Egelsbach, wie die Mehrheit des Wahlkreises, Sozialdemokraten. Der „Kreis Dünnekeil“ bewies damit, wie auch in späteren Zeiten, Stetigkeit: seit 1881 bis heute wurden mit Ausnahme von 1887 und 1957 immer Sozialdemokraten zu Abgeordneten gewählt.

Im Verlauf der Weimarer Zeit versuchten die Sozialdemokraten das Beste aus der Republik zu machen. In dieser Zeit der Auseinandersetzung der bürgerlich-konservativen Kräfte traten im Jahre 1927 Elise Becker, Konrad Avenarius, Jakob de Ginder, Wilhelm Kappes, Ludwig Keil, Heinrich Knäß und Ja-

ko Knäß der SPD bei. Auch in diesen Zeiten konnte Egelsbach auf feste sozialdemokratische Mehrheiten verweisen. Es entwickelte sich ein starkes Partei- und Vereinsleben. Die Reichstagswahlen 1928 belegten dies eindeutig: 63,4 Prozent errang die SPD in Egelsbach. In diese Zeit fiel der Bau des Eigenheimes sowie die Aktivitäten des Arbeiter-Samariterbundes und des Arbeiter-Turn- und Sportvereins.

Die weitere politische Entwicklung, fuhr Georg Schäfer fort, habe in der Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes 1933 gipfelt. Schäfer zitierte aus der berühmten Reichstagsrede des Sozialdemokraten Otto Wels: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht!“ Mit ihrer Ablehnung des Gesetzes stand die Sozialdemokratische Partei in dieser Stunde für die Ehre des ganzen deutschen Volkes, sagte der Landtagsvizepräsident. In Egelsbach hätten vor dem 9. Mai 1974 in Erinnerung an die SPD noch die Hälfte der Stimmen erreicht, die Nationalsozialisten etwa ein Viertel.

„Ab 1945 waren es dann wieder Sozialdemokraten, die aktiv an der Aufbauarbeit beteiligt waren. Die Wahlergebnisse in Egelsbach sind Ausdruck des Vertrauens der Bevölkerung gewesen. Die Sozialdemokraten in Egelsbach erhielten 1948 59,3 Prozent der Stimmen, 1950 72,7 Prozent. Es war die Zeit, in der Hilde und Heinrich Bellhäuser, Meta Keim, Franz Monse und Wilhelm Thomin der Partei beitrugen, die jetzt geacht werden. Schäfer: „Welche Arbeit seit damals geleistet wurde, läßt sich am besten bei einem Gang durch Egelsbach feststellen. Aus dem typischen Ortsbildertod ist eine Großgemeinde entstanden, die ihren Bürgern mit großzügigen Einrichtungen, die hohen Freizeitwert besitzen, ein Leben lebenswert macht.“

Schäfer ging auch auf die Neugliederung ein. Er rief die für Egelsbachs Geschichte historische Landtagsrede Dr. Horst Schmidt's vom 9. Mai 1974 in Erinnerung: „Schäfer hat der Abgeordnete mit Erfolg die Selbständigkeit Egelsbachs gefordert.“

Der Vizepräsident des Landtags schloß: „Der Bürger ist in der Lage, abzuhaken. Und wenn er Bilanz zu ziehen versteht, wird er unter dem Schlußstrich zu dem Ergebnis kommen, daß es notwendig ist, den Sozialdemokraten in dieser Gemeinde weiterhin das Vertrauen zu schenken. Geschaffenes zu festigen und ihre Aufgaben zu erfüllen. Daß diese Partei so stark werden konnte, verdanken wir nicht zuletzt den Männern und Frauen in der SPD, denen heute der Dank im Namen des Bundesvorstandes, des Unterbezirksvorstandes und des Ortsvereins ausgesprochen wird. Namen sind darunter, die der gesamten Egelsbacher Bevölkerung bekannt sind und darüber hinaus im gesamten Hessenland.“

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das würdest Ihnen Ihre LZ.

Wir unterstützen!
Frau Emma Kiechle, Erzhäuser Straße 12, zum 79. Geburtstag am 5. 3.;
Herrn Christian Braun, Langener Str. 38, zum 70. Geburtstag am 6. 3.;
Herrn Nikolaus Bajer, Arheiger Straße 9, zum 72. und Herrn Heinrich Knäß, Geschwindstraße 9, zum 70. Geburtstag am 7. 3.;
Herrn Hans Schwarz, Nonnenwiesenweg 14, zum 71. Geburtstag am 8. 3.

Die Eheleute Ludwig und Wilhelmine Graf, Wogstraße 22, feiern am 5. März ihre goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Theaterring/Staatsoper Darmstadt
Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatsoper Darmstadt findet am Dienstag, dem 8. März, statt.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Die Macht der Schokolade“ von Giuseppe Verdi. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach um 19.15 Uhr an den folgenden Abfahrtsstellen: Schillerstraße/Einmündung Tausstraße am Wohnblock gegenüber Sägewerk Seng, Goethestraße am Bürgerhaus (Berliner Platz), Kreuzung Goethestraße/Wogstraße, am Hochhaus in der Wohnstadt Bayersheim, Bundesbahnhaltestelle Bayersheim.

Zwei wichtige Sängertermine
Am Freitag, dem 4. März um 20 Uhr, findet im Eigenheim-Kolleg die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Egelsbach statt. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Neuwahl des Vorstandes. Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, diese Versammlung zu besuchen.
Für Dienstag, den 8. März ist zu beachten, daß in der Eigenheim-Wandhalle ab 18 Uhr Kartenverkauf für den diesjährigen Sängerbund, (Samstag, den 19. März) im Eigenheim-Saalbau stattfindet.

Ihr Herz für Egelsbach Verantwortung für unsere Gemeinde Egelsbacher Sozialdemokraten

Rasensprengen kostet doppelt
Liberaler für Änderung der Kanalbeitrags- und Gebührensetzung

Die Gartenbesitzer werden laut Kanalbeitrags- und Gebührensatzung mit nicht angemessenen Gebühren belastet. Nach ihr werden die aus der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage entnommenen Wassermengen und die Niederschlagsmengen berechnet. Die F.D.P. Egelsbach findet diese Regelung unkorrekt und hält daher die Kanalgebührensatzung reformbedürftig.

Nach Ansicht der Liberalen werden die Kanalanlagen durch Niederschlag, der auf un-
bebaute oder unbefestigte Flächen fällt, nicht

belastet. Gärten seien unbefestigte Flächen, das Regenwasser versickere und belaste also den Kanal nicht. Die zur Berechnung der Gebühren herangezogenen Grundstücksgröße durchbreche das Gleichheitsprinzip und könne zu ungleichen Ungerechtigkeiten führen. Die F.D.P. will sich dafür einsetzen, daß in Zukunft nur befestigte Flächen zu einer Kanalbeitragsgebühr für Niederschlagsmengen herangezogen werden. Außerdem gehe die Kanalsatzung davon aus, daß die gesamte entnommene Wassermenge als Abwasser in das gemeindliche Kanalsystem zurückfließe. Dies sei also nicht der Fall. Gartenbesitzer müßten im Sommer große Wassermengen der Leitung zur Gartenbewässerung entnehmen. Dieses entnommene Wasser belaste das Kanalsystem nicht. Nach den Vorstellungen der F.D.P. sollen Gartenbesitzer die Möglichkeit erhalten, diese Wassermengen von den Kanalgebühren abzu-

zusetzen.

Egelsbach wählt demokratisch und frei, deshalb Liste 3 — F.D.P.
Rottstedt, Egelsbach, Telefon 4 24 90



Für 25jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden am Samstagabend im Eigenheim ausgezeichnet (v.l.) Wilhelm Thomin, Hilde Bellhäuser, Heinrich Bellhäuser und Franz Monse, für sein seine Gattin Carolina die Urkunde in Empfang nahm. Nicht auf dem Foto ist Meta Keim, die ebenfalls ein Vierteljahrhundert der Sozialdemokratischen Partei angehört.

Tanzsport-Club startet Jugendgruppe
Ein überaus gutes Echo fand die Presse-

notiz, daß der TSC Egelsbach eine Jugend-

gruppe gründen wolle. Durch die große Nach-

frage sieht sich der Vorstand veranlaßt, bereits am Montag, dem 7. März, um 17.30 Uhr im Egelsbacher Bürgerhaus den Übungs-

betrieb zu starten. Das Programm umfaßt alle zur Zeit aktuellen Tänze und sieht unter der Leitung einer Fachkraft.

Damit alle interessierten Jugendlichen ohne Zwang kommen und teilnehmen können, sind die ersten vier Montage bis zum 28. März einschließlich selbstverständlich kostenlos.

Daß mit der Jugendarbeit so schnell begonnen werden kann, ist auch ein Verdienst der verantwortlichen Stellen im Rathaus, die die entsprechenden Räumlichkeiten schnell und unbürokratisch zur Verfügung stellen.

Heute abend um 20 Uhr wird zum Filmabend der Jugend im katholischen Gemein-

dezzentrum Erzhäuser der 1964 in Israel entstandene Film „Sallah — tausche Tochter gegen Wohnung“ gezeigt. Dazu wird ein Unkostenbeitrag von einer Mark erhoben. Ein Bus fährt um 19.45 Uhr ab Kirche.

Ein Altentnachmittag beginnt am Montag, dem 7. März um 15 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee im Pfarr-

saal.

Die Eheleute Arnold und Magdalena Krahn, Kirchenrotweg 24, und Apollinar und Tomasa Rodriguez-Martin, E.-Ludwig-Str. 10, feiern am 8. März das Fest der silbernen Hoch-

zeit. Herzlichen Glückwunsch.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Die Macht der Schokolade“ von Giuseppe Verdi. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach um 19.15 Uhr an den folgenden Abfahrtsstellen: Schillerstraße/Einmündung Tausstraße am Wohnblock gegenüber Sägewerk Seng, Goethestraße am Bürgerhaus (Berliner Platz), Kreuzung Goethestraße/Wogstraße, am Hochhaus in der Wohnstadt Bayersheim, Bundesbahnhaltestelle Bayersheim.

Zwei wichtige Sängertermine
Am Freitag, dem 4. März um 20 Uhr, findet im Eigenheim-Kolleg die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Egelsbach statt. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Neuwahl des Vorstandes. Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, diese Versammlung zu besuchen.
Für Dienstag, den 8. März ist zu beachten, daß in der Eigenheim-Wandhalle ab 18 Uhr Kartenverkauf für den diesjährigen Sängerbund, (Samstag, den 19. März) im Eigenheim-Saalbau stattfindet.

Ihr Herz für Egelsbach Verantwortung für unsere Gemeinde Egelsbacher Sozialdemokraten

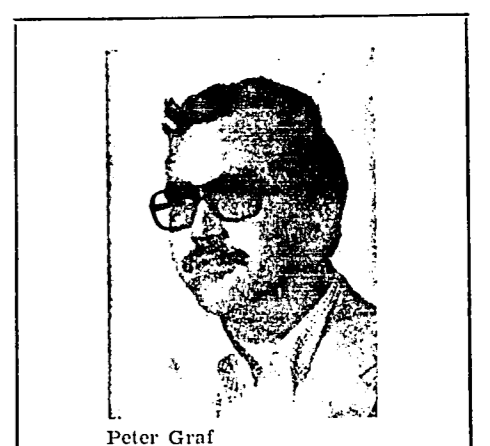
Rasensprengen kostet doppelt
Liberaler für Änderung der Kanalbeitrags- und Gebührensetzung

Die Gartenbesitzer werden laut Kanalbeitrags- und Gebührensatzung mit nicht angemessenen Gebühren belastet. Nach ihr werden die aus der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage entnommenen Wassermengen und die Niederschlagsmengen berechnet. Die F.D.P. Egelsbach findet diese Regelung unkorrekt und hält daher die Kanalgebührensatzung reformbedürftig.

Nach Ansicht der Liberalen werden die Kanalanlagen durch Niederschlag, der auf un-
bebaute oder unbefestigte Flächen fällt, nicht

belastet. Gärten seien unbefestigte Flächen, das Regenwasser versickere und belaste also den Kanal nicht. Die zur Berechnung der Gebühren herangezogenen Grundstücksgröße durchbreche das Gleichheitsprinzip und könne zu ungleichen Ungerechtigkeiten führen. Die F.D.P. will sich dafür einsetzen, daß in Zukunft nur befestigte Flächen zu einer Kanalbeitragsgebühr für Niederschlagsmengen herangezogen werden. Außerdem gehe die Kanalsatzung davon aus, daß die gesamte entnommene Wassermenge als Abwasser in das gemeindliche Kanalsystem zurückfließe. Dies sei also nicht der Fall. Gartenbesitzer müßten im Sommer große Wassermengen der Leitung zur Gartenbewässerung entnehmen. Dieses entnommene Wasser belaste das Kanalsystem nicht. Nach den Vorstellungen der F.D.P. sollen Gartenbesitzer die Möglichkeit erhalten, diese Wassermengen von den Kanalgebühren abzu-

zusetzen.



Peter Graf
Beamter

Ihr Herz für Egelsbach Verantwortung für unsere Gemeinde Egelsbacher Sozialdemokraten

Rasensprengen kostet doppelt
Liberaler für Änderung der Kanalbeitrags- und Gebührensetzung

Die Gartenbesitzer werden laut Kanalbeitrags- und Gebührensatzung mit nicht angemessenen Gebühren belastet. Nach ihr werden die aus der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage entnommenen Wassermengen und die Niederschlagsmengen berechnet. Die F.D.P. Egelsbach findet diese Regelung unkorrekt und hält daher die Kanalgebührensatzung reformbedürftig.

Nach Ansicht der Liberalen werden die Kanalanlagen durch Niederschlag, der auf un-
bebaute oder unbefestigte Flächen fällt, nicht

belastet. Gärten seien unbefestigte Flächen, das Regenwasser versickere und belaste also den Kanal nicht. Die zur Berechnung der Gebühren herangezogenen Grundstücksgröße durchbreche das Gleichheitsprinzip und könne zu ungleichen Ungerechtigkeiten führen. Die F.D.P. will sich dafür einsetzen, daß in Zukunft nur befestigte Flächen zu einer Kanalbeitragsgebühr für Niederschlagsmengen herangezogen werden. Außerdem gehe die Kanalsatzung davon aus, daß die gesamte entnommene Wassermenge als Abwasser in das gemeindliche Kanalsystem zurückfließe. Dies sei also nicht der Fall. Gartenbesitzer müßten im Sommer große Wassermengen der Leitung zur Gartenbewässerung entnehmen. Dieses entnommene Wasser belaste das Kanalsystem nicht. Nach den Vorstellungen der F.D.P. sollen Gartenbesitzer die Möglichkeit erhalten, diese Wassermengen von den Kanalgebühren abzu-

SGE-Musikzug begeisterte verwöhntes Publikum

Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten auf der Rhein-Main-Airbase gehört die jährliche Eislauf-Party, die der Kommandeur der US-Streitkräfte für geladene Gäste gibt.

Wie jetzt vom Militärflughafen zu hören war, habe das Auftreten der „Kernschen Bläserband“ ein nachhaltiges Echo ausgelöst, und von den Verantwortlichen sei der Wunsch geäußert worden, „diese phantastische Truppe“ bald wieder zu Gast auf Rhein-Main-Airbase zu haben.

Fortbildung im Maschinenschreiben beim Stenografenverein

Der Stenografenverein Egelsbach beginnt am Montag, dem 7.3., um 19 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule mit einem neuen Lehrgang für Fortgeschrittene im Maschinenschreiben.

Dieses Lehrgang bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, mustergültige Briefe in Geschäftssprache mit der Schreibmaschine zu schreiben. Dabei gilt es, die im Maschinenschreiben bereits erworbenen Schreibsicherheit und Schreibfertigkeit zu steigern und Schriftstücke verschiedener Art in der normgerechten und lernschonenden Gestaltung selbständig anzufertigen.

Straßenbau war Thema eins

Der Frühlingsbeginn, zu dem die SPD einladen hatte, war sehr gut besucht. Rede und Antwort standen der Vorsitzende des Gemeindepars, Dieter Wolk, der Fraktionsvorsitzende der SPD, Peter Friedrichs, Bürgermeister Hans Dürner und Gemeindevizeiter Hauptthema für die anwesenden Bürger war: wann wird endlich die K 168 (alt) fertig?

Die Antwort aus beruflichen Kreisen lautet: daß bisher alles termingerecht verlaufen sei. Es sei nicht einfach gewesen, Kanalbau, Wasserleitungen und Straßenbau zu koordinieren. Für die angrenzenden Anwohner hätten lediglich mit der Witterung etwas zu tun gehabt.

Die Schul-Weidstraße werde bis Ende März fertig sein, sofern das Wetter nicht noch einmal winterlich werde. Anlieger der Ernst-Ludwigstraße regten an, daß die Parker in dieser Straße, wirklich nur eine Stunde in der Parkzone halten. Die Dauerparker würden die Parkplätze blockieren, und so den Geschäften Schaden zufügen.

Schrittweise für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Festtags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.

5./6. März und 9. März 1977: Dr. Hambek, Odenwaldstraße 7, Tel. 4 94 22

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr: Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr: Ernst-Ludwig-Straße 48, Tel. 4 96 77

5. März, 8.30 Uhr, bis 12. März, 8.30 Uhr: Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Straße 48, Tel. 4 96 77

Gemeindevizeiter Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse: Gemeindeverwaltung: 41 21 Bei Rohrbrüchen und l.h.n.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 22, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufdienst für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Telefonische E.-Ludwig-Str. 59 vor in-Markt

Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01 Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

Hattu Grips? Muttu F.D.P. wählen! Hansel, Egelsbach, Telefon 4 29 29

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde: Sonntag, 6. März 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 9. März 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 10. März 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe 20.00 Uhr Ökumenischer Abend (Kath. Pfarrheim)

Am Mittwoch, dem 9. März, kein „Glaubensgespräch für Erwachsene“.

Geschichtsverein Egelsbach und der Denkmalschutz

Am 8. März um 20 Uhr trifft sich der Geschichtsverein Egelsbach zu seinem März-Vereinsabend im Eigenheim-Kolleg. Gäste sind herzlich eingeladen. Weiterhin eingeladen sind zu einer Aussprache der Gemeindevorstand und die Gemeindevorretung zum Thema „Denkmalschutz und seine Möglichkeiten“.

Neue Nähkurse in Egelsbach

Im Auftrag der Ev. Mütterchule werden wieder neue Nähkurse angeboten. Sie beginnen am Dienstag, dem 8. März, um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 10. März, um 9 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Beide Kurse dauern an 10 Tagen je zweieinhalb Stunden und kosten eine Gebühr von 40 DM.

Informationenstände der F.D.P.: Insgesamt dreimal werden Egelsbachs Freie Demokraten mit einem Informationsstand zur Kommunalwahl am 20. März an die

Öffentlichkeit treten. Am Samstag, dem 5. März, stellen sich ihre Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl, Ulrich Hängel und Petra Luft, den Fragen Interessierter Bürger. Der Informationsstand befindet sich von 10 bis 12 Uhr am Einkaufszentrum in der Ernst-Ludwig-Straße. Zwei weitere Info-Stände werden am 12. und 18. März zu gleicher Zeit und an gleichem Ort sein.

Jungwählerveranstaltung mit Peter, Paul & Barmbek

Zu einer Jungwählerveranstaltung mit der Skiführergruppe Peter, Paul & Barmbek lädt die DKP Egelsbach für den 6. März um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus ein. Peter, Paul & Barmbek — das sind fünf Leute mit Gitarre, Banjo, Geige, Baß, Washbrett und immer guter Laune, die neben traditionellen Gewerkschaftsliedern auch eigene Lieder zum Besten geben. Vornehmlich politische Songs, Lieder zum Nachdenken und Anpacken natürlich, die allerdings nie in einem verbleisterten Polit-Jargon formuliert sind, sondern in jener schneidrig-lässigen Umgangssprache, die so charakteristisch für die „Hamburger Szene“ ist.

Ihre größten Erfolge hatte die Gruppe mit der originellen Mischung von Skifl., Ragtime- und Jug Band Musik denn auch in der Hamburger „Fabrik“. Daneben treten sie vornehmlich auf Veranstaltungen der Gewerkschaft oder linker Jugendgruppen auf.

Auswärtssieg des Clubs beim Schlußlicht Gernsheim?

Da die Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, aus nur 15 Mannschaften besteht, muß nur ein Verein am Ende der Verbandsrunde absteigen. Wer diesmal den Weg in die B-Klasse antreten muß, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, aber vieles deutet darauf hin, daß es Gernsheim treffen wird. Dieser Verein, der schon wesentlich bessere Zeiten erlebt hat, ist nicht nur deshalb Abstiegskandidat Nummer eins, weil er im Augenblick die rote Laterne trägt, sondern vor allem deshalb, weil der Vorletzte, TS Ober-Roden, immerhin schon fünf Pluspunkte mehr aufzuweisen hat. Die Chancen, vom Tabellenende wegzukommen, sind für Gernsheim auch dadurch gering, daß man von den neun noch ausstehenden Punktspielen nur noch vier vor eigenem Publikum austragen kann.

Aus dieser Konstellation ergibt sich einfach zwangsläufig, daß Gernsheim am Sonntag

gegen den 1. FC Langen alles auf eine Karte setzen muß, um durch eine Energieleistung zu einem Sieg zu kommen. Nur so besteht die Möglichkeit, näher an die TS Ober-Roden, die selbst im Lokal-Derby gegen die TG Ober-Roden vor einer besonders schweren Aufgabe steht, heranzukommen. Für den Club bedeutet dies gleichzeitig, den nächsten Gegner keinesfalls auf die leichte Schulter zu nehmen. Für Gernsheim steht schließlich sehr viel auf dem Spiel, und wenn die Langener Akteure nicht einen ähnlichen Reizfall wie bei der 0:2-Heimniederlage gegen die TS Ober-Roden erleben wollen, werden sie energisch kämpfen und geradlinig stürmen müssen. Vom Tabellenplatz her gesehen sollte ein Auswärtssieg in Gernsheim durchaus möglich sein, doch ob man am Schluß wirklich heide Punkte mit nach Hause nehmen kann, bleibt abzuwarten.

Teutonia Hausen erwartet SSG-Fußballer

Keine leichte Aufgabe erwartet die Fußballer der SSG am kommenden Sonntag. Im Gegenteil, die Langener werden mächtig auf der Hut sein müssen, wenn sie sich von dem derzeitigen Tabellen-Dreizehnten nicht überlassen lassen wollen. Die Teutonia sind eine Mannschaft, die der SSG noch nie so dicht gelegen hat. Man braucht nur an die letzte Begegnung im Herbst vergangenen Jahres zu denken, wo man mit Ach und Krach und sehr viel Glück am Schluß mit 3:2 die Nase gerade noch vorn hatte. Mit 19:21 Punkten und 25:28 Toren sind inzwischen die Hausener in akute Abstiegsgefahr geraten. Ein zusätzlicher Grund für die Langener, die Aufgabe besonders ernst zu nehmen, denn wer die Teutonia in Langen hal kämpfen sehen, wird sich unsehrer aus-

malen können, wie die Hausener um den Klassenerhalt kämpfen werden. Am vergangenen Sonntag gewannen sie beim Leidenossen Susgo Offenbach nach großer kämpferischer Leistung mit 2:1, während die Langener im Kampf um den 3. Tabellenplatz gegen mit 1:0 über den Mitkonkurrenten FC Dietzenbach erfolgreich blieben. Dabei präsentierten sich die SSG-Fußballer in einer ausgezeichneten Form. Wenn die Verletzungen von Günter Erk und Wolfgang Fischer bis Langens Mittelstürmer Deißler in seinem Torraum nicht zum Experimentieren gezwungen ist, besteht eine echte Chance, die Siegesserie der letzten vier Wochen fortzusetzen. Doch Vorsicht, ein von Abstieg bedrohter Gegner kann Dinge erzetteln! Anstoß: 13.15 Uhr. Reserviert: 15.00 Uhr 1. Mannschaft.

SG Egelsbach beim abstiegsbedrohten SV Münster

Am kommenden Sonntag um 15 Uhr müssen die Fußballer der SG Egelsbach beim SV Münster zum fälligen Meisterschaftsspiel antreten. Der SVM steht derzeit auf Platz 16 und ist mit 15:29 Punkten bei 23:41 Toren stark abstiegsgefährdet. Zum Klassenerhalt muß der Gegner mindestens noch alle Heimspiele gewinnen. Ein Auswärtsgeruch auf eigenem Gelände gegen Egelsbach wäre schon der halbe Abstieg. Auf der anderen Seite will die SGE mit einem Sieg beim SV Münster Anschluss zur Tabellenspitze halten. Mit einem Auge schielt man im Egelsbacher Lager zum Tabellenzweiten Niederrodendbach, der den Spitzenreiter Viktoria Griesheim zum Schlagerspiel der Gruppe an diesem Sonntag empfängt. Wie

dieses Spiel in Niederrodendbach auch ausgeht, die SGE klettert auf Platz zwei, wenn sie in Münster selbst gewinnt. Im Hinspiel gewann man 3:0 (alle drei Tore erzielte damals Rusch in der ersten Halbzeit) und in den vergangenen Jahren trennte man sich mit folgenden Ergebnissen: 0:0, 4:0, 0:0 und 4:0. Die SGE ist gut beraten, diesen vermeintlich schwächeren Gegner nicht zu unterschätzen, denn gerade abstiegsgefährdete Mannschaften können manchmal gegen die Führung stürmen und auftrumpfen und nicht selten gehen solche Spiele mit überraschenden Ergebnissen aus. Alles andere aber als ein Egelsbacher Sieg wäre für die einheimischen Fans sicher eine herbe Enttäuschung.

Hallenfußballturnier der Soma SG Egelsbach

Am morgigen Samstag veranstaltet die Soma-Mannschaft der SG Egelsbach ein Hallenfußballturnier. Beginn ist um 14 Uhr und acht Mannschaften kämpfen in der neuen Sporthalle im Brühl um den Wanderpokal der

Spar- und Kreditbank Egelsbach. Die teilnehmenden Mannschaften sind: 1. FC Viktoria Kelsterbach, SV Dienheim/Rhein, SG Nieder-Roden, SSG Langen Soma, SKG Gräfenhausen, SSG Langen III, SG Egelsbach I und SG Egelsbach II.

Gespielt wird mit je vier Feldspielern und einem Torwart, die Spielzeit beträgt zweimal acht Minuten.

SSG-Soma gegen SG Götzenhain 9:3

Mit 9:3 Toren besiegte die Soma die SG Götzenhain. Mit nur zehn Mann mußten die Gäste das Spiel beginnen, und erst in der zweiten Halbzeit hatten sie eine komplette Mannschaft zusammen. Dieses Handicap war zweifellos der entscheidende Anlaß für die müßige Spielweise der Götzenhainer, die die Soma auf ihre Art schonungslos in Tore umtorente. Bereits zur Halbzeit stand es 6:0. Im Gefühl eines sicheren Sieges ließ man später die Zügel etwas schlaffen und mußte erstaunlicherweise noch drei Gegentore hinnehmen. Kurz (3), Esdorf, Lipp (je 2), Beiz und Blagke trugen sich in die Torschützenliste ein. Es spielten: Werner, Roth, H. Hausmann, Hartwig, Höck, Lipp, Esdorf, Hanke, Kunz, Beiz, Blagke, Ben. Beim TSV 1860 Hanau wird es morgen nicht so leicht sein wie am vergangenen Wochenende, die Punkte zu gewinnen. Die Abfahrt erfolgt um 14 Uhr ab Freizeitanlage. Alle Soma-Reserven müssen ausgeschöpft werden, eine weitere Mannschaft nach Egelsbach zu entsenden, wo man ab 14 Uhr in der dortigen Sporthalle die Teilnahme an einem Turnier zugesagt hat. Bereits heute findet die Monatsversammlung der Soma statt.

SSG-Handballer außer Rand und Band

SSG I — TV Reichelsheim 9:22 (5:7) TG Eberstadt II — SSG II 5:25 (2:13) Die SSG-Handballer haben die Chance verpaßt. Im letzten Spiel ihre Anhänger wieder zu verschöhnen. Mit der schlechtesten Leistung der Runde überhaupt unterlagen sie dem Gast aus Reichelsheim klar und auch in der Höhe verdient mit 9:22 Toren. Dabei verlief die erste Hälfte des Spieles noch relativ zufriedenstellend. Die SSG-Handballer bestimmten zunächst das Spiel und konnten auch durch Tore von Packelmann und Blisse bis zur 6. Minute mit 2:1 in Führung gehen. Danach jedoch hatten sich die Gäste aus Reichelsheim auf die Spielweise der SSGler eingestellt und bestimmten von da an das Spiel. So führten die Gäste dann auch bis zur 18. Minute klar mit 6:2 Toren. Doch die SSG kam durch einen Sieben-Meter-Ball, einem Wurf aus der zweiten Reihe von Spielführer Lehr, sowie ein schönes Tor von Gerhard Steitz bis zum Halbspitz auf 5:7 heran. Das Spiel schien noch nicht entschieden. Doch nach dem Seitenwechsel kam eine andere SSG-Mannschaft aufs Feld. Sie schien jegliche Kampfornal, jeglichen Einsatzwillen und Spielwitz in der Kabine gelassen zu haben. Während die Gäste aus Reichelsheim Tor auf Tor erzielten, benötigten die SSGler volle zwanzig Minuten in der zweiten Halbzeit, um ihr 6. Tor zu erzielen. Doch da stand es bereits 14:6 für die Gäste. Am Ende stand eine deutliche Niederlage. Mit dieser katastrophalen Leistung werden sich die SSG-Handballer sicherlich keine weiteren Freunde erworben haben. Die Torschützen waren Lehr und Packelmann (je 3), Blisse, Steitz und Knöchel (je 1). Besser machte es die 2. Mannschaft. Im drittletzten Spiel der Darmstädter C-Klasse stiegen sie bei der 11. Mannschaft der TG Eberstadt hoch mit 25:5 Toren, nachdem es bereits zur Pause 13:2 für die „Reservisten“ stand. Mit diesem Sieg haben die „Reservisten“ einen weiteren Schritt in Sachen Meisterschaft und damit Aufstieg in die B-Klasse getan.

Hoher Sieg der SSG III

Mit 5:0 Toren gab die SSG III dem SV Dreieichenhain das Nachsehen. Was sich in den letzten Spielen schon zeigte, wurde in Dreieichenhain mit der zweiten Mannschaft ist wieder spielerisch stärker geworden. Mit Kurlanda und G. Schmidt hatte Langen das bessere Mittelfeld, das gut verstand, die Stürmer in günstige Schußposition zu bringen. Für Dreieichenhain war es schwierig, Langens Mittelstürmer Deißler in seinem Torraum zu hremsen, der alleine 4 Tore erzielte. Den 5. Treffer steuerte Kurlanda bei. Am Samstag empfängt die III. Mannschaft Eiche Offenbach um 16 Uhr im SSG-Freizeit-Center. Eine 11. Mannschaft beteiligt sich beim Hallen-Fußball-Turnier bei der SG Egelsbach. Abfahrt ist um 13.15 Uhr ab Clubhaus.

Klarer Heimsieg der TV-Handballer

TVL — TSV Pfungstadt 18:12 (9:7) Am letzten Sonntag sahen die Zuschauer ein von Härte und Schnelligkeit geprägtes Spiel. Ein Spiel, das teilweise recht brutale Züge bekam, das die guten Schiedsrichter jedoch jederzeit in der Hand hatten.

Die TVL-Damen werden in diesem Sommer erstmals an einer Punktserie teilnehmen und so galt es für sie in erster Linie, „Kondition und Spielerfahrung zu sammeln, um der künftigen Aufgabe gewappnet zu sein.“ Von ihrem Trainer übernahm der Stock gut eingestellt, begann die Langener Mannschaft das Spiel ruhig und konzentriert und konnte auch prompt mit 0:1 in Führung gehen. Sie zeigte sich überraschenderweise den Übercherichinnen als gleichwertiger Gegner, so daß sich das Spiel recht ausgeglichen gestaltete und man mit 3:4 für die Langenerinnen in die Pause ging. Die 2. Halbzeit begannen die Gäste ebenso konzentriert wie die erste und durch zwei schöne Tore von C. Klein konnte man den Vorsprung sogar auf drei Tore ausbauen. Erfreulich, daß die Kondition reichte, um diesen Abstand bis zum Abpfiff zu halten, so daß das Endergebnis 5:8 betrug.

Unerwarteter Sieg der TV-Handballer

Am letzten Sonntag fuhr die Damenmannschaft des TVL nach Urberach, um dort ein Freundschaftsspiel gegen die 2. Damenmannschaft von Urberach auszutragen. Die TVL-Damen werden in diesem Sommer erstmals an einer Punktserie teilnehmen und so galt es für sie in erster Linie, „Kondition und Spielerfahrung zu sammeln, um der künftigen Aufgabe gewappnet zu sein.“ Von ihrem Trainer übernahm der Stock gut eingestellt, begann die Langener Mannschaft das Spiel ruhig und konzentriert und konnte auch prompt mit 0:1 in Führung gehen. Sie zeigte sich überraschenderweise den Übercherichinnen als gleichwertiger Gegner, so daß sich das Spiel recht ausgeglichen gestaltete und man mit 3:4 für die Langenerinnen in die Pause ging. Die 2. Halbzeit begannen die Gäste ebenso konzentriert wie die erste und durch zwei schöne Tore von C. Klein konnte man den Vorsprung sogar auf drei Tore ausbauen. Erfreulich, daß die Kondition reichte, um diesen Abstand bis zum Abpfiff zu halten, so daß das Endergebnis 5:8 betrug.

Advertisement for Frau Klara Pick, geb. Werkmann, and Wodiczka, Schillerstraße 66, Egelsbach. Includes contact information and services offered.

Advertisement for Heinrich Schroth, Schulkolleginnen und -kollagen des Jahrgangs 1909/10. Includes contact information and services offered.

Advertisement for Franz Saueressig, Jahrgang 1922/23. Includes contact information and services offered.

Advertisement for Pauline Rabenau, geb. Weber. Includes contact information and services offered.

Advertisement for Franz Saueressig, entgegengbracht wurden, danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Includes contact information and services offered.

Large advertisement for Tritzsch + Heppenheimer, featuring a butterfly illustration and text: 'Ein neuer Gardinen-Frühling hat bei Tritzsch + Heppenheimer begonnen.' Includes details about window treatments and contact information.

Knappe Niederlage des TTC in Schlüchtern

Vierte Mannschaft verspielte Aufstiegschance

In der zweiten Oberliga Südwest mußte der TTC Langen eine knappe 9:0-Niederlage einstecken, heißt aber seinen nächsten Tabellenplatz. Am Sonntag um 10 Uhr trifft der TTC Langen in der T-Halle der Albert-Einstein-Schule auf den FSK Lohfelden und will alles darsetzen, den Vorspielzug zu wiederholen.

TV Schlüchtern — TTC Langen 9:0
Viel vorgenommen hatte sich das Sextett des TTC für das Spiel in Schlüchtern. Da es am Ende doch nicht zu einem Punktgewinn gereicht hat, lag daran, daß kein Doppel gewonnen werden konnte. In den Einzelspielen trennte man sich 0:0. Dieter Eitel, der gegen Neu-Isenburg noch so stark spielte, ging ebenso leer aus wie Gerd Meffert. Sehr stark spielte Erich Siegel, der die beiden Spitzenpieler der Gastgeber bezwang. Auch die Freiwürfer holte zwei Punkte. Er einmal waren Gerhard Armer und Hans Sehning erfolgreich.

SV Fürtth II — TTC Langen III 3:9
Seiner Favoritenrolle gerecht wurde der Tabellenführer der Bezirksklasse Ost, der TTC Langen, als er in Fürtth trotz zweifachen Ersatzes glatt mit 9:3 gewann. Die Punkte für den TTC holten Hans Sehning und Winfried Reichert 2, Hans Werner Reidt, Bernd Freimuth, Joachim Pothoff, Hans Sehning/Bernd Freimuth und Hans Werner Reidt/Hans Bernert je einen.

TTC Langen III — TV Seehelm II 9:4
Gegen den abstiegsbedrohten Gast hatte der Dritte der A-Klasse einen schlechten Start und verlor beide Doppel. Doch dann hatten die Seehelmer Spieler nur noch einen Punkt. Lediglich Spitzenspieler Beinel konnte sich noch gegen Alfred Häuser und Winfried Reichert durchsetzen. Die Langener Zähler holten Christian Liescher (2), Dieter Engel (2), Dieter Becker (2), Alfred Häuser (1), Winfried Reichert (1) und Joachim Pothoff (1).

TC 75 Darmstadt — TTC Langen IV 9:6
Nach dieser Niederlage im Spitzenspiel der B-Klasse Nord sind die Aufstiegschancen der Langener vorerst einmal vertan. Man liegt nun auf Rang 3. Die Langener konnten kein Doppel gewinnen, und auch der bis dahin in der Rückrunde ungeschlagene Norbert Bieber mußte zwei Niederlagen einstecken. Langen gewann trotzdem eine 6:4-Führung, doch machten sie dann keinen Punkt mehr. Im hitzigen Paarkreuz verbrachten Norbert Degen und Günter Wernz vier Punkte. Die beiden übrigen Zähler holten Klaus Kaleschke und Ulrich Herrmann.

TV Nieder-Beebrunn — TTC Langen V 9:5
Im Duell zweier abstiegsgefährdeter Mann-

schaften der B-Klasse Süd setzte sich der Gastgeber durch. Die Langener Punkte fielen alle in Einzel. Sie verteilten sich auf Joachim Wagner, Günter Wernz, Dieter Willmann, Heli Müllert und Klaus Mattelot.

SG Arhellen IV — TTC Langen VI 4:9
Durch diesen Sieg festigte die 6. Mannschaft ihren Mittelplatz in der C-Klasse. In den Langener Reihen setzten der mehrjährige Pause Dr. Wolfgang Döpfner, der nur Anlehn zwei Siege erzielte. Ebenfalls zweimal erfolgreich waren Michael Wissler, Volker Gärtner, Wolfgang Stahl und Carsten Niemann.

Rekordergebnis der Egelsbacher Handballer
SGE II — SKG Schneppenhaus II 23:16 (10:7)
SGE III — TG Traisa II 34: 8 (19:2)
Die Egelsbacher Handballer beendeten mit 2 deutlichen Siegen die Heimspielserie 1976/77. Während die 2. Mannschaft Schneppenhaus klar bezwang, erreichte die 3. Garnitur den höchsten Sieg, der eine aktive Mannschaft in der laufenden Saison errang.

In der 2. Mannschaft spielten: V. Becker, Neu (4), Knöb (4), K. Becker (4), J. Gaußmann (4), Heller (3), Eisenbach (2), Schönig (1), Ohm (1) und Kinscher.
Die 3. Mannschaft trat in folgender Aufstellung an: Schroth, R. Lorenz (14), Schell (10), Niemann (9), Göbel (9), Lorenz (2), Pöhl (2), Gwin, Seyfried, Hans Knöb.
Vor sechs Jahren Egelsbach II spielt am Sonntag um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle Roddoff gegen SKG Roddoff I. Abfahrt ab Elfenheim um 10 Uhr.
Egelsbach III spielt bereits am Samstag um 18.30 Uhr am Böllenfallweg gegen Elche Darmstadt II und gilt als Favorit. Abfahrt ab Elfenheim um 17.45 Uhr.



Enttäuschende Leistung der I. Damen

TV Langen — BC Darmstadt 61:66 (30:36)
Nach der ebenso unerwarteten wie unangenehmen Heimniederlage gegen den Abstiegskandidaten BC Darmstadt steckten die I. Damen plötzlich mitten im Abstiegsstrudel. In den ersten zehn Minuten übertrafen die Gäste eine in Abwehr wie Angriff völlig konfus wirkende Langener Mannschaft.

Erst der 11:27-Rückstand und eine Umstellung auf aggressive Mannverfänger ließ die Langenerinnen aufwachen. In nur fünf Minuten hatten sie den Vorsprung der Darmstädter fast egalisiert (23:29). Die Aufholjagd forderte aber ihren Tribut. Trainer Jürgen Fornoff gönnte Ilanore Rothmann und Billy Hempel, seinen beiden stärksten Spielerinnen, Ausruhpausen, und hier zeigte sich, wie dünn die Spielerdecke bei den I. Damen ist. Darmstadt zog bis zur Pause wieder auf 38:30 davon.

Nach dem Seitenwechsel fehlte den TV-Damen anscheinend die Kraft, ihre aggressive Spielweise fortzusetzen. Mit einfachen Spielzügen und viel Bewegung ohne Ball ließen die Darmstädter die Manndeckung der Langener schlecht aussehen. Daß die Langenerinnen überhaupt noch einmal herankamen, und zwar sehr spät, ist dem Punktverlust am 12. März bei der TG Hanau, scheint die Aufgabe in Offenbach, zumindest der Papierform nach, am ehesten lösbar zu sein. Ein Sieg der TV-Mannschaft würde in jedem Fall Platz 6 bedeuten, was bei nur drei Absteigern gleichzeitig den Klassenerhalt sichern würde.

Dns Spiel beginnt am Samstag um 17 Uhr in der Anne-Frank-Schule in Offenbach.

Ergebnisse der Regionalika Mitte — Herren

BC Krodorf — EOSC Offenbach 67:74
BC Darmstadt — USC Mainz 72:63
SC Wacker Völklingen — BRC Koblenz II 89:82
VfL Germania Trier — SG Gießen 71:98
SKG Roddoff — TV Langen 95:80

2. Damen jetzt auf Platz 1

Auch die BG Krodorf/Wetzlar konnte den Höhenflug der 2. Damen nicht stoppen, der die Truppe von Trainer Alex Hempel an die Tabellen Spitze brachte. Dabei profitierten die Langenerinnen von der Niederlage des bisherigen Tabellenführers DJK Aschaffenburg in Gießen. Die Langener Damen ließen von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer das Duell der beiden erfolgreichsten Mannschaften für sich entscheiden würde. 6:0 nach drei Minuten, 21:19 und 33:19 waren die Zwischenstellungen zu dem klaren 38:23-Halbzeitvorrang.

Ergebnisse Regionalika Mitte — Damen

TV Langen — BC Darmstadt 61:66
BC Neu-Isenburg — Post SV Koblenz 62:55
BBC Linz — TV Hanau 51:52
Eintracht Frankfurt — EOSC Offenbach 52:51

TABELLE

Eintracht Frankfurt	13	22:6	855:722
Post SV Koblenz	14	22:6	830:702
BC Neu-Isenburg	13	20:6	777:620
TV Langen	13	12:14	782:760
TG Hanau	13	12:14	693:683
BC Darmstadt	14	12:16	610:646
BOSC Offenbach	13	12:16	711:827
Post SV Trier	13	6:20	704:855
BBC Linz	13	2:24	714:881

Am nächsten Wochenende spielen (5. März): EOSC Offenbach — TV Langen
Am 9. März spielen: TV Lango — Eintracht Frankfurt
Beide Spiele sind Nachholbegegnungen.

sprung. Es fiel kaum auf, daß mit Edith Stahl eine weitere Stammspielerin ausfiel, zumal Bärbel Dietrich, die zum erstmaligen bei den 2. Damen eingesetzt wurde, mit viel Übersicht das Spiel dirigierte. Die Langenerinnen behielten ihren Gegner auch in der zweiten Halbzeit sicher unter Kontrolle und gewannen klar mit 66:46.

Trainer Alex Hempel: Köhm (6), Geuckler (4), Herth (3), Appel (2), Steiger (3), Arenz (1), Rothmann (18), Müller (2), Dietrich (15)

Die anderen Ergebnisse: Zwei hohe Siege erzielten die 2. Herren gegen den TV Heppenheim II (125:55) und gegen VfL Bensheim II (125:44). Die 3. Herren unterlagen in eigener Halle dem TV GGR-Gerau II mit 50:70. Die erste Niederlage in der Rückrunde mußten die 3. Damen gegen den TV Heppenheim (36:51) hinnehmen. Die Mini-Junior besiegten VfL Bensheim mit 44:29. In einem Freundschaftsspiel schlug die männliche B-Jugend die A-Jugend der Frankfurter Eintracht mit 87:8.

Schlüsselspiel der I. Damen in Offenbach

In einem Nachholspiel müssen die I. Damen an diesem Samstag beim ebenfalls stark abstiegsbedrohten EOSC Offenbach antreten. Am 12. März bei der TG Hanau, scheint die Aufgabe in Offenbach, zumindest der Papierform nach, am ehesten lösbar zu sein. Ein Sieg der TV-Mannschaft würde in jedem Fall Platz 6 bedeuten, was bei nur drei Absteigern gleichzeitig den Klassenerhalt sichern würde.

Dns Spiel beginnt am Samstag um 17 Uhr in der Anne-Frank-Schule in Offenbach.

Ergebnisse der Regionalika Mitte — Herren

BC Krodorf — EOSC Offenbach 67:74
BC Darmstadt — USC Mainz 72:63
SC Wacker Völklingen — BRC Koblenz II 89:82
VfL Germania Trier — SG Gießen 71:98
SKG Roddoff — TV Langen 95:80

1. BG Krodorf*)

1. USC Mainz	16	28:	1354:1180
2. SG Gießen	16	20:12	1290:1259
3. SKG Roddoff	16	20:14	1357:1268
4. TV Langen	16	16:16	1346:1356
5. SC Wacker Völklingen	14	14:14	1234:1196
6. BOSC Offenbach	15	14:16	1247:1256
7. BC Darmstadt	16	14:18	1243:1296
8. VfL Germania Trier**)	15	6:24	1116:1313
9. BBC Koblenz III**)	16	4:32	970:1157

*) BG Krodorf Meister der Regionalika Mitte
**) BBC Koblenz II 1. Absteiger
***) Germania Trier 2. Absteiger

Nächste Woche ist spielfrei. Am 13. März kommt es zu folgenden Begegnungen: USC Mainz — BBC Koblenz II, EOSC Offenbach — SKG Roddoff, SG Gießen — BC Darmstadt u. TV Langen — VfL Germania Trier, BG Krodorf — SC Wacker Völklingen.

Der Jüngendliche Uwe Schmitt, der vor drei Wochen Kreismeister im Waldlauf geworden war, holte sich über 3000 Meter, obwohl seine Stärke mehr auf der kurzen Mittelstrecke liegt, den hervorragenden 2. Platz.

In der Klasse Männer Mittelstrecke über ca. 6000 m belegten Berthold Kauer mit Platz 7, Horst Pohl Platz 8 und Dieter Hertrampf mit Platz 9 in der Mannschaftswertung einen ausgezeichneten 2. Platz. Ebenfalls einen 2. Platz erreichte Dieter Steltz in der Einzelwertung in der Klasse Jedermannslauf über ca. 4800 m.

Zum Abschluß startete der Trainer der Volkssportler, Günter Wolowzsky, bei den Männern Altersklasse V. Obwohl die Strecke von ca. 6000 m für ihn etwas zu kurz war, er blüht sonst bei den Volksläufen 10 bzw. 20 Kilometer — passierte er unter dem Beifall seiner Schützlinge, als Sechster das Ziel. Es war erfreulich zu sehen, mit welchem Ehrgeiz und Eifer der 51-Jährige im Trikot des TVL die schwierige Waldlaufstrecke meisterte.



Start zum Lauf der männlichen Jugend B. Ein großes Feld ging, wie auch bei den übrigen Läufen, auf die Strecke durch die Koberstadt.

Süddeutsche Crossmeisterschaften in der Koberstadt

Erstklassige Besetzung, packende Zweikämpfe und eine hohe Beteiligung kennzeichneten die Crossmeisterschaften des Bezirks Darmstadt am Sonntag in Langen, welche hervorragend von der SSG Langen ausgerichtet wurden. Erstklassig markierte Wege, sinnvolle Streckenführung, dafür zeichnet die SSG verantwortlich.

Ergebnis eindrucksvoller Läufer war Friedrich Kretsch von ASC Darmstadt. Im attraktivsten Wettbewerb der Männer über 9400 m legte er gleich zu Beginn ein so scharfes Tempo vor, daß ihm nicht einmal der national so erfolgreiche wie erfahrene Reinhard Leibold (Quelle) mithalten konnte. In der C-Kategorie, der natürlich nur außer Wettkampfteilnehmer konnte, mußte sich klar geschlagen geben. Kretsch siegte in 25:10,4 Minuten für Leibold wurden 25:38,1 gespielt. Der junge Detlev Krause (ASC), der offiziell Zweifler (26:54,2) wurde, hat mit dieser Leistung einen weiteren Schritt zur Spitze gemacht. Krause gehört mit seinen 19 Jahren gerade der Juniorenklasse an.

Im Mittelstreckenrennen (4700 m) gab es eine deftige Überraschung. Neben dem hochdotierten Markus Schmitt, der bei den C-Schülern belegte Markus Schmitt einen ausverkauften 3. Platz. Markus Lippert erreichte Platz 13 und Jörg Reuter Platz 25. In der Mannschaftswertung wurden sie Vierte.

Jutta Kummer lief bei den A-Schülerinnen vorragendes Abschneiden der SSG-Leichtathleten.

Der Juniorenrennen Langen war mit 19 Leichtathleten, die sich aus 12 Schülerninnen und Schülern, 2 Jugendlichen und 5 Männern zusammensetzten, vertreten. Obwohl so starke Läufer wie Jürgen Beckers und Herbert Gehr wegen Verletzung nicht antreten konnten, gab es doch recht beachtliche Erfolge. Drei 2. Plätze, ein 3. Platz, ein 4. Platz und weitere gute Platzierungen waren das Ergebnis.
Bei den C-Schülern (9-10 Jahre) gab es für den TV auf der ca. 900 m langen Strecke ein gutes Feld von über 60 Teilnehmern folgende Platzierungen: Thomas Keim (10), Klaus Müller (21), Holger Gehr (23), Bernd Neumann (30), Boris von Schwichow (35), Mare Pohl (39), Dieter Drosse (43) und Ingo Knöbel (47). In der Mannschaftswertung belegten Keim-Müller-Gehr den 5. und die zweite Mannschaft mit Neumann, v. Schwichow und Pohl den 9. Platz.
Die B-Schüler (11-12 Jahre) mußten eine ca. 1500 m lange Strecke durchlaufen. In einem ähnlich starken Feld wie bei den C-Schülern belegte Markus Schmitt einen ausverkauften 3. Platz. Markus Lippert erreichte Platz 13 und Jörg Reuter Platz 25. In der Mannschaftswertung wurden sie Vierte.
Jutta Kummer lief bei den A-Schülerinnen

Ergebnisse Regionalika Mitte — Herren

BC Krodorf — EOSC Offenbach 67:74
BC Darmstadt — USC Mainz 72:63
SC Wacker Völklingen — BRC Koblenz II 89:82
VfL Germania Trier — SG Gießen 71:98
SKG Roddoff — TV Langen 95:80

2. Damen jetzt auf Platz 1

Auch die BG Krodorf/Wetzlar konnte den Höhenflug der 2. Damen nicht stoppen, der die Truppe von Trainer Alex Hempel an die Tabellen Spitze brachte. Dabei profitierten die Langenerinnen von der Niederlage des bisherigen Tabellenführers DJK Aschaffenburg in Gießen. Die Langener Damen ließen von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer das Duell der beiden erfolgreichsten Mannschaften für sich entscheiden würde. 6:0 nach drei Minuten, 21:19 und 33:19 waren die Zwischenstellungen zu dem klaren 38:23-Halbzeitvorrang.

Ergebnisse Regionalika Mitte — Damen

TV Langen — BC Darmstadt 61:66
BC Neu-Isenburg — Post SV Koblenz 62:55
BBC Linz — TV Hanau 51:52
Eintracht Frankfurt — EOSC Offenbach 52:51

TABELLE

Eintracht Frankfurt	13	22:6	855:722
Post SV Koblenz	14	22:6	830:702
BC Neu-Isenburg	13	20:6	777:620
TV Langen	13	12:14	782:760
TG Hanau	13	12:14	693:683
BC Darmstadt	14	12:16	610:646
BOSC Offenbach	13	12:16	711:827
Post SV Trier	13	6:20	704:855
BBC Linz	13	2:24	714:881

Am nächsten Wochenende spielen (5. März): EOSC Offenbach — TV Langen
Am 9. März spielen: TV Lango — Eintracht Frankfurt
Beide Spiele sind Nachholbegegnungen.

JUGEND-FUSSBALL

FC Langen

Für eine große Überraschung sorgte die E-Jugend gegen SV 98 Darmstadt. Die kleinen Fußballer des FCL konnten mit 1:0 beide Punkte in Langen behalten und zeigten dabei eines ihrer stärksten Spiele. Die E2-Jugend trennte sich von der TSG Messel mit 1:1. Im Spiel der D-Jugend bei der TSG 46 Darmstadt sah es lange nach einem Sieg für Langen aus. Die 2:0-Führung wurde aber in der 2. Halbzeit von Darmstadt noch zu einem verdienten 4:2-Sieg umgewandelt.

Die C2-Jugend hatte die CI vom FC Lechen zu Gast. Die Lechenier kamen durch Fehler der Langener Deckung zu einer klaren 3:0-Führung, die von Langen nur durch einen Endspurt noch auf 2:3 verkürzt wurde. Leichtes Spiel hatte die CI-Jugend bei GW Darmstadt. In regelmäßigen Abständen erzielten die Langener Tore am laufenden Band. Zum Schluß war ein 12:0-Sieg feil. Beim 2:1-Sieg gegen die TSG 46 Darmstadt ging es, ähnlich wie im Vorspiel, ziemlich hart zu. Doch ein guter Schiedsrichter und eine diesmal besser spielende B-Jugend ließen keine Entgleisungen zu. Durch diesen Sieg wurde der 2. Tabellenplatz untermauert und eine gute Ausgangsposition für die nächsten Spiele geschaffen.

Im 3. Spiel erwischte es die A-Jugend. Gegen Hassia Dieburg verlor die Mannschaft zwar mit 1:2, doch die Punkte gingen sich als kämpferisch und spielerisch starke Elf und siegte mit 2:0 Toren. Beim FC Langen spielte man diesmal zu umständlich und auch das Glück war nicht auf der Seite der Langener. Trotzdem weiteres Auswärtsspiel am 12. März bei der TG Hanau, scheint die Aufgabe in Offenbach, zumindest der Papierform nach, am ehesten lösbar zu sein. Ein Sieg der TV-Mannschaft würde in jedem Fall Platz 6 bedeuten, was bei nur drei Absteigern gleichzeitig den Klassenerhalt sichern würde.

Spiele am Wochenende:

Samstag:
F-Jgd. FCL — RW Darmstadt 15:00 Uhr
E2-Jgd. TSV Pfungstadt — FCL 14:00 Uhr
E1-Jgd. Gern. Eberstadt — FCL 14:00 Uhr
D-Jgd. FCL — SV Rohrbach 14:30 Uhr
C2-Jgd. FCL — TSV Schölklingen 14:30 Uhr
C1-Jgd. FCL — TSV Eschollbrunn 15:30 Uhr
Sonntag:
A-Jgd. FSV Spachbrunn — FCL 10:20 Uhr

B-Jugend-Hallenfußballturnier in der Reichwein-Halle

Am Sonntag findet ab 9 Uhr in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule das 2. nat. Hallenfußballturnier für B-Jugend-Mannschaften statt. Bekannte Traditionsvereine wie die SG Egelsbach, der FC Rödelheim und FSV Mainz 05 nehmen daran teil. Die Jugendabteilung des FC Langen hofft auf zahlreichen Besuch der Langener Fußballfreunde.

SSG Langen

Nach dem glänzenden Abschneiden aller ersten Schüler- bzw. Jugendmannschaften, in der Kreispokalrunde ringt es am vergangenen Wochenende wieder um Meistertitel. In allen Spielrunden die SSG-Mannschaften nach sehr guten Leistungen voll überzeugen und erzielten in den 5 Wochenendspielen 20:2 Tore und 9:1 Punkte.
Die E-Schüler empfinden 03 Neu-Isenburg, die C-Schüler die 1. Mannschaft, die B-Schüler die 1. Mannschaft, die A-Schüler die 1. Mannschaft. Die SSG-Mannschaften nach sehr guten Leistungen voll überzeugen und erzielten in den 5 Wochenendspielen 20:2 Tore und 9:1 Punkte.

Deutsch-Jugendhallenmeisterschaften:
Richard Nötzold (SSG)

Der Leichtathletik-Hallenmeister kommt regelmäßig über die Funktion und Bedeutung eines Interesses zu. Die Athleten können solche Hallenmeisterschaften zum Anlaß, ihrem harten Wintertraining eine willkommene Abwechslung zu gönnen. So bereitet man sich auch nicht gezielt auf den Wettkampf vor, sondern geht quasi aus dem Training heraus an den Start. Leichtathletik ist nun einmal eine Freiluftsportart.

Um so erfreulicher und hoch einzuschätzen sind demgemäß neue Bestleistungen während der Hallensaison. Dieses Kunststück vollbrachte der SSG-Sportler Richard Nötzold bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Bamberg. Dort lief er in 3:02 m die Dreisprung der männlichen Jugend belegte er den 17. Platz unter den Besten Deutschlands, eine Leistung, die Anerkennung verdient.

ERZHAUSEN

Reiter zogen Bilanz

Der Reit- und Fahrverein hielt vor Kurzem seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Linde“ ab. Aus dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß beim Turnier über 400 Pferde am Start waren und bei der Hubertusjagd fast 100 Pferde gezähmt werden konnten. Auch die Ausführungen von Rechnungsführer Richard Nötzold waren positiv.

Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Erwin Bredtler, 2. Vorsitzender Hermann Tänzler, Rechner Richard Bredtler, Schatzmeister Erwin Bredtler. Als Beisitzer fungieren: Georg von Borg, Karl Klink, Kurt Schmidt, Georg Bredtler und Wilhelm Ries. Jugendleiter ist Hubertus Schmidt, Revisoren sind Reinhold Becker und Karl Heller. Die Termine für das Jahr 1977 sind: 12./13. August, Turnier; 8. Oktober Hubertusjagd.

Offenthal

Dämmerschoppen mit Haidi Streletz

Zu einem Dämmerschoppen kommt die Landtagsabgeordnete Dr. Haidi Streletz (SPD) am Montag, dem 7. März, nach Offenthal in die Gaststätte „Lindenhof“. Interessierte Bürger sind herzlich zu einem Gespräch mit ihr und Stadtverordneten kandidaten der SPD in der Dreieich eingeladen.

Info-Stand der F.D.P. in Offenthal

Am 5. März ab 10 Uhr wollen Spitzenkandidaten der Liberalen für das Dreieich-Parlament und Kandidaten für den Ortsbereich im Rahmen eines Info-Standes in Offenthal mit den Bürgern diskutieren.

„Wir halten die früher gehaltenen Zusagen ein“

Diese Äußerung machte Bürgermeister Erich Scheid im Namen des Magistrats auf einer Pressekonferenz, als er von Zuschüssen berichtete, die jetzt für verschiedene Vorhaben

Götzenhain

Holland, Ungarn und Ibiza

Nach ihren Ausflügen nach Holland und Ungarn planen die SG-Fußballer in diesem Jahr eine Ausflugsreise nach Ibiza. Mit etwa 30 Teilnehmern wird gerechnet, denen es bei fruchtbar Gespräch mit dem Bürgermeister und Vertretern der F.D.P. ist für Donnerstag, den 17. März, um 20 Uhr geplant. Der Ort für diese Begegnung wird noch bekanntgegeben.

Obstbaumpflege-Lehrgang

Morgen Samstag, dem 5. März, findet in Götzenhain ein Obstbaumpflegelehrgang statt. Er beginnt um 8.45 Uhr im Feuerwehrhaus an der Dietzenbacher Straße mit einem theoretischen Teil und setzt sich anschließend mit praktischen Vorführungen in der Obstanlage an der Neuhäfer Straße fort. Veranstalter ist der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine in Verbindung mit den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen.

Pfarrer und Politiker im Gespräch

Nachdem in der vergangenen Woche elf Pfarrer aus der Stadt Dreieich ein fruchtbares Gespräch mit Gustav A. Kolb und anderen SPD-Mitgliedern hatten, setzt die „AG christlicher Kirchen in Dreieich“ ihre Führ-

F.D.P. stellt Wahlprogramm vor

Die F.D.P. wirbt unter dem Slogan „Drei für Dreieich“ um die Gunst der Wähler bei der bevorstehenden Kommunalwahl am 20. März. Die drei sind Gerlinde Reitzlein, die auf Platz 1 der Kandidatenliste des Stadtparlaments steht, Heinz Wolf und Dietlev von Borek, die sich um Ämter als ehrenamtlicher Beamtenbeauftragter hauptamtlicher Stadtrat in Dreieich bewerben.

Lang ist die Liste der Wahlaussagen. 14 Schreibmaschinenseiten waren nötig, um alles unterzubringen. Mehr als andere Parteien rückte die F.D.P. dabei die „Partnerschaft mit dem Bürger“ und die „private Initiative“ in den Vordergrund. Klar ist darum ihre Formulierung: „Der Vorrang privater Initiative vor öffentlicher Leistung ist wieder herzustellen.“ Zu gut Deutsch könnte das heißen: Versuch Dir erst selbst zu helfen, ehe Du nach Staat und Gemeinde schreist! Dies soll jedoch nicht für den einzelnen, sondern auch für Vereine, Körperschaften und andere Vereinigungen gelten.

Trotzdem will die F.D.P. natürlich mancherlei schaffende öffentliche Gelder nicht verzichten will. Das wird daran sichtbar, daß

Tagung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden

Die „AG christlicher Gemeinden in Dreieich“, zu der sich alle evangelischen und katholischen Kirchengemeinden der Stadt Dreieich, die methodistische Auferstehungsgemeinde und die Hallenische Kirche in Bamberg, die evangelische Gemeinde in Götzenhain, im Danach wird man sich ausgiebig der Vorbereitung des Hiesentages zuwenden, für den von einzelnen Kommissionen der AG bereits eine Anzahl von Programmpunkten vorgelegt werden.

Ein kurzer Bericht von Pfarrer Zühlsdorf unterrichtet hierauf über die bereits stattgefundenen oder noch durchzuführenden Gespräche von Pfarrern und Parteivertretern in Dreieich. Pfarrer Schneider berichtet über die Möglichkeit, die sich im „Meldewesen“ in der neuen Stadt ergeben. Pfarrer Rudat informiert über den Stand der „Arbeitsgemeinschaft für ambulante Pflegeleistungen“. All diese Berichte stehen zur Diskussion. Ausführliche Aussprachen dürften es auch über die künftige Durchführung der Feiern und Gottesdienste am Volkstrauertag und Totensonntag und über Fragen geben, die sich nach der Fertigstellung des Zentralfriedhofes aufwerfen.

bewilligt worden sind. So wird die Schlütten-Gesellschaft Buchschlag 6500 Mark erhalten, die als unvorhersehbare Mehrkosten bei der Installation von Gas, Wasser und Kausal entstanden sind. Auch für den Ausbau des Offenthaler Friedhofes werden weitere 6000 Mark bereitgestellt.

Uniformierung geht weiter

Nachdem den Musikzügen des SV-TV Dreieichenhain und der TG Spredlingen bereits Zuschüsse für den Kauf neuer Uniformen zum Hiesentag gemacht worden sind, kann jetzt auch der Musikverein Offenthal mit einer Zuschussrechnung rechnen. „Zum Hiesentag werden wir schmucke Musiker haben“, freut sich Bürgermeister Scheid jetzt schon.

F.D.P.-Kandidatenstammtisch

Am 10. März um 20 Uhr stellen sich im Ponyhof in Offenthal die Dreieich-Kandidaten der Liberalen den Bürgern vor. Sie möchten mit ihnen das Wahlprogramm der F.D.P. für die Stadt Dreieich und insbesondere für den Stadtteil Offenthal diskutieren.

Pfarrer und Politiker im Gespräch

Nachdem in der vergangenen Woche elf Pfarrer aus der Stadt Dreieich ein fruchtbares Gespräch mit Gustav A. Kolb und anderen SPD-Mitgliedern hatten, setzt die „AG christlicher Kirchen in Dreieich“ ihre Führ-

Info-Stand der F.D.P. in Götzenhain

Am 13. März um 11 Uhr stellen sich in der Eichendorffstraße 1 in Götzenhain die Dreieich-Kandidaten der Liberalen den Bürgern vor. Sie möchten mit ihnen das Wahlprogramm der F.D.P. für die Stadt Dreieich und insbesondere für den Stadtteil Götzenhain diskutieren.

Schönheit aus zweiter Hand

Kosmetische Korrekturen ohne Problem

Es sind Tausende, die unter einer etwas zu lippig geratenen Nase, absteigenden Ohren, einer unentwickelten Brust, unter gestörten Hüften oder einem Fettschicht leiden. Und es gibt zahllose Frauen und Mädchen, die ihr Selbstbewusstsein verloren haben, weil sich Fältchen an den Augen zeigen und die Spannkraft der Wangenhaut nachgelassen hat.

Lauter könnte ihnen allen geholfen werden: durch eine kosmetische Korrektur, durch eine kleine plastische Operation, die einen Klinik- oder Privatambulanz nur zwei bis vier Tagen erforderlich macht, wenn der Eingriff von einem wirklichen Künstler vorgenommen wurde.

Das aber ist das einzige Problem, das sich ergibt: einen Facharzt für Chirurgie zu finden, der zugleich Spezialist für kosmetische Korrekturen ist. Während es in aller Welt Fachärzte für kosmetische Chirurgie gibt, kennen unsere Universitäten keine. Lediglich in dieser medizinischen Disziplin. Praktisch ist jeder Allgemeinmediziner berechtigt, einen Nasenbeker abzutragen, Hängebrüste zu heben und ein Face-Lifting vorzunehmen. Nur wäre es nicht ratsam, sich unversicherten Ärzten anzuvertrauen, denn was auch immer korrigiert sein mag - es läßt sich nicht mehr rückgängig machen.

Ein Schönheitschirurg trägt eine ungewöhnlich große Verantwortung, gesteht fehlerhaft der höchsten Verantwortung für Chirurgie Dr. Edmund Kozlowski, der seit 20 Jahren nichts anderes tut, als Schönheitsfehler zu beheben. Er muß nicht nur mit dem Skalpell, der Nadel und dem Faden umgehen können, sondern auch psychanalytischer Fähigkeiten und der Hand eines Bildhauers, denn wenn er vermerkt, ein starrs Gesicht nach einem Face-Lifting zu schaffen, muß er modellieren können. Das Minusproblem darf nicht beeinträchtigt werden.

Aus dem Klinikarchiv des Dr. Kozlowski: Durch mehrere Korrekturen wurde aus einem deformierten Mädchen ein schönes Profil geschaffen.



Worauf er jedoch nicht eingeht, ist die Tatsache, daß vollendete Korrekturen jahrelange praktische Arbeit bei einem versierten Schönheitschirurgen erforderlich machen, bis das Gelingen einer kosmetischen Operation garantiert werden kann. Wns den Dr. Kozlowski be-



Die Kurzgeschichte:

Zeigen Sie Ihren Führerschein

Clarissa fuhr Auto, als läte sie ihren Führerschein per Fernkurs gemacht. Dies fiel sich dem jungen Polizisten auf, der schon seit zehn Minuten Clarissas rassistigen Sportflitzer mit dem Motorrad nachfuhr. Endlich brachte er Clarissa zum Halten.

Clarissa fand den jungen Wachmeister auf Anhieb hinreißend sympathisch. „Was kann ich für Sie tun?“ botete sie.

„Wissen Sie, wie Sie Ihre letzten zehn Minuten verbracht haben?“ fragte der hinreißend sympathische Wachmeister.

„Wie denn?“

„Sie sind bei Rot über die Kreuzung gefahren, mit 120 Sachen durch eine geschlossene Ortschaft gefahren, haben auf einer Nebenstraße rechts überholt, vormalig verkehrt gehinkt und zudem noch Ihr Nummernschild verloren. Zeigen Sie mal Ihren Führerschein.“

„Muß das sein?“ Bittete Clarissa.

„Es muß sein.“

„Können Sie nicht mal ein Auge zudrücken?“

„Im Dienst drücke ich nicht mal ein Hühnerauge zu, meine Dame.“

„Ja, wenn Sie mir so kommen, dann komme ich Ihnen auch anders“, schaltete Clarissa ihren Charme wieder ab. „Wissen Sie, daß der Bürgermeister dieser Stadt ein enger Bekannter von mir ist?“

„Was Sie nicht sagen.“

„Und daß ich mit dem Polizeichef gut befreundet bin?“

„Das spricht für Sie.“

„Außerdem bin ich mit dem Richter verwandt.“

„Ich gratuliere.“

„Und zusätzlich kenne ich noch ein hohes Tier vom Verkehrsministerium, einen Abgeordneten in Bonn und die Redaktionsleiter der hiesigen Zeitungen.“

Der junge Wachmeister zog die linke Braue hoch und überreichte Clarissa den ausgefüllten Straßzettel. „Sie haben ja einen riesigen Bekanntenkreis. Sagen Sie mal, kennen Sie auch Kurt Büttelborn?“

„Nein, den kenne ich nicht.“, gab Clarissa zu. „Sehen Sie, den hätten Sie kennen müssen“, sagte der junge Wachmeister und stieg wieder auf sein Motorrad. „Kurt Büttelborn, das bin nämlich ich.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

trifft, so hat dieser, lange bevor er seine Münchener Privatpraxis eröffnete - die meistens wochenlang ausgeübt ist -, bei dem wohl populärsten aller Schönheitschirurgen, Prof. Dr. von Pflanz, praktiziert, der für das äußere Erscheinungsbild so prominente Persönlichkeiten wie Farah Diba, Jackie Onassis, der Herzogin von Windsor und anderer verantwortlich zeichnet.

Die Höhe der Honorare ist sehr unterschiedlich. Sie muß man z. B. für eine Korrektur der Nase ca. 3000 DM (Garbose, 3 Tage Klinik) rechnen.

Krankenkassen gewähren nur dann Zuschüsse, wenn die Deformierung anderer Schäden oder Beschwerden ausgelöst hat. Rücken schmerzen bei übermäßigem Brästen, schwere Depressionen bei entstelltem Gesicht etc. Stets vor der Behandlung ein Antrag bei der Kasse zu stellen, dem ein Attest des Hausarztes beilegen werden sollte.

„Leise fliehen meine Lieder...“

Der achtzehnjährige Philipp Lemur brachte vor achtzig Jahren in Bastia den lasassenen ein musikalisches Ständchen. Von der Polizei erhielt er eine Strafe in Höhe von (unzurechnend) 50 DM., nicht weil er den Mädchen zu leichtem Lieder sang, sondern wegen der Depressionen bei entstelltem Gesicht etc. Stets vor der Behandlung ein Antrag bei der Kasse zu stellen, dem ein Attest des Hausarztes beilegen werden sollte.

„Was ist das?“

„Das ist ein Antrag oder ein Wettberichtschein?“

„Das ist ein Antrag oder ein Wettberichtschein.“

„Das ist ein Antrag oder ein Wettberichtschein.“

Maßnahmen zur Aknebehandlung

Gerade zu der Zeit, in der Jüngling oder junges Mädchen heranwachsen, bereitet ein häufiger Ausbruch der Geschwüre, Knötchen, besonders, weil er sich im Gesicht, auf Schultern und Rücken ausbreitet.

Die Akne juvenilis ist in ihren Grundursachen noch nicht geklärt. Man weiß, daß sie mit den Geschlechtsdrüsen zusammenhängt und daß Lebensweise und Nahrungsmittel sie beeinflussen.

Zur direkten Behandlung der Haut gibt es zahlreiche Mittel und Behandlungsverfahren.

problem! Beim einen hilft das, beim anderen jenes.

Zu jedem Mittel gehören aber allgemeine unterstützende Maßnahmen: Man sollte in der Nahrung blühende Speisen (Hülsenfrüchte, Kohl) meiden. Die Fettzufuhr, besonders an tierischen Fetten (Gänse-, Rinder-, Schweine-, Hammelfett), sollte nun weitgehend einbüßen. Grundmittel (hochprozentigen Alkohol), Gewürze, Süßigkeiten sollte man möglichst meiden.

Erwünscht ist dagegen vitaminreiche Nahrung (besonders Vitamin A und C), also Frischgemüse, Salate, Obst, Milch, Joghurt, Rohkost. Das wichtigste Schönheitsmittel für die Haut, nämlich ausreichender Schlaf, wirkt auch bei Aknebehandlung fördernd.

Diese Aufzählung zeigt, wie vielschichtig das Problem der Aknebehandlung ist.

Dr. med. Seb.



Der eine wäscht das Gesicht mit Wundbenzin aus der Apotheke, feuergefährlich, der andere entfettet es mit Alkohol, Schweißethanol und zahlreiche Spezialitäten sind auf dem Markt. Medizinerische Salben oder solche mittels Quarzlampe sollen die Haut erneuern, ebenso Mittel wie Meersand. „Das“ wirksame Mittel gibt es noch nicht. Man muß

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graber & Görg, Frankfurt/M.

(25. Fortsetzung)

„...schrecklich.“

„Eine Pause trat ein - wieder ein Seufzer - oder unruhiges Stuhlkrachen.“

„Du, Eva, warum sitzen wir eigentlich auf der sonnigen Veranda?“

„Ich finde es hierherlich hier. Sonnenschein kann man jetzt im Frühling nur sehr gut genießen.“

„Im Park ist es sicher viel schöner.“

„Da gehen wir später hin. Wenn es dir hier nicht gefällt, geh voraus. Du kannst dein Buch dort so gut lesen wie hier, denke ich.“

Hella sprang auf und atmete tief, wie erlöst von schwerer Not und Plage.

wo sie weiterreden konnte. Wollte sie nicht suchen helfen?“

Sie sah ihn schelmisch an.

„Machen Sie die Augen auf, ich bin es ja selbst!“

„Da sah er sie aufatmend an und strich sich mit der Hand über die Stirn.“

„Liebes, teures Fräulein Hella“, sagte er weich.

Sie nahm den Hut ab. Dann rückte sie zur Seite.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen? Sie werden müde sein. Sind Sie zu Fuß von Breitenhof herübergekommen?“

Er setzte sich neben sie.

„Ja, gleich nach dem Frühstück bin ich aufgebrochen.“

„Und Sie wollen uns einen Besuch abstatten, wo Hans von Trachwitz ist leider nicht zu Hause, er ist auf dem Vorwerk.“

„Eigentlich wollte ich erst heute nachmittag mit Hohenaus meinen offiziellen Besuch machen. Dieser galt nur meiner holden Quellsynthe.“

„Ist Frau von Hohenau immer noch so neugierig, wer die Quellsynthe ist?“

„Schr! Sie möchte gar zu gern wissen, wie sie aussieht.“

„Oh, Eva und ich, wir haben uns heimlich darüber beilustigt, als ihr Telegramm am Silvesterabend kam.“

„Fräulein Hermsdorf kennt also unser Geheimnis?“

„Sie ist auch Ihre gute Freundin, genau wie ich“, sagte sie wichtig.

„Ich freue mich sehr, daß Sie es sind. Hat Fräulein Hermsdorf nicht gezankt, daß wir im Schatz ein Geheimnis hatten?“

Sie hob abwendend die Hand.

„Oh, Eva zankt nie. Sie ist nicht mehr meine Erzieherin - ich bin nun schon sechzehn Jahre alt und brauche keine mehr. Eva ist nur noch meine Freundin. Wir zwei sind Freundinnen. Denken Sie nur, Herr von Trachwitz, am zwanzigsten Juni ist mein Geburtstag. Und da gibt es einen großen Ball mir zu Ehren in Plessentin - ich werde in die Gesellschaft eingeführt. Davon habe ich Angst, am liebsten möchte ich nicht. Aber Tante Brenken sagt, das muß sein. Und Eva sagt: Dem Muß hat sich jeder Mensch zu fügen. Ein größliches Wort, nicht?“

„Man gewöhnt sich daran“, bemerkte er lachend.

Eine Pause entstand. Sie sah ihn an mit ihren fröhlichen Blausaugen, und ihm wurde warm unter diesem Blick.

„Sie tragen Zivil?“ sagte sie schließlich, um nur etwas zu sagen.

„Wirklich? Wie schade. Wenn ich nur wüßte,

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

„Nun, Sie sind sehr gut darin aus. Aber zu meinem Ball können Sie mich lieber in Uniform!“

„Etwas anderes würde mir auch nicht übrigbleiben.“

„Warum nicht?“

„Weil ich keinen Frack besitze, Komteßchen“, gestand er lachend.

„Sie stimmte mit ein.“

„Oh, prächtig! Ich kann Fracks nicht leiden!“

„Nicht?“ fragte sie erstaunt.

„Sehen Sie, wie gut wir übereinstimmen! Tanzen Sie gern?“

„Sehr gern. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie mir einen Tanz freihalten würden.“

„Oh, Sie sollen zuerst meine Tankarte bekommen, da können Sie auch zwei aussuchen. Am liebsten tanze ich den ganzen Abend nur mit Ihnen, weil wir so gute Freunde sind!“

„Ja, das wäre schön - aber leider unmöglich.“

„Hm, Ein bißchen leid tut Ihnen das, nicht wahr?“

„Natürlich - und nur, weil wir nun einmal gute Freunde sind.“

„Sie nickte unbefangenen.“

„Schön soll es trotzdem werden. Und wenn wir beide uns mal was Notwendiges zu sagen haben, dann sag' ich's meinem Bruder, der holt Sie dann herbei.“

Trachwitz sah etwas verlegen aus.

„Wird sich der Graf dazu verstehen?“

„Aber gewiß. Mein Bruder Udo tut alles, was mir Freude macht. Er will auch Freundschaft mit Ihnen schließen, das hat er mir schon fest versprochen.“

Trachwitz lächelte ihre Hand.

„Komteßchen! Hat er das gesagt?“

„Sie war zu jung und zu unerfahren, um zu verstehen, was in Trachwitz bei diesen Worten vorging, was ihn so fassungslos stammeln ließ.“

Wenn Graf Udo seine Freundschaft suchen würde, von Hella dazu bestimmt, mußte der um sie kämpfen und erfahrenen Mann dann nicht durchsicht haben, weshalb das junge Mädchen diese Freundschaft wünschte? Und wenn er ihm diese wirklich entgegenbrachte, war das dann nicht so gut wie eine Erlaubnis, sich um das holde, liebreizende Geschöpf an seiner Seite bewerben zu dürfen?

Trachwitz sprang auf. Die Unruhe, die ihm diese Gedanken bereiteten, trieb ihn empor. Sie sah betroffen zu ihm auf.

„Wollen Sie mich wieder fort?“

„Ja, ich muß noch Breitenhof zurück, man erwartet mich. Aber heute nachmittag komme ich wieder, wenn ich darf!“

„Aber gewiß, recht oft sollen Sie uns besuchen. Und Sie denken daran, daß Sie mit mir stehen, was in Trachwitz bei diesen Worten dabeilief. Er hat es mir versprochen.“

„Befehlen Sie über mich!“

„Ach nein, so sollen Sie nicht sagen. Herr von Trachwitz, Befehlen sollen sich gute Freunde einander nicht. Das gefällt mir nicht.“

„Ja, zufalle ich Ihnen darin weniger?“

Lustiges Silberrätsel

al - aus - hand - ber - chur - dach - de - er - den - gen - i - i - kun - le - ll - lier - lohn - lu - lu - lust - not - ob - plat - ren - rol - sau - schall - schloß - schuß - ser - sitz - so - star - sten - te - ter - ü - vor - wet - wurf - zus - zug.

Die Anfangsbuchstaben nachfolgender 14 Wörter mit witziger und doppelseitiger Bedeutung ergeben, von oben nach unten gelesen, eine Verschlüsselung für ein Musikinstrument (in 1 Buchstabe).

1. zu früh erfuhrte Abschlenderung. 2. Abminderungsbuch 3. obere Gebäuteil eines silbernen Strokes. 4. Ahmischer tückischer Planer. 5. Gehalt eines Elbezuflusses. 6. Ruhebänk für Kummern und Leid. 7. lörende Glatze. 8. strebbarer Rundkörper für Rang und Würde. 9. komfortabler unangenehmer Wind. 10. zu hoch abgeschossene Pistolenkugel. 11. Schwein an Toto. 12. Benennen eines Singvogels. 13. Käufer für Sand 14. Verschlüssel für Wonne.

Haute Nüsse

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)
a + b + c + d = x
Es bedeuten: a) persönl. Fürwort, b) Zeichen für Gallium, c) d) Vorsilbe, d) fränk.: Hausstur. x = durch List und Tücke bekommen.

Wortfragmente

ver - twice - nlema - elts - egene - lidas
schw - inlic - nde - welsch - ht.
Vorstehende Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sich eine kleine Weisheit ergibt.

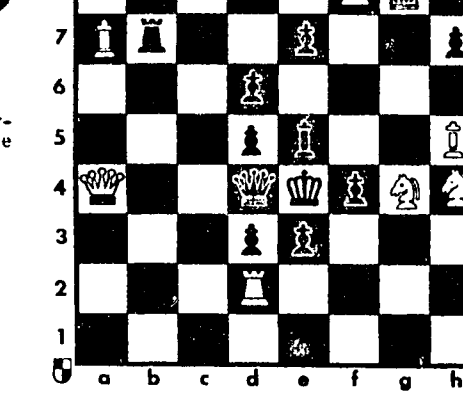
Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen für Gallium, e) d) Vorsilbe, d) fränk.: Hausstur. x = durch List und Tücke bekommen.

- 13 16 17 2 20
mastloses Boot
- 20 12 9 15 19
Stadt in Holstein
- 17 20 5 16 14
Hauptstadt von England
- 7 16 17 13 20
Getreidebündel
- 15 2 1 19 20
Heiligenbild der Ostkirche
- 12 17 13 16 19
Flurstamme
- 18 6 15 9 8
Rassehund
- 1 10 20 15 4
veraltet: Onkel
- 18 9 12 17 8
Fall
- 1 11 20 17
Stadtburg in London
- 11 20 15 21 16
Stadt in Thüringen
- 16 6 17 15 14
Monatsname

Schachaufgabe Nr. 10

J. Th. Breuer, Schwalbe 75



Matt in drei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kg8, Da4, Td2, f6, La7, h5, Sg4, h4 (8) Schwarz: Ke4, Dd4, Td7, Le5, f3d3, d5, e6, e8, e7, f4, h7 (11)

- 13 16 3 10 20
Pflanze
- 21 1 5 20 17
Kanalarbeiten in England

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben zwei deutsche Chemiker und Nobelpreisträger.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skanadinisches Kreuzwörterrätsel:
S T I E R - R E B E K K A
K A T H A R I N A - A S S E
U N O - N - K L A S S E
N T - A D A - - L I S A T
K I M O B E R I O N - S E L A T
K M - S E G E L A - - R H
L E A - - L A M I A - - R H
A N N I - - T E L E R A N I
P L A E A - - A I R E - I
E B R E S L A U T O R E
R E E - T E E - T U E T E

Hier darf gestohlen werden: Frisch - Fromm
Frochll - Frei
Rätselgleichung: a) Male, b) p, c) Ar, d) TuS.
x = Malepartus.
Lustiges Silberrätsel: 1. Jahrgang, 2. urteilen, 3. greisenhaft, 4. Fidersucht, 5. Nieder-schlag, 6. drehen (Drehen), 7. Glockenturm, 8. einstürmen (eins türmen), 9. Rollmops, 10. irren, 11. Carmen, 12. Heckenenschütze, 13. Türangel - Jugendgericht.
Schachaufgabe Nr. 9: 1. Lb1-a2 Ld1-b3 2. Tg3-b3: Kh7-g8 3. Td3-b8 matt. 1... Ld1-g4 2. La7-f7 L bei 3. Tg3-g8 matt. Eine nette Kleinigkeit!
Silberdomino: URSCHLAG - SCHLAGBAUM - BAUMSTAMM - STAMMTISCH TISCHTUCH - TUCHROCK - ROCKSAUM SAUMTIER - TIERKREIS - KREISARZT ARZTRUF - RUFMORD - MORDLUST LUSTFELD - FELDERUCHT FRUCHTWEIS - EISLAUF - LAUFBAHN BAHNHOF - HOFTOR - TORSCHLOSS SCHLOSSPARK = PARKUHR
Konsortantenverbau: Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Langener Zeitung



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreise 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 19

Dienstag, den 8. März 1977

81. Jahrgang

An jedem Glas trinkt die Stadtkasse mit

Gastwirte demonstrieren gegen Getränkesteuer

„Weg mit der Getränkesteuer, sie macht die Getränke teuer!“ So heißt einer der Slogans, mit denen die Gastwirte gegen eine wie sie sagen „ungerechte und unsoziale“ Steuer ins Feld ziehen. Vor der Landtagswahl sei versprochen worden, die Abschaffung der Getränkesteuer zu einer Bedingung für die nächste Regierungskoalition zu machen. Geschehen sei aber bis heute nichts, beschwerten sich die Gastronomen und drohen mit Konsequenzen.

Doch nicht alle fühlen sich betroffen. Nach einer Information durch den Hessischen Hotel- und Gaststättenverband gibt es in Hessen 588 Gemeinden, von denen jedoch nur 21 Getränkesteuer erheben. Doch ganz gleich, wie groß die Gemeinden seien, in keiner von ihnen erreiche das Getränkesteuereinkommen auch nur ein Prozent des Haushaltsvolumens. Es handele sich also um eine Steuer, ohne die keine Kommune ärmer werde. Erstmals sei eine solche Steuer im Jahre 1923 erhoben worden, als bei der damaligen Inflation jede Gemeinde nach kurzfristigen Soforthilfen gesucht habe. Bereits 1925 habe man die Getränkesteuer schon wieder abgeschafft.

Erst Brüning habe in den 30er Jahren zu den Notverordnungen gegriffen und die Getränkesteuer wieder eingeführt, sie allerdings auf sieben Jahre befristet. Doch die Nationalsozialisten hätten sich über den Gesetzesentwurf hinweggesetzt und die Getränkesteuer bis zum Ende des Dritten Reiches eingetrieben.

Auch nach 1945 habe die Getränkesteuer zu den unstrittigsten Abgaben in unserem Staat gehört. Die meisten Bundesländer hätten auf ihre Anwendung verzichtet.

Der Hotel- und Gaststättenverband ist nicht nur der Meinung, daß die Getränkesteuer juristisch unhaltbar sei, sondern sieht in ihr eine ungerechte und unsoziale Steuer. Schlichterhilfe erhebt er in dieser Auffassung von den politischen Parteien, die sich alle für die Abschaffung dieser Bagatelsteuer eingesetzt hätten, die CDU und die F.D.P. in hessischen Drucksachen.

Dann folgt eine Rechnung des Verbandes, mit der er die Sinnlosigkeit einer solchen Steuer beweisen will: „Ca. 20 000 Gaststätten bewirten in Hessen Gäste, ungefähr 6000 von diesen Gaststätten erwirtschaften 18,5 Millionen DM Getränkesteuer. Das bedeutet ungefähr 3100 DM pro Gaststätte, also 260 DM pro Monat. Hierfür müssen umfangreiche Aufzeichnungen vorgenommen werden. Täglich müssen Aufstellungen

durchgeführt werden, wie z. B. Bonnbücher, Grundaufzeichnungen, Einnahme- und Ausgabenbücher, den Eigenverbrauch und den Verkauf über die Straße. Untersuchungen haben ergeben, daß für diese Aufstellungen täglich 1 Stunde aufgewandt werden muß. Das bedeutet jährlich ca. 300 Arbeitsstunden. Es werden also 6000 x 300 = 1,8 Millionen Arbeitsstunden von der hessischen Gastronomie in Sachen Getränkesteuer geleistet. Als volkswirtschaftlich angemessen muß ein Betrag von 20 DM brutto pro Stunde gerechnet werden, d. h. 36 000 000 DM kostet die Bearbeitung der Steuer den Kommunen 18 000 000 DM einbringen.“

Wenn jetzt noch hinzugezählt werde, was die Gemeinden für die Bearbeitung der Getränkesteuer aufwenden müßten, dann sei das finanzielle Interesse der Kommunen an der Getränkesteuer nicht mehr zu verstehen.

Für den Gastwirt zähle zunächst die direkte Belastung, die auf ihn und seinen Gast zu komme. Er müsse aus eigener Kasse ausgleichend eingepflegen, damit er im Preisniveau nicht über seinem konkurrierenden Nachbarn liege, in dessen Gemeinde keine Getränkesteuer erhoben werde. Unsozial sei die Steuer deshalb, weil sie beispielsweise demjenigen, der seine Getränke in einem Geschäft oder am Kiosk hole und sie zu Hause trinke, nicht angerechnet werde, derjenige aber, der außer Haus trinke — und dies sei mitunter nicht zu vermeiden (reisende, Monteure etc.) — zur Zahlung dieser Steuer herangezogen werde.

Wir sprachen mit dem Vorsitzenden der Gastwirtevereinigung Langen Egelsbach, Fritz

Wiederholt: „Es ist eine Schweinerei mit dieser Steuer. Davon sind ja nicht nur, wie bei der Bevölkerung oft angenommen wird, harte Getränke betroffen. Auf jeder Tasse Kaffee oder Tee, auf jedem Glas Limonade oder Wasser, was in einer Gaststätte getrunken wird, liegen zehn Prozent Getränkesteuer. Die einzige Ausnahme in Langen ist das Bier. Hiervon wird keine Getränkesteuer erhoben.“ Auf unsere Frage, ob denn nach einem Wegfall der Getränkesteuer die betroffenen Getränke billiger würden, hörten wir: „Sie werden sicher nicht billiger, aber wenigstens nicht teurer.“ Trotz der Erhöhung der Branntweinsteuer beispielsweise sei der Preis für Schnäpse und Liköre gehalten worden. Dies sei nicht zuletzt im Hinblick darauf geschehen, daß man mit der Abschaffung der Getränkesteuer gerechnet habe.

Ein Anruf bei Bürgermeister Hans Kreiling informierte uns darüber, daß das Getränkesteuereinkommen im vergangenen Jahr 123 500 Mark betragen habe. Der Magistrat habe das Schreiben der Gastronomen zur Kenntnis genommen und werde in der nächsten Ausgabe Stellung nehmen.

300 aus dem Kreis waren mindestens Hessenmeister

Landrat ehrte erfolgreiche Sportler / Ein Drittel kam aus Langen

Alle Räume des Spredlinger Bürgerhauses waren am Freitagabend besetzt, als das Sportfestival des Kreises Offenbach stattfand. Zum fünften Mal hat der Kreis seine erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des zurückliegenden Jahres zu einer besonderen Ehrung eingeladen. Die Qualifikation dafür war die Erringung einer Hesseschen oder höheren Meisterschaft im jeweiligen Sport. „Es spricht für die sportlichen Aktivitäten

des Kreises Offenbach“, hob Landrat Walter Schmitt in seiner Begrüßungsrede hervor, daß nicht weniger als 300 Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt dieser Feier stehen. Ein Zeichen dafür, daß in den Vereinen nicht nur ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiet des Breitensports vollbracht werden, sondern daß auch der Leistungs- und damit der Spitzensport gefördert wird.“ Der Kreis sei stolz auf diese Tatsache und werde auch in Zukunft im Rahmen seiner Möglichkeiten diese Aktivitäten zu fördern wissen. In den vergangenen fünf Jahren seien 21,5 Millionen Mark in die Sportförderung investiert worden. Man werde auch weiterhin bestrebt sein, das Angebot an Sportanlagen zu verbessern. Der Landrat konnte neben den Sportlern und ihren Begleitern zahlreiche Ehrenpreise begrüßen, so die Witwe des tödlich verunglückten Sozialministers Dr. Horst Schmidt, der sich im Hessischen Sport ein unvergessliches Denkmal gesetzt habe, den Ministerialdirigenten Günther Steinhäuser, der die Grütze des Hessischen Sozialministers überbrachte und die Partnerschaft zwischen Staat, Politikern, Vereinen und dem Sport hervorhob und die von vielen Bundesländern beneidete, die Olympiade im Sports als heil bezeichnete, die Olympiadeinnehmer Cornelia Hanisch und Willi Jaschek, sowie mehrere Bürgermeister und Kommunalpolitiker aus dem Kreis.

Die Bertholds-Bigband umrahmte die Veranstaltung musikalisch und spielte nach den Ehrungen zum Tanz auf. Weit dem Hessischen Rundfunk moderierte das Programm und wußte durch zahlreiche kleine Interviews mit den Sportlern Informationen und Anekdote zu kombinieren. Die „fidelien Offenbacher“, eine schwingvolle Gesangsgruppe, lockerte auf, und mehrere sportliche Attraktionen nahmen der ganzen Veranstaltung mit einem Mammutprogramm an Ehrungen die Langeweile. So gab es Sportkroketten zu sehen, Jazzgymnastik von der Tanzgruppe des SC/TV Dreieichenhain, Fechtinlagen der TV Langen Fechtclub, Weltkampfgymnastik, Elnrad-Kunstfahren, Formationsstanz und ein Film über eine Wildwasserfahrt rundeten den Abend ab.

Der Langener Sport war an diesem Abend gut vertreten. Von den 300 Sportlerinnen und Sportlern, die von Landrat Walter Schmitt und dem Sportdezernenten des Kreises, Hans Salomon, die Urkunden und Plaketten erhielten, kamen 103 aus Langen. Es waren 14, die eine Einzelmeisterschaft errungen hatten und 89, die innerhalb einer Mannschaft zu Meisterehren gekommen sind. Der Turnverein stellte sechs Basketballmannschaften: Herren als Hessische Meister, männliche A-Jugend als Dritter der Deutschen Meisterschaft, männliche Jugend als Deutscher Schwingenmeister als Hessischer Meister weibliche B-Jugend als südwestdeutscher Meister und weibliche

(Fortsetzung auf Seite 3)



„Weg mit der Getränkesteuer“ stand auf den Plakaten der Gastwirte, die am Freitag damit vor verschiedene Rathäuser der Umgebung zogen. Fritz Wiederholt, der Vorsitzende des Gastwirtevereins, ist seit Jahren gegen diese Steuer.

Gleichgültigkeit - so tödlich wie eine Axt

Ältere und kranke Mitbürger werden in unserer Zeit immer häufiger hilflos in ihren Wohnungen aufgefunden. Manchmal in letzter Sekunde, manchmal aber auch zu spät, um noch Hilfe leisten zu können. Liegt dies nur an der allgemeinen Hetze unserer Zeit oder nicht auch an der nachbarschaftlichen Gleichgültigkeit, die gerade diese Menschen eher zu Opfern eines Verbrechens werden läßt? Dabei hätten doch vor der Wohnungstür liegende Leertüten, ungelesene Briefkästen oder andere außergewöhnliche Hinweise Aufmerksamkeit wecken müssen.

Gleichgültigkeit kann tödlich sein, wenn die Kriminalpolizei. Was ist in derartigen Fällen zu tun? Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihrem Nachbarn. Dies schafft Vertrauen und schützt vor Verbrechen.

Nicht angeschnallt - schwer verletzt

Einen Schwerverletzten und Sachschaden in Höhe von 13 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich in der Nacht zum Freitag in Langen ereignete. Ein Pkw-Fahrer, der offensichtlich unter Alkoholeinfluß stand, befuhr die Liebigstraße in nördlicher Richtung. Plötzlich verlor er die Herrschaft über seinen Wagen, kam auf die linke Fahrbahn und prallte frontal auf einen geparkten Lkw. Da der Pkw-Fahrer nicht angeschnallt war, wurde er erheblich verletzt. Nach der hitzigen Blutentnahme wurde der Führerschein sichergestellt.

Jetzt aber los, Ludwig!

Wer bis 31. März nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe! Sprechen Sie jetzt mit uns:

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43. Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags 15-18 Uhr. Zweigstelle Bahnstr. 123 Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. März ist Wüstenrot-Tag.

Der Tag, der Bausparen schneller macht.

Teppichboden GROSSMARKT

Nylon-Teppichboden vollsynthetisch, qm ab	3,90	Schlingenware sehr schön, Farb-, Schaumrücken, 400 cm br., qm ab	5,90	Velours Schaumrücken, versch. Farben, 400 cm br., qm ab	9,85
Velours-Filesen hochwert. Ware, selbststiegl., qm	11,50	Woll-Shag dicke Berberart, hochwert. Ware, Schaumrücken, qm	13,85	Hochwertige Velours Schaumrücken, versch. Farben, Sonderposten	26,80

DORAS Teppichböden GmbH, Darmstadt (Gr.-Gerauer Weg 52-54, Ecke Escholler, Str. 2, Tel.: 061 517 65 16 69)

Mörlenbach/O. Industriestr. 24, Crisaustr. 10, Ffm. (Tel.: 062 09 37 00)

Bad-Homburg Saalburgstr. 151-161 (Peters-Pfand-Renova) (Tel.: 061 72 71 43 40)

SPIEGEL nach Ihren Maßen, Glasplatten, rahmenlose Bildverglasung u. Isolierglas, Reparaturen. Glaser PETER HORN, Hügelstraße 12, Tel. 0 61 03 / 2 21 03 6070 Langen/Hessen

Markisen billiger als Sie denken. auf dem Markt informieren erst dann telefonieren mit **BEHRENS** Langen-Oberland 0 61 03 / 7 42 26

Preisgünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, lahrbereit. **E. AVE MARIA** Telefon 4 93 80

Polstermöbel-Aufarbeitung Neuanfertigung und Neubeziehen Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert. Nun haben Sie große Vorteile: 1. Keine Lieferzeit u. unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt. 2. Jeden nur erdenklichen Möbelstoff von DM 7,- pro m aufwärts. 3. Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt. 4. Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung. 5. 1 Couch und 2 Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,- **Hans Daum - Lindenfels** Telefon (0 62 55) 5 71

CITROËN H. SCHNEIDER 6076 Neu-Isenburg Offenbacher Straße 104 Ruf (06102) 3 67 47

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen **MÖBEL-DIETRICH** Fahrgasse u. Maiefeldstraße - Dreieich/Dreieichenhain - Tel. 8 48 20

Ein großes Auto zum Preis eines Kleinwagens. **7999 DM** Unverbindliche Preisempfehlung a.W. der Chrysler Deutschland GmbH. **SIMCA 1100 LE** Willkommen an Bord. Bitte informieren Sie sich über unsere Modelle bei folgenden Händlern: **Karl Schaum** Götzenhain Langener Str. 48 u. Bahnhofstr., Tel.: 06103-82660 **Ernst Jugert** Egelsbach Schleier Str. 7, Tel.: 06103-4683

Jetzt hochinteressante Sonderkonditionen für den Fiat 132. Ein Komfortauto von hoher technischer Reife, zeitlos-elegant, von blendend moderner Technik: dieses Fiat-Angebot in der gehobenen Mittelklasse garantiert ungenüßte Fahrspaße auf Jahre hinaus! Sprechen Sie jetzt mit dem Fiat-Händler Ihres Vertrauens über Sonderkonditionen - möglichst bald. Denn es steht nur eine begrenzte Stückzahl zur Verfügung. **FIAT** Autos die Freude machen. 1600/1800 ccm, 90/111 PS Normal/Sup. Spitze 157/170 km/h. Gürtelreifen, Drehschloßmechanische Vielserienstellung, Perfektor, Langzeit-Korrosionsschutz.

EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE FIAT- und LANCIA-Händler Ollenbach/M., Spredlinger Landstr. 234, Tel. 0611-833521/836320 Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Umlangreiches Ersatzteillager, Werkstatt mit geschultem Personal. Verkauf auch samstags von 8.30 - 12.30 Uhr. Beachten Sie bitte meine Sonderpreise bei einlgen FIAT-Modellen.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern. Die Leistungsfähigkeit eines BMW Händlerbetriebes ist ein guter Grund, auch Ihren Gebrauchtwagen bei uns zu kaufen. Einen BMW. Oder andere. Das wachsende Interesse, zu einem BMW aufzusteigen, hat dazu geführt, daß wir Ihnen ein breites Gebrauchtwagen-Angebot unterschiedlichster Marken und Typen machen können. Mit unserem guten Namen und häufig auch mit einer Garantie verbürgen wir uns für ihren erstklassigen Zustand.

Staatsminister a. D. Gustav Hacker:

„Freiheit allen Völkern, denn sie erhält den Frieden“

Feierstunde zum Tag des Selbstbestimmungsrechtes

Mehrere hundert Landsleute und Gäste waren der Einladung des Kreisvorstands der Süddeutschen Landsmannschaft zu einer Gedenkfeier an die Opfer des 4. März 1919 gefolgt.

14 Punkte von Präsident Wilson.“ Es wurde Friedrich Ebert, der erste Reichspräsident in der Weimarer Republik, zitiert, welcher die Einheit aller deutschen Stämme nicht dem gemeinsam verlorenen 1. Weltkrieg gefordert habe.

Bürgermeister Hans Kröling brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß Langen als Veranstaltungsort ausgewählt wurde. Er erwähnte in seiner Ansprache das schwere Schicksal der Vertriebenen, den Mut und ihre Kraft, welche für alle Zeiten beispielhaft bleiben werden.

Aber auch spätere Versäumnisse der damaligen Prager Regierung hätten mitgeholfen, das Klima des Zusammenlebens in diesem Nationalitätenstaat ohne Selbstbestimmungsrecht zu verpflanzen.

Tips zum Schlankwerden für Berufstätige

Fast jeder zweite Bundesbürger schleppt zu viele Kilos mit sich herum, macht sich Gedanken um die gute Figur und sieht im Übergewicht eine ernste Gefahr für die Gesundheit.

auch um 17.30 Uhr nochmals ein Gruppentreffen stattfinden. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen.

LEISTUNG UND FORTSCHRITT = SPD

Zum Beispiel: Stadtentwicklung

- * Das große Wachstum unserer Stadt ist vorbei. Jetzt gilt es, die Qualität der Stadtstruktur weiter zu verbessern.
* Dazu zählt der Ausbau der Infrastruktur, also von Spielplätzen, Sportanlagen, Grünflächen, sozialen Einrichtungen, Straßen, Kanälen, Energie- und Wasserversorgung.

(Dies sind nur einige Aussagen aus unserem kommunalpolitischen Grundsatzprogramm. Wollen Sie mehr wissen, dann schreiben Sie einfach an den SPD-Ortsverein, Karl Weber, Farnweg 85, oder rufen Sie an: Telefon 7 91 52)

WIR HABEN MEHR AUS LANGEN GEMACHT! WÄHLEN SIE DESHALB AM 20. MÄRZ

LISTE 2

Wir gratulieren!

- ... Frau Charlotte Juckel, Leukertsweg 54, zum 84. Geburtstag am 9. März;
... Frau Maria Möldner, Westendstraße 57, zum 82. Frau Frieda Kollmann, Frankfurter Straße 60, zum 82. Herrn Ludwig Stieg, Ostliche Ringstr. 10, zum 77. Frau Lina Schmitt, Außenhalb SW 41, zum 77. am 10. März.

In den Ruhestand verabschiedet

Am 28. Februar wurde der städtische Arbeiter Johann Paul im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Der im Jahre 1914 in der CSSR geborene Paul kam nach Kriegsende in die Bundesrepublik Deutschland und arbeitete hier zunächst bei verschiedenen Firmen. Im Jahre 1958 begann er seine Tätigkeit bei der Stadt Langen, wo er für die Knaulreinigung- und Kanulunterhaltungskolonne eingesetzt wurde.

Ein Vierteljahrhundert bei der Stadt

Sein 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst konnte Adolf Helfmann am vergangenen Donnerstag begehen. Der in Langen gebürtige Gärtner kam im Jahre 1957 zur Stadtverwaltung und ist seit dieser Zeit als Verwalter des städtischen Friedhofs tätig. Er ist verantwortlich für Terminierung und Organisation von Beerdigungen und Trauerfeiern sowie für den gesamten Arbeitsablauf auf dem städtischen Friedhof, wozu die Kontrolle des rechtmäßigen Pflegezustandes der Grabstätten, die Pflegearbeiten für Wege und sogenanntes öffentliches Grün sowie der Einsatz der Friedhofsfahrer gehören.

In einer kleinen Feierstunde, bei der die Kollegen, der Leiter der Abteilung für Garten- und Friedhofswesen, der Vorsitzende des Personalrats sowie der Leiter der Personalabteilung zugegen waren, sprach Erster Stadtrat Liebe dem Jubilar seinen Dank für die langjährig geleistete, nicht immer leichte Arbeit aus und überreichte ihm im Namen des Magistrats eine Ehrenurkunde und ein Jubiläumsgeschenk.

Filme zum Radikalenerlaß im KKL

Programmergänzung im März

Mit der vorgesehene Science-Fiction-Serie im Kommunalen Kino wurde es nicht. Bei der Beschaffung der Filme traten Schwierigkeiten auf. Völlig unerwartet sind auch die Poo-Verfilmungen nicht erreichbar. Aus diesem Grunde kehrt man aus der Science-Fiction-Serie zurück in die harte Wirklichkeit der BRD.

KKL-Hescher am 29. März zu sehen bekommen. Er heißt „Fantastischer Planet“ und hat im Hauptprogramm: „Die Reise zum Mond“.

Kommunales Kino

„Wie ich ein Neger wurde“. So heißt ein Film, der am Dienstag, den 8. 3. um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft.

Hauptfigur des Films ist ein junger Gymnasiallehrer, der wegen seiner sozialistischen Einstellung in die Schulinspektion nationalisierter Eltern und Schüler geraten ist. Während eines Zeilagers, das der vormilitärischen Ausbildung seiner Klasse dient, wird er indirekt in einen Mordfall unter seinen 15jährigen Schülern verwickelt.

Mit „Alotria“ geht es am Donnerstag, dem 10. März um 15.30 Uhr und um 20.30 Uhr an gleicher Stelle weiter. Unter der Regie von Wilk Post spielen unter anderem Renate Müller und Heinz Rühmann in diesem Feuerwerk um Witz und pointierten Dialogen. Es ist eine Liebes- und Verwechslungskomödie aus der Blüte des deutschen Unterhaltungsfilms.

Flughafen AG finanziert Aufforstung

Eine Initiative mit Modellcharakter

Mit rund einer halben Million Mark beteiligt sich die Flughafen Frankfurt/Main AG (FA G) an der Aufforstung eines 400 Quadratmeter großen Areals im Mainalter Stadtteil Dörnheim. Es handelt sich dabei um eine Ersatzaufforstung für die Rodung einer rund 13,5 Hektar großen Waldfläche, die auf dem Rhein-Main-Flughafen für den Bau des neuen Frachtzentrums beansprucht wird.

kein Gelände zur Aufforstung gefunden worden. Als einzige Fläche im gesamten Rhein-Main-Gebiet hat sich das Mainalter Areal in der Nähe der Rumpfenheimer Fähre angeboten.

Das 400 000 Quadratmeter große Areal zwischen der B 4/10 und der Bahnlinie Frankfurt-Hanau in unmittelbarer Nähe des Main wird nach dem Zweiten Weltkrieg im Zuge des Wiederaufbaus der Stadt Frankfurt ausgeteilt und in den letzten Jahren mit dem Frankfurter U-Bahn-Bau angefallenen Aushub wieder verfüllt worden. Der nun dort entstehende Wald wird nicht nur als Naherholungsgebiet dienen, sondern auch von Fachleuten als „ideale Smogbarriere“ gegenüber dem Industriegebiet im Osten von Frankfurt bezeichnet.

In dem Bruchland, das zum Teil noch wie eine Kraterlandschaft aussieht, werden in den Jahren 1977 bis 1980 rund 400 000 Ulmen, Ahorn, Hainbuchen, Stieleichen, Eschen, Rotulden, Birken und andere Bäume gepflanzt, so daß ein Auwald entsteht, mit dem das typische Bild der Flußlandschaft wieder hergestellt wird.

Dr. Hans-Joachim Bost vom FAG-Vorstand wies darauf hin, daß die Flughafen AG gern ihren Beitrag zu der Aufforstungsmaßnahme leiste, wengleich sie davon keinen direkten Nutzen erwarte. Er machte darauf aufmerksam, daß auf dem Rhein-Main-Flughafen, der heute bereits 28 000 Beschäftigte zählt, durch den Bau des Frachtzentrums neue qualifizierte Arbeitsplätze entstehen. Der Flughafen Frankfurt hat im vergangenen Jahr mit einer Umsatzeleistung von über 550 000 Tausend im Luftfrachtverkehr die Spitzenposition in Europa eingenommen. Drei Viertel des gesamten Luftfrachtverkehrs der Bundesrepublik Deutschland werden über Rhein-Main abgewickelt.

Vertreter des Forstfiskus bedauerten, daß beim Bau von Autobahnen und Straßen der enorme Waldverlust noch immer nicht durch Wiederaufforstungen ausgeglichen würde. Die Stadt Mainthal und die Flughafen Frankfurt/Main AG gingen hier mit gutem Beispiel voran.

Menschliche Eingliederung ist besonders wichtig

Der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Vertriebene und Spätheimkehrer, Georg Prusko (CDU), stattete in der vergangenen Woche dem Landesfuchlingswohnheim einen Besuch ab. Prusko besuchte in gewissen Abständen die Landes- und Kreisheime in Hessen. Sein Augenmerk ist darauf gerichtet, daß eine menschenwürdige Unterbringung garantiert ist. Für das Wohnheim in Langen und dessen Verwalter Wilhelm Weiske fand er nur lobende Worte. In den Landeswohnheimen gäbe es kaum Klagen über die Unterbringung, hier würden auch Hilfen durch das Personal gegeben. In den Kreisheimen dagegen sehe es vielfach anders aus, dort kümmerne sich niemand um die Menschen, die dort wohnen.

In den Sprechstunden, die er in den Heimen abhalte, führe er auch eine Sozialberatung durch. Viele der Umsiedler hätten Schwierigkeiten mit dem Ausfüllen der vielen Formulare. Heute sind viele Tiere, insbesondere Katzen, in den Arbeitslosenzellen, denn dadurch würden menschliche Beziehungen entstehen.

Stadt-Spiegel

Kann man trauen?

Das Wetter meinte es sehr gut mit uns am letzten Wochenende. Es war noch Anfang März und der Frühlingsaufgang läßt noch ein paar Wochen auf sich warten. Und dennoch kamen schnell Frühlingsgefühle auf bei den Menschen, die sich hinaus ins Freie gezogen fühlten und Spaziergänge untrahamen.

Die Parkplätze in der Nähe von Wanderwegen waren bis an den Rand gefüllt, man wollte möglichst schnell hinaus aus der Stadt, deshalb holte man für das erste Stück des Weges das Auto aus der Garage. Und dann konnte man sie sich ergehen sehen, in der Koberstadt, im Mühlthal, im Waldpark Langenfeld und an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet.

Sie sahen einen gefüllten Paddelteich, freuten sich über die Enten, Gänse und Schwäne, holte diesen Titel in der Bogen-Fita-Runde. Außerdem wurde Werner Lindemann Hessischer Meister im Schießen mit dem Perkussionsrevolver.

Vom Dreieich Segelklub kam Thomas Maier als Hessischer Meister der Optimistenklasse und der noch junge Tauchclub Dreieich hatte mit Doris Gräser die Hessische Meisterin im 25-Meter-Slalomtauchen.

Sportlerehrung

(Fortsetzung von Seite 1)

Die zweitstärkste Gruppe aus Langen der Kraftsportverein, der seine Athleten als Hessischer Mannschaftsmeister vorstellte und mit Rudl Seidel den Deutschen Altersmeister in der Klasse bis 75 Kilo, mit Edgar Zimpel den Hessenmeister in der Klasse bis 67,5 Kilo und mit Stefan Wupper den Hessischen B-Jugendmeister in der Klasse bis 75 Kilo stellte.

Einem Deutschen Meister hatte die Schützengesellschaft auszuweisen. Karl Iorlmann holte diesen Titel in der Bogen-Fita-Runde. Außerdem wurde Werner Lindemann Hessischer Meister im Schießen mit dem Perkussionsrevolver.

Auch der Tennisclub war mit zwei Sportlern vertreten. Ludwig Müller-All wurde im vergangenen Jahr Hessischer Meister der Senioren ab 65 Jahren und Christoph Zipp holte den Hessenmeistertitel bei der Jugend der Altersklasse 3.

Vom Dreieich Segelklub kam Thomas Maier als Hessischer Meister der Optimistenklasse und der noch junge Tauchclub Dreieich hatte mit Doris Gräser die Hessische Meisterin im 25-Meter-Slalomtauchen.



Landrat Walter Schmitt und Sportdezernent Hans Salomon (r.) hatten 300 Sportlerinnen und Sportlern zu gratulieren. Hier sind Basketballhaller des TVL an der Reihe.

DIA-VORTRAG ORIENT „74“

Mittwoch, 9. März, 20 Uhr, im Studiosaal der Stadthalle Langen.

Leitung: Wolfgang Bornträger und Hans Nitsch, Katzenfurt.

Unkostenbeitrag DM 2,-

Stadt Langen, Kulturabteilung

Die Schleiereule ist Jahresvogel 1977

Der Deutsche Bund für Vogelschutz hat sich in diesem Jahr die Aufgabe gestellt, der eule besondere Hilfe zu leisten und hat sie deshalb zum Jahresvogel 1977 gewählt. Die Schleiereule, lateinischer Name Tyto alba, ist eine sehr helle Eule mit herzförmigem Gesichtsschilder und langen Beinen. Das Gefieder der Schleiereule ist weiß bis gelblich.

Die Schleiereule ist ein besonders nützliches Tier, denn sie lebt überwiegend von Mäusen und anderen Kleinsäugern. Sie geht ausschließlich nachts auf die Jagd. Bei der Aufzucht ihrer Jungen verlegt sie kein Nest, sondern nutzt vorhandene Nisthöhlen in Europa eingenommen. Drei Viertel des gesamten Luftfrachtverkehrs der Bundesrepublik Deutschland werden über Rhein-Main abgewickelt.

haushalt wirken, weniger gewürden oder gar schon ausgestorben.

Mit der Anwendung unserer chemischen Mittel, mit Veränderung der Landschaft (Trockenlegung von Mooren, Stümpfen und Wiesen, Entfernen von Feldwegen) bringt der Mensch heute diesen Naturhaushalt immer mehr ins Schwanken.

Es ist fünf Minuten vor 12.00, aber noch ist es nicht zu spät! Jeder umweltbewusste Bürger sollte sich überlegen, wie er dazu beitragen kann, das empfindliche Mosaik Naturhaushalt zu festigen. Auch unsere Schleiereule ist ein Mosaiksteinchen.

Die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz -DGB- bemüht sich, die in unseren festzustellen bzw. ihre alten, zum Teil verschlossenen, Brutstätten wieder zugänglich zu machen. Hierzu bittet sie um Mithilfe. Sollte das Vorkommen von Schleiereulen bekannt sein ein gutes Erkennungsmerkmal ist das scharehrende Geräusch, das sie von sich geben, so wird um eine kurze Mitteilung, Telefon 2 11 93, gebeten. Auf keinen Fall sollten Unkundige versuchen, ein Schleiereulenvorkommen näher zu untersuchen, da ein unsachgemäßes Vorgehen, besonders in der Brutzeit, zu größeren Schäden führen kann.

Ein Leckerbissen für die jüngsten Theaterbesucher

Das Kinder-Theater in der Stadthalle hat am Dienstag, dem 22. März, einen Leckerbissen bereit. Das Theater an der Berliner „Der kleine Muck“. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

In diesem Märchen aus dem Orient, in der Bearbeitung von G. Meise, werden die zahlreichen Abenteuer, die der kleine Muck erlebt, geschildert. Die Aftführung verspricht also wieder viel Spannung, Spaß und Vergnügen für die jüngsten Theaterbesucher.

Eintrittskarten stehen ab sofort bei den bekannten Vorverkaufsstellen Reisebüro Lautersparkasse Langen, Tel. 20 23 70, Bezirksvolksbank, Tel. 20 42 34 und Volksbank Dreieich, Tel. 2 10 21 zur Verfügung. Die Eintrittspreise betragen für Kinder 3,50 DM und für Erwachsene 4,50 DM.

Wer will beim Hessentag mitmachen?

Der 17. Hessentag und die Dreieicher Festwoche findet in diesem Jahr in der Stadt Dreieich statt. Damit ist wieder zahlreichen Vereinen und Gruppen die Möglichkeit der Selbstdarstellung gegeben. Der Festzug am Nachmittag des 28. Juni wird den Höhepunkt des Hessentages darstellen. Er steht dieses Mal unter dem Motto „Wir Hessen“.

Dieses Thema bietet die Möglichkeit für Vereine, Gruppen und Firmen, mit relativ geringem, finanziellem Aufwand das kulturelle und wirtschaftliche Leben in unserem Kreis darzustellen.

Für die Teilnehmer aus dem Kreis Offenbach werden, wie bisher in jedem Jahr, die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt erstattet. Sie können — je nach Art ihres Auftritts — noch für folkloristische Darbietungen im Rahmen der Veranstaltung „Singendes, klingendes Hessenland“ auf verschiedenen Plätzen eingeteilt werden.

Langener Vereine bzw. Organisationen, die sich an dem Festzug am 28. Juni beteiligen möchten, werden gebeten, sich umgehend in dieser Zeit eine Überquerung der Bahnstrecke aus beiden Fahrtrichtungen für den Kraftfahrzeugverkehr nicht möglich. Fußgänger und Radfahrer können auch während der Sperrung den Bahnübergang passieren. Umleitungsbeschilderungen sind in ausreichender Anzahl aufgestellt und es wird gebeten, darauf besonders zu achten.

Advertisement for 'billiger Markt' featuring various food items and their prices. Items include Rinder-Rouladen (5.98), Rinder-Braten (5.68), Dörrfleisch (1.89), Knorr Knödel (1.49), Griech. Pfirsiche (0.98), Damen-Pullover (10.-), and many others. The market is located at Langen, Bahnstraße 29.

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

Max-Eyth-Schule bleibt Berufsfachschule

Die Berufsfachschulen für das Berufsfeld medizinisch-technische und Krankenpflegerische sowie die metallgewerblichen Berufsfelder der Max-Eyth-Schule in Dreieich-Sprenglingen bleiben. Dies ist das Ergebnis von Verhandlungen, die Kreisschuldezernent Hans Salomon mit dem Kultusminister führte.

Der Minister hatte im Juli 1975 angeordnet, daß beide Berufsfachschulen keine neuen Schüler mehr aufnehmen dürfen und damit zum Ende des Schuljahres 1976/77 auslaufen sollten. Der Kultusminister hat inzwischen schriftlich zugesagt, die Max-Eyth-Schule darf also ab sofort wieder Anmeldungen für die Berufsfachschule medizinisch-technische und Krankenpflegerische Berufe entgegennehmen. Die metallgewerbliche Berufsfachschule wird dem Kultusminister dem Schulträger an, für das gleiche Berufsfeld ein Berufsgrundschuljahr einzuführen. Das bedeutet eine noch effektivere Maßnahme zur Behebung der Jugendarbeitslosigkeit.

beide Berufsfachschulen bei der Elternschaft Anerkennung gefunden haben. Als Ministerpräsident Holger Börner in seiner Regierungserklärung am 20. Oktober 1976 verkündete: „Die personellen Kapazitäten der beruflichen Vollzeitschulen müssen erweitert werden, damit Jugendliche, denen zur Zeit kein Ausbildungsplatz vermittelt werden kann, dort aufgenommen werden können“, war für den Kreis Offenbach die Zeit gekommen einen erneuten Vorstoß beim Kultusminister zu unternehmen. Und das mit Erfolg! Der Kultusminister hat inzwischen schriftlich zugesagt, die Max-Eyth-Schule darf also ab sofort wieder Anmeldungen für die Berufsfachschule medizinisch-technische und Krankenpflegerische Berufe entgegennehmen. Die metallgewerbliche Berufsfachschule wird dem Kultusminister dem Schulträger an, für das gleiche Berufsfeld ein Berufsgrundschuljahr einzuführen. Das bedeutet eine noch effektivere Maßnahme zur Behebung der Jugendarbeitslosigkeit.

Der Rhein ist Südhessens größtes Fischgewässer

Von der Donauverwaltung des Landes Hessen sind im vergangenen Jahr 9332 Erlaubnisse für den Fischfang auf der hessischen Rheinuferseite ausgegeben worden. Das waren über 2.000 mehr als im Jahr 1975.

Diese Zahlen verdeutlichen nach Ansicht der Pressstelle des Darmstädter Regierungspräsidiums, daß der Rhein mit seinen Altarmen über Strecken zwischen Lampertheim und Lorchhausen nicht nur das größte, sondern auch das von den Anglern am häufigsten aufgesuchte Fischgewässer in Südhessen ist. Außerdem sind zahlreiche Angler aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ihre Angeln aus. Daß dabei nicht nur „Würmchen gebudelt“ werden, sondern auch etwas gefangen wird, beweisen die Fangergebnisse. So schätzte man im Darmstädter Regierungspräsidium als der für die Fischerei in hessischen Gewässern zuständige Behörde, daß von den Sportanglern im Jahr 1976 rund 50 Tonnen Fische aus dem Rhein geangelt worden sind. Zum überwiegenden Teil waren es zwar Weißfische, die an die Angeln gegang

gen sind, doch sind auch bemerkenswerte Fangergebnisse an Edelfischen, wie Hecht, Zander, Barsch, Schleie und Aal, erzielt worden.

Zur Erhaltung des Fischbestandes im Rhein und damit auch im Interesse der vielen Sportangler werden übrigens vom Land Hessen schon seit vielen Jahren Fischbestandsnahmen durchgeführt. Auch für das laufende Jahr hat der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt 35.000 DM für den Jungfischbesatz im hessischen Rheinströmgebiet zur Verfügung gestellt.

Im Darmstädter Regierungspräsidium rechnet man damit, daß im laufenden Jahr mehr als 10.000 Erlaubnisscheine für den Fischfang im Rhein ausgegeben werden. Bewährt hat sich dabei die seit dem vergangenen Jahr geltende Regelung, die es den Anglern möglich macht, gewissermaßen auf dem Weg zum Angelplatz am Rhein den Fischereierlaubnisschein bei einer der zahlreichen privaten Ausgabestellen mitzunehmen.

Wer will nicht mehr rauchen?

Die AOK Offenbach führt in Verbindung mit dem Gesundheitsamt der Stadt Offenbach eine kostenlose Raucher-Entwöhnungsbehandlung durch. Vom 14. bis 18. März in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr wird im Verwaltungsgebäude der AOK Offenbach, Friedrichstraße 2, Dr. med. O. Hammer, Facharzt für Innere Medizin, Lungen und Bronchialheilkunde Bad Nauheim mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Willkommen sind alle Raucher aus Stadt und Kreis Offenbach und den benachbarten Gebieten, auch wenn sie kein AOK-Mitglied sind. Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, dem blauen Dunst „Ade“ zu sagen.

Nachmittagsfahrt verlegt

Die Freireligiöse Gemeinde Langen hatte für den 13. März eine Nachmittagsfahrt nach Darmstadt in das „Haus der Geistesfreiheit“ vorgesehen. Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, dem blauen Dunst „Ade“ zu sagen.

Für den Gartenbauverein Dreieichenhain

Gemüse aus dem eigenen Anbau

Auch 1977 die Vorteile bestmöglich nutzen. Frisches Gemüse, direkt vom Beet, gewinnt man nur im eigenen Anbau. Geerntet und sofort verwertet sind alle Inhaltsstoffe, Vitamine, Mineralien, die basischen Bestandteile, die im Magen entsäuern, ätherische Öle und verschiedene Aromastoffe voll enthalten. Verrotten, die bei zugekauftem Gemüse, bei Transporten und Lagerung auftreten können, kommen beim Eigenbau nicht vor.

Wichtig sind auch die leicht verdaulichen Ballaststoffe, die im Gemüse in reichlichem Maße vorhanden sind. Sie sind besonders dann für das eigene Wohlbefinden notwendig, wenn zuweilen die Nahrung zu konzentriert ist.

Außerdem macht es Spaß, die Familie mit Erzeugnissen aus dem eigenen Garten zu versorgen, zumal damit immer eine gesunde und vielseitige Nahrung gesichert werden kann.

Alle diese Vorteile sind auch 1977 genutzt werden. Man lasse sich nicht entmutigen, selbst dann nicht, wenn im vergangenen Jahr mit ungewöhnlicher Hitze und Trockenheit manches nicht so geglückt wie man erhofft hatte. Solche Jahre sind selten.

Hilfreich auf das letzte Jahr.

Das Frühjahrsgemüse versprechend, so daß Saat- und Pflanzarbeiten gut vonstatten gingen. Als aber zu späterer Zeit, Ende April bis Anfang Mai, noch ungewöhnliche Kältegrade bis zu minus 8 Grad mehrere Tage lang einfielen, waren diejenigen im Vorteil, die ihre Kulturen mit geleiteter Folie oder Folientunnel abgedeckt hatten. Deshalb sollten diese Hilfsmittel auch in der bevorstehenden Saison verwendet werden. Ganz davon abzusehen, daß damit nicht allein die Kälte abgewehrt wird, sondern auch ein vorläufiger Schutz gegen Vogelfraß oder die lästigen Kaninchen besteht.

In den folgenden Wochen, speziell von Juni bis August, mit ahnormer Hitze und Trockenheit, hätten alle Gemüsearten, die stets viel Wasser brauchen, einen großen Nachteil. Wenn das Wasser nicht zu knapp wurde, die an der Pflanze voll ausgereiften Tomaten schmeckten vorzüglich, Gurken gab es reichlich, besonders dann, wenn sie auf schwarzer Folie wuchsen. Die vielseitig verwendbaren Zucchini, Möhren und Röhrenrüben, und selbst Paprika, der selten gelingt, war ergiebig und wohlgeschmeckt.

Weniger erfolgreich waren die Salate, die unabhängig von der Sorte in diesen Wochen fast restlos hochschossen, ohne einen Kopf zu bilden. Stattdessen aber gedieh der Eisassal, der besonders feste, makellose und große Köpfe bildete und außerdem bis zu 14 Tagen am Standort bleiben konnte, ehe er aufplatze oder faulle. Auch der Endivien besonderer früherer Stämme, z. B. Stamm 9, Diva und Rosabella, brachte gute Erfolge, so daß mit diesen Salatarten der Küchenzettel gut bereichert werden konnte. Eigenartige Erscheinungen gab es bei den Busch- und Stangenbohnen, die bei ausreichenden Wassergehalten zwar rechtlich wucherten, jedoch bei der ungewöhnlichen Lufttrockenheit einen großen Teil der Blüten abstießen, später jedoch lange nachblühten und fast bis in den Oktober hinein geerntet werden konnten.

Bei diesen Bedingungen waren viele Ernten recht dicht, und man sah mit gewissem Bedauern dem kommenden Winter ohne eigene Ernten entgegen. Die Befürchtungen traten jedoch nicht ein, denn als ab August die Hitze nachließ und Regen fiel, setzte eine ungewöhnliche Aktivität ein. Die unfreiwillig geräumten Beete — Märrten bei Salat, Blumenkohl usw. — wurden rasch mit Kopfsalat, Endivien, Zuckerrübe, viel Chinakohl, aber auch Knollenfenchel, Radieschen und Rettichen, Spinat und Feldsalat bestetzt. Die Witterung war plötzlich so unerwartet günstig, daß bis in den November hinein ungewöhnlich reichliche Ernten anfielen, die kaum zu bewältigen waren.

Auch die Wurzelgewächse, Möhren, Sellerie, Rote Rüben und Schwarzwurzeln, die in der Hitze dahingekümmert waren, hatten sich in diesen Wochen noch ganz prachvoll entwickelt, so daß auch hiervon kein Mangel herrschte. Die Einzelrüben waren wesentlich größer als sonst, weil sie sich in den lückigen Beständen voll ausdehnen konnten. Sehr gute Ernten gab es auch noch beim Kopfkohl, und Grünkohl. Es schien so, als ob in diesen Wochen alles nachgeholt werden sollte, was während der Hitze und Trockenheit versäumt war.

Die Auswahl an Gemüsearten ist größer als früher. Die Lust am Eigenbau hat sich durch die beachtliche Auswahl und das große Angebot wesentlich belebt. Heute sind Brokkoli, Zucchini, Zuckerrübe, Chicorée, selbst Cardy und Artischocken, Zuckerrüben und Bielefelder nichts Unbekanntes mehr. Chinakohl erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, und zuweilen wird in Betracht gezogen, Löwenzahn oder Radicchio heranzuzüchten. Der Anbau wird dadurch wesentlich erleichtert, daß in den meisten Samenhandlungen Saatgut in kleinen Mengen (in den beliebten bunten Tüten) angeboten wird.

Daneben ist es interessant zu wissen, daß bei vielen herkömmlichen Gemüsearten durch züchterische Maßnahmen wesentliche Verbesserungen erzielt worden sind. Lange schon gibt es karottreiche Möhrensorten, fadenlose Busch- und Stangenbohnen, knackige Radicchio, die nicht pelzig werden, feste, weißfleischige Sellerieknollen und schließlich einige Salat- und Gurkensorten, die resistenter gegen Nilschäpflinge sind. Daher gehen diese lästigen Schädlinge nicht mehr gespritzt werden brauchen.

Maschinensetzer

für Werk- und Akzidenzsatz sofort gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 061 03/2 10 11 u. 2 10 12

OFFENTHAL

Dekanats-Synode in Offenthal

Der Vorsitzende der Dekanatsynode Dreieich, Jahnke, lißt die Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden für Freitag, den 18. März, zur nächsten Sitzung ein. Sie beginnt um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Offenthal mit einer Andacht vom Ortspfarrer Schneider. Die Tagesordnung wird bestimmt durch einen Bericht über die Tagung der Landes-Synode, einen Vorbericht über die Durchführung des 17. evangelischen Kirchentags in Berlin und den Jahresbericht des Dekans Pfarrer Ehrenfort. Die Tagung ist, wie immer, öffentlich. Gäste, besonders aus der Gemeinde Offenthal, werden darum erwartet.

GÖTZENHAIN

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 8. März Heinrich Gotschämmer, Rheinstraße 56 (73), am 13. März Rosina Seidel, Am spitzen Pfad 22 (80) und am 17. März Peter Braun, Bleiswäcker Straße 8 (84). Alles Gute für das neue Lebensjahr.

Goldene Konfirmation

g Nach Mitteilung von Pfarrer Gerhard Zühlendorf findet am Sonntag, dem 24. April, in der evangelischen Kirche in Götzenhain eine goldene Konfirmation statt. Ein Vorbereitungsausschuß der Alterskameraden ist bereits zusammengetreten. Die Feier wird musikalisch durch den Posaunenchor ausgestattet.

Elternabend der Konfirmanden

g Pfarrer Gerhard Zühlendorf lißt für Donnerstag, den 10. März, 20 Uhr die Eltern der Konfirmanden ins Gemeindehaus ein. Zur Besprechung soll dabei die Durchführung der diesjährigen Konfirmationen kommen. Als Termine für die Konfirmationen wurden die beiden Sonntage vor Pfingsten, also Sonntag, der 15. und Sonntag, der 22. Mai, festgelegt. In den Feiern wirken die Kantorei und der Posaunenchor mit.

Glaube im Gespräch

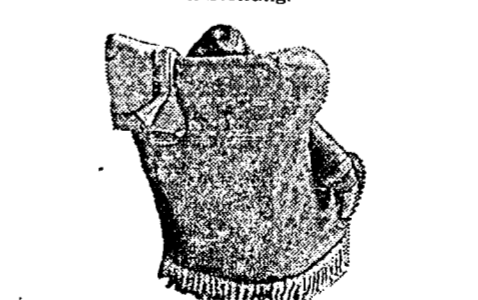
g Die katholische Pfarrei St. Marien setzt am Mittwoch, dem 9. März, 20 Uhr im Pfarrzentrum, Dreieichenhain, die Gespräche über das Thema „Beichten - Büßen“ fort. Pfarrer Nowotni - Egelbach hält den einleitenden Vortrag. Zur nachfolgenden Diskussion sind alle Besucher eingeladen. Der Gesprächsabend ist wiederholt für alle offen, so daß auch über die Gemeindeglieder hinaus, Interessierte erwartet werden.

Gesamtschule oder nicht?

g Die CDU Dreieich lißt für Donnerstag, den 10. März, 20 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung im Feuerwehrhaus, Götzenhain, Dietzenbacher Straße ein. Dabei geht es vor allem um die Frage, ob die Gesamtschule die einzige weiterführende Schule sein soll oder die seitherige Hauptschule, Realschule und das Gymnasium bleiben sollen. Die Frage wird in einer Podiumsdiskussion angepackt, wobei sich nachfolgende Redner der Diskussion stellen: Ulrich Caspar, Schüler der Ernst-Reuter-Schule in Ffm. bis 1975, Dr. Ortrun Dreher, Mitglied des Landeselternbeirats, Gerlinde Konrad, Mäntal, Lehrerin an der Gesamtschule in Mäntal, I. Heinrich Lauterbacher, Oberstudienrat und CDU-Sprecher im kulturpolitischen Ausschuß des Hessischen Landtags, Hans Meudt, Dreieich, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion und Bürgermeisterkandidat, und Karfried Stöcker, Kirchhain, Vertreter für Gesamtschulen im Landeselternbeirat.

Dr. Helga Timm in Götzenhain

g Dr. Helga Timm, die parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, spricht am Donnerstag, dem 10. März, 20 Uhr in einer öffentlichen Versammlung der SPD über aktuelle Tagesfragen in der Turnhalle der SGG in der Frühlingstraße. Neben dieser Bonner Parteiprominenz stellt sich der SPD-Bürgermeisterkandidat in Dreieich, Heinrich Kelm, mit der Götzenhainer SPD-Mannschaft den Besuchern vor und nimmt zu den örtlichen Problemen Stellung.



Die Kriminalpolizei rät: Vorbeugen. Ihre Gleichgültigkeit gegenüber dem Nachbarn kann so tödlich sein wie eine Axt.

Vogelschutz jetzt in Gesamt-Dreieich

Die Neugründung des Deutschen Bundes für Vogelschutz Gruppe Dreieich stand unter dem aktuellen Thema „Vogelschutz ist Umweltschutz“. Hierzu wies Kreisvorsitzender Eginhard Schwab (Hainburg) vor zahlreichen Mitgliedern und Interessenten darauf hin, daß die Flurbereinigung nicht auf Kosten der Tier- und Pflanzenwelt vor sich gehen dürfe. Konkrete Forderungen u. a. Altholzweiden im Feld zu belassen, die möglichst auf gemeindeeigenen Parzellen erhalten werden sollten. Nur so könnten vom Aussterben bedrohte Vogelarten, wie z. B. der Steinkauz und der Kleinspecht, auch bei uns weiter erhalten werden. Ernst Böhm von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz forderte in seinem Referat, daß keine unnötige Zersiedelung der freien Landschaft zugelassen werden dürfe und zitierte in diesem Zusammenhang das neu geltende Naturschutzgesetz. Besonders bemängelte er den noch sehr geringen Prozentsatz von Naturschutzflächen im Kreis Offenbach.

Gegen Fehlplanungen sollte man, sobald sie bekannt würden, protestieren, da Schäden in diesem Bereich kaum wieder gutzumachen seien. Außerdem, betonte Böhm, müsse man mit gleichgesinnten Naturschutzgruppen und Vereinen Kontakt pflegen, damit intensive Aufklärungsarbeit verwirklicht werden könne. Entscheidungen beim Umweltschutz zu nehmen.

Die Neuwahlen für den Vorstand der Gruppe Dreieich brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Gerhard Schichtel (Dreieichenhain), 2. Vorsitzender Helmut Stroß (Sprenglingen), Kassierer Theo Eichhorn (Schiffhütte) Renate de Vivanco, Öffentlichkeitsarbeit Gerold Bielehauwck. Als Vogelschutzobmannen stellten sich zur Verfügung: Karl Sack (Hainburg) und Heinrich Erdmann (Götzenhain). Für den Ortsbezirk Offenthal wird weiterhin ein Mitarbeiter gesucht.

Elisabeth Borchers liest im Burgkeller

Am Dienstag, dem 8. März, um 20 Uhr liest im Burgkeller Elisabeth Borchers. Die Autorin, 1926 in Homburg am Neckar geboren und im Elsaß aufgewachsen, war von 1960-1971 Lektorin bei Luchterhand und ist seit 1971 Lektorin des Suhrkamp- und des Insel-Verlages in Frankfurt. Sie ist Mitglied der Akademie für Sprache und Wissenschaften Mainz und des PEN; sie erhielt den Kulturpreis der deutschen Industrie, den Erzählpreis des Süddeutschen Rundfunks und die Roswitha von Gandersheim-Medaille.

Sie veröffentlichte u. a.: Gedichte, Nacht aus Eis, Szenen und Spiele; Der Tisch, an dem wir sitzen, Gedichte; Eine glückliche Familie und andere Prosa. Sie schrieb mehrere Bücher für Kinder, ist Herausgeberin zahlreicher Anthologien, übersetzte aus dem Englischen und Französischen, schrieb Kritiken und Features für Funk und Fernsehen und das Opernlibretto „Die Geschichte von einem Feuer“.

Für diese Lesung hat Ev Grüger eine Lithographie gemacht, die zusammen mit einem handgeschriebenen Text von Elisabeth Borchers für 10 Mark zu haben ist (von beiden signiert).

Ev Krüger, 1928 in Altenburg/Thür. geboren, besuchte 1945-1949 die Hochschule für Bildende Künste Weimar, 1951-1957 die HFKB Berlin, sie war Meisterschülerin bei Prof. Schmidt-Rotluff, erhielt 1957-1958 ein Paris-Stipendium des DAAD und lebt seit 1958 in Holheim/Ts. Sie hat bisher 29 Einzel- und zwei Buchausstellungen und beteiligt sich an zahlreichen internationalen Grafik-Bienalen und Gruppenausstellungen u. a. in Barcelona, Krakau, Ljubljana, Montreal, Rijeka, Wien - und ist Mitglied der Neuen Darmstädter Sezession.

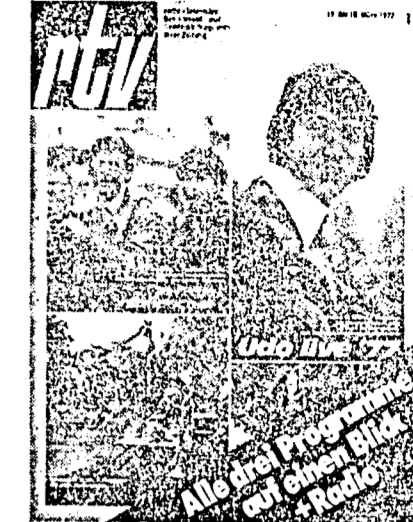
Der Förderkreis für zeitgenössische Literatur und bildende Kunst sowie der Magistrat der Stadt Dreieich laden zu dieser 27. Autorenlesung herzlich ein.

Was Berufsanfänger wissen sollten

In diesen Wochen bewerben sich viele Schulabgänger um einen Ausbildungsplatz. Mit dem Eintritt ins Berufsleben beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der von den Berufsanfängern eigene Entscheidungen verlangt.

Über die Rechte und Pflichten eines Berufsanfängers informiert das Fallblatt „KfH aktuell“ der Kaufmännischen Krankenkasse (KfK). Ob es sich um die Lohnsteuerkarte, den Versicherungsausweis, das Recht der freien Entscheidung bei der Wahl der Krankenkasse oder die Anrechnung von Schulzeiten bei der Rentenversicherung handelt, das Fallblatt mit den Tipps für den Berufsanfänger in Angestelltenberufen gibt für jeden verständlich Auskunft. Wer sich darüber hinaus über weitere Fragen der Sozialversicherung informieren möchte, dem stehen die Mitarbeiter der KfK montags bis freitags von 9 bis 13.00 Uhr und außerdem dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr zur individuellen Beratung zur Verfügung.

Heute neu:



Das komplette Fernseh-Programm unserer Zeitung!

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
10 25 27 31 32 42 (44)
Renngewinn:
Pferdetoto 2 6 13 4 17 5
Pferdetotlo 14 17 8 12 6 5
Lottozahlen:
9 10 34 39 40 49 (6)
Süddeutsche Klassenlotterie: 025 486
(ohne Gewähr)

Lotto- und Totoquoten

Fußballtoto, Ergebnisswette: 1. Rang: 1541,- DM; 2. Rang: 104,85 DM; 3. Rang: 9,90 DM.
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 391 236,75 DM; 2. Rang: 2577,10 DM; 3. Rang: 1017,05 DM; 4. Rang: 20,60 DM; 5. Rang: 2,35 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 1 361 320,05 DM; Gewinnklasse II: 65 504,05 DM; Gewinnklasse III: 3209,35 DM; Gewinnklasse IV: 61,85 DM; Gewinnklasse V: 4,75 DM.
Renngewinn „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt, der Jackpot 183 593,- DM; Gewinnklasse II: 6617,75 DM; Gewinnklasse III: 152,90 DM; Gewinnklasse IV: 9,55 DM.
Prämienklasse A: 898,70 DM; Prämienklasse B: 18,90 DM. (Ohne Gewähr)

KREIS OFFENBACH
der moderne Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet

Das Dreieich-Krankenhaus in Langen
eine Einrichtung des Kreises Offenbach, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

med.-techn. Assistentin
für das mit modernsten Geräten eingerichtete Zentrallabor,
und eine

Arzthelferin
(Verwaltungsangestellte)
für den ärztlichen Schreibdienst.

Unser Allgemein- und Unfallkrankenhaus umfaßt fünf Hauptabteilungen mit 453 Betten u. eine umfangreiche Ambulanz. Es liegt verkehrsgünstig im Städtedreieck Frankfurt-Offenbach-Darmstadt, in einer Gegend mit hohem Freizeitwert.

Wir bieten Ihnen für Ihre Mitarbeit:
● leistungsgerechte Vergütung nach dem BAT
● preisgünstige Wohnmöglichkeit in einem möblierten Appartement mit eigener Dusche, WC und Loggia
● preiswerte und schmackhafte Verpflegung (Wahlmenü)
● alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen erbeten an:

Dreieich-Krankenhaus
- Verwaltung -
6070 Langen (Hessen), Röntgenstraße 20
Telefon (0 61 03) 20 02 83 (Durchwahl)

99 Wissen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! 99

Sie brauchen:
6.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 122,- DM
(1. Rate effektiver Jahreszins 8,3%

Auf bald also!
Deutsche Bank

Elegante Umstandsmoden und -wäsche
Bei Gitta
Telefon 29 18 09

Frankfurt am Main
Berliner Str. 4
Ecke Fahrgasse

Jetzt aber los, Ludwig!

Wer bis 31. März nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe.

Sprechen Sie jetzt mit uns:

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 239 43.
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags 15-18 Uhr. Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. März ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der Bausparen schneller macht



Langener Zeitung



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle 'rtv'

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbez. 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: Dienstag 40 Pfg., Freitag 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Teiltell 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preismaximale nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher, Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 20

Freitag, den 11. März 1977

81. Jahrgang

Wo liegt das antike Marakanda?

Keine historischen Funde in der Nähe von Samarkand

Im Institut für Geschichte und Archäologie der Usbekischen Akademie der Wissenschaften wurde eine interessante Dissertation eingereicht, die weit über die Sowjetunion hinaus Interesse beansprucht. An Hand eines umfassenden Tatsachenmaterials wird in ihr nachgewiesen, daß die Archäologen jahrhundertlang Marakanda, die Hauptstadt des antiken Sogdiana, an einer falschen Stelle vermutet hatten.

Der Archäologe Mikos Patschos hatte als Thema seiner Arbeit die Verteidigungsanlagen von Afrasiab gewählt. Wieder und wieder studierte er die Beschreibungen der antiken Geschichtsforscher, in denen sie sich mit Marakanda befaßten. Einige Jahre lang nahm er an Ausgrabungen in der alten Siedlung teil, sammelte in mühseliger Kleinarbeit Tausend von Beweismitteln. So unglaublich es aber auch schien: Unter ihnen befand sich kein ein-



Die Kurzgeschichte:

Das ist ein Grund

Obwohl Frau Peters und Frau Groll im selben Hochhaus wohnten, trafen sie sich doch nur alle Schichtjahre mal im Aufzug. Auch das letzte Mal.

„Hallo!“ strahlte Frau Peters beglückt. „Ich habe Sie ja schon Monate nicht mehr gesehen, meine Liebe. Was gibt's denn Neues in Ihrem Distrikt?“ Sagen Sie mal, wollten Sie sich nicht scheiden lassen?“

Frau Groll blickte gequält. „An sich ja. Wir waren auch schon heim Rechtsanwältin. Aber wir werden wohl bis zum Lebensende zusammengezwängt sein, mein Mann und ich.“

In Frau Peters' Augen leuchtete ein gewisses Warnsignal rot auf. „Ich will ja nicht den Drillbohrer spielen, meine Liebe, aber sicher können Sie sich nicht einig werden, wer die Kinder kriegt?“

„Nein, das war eigentlich überhaupt kein Problem. Mein Mann hätte den Sohn behalten und ich die Tochter.“

„Dann drehte es sich wohl um das Vermögen.“

„Wie haben keine.“

„Ach so, Pardon. Und wie war das mit Ihrer Eigentumswohnung?“

„Die hatte ich kriegt. Mein Mann war umgezogen.“

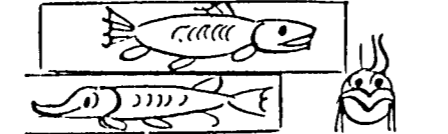
„Dann gab es wohl keine Einigung wegen Ihrer herrlichen alten Möbel?“

„Auch das war kein Problem. Ich habe mir sowieso nie so recht viel aus diesen barocken Schneidmeisterwerken gemacht. Nein, Alles, was materielle Werte heißt, machte bei der Teilung eigentlich keine Schwierigkeiten. Ich drehte sich um etwas, das man in der heutigen Zeit überhaupt nicht mit normalen Wertpapieren messen kann. Etwas, das einem nur ganz selten im Leben passiert, und das man dann hütet und liebt wie... wie... wie ich meine liebe alte Böhlspeier.“

Frau Peters holte tief Luft. „Sie werten mich für so aufdringlich wie eine Toilettenfliege halten, aber ich werde einfach depressiv, wenn ich es nicht herausspreche. Deshalb muß ich Sie einfach fragen: Weshalb ist Ihre Scheidung geplatzt?“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

Mia Jertz



Trophäen

Ein Freund von uns, ein passionierter Angler, hat einige seiner größten Fische präpariert lassen und in seine Wohnzimmer gehängt. Jeder Fisch trägt ein Schildchen, zum Beispiel: „Hecht - gefangen im Bodensee von Robert Reis; Wels - gefangen in der Donau von Robert Reis.“ Als Frau Reis ein Porträt ihres Mannes im Zimmer aufhängen ließ, vermaß sie es mit einem ebensolchen Schildchen. Der Text: „Robert Reis - gefangen in St. Tropez, Riviera.“

ziger Gegenstand aus der Blütezeit von Marakanda. In der Siedlung, wo im Überflutet die möglichen Gegenstände der antiken Kultur entdeckt wurden, fanden sich keine Zeugen einer späteren Zeit.

Patschos, der riesiges Material gesammelt und analysiert hat, kam zu dem Schluß, daß es sich hier nicht um die Stadt Marakanda handeln konnte, die sich im 4. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung dem großen Feldherrn Alexander auf Gnade und Ungnade ergeben hat. Sie muß offensichtlich an einer anderen Stelle gesucht werden. Nun sollen neue archäologische Forschungen Klarheit bringen.

fangen und freundschaftlich mit mir verkehren. Sie sind der einzige Mensch in Plessentin, der mich nicht für mich selbst, sondern für mich und für mich warme, verständnisvolle Anteilnahme entgegenbringt. Welchen Wert das für mich hat, können Sie nicht ermaßen, aber wenn Sie Ihr Benehmen mir gegenüber ändern, dann werde ich darunter leiden.“

Er hatte es in gehaltenem, ruhigem Tone vorgetragen, aber sie merkte, wie erregt er war. In ihren großen grauen Augen leuchtete ein warmer Schein.

„Ich werde nichts ändern, solange Sie es nicht selbst ändern“, hauchte sie.

Er machte hastig eine zustimmende Verbeugung. In dieser Bewegung lag die rituelle Anerkennung ihrer Gleichberechtigung.

In demselben Augenblick kam Hella vom Fenster herübergesprungen, an dem sie Ausschau gehalten hatte.

„Es kommen Gäste, Udo, wahrscheinlich Tante Brenken. Sie wollte früher kommen als die anderen, um mich unter ihre Flügel zu nehmen.“

Udo zog Hellas Hand durch seinen Arm. „Dann komm, Lieblich, jetzt sei ich, daß du dich würdevoll benimmst.“

„Ich gehe mit Marina hinauf. Wenn ich mein kleines Goldhörn zu Bett gebracht habe, komme ich herunter und freue mich an den glänzenden Erfolgen, die du als junge Dame feiern wirst.“

Hella warf dem Kind noch eine Kußhand zu. „Gute Nacht, Schatzkind. Tante Hella sieht jetzt einmal zu dir hinauf, und morgen erzähle ich dir alles.“

Eva und Marina verschwanden nun. Während sie später oben plaudernd am Fenster standen, sahen sie Wagen um Wagen vorfahren.

Auf Hellas Wunsch sollte erst getanzt, dann gespielt und zuletzt wieder getanzt werden.

Die Musik, die hinter einer grünen Wand von Palmen und Blattpflanzen versteckt war, spielte Tanz um Tanz, und bald drehten sich die Paare munter im Kreise, ein hübsches Bild.

Draußen auf der Veranda und im Garten wurden bei herabbrechender Dunkelheit zahlreiche Laternen angezündet.

Graf Plessen in seiner stillen, vornehmen Art spielte den Hausherrn mit vollendeter Artigkeit. Heute durfte er als Gastgeber nicht still in irgendeiner Ecke stehen und teilnahmslos dem Treiben zuschauen. Heute mußte er zu allen Lebenswichtigen Worten sprechen, mußte mit den jungen Damen tanzen, den alten Artigkeiten sagen, die Herren zum Zigarren versorgen und in gemütliche Winkel spielen.

Frau von Brenken half ihm, seinen schweren Pflichten nachzukommen. Vor allem hatte sie es übernommen, Hella als vollwertiges Glied der Gesellschaft einzuführen.

(Fortsetzung folgt)

Eine Reise ins „Ruß-Land“

Kiltschevorstellungen über das Ruhrgebiet sollen abgebaut werden

Allgäu, Schwarzwald, Nordsee - neben den etablierten Ferientouristen wird jetzt auch ein Neuling am Touristen: Ab Mai soll das Ruhrgebiet Reiseziel werden. Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (SVR), ein Zusammenschluß der Kreisverbände, die die Ruhr-Region umfassen, hat eine halbtägige Reise an-

der Idee kam dem Siedlungsverband schon vor acht Jahren: „Wer Turländer und glückliche Kühe sehen will, fährt nach Holland und Bayern. Wir müssen das verkaufen, was diese Landschaft einmalig macht.“ In die entstehende Phase kam das Projekt, als der SVR im September 1975 die ersten 35 Test-Touristen mit dem „Aventurer Ruhrgebiet“ (Zweineinfahrt, Hochfelsenabstieg, Hafenrundfahrt) bekanntmachte. Die 35 waren begeistert. Die Verantwortlichen blieben dennoch skeptisch. Das Eis wurde erst durch eine auch eine großangelegte Untersuchung der Ruhr-Universität zu dem Schluß kam, daß die Ruhr eine Reise wert sei.

Die Fördertürme werden ganz prominent ins Bild gerückt: Das Ruhrgebiet als faszinierende Industrielandchaft, wo es zischt und dröhnt, und wo die Menschen noch richtig zu packen können.

Der „Ruhrpott“ kann sich sogar herzfalt

selbst auf den Arm nehmen. „Schöne Größe aus Ruß-Land“ heißt ein Fallblatt. Das Land, wo es Brilleis regnet, wo man mit der Gasmaske herumläuft, wo Fußball der einzige Gott ist, wo die Menschen Kokoschinski und Waschpöckel heißen und wegen der rußgefärbten Sonne ein wenig unterbelichtet sind. „Treffen Sie Ihre Vorurteile“, lautet die Aufforderung.

Aber auch die andere Seite wird nicht unterschlagen, die Freizeitparks, Bootsfahrt auf dem Baloney-See, Schloß Hugenpust und Villa Hügel. Das Land der Gegenseite will sein Glück mit einer Wechselwäsche versuchen: alte Bergmannssiedlungen und moderne Wohnviertel, Wasserschlösser und quakende Schornsteine.

Natürlich hängen auch die SVR-Manager nicht der Illusion an, daß man irgend jemand dazu bewegen kann, seinen Sommerurlaub in Wanne-Eckel oder Botrop zu verbringen. Der SVR hat einen handfesten Hintergedanken: Die Erlebnis-Touristen sollen sich ganz nebenbei selbst davon überzeugen, daß die meisten der Kiltschevorstellungen über das Ruhrgebiet heute nicht mehr stimmen, daß der „Ruhrpott“ heute über alles der größten Freizeitangebote vor der Haustür verfügt und daß sich überhaupt eine ganze Menge verbessert hat. Auf diese Weise soll das Revier für neue Bewohner und neue Industrien attraktiv gemacht werden.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

(26. Fortsetzung)

Hella war am Morgen wie jedes Jahr zu ihrem Geburtstag von Udo an ihren Gabenstapel geführt worden, den diesmal Eva in geschickter Weise geschmückt hatte. Was Liebe, Reichtum und guter Geschmack bieten konnten, das war hier aufgebaut. Was die Mode an Neuigkeiten herabgebracht hatte, das war von Udo für Hella besorgt worden.

Das junge Mädchen, das noch nicht gelernt hat sich zu freuen und ihre Freude zu zeigen, fand nicht genug Worte des Entzückens. Sie lachte und weinte durcheinander und flog aus einem Arm in den anderen. Udo, Eva und Marina mußten sich der Reihe nach ihre stürmischen Liebkosungen gefallen lassen. Am meisten freute sie sich auf den Abend. Es schien ihr, als wolle der Tag kein Ende nehmen. Sie lief ruhelos umher, behauptete hundertmal, die Uhren müßten nachgehen, fand immer wieder, daß die Minuten sich zu Ewigkeiten dehnten, probierte die Glätte des Parketts im großen Saal und stand dann wieder voll Entzücken vor ihrem blaßblauen Ballkleid oder vor ihrem Cabotinchen.

Eva hatte einen schweren Stand mit ihr, und Marina beklagte sich zum ersten Male über „Tante Hella“, weil sie nicht mit ihr spielen wollte.

Aber auch die längsten Tage haben ein Ende. Der Beginn der Feiertage war auf sieben Uhr festgesetzt. Hella war natürlich viel zu zeitig fertig, und ihre Wangen glühten vor Ungeduld. Sie sah entzückt aus in dem düftigen Kleid aus feiner blauer Seide und gleichzeitigen ein vornehmer Herr. Sie sind, Herr Graf. Bisher hatte ich es nicht so erstaunlich gefunden, daß Sie zuweilen so zu mir sprechen, als wäre ich eine Dame Ihres Standes. Mit einem Male ist mir klargeworden, daß ich schlichtes, armes Bürgermädchen es vielleicht manchmal an der schuldigen Ehrerbietung habe fehlen lassen, und bei dem Gedanken wurde mir peinlich zumute. Wenn es so ist, dann bitte ich um Verzeihung.

Eva lächelte etwas verlegen.

„Ich bin gewiß nicht traurig“, sagte sie bestimmt und dankte für ihre Anteilnahme wieder. „Ich will nur lieber ein offenes Geständnis ablegen“, fuhr sie leise fort. „Wenn ich eben ein bißchen ernst aussah, so galt das dem Umstand, daß ich mir plötzlich bewußt wurde, wie ein vornehmer Herr Sie sind, Herr Graf. Bisher hatte ich es nicht so erstaunlich gefunden, daß Sie zuweilen so zu mir sprechen, als wäre ich eine Dame Ihres Standes. Mit einem Male ist mir klargeworden, daß ich schlichtes, armes Bürgermädchen es vielleicht manchmal an der schuldigen Ehrerbietung habe fehlen lassen, und bei dem Gedanken wurde mir peinlich zumute. Wenn es so ist, dann bitte ich um Verzeihung.“

„Und Sie wollen es gewiß nicht wieder tun, sondern von nun an in hochachtungsvoller, ehrerbietiger Unterwerfung nicht mehr wagen, mich anzusehen oder ein Wort mit mir zu sprechen. So wollten Sie doch fortfahren?“ fragte er bitter.

Sie rieb die schlanken Hände ineinander und sah unsicher zu ihm auf.

„Ganz so nicht, aber ähnlich.“

Er trat ganz nahe zu ihr heran und sah ihr mit einem rätselhaften Blick in die Augen.

„Es kommt Gäste, Udo, wahrscheinlich Tante Brenken. Sie wollte früher kommen als die anderen, um mich unter ihre Flügel zu nehmen.“

„Gute Nacht, Schatzkind. Tante Hella sieht jetzt einmal zu dir hinauf, und morgen erzähle ich dir alles.“

Eva und Marina verschwanden nun. Während sie später oben plaudernd am Fenster standen, sahen sie Wagen um Wagen vorfahren.

Auf Hellas Wunsch sollte erst getanzt, dann gespielt und zuletzt wieder getanzt werden.

Die Musik, die hinter einer grünen Wand von Palmen und Blattpflanzen versteckt war, spielte Tanz um Tanz, und bald drehten sich die Paare munter im Kreise, ein hübsches Bild.

Draußen auf der Veranda und im Garten wurden bei herabbrechender Dunkelheit zahlreiche bunte Laternen angezündet.

Graf Plessen in seiner stillen, vornehmen Art spielte den Hausherrn mit vollendeter Artigkeit. Heute durfte er als Gastgeber nicht still in irgendeiner Ecke stehen und teilnahmslos dem Treiben zuschauen. Heute mußte er zu allen Lebenswichtigen Worten sprechen, mußte mit den jungen Damen tanzen, den alten Artigkeiten sagen, die Herren zum Zigarren versorgen und in gemütliche Winkel spielen.

Frau von Brenken half ihm, seinen schweren Pflichten nachzukommen. Vor allem hatte sie es übernommen, Hella als vollwertiges Glied der Gesellschaft einzuführen.

Diese war auch bald von allen Seiten umringt. Man kämpfte geradezu um ihre Tanzkarte.

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

„Mein Mann und ich konnten uns nicht darüber einig werden, wer unsere Raumpflegerin behält.“

Umweltminister Willi Görlich:

Übertriebene Eile kann zu Fehlplanungen führen

Umweltausschuß besuchte den Langener Waldsee

Der Arbeitskreis für Umweltfragen der SPD-Landtagsfraktion und der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Willi Görlich, besuchten im Rahmen einer Arbeitskreistagung im Kreis Offenbach am Mittwoch die Kiesgrube Schring. Der Arbeitskreis wollte sich über die Rekultivierungsmaßnahmen im Kiesgrubengebiet informieren.

Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wielkinski, Bürgermeister Hans Kreiling, Magistratsrat Wilhelm Köppler, SPD-Fraktionsvorsitzender Karl Weber, der stellvertretende Kreisverordneter Dr. Friedrich Schlegel, Kreisverordneter Wilhelm Thonin und Vertreter der Stadt Frankfurt nahmen an dem Gespräch teil.

Der Sprecher des Ausschusses für Umweltschutz, Adl. Martin Schlappner, führte aus, nach einer vierjährigen Studie sei in Hessen eine insgesamt 1500 Hektar große See- und Teichfläche saniert worden. Allein im südhessischen Landesteil betrage die reine Wasserfläche aus Abgrabungen rund 700 Hektar. Diese Zahlen bewiesen, so Schlappner, daß Kiesgrubensanierung aktiver Umweltschutz sei. Vor Inkrafttreten des Hessischen Landschaftspflegegesetzes habe noch nicht das Verursacherprinzip gegolten, so daß das Land im Rahmen des Grundwasserschutzes erhebliche Mittel für die Sanierung stilllegen mußte. Baggerseen habe herzustellen müssen. Seit

1970 seien insgesamt 43 Einzelmaßnahmen mit 9,3 Millionen gefordert worden. Die Landeszuwendungen hätten sich dabei auf 5,5 Millionen belaufen. Damit sei eine rund 215 Hektar große Wasserfläche saniert worden.

Im Landkreis Offenbach seien bisher Projekte in Mainflingen, Zellhausen, Klein-Krotzenburg, Langen und Obersthausen gefördert worden. Davon habe der Langener Waldsee mit rund 35 Hektar die größte Wasserfläche. Schlappner führte weiter aus, der Langener Waldsee sollte einmal den Mittelpunkt eines überregionalen Freizeit- und Erholungszentrums bilden. Dieses Freizeit- und Erholungszentrum sei bereits im Regionalen Raumordnungsplan der Regionalen Planungsgemeinschaft ausgewiesen.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises zeigten sich sehr beeindruckt von den bisher am Langener Waldsee vorgenommenen Rekultivierungsmaßnahmen.

Minister Görlich sagte, es müsse überlegt werden, wie die Verdunstungswerte des Wassers ausgetüchtelt werden könnten, denn es müsse verhindert werden, daß der Wasserspiegel des Sees absinkt. Hier seien die Versuche, die die Stadt Langen mit Versickerung des Regenwassers unternimmt, von großem Nutzen. Allerdings, der Minister, werde dies alles Kosten verursachen, aber eines Tages müßte es dazu kommen, daß das geklärte Wasser wieder zur Rückverwendung genutzt werde.

Es könne nicht umgehen, so Willi Görlich, daß jetzt alle Maßnahmen zum Ausbau des Langener Waldsees mit großer Eile vorangetrieben würden. Durch eine übertriebene Eile könnten sehr leicht Fehlplanungen entstehen. Eine Konzeption sei vorhanden, aber was in 25 Jahren erwartet werden könne, werde dies alles Kosten verursachen, aber eines Tages müßte es dazu kommen, daß das geklärte Wasser wieder zur Rückverwendung genutzt werde.

„Wir brauchen kein politisches Mandat, wir brauchen mehr Lehrer!“

Uneinigkeit in der Schülerschaft / Auseinandersetzungen an der Dreieich-Schule gehen weiter

Am vergangenen Montag fand in der Dreieich-Schule eine mehrstündige Vollversammlung statt, bei der sich die „Politisch neutrale Schülerinitiative zur Verbesserung der Schulsituation“ vollends etablieren konnte. Sie setzte eine Abstimmung über den vom Kreis-schülerrat für den 8. März beschlossenen Streik durch. Das Abstimmungsergebnis lautete: 529 Schüler gegen Streik, 419 Schüler für Streik, 143 Stimmenthaltungen. Dennoch organisierte die Schülervertretung den Unterrichtshokey. Schätzungsweise 300 bis 400 Schülern und Schüler - auch Nichtschüler - beteiligten sich an dem von höherer Ebene angeordneten „Aktionstag“.

Die Demonstrierenden hatten Verstärkung aus der Adolf-Reichwein-Schule erhalten. Erneut fiel auf, daß viele der jüngeren Streikenden auf Betragen nicht genau sagen konnten, warum und wofür gestreikt wurde.

Die Schülerinitiative macht sich für ihre Arbeit gute Hoffnungen. Sie glaubt, bei der Mehrheit der Schüler mit ihrer Ansicht Unterstützung zu finden. Es habe sich gezeigt, daß die Mehrzahl der Schüler bereit sei, sich für die Verbesserung der Schulsituation einzusetzen, jedoch nicht willens sei, „gesellschaftspolitische Ziele einer radikalen Minderheit zu fördern.“

„Was ist das für eine Schülervertretung?“, so fragten die Initiativler. „Die Interessen der Minderheit der Schüler repräsentiert? Was ist das für ein Demokratieverständnis, wenn die Mehrheit gegen einen Streik ist und dieser dennoch von der SV-Führung durchgeführt wird?“

Eines bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

plätze anzuführen. Kreiling führte weiter aus, daß es unbedingt erforderlich sei, in dem Ballungsraum Rhein-Main mehrere solcher Freizeitzentren zu schaffen, damit der Langener Waldsee eine Entlastung erfahre. Die Stadt komme während der Hochsaison immer in eine zwiespältige Lage. Einmal solle sie für einen geordneten Badebetrieb sorgen, zum anderen werde angenommen, daß auch noch der letzte Badegast einfließen werde könne. Kreiling kündigte für den kommenden Sommer entsprechende Maßnahmen an, um eine Überfüllung des Badestrandes zu vermeiden. Vor allen Dingen werde auch dafür gesorgt werden, daß das wilde Baden an der südlichen Seite der Kiesgrube aufhöre. Schon allein aus hygienischen Gründen sei dies erforderlich, denn das Wasser könne leicht in der heißen Jahreszeit umkippen.

Auch Thonin befürwortete den Ausbau anderer Erholungsgebiete; nur dadurch könne der Langener Waldsee entlastet werden. Die Planungen müßten vorangetrieben werden. Dies sei eine Aufgabe des Umlandverbandes. Karl Weber fügte an, die Stadt werde genau prüfen müssen, ob sie den Langener Waldsee weiterhin in städtischer Regie behalten wolle, oder ob der Umlandverband übergeben werden soll, denn für die Stadt Langen bringe dieses Freizeitzentrum große Probleme.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises zeigten sich sehr beeindruckt von den bisher am Langener Waldsee vorgenommenen Rekultivierungsmaßnahmen.

Minister Görlich sagte, es müsse überlegt werden, wie die Verdunstungswerte des Wassers ausgetüchtelt werden könnten, denn es müsse verhindert werden, daß der Wasserspiegel des Sees absinkt. Hier seien die Versuche, die die Stadt Langen mit Versickerung des Regenwassers unternimmt, von großem Nutzen. Allerdings, der Minister, werde dies alles Kosten verursachen, aber eines Tages müßte es dazu kommen, daß das geklärte Wasser wieder zur Rückverwendung genutzt werde.

Es könne nicht umgehen, so Willi Görlich, daß jetzt alle Maßnahmen zum Ausbau des Langener Waldsees mit großer Eile vorangetrieben würden. Durch eine übertriebene Eile könnten sehr leicht Fehlplanungen entstehen. Eine Konzeption sei vorhanden, aber was in 25 Jahren erwartet werden könne, werde dies alles Kosten verursachen, aber eines Tages müßte es dazu kommen, daß das geklärte Wasser wieder zur Rückverwendung genutzt werde.

„Wir brauchen kein politisches Mandat, wir brauchen mehr Lehrer!“

Uneinigkeit in der Schülerschaft / Auseinandersetzungen an der Dreieich-Schule gehen weiter

Am vergangenen Montag fand in der Dreieich-Schule eine mehrstündige Vollversammlung statt, bei der sich die „Politisch neutrale Schülerinitiative zur Verbesserung der Schulsituation“ vollends etablieren konnte. Sie setzte eine Abstimmung über den vom Kreis-schülerrat für den 8. März beschlossenen Streik durch. Das Abstimmungsergebnis lautete: 529 Schüler gegen Streik, 419 Schüler für Streik, 143 Stimmenthaltungen. Dennoch organisierte die Schülervertretung den Unterrichtshokey. Schätzungsweise 300 bis 400 Schülern und Schüler - auch Nichtschüler - beteiligten sich an dem von höherer Ebene angeordneten „Aktionstag“.

Die Demonstrierenden hatten Verstärkung aus der Adolf-Reichwein-Schule erhalten. Erneut fiel auf, daß viele der jüngeren Streikenden auf Betragen nicht genau sagen konnten, warum und wofür gestreikt wurde.

Die Schülerinitiative macht sich für ihre Arbeit gute Hoffnungen. Sie glaubt, bei der Mehrheit der Schüler mit ihrer Ansicht Unterstützung zu finden. Es habe sich gezeigt, daß die Mehrzahl der Schüler bereit sei, sich für die Verbesserung der Schulsituation einzusetzen, jedoch nicht willens sei, „gesellschaftspolitische Ziele einer radikalen Minderheit zu fördern.“

„Was ist das für eine Schülervertretung?“, so fragten die Initiativler. „Die Interessen der Minderheit der Schüler repräsentiert? Was ist das für ein Demokratieverständnis, wenn die Mehrheit gegen einen Streik ist und dieser dennoch von der SV-Führung durchgeführt wird?“

Eines bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem Ausfall von Unterrichtsstunden bei.“

Einige bemerkten nicht nur die Insider: Die große Schülerdemonstration des „Aktionstages“ fand nicht in dem Maße statt, wie es die Initiatoren gewünscht hatten. Lediglich der größte Teil des Unterrichtes wurde lahmgelegt. Und so scheint auch der Anspruch eines Schülers verständlich: „Die Schülervertretung fordert unter anderem die Abschaffung des Unterrichtsausfalls, trägt aber mit ihren Boykotten zu vermehrtem

Der Endspurt der CDU im Kommunalwahlkampf

In der „heißen“ Wahlkampfphase bietet die CDU Langen allen Bürgern durch zahlreiche Veranstaltungen die Möglichkeit, sich über die Forderungen und Ziele der CDU im kommunalpolitischen Bereich zu informieren.

Am Samstag, dem 12. März, zwischen 9.30 und 12 Uhr stehen vier Info-Stände im Langener Stadtgebiet unter dem Motto: „Aufklärung der Verwaltung für eine Bürgerrechte und Leistungsfähige Kommunalpolitik“ (Flugblatt Nr. 4).

Zwei Tage später um 10 Uhr wird der Denkmalschutz-Experte der CDU Hessen, Helmut Lenz MdL, im Rahmen eines Frühstücks (CDU-Treff am Sonntagmorgen) im Gaststätte „Zum Treppchen“, Fachgasse 15, also in der Langener Altstadt, referieren und zusammen mit den Spitzenkandidaten der Langener CDU im Anschluß daran mit den interessierten Bürgern über das Thema: „Hilfe, mein Haus ist ein Denkmal!“ diskutieren.

Am Mittwoch, dem 16. März, um 20 Uhr ist die CDU-Frauenvereinigung Gastgeber bei einer Veranstaltung, die der Verbraucher-Beratung dient. Zum Thema: „Wie entstehen Fleischpreise?“ informiert die Fleischereiführung für Stadt und Kreis Offenbach unter Mitwirkung von Metzgermeister aus Langen und dem Kreis Offenbach. Außerdem wird ein halbes Rind zerlegt. Schauptisch ist der Langener Stadhalle, Kleiner Saal.

Am Donnerstag, dem 17. März, um 20 Uhr wird im Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schaffgasse 29, der Spitzenkandidat für den Umlandverband und Mitglied der Spitzenmannschaft für den Offenbacher Kreisstag, Hans Meudt, unter dem Motto: „Schulpolitik und Sozialwesen in der Sackgasse?“ den Bereich Schule und Sozialwesen unter die Lupe nehmen. Anschließend ist auch hier Gelegenheit zur Diskussion gegeben.

Das fahrbare Informations-Zentrum der CDU setzt sich am Samstag, dem 19. März, ab

9.30 Uhr in Bewegung, wird im Laufe des Tages durch die Stadtteile fahren und an vielen Punkten einen Stopp einlegen. Die Kandidaten der Langener CDU für das Stadtparlament stehen dabei allen interessierten Bürgern Rede und Antwort.

Für den Wahltag, 20. März, hat die CDU Langen wieder einen Fahr-Sortier zu den Wahllokale eingerichtet, der unter den Rufnummern 2 33 20 oder 2 63 63 zu erreichen ist.

Den Kommunalwahl-Abschluß bildet dann am Wahl-Sonntag die „CDU-Wahlparty“ im Stadthallen-Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“, die um 19.30 Uhr beginnt und zu der alle herzlich eingeladen sind.

Versprechen auf dem sozialen Bereich eingelöst

Der nächste Wunsch ist ein Altenwohnheim

Die Schaffung alterengerechter Wohnungen ist die kostenträchtigste Forderung der SPD im sozialen Bereich. Über 3 Millionen Mark, so erste Schätzungen, werden notwendig sein, um in Langen ein Altenwohnheim zu errichten. Schon vor Jahren haben die Sozialdemokraten dafür gesorgt, daß ein Bausparverband für diesen Zweck angesammelt wird, das 1978 fällig wird. Jetzt gilt es, die Planung auszuarbeiten und in Verbindung mit dem Umland Hessen und dem Kreis Offenbach die Gesamtfinanzierung sicherzustellen. Die Stadtverordnete Ilse Hosenmann sieht gute Chancen, diese Bemühungen schon in naher Zukunft erfolgreich abzuschließen. Damit wird das gewählte Programm, das sich Langen im Sozialdemokratischen 1972 selbst gesetzt haben, verwirklicht.

Blenden wir einmal zurück: Die SPD erzielte damals der Vorstellung, das Alter sei ein dem eigentlichen Leben ungeliebter Zeitabschnitt, eine klare Absage und versprach, alles zu unterstützen, was den Senioren eine aktive Teilnahme am Leben unserer Stadt ermöglichte. Was ist seitdem geschehen?

Zunächst wurden die Altentagesstätten im Stadterheim und im alten Rathaus eingerichtet. Damit standen, zusammen mit der erweiterten Altentagesstätte in der Bahnstraße, erstmals ausreichend Räume für gemeinsame Veranstaltungen der älteren Bürger Langens zur Verfügung. Der nächste Schritt war die Gründung des „Clubs für ältere Bürger“, der in Neigungsgruppen schon bald eine bemerkenswerte Initiative entwickelte. Fast 5000 Teilnehmer sind mit Gymnastik, Tanz, Kegeln, Skat, Wandern und Basteln und Werken die Hobbies nachgegangen. Ergänzt wurde dieses Angebot durch das städtische Informations- und Unterhaltungsprogramm. Nicht zuletzt das Echo, das die SPD seit über zehn Jahren mit ihren Filmnachmittagen für die Senioren hat, ermunterte die Stadt, unter Anleitung einer Altpflegerin ein weit gefächertes Programm aufzubauen, zu dem Vortragsveranstaltungen über Probleme des Alters und Filmnachmittage ebenso gehören wie Wanderungen und Fahrten in die nähere und weitere Umgebung. Selbst Paris war 51 unternehmungslustigen Langenern nicht zu weit! Die Bilanz von vier Jahren: 17 Veranstaltungen und 20 Fahrten, an denen sich über 2000 Bürger unserer Stadt beteiligten. Übrigens: Die Teilnahme an diesen Aktivitäten, ganz gleich wo sie im Stadtgebiet gestartet werden, wird auch durch die von der SPD durchgesetzte Preifahrt für Rentner im Stadibus gefördert. Allein 1976 wurden über 12 000 Einzelfahrtscheine ausgeben.

Neben diesem Gemeinschaftsprogramm, das wesentlich von den Senioren selbst gestaltet wird, gibt es viele individuelle Hilfen der

F. D. P. in Langen ... zum Beispiel HORST MATTAR



Horst Mattar (59), wohnhaft in Langen-Neurodt, Steubenstraße 75, von Beruf Buchdrucker, kandidiert auf Platz 3 der F. D. P. Vorschlagsliste für das Langener Stadtparlament. An aussichtsreicher Stelle — denn drei Stadterverordnete sind für die F. D. P. in Langen „drin“. Darüber entscheidet bekanntlich nicht der Wahlausschuss, sondern Sie... der Wähler, die Wählerin. Schenken Sie Horst Mattar Ihr Vertrauen! Er ist dann zwar neu im Stadtparlament, aber durchaus nicht neu in der Kommunalpolitik. Viele seiner Anregungen hat die F. D. P. Stadterverordnete in Langen verwertet. Horst Mattar gehört ins Stadtparlament! Daher:

In Langen F. D. P. Liste 3

Das geht Briefwähler an

Wer am 20. März aus wichtigen Gründen nicht persönlich zur Wahl erscheinen kann, hat die Möglichkeit, per Briefwahl seiner Wahlpflicht nachzukommen. Inzwischen sind bereits über 800 Briefwahlunterlagen an Antragsteller verschickt worden. Anträge auf Briefwahl bzw. auf Auslieferung eines Wahlscheines können jedoch noch bis Freitag, den 18. März, um 18 Uhr beim Wahlamt im Rathaus eingereicht werden. Nur in Ausnahmefällen können die Briefwahlunterlagen noch am Wahltag bis 12 Uhr im Wahlbüro beantragt werden, wenn beispielsweise ein Wähler über Nacht erkrankt ist und nicht zum Wahllokal kommen kann.

Alle Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens 20. März um 18 Uhr beim Gemeinde-wahlleiter eingegangen sein. Die Bundespost liefert eigens für die Wahl am Wahlsonntag um 11 Uhr die mit roten Punkten bezeichneten Briefwahlunterlagen direkt in den Briefkasten am Rathaus, Südliche Ringstraße 90, einzuwerfen. Die nach 18 Uhr eingehenden Briefwahlunterlagen können bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Getränkesteuer aus der Sicht des Magistrats

Zu dem in der LZ vom 8. 3. 77 veröffentlichten Artikel, der den Standpunkt des Hess. Hotel- und Gaststättenverbandes sowie Auszüge aus einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der Gastwirtvereinigung Langen/Eselsbach wiedergibt, nimmt der Magistrat der Stadt Langen die folgende Stellung:

„Auf der Grundlage des Getränkesteuergesetzes vom 6. 12. 1951 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen am 12. 10. 1971 die derzeit gültige Satzung über die Erhebung einer Getränkesteuer einstimmig beschlossen. Diese Getränkesteuer ist entgegen der Ansicht des Hess. Hotel- und Gaststättenverbandes juristisch durchaus haltbar, da bisher noch kein Gericht eine Verfassungswidrigkeit festgestellt hat.“

In dem o. a. Artikel wird behauptet, daß nur in 21 von 598 hessischen Gemeinden Getränkesteuer erhoben wird. Allerdings bleibt dabei unerwähnt, daß es sich hierbei um nahezu alle größeren und mittleren Städte handelt, in denen der größte Teil der hessischen Bevölkerung lebt.

Das Getränkesteueraufkommen der Stadt Langen betrug im Rechnungsjahr von 1976 123 500,— DM. Mit diesem Betrag lassen sich — das soll an dieser Stelle einmal deutlich hervorgehoben werden — Objekte bis zu einem Wert von rund 1 500 000,— DM finanzieren. Das finanzielle Interesse der Stadt an der Beibehaltung der Getränkesteuer ist daher durchaus zu verstehen.

Wie die Erfahrung zeigt, werden die Getränke in den Gaststätten auch nach Aufhebung der Getränkesteuer nicht billiger. Diese Tatsache wurde übrigens auch von dem Vorsitzenden der Gastwirtvereinigung in seinem Gespräch mit der LZ bestätigt.

Der Einwand, daß die Ausweisung der Getränkesteuer für die Gastwirte einen unverhältnismäßig großen Arbeitsaufwand mit sich bringe, ist u. z. nicht stichhaltig. Nach den §§ 140—148 der Abgabenordnung sowie anderen Gesetzen besteht für sämtliche Unter-

NEV will aufgeforschet haben

In einem Brief an den Magistrat stellt die NEV fest, daß durch Bauvorhaben aller Art immer wieder Waldflächen gerodet werden. Der Waldbestand insgesamt solle aber nicht verringert, sondern durch Wiederaufforstung erhalten bleiben. Das könne nur geschehen, wenn rechtzeitig Ersatzflächen zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit den zuständigen Forstbehörden soll überprüft werden, so lautet die Bitte der NEV, ob in der Gemarkung Langen solche Flächen bereitgestellt werden können. Mit einer solchen Maßnahme könnten in Langen zusätzlich „grüne Lungen“ geschaffen werden. Die Anlegung des Stadtparkes könnte in greifbare Nähe rücken. Auch der Waldverlust durch den Bau der Nordumgehung würde ausgeglichen.

Wegen der bevorstehenden Kommunalwahlen wird empfohlen, auch ohne Stadtverordnetenbeschluß tätig zu werden.

nehmer die Pflicht, Bücher und Aufzeichnungen zu führen. Da die für die Getränkesteuer erforderlichen Angaben normalerweise aus diesen Unterlagen ersichtlich sind, dürften der vom Hess. Hotel- und Gaststättenverband erwähnte tägliche Zeitaufwand und die daraus resultierenden Kosten kaum zutreffen. Da die Getränkesteuer im Wege der Selbsterklärung anzumelden ist, sind überdies die Personalkosten der Gemeindegewalt gering, daß sie kaum ins Gewicht fallen.

Die Getränkesteuer als ungerecht und unsozial zu bezeichnen, ist sicherlich übertrieben. Da sie bekanntlich nicht von den Gastwirten sondern steuerlicher Belastung des Hotel- und Gaststättengewerbes nicht gesprochen werden.“

Termine des DRK

Die DRK Ortsvereinigung Langen gibt folgende wichtige Termine bekannt:

- 26. 3. Altkleidersammlung
- 15. 4. Blutpenden in der Stadthalle
- 22. bis 28. 4. Haus- und Straßensammlung
- 24. 10. 3. 11. Haus- und Straßensammlung

Für die Altkleidersammlung am 26. März werden in den nächsten Tagen die bekannten weißen Plastiktüte in jeden Briefkasten geworfen. Sollten diese Säcke nicht ausreichen, können weitere im Farbenhause Möbius, Leukerweg 30, und bei Seham, Im Ginstlerbusch 40, abgeholt werden.

Eine Bitte hat das DRK: „Geben Sie Ihre Altkleider dem Deutschen Roten Kreuz. Wir verwenden den Erlös nicht für uns, nein, wir brauchen ihn für alle Bürger unserer Stadt.“

Diskussion über Schulpolizei

Zu einem Diskussionsabend über Schulpolizei lädt die FDP alle interessierten Bürger für Montag, den 14. März, um 20 Uhr ins Hotel „Weingold“ (Rheinstraße) ein.

Über „Schulentwicklung in Langen und im Kreis Offenbach“ steht als Diskussionspartner Schulamtsdirektor (Schulrat) Heinrich Dirlam zur Verfügung.

Mit gestohlenem Mofa gegen geparkten VW-Kombi

Mit einem vermutlich von ihm entwendeten Mofa verursachte ein 25-jähriger Mann, der keinen festen Wohnsitz hat, am 8. März gegen 0.45 Uhr in Langen einen Verkehrsunfall, bei dem er leichte Verletzungen erlitt und außerdem ein Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Mark entstanden ist.

Der Mofafahrer war auf der Sofienstraße/Höhe Gartenstraße gegen einen geparkten VW-Kombi geprallt und dabei zu Fall gekommen. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft sich am Dienstag, dem 15. März, um 15 Uhr im Clubhaus.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Namenswechsel

„Von der ab 1. Juli 1976 bestehenden Möglichkeit, den Geburtsnamen der Frau zum Ehenamen zu bestimmen, wurde kein Gebrauch gemacht.“ So heißt der abschließende Satz in einer Statistik des Langener Standesamtes für das vergangene Jahr, in dem 157 Paare den Band fürs Leben schlossen.

Die angelegte Möglichkeit ist Bestandteil des neuen Ehe- und Familienrechts, sicher eine Folge des Jahres der Frau, ein Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Wenn es auch schon immer so gewesen ist, daß die Frau mit dem Überstreifen des Eherings nach der Eheschließung als Teil ihres Mannes folgte, so sei noch lange nicht einzusehen, meinten die Gesetzgeber, warum es nicht auch andersherum gehen soll.

Die Praxis zeigt es allerdings anders, wozu hat die Möglichkeit, per Briefwahl seiner Wahlpflicht nachzukommen. Inzwischen sind bereits über 800 Briefwahlunterlagen an Antragsteller verschickt worden. Anträge auf Briefwahl bzw. auf Auslieferung eines Wahlscheines können jedoch noch bis Freitag, den 18. März, um 18 Uhr beim Wahlamt im Rathaus eingereicht werden. Nur in Ausnahmefällen können die Briefwahlunterlagen noch am Wahltag bis 12 Uhr im Wahlbüro beantragt werden, wenn beispielsweise ein Wähler über Nacht erkrankt ist und nicht zum Wahllokal kommen kann.

Alle Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens 20. März um 18 Uhr beim Gemeinde-wahlleiter eingegangen sein. Die Bundespost liefert eigens für die Wahl am Wahlsonntag um 11 Uhr die mit roten Punkten bezeichneten Briefwahlunterlagen direkt in den Briefkasten am Rathaus, Südliche Ringstraße 90, einzuwerfen. Die nach 18 Uhr eingehenden Briefwahlunterlagen können bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Borgasse für den Lkw-Durchgangsverkehr gesperrt

Die Borgasse in der Langener Altstadt mußte von der Straßenverkehrsbehörde wegen des erhöhten Verkehrsschadigungen an Türen, Markisen und Treppen zwangsweise für den Lkw-Durchgangsverkehr ab einem zulässigen Gesamtgewicht von 2,8 t und darüber gesperrt werden.

Insbesondere haben auswärtige Kraftfahrzeughalter den Straßenausbau und die vorhandenen Einmündungen nicht gekannt, so daß es dort auch in einigen Fällen zu Behinderungen des gesamten Straßenverkehrs gekommen ist. Die erforderlichen Verkehrszeichen werden voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche aufgestellt, und man erhofft sich dadurch bessere Verkehrsverhältnisse.

Die Hoffnung ist wachzuhalten

Weltgebetstag der Frauen in aller Welt

Die Sätze „Liebe traut sich zu hoffen“, „Liebe wagt Leben“ und „Liebe wagt Einsatz“ sind im Mittelpunkt der zentralen ökumenischen Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen, die in der Martin-Luther-Kirche für die evangelischen und katholischen Christen unterhalb der Bahnhalle, und in der Johanneskapelle in der Umlandstraße für die Christen beider Konfessionen oberhalb der Main-Neckar-Bahn gefeiert wurden. Beide Gottesdienste waren sehr gut besucht.

Anknüpfend an das Motto dieses Gebets-tages „Liebe wird zur Tat“, dessen Ordnung in diesem Jahr von Frauen aus der DDR erarbeitet worden war, sprach PfarrerIn Tröskel in der Johanneskapelle von den vielen hoffnungslosen Fällen der Nächstenliebe, die es zu geben scheint. Es sei aber die Aufgabe der Christen, Hoffnung wachzuhalten. Als Beispiele nannte sie das Leben behinderter Kinder, denen selbst viel versagt bleibe, die Sorgen deren Eltern, die Schwierigkeiten der

Lehrer und Erzieher. Genannt wurde die Hoffnungslosigkeit junger Menschen, wenn sie keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz haben, alte Leute, die abgeschoben werden. Sie alle brauchten Hoffnung, hieß es in der Ansprache weiter.

Und dann gab es auch andere Beispiele, Fälle, in denen Menschen ohne Rücksicht auf einen Posten oder auf Ämter zur Hilfe bereit seien und sich einsetzten. Aufgaben gäbe es viele, da seien die Behinderten, denen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gehöre, die ausländischen Mitbürger, die ein Angebot dazu hätten, zur Gemeinschaft zu gehören. Dazu zählten die tätige Nachbarschaftshilfe, vor allem in der Anonymität der Hochhäuser.

Der Gottesdienst wurde durch Gebete, Lied und Gesänge umrahmt. Anschließend saßen man noch im Pilsneral bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zusammen, um das Gemeinschaftsgefühl zu vertiefen.

Mensch sein

Darum: Mehr Liberale in die Parlamente. Am 20. März Freie Demokraten wählen.

Aktivitäten haben zugenommen

Die Langener Naturfreunde hielten ihre Hauptversammlung im neuen Clubraum ab, der mit viel Eigenhilfe vor kurzem fertig wurde.

Vorsitzender Heinz Becker berichtete über die Arbeit im vergangenen Jahr und gab eine Vorschau auf das geplante Programm für das 2. Halbjahr 1977. Der Vorstand wurde im Laufe der Sitzung in seinem Amt bestätigt. Stadtrat Kurt Göhr, lange Jahre Vorsitzender, wurde für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Die Langener Naturfreunde haben viele Veranstaltungen im nächsten Halbjahr geplant. Am 26. März ist die erste große Veranstaltung mit den Dreiecksgemeinden Egelsbach und Neu-Isenburg. Am 3. April findet in Langenselbold die Bezirksversammlung statt.

Die Aktivitäten in der Langener Gruppe haben in der letzten Zeit erheblich zugenommen. Die jeden zweiten Dienstag stattfindenden Handarbeitsnachmittage erfreuen sich großer Beliebtheit, der Singkreis ist regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat zu Hause und auch der Gruppenabend am Mittwoch immer gut besucht. Im Haus und ums Haus herum wird in den nächsten Tagen wieder gearbeitet. Der Aufbau muß verputzt und das Gelände ums Haus in Ordnung gebracht werden.

Pfadfinder feierten mit der Pfarrgemeinde

Über Erwartung groß war der Besucherandrang anlässlich der offiziellen Stammsammlung der Langener Georgs-Pfadfinder: neben Pfadfinder vom Langener Verband der Christlichen Pfadfinder mit Alfred Thomis, kamen fast fünfzig Pfadfinder von der Pfarngemeinschaft aus Birstadt und viele Eltern und Freunde.

Am frühen Abend feierten die Langener Georgs-Pfadfinder und ihre Freunde zusammen mit der Pfarrgemeinde in der Kirche St. Albertus Magnus einen selbstgestalteten Jugendgottesdienst mit Pfarrer Kratz, Diakon Jakobsche und Diözesankurator Gußmann.

Lange Wunschliste aus Langen

Eine lange Wunschliste hat Langens Wahlkreisabgeordneter Manfred Coppik von Bürgermeister Hans Kreiling zugesandt bekommen. Die Langener wollen unter anderem mit dem geplanten Altenwohnheimbau, mit mehreren Kanalisationsprojekten sowie dem Neubau der Feuerwehr in das Investitionsprogramm des Bundes zur Förderung der Konjunktur kommen, um entsprechende Zuschüsse zu erhalten.

Wie Coppik dazu mitteilte, habe er sich bereits an das Bundesfinanzministerium gewandt und dort die Projektliste mit der nachhaltigen Bitte um Berücksichtigung vorgeschlagen. Außerdem hat er bislang das Finanzministerium noch generell Nein zu allen

„Eine Frau, die weiß was sie will“

Heute abend um 20 Uhr zeigt der Theater-Club Langen die musikalische Komödie „Eine Frau, die weiß was sie will“. In der Aufführung der Münchner Opernbühne hat Rut Rex die Rolle von Manon, der Revue-Königin übernommen. Rut Rex ist eine temperamentvolle Schauspielerin, eine versierte Sängerin — mit einem Wort eine Chansonette seltener Formate, wie es die „Wiener Zeitung“ ausdrückte.

Den Part der berühmten Tenors-Cracks Fernand spielt Jürgen Feindl, der sich als Tänzer, Schauspieler und Chorograph einen Namen gemacht hat. Weitere Mitwirkende sind u. a. P. H. Schüssler, Ilse Gramholz, Hans Hans und Josefine Kerr.

Eintrittskarten sind nur noch an der Abendkasse erhältlich.

LEISTUNG UND FORTSCHRITT - SPD

Zum Beispiel: KULTUR

- Sozialdemokratische Kulturpolitik will allen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur öffnen.
- Die Einrichtungen der Stadt wie Bücherei, Volkshochschule, Theater, Kommunales Kino und Ausstellungen tragen dazu ebenso bei wie die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen der Vereine.
- Unsere kommunalpolitische Arbeit ist darauf gerichtet, dieses Angebot bei angemessenen Preisen aufrechterhalten und nach Möglichkeit erweitern zu können. Dazu gehört auch die Unterstützung der Vereine bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
- Der Aufbau eines stadsgeschichtlichen Museums im alten Rathaus wird belüwortet und gefördert.
- Der Jugendaustausch mit unseren Partnerstädten Romorantin und Long Eaton ist so auszubauen, daß auch berufstätige Jugendliche unter Ausnutzung des Bildungsurlaubs daran teilnehmen können.

(Dies sind einige Aussagen aus unserem kommunalpolitischen Grundsatzzprogramm. Wollen Sie mehr wissen, dann schreiben Sie einfach an den SPD-Ortsverein, Karl Weber, Farnweg 85, oder rufen Sie an: Telefon 7 91 52.)

WIR HABEN MEHR AUS LANGEN GEMACHT!

WÄHLEN SIE DESHALB AM 20. MÄRZ



Treibsand in concert

In der Jugendbegegnungstätte in der Stadthalle gibt am Samstag um 18 Uhr wieder einmal eine Gruppe ihr Debut. Sie heißt „Treibsand“ und wird sich innerhalb einer Disko vorstellen, die wieder einige Überraschungen enthalten soll. Für Erfrischungen sei natürlich gesorgt, sagen die Veranstalter.

Gemeindeprojekten gesamt. Hier müsse also zunächst eine Grundsatzentscheidung fallen, in das Investitionsprogramm auch Projekte der Kommunen aufzunehmen. Für diese Bundesratsabgeordnete zunächst in erster Linie einsehen, die Voraussetzung für eine Berücksichtigung der Langener Projekte wäre.



Umweltfachleute mit Staatsminister Hans Gölthel an der Spitze informierten sich am Langener Waldsee.

Liberaler Kommunalpolitiker

- sind nicht abhängig von Parteizentralen, Verbänden und Verwaltungen.
- Sie sind unabhängige Bürger. Sie wissen um die Sorgen und Nöte ihrer Mitbürger. Sie sind in erster Linie Mensch!

F.D.P. Die Liberalen

Sonntag, 13. März ab 10 Uhr im Gashaus „Zum Treppchen“

Hilfe, mein Haus ist ein Denkmal!

Der Altstadterperte der CDU Hessen Helmut Lenz, MdL und die Spitzenkandidaten der CDU Langen stellen sich Ihren Fragen.

Dienstag, 15. März 20 Uhr im Gashaus „Zum Lämmchen“

Schulpolitik und Sozialwesen in der Sackgasse?

Hans Meudt Spitzenkandidat der CDU für Umlandverband und Kreisstag, informiert Sie.

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION Liste 1 — Stadtverband Langen —

Positives Echo auf Werbeaktionen

Arbeiterwohlfahrt hatte Mitgliederzuwachs von 40 Prozent

Auf der Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt gab Vorsitzender Karl Zängerle einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins...

Zängerle wolle aus, seien ein Beweis dafür, daß es dem Verband in Langen gelungen ist, die Hilfsbereitschaft vieler Mitglieder und Bürger anzuregen.

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt habe im Jahre 1976 durch seine Werbung 43 neue Mitglieder gewinnen können...

Auf Veranstaltungen des vergangenen Jahres einigten, führte Karl Zängerle die Tourfahrt nach Oberhessen und die Weihnachtstour...

Abschließend dankte der 1. Vorsitzende allen, die mitgeholfen haben, daß das Jahr 1976 ein Erfolg für die Arbeiterwohlfahrt wurde...

Ob elegant, ob für den Morgen, den Nachmittag oder für den Abend, ob lässig, leger und auch für das Kind...

Mode war Trumpf und die Frauen kamen ins Schwärmen

Der große Saal des Hotels „Kaiserhof“ in Groß-Zimmern war in der vergangenen Woche Schauplatz einer Modeschau...

Doeh nicht nur auf dem Unterhaltungssektor hatte das Haus Grünwald etwas zu bieten...

Ob elegant, ob für den Morgen, den Nachmittag oder für den Abend, ob lässig, leger und auch für das Kind...

Kirchliches Zeitgeschehen

Unter dem Titel „Kirchliches Zeitgeschehen“ werden die kirchlichen Aktivitäten in Langen berichtet.

- Sonntag, dem 13. März 1977 (Okalt) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek) 10.45 Uhr Kindergottesdienst...

LEISTUNG UND FORTSCHRITT - SPD

Zum Beispiel: Einrichtungen für die Jugend

- * Ziel unserer Jugendpolitik ist es, den Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer Interessen in der Gesellschaft zu helfen.

WIR HABEN MEHR AUS LANGEN GEMACHT! WÄHLEN SIE UNS HALB AM 20. MÄRZ



Aus der Welt des Films

Ein Film um die größte Seeschlacht des zweiten Weltkriegs zwischen Amerika und Japan...

Kung Fu-Star David Carradine in seiner stärksten Rolle...

Die Brüder (Lichtburg 2) Hinter der Fassade eines gediegenen Landstizes entwickelt sich ein mißlicher Konflikt...

Schattendasein der Stoßdämpfer

Schwerstarbeiter im Verborgenen

Viele Autofahrer bekommen diese lebenswichtigen Teile ihres Fahrzeuges ebenso selten zu Gesicht wie die Sprüngrahmen ihrer Betten...

AvD ruft auf zum Stoßdämpferfest

Der Wagen nicht mehr in der Lage, auf Lenkbewegungen entsprechend richtig zu reagieren...

Von der Schulbank zur Europa Sekretärin

In Frankfurt gibt es jetzt die Möglichkeit, Europa-Sekretärin bzw. Europa-Sekretär zu werden...

Unterrichtet. Hinzu kommen internationale Wirtschaftsgeschichte und Geografie...

Dieser Lehrgang wird im Rahmen der Arbeitsförderung vom Arbeitsamt unterstützt...

Der Automobilleub von Deutschland (AvD) testet die Stoßdämpfer von Personautos vom 16. bis 19. März in Egelsbach...

Delegiertenkonferenz der IG Bau-Steine-Erden

Am 12. März um 9.30 Uhr findet im Bürgerhaus in Sprendlingen die diesjährige Delegiertenkonferenz des Bezirksverbandes Frankfurt...

Bläserschwachs

Der Posaenorcher der Ev. Gesamtgemeinde Langen sucht musikalisch interessierte Jungen und Mädchen ab 10 Jahre...

Aus der Petrusgemeinde

Am Sonntag, dem 13. März, um 15 Uhr hält Pfarrer Kades im Flüchtlingswohnheim, Straße der deutschen Einheit...

Frühlingsball eröffnet die Saison

Der Dreieich-Segelclub hatte Jahreshauptversammlung mit einem Acht-Punkte-Programm...

Der Vorstand hat zur Unterstützung dieses Trainingsprogrammes, so Gerd Peschmann, als Verstärkung der Club-Flotte einen „42er“ gekauft...

Kirchliches Zeitgeschehen

Unter dem Titel „Kirchliches Zeitgeschehen“ werden die kirchlichen Aktivitäten in Langen berichtet.

- Unter dem Titel „Kirchliches Zeitgeschehen“ werden die kirchlichen Aktivitäten in Langen berichtet.

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Gemeindevahlleiter für den Wahlkreis 6070 Langen Wahlkreismannschaft

- 1. Am 20. März 1977 findet die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 16.00 Uhr.

einmündig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen, dürfen sich jedoch im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen (§ 42 KWVO).

- 2. Die Stadt Langen ist in 22 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlberechtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 13. 2. bis 19. 2. 1977 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben...

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat



Arztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

12./13. März: Dr. A. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 231 21, Wohnng.: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32

Sonntag und Feiertag Notfalldienstleistungen von 11 bis 12 Uhr

16.3. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr: Dr. A. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 231 21, Wohnng.: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 12./13. und 16. März unter der Telefonnummer 9/81 1774 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Annette Kupka, 6072 Dreieich - Sprendlingen, Sudetenring 172, Am Hirschweg Tel. 0 61 03 / 6 83 17, priv. 0 61 03 / 8 42 88

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. Denis Hollnagel, 6054 Rodgau 5, August-Neuhäuser-Str. 25a, Tel. 0 61 06 / 61 16, priv. 06 11 / 8 76 21

Apotheken-Dienst Der Notdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 12.3.: Oberlin-Apotheke Berliner Allee 5, Telefon 77 13

So., 13.3.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Mo., 14.3.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Di., 15.3.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Mi., 16.3.: Eihorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 37

Do., 17.3.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Fr. 18.3.: Braune Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Öffnungszeiten der Langener Apotheken Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshalle - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01

Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Beilagenhinweis Der heutigen Auflage dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbelegern, eine Beilage der Firma Grünwald, Groß-Zimmern, bei.

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Ausschreibungsgebühr: 20 DM Eröffnungstermin: 21.4.77, 10 Uhr.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 23.3.1977 schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges...

Die Angebotsunterlagen sind vom obengenannten Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen...

Die Zuschlags- und Binderfrist beträgt 8 Kalendarwochen.

Langen, den 8.3.1977 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Leistungsumfang: ca. 1500 qm bituminöse Fahrbahnbefestigung ca. 350 m Hoehborde ca. 650 qm Tiefbordearbeiten

Advertisement for 'ZEIT UND GELD' featuring a clock and text: 'Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen. Fangen Sie noch vor dem 31.3. bei uns mit dem Bausparen an...' Includes logo for 'DEUTSCHE MARK' and 'LBS Landes Bausparkasse'.

Teppichboden

GROSSMARKT

Nylon-Teppichböden
vollsynthetisch, qm ab **3,90**

Schlingenware
sehr schön, Farb.,
Schaumrücken, 400 cm br., qm ab **5,90**

Velours
Schaumrücken,
versch. Farben,
400 cm br., qm ab **9,85**

Velours-Fliesen
hochwert. Ware,
selbstflüg., qm **11,50**

Woll-Shag
dicke Berberart,
hochwert. Ware,
Schaumrücken, qm **13,85**

Hochwertige Velours
Schaumrücken,
versch. Farben,
Sonderposten **26,80**

DORAS Teppichboden GmbH
Darmstadt
Mörlenbach/O.
Bad-Homburg

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Berglager - Bierbewache - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen, alle
Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf An-
ruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22088
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden
sofort u. bevorzugt vorgenommen

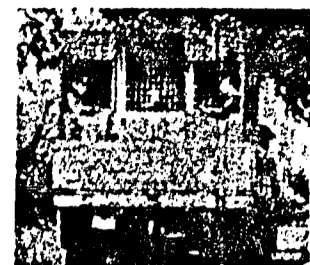
Familienanzeigen

gehören in die
Langener Zeitung
dort liest sie die
ganze Familie
dort sind sie
preisgünstig
dort sind sie
aktuell!

*) Todesanzeigen werden nach 3 Stunden
vor dem Erscheinungstermin anonymisiert
am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag)
bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe,
in der LZ
zu inserieren.

HELFT GEFANGENEN CHRISTEN



CHRISTENVERFOLGUNG IM 20. JAHRHUNDERT

Diese Foto erregte die weltliche
Welt. Abtransport von christlichen
Gefangenen zur Vollstreckung
ihrer Urteile. Eine Verfolgungs- u.
Verhaftungswelle fast über
d. gesamte kommunistische Lager.
In der Sowjetunion dürfen Kinder
keine religiöse Erziehung erhalten.
Viele Eltern, die sich zum Glauben
bekennen, werden verhaftet und
getötet. Wir haben Informationen,
daß die Christen aller Konfes-
sionen von der Geheimpolizei über-
wacht werden. Kümmern Sie sich
um die Los verfolgter Christen.

SPENDENKONTO

Postcheck Dtm. 7711-481
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Postfach, 7772 Uhldingen 1

Bitte ausschneiden

NAME _____

VORNAME _____

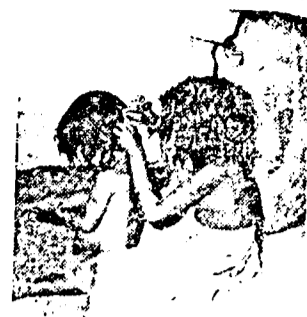
STRASSE _____

WOHNORT _____ H. 341 ZY

Ich bitte um Zusendung
des Buches „Gefangen für
Christus“ (Unkostenbeitrag
DM 1,50 in Briefmarken)

UNIBAU-Treppen
Freitragend Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbstbau, Prosp.
Nr. 20 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02962 2051

Den Nächsten lieben!



Auf dem Marktplatz in der Nähe
des Kanaree-Colony Slums sit-
zen zwei Kinder unter einem
Korban. Hier ist einer der 1202
Slums in Madras, Süd-Indien.

Das Leben für die Kinder bedeu-
tet: Schmutz, Krankheit, Hunger
und Schmerz.
Ihre Nächstenliebe kann vielen
Kindern helfen, in eines unserer 5
Heime zu kommen. Hier werden
Sie gepflegt, werden gesund,
gehen zur Schule und bekom-
men so Mut für die Zukunft.
Jede Mark hilft, für ein Kind
wieder einen Tag zu sorgen.

Deutsch-Indisches
Kinderhilfswerk e.V.
5 Köln 41, Heisterbochstr. 14
Heilige Tücker
(Vorname-Vorname)
SPENDENKONTEN:
Kölnener Bank Köln:
Konto-Nr. 50285
Postcheckamt Köln:
Konto-Nr. 218-500

„Hicoton“
ist allbewährt gegen
Bettmässen
50 Stk. DM 640
Nur in Apotheken.

UT-THEATER Tägl. 20.30; So. 18.00, 20.30; So. 15.30, 18, 20.30

DER GROSSE ERFOLG | 2. WOCHE



LICHTBURG 1 Tägl. 20.30; So. 18.15, 20.30; So. 16, 18.15, 20.30

FASTEN YOUR SEAT BELTS
Bitte anschließen zur größten
Autoschlacht des Jahres.
Ein Rennen ohne Regeln, mit
Fahrern voller Haß, auf einer
Strecke ohne Ende!
Besessena am Steuer!

**DAVID CARRADINE ist
CANNONBALL**

LICHTBURG 2 Täglich 20.15 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.20 Uhr

Ein großer deutscher Film mit dem Geheimnis einer
großen Geschichte!

Klaus Löwlich, Doris Kunstmann, Erika Pluhar u. v. a.

DIE BRÜDER

So. 14.00 u. 18.00 Uhr: Louis de Funès:
OSKAR DER KORINTHENKACKER

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neulisenburg - Telefon: 0 61 02 / 55 00
Montag warm durch unsere Spezialheizkörper!

Freitag bis Montag, täglich zwei Vorstellungen!
20.00 Uhr: Clint Eastwood — ein Garant für harter Action-Unterhaltung
OER TEXANER — Scope-Farbfilm
Er kämpfte gegen Kopfgeldjäger und Verräter in einer erbar-
mungslosen Zeit.
22.30 Uhr: SEX HINTER GESCHLOSSENEN TÜREN
Der geheimnisvolle Dreiwend-Farbfilm
Dienstag bis Donnerstag
20.00 Uhr: Unvorstellbar — beständig — authentisch
MONDO BESTIE, der schockierende Breiwand-Farbfilm
22.30 Uhr: SCHON, NACKT UND LIEBESTOLL
Bilder ohne Rätselraten in diesem Breiwand-Farbfilm
Frühjahrstart 77 am Frei. 25.3., mit Verloren!
Hauptgewinn 1 DATSUN 120 Y
Bitte, alle Kartenabschnitte sammeln, sie gelten als Lose!

Privater Gebrauchswagenmarkt Jeden Sa. u. So. 10 bis 14 Uhr.

Transzendente Meditation (TM)

eine mühelose, aber wirksame Tiefenentspannung für den stoff-
geplagten Menschen von heute.

INFORMATIONSVORTRAG

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr, in Dreieichenhain
im Turm der Dreieichenhainer Burg (Eingang Burgtor)

**Feuer
in der
Herren-
mode:
Die
neuen
Herren-
schuhe
77!**

Zur neuen
Saison: neue,
maritane
Schuhe
Wir zeigen
sie Ihnen.

**Klepper
/chuhe
Langen, Bahnstr. 115.**

HANDGELENKRIEMEN

»Kraffriemen«
aus echtem Leder
In verschiedenen Breiten
hält stets für Sie vorrätig.

**Sanitätshaus
JACOBS**
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbachstraße

Orgelschule Bauer

Jetzt auch in Sprendlingen
Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vor-
kenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne
Orgelmiete. Verkauf und Anmeldung bei
Orgelstudio Bauer, 6058 Rambrücken/
Heusenstamm, Am Hirschgraben 28, Telefon
0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20.
Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter
Musikpädagogen. Kostenlose Probelektion.

Langener Zeitung ☎ 2 10 11

Am 16. u. 17.
März

Melabo
Elektrowerkzeuge
Heimwerkgeräte

**Beratung und
Vorführung**
Ein Werkfachberater zeigt Ihnen
das größte Heimwerkprogramm
der Welt.
Ihr Fachhändler:
Für Haus - Hobby - Garten
BAIER & ROTH OHG
Langen, Rheinstr. 23 u. 38, Tel. 2 21 15

Frauen fragen - Politiker antworten

am Samstag, dem 12. März, um 15 Uhr in der TV-Turnhalle.

Gesprächsteilnehmer:
1. Kreisbeigeordneter Wilh. Thomin, Bürgermeister Hans Kralling,
Karl Weber, Ilse Hosemann, Sieglinde Eßders, Hannelore Wahl,
Inge Schneider, Brigitte Wegner.

Eine Veranstaltung der AsF

- FREIZEIT '77 -

Rundreisen - Mehrtages-, Tages- und Halbtagesfahrten
Mittwoch, 23. 3. 1977, Halbtagesfahrt:
Zum Frühlingsanfang ins Lahntal nach Bad Ems (Kaffeepause)
Rückfahrt über Bad Schwalbach Fahrpreis DM 12,-
Dienstag, 29. 3. 1977, Tagesfahrt, Abfahrt 10 Uhr:
Wir besuchen das Frankenland in und um Würzburg
Nachmittags Besuch des Rokokogarten in Veitshöchheim Fahrpr. DM 14,-
Palmsonntag, 3. 4. 1977, Tagesfahrt:
Erlebnisreiche Fahrt in die Fränkische Schweiz,
BAB Würzburg - Forchheim - Gölzstein - Pottenstein
(Mittagspause und Besuch der Tropfsteinhöhle) Fahrpreis DM 24,-
4 Tage nach
Kössen/Tirol Österreich
Reiseleiterin 8. - 11. April 1977
Reisepreis incl.
Übernachtung u. Frühstück DM 124,-
Einzelzimmerzuschlag DM 20,-
Zuschlag für Zl. mit Dusche DM 20,-

Ostersonntag, 10. 4. 1977, Tagesfahrt:
Ins bezaubernde Elsaß, unter dem Motto - Du und die Natur - BAB über
Vogesenhochstraße (herrl. Panoramastraße), Straße der 5 Burgen, ein un-
vergessliches Erlebnis (gültiger Personalausweis erforderlich), Fahrpr. DM 30,-
Ostermontag, 11. 4. 1977, Halbtagesfahrt, Abfahrt 10 Uhr:
Ein Tag in Bad Wimpfen, Besuch des Birkensees -
Rückfahrt durch den Odenwald Fahrpreis DM 15,-
Sonntag, 17. 4. 1977, Tagesfahrt:
Frühling im nördlichen Schwarzwald
Wir besuchen Herrenalb und Baden Baden Fahrpreis DM 19,-
Mittwoch, 20. 4. 1977, Halbtagesfahrt:
Hinfahrt über Weitzlar - Rückfahrt durch das Weiltal Fahrpreis DM 11,-
Sonntag, 24. 4. 1977, Tagesfahrt:
Odenwaldrundfahrt und Malinal, Bensheim - Niabalungenstraße nach Amorbach -
Milttenberg (Mittagspause) - Höchst - Wersau Fahrpreis DM 15,-
Mittwoch, 27. 4. 1977, Halbtagesfahrt:
Rundfahrt durch den Spessart über Bad Orb - Frammersbach -
Kahlgrund - Sallaut Fahrpreis DM 10,-

BECKER REISEN

Georg Becker & Co. - Omnibusbetrieb - Reisebüro
Buchungstellen: 6070 Langen, Büro: Flachsbachstr. 43, Garage: Loukerts-
weg 43, Reise pavillon Bahnstraße 48, Telefon (0 61 03) 2 37 78 + 2 47 04;
6073 Egelbach, Reisebüro Keil, Ernst-Ludwig-Straße.

In den ewigen Frieden ist heimgegangen

ADAM ROTH
* 5. 3. 1900 † 28. 2. 1977

Nach seinem letzten Willen hat er in aller Stille im Grabe seiner
Eltern die letzte Ruhe gefunden.

Ernst und Erika Rosbigalle

Langen, im März 1977
Mierendorffstraße 5

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestellungs-
durchführung

**Erd- und
Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 77 27 94

Erladigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten -
jederzeit erreichbar!

GRABMAL SCHÄFER
Inhaber Rudolf Kuhn
ILDHAUER- UND STEINMETZMEISTER

Auf fachmännische Beratung
zum günstigsten Preis legen wir besonderen Wert

INNUNGSFACHBETRIEB
Langen, Friedhofsstraße und Südl. Ringsstraße, Telefon 2 23 11

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort,
Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben
Mutter

Rosa Hoyer
geb. Lienert

zuteil geworden sind, danken wir herzlich allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte
bei der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Roland Hoyer und Familie
Franz Mann und Walburga geb. Hoyer
Karl Hoyer und Familie
Walter Gruss und Brunhilde geb. Hoyer

Langen, Nordendstraße 52

TODESANZEIGE

Nach einem mit Liebe und Sorge erfüllten Leben entschlief am 8. März
1977 mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater

Ludwig Muthig

Im 66. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Hedwig Muthig
Erwin Muthig und Familie
Marianne Schmitt geb. Muthig
Hildegard Schmitt
Maria Kastenhöfer

Langen, den 11. März 1977
Florian-Geyer-Straße 3

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. März 1977, um 9.30 Uhr
auf dem Friedhof Langen statt.

Wir machen „langen Samstag“

»Tag der offenen Tür«
großer RESTEVERKAUF am 12. März 1977

Unser Keramik-Fliesen-Center
mit Teppichstudio und Gardinen-Boutique
ist von 8.00 - 17.00 Uhr geöffnet

Kommen Sie zu uns - es lohnt sich:
Sie finden 1000 Ideen für besseres Bauen + schöneres Wohnen

GROSSER RESTEVERKAUF
Wand- und Bodenfliesen Spaltklinker
Mosaik Riemchen
PVC- und Teppichreste

H + H HEIL KG

6072 Dreieichenhain-Sprendlingen, Maybachstr. 22, Tel. 0 61 03 / 6 10 31

ALARMANLAGEN

Firma P. Helterhoff
Telefon 2 13 70

**FERNSEH
UND RADIO
SERVICE**
Ludwig-Platz
23784
**ÖRREICH
RADIO**



Egelsbacher Haushaltsplan für 1977 einstimmig verabschiedet

Etat ohne Sensationen / Kein Verzicht auf Bagatelsteuern

Auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung dieser Legislaturperiode standen die Verabschiedung des Haushaltsplanes 1977 und die verschiedenen Anträge der Fraktionen im Vordergrund.

In seiner Rede zum Haushaltsplan 1977 sagte der Fraktionsvorsitzende der SPD, Peter Friedrichs, daß dieser Haushaltsplan ein Haushaltsplan ohne Sensationen sondern der Notwendigkeiten sei. Nachdem die Zeiten der notwendigen großen Investitionen vorbei seien, müsse danach getrachtet werden, das Geschaffene zu erhalten und zu verbessern. Für die Zukunft müsse angestrebt werden, die Einnahmen der Gemeinde zu verbessern, denn auch bei sparsamer Haushaltsführung seien Einsparungen kaum noch möglich, wenn man die Einrichtungen der Gemeinde zu Grunde lege.

Der Haushalt 1977 könne nicht isoliert betrachtet werden, sondern stehe in Verbindung mit den vergangenen vier Jahren. Friedrichs setzte weiter, er könne sich Anhalt keine unbedingt dringliche Investitionen nennen, die es jetzt und heute zu tätigen gäbe. Der Fraktionsvorsitzende der SPD wies auf die geleisteten Investitionen der vergangenen vier Jahre hin, die zum größten Teil auf Initiative der SPD erfolgt seien. So zum Beispiel: Kindergarten Forsthaus, Modernisierung des Bürgerhauses, Einrichtung der Buslinie Egelsbach-Langen, Anlage und Ausbau von Spielplätzen, Neubau des Kanal- und Wasserzernetzes sowie Erneuerung der Straßen im Ortskern, Bau der Großsporthalle im Brühl, Erweiterung der Trauerhalle, Anlage des Trümpf-Platzes und vieles andere mehr.

Nach all den vollbrachten Leistungen könne man ruhig sagen, daß dies ein fleißiges Bauen sei. Nach all den vollbrachten Leistungen könne man ruhig sagen, daß dies ein fleißiges Bauen sei. Nach all den vollbrachten Leistungen könne man ruhig sagen, daß dies ein fleißiges Bauen sei.

Wer die Kandidaten kennt, wählt F.D.P. ins Parlament!

Petra Luft, Egelsbach, Telefon 43321

Als Beispiel könnten die Kindergärten angeführt werden. Sollten hier kostendeckende Gebühren erhoben werden, dann würden die Kindergärten in Egelsbach bald leerstehen, denn kaum jemand könnte den Beitrag dann noch zahlen. Es sei im höchsten Maße unheimlich, nötige Steuererhöhungen koppeln zu wollen, ohne zu sagen, wie dafür ein Ausgleich geschaffen oder welche Leistungen gestrichen werden sollten.

Eine weitere Verzögerung des Baus der K (neu) entstehe bedauerlicherweise durch die Klage eines Anlegers. Erfolgreich sei aber, daß alle Fraktionen auf einen schnellen Bau drängen.

Abschließend sagte Friedrichs, die Arbeit des Parlaments sei immer von Sachlichkeit bestimmt gewesen. Im Blick auf den Haushalt scheine der Leitsatz zuzutreffen zu sein: „Wirtschaftliche Sicherheit hängt nicht so sehr davon ab, wieviel wir verbrauchen können, sondern auf wieviel wir verzichten können.“

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Leonhard Kirschniok, führte in seiner Haushaltsrede aus, daß die Rede des Bürgermeisters bei der Einbringung des Haushaltsplanes ver-

lung für ihre in den vergangenen vier Jahren geleistete Arbeit.

Ludwig Fink, der Vorsitzende der WGE-Fraktion, sagte, die angespannte Haushaltslage sei durch die Kanal- und Wasserschließbauten entstanden, die Lage wäre anders, wenn eine längere Vorbereitung und eine bessere Zusammenarbeit auch mit dem Kreis stattgefunden hätte. Bezüglich der Umschuldung, so meinte Fink, müsse vorsichtig vorgegangen werden. Alle Fraktionen stimmten der Haushaltsatzung und dem Haushaltsplan 1977 zu.

SGE hat Jahreshauptversammlung

Die Sportgemeinschaft weist noch einmal auf ihre Jahreshauptversammlung hin, die heute abend um 20 Uhr im Eigenheim stattfindet, und bittet die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Jahreshauptversammlung des BvD

Der BvD Egelsbach hält am Sonntag, dem 13. März, um 15 Uhr im Pfarrsaal der Kath. Kirche seine Jahreshauptversammlung ab, bei welcher anschließend ein interessanter Film vorgeführt wird. Da in dieser Versammlung auch die Neuwahlen stattfinden, wird um vollzählige Teilnahme gebeten.

Elternabend der Rollsportler

Zu einem Elternabend lädt der Vorstand der Abteilung Roll- und Eisport der SGE am Donnerstag, dem 17. März, um 20 Uhr in das Clubhäuschen an der Rollschuhbahn ein. Zur Saison kommen verschiedene Punkte, die die SGE 77 betreffen. Eingeladen sind auch die Eltern, deren Kinder bisher noch nicht zur Rollsportabteilung gehören, die jedoch beabsichtigen, in dieser Saison ihre Kinder hier anzumelden.

Bildersafari der Naturfreunde

Die Egelsbacher Naturfreunde laden für kommenden Sonntag, den 13. März, zu einer Bildersafari ein, bei der jeder willkommen ist. Start ist ab 8 Uhr am Naturfreundehaus, Mittagsessen sind begrenzt vorhanden. Die Verpflegung soll aus dem Rucksack erfolgen, wer will, kann jedoch auch essen gehen.

Auf eine im Saalbau „Zum Lämmchen“ in Langen für den 26. März vorgesehene Veranstaltung von fünf Ortsgruppen wird noch einmal hingewiesen. Diese Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Reisetaubenzüchter treffen sich

Die Monatsversammlung des Reisetaubenzüchters „Wiederkehr“ findet am kommenden Freitag, dem 11. März, um 20 Uhr im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Leonhard Kirschniok dankte der Verwaltung

Landrat ehrte Egelsbacher Sportler

Bei der Sportlehrung des Kreises Offenbach am vergangenen Freitag im Spendlin-Bürgerhaus waren auch Sportlerinnen und Sportler aus Egelsbach vertreten, denen Landrat Walter Schmitt Urkunden und Plaketten für ihre herausragenden Leistungen überreichen konnte. Die Bedingung dafür, zu dieser Sportlehrung des Kreises eingeladen zu werden, ist die Erringung einer Hessenmeisterschaft oder einer höheren Qualifikation.

Von den insgesamt 300 Sportlerinnen und Sportlern aus dem Kreis Offenbach darunter sind einige Mannschaften kamen immerhin elf aus Egelsbach. Arno Heger wurde im vergangenen Jahr Hessenmeister der B-Jugend über 110 Meter Hürden, sein Bruder Eberhard Heger Hessischer A-Jugendmeister im Weitsprung. Hans Jürgen Gleichmann, der für die Frankfurter Eintracht startet, konnte

den Titel eines Hessischen Hallenmeisters über 50 Meter erringen.

Im Rollkunstlauf wurden Doris und Edmund Jung Hessische Meister der Rollkunst-Meisterschaften, Iris Matuschek und Holger Maul Hessische Meister im Rollkunstlauf, Sabine Olesch und Stefan Anthes Hessische Meister der Anfängerklassen. Hessische Meisterin der Schüler im Eiskunstlauf wurde Sabine Geiß und in der gleichen Disziplin errang der für den RESC Frankfurt startende Hanno Haßloch in der Anfängerklassen den Hessenmeistertitel.

Eine weitere Auszeichnung des Kreises geht an den langjährigen Vorsitzenden der SGE, Friedel Weiz, dem dadurch für seine Aufbauarbeit im Spitzen- und Breitensport gedankt wurde.



Ilse Ledel Hausfrau

Ihr Herz für Egelsbach Verantwortung für unsere Gemeinde Egelsbacher Sozialdemokraten



Sabine Olesch und Stefan Anthes (r) werden von Landrat Walter Schmitt zu ihrer Hessenmeisterschaft im Rollkunstlauf beglückwünscht.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Herbert und Helene Wondt, Thüringer Straße 49, feiern am 15. 3. das Fest der Silbernen Hochzeit. — Herzlichen Glückwunschn.

Ohne Parteibindung Für Gemeindefreunde

Wahl-gemeinschaft Egelsbach Liste 5

WIR HEIRATEN

Hans-Jürgen Reinwarth » Petra Reinwarth geb. Hunkel
Keimstraße 2 Langen Riedstraße 30
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 12. März 1977, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Wir beginnen unseren gemeinsamen Lebensweg
Gerhard Werwitzke
Elvira Werwitzke geb. Gerbig
Reichenberger Straße 19 Langen Goethestraße 112
Kirchliche Trauung: 12. März 1977, um 16 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Für die anläßlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT überbrachten Gratulationen, Blumen und Geschenke danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich. Besonderen Dank der Hess. Landesregierung, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Magistrat der Stadt Langen für die überbrachten Glückwünsche, dem VdK, der Bezirksparkasse Langen, dem Jahrgang 1901/02, der ev. Kirchenleitung sowie Herrn Pfarrer Bork für die nette Feier in der Stadtkirche.

Christoph Lorenz und Frau Elisabeth geb. Boos
Langen, Wilhelmstraße 37

Praxis wieder geöffnet

ab Montag, den 14. März 1977

Dr. med. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Gartenstraße 73 - 6070 Langen
Telefon 71912

Immobilien

Eleganter Bungalow
Erzhausen, ca. 700 qm Grundstück, 135 qm Wohnfläche, im Souterrain 65 qm ausgebaut, Dach ausbaufähig DM 340.000,-

Redlin Immobilien
6070 Langen, Liebermannstraße 25, Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Immobilien im Angebot:
Langen-Oberlanden
4-Zimmer-Reihenhaus ruh. Lage, 220.000,- VB, Schuck VDM
Telefon 0511/894131

Zwei-Familien-Haus, mind. 230 qm Wohnfl., gute Wohnlage (2 Kü / 2 Bäder), sofort oder später zu mieten oder auf Rentenbasis zu kaufen gesucht.
0 61 03 / 6 37 57 oder 06 11 / 81 25 10

Schönes Reihenhaus
Langen, Waldnähe, verkehrsgünstig, ca. 112 qm Wohnfläche, 2 Hobby-Räume, 2 Bäder, 3 WC, 280 qm Grundstück, DM 230.000,-

Redlin Immobilien
6070 Langen, Liebermannstraße 25, Telefon 0 61 03 / 7 24 30

Suche für einen Mitarbeiter zum 1. April oder 1. Mai 1977

4-Zimmer-Wohnung oder 1-Fam.-Haus bzw. Bungalow
in Egelsbach oder näherer Umgebung. Mieter zahlt eine Monatsmiete Vermittlungsgebühr.

Fleissner GmbH u. Co.
6073 Egelsbach
Wolfgangstraße 6, Tel. 06103 42001

1-Familien-Haus
(5-6 Zimm.) mit kl. Garten, in Langen von jg. Ehepaar mit Kindern zu kaufen gesucht. Angebote: Telefon 06101 / 210 63

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung soll am Samstag, dem 12. März 1977, vormittags 10.00 Uhr in Langen, Elisabethenstraße 30, versteigert werden:

1 PKW Mercedes 280
Beissler
Obergerichtsvolkzieher

Stamm-Essen
Spelsgaststätte „Lämmchen“
Täglich die guten 3 Stammessen zur Auswahl
Jedes Gedeck DM 5,-
Hier einige Angebote am Menü:
Schnitzel, Leber, Nieren, Kohlroulade, Deutsches Beefsteak, Rippen, Sauerkrautplatte, Rahmschintzel, Zigeunerschnitzel, Heusmacher Bratwurst, Eintopf, Linsen-, Erbsensuppe und vieles mehr.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Warme Küche von 11 bis 14 Uhr.
Außerdem unsere reichhaltige Speisekarte.

Stellenmarkt

Freiwillige Gemeinde Langen
Die am 13. 3. geplante Nachmittagsfeier nach Darmstadt, findet erst am 3. April statt. Näheres wird noch in d. LZ bekanntgegeben.
Der Vorstand

Jahrgang 1892/93
Wir treffen uns Donnerstags, 17. März, 16.30 Uhr, im Hotel „Weingold“.

Jahrgang 1902/03
Mittwoch, 16. März, um 15 Uhr treffen wir uns im Café Geißendörfer.

Jahrgang 1903/04
Wir treffen uns Mittwoch, 16. März, um 15 Uhr im Naturfreundehaus. Bitte um rege Beteiligung.

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns Mittwoch, 23. März, ab 17 Uhr in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1906/07
Wir treffen uns Donnerstags, 17. März, 17 Uhr, in der TV-Gaststätte. Eintragung für Ausflug am 5. Mai möglich.

Ihr Nebenverdienst:
Tel. 0611/362558

Macht mehr aus Langen!
Wählt Liste 1 CDU

Verkäufe
Konfirmationsanzug, blau, Größe 99 (groß/schlank), preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 46 52

Schöne kräftige Stiefelmütterchen zu verkaufen.
Gärtnerei Sehring, Luthersstr. 92.

Zu verkaufen:
Yamaha 250 neuwertig.
Tel. 0 61 03 / 4 91 61

Kfz-Markt
Ford 17 M-P-3 Baujahr 64 zu verkaufen. 200 DM, Austauschmotor, fast neu bereit.
Tel. 2 49 59 ab 19 Uhr

Rekord-C, Austauschmotor, 48000 km, TÜV DE 78, Extras: Radio, Hohlraumversiegelung, 8fach-breit, einwandfreier Zustand. Preis: VB
Tel. 7 22 76 u. 7 95 61

Ford 20 M, Bj. 70, TÜV 8-78, Scheckheit, zu verkaufen.
Telefon 48 76

Macht mehr aus Langen!
Wählt Liste 1 CDU

Geschäftliches
Briefmarken-Münzsammler finden alles für ihr Hobby

Briefmarken-An- und Verkauf Lindner und Leuchtmannstraße 1976 eingetragenes

GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

Waschmaschinen-Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Keiseler
Tel. 06103/73480

Ein Zweitschlüssel spart Ärger und Geld
Schlüsseldienst
Langen
Wiesenstr. 12, Tel. 23244

Macht mehr aus Langen!
Wählt Liste 1 CDU

Männerchor LIEDERKRANZ 1976 WGE

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

Briefmarkensammlerverein Langen
Jahresversammlung 16. März 1977, 20 Uhr mit Dia-Vortrag von O. Kern, Frankfurt: „Saubere Briefmarkensammlung“

Obst- und Gartenbauverein Langen
Jahreshauptversammlung am Sonntag, 13. März, um 16 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Verschiedenes
5. Freiverlosung

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Wahlaussagen der Parteien in der Diskussion
Gewerkschaft hat „Prüfsteine“ zusammengestellt

Als Prüfsteine zur Wahl am 20. März hat das Ortskartell Egelsbach des DGB Leitlinien zur Kommunalpolitik herausgebracht. Sie sind Diskussionsgrundlage, wenn am kommenden Dienstag, 15. März um 20 Uhr im Bürgerhaus die Wahlprogramme und Wahlaussagen der Parteien in einer öffentlichen Veranstaltung diskutiert werden.

angesprochen werden. Der Breitensport ohne Anspruch auf Hochleistung soll gefördert werden. Die Förderung soll auch nichtvereinsgebundenen Einwohnern dienen. Auch die ausländischen Arbeitnehmer sollen stärker ins gesellschaftliche Leben integriert werden. Ein Sozialarbeiter soll wieder eingestellt werden. Die Gewerkschafter regen zur Überlegung an, ob der Sozialarbeiter nicht auch Aufgaben übernehmen kann, die auch andere Bevölkerungsgruppen als die Jugendlichen betreffen.

Die fünf Leitlinien haben gewerkschaftliche Forderungen zur Kommunalpolitik in Egelsbach zum Inhalt. Sie gehen von den „Kommunalpolitischen Materialien“ aus, die der DGB Hessen herausgegeben hat. Für Egelsbach fordern die Gewerkschafter zum zentralen Kinderortbetreuung und eine Kinderkrippe zur Unterstützung berufstätiger Frauen. Im Weiteren fordern sie die integrierte Gesamtschule für den Bereich Egelsbach. Dafür sollen sich die Egelsbacher Vertreter im Kreis einsetzen.

Zum Thema Arbeitsplätze fordert das neue zur Arbeitsplatz- und Bevölkerungsentwicklung, die sich als Geschenk zum Weiblen Sonntag eignen. Es können dort auch Bücher bestellt werden, um deren Bezahlung man der Einfaehkeit halber bei der Bestellung bitten.

In Egelsbach sind in den letzten Jahren noch mehr Arbeitsplätze entstanden. Dafür haben wir gearbeitet.

Egelsbacher Sozialdemokraten. Für Sie ins Rathaus



In ihrer Pressekommunikation weisen die Egelsbacher Gewerkschafter darauf hin, daß die kommunalpolitischen Leitlinien die Ergebnisse der Podiumsdiskussionen widerspiegeln, die das Ortskartell in den Egelsbacher Gesprächen geführt hat mit den Rathausparteien. Mit den Leitlinien wollen die Gewerkschafter in Egelsbach möglichst vielen Einwohnern durchsichtiger machen.

Liberaler zu Verkehrsproblemen

In ihren „Liberalen Leitlinien zur Kommunalpolitik in Egelsbach 1977“ nehmen die Egelsbacher Freidemokraten u.a. auch zum Thema der Verkehrsplanung und -sicherheit Stellung.

Verkehrspolitische Priorität müsse der Bau der neuen K 168 in Verbindung mit der Besetzung des beschleunigten Bahnübergangs haben. Gleichzeitig müsse man sich Gedanken zum Bau einer Fußgängerunterführung machen, da diese langfristig bei Schließung des beschränkten Übergangs ohnehin nötig sein werde. Außerdem sollen alle Ausbuchtungen internormen werden, um den Autoverkehr weitmöglich aus den bewohnten Gebieten heraus zu halten. Ebenso müsse drin-

Danke fürs Blutpenden

Der Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes in der vergangenen Woche war wiederum von 120 Spendern besucht. Für diese Beteiligung und für das gespendete Blut bedankt sich der DRK-Ortsverein.

DRK hat Jahreshauptversammlung

Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt das DRK alle Mitglieder für Freitag, den 25. März, um 20 Uhr ins Feuerwehrhaus ein.

Buchausstellung

Die katholische Gemeinde wird am 19. und 20. März jeweils nach den Gottesdiensten bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr Kinderbücher und religiöse Bücher in Pfarrsaal ausstellen, die sich als Geschenk zum Weiblen Sonntag eignen. Es können dort auch Bücher bestellt werden, um deren Bezahlung man der Einfaehkeit halber bei der Bestellung bitten.

Einweihungs-Party

Heute um 20 Uhr weihen die Jungsozialisten ihren renovierten Keller in der Wilhelm-Leuschner-Straße mit einer kleinen Party ein. Dabei bietet sich unter anderem Gelegenheit, mit den jungen Kandidaten der SPD Wünsche und Vorstellungen zu diskutieren. Neben dem politischen Gespräch wird der gemütliche Teil des Abends nicht zu kurz kommen. Bei Musik gibt es Schmalzbratle und genügend Bier, beides zum Nulltarif.

F.D.P.-Info-Stand

Die Freien Demokraten von Egelsbach wollen am morgigen Samstag von 10 bis 12 Uhr an einem Informationsstand in der Ernst-Ludwig-Straße über ihre Vorstellungen zur Kommunalpolitik in Egelsbach informieren.

gend geprüft werden, ob und wie das Egelsbacher Verkehrsnetz - z. B. in der Nähe der Großmärkte im neuen Industriegebiet - fußgänger- und radfahrerfreundlicher gestaltet werden könne. Das gleiche gelte auch für das Parkplatzangebot im Ortskern. Auch sollten an allen wichtigen Ortseingängen zur Verbesserung der Sicherheit und auswärtiger Verkehrsteilnehmer beleuchtete Straßenschilder aufgestellt werden.

An Schulen und Kindergärten soll als Verkehrsicherungsmaßnahme alles Erdenkniele zur Sicherheit der jungen und unerfahrenen Verkehrsteilnehmer getan werden, z. B. durch weitere Warnschilder, durch Fußgängerüberwege und dgl. Die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen durch den Langener Weg - als meistbenutzter Anfahrsweg für Egelsbacher Jugendliche, die eine Langener Schule besuchen - soll endgültig verhindert werden. An allen Kinderspielflächen - die nach Meinung der F.D.P. teilweise in einem jämmerlichen Zustand sind, und deshalb sämtlich auf deren Funktionalität überprüft werden müssen - sollte verhindert werden, daß spielende Kinder, z. B. bei Ballspielen, vom vorbeifahrenden Verkehr gefährdet werden.

Demnächst Altkleider-sammlung des DRK

Die Altpapiersammlung des Jugendrotkreuz hat wieder einen schönen Erfolg und die Sammler möchten sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung bedanken. Die nächste Altpapiersammlung ist Anfang Juni vorgesehen. Am 26. März werden die Mitglieder des DRK-Ortsvereins wieder durch die Straßen führen und sammeln. An diesem Tag geht es um Altkleider. Man kann schon jetzt einmal in Trüben und Kleiderschränken nach Entbehrlichem schauen und für die Sammlung zurüchlegen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 13. März 10.00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) Mittwoch, den 16. März 19.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, den 17. März 20.00 Uhr: Okumenischer Abend (Kath. Harkheim)

F.D.P. legt im Rathaus liberale Saat aus!

Rottstedt, Egelsbach, Telefon 4 24 90



Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.

12./13. März und 16. März 1977: Dr. Thomas, August-Bebel-Str. 9, Tel. 4 29 09

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

12. März, 8.30 Uhr, bis 19. März, 8.30 Uhr: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeinschaftswesther Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonanschlüsse Gemeindeverwaltung: 41 21

Bei Rohrbrüchen und Ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 23 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentliche Notrufnummern für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - und Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01 Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

WIR VERLOBEN UNS

Editha Schmolinski » Josef Prokein

12. März 1977

Am Haselbusch 1 6073 Egelsbach Schallhofstraße 26

Schöne Stiefmütterchen preiswert zu verkaufen. Niddastr. 6, Egelsbach

Jahrgang 1902/03 trifft sich am Montag, d. 14. März, um 15 Uhr bei Gastwirt Theiß.

Für die große, wohlthuende Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Seng geb. Fink

sage ich, auch im Namen aller Angehörigen, herzlichen Dank. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hambeck und Schwester Hedwig für die liebevolle Betreuung, sowie Herrn Pfarrer Schneider für die trostreichen Worte am Grabe.

Weiterhin bedanke ich mich bei den Schulkameraden und -kameradinnen, bei der evangelischen Frauenhilfe und bei all denjenigen, die meiner Frau das letzte Geleit gaben.

Außerdem danke ich für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Johannes Seng

Egelsbach, Bahnstraße 16 Im März 1977

Alte Versicherungskarten aufrechnen lassen

Versicherte, die noch im Besitz einer Versicherungskarte zum Entrichten von Markentragern sind, sollten diese (gegebenenfalls nach dem Einkleben von Beitragsmarken für die Jahre 1974 bis 1976) bei der Ausgabestelle (Versicherungsmitt. Gemeinde, Krankenkasse) aufrechnen lassen, damit das beim Rentenversicherungsträger geführte Konto anhand dieser Unterlage vervollständigt wird und im Falle eines Leistungsantrages sofort zur Verfügung steht. Dies gilt nach Informationen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger auch dann, wenn die Versicherungskarte noch nicht voll mit Beitragsmarken gefüllt ist, da ab 1. Januar 1977 eine Beitragsentrichtung durch Verwendung von Beitragsmarken nicht mehr möglich ist. Die Beiträge können dann nur noch unmittelbar an den zuständigen Träger der Rentenversicherung entrichtet werden. Der Versicherte erhält über den Inhalt der aufgerechneten Versicherungskarte eine Aufrechnungsberechnung oder eine Ablichtung der Versicherungskarte, die ihm als Nachweis seiner Beitragsentrichtung dient und daher von ihm sorgfältig aufbewahrt werden sollte.

Rückgabe der Lohnsteuerkarten

Alle Arbeitnehmer, die nach Ablauf des Kalenderjahres 1976 selbst im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte des Jahres 1976 sind, werden hiermit gebeten, diese auf jeden Fall dem Finanzamt Langen bzw. der Gemeindeverwaltung Egelsbach abzuliefern.

Die in der Lohnsteuerstatistik gewonnenen Ergebnisse sind nicht nur für finanz- und wirtschaftspolitische Zwecke von Bedeutung, sie geben auch Aufschluß über die Einkommensverteilung und Steuerbelastung und liefern damit Unterlagen für künftige steuerpolitische Überlegungen und Entscheidungen. Ein unvollständiger Rücklauf der Lohnsteuerkarten an die Finanzämter führt nicht nur zu unrichtigen statistischen Ergebnissen für alle Lohnsteuerpflichtigen, sondern hat vor allem noch nachteilige Folgen für die Ermittlung des Verteilerschlüssels für den Gemeindesteuer der Einkommensteuer. Nicht abgeführte Belege bedeuten also für die Wohnstammgemeinden Einnahmehausfälle.

Genehmigung für Sittich-Züchter

Wie Bürgermeister Hans Dürner mitteilt, wurde er aus aktuellem Anlaß vom „Staatlichen Veterinäramt Offenbach“ gebeten, die Sittichzüchter auf ihre Verpflichtungen und die geltenden Vorschriften hinzuweisen. Für Sittichzüchter sei es wichtig zu wissen, daß sie ihre Genehmigungen, die bis zum 7. 7. 1972 befristet waren, verlängern lassen müssen, wenn sie weiterhin Sittiche züchten wollen. Züchter, die Genehmigungen vorweisen können, die nach dem 8. 7. 1972 erteilt worden sind, werden auf diesem Weg darauf hingewiesen, daß auch sie einen Quarantänearaum einzurichten haben. Das Veterinäramt Offenbach werde diesbezügliche Überprüfungen an Ort und Stelle vornehmen.

Damit die Züchter unbewußt keine Zuwiderhandlungen nach dem Viehschutzgesetz begehen, werden sie gebeten, ihre Genehmigungen zu überprüfen und erforderlichenfalls beim Landratsamt Offenbach - Amt für öffentliche Ordnung - deren Verlängerung oder Neuausstellung zu beantragen.

SPD-Antrag auf Einrichtung von Notrufmeldern hatte Erfolg

Wie Bürgermeister Hans Dürner mitteilt, wurde auf Grund eines Antrages der SPD-Fraktion in den nächsten Tagen und Wochen von den 10 bereits in Betrieb genommenen Mitzelfernsprechern zunächst 7 mit Notrufmeldern ausgerüstet. Dieses Ergebnis ist erfreulich, denn die Verwaltung mußte in dem langen „Instanzenweg“ schwierige Verhandlungen führen, ehe dieser Erfolg gemeldet werden konnte. Dieser stellt ein Novum in Hessen dar und zählt um so höher, wenn man bedenkt, daß in den größeren Nachbarstädten und -gemeinden jeweils nur ein Notrufmelder für das gesamte Stadtgebiet vorhanden ist.

Der Vollständigkeit halber muß berichtet werden, daß die Gemeinde Egelsbach die einmaligen Kosten für die Installation der Notrufmelder selbst trägt. „Sonst wäre es wohl nicht zu dem Entgegenkommen des Landes Hessen gekommen“, erläuterte Hans Dürner, der gleichzeitig die Hoffnung ausdrückte, daß die restlichen Fernsprechknoten ebenfalls bald mit Notrufmeldern versehen werden können, wie dies in dem SPD-Antrag gewünscht wurde. Die mündliche Zustimmung von seiten des Landes Hessen liegt jedenfalls auch für diese bereits vor. An der Gemeinde soll es nicht liegen, sie ist bereit, auch diese Kosten zu übernehmen, um der Be-

Das Ehepaar Apolinar und Tomasa Rodriguez-Marlin Ernst-Ludwig-Straße 10 bedanken sich für die Glückwünsche zur SILBERNEN HOCHZEIT

Anmeldung der Kinder zur Aufnahme in die Schule 1977/78

Die Schulanmeldung erfolgt am Samstag, dem 19. 3. 1977, Jungen von 9 bis 10 Uhr, Mädchen von 10 bis 11 Uhr in der Wilhelm-Leuschner-Schule, Rheinstraße 72, Egelsbach. Geburtsschein (Stammbuch) ist mitzubringen. Alle Kinder, die bis zum 30. 6. 1977 eingeschult sind, sind zum 1. September 1977 in die Schule aufgenommen worden. Anträge hierfür können bei der Amt für öffentliche Ordnung - deren Verlängerung oder Neuausstellung zu beantragen.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Einsichtnahme in die Beratmngs- nlederschrift Die Beratmngsniederschrift zur 30. öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 4. März 1977 liegt in der Zeit vom 14. bis 22. März 1977 im Rathaus, Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Egelsbach, den 9. März 1977

Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Gemeindevorstand hat die Wahlberechtigten der Wahlberechtigten über seine Person auszuweisen. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wahlberechtigte, die das Wahlergebnis durch unrichtige oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel einhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen, dürfen sich jedoch im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen (§ 42 KWG).

- 1. Wahltag ist Sonntag, der 20. März 1977 in der Zeit von 8 bis 18 Uhr. 2. Die Gemeinde Egelsbach bildet die folgenden Wahlbezirke: 1. Altenwohnheim, Dresdener Straße 31 2. Bürgerhaus, Kfhdstraße 21 3. Rathaus, Freierr-vom-Stein-Straße 1 4. Bahnhof, Bahnhofstraße 25 5. Bayerseich, Kurt-Schumacher-Ring 16

Wegen der Abgrenzung der Wahlbezirke wird auf die Angaben in der Wahlbenachrichtigung verwiesen. Stimmzettelgeräte werden nicht verwendet. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 13. 2. bis 19. 2. 1977 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlkreis des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Die amtlichen Stimmzettel enthalten jeweils unter fortlaufender Nummer die vorgeschriebenen Reihenfolge die Wahlvorschläge unter Angabe des Kennwortes der politischen Partei oder Wählergruppe und die Namen der ersten vier Bewerber eines jeden Wahlvorschlages. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf den Stimmzettel durch Einzeichnen eines Kreuzes in den Kreis oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlages seine Stimme gebührt. Jeder Wähler hat für jede Wahl nur eine Stimme. Auf Verlangen des Wahlvorstandes hat sich

der Wahlberechtigte über seine Person auszuweisen. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wahlberechtigte, die das Wahlergebnis durch unrichtige oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel einhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen, dürfen sich jedoch im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen (§ 42 KWG).

In jedem Wahlraum ist ein Abdruck des Hessischen Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung ausgelegt. 6. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlergebnisses möglich ist.

7. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem bedruckten Wahlzettel dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen. Wahlkreis ist bei der Gemeindevahl die Gemeinde, bei der Kreiswahl der Landkreis und bei der Wahl zum Umkreisverband Frankfurt der zuständige Verbandswahlkreis V (Landkreis Offenbach und die Stadt Mainfurt). Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindebehörde die amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen Wahlzettel und einen amtlichen Wahlbenachrichtigungsschreiben und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel an verschlossenem Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an den Gemeindevorstand übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eintrifft. Er kann den Wahlbrief auch in der Dienststelle des Gemeindevorstandes abgeben.

8. Wer unbefugt wählt, oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar. Vom Hessischen Statistischen Landesamt festgestellte maßgebliche Einwohnerzahl: 8453 Einwohner. Zahl der zu wählenden Gemeindevorstandsglieder: 105. Egelsbach, 2. 3. 1977 Dürner, Gemeindevorstand

Advertisement for Herag electronics. Includes text: 'ich komm mich aus!', 'Technik nur von herag', and a list of products like 'Schaub Lorenz 1844 - 66 cm', 'Fernsehgeräte', 'Kühlschränke', etc. with prices.

Obituary for Frau Klara Pick geb. Werkmann. Text: 'Für die zahlreichen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen'.

Obituary for Frau Mathilde Kiefer geb. Nau. Text: 'Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante'.

Obituary for Elisabeth Seng geb. Fink. Text: 'Für die große, wohlthuende Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen'.

Der Club hofft auf Revanche

Nach mäßigen Leistungen beim Schlußlicht Gernshelm wird der 1. FC Langen am Sonntag auf eigenem Platz alles daransetzen, besser auszusehen. Besondere Ansätze sollte dabei sein, daß man sich gegen die SKG Wallerstädten für eine 1:4-Vorrunden-Niederlage zu revanchieren hat. Es dürfte somit genug Motivation für volle Einsatz über 90 Minuten vorhanden sein.

SG Egelsbach muß gegen Heusenstamm antreten

In nur einer Woche werden die Egelsbacher Fans wissen, ob ihre Schwarzweissen den Aufstieg in die Hessenliga Süd verbringen müssen. Der Tabellenzweite SG Egelsbach steht vor zwei schweren Heimspielen, die für den Aufstieg von entscheidender Bedeutung sind.

Derby-Stimmung bei den SSG-Fußballern

Dramatisch wird es mit Sicherheit am kommenden Sonntag im SSG-Freizeit-Center zugehen, wenn sich die beiden alten Rivalen SSG Offenbach und die SSG Langen gegenüberstehen. Allen Bedingungen dieser beiden Kontrahenten folgte es bisher nie an der nötigen Spannung, denn beide Teams kennen sich nun schon aus dem 11. Diesmal allerdings werden die Langener auf einen besonders kampfstarken Gegner treffen, da die vom Abstieg stark bedrohten Offenbacher bis zum Unfallfall in der Woche zuvor...

SSG-Soma verlor in Hanau

Von einem Tabellenzweiten, der bei nur drei Punkten Abstand zum Tabellenführer noch geringe Aussicht hat, bei der Vergabe der Meisterschaft ein Wertes mitzureden, muß eine bessere Leistung geboten werden, als die Soma beim TSV 1860 Hanau zeigte. Aber gegen diese Mannschaft kann die Soma einfach nicht gewinnen, obwohl die Hannover nach der Papierform zu den schwächeren Vereinen zu zählen sind. Große Sorgen bereitet zudem gegenwärtig der Nachwuchsteammannschaft, die bereits am Wochenende zuvor gegen einen sehr schwachen Gegner in nur einer Spielhälfte drei Gegentore zu ließ und auch in dieser Begegnung wieder dem Gastgeber das Toreröffnen leicht machte.

Langen III besiegte Elche Offenbach

Die 3. Mannschaft der SSG ist weiter auf Erfolgskurs. Nach den letzten guten Spielen hatte sie mit Elche Offenbach eine Spitzenmannschaft zu Gast, die jedoch beim 3:1 nicht den Hauch einer Chance hatte. Von allem in der zweiten Halbzeit hatte die SSG ihren Gegner sicher im Griff.

Langen III besiegte Elche Offenbach

Für die 1.0 Führung der SSG sorgte Elches Torwart, der bei einer harmlosen Rückgabe über den Ball trat und ihn ins Netz trudeln ließ. Der Ausgleich war ebenfalls ein halb geschenktes Tor, denn zwei Abwehr-

einige Male wurde ihre Elf den in sie gesetzten Erwartungen nicht gerecht. Der sehr zuverlässige Torhüter Pavelka hatte schon oft mehr Gelegenheit, sich auszuschließen, als ihm lieb war und konnte trotz glänzender Paraden die Schützen seiner Vorderleute nicht immer ausbügeln.

Knappe Niederlage der TV-Handballer

An letzten Samstag behauptete Darmstadt 46 eine Tabellenführung in Seckheim, während die Langener zwei Punkte in ihrem letzten Auswärtsspiel abgaben. Somit haben sie — bei etwas Glück — nur noch Chancen auf ein Aufstiegs-Entscheidungsrecht zur A-Klasse.

Derby-Stimmung bei den SSG-Fußballern

jemand wird an eine Wiederholung des hohen Langener Sieges der Vorrunde glauben. Bereits am vergangenen Sonntag dürfte es den SSG-Fußballern klar geworden sein, zu welcher Energieleistung eine vom Abstieg bedrohte Mannschaft fähig sein kann.

SSG-Soma verlor in Hanau

spieler der SSG ließen den Ball durch die Beine und Torwart Hiller sah ihn durch die Verletzungen von Kießel, Fischer und Erk bis Sonntag behoben werden können. Es wird im Langener Lager einige Sorgen geben, bis ein schlagkräftiges Team auf die Beine gestellt sein wird.

Langen III besiegte Elche Offenbach

Am Samstag muß die 3. Mannschaft zu der SG Götzenhain. Spielbeginn 17.00 Uhr. Eine zweite Mannschaft beteiligt sich am Hallen-Turnier bei 06 Sprendlingen.

Langen III besiegte Elche Offenbach

Das von der SSG-Soma am letzten Samstag veranstaltete erste Hallenfußballturnier darf man als sehr gut gelungen bezeichnen. Alle Spiele wurden in sportlich fairer Weise ausgetragen, woran auch die Schiedsrichter Desch, Gaubmann und Kiebel maßgeblichen Anteil hatten.

Knappe Niederlage der TV-Handballer

Germania Pfungstadt — TV Langen 20:19

An letzten Samstag behauptete Darmstadt 46 eine Tabellenführung in Seckheim, während die Langener zwei Punkte in ihrem letzten Auswärtsspiel abgaben. Somit haben sie — bei etwas Glück — nur noch Chancen auf ein Aufstiegs-Entscheidungsrecht zur A-Klasse.

Letzte Punktspiele der SGE-Handballer

Am kommenden Wochenende bestreiten auch Egelsbach II und III die letzten Verbandsspiele der Saison 76/77. Egelsbach II spielt heute abend um 18.45 Uhr am Ballfallort gegen den Tabellenführer Elche Darmstadt.

Egelsbacher Niederlage gegen den Tabellenführer

Eine hohe Niederlage mußten die SGE-Junoren gegen den Tabellenführer und amtierenden Hessemeister der Junioren, Viktoria Pflaun Frankfurt, hinnehmen.

Mainz 05 Sieger im Hallenturnier des FC Langen

Gute und vor allen Dingen faire Spiele gab es im 2. nat. Hallenfußballturnier für B-Jugend-Mannschaften des FC Langen zu sehen. Schon frühzeitig zeichnete sich ab, daß Mainz 05 die spielerisch stärkste Mannschaft der Turniere stellte.

Vergleich zwischen SSG- und TV-Handballern

Zu einer interessanten Handball-Begegnung kam es am letzten Samstag in der Reichweihnau. Es trafen sich eine aus der 1. und 2. Mannschaft gemischte SSG-Gruppe und die noch junge Dauermannschaft des TVL zu einem freundschaftlichen Leistungsvergleich.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.



1. Damen stürzen den Tabellenführer

TV Langen — Eintracht Frankfurt 70:59 (30:23) Die Langenerinnen machten den Kampf um den 1. Platz in der Regionalliga wieder sehr interessant. Mit einer, nach vielen enttäuschenden Spielen, unerwarteten Klasseleistung lehrten sie am späten Mittwochabend den klar favorisierten Spitzenreiter das Fürchten.

Letzte Punktspiele der SGE-Handballer

Am kommenden Wochenende bestreiten auch Egelsbach II und III die letzten Verbandsspiele der Saison 76/77. Egelsbach II spielt heute abend um 18.45 Uhr am Ballfallort gegen den Tabellenführer Elche Darmstadt.

Egelsbacher Niederlage gegen den Tabellenführer

Eine hohe Niederlage mußten die SGE-Junoren gegen den Tabellenführer und amtierenden Hessemeister der Junioren, Viktoria Pflaun Frankfurt, hinnehmen.

Mainz 05 Sieger im Hallenturnier des FC Langen

Gute und vor allen Dingen faire Spiele gab es im 2. nat. Hallenfußballturnier für B-Jugend-Mannschaften des FC Langen zu sehen. Schon frühzeitig zeichnete sich ab, daß Mainz 05 die spielerisch stärkste Mannschaft der Turniere stellte.

Vergleich zwischen SSG- und TV-Handballern

Zu einer interessanten Handball-Begegnung kam es am letzten Samstag in der Reichweihnau. Es trafen sich eine aus der 1. und 2. Mannschaft gemischte SSG-Gruppe und die noch junge Dauermannschaft des TVL zu einem freundschaftlichen Leistungsvergleich.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

belle. Die Schüler unter Trainer Rainer Greunke blieben auch in ihrem vorletzten Punktspiel bei BC Darmstadt mit 86:26 erfolgreich. In der Internen Auseinandersetzung zwischen den beiden Langener Mini-Mannschaften siegten die Jungen erwartungsgemäß mit 79:21 (32:17). Aber auch die Mädchen konnten zu zwei Punkten, da am vergangenen Sonntag die TSG Ober - Darmstadt nicht antrat.

Jugendmeisterschaften

Bis auf die Schüler und beide Mini-Mannschaften, die alle an der Nachwuchsrunde teilnahmen, dominierten bei den Spielen um die Bezirksmeisterschaft die Langener Mannschaft in allen Jugendklassen. Die C - SchülerInnen (Trainer Kurt Dietrich), die B - Mädchen (Arnulf Zipp) und die weibliche A - Jugend (Alex Hempel) belegten den 1. Platz und qualifizierten sich bereits für die Jugendmeisterschaft. Das Endturnier um die Hessische Meisterschaft der weiblichen A - Jugend findet am 19./20. März in Langen statt.

JUGEND-FUSSBALL

FC Langen

Beide E-Jugend-Mannschaften mußten am Wochenende Niederlagen hinnehmen. Die E 2 E 1 mußte mit 2:1 die Überlegenheit von Langen mania Eberstadt anerkennen. Das Spiel der F-Jugend fiel aus.

2. Damen spielen um die Meisterschaft

Spannender hätte das Finale der Hessischen Oberliga nicht werden können. Der Tabellenführer DiK Aschaffenburg (20:6 Punkte) muß beim punktgleichen Verfolger TV Langen antreten. Da dies für beide Mannschaften das letzte Spiel ist, fällt die Entscheidung an diesem Sonntag um 14.30 Uhr in der Adolf-Reichweihnau.

SSG Langen

Die E1-Schüler zeigten gegen 06 Sprendlingen ein schönes Spiel; vergaben jedoch mehrere Chancen zum Torerfolg. Das 2:2-Endergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Letztes Heimspiel der 1. Herren

Im Anschluß an das Spiel der 2. Damen trifft die 1. Männermannschaft auf den bereits als Absteiger feststehenden Tabellenvorletzten VFL Germania Trier. Für die Langener ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, sich um einen Heim Sieg, es wäre der erste im Jahr 77, von ihrem treuen Publikum zu verabschieden. Das Hinspiel in Trier weckt in Langen sehr lebendige Erinnerungen, unter anderem man doch dem damaligen Tabellenletzten beinahe sensationell mit 87:88. Diese Niederlage beeinflusste den weiteren Verlauf der Saison aus Langener Sicht sehr negativ. Wenn wundert es da, daß sich die Langener in eigener Halle unbedingt revanchieren wollen.

Ergebnisse anderer Mannschaften

Zwei Auswärtsspiele hatten die 3. Herren in der Kreisliga Nord zu absolvieren. Nach einer Niederlage in Rüsselsheim (55:67) und einem Sieg bei BC Wiesbaden III (81:73) bleiben die 3. Herren in der Mitte der Ta-



1. Damen stürzen den Tabellenführer

TV Langen — Eintracht Frankfurt 70:59 (30:23) Die Langenerinnen machten den Kampf um den 1. Platz in der Regionalliga wieder sehr interessant. Mit einer, nach vielen enttäuschenden Spielen, unerwarteten Klasseleistung lehrten sie am späten Mittwochabend den klar favorisierten Spitzenreiter das Fürchten.

Letzte Punktspiele der SGE-Handballer

Am kommenden Wochenende bestreiten auch Egelsbach II und III die letzten Verbandsspiele der Saison 76/77. Egelsbach II spielt heute abend um 18.45 Uhr am Ballfallort gegen den Tabellenführer Elche Darmstadt.

Egelsbacher Niederlage gegen den Tabellenführer

Eine hohe Niederlage mußten die SGE-Junoren gegen den Tabellenführer und amtierenden Hessemeister der Junioren, Viktoria Pflaun Frankfurt, hinnehmen.

Mainz 05 Sieger im Hallenturnier des FC Langen

Gute und vor allen Dingen faire Spiele gab es im 2. nat. Hallenfußballturnier für B-Jugend-Mannschaften des FC Langen zu sehen. Schon frühzeitig zeichnete sich ab, daß Mainz 05 die spielerisch stärkste Mannschaft der Turniere stellte.

Vergleich zwischen SSG- und TV-Handballern

Zu einer interessanten Handball-Begegnung kam es am letzten Samstag in der Reichweihnau. Es trafen sich eine aus der 1. und 2. Mannschaft gemischte SSG-Gruppe und die noch junge Dauermannschaft des TVL zu einem freundschaftlichen Leistungsvergleich.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Guter Start der Volleyball-Mädchen

Die weibliche A-Jugend der SSG - Volleyballabteilung fuhr am letzten Samstag nur mit wenig Optimismus nach Dietzenbach zu ihrem ersten Freundschaftsturnier, da die Mannschaft erst sehr kurze Zeit in dieser Besetzung zusammen gespielt.

Vorschau Samstagsnachmittag E1-Jugend TSG 46 Darmst. — SGE 14:00 Uhr D2-Jugend SGE — SKG Bickenbach 15:00 Uhr D1-Jgd. SKG Gräfenhausen — SGE 14:30 Uhr C1-Jgd. SKG Arheilgen — SGE 15:30 Uhr

Sonntagsvormittag

B-Jgd. TUS Griesheim — SGE 10:00 Uhr A-Jugend-Bezirksleistungsklasse I SGE — SV 98 Darmstadt II 10:20 Uhr

Sieg im Tischtennis-Derby

SV Erzhäusen I — SG Egelsbach I 5:9 Durch diesen Sieg über den Tabellenunbrenn Erzhäusen bleibt Egelsbach im vorderen Mittelfeld der A-Klasse Nord. Die Egelsbacher Gäste hatten in Wodtzen und Branke die erfolgreichsten Spieler. Beide holten jeweils zwei Siege in den Einzelspielen. Je einmal waren Schroth und Belinski sowie Schneider und Hofbauer erfolgreich. Einen Zähler steuerten noch das Doppel Belinski/Wodtzen bei.

TTC Langen VI — SG Egelsbach II 4:9

Nach den beiden Doppelsiegen von Luley/Bruch und Bormuth/Friese lief das Spiel gut für die Egelsbacher Gäste, die ohne H. Feitz antreten mußten. Im Bender konnte ihn jedoch nicht ersetzen. Die erfolgreichsten Spieler des Tages waren H. Bormuth, G. Luley und G. von Dessen, die je zwei Einzelsiege erringen konnten. Einen Sieg konnte noch H. Friese zum Gesamterfolg beitragen.

SG Egelsbach

Die A-Jugend bot beim 1:1 bei der SG Sandbach, Tabellenführer der Bezirksleistungs-Klasse, ein großartiges kämpferisches Leistungsspiel. Obwohl die zahlreichen Sandbacher Zuschauer ihre Mannschaft freudlich unterstützten — der Bürgermeister führte den Anstoß an — war die taktisch hervorragend eingestrichelte Elf der SGE in der ersten Halbzeit klar spielbessere. Sie ging durch einen Kopfballtreffer mit 1:0 in Führung, doch 15 Sekunden vor Schluß gelang Sandbach der glückliche Ausgleich.

Schüler Griesheim — SG Egelsbach 7:4

Eine überraschende Niederlage mußten die Schüler der SGE in Griesheim einstecken. Der beste Spieler in dem bei dieser Begegnung U. Völker, der nicht nur seine beiden Einzel, sondern auch mit Knöfel ein Doppel gewann. Einen Punkt konnte noch J. Knöfel beisteuern.

Egelsbacher Eiskunstläufer sind Hessemeister

Nur noch zwei Egelsbacher Sportler sind dem Eiskunstlauf treu geblieben. Vor einem Jahr waren es 10 oder 12 Eiskunstläufer, die zum Frankfurter Eistadion gefahren sind. So kam es, daß bei den diesjährigen Hessischen Landesmeisterschaften am 26. und 27. Februar in Frankfurt nur Cornelia Schneeberger und Hanno Häblich aus Egelsbach am Start waren.

Letztes Heimspiel der 1. Herren

Im Anschluß an das Spiel der 2. Damen trifft die 1. Männermannschaft auf den bereits als Absteiger feststehenden Tabellenvorletzten VFL Germania Trier. Für die Langener ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, sich um einen Heim Sieg, es wäre der erste im Jahr 77, von ihrem treuen Publikum zu verabschieden. Das Hinspiel in Trier weckt in Langen sehr lebendige Erinnerungen, unter anderem man doch dem damaligen Tabellenletzten beinahe sensationell mit 87:88. Diese Niederlage beeinflusste den weiteren Verlauf der Saison aus Langener Sicht sehr negativ. Wenn wundert es da, daß sich die Langener in eigener Halle unbedingt revanchieren wollen.

Ergebnisse anderer Mannschaften

Zwei Auswärtsspiele hatten die 3. Herren in der Kreisliga Nord zu absolvieren. Nach einer Niederlage in Rüsselsheim (55:67) und einem Sieg bei BC Wiesbaden III (81:73) bleiben die 3. Herren in der Mitte der Ta-

Spielkameraden Foto: Neugas-Bavaria

Zwei wichtige Punkte für den TTC Langen

Laufelden knapp mit 9:6 bezwungen

Trotz einer 7:3 Führung hatte der TTC Langen am Ende doch noch erhebliche Schwierigkeiten, den FSK Lohfelden mit 9:6 nieder zu halten. Damit behauptete der TTC seinen siebten Rang in der zweiten Oberliga Südwest hinter den punktgleichen Schleifeneim. Der TSV Döckershausen liegt nach seinem 9:5 Heimsieg über den dritten TV Nierstein nur noch einen Punkt hinter Langen. Zwei Punkte zurück auf Rang neun liegt nun der TTC Elz, der Schlüchters TSG Kastel mit 9:4 schlug. Bereits zu den Absteigern muß man die TG Sachsenhausen nach ihrer 9:0 Niederlage gegen Spitzenreiter Dreieichenhain und TTC Niersteinburg nach der Knappheit 9:7 Niederlage in Schleifeneim rechnen. Fast wäre der einzige Konkurrent der Dreieichenhainer um die Meisterschaft, der VfL Hoppenheim bei der TG Unterliederbach gestraucht. Am Ende hatten sie mit 9:7 einen hauchdünnen Sieg gefeiert.

TTC Langen I - FSK Lohfelden 9:6

Rund dreieinhalb Stunden benötigten die Langener, um den Gast nach längerer 7:3 Führung noch 9:6 zu schlagen. Beim Sieger waren neben einigen erfreulichen Überraschungen auch deutliche Schwächen zu erkennen.

In hinterer Parkkreuz hielten Franz Jäger in recht souveräner Manier zwei Punkte, Hans Schring holte einen Punkt; er unterlag im zweiten Spiel mit 2:1 Sätzen. Wenig erfreulich die Bilanz im vorderen Parkkreuz. Dieter Eitel enttäuschte und verlor beide Einzel. Erich Siegel siegte in seinem ersten Einzel mit 2:1 Sätzen, und auch die beiden ersten Sätze des zweiten Spiels waren mit 22:20 und 16:21 hart umkämpft. Im dritten Satz fehlte es ihm jedoch an Kondition. Der bisher sehr beständige Gerhard Armer spielte nicht so stark wie gewohnt und verlor beide Spiele recht knapp. Gerd Meffert bewies mit zwei Siegen, daß er sein Formtief verlassen hat und sich in einer ansteigenden Form befindet. Am erfreulichsten endeten diesmal die Doppel, die alle nach drei Sätzen zu Gunsten der Langener endeten. Siegel/Armer machten hier einiges weh, was sie im Einzel schnell zueinander sind. Jäger/Schring hatten ebenfalls knapp die Nase vorn.

Das nächste Spiel muß der TTC beim Dritten Nierstein absolvieren und nach der klaren 9:2 Vorspleiniedlage wäre alles andere als eine erneute Niederlage eine große Überraschung.

TTC Langen II - MTV Urberach 9:4

Auch ohne Hans Schring setzte sich der Bezirksklassenspitzenreiter gegen Urberach klar mit 9:4 durch. Hans Werner Reidl und Bernd Freimuth scheiterten trotz deutlicher Führung im dritten Satz jeweils an Döbbering. Die Punkte holten Winfried Klepper (2), Hans Berner (2), Hans Werner Reidl (1), Bernd Freimuth (1), Wilhelm (1), Christian (1), Michael (1) und Winfried Klepper/Willi Tron (1). Sollte die zweite Mannschaft auch das kommende Spiel beim Tabellenzweiten BW Münster 11 gewinnen, dürfte ihr die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg in die Gruppenliga nicht verhehrt zu nehmen sein.

TTC Pfingststadt IV - TTC Langen III 2:9

Nach den Niederlagen in den beiden Eröffnungsdoppeln gab der dritte der A-Klasse Nord nur noch einen Satz an. Die Zähler für Langen erspielten: Alfred Häuser (2), Dieter Becker (2), Dieter Engel (2), Winfried Reichert (1), Christian Lischer (1) und Joachim Pothoff (1).

TTC Langen IV - TTC Messel II 9:0

Obwohl mit dreifachen Ersatz angetreten, siegte Langen IV in der B-Klasse Nord gegen die nur mit fünf Spielern angetretenen Gäste aus Messel ohne einen Punkt abzugeben. In der B-Klasse Nord gab es zwei wichtige Punkte in der B-Klasse Süd kam die fünfte Mannschaft bei ihrem Sieg über Ober-Ramstadt II. Langens Stärke waren die Doppel, wo man dreimal erfolgreich war.

TTC Langen VI - SG Eelsbach II 4:9

In der C-Klasse setzte sich die SGE recht deutlich gegen Langens sechste Mannschaft durch. Die Punkte für Langen holten Ortwin Kirehner, Gerhard Wambold, Winfried Simonowsky, und Peter Kitzmann.

Jugendtitelentscheid

Sicher mit 7:1 setzte sich in der Leistungs-kategorie A der Tabellenzweite TTC Langen gegen die SG Arbelgen durch. In der Leistungs-kategorie B kam der noch verlustpunktfreie Tabellenführer TTC Langen II bei BG Darmstadt in arge Bedrängnis und nur sehr mühsam konnte der erste Punktverlust abgewendet werden. Am Ende reichte es noch zu einem knappen 7:5 Erfolg. Die neugegründete Schülermannschaft trug ein Freundschaftsspiel gegen die zweite Schülermannschaft der SG Eelsbach aus, und überraschte mit einem 7:2 Erfolg.

Katholisches Eheseminar

Allen jungen Leuten, die in diesem oder im nächsten Jahr vorhaben, eine katholische Ehe einzugehen, wird ein Eheseminar am Sonntag, dem 20. März im Dekanatszentrum (Taubmstraße 47) angeboten. Interessenten werden gebeten, sich bei Diakon Maurer (Tel. 86251), Diakon Jaksche (Tel. 22337) oder in ihren Pfarrämtern anzumelden. Die Tagung beginnt um 9 Uhr und wird gegen 16 Uhr beendet sein, sodaß jeder Gelegenheit hat, seiner Wahlpflicht nachzukommen.

Vortrag über Grube Messel

Über die Geschichte der Grube Messel und die Suche nach den dort gefundenen Fossilien referiert J. P. Hornhardt (Dreieich) am Freitag, dem 11. März, bei den Naturfreunden. Der Beginn dieses hochinteressanten Dia-Vortrags ist um 20 Uhr im Naturfreundehaus Sprendlingen (Auf der Leitkau). Gäste sind herzlich willkommen.

Blutpendetermin

Der DRK-Ortsverein Erzhausen veranstaltet am Freitag, dem 18. März, von 17 bis 21 Uhr in der Lessingschule eine Blutspendeaktion. Bei allen Spendern wird die Blutgruppe kostenlos festgestellt und vom DRK in einen Blutspendenausweis eingetragen, der ausgehändigt wird.

Erzhausen

Karnevalisten zogen Bilanz

Der Karnevalclub der Sportvereingung hielt im Sportheim seine Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Kurt Becker hob in seinem Geschäftsbericht hervor, daß die Kampagne 1976/77 wiederum erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Er dankte bei dieser Gelegenheit allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz. Im weiteren Verlauf wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Am Ende der reibungslos verlaufenden Versammlung gab der Vorsitzende Kurt Becker folgende Termine bekannt: Disco-Veranstaltungen am 1. 5. und 4. 9. 1977; Damen- und Herrensitzungen am 14. 1. 78 und 21. 1. 78; Kindermaskenball am 5. 2. 78; Rosenmontagsball am 6. 2. 78 und Lumpen-Disco am 7. 2. 78. Alle Veranstaltungen finden im Saal des vereinsgleichen Sportheims statt.

Kunstradfahrer in Topform

Bei den Bezirksmeisterschaften im Kunstradfahren in Mörfelden wurde mit 156 Startnummern auf drei Fahrplätzen ein Mammultprogramm abgewickelt. Der SV Erzhausen holte sich allein fünf Bezirksmeistertitel. Die neuen Meister, die besonders durch Schwierigkeiten im Programm und durch gute Haltung auffielen, erreichten alle persönliche Bestleistung. Baumann ließ mit 244,60 Punkten seine 13 Mitkonkurrenten zum Teil mit 40 Punkten hinter sich. Eine spektakuläre Leistung vollbrachte Werner Diller in der Schüler- und Jugendklasse. Er erreichte mit 292 Punkten den Bischofshelm Platz 2. Diese vier jungen Damen sowie Marlon Löffler und Werner Diller, die in diesem Jahr erstmals in der Jugendklasse starteten, nahmen infolge der erreichten Punktzahlen an der Hessemeister-schaft am 4. April 1977 teil. In der Schüler-kategorie fanden zuvor Ausscheidungsfahrten statt. Die Erfolge in Mörfelden sind nicht zuletzt ein Verdienst der Trainer Werner Diller und Willi Albert. Sie können zufrieden und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

ihre Sache ebenfalls gut und verwies mit 268,70 Punkten ihre Vereinskameradin Bettina Hochstätter (238,95 Pkt.) auf den 2. Platz. Ihr Debüt im Kunstradfahren gab die 17jährige Nicole Jost, die mußte sich mit 14 weiteren Fahrerinnen messen und konnte nach einer schönen Darbietung punktgleich mit der Siebtplazierten den 8. Platz belegen. Ihren ersten Auftritt hatten auch die Vize-Kunstradfahrer mit Regina Müller, Silvia Kneißl, Gabi Mahr und Ute Kemmler. Nachdem sie die Nervosität abgelegt hatten, führten sie sicher wie „alte Hasen“ ihr schwieriges Programm. Wider allen Erwartungen ließen sie drei weitere Gruppen hinter sich und belegten hinter Bischofshelm Platz 2. Diese vier jungen Damen sowie Marlon Löffler und Werner Diller, die in diesem Jahr erstmals in der Jugendklasse starteten, nahmen infolge der erreichten Punktzahlen an der Hessemeister-schaft am 4. April 1977 teil. In der Schüler-kategorie fanden zuvor Ausscheidungsfahrten statt. Die Erfolge in Mörfelden sind nicht zuletzt ein Verdienst der Trainer Werner Diller und Willi Albert. Sie können zufrieden und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Götzenhain

Jahreshauptversammlung beim HSV

g Vorsitzender Friedrich Klepper lädt die Mitglieder des HSV für Sonntag, den 13. März, um 16 Uhr in die Klubräume der HSV-Sport-halle ein. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes, des Rechners und der Spielleiter. Daneben bleibt Zeit für die Behandlung von Anträgen, die Bestätigung von Neuaufnahmen und Änderung der Statuten. Außerdem stellt sich der Vorstand zur Neuwahl. Von besonderem Interesse dürften danach die Mitteilungen über die Jahresplanung sein, steht doch die Durchführung des großen Jubiläumfestes schon unmittelbar vor der Tür.

Der Vorstand rechnet wegen der Wichtigkeit der verschiedenen Punkte, insbesondere aber wegen der Vorbereitung des Festes, mit zahlreichem Besuch.

Helga Timm in Götzenhain

Die parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundesfraktion spricht heute abend um 20 Uhr in der SG-Turnhalle in Götzenhain zu aktuellen Problemen. Auch der Bürgermeisterkandidat der SPD, Heinrich Keim, wird anwesend sein und den Besuchern die Götzenhainer Kandidaten für das Dreieich-Parlament vorstellen.

Wahlbenachrichtigungen sind zugestellt

Nach Mitteilung des Wahlleiters für die Kommunalwahl am 20. März wurden die Wahlbenachrichtigungskarten den Wählern innerhalb der Stadt Dreieich zugestellt. Sollte ein Götzenhainer Bürger keine erhalten haben, so genügt ein Anruf bei Herrn Althaus unter Nummer 851-227. Das Wahlamt befindet sich im alten Sprendlinger Rathaus, Hauptstraße 15 - 17.

Auch „Freie Wählergemeinschaft“ in Götzenhain

Die für die Kommunalwahl ins Leben gerufene „Freie Wählergemeinschaft“ (FWG) bemüht sich auch im Stadteil Götzenhain um die Gunst der Wähler. Sie wirkt den hestehenden drei Parteien vor, die eigentlichen örtlichen Probleme nicht genügend ins Licht zu rücken. Sie seien es aber, um die es bei der Kommunalwahl gehe. Nicht Bürgermeister

Hessentags-Pärchen kommt in Jeans

Das Symbol des Hessentags in der Dreieich wird einmal kein Trachtenpüppchen sein, wie man es seither gewohnt war, sondern ein Pärchen in Jeans. Erstens gibt es keine typischen Damen und jungen Herren aus der Dreieich wohl die richtigen Repräsentanten sein könnten. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von drei Punkten schossen die 17jährige Sabine Schmidt aus Sprendlingen und der 15jährige Bernd Daubert aus Dreieichenhain den Vogel ab. Beide sind Schüler der Rienda-Huch-Schule, mit seinem 184 Zentimetern über den jungen Mann seine Partnerin um 22 Zentimeter. Sie fühlen sich schon ganz als Dreieicher und wollen sich bemühen, den an sie gestellten Erwartungen und Pflichten gerecht zu werden.

Seit vergangener Woche steht es auch fest, wer die beiden sein sollen, die in Natur, über den Bildschirm und in den Zeitungen die neue Stadt Dreieich repräsentieren. Während einer



Sabine Schmidt und Bernd Daubert, das Hessentagspärchen der Dreieich.

würden gewählt und nicht Landes- oder gar Bundestagsfragen seien in Stadtparlamenten zu lösen, rufte sie den Wählern zu.

Verdiente Sportpersönlichkeit: Friedrich Klepper

Erstmals zeichnete in diesem Jahre der Kreis Offenbach nicht nur die verdienstvollen Sportler des Kreisgebietes aus, sondern auch „Persönlichkeiten, die meist früher selbst Aktive, heute leitende Positionen in Vereinen ausüben“ und dadurch oft maßgeblich an den Spitzenleistungen ihrer Vereine beteiligt sind. Daß bei der Ehrung in Bürgerhaus Sprendlingen der langjährige Vorsitzende des Götzenhainer HSV Friedrich Klepper nicht fehlte, gehört fast zur Selbstverständlichkeit. Schon als Achtjähriger trat er dem TV Götzenhain bei. Von 1950 bis 1954 war er Leiter der Handballabteilung innerhalb der SGG und 1954 war er einer der Mitbegründer des selbstständigen Handballsportvereins. Neben dem steten Aufstieg des Götzenhainer Vereins, der maßgeblich der zielstrebigsten Arbeit Friedrich Kleppers zu verdanken ist, stehen seine Verdienste um den meist in Selbsthilfe erstellten Bau der Handballsporthalle, die eine Anzahl von Jahrgängen ihre ersten Schritte im Kreis fand. Noch heute führt er mit Umsicht und Tatkraft den HSV und gehört auch seit 1973 dem Kreis-Sportausschuss an, der die Ehrungen im Bürgerhaus durchführte.

Dietzenbach gegen Götzenhain?

Die Dietzenbacher Bürgerinitiative gegen den Verkehrsstand der Stadt war erfolgreich. Sie erreichte, daß auf der Babenhäuser Straße das 30-Kilometer „Tempo“ eingeführt wurde. Nun will sie alle Bemühungen darauf richten, daß die Kreisverkehrsverbindung in Richtung Götzenhain ausgebaut und der Stadt Dietzenbach dadurch weitere Erleichterung der Verkehrsmisere verschafft wird. Maßgeblicher Sprecher der Dietzenbacher Initiative sind dabei der Meinung, Götzenhain habe bisher den Abfluß des Dietzenbacher Verkehrsstroms verhindert. Für die Politiker wird darum nach der Kommunalwahl in dieser Richtung manches zu tun sein. Dabei werden allerdings Dietzenbacher aufgefordert Bürger zu spüren bekommen, daß gute Lösungen meist nur dann zustande kommen, wenn andere Argumente auch abgewogen werden. Günstig für Götzenhain dabei dürfte sein, daß es nicht mehr allein steht, sondern ebenfalls eingebunden in ein größeres Stadtgebiet ist.



Analeena präsentiert sich als neue Modefarbe, die kleidsam ist und in der Kombination zu Weiß frisch und jugendlich wirkt. Dieses dreiteilige Modell aus Wolleleinen-Festriest wird besonders eich durch die lange Cardigan-Jacke, die zu einem feingerippten Pullover mit eingezetzten Krägen kombiniert wurde.

Der Ärger mit dem Schrumpfung muß nicht sein

Raffinierte Technik sichert bleibenden Schick / Warum Stoffe einlaufen

„Vorbeugen ist besser...“ Dieser Erfahrung folgt auch die Textilindustrie, wenn sie Garne und Gewebe gegen das Einlaufen vorbehandelt. Durch ein ausgeklügeltes „Gesundenschrumpen“ wird in der Qualitätsproduktion verhindert, daß Bekleidungsstücke zu stark einziehen und so im wahrsten Sinne des Wortes untragbar werden. Eine raffinierte Technik der Textilherstellung erspart dem Verbraucher viel Ärger. Textilien reagieren nämlich ohne schützende Vorbehandlung außerordentlich empfindlich auf Feuchtigkeit und Hitze, ähnlich wie das auch beim Holz zu beobachten ist, das nach nach Jahren „arbeitet“. Beim Waschen wird es spannend. Was geschieht eigentlich, wenn Textilien einlaufen? Der „Schrumpfung“ oder auch „Krumpfung“, wie der Fachmann das Einlaufen nennt, läßt sich letztlich aus der Längsrichtung des Garns wie der einzelnen Textilfaser erklären. Das Elektronenmikroskop verrät, daß sogar die chemischen Bausteine der Textilrohstoffe, die Moleküle, aneinander angeordnet sind. Das gilt für Naturfasern ebenso wie für Chemiefasern. Beim Spinnen und beim Weben oder Stricken entstehen nun im Garn durch ständiges Strecken Spannungen. Können sich die Fasern bei der Wäsche voll Feuchtigkeit saugen, entspannen sie sich. Sie werden dabei dicker, aber auch kürzer. Ähnliches passiert bei den meist wasserumfänglichen Synthetika. Hier ist die mit der Wäsche verbundene Hitze einwirkende die auslösende Ursache. Ein bißchen Schrumpfung ist sogar gut. Die Textilindustrie hat deshalb Verfahren entwickelt, die das Einlaufen stoppen. Das wird je nach verwendeter Faser durch Stauchen, durch Harze oder durch das Behandeln mit Hitze erreicht. Ziel dieser Vorbehandlung ist aber nicht ein Material, das überhaupt nicht mehr einläuft. Vielmehr wird sorgfältig darauf geachtet, einen „Restkrumpfung“ zu erhalten. Der Stoff muß sozusagen reaktionsfähig bleiben.

Ein bißchen Schrumpfung ist sogar gut. Die Textilindustrie hat deshalb Verfahren entwickelt, die das Einlaufen stoppen. Das wird je nach verwendeter Faser durch Stauchen, durch Harze oder durch das Behandeln mit Hitze erreicht. Ziel dieser Vorbehandlung ist aber nicht ein Material, das überhaupt nicht mehr einläuft. Vielmehr wird sorgfältig darauf geachtet, einen „Restkrumpfung“ zu erhalten. Der Stoff muß sozusagen reaktionsfähig bleiben.

Junge Damen sind sauberer

Wie die Meinungsforscherin Prof. Dr. Noelle-Neumann feststellte, ist das Gefühl für Körperliche Sauberkeit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den letzten Jahren zusehends stärker geworden. Daran ändert auch nichts, daß die Bevorzugung einer lässigen Bekleidung und einer langen Haar- und Barttracht weiterhin besteht. Allerdings ist das weibliche Geschlecht in dieser Altersgruppe sauberer. Auch das Interesse junger Männer am Waschen ist immerhin schon bis zum Unterkörper vorgedrungen, noch nicht allerdings bis zu den Füßen. Auch das Wechseln von Unterwäsche, von Nach- und Tazwäsche, von Nach- und Tazwäsche, von Nach- und Tazwäsche ist noch unbedeutend.

Zeit zum Zuhören

Wertvoller als das teuerste Geschenk / Jeder braucht Anregungen

Der Begründer der Individualpsychologie, Prof. Dr. Alfred Adler, hat bekanntlich ein hundertprozentig wirksames Patentrezept gegen jede Art von Depressionen empfohlen. Sein Rat war einfach und unmißverständlich: Man möge nicht selbst nachdenken, wie man einem anderen Menschen Freude bereiten könne. Und diese Ablenkung vom eigenen Ich, dieses Eingehen auf den anderen schafft fast augenblicklich echte Lebensfreude. Mühselos lassen sich damit depressive Stimmungen besiegen.

Heute jedoch, in unserer Wohlstandsgesellschaft, die sich total zum Materialismus bekennt, ist es schwer geworden, Geschenke zu finden, die Freude bereiten. Viele Leute sagen, sie hätten ohnehin alles. Ergibt sich die Frage: Kann man heute überhaupt noch jemandem Freude bereiten? Sind die meisten Menschen in der Lage, sich ehrlich zu freuen?

Als erfahrener Arzt, der jeden Tag mit deprimierten Menschen Umgang hat und der die ganze Problematik der seelischen Voraussetzungen kennt, kann ich zunächst bestätigen: Der Wohlstand und der Überfluß an Konsumgütern hat den Menschen keineswegs mehr Lebensglück gebracht! Es gibt tatsächlich sehr viele Leute, die eigentlich alles besitzen, keinerlei finanzielle Sorgen kennen und denen jeder Tag neue seelische Bedrängnis bringt - sie sind einfach nicht in der Lage, sich über irgend etwas zu freuen. Geschenke, die ausschließlich materiellen Wert besitzen, die man sich also kaufen kann, werden selten echte Freude bei einem Menschen auslösen. Kinder machen da

glücklicherweise noch eine Ausnahme. Es gibt aber köstliche Gaben, die man nicht kaufen kann. Etwas, was man sich Zeit nimmt und einem anderen Menschen echtes Verständnis entgegenbringt und auf seine persönlichen Verhältnisse eingeht. Wenn man ihm, falls er beispielsweise körperlich nicht mehr voll leistungsfähig ist, Handgriffe abnimmt. Man kann seinen alten Verwandten oder sonstigen Personen, die einem nahesteht, beim Reinigen der Wohnung helfen. Man kann Alleinlebende einladen, in den Urlaub mitzunehmen oder sonst die Freizeit mit ihnen verbringen. Man kann die zwischenmenschlichen Beziehungen aktivieren und wird dabei immer wieder erleben, daß bei solchen Bemühungen echte Freude aufkommt.

Das Gespräch ist heutzutage so selten geworden. Viele Menschen leben nebeneinander und haben einander nichts mehr zu sagen. Jeder geht seinen Weg, und in der

Konsumgesellschaft fällt dieser Mißstand nicht weiter auf. Man konsumiert, lebt bequem und stört den anderen nicht. Das allein scheint vielen Menschen schon genug zu sein. Die Schranken, die uns vom Mitmenschen trennen, niederzulegen, sich wieder für ihn zu interessieren, ihn reden zu lassen und zuzuhören, Zeit aufzuwenden für persönliche Kontakte, das alles ist anscheinend aus der Mode gekommen. Es gab eine Zeit, da waren die Menschen wohl ärmer, dafür aber konnten sie weit besser miteinander leben.

Wer also echte Freude bereiten will, der nehme sich seiner Mitmenschen an. Er schenke Verständnis, echte Nächstenliebe, er schenke Zeit zum Zuhören. Zeit, um das Denken des Mitmenschen anzuregen, sein Wissen zu erweitern.

Ein paar Stunden in einer Gemeinschaft, in der man sich wohl fühlt, können mehr wert sein als das teuerste Geschenk...

Abends warm - kein Problem

Illustriertes Spiegelei

1 Ei, 1 großer Toast, 1 Scheibe Fleischkäse oder Braten, 1 Apfelscheibe, 1-2 Tomaten, etwas Speck, 1 Scheibe Käse, 2 Sardellenfilets, Oliven, Zwiebeln granuliert, Petersilie, Thymian, Pfeffer, Paprika edelsüß. Auf einen großen Toast gibt man etwas vorhandene Bratensoße und legt eine Scheibe Fleischkäse oder Braten und eine kurz angebratene Apfelscheibe darauf. Dann folgt ein gehacktes Gemisch aus einem geschälten, ausgepressten Tomate und etwas feingehacktem Speck, das kurz durchgeschmort wurde. Man gibt die Zwiebeln granuliert, Petersilie, Thymian, Salz und Pfeffer dazu, übrigt dieses Gemisch auf das Fleisch und legt eine Scheibe Käse darauf. Der Toast wird nun überbacken und mit einem paprikarösteten Spiegelei, einem Zitronensaft und einer aufgeschüttelten Olive gekrönt. Zuletzt streut man noch etwas

Aus Hackfleisch, Ei, Bräseln, der gehackten Zwiebel, Salz, Pfeffer, Muskat, Knoblauch granuliert und etwas Thymian macht man kleine Klöße, die mittels kurz in Salzwasser vorgekocht und dann kalt gestellt werden. Abends kocht man die Spaghettis, läßt sie abtropfen und würzt sie mit dem Tomatenmark, mit Salz, reichlich Paprika edelsüß, Petersilie, Knoblauch granuliert, etwas Zucker und Zitronensaft. Dazu gibt man die fertigen Klöße und Fleischklößen und Salat.

Tips zur Lippenpflege

damit sie nicht in „Fetzen fliegen“

Lippen sind schön, wenn sie weich und geschmeidig sind. Ein hübscher Mund verleiht, wenn die Haut in „Fetzen fliegt“, Spröde, rissige Lippen sind störend, schmerzhaft und unattraktiv. Selbst ein Lippenstift kann diese Tatsache schlecht überdecken. Die Lippenhaut ist sehr sensibel



Vorsicht! Nässe schadet den Lippen.

all das strapaziert den Mund, den schönsten „Schmuck“ einer Frau. Entfernen Sie am Abend sämtliche Lippenstiftreste mit einer Reinigungsemulsion. Aber wenn Sie am Tag das Lippen-Make-up erneuern wollen, sollten Sie Reste sanft und schonend abnehmen. Hilfreich sind für diesen Zweck Eye Make-up Remover Pads. Tupfen Sie überschüssiges Öl anschließend mit einem Papiertüchlein ab. Rubbeln Sie Ihre Lippen täglich einmal mit einem feuchten Waschlappen ab. Das fördert die Durchblutung und kräftigt die Lippenhaut.

Tragen Sie immer über dem Lippenstift einen Lip-Gloss auf. Wer keinen Lippenstift tragen will, sollte farblosen Lip-Gloss tragen, er schützt und pflegt nicht nur, sondern läßt die Lippen auch verführerisch glänzen.

Vorsichtig mit der Zunge! Nässe schadet den Lippen. Kleine „Fetzen“ bitte nicht abreiben. Die Verletzungen vergrößern sich nur. Lippenmystik! Pfeifen Sie nicht mal ein frühliches Lied. Lachen Sie breit und so oft wie möglich. Lassen Sie weder Kopf noch Mundwinkel hängen. Klappen Sie zweimal täglich einen imaginären Ballon auf. Foto: Marbert

Alta Moda schwelgt in Phantasie




verschluslos lockeren Jacken beglückt. Hemdblusenkleider, zeitlos wie die alte. Bei schmalen Umriß auch von Disserecken ergänzt.

Wenig Mäntel, dafür meist leichte, ungefüllte Hängerjacken zu Nachmittagskleidern. Weiße Beuteltaschen, die sich durch durchgehenden Ätzen in die Umgrömma, Wiener Wäschermädelmoden, Mexiko, Hawaii, Jamaika, von Ungarn bis zum Schwarzen Meer: eine reizende Maskerade.

Verspielte Accessoires, wie schwarze Halsbänder mit Blütentuff, Sonnenbrillen im Stil von Badehauben der Jahrhundertwende, tierliche Sandalen mit Kreuzbündeln und superhohen dünnen Absätzen. Hüftchen mit viel Durchblick, weiße Leinwand mit Kreuzstichgarmenten, sind nur einige Beispiele aus dem Angebot.

Modell-Beschreibung

- BIKI** - Zur langen Hose in Babyblau ein marneblauer Kasack mit Bündchenärmeln und loser Jacke, deren Ärmel nur bis zum Ellbogen reichen.
- SARLI** - Blütenprimé auf dem Vollekkeid mit schwingendem Rock, viereckig dekolliertem Oberleib. Dazu die lose Jacke, deren Ärmel bis zum Ellbogen reichen.
- GALITZINE** - Walzerkleid mit schmaler Taille, trägerlos, über einem weiten, eingehaltenen Rock, der breitem Volle begrenzt wird. Borten akzentuieren den blütenmusternden Chiffon.
- VALENTINO** - Stickerstoff mit gerüchelten Durchzugsborten, über dem Oberleib kann lose umgebunden werden, die Ärmel haben Manschettenvolants.

Die „hohe Mode“ von Rom zeigt und Folklore vom Balkan. Viel viel in schöner Vielfältigkeit. Vom Wehenden, Loses, Flatternden, viel Damenlaffen bis zum Karneval Rüschen und Volants - da geht man mit Paris konform - und die Kostümierung, die auspelzen ganze Farbskala schmiedelnd wird. Das elegant etwas feminin, noch nicht allerdings bis zu den Füßen. Auch das Wechseln von Unterwäsche, von Nach- und Tazwäsche, von Nach- und Tazwäsche ist noch unbedeutend.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

— 15 K 42/76 — Das im Grundbuch von Egelshach Band 78 Blatt 3915 eingetragene Grundstück
Lfd. Nr. 1 Gemarkung Egelshach Flur 1 Flurstück 12/1 Hof- und Gebäudefläche, Ernst-Ludwig-Str 81 mit 636 qm.
soll am 24. März 1977, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer 20 - durch Zwangsvollstreckung - versteigert werden.
Eigenümer am 18. August 1976 (Tag des Versteigerungsvermerks): auf Grund Zuschlags
Friedrich Josef Andreas Seubert in Idstein-Walldorf
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt.
auf 76.000,00 DM
Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 5 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.
6070 Langen, den 24. Febr. 1977
— Amtsgericht —

— 15 K 42/76 — Das im Grundbuch von Sprendlingen Band 135 Blatt 8681 eingetragene Grundstück
Lfd. Nr. 1 Gemarkung Sprendlingen Flur 13 Flurstück 117 Ackerland Aufs kleine See mit 1969 qm
soll am 25. März 1977, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer 20 - durch Zwangsvollstreckung - versteigert werden.
Eigenümer am 20.8.1976 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Frau Elsa Christine Gartenbach in Sprendlingen
Der Wert des Grundstücks ist auf 40.000,00 DM nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt
Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 5 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.
6070 Langen, den 24. Febr. 1977
— Amtsgericht —

Sonderangebot

Einmalig, solange Vorrat reicht
Blaue Zypressen
50/ 60 cm statt DM 9,80 nur DM 8,80
150/175 cm statt DM 75,- nur DM 39,-
175/200 cm statt DM 130,- nur DM 59,-
200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-
Osterreichische Schwarzkiefern
80/ 80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 25,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-
Außerdem 1000 Sonderangebote
In allen Zier-, Obst- und Friedhofsgeländen.
Gültig bis Juni 1977. Vorjährige Liste gilt noch. Liste und Beratung kostenlos.
BAUMSCHULEN POHLENZ
6110 Diaburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
— Tel. 060 71 / 2 27 94 —

Briefpapier

In vielen Farben, für Sie - für ihn - schnell und preiswert
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Straße 28 Telefon 2 10 11

Inserieren bringt Gewinn

Kawasaki Motorräder Südhessen GmbH
Feldstr. 8, Industriegebiet Süd 6108 Weiterstadt 1 / Darmstadt Telefon 0 61 51 / 8 26 22
liefert alle Kawasaki-Modelle von 125 ccm bis 1000 ccm sofort ab Lager
Z 1000 in den Farben rot u. blau lieferbar

YUGOTOURS: Unser großes Angebot enthält viele Jugoslawien-Spezialitäten
zum Beispiel: im Gebiet von Montenegro
Hotel Castelastva Petrovac - modern, in herrlicher Umgebung, 100 m zum Strand, Zimmer mit Bad/WC, 2 Wochen HP, Flug ab DM 74,-
Hotel Montenegro/Budva - Bexel mit Sommerterrasse, Schwimmbad, Zimmer mit Bad/WC/BK, 2 Wochen HP, Flug ab DM 64,-
Auf 80 Seiten bieten wir Ihnen das umfangreichste Jugoslawien-Programm - Flug, Bahn, Auto, Schiff. Buchungen und Prospekt in jedem guten Reisebüro oder direkt von uns: **YUGOTOURS** Kaiserstr. 3, 6 Frankfurt/Main, Tel. (0611) 29 01 31

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Ich verlege Ihre Fußböden in Alt- u. Neubau, Treppentritten, auch abgetretene Voll-PVC mit Verschwelßen, PVC-Verbund und Teppichb., auch Verspannen.
Rolf Friedrich, Langen Weserstraße 117 Tel. 06103-27117
Mit Arbeitsgarantie 2 Jahre

Mit unseren Autokrediten fahren Sie gut.
Wer beim ersten Kredit-Angebot zugreift, zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühlt rechnet, kann manche Mark sparen.
Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über 10 000 Mark:
Laufzeit 48 Monate 60 Monate
1 Monatsrate 221 Mark 143 Mark
Folgeraten je 245 Mark 203 Mark
effektiver Jahreszins 8,5% 8,34%

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

SERFAUS
Austria
Ruhe, Erholung, Heilklima
Kleiner Ort Österreichs mit generellem Autounfallverbot wissenschaftlich nachgewiesenes Heilklima
Eigene Kinder- und Familienprogramme
Besondere bei Schwimmbad - Orangerie, Stadelgärten
Jubiläumfesten - 1550 Jahre Wallfahrtsort Serfaus
Spezialpension ab DM 30,-
Grossteilnahme bei Einzahlung dieses Inserates
Fremdenverkehrsverband Serfaus
A 6524 Serfaus
Telefon 00 43 54 761 332
24 Stunden aktueller Informationsdienst
3 Sonnen - das Symbol für hohe Sonneneinstrahlung
der liebenswerte Urlaubsort

elisabethen
erfrischt, erfrischt - ist quell-gesund
Zu beziehen durch Getränk-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

„Hicoton“
Ist altbewährt gegen **Bettläsungen**
50 Tbl. DM 8,40. Nur in Apotheken.

Im Herzen der Dolomiten von Südtirol liegt das Pragsertal im Hochpustertal, 1200 2000 m. Ein Eldorado für Skiliebhaber mit 12 km Loipen, Naturrodelpisten und Skiliften mit Familienabfahrten. Blitzsaubere, gastronomische Pensionen, Gasbetriebe und Privatunterkünfte sind ab Mai für den Frühjahrs- und Sommerferienurlaub eingestuft. Ein unverfälschtes Erholungsgebiet für Naturfreunde jeden Alters, eine ruhige, helle Bergwelt ganz zum Entdecken.
Lernen Sie das bezaubernde Kleinstädtchen mit seinem weltbekanntesten Pragsertalwilde kennen. Rudern, Angeln, Wandern und Bergsteigen bieten Ihnen abwechslungsreiche Unterhaltung.
Richtpreise: VP ab Lire 8000,-
Information / Prospekt: Verkehrsamt I-39030 PRAGS, Tel. 003974 75160.

Wir suchen ab sofort
Schlosser
für Gabelstapler
Diesel- und Hydraulikkenntnisse und ausreichende Praxis erforderlich.
Wir bieten gute Bezahlung und soziale Leistungen wie Kindergeld, vermögenswirksame Leistungen, 13. Lohn und Urlaubsgeld usw.
LUG - Luftfracht-Umschlag GmbH
Luftfrachthof 1
6000 Frankfurt am Main - Flughafen
Telefon 06 11 / 6 90 23 90

MANPOWER
sucht für interessante Aufgaben für sofort oder später in Dauerstellung
Bauschlosser
Betriebsschlosser
Dreher
Maschinenschlosser
Werkzeugmacher
6000 Frankfurt/Main, Kurt-Schumacher-Str. 31, Tel. 06 11 / 2 03 43

LADENHILFE
gesucht für Sonn- und Feiertage von 14 bis 18 Uhr.
Café Treusch
Schnaingaartenstraße 2, Langen
Telefon 2 22 87

Maschinensetzer
für Werk- und Akzidenzsatz sofort gesucht.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 u. 2 10 12

Gesucht ab sofort
1 Monteur
für spezielle Anlagen im Hochbau.
Harald Wender KG
Raiffeisenstraße 4, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 11 / 12

Für die Verpackung von T-Shirts werden
einige Personen
gefragt, die zu Hause über einen **kleinen Lagerraum** verfügen. Ihr Verdienst ist DM 100,- netto je 100 Hemden in Plastiktüten oder Dosen zu packen.
Lieferung unmittelbar über unsere Vermittlungsstelle in Ihrer Heimat, zweimal pro Monat.
Um schriftliche Auskünfte zu erhalten, schicken Sie uns bitte einen Umschlag, worauf Ihr Name und Ihre Adresse deutlich erwähnt sind, und zwei internationale Antwortcoupons (keine Briefmarken) an die nachstehende Adresse:
BELGOMAT TEXTIEL AGENTUREN
Postfach 51272 Amsterdam
2e. JAN STEENSTRAAT 53
AMSTERDAM - NIEDERLANDEN

AUTO-SCHLOSSER
stellt ein:
AUTO-STRAUB
6070 Langen
Darmstädter Straße 47

Philatelisten können zufrieden sein
LAPHILA '77 in Vorbereitung

Zu seiner diesjährigen Jahresversammlung lädt der im Jahr 1974 gegründete Briefmarkensammlerverein Langen alle seine Mitglieder und Freunde der Philatelie für Mittwoch, den 16. März um 20. Uhr in den Studiosaal der Stadthalle ein.
Vorsitzender Reiner Wyszomirski wird den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vorlegen, der eine Reihe von Erfolgen auch für das abgelaufene Jahr aufweist: die Mitgliederzahl des inzwischen beim Amtsgericht Langen eingetragenen Vereins stieg auf über 75, darunter mehr als 20 Jugendliche. Zahlreiche Vereinsmitglieder konnten im Jahr 1976 mit ihren Sammlungen bei Wettbewerbsausstellungen in Hessen und anderen Bundesländern begünstigte Auszeichnungen erringen. Eine eigene Werbeausstellung führte der Briefmarkensammlerverein Langen im Mai 1976 zum Thema „Gold und Philatelie“ in den Räumlichkeiten der Besessenen in Langen durch.
Auch auf der Verbandsebene sind Langens Philatelisten erfolgreich: mehrere aktive Mitglieder sind vom Bund Deutscher Philatelisten mit bestimmten Aufgaben bei den Vorbereitungen zur NAPOSTA '78 - der großen Nationalen Briefmarken - Ausstellung im Mai 1978 in Frankfurt - betraut worden. Dort werden einige Sammlungen aus Langen zu sehen sein.
Kassenwart, Edgar Schroth, ist vom Vorstand des Landesverbandes Hessischer Philatelistenvereine zum stellv. Geschäftsführer ernannt worden. Und ist nun best. auf dem Landesverbandstag im April 1977 in Bad Hersfeld. Hier werden sich Langens Philatelisten um die Ausrichtung des Landesverbandstages Hessischer Philatelistenvereine für 1979. Dann kann der Briefmarkensammlerverein Langen auf sein fünfjähriges Bestehen zurückblicken!
In diesen Wochen konzentrieren sich die Anstrengungen der aktiven Mitglieder des Briefmarkensammlervereins Langen auf die Vorbereitung der LAPHILA '77, der 2. Briefmarkenausstellung in Langen: am 14. und 15. Mai 1977 werden in der Stadthalle Langen mehr als 30 Sammlungen insbesondere zum Thema „Vogel und Philatelie“ aus dem gesamten Bundesgebiet allen interessierten Besuchern gezeigt. Wie Ausstellungsleiter Peter Oelke, 2. Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Langen, mitteilt, wird es wieder einen „O-Tarif“ für alle Besucher geben, so daß mit einem überaus regen Besuch gerechnet werden kann.
Zurück zur Jahresversammlung am Mittwoch, 16. März 1977. Neben den üblichen Regularien wird auch zum 1. Mal in der noch jungen Vereinsgeschichte die „Wilhelm-Sprang-Erinnerungsgabe“ an ein verdientes Vereinsmitglied übergeben. Diese Ehrung soll im übrigen an den bekannten Philatelisten in Langen, Wilhelm Sprang, erinnern, der Gründungsmitglied des Briefmarkensammlervereins Langen und 1. Kassenwart bis zu seinem Tode am 26.10.1975 war.
Den Höhepunkt des Abends dürfte aber ein DIA-Vortrag von Herrn Ortwin Kern aus Frankfurt, stellv. Vorsitzender der Deutschen Motivsammler-Vereinigung (DMV) - Landesgruppe Hessen bilden. Sein Thema: „Aufbau und Gestaltung einer Briefmarkensammlung“. Anhand von eigens für diesen Vortrag angefertigten Dias werden gelungene und weniger gute Beispiele von Sammlungsblättern gezeigt und besprochen.
Selbstverständlich sind, so betont der 1. Vorsitzende Reiner Wyszomirski, auch Gelegenheitskäufer und „Auch-Philatelisten“ an diesem Abend - wie auch an den übrigen Tauschtagen des Briefmarkensammlervereins Langen - herzlich willkommen, um neue Anregungen und Erkenntnisse für ihr immer beliebter werdendes Hobby nach Hause mitzunehmen.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN
für den Monat Januar 1977

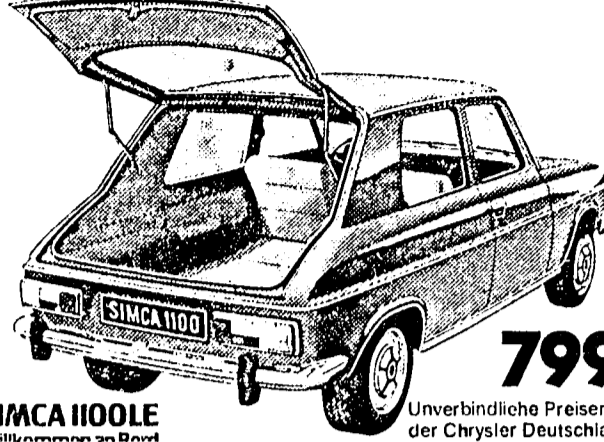
- Geburten:**
Nachtrag vom Dezember 1976:
31.12. Tina Haussmann, Dreieich, Ringwaldstraße 22
1.1. Anja Huber, Florian-Geyer-Str. 5
1.1. Silvia Kuna, Annastraße 17
2.1. Stephanie Christ, Anemonenweg 25
4.1. Nicole Pflitzer, Dreieich, Berliner Ring 73
6.1. Astrid Steinert, Dreieich, Querstr. 2
7.1. Stefan Bulsch, Egelshach, Karl-Nahrgang-Str. 15
8.1. Simone Siegel, Egelshach, Bahnstr. 68
10.1. Susanne Knecht, Dreieich, Lahnstr. 3
10.1. Anke Kalberlah, Dreieich, Am Schäferpfad 6
11.1. Daniel Brandeis, Gethestr. 98
11.1. Oltver Sremec, Dreieich, Hugo-Eckener-Straße 5
13.1. Carsten Roth, Wessgäthen 13
14.1. Hans Ruster, Sandweg 3
16.1. Stefanie Disser, Egelshach, Brandenburger Straße 37
17.1. Ulrike Grogger, Dreieich, Weimarstr. 40
17.1. Jan Tjse, Dreieich, Mainzer Straße 11
18.1. Ilali Büke, Dreieich, Tempelstraße 18
19.1. Andreas Cirkovic, Dreieich, Freiligrathstraße 20
19.1. Stefan Lehr, Dreieich, Am Alten Rathaus 21
19.1. Roger Wabro, Feldbergstraße 35
20.1. Thorsten Heck, Dreieich, Breslauer Straße 46
21.1. Thomas Jäckel, Dreieich, Am Zollhaus 3
21.1. Thorsten Schmidt, Dreieich, Bahnstr. 3
22.1. Patrick Paetzold, Dreieich, Hegelstr. 80
22.1. Elektron Stimas, Feldbergstraße 27
- Eheschließungen:**
21.1. Georg Kurt Bürke mit Frieda Müller geb. Kretschmar, Röntgenstraße 1
21.1. Harald Menzel mit Erika Jakob, Westendstraße 15
21.1. Walter Bilsch mit Brigitte Grabisch, Diversestraße 4
28.1. Reginald Langenbach mit Ilona Friedrichs, Walter-Rietig-Straße 53
28.1. Rolf Sachse mit Ingrid Kalbhenn, Elisabethenstraße 53
28.1. Gerd Panzer mit Marion Schneider, Oberer Steinberg 33
- Sterbefälle:**
Nachtrag vom Dezember 1976:
31.12. Elisabeth Seibert geb. Kasper, Frankfurter Straße 80
31.12. Elisabeth Heyder geb. Schlapp, Frankfurter Straße 80
31.12. Helene Kanetzki geb. Hendricks, Dreieich, Berliner Ring 74

CDU verteilt Wahlkampf-Schallplatten

Die Flugblätter Nr. 1 bis 3 der CDU Langen sind in den vergangenen Wochen an den Info-Ständen verteilt worden. Um an der grossen CDU-Wahlverlosung teilnehmen zu können, werden jedoch alle vier Flugblätter benötigt. Dieses 4. Flugblatt wird am kommenden Samstag, dem 12. März zwischen 9.30 und 12.00 Uhr an den vier CDU-Info-Ständen Einkaufszentrum Oberlinden, Bahnstr. (gegenüber Hauptpost), Kesslerplatz und Krone-Hochhaus (Darmstädter/Ecke Rheinstr.), durch die Kandidaten für das Langener Stadtparlament verteilt.
Es informiert zum Thema: „Rationalisierung der Verwaltung für eine bürgernahe und leistungsfähige Kommunalpolitik.“
Auf der Rückseite des Flugblattes Nr. 4 befindet sich der Teilnahme-Coupon für die CDU-Wahlverlosung, der auszufüllen und am Tage der Wahl, 19. März, beim Besuch des „Fahrenden Informations-Zentrums der CDU“ (unterwegs in allen Stadtteilen) zusammen mit den Flugblättern 1 bis 4 mitzubringen ist. Wer an diesem Tage nicht in Langen ist, kann auch den Postweg für seine Teilnahme wählen (CDU-Langen, Postfach 1148).
Neben der CDU-Schallplatte wird auch ein zusätzlich an den Infoständen zur Verfügung kommendes „Kommunalpolitisches Sachprogramm“ die Ziele aufzeigen, die die CDU in den kommenden Jahren durch Bürgernahe und Leistungsfähigkeit in der Kommunalpolitik erreichen will.

FRÜHLINGSFEST DER KLEINEN PREISE
Beginn Freitag, den 11. März 1977, 8.30 Uhr
DABEISEIN UM JEDEN PREIS
IM **KAUFHAUS BRAUN** LANGEN - BAHNSTRASSE 101 - 105
Viele Geschenke, z. B.: Rote Nelken, Freibier u.s.w. ERWARTET SIE IN IHREM
Ein KAUFHAUS Haus

Ein großes Auto zum Preis eines Kleinwagens.



7999 DM

SIMCA 1100LE Unverbindliche Preisempfehlung v. V. der Chrysler Deutschland GmbH.

Karl Schaum Erlangen
Götzenhain
Langenstr. 48 u. Bahnhofstr., Tel.: 06103-82860

Ernst Jugert Egelsbach
Schlesier Str. 7, Tel.: 06103-4683



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Preisgünstige
Umzüge
ohne Berechnung d. An-
fahrts Wg sind täglich,
auch samstags, fahr-
bereit
E. A. VEMARIA
Telefon 4 93 80

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher
günstig Felldruck,
Wand- und Bodenplatte
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselheimer Str. 36



„Wissen Sie, wo Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?“



Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!??

Sie brauchen:
9.000,- DM

Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 182,- DM
(1. Rate effektiver Jahreszins 8,3%)

Auf bald also!
Deutsche Bank

CITROËN
H. SCHNEIDER
6078 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf (06102) 3 67 47

Wir kaufen gebrauchte
VW- und AUDI-AUTOMOBILE
ALFONS STRAUB
Langen, Darmstädter Straße 47-51

Echte Hammond-Orgeln I
Die legendären Modelle
A 100, M 100, H 100, X 77, B 3 im
ORGEL-MARKT
Groß-, Einzelhandel, Import, Export,
Offenes Zoll-Lager,
Orgelschulen - Eigener Kundendienst
Fim., Bebra, Darmstadt, Wiesbaden,
Rodenbach, Langenselbold, Erlangen.
Frankfurt, Nordheimstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kaslostr. 19, ☎ (06151) 23668

Markisen
billiger als Sie denken
auf dem Markt informieren
erst dann telefonieren
mit
BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 61 03 / 7 42 26

LIPPERT Co. KG
Sentär- u. Heizungsbedarf
Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 / 77 61 / 62
6070 Langen (Industriegebiet)
Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung
Außer an Werktagen von 6 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr auch an Samstagen geöffnet von 8 bis 12 Uhr.



ACHTUNG!
Alleiniger VW-Audi-Direkthändler in Langen

Ab 11. März 1977
können Sie ihn besichtigen und probefahren:
DEN NEUEN DERBY



BEI IHREM VOLKSWAGEN UND AUDI PARTNER.

Das komplette VW-Audi-Programm, Polo - Audi 50 - Golf-Scirocco - Passat - Variant - Audi 80 - Audi 100 - Ro 80 - VW-Kombi - VW-LT - stehen für Sie bereit.

Viele Modelle sofort lieferbar.
Höchstpreise für Ihren Gebrauchtwagen
Verkauf - Service - Reparatur
Volkswagen-Versicherungsdienst - VW-Leasing
VW-Kredit-Bank

AUTOHAUS ENK KG

6070 Langen, Ohmstraße 15 (Industriegebiet)
Telefon 0 61 03 / 7 25 08

Bitte beachten Sie die bevorstehende Preiserhöhung bei Ihrem Neuwagenabschluss



Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN !!

Polstermöbel-Aufarbeitung
Neuanfertigung und Neubeziehen

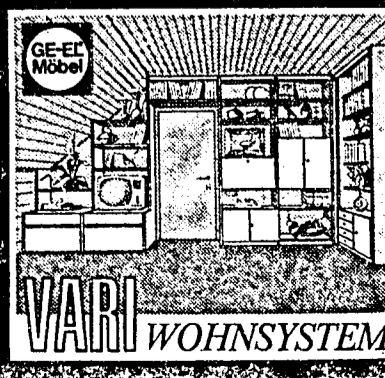
Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert.
Nun haben Sie große Vorteile:
1. Keine Lieferzeit u. unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt.
2. Jeden nur erdenklichen Möbelstoff von QM-7 - pro m aufwärts.
3. Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt.
4. Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung.
5. 1 Couch und 2 Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,-

Hans Daum - Lindenfels
Telefon (0 62 55) 5 71

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 / 2 25 67
Verkauf: Mo. - Freitag 8 - 12 u. 14 - 17, Sa. 8 - 15 Uhr

Schneider's HEIMWERKER-MARKT
Otto Schneider
6072 Dreieich-Götzenhain
Telefon 06103/85061-63
Mo-Do 7.30-12.00, 13.00-18.00 Uhr
Fr 7.30-12.00, 13.00-16.00 Uhr
Musterschau geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat 14.00-16.00 Uhr
Fichte-Profilbretter
hobelliegend, 1,50 und 1,80 m,
qm/DM 7.95
Kamin-Täfelbretter
(helles Holz), lackiert, 10,8 cm breit,
qm/DM 18.80
Große Auswahl in Holzverkleidungen aller Art!

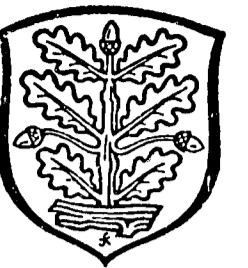
Das VARI Wohnsystem ist eines der größten universellsten und besten Wohnprogramme der Gegenwart. Es besteht aus einer Anzahl Grundelementen. Doch weil es so kombinationsfähig ist wie kaum ein zweites Programm, gibt es keine Ideenbeschränkung. Unbegrenzt sind Einsatzmöglichkeiten für Wohnwand, Bücherwand, das Privatbüro, das Appartement, den wohnlichen Schlafraum. Und viele Ausführungen.



Ihr Spezialist in allen Einbau-Fragen
MÖBEL-DIETRICH
6072 Dreieich/Dreieichenhain
Fahrgasse und Melenfeldstraße
Telefon 8 48 20

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICH GAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 80 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Fim., Darmstädter Str. 20, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher, Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 21

Dienstag, den 15. März 1977

81. Jahrgang

Vernünftige Kooperation und Arbeitsteilung erforderlich

Magistrat zeichnete 92 Sportlerinnen und Sportler aus

Das „Eichenblatt der Stadt Langen in Bronze“ sowie die „Sportehrenmedaille in Bronze und in Silber“ wurden am Freitagabend im Sitzungssaal des Rathauses an Langener Aktive verliehen, die im vergangenen Jahr mindestens Hessennmeister geworden sind. Die große Anzahl von 92 Sportlerinnen und Sportlern, die für diese Auszeichnungen infrage kamen, zeigt, daß Langen seine sportlichen Leistungen sehen lassen kann.

Im Namen der städtischen Gremien begrüßte Bürgermeister Hans Kretling die Ausgewählten unter ihnen auch den Sportkreisvorsitzenden Karl May. Die diesjährige Sportlererhebung wurde erstmals nach den neuen Richtlinien der Stadt durchgeführt, sagte der Bürgermeister, die Auszeichnungen nur als dem Gewinn einer Hessennemeisterschaft vorsehe. An der Ehrung könne teilnehmen, wer seinen ständigen Wohnsitz in Langen habe oder durch seine sportliche Leistung mit der Stadt Langen, ihren Vereinen oder Schulen eng verbunden sei.

Die betreffenden Personen erhalten neben ihrer Medaille eine Urkunde sowie eine finanzielle Zuwendung, die es ermöglichen soll, die in der heutigen Zeit aufwendigeren Kosten für Trainingskleidung zu finanzieren.

In seinen Ausführungen betonte der Bürgermeister, daß die sportlichen Aktivitäten in der Stadt Langen auch im letzten Jahr wieder zugenommen hätten. Es sei feststellbar, daß sowohl auf breiter Basis als auch in der Spitze Hervorragendes geleistet worden sei. Entscheidende Voraussetzungen dafür habe zweifellos das Vorhandensein von neun Sportplätzen, davon drei mit leichtathletischen Anlagen und elf Kleinsportfelder, neun Turn- und Sporthallen, drei Gymnastikhallen und drei Schwimmbäder gegeben.

Der Name der Stadt sei durch die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler weit im Hessenland und darüber hinaus bekannt geworden. Dabei werde zugleich die Attraktivität der Vereine immer größer. Deshalb gebühre den Aktiven in den Vereinen Lob und Anerkennung. Von 300 Sportlerinnen und Sportlern, die vom Kreis Offenbach ausgezeichnet worden seien, sei fast ein Drittel aus Langen gewesen, obwohl Langen nur zehn Prozent der Kreisbevölkerung ausmache.

Die Stadt Langen sei von dem weltbekanntesten Olympiastadler Willi Jaschek gelobt worden, daß sie pro Einwohner zehn Mark für den Sport ausbebe, während man es in seiner Heimatstadt Hessestein nur auf 2,80 Mark bringe und deshalb dort der Bankrott mancher Sportvereine bevorstehe.

Kretling stellte fest, daß im Bewußtsein der Menschen die Erkenntnis gewachsen sei, daß Bewegungssport und Langeweile durch zunehmende Freizeit sowie die Vereinsamung überwunden werden müsse. Zur Erhaltung der Gesundheit und zur Pflege der Gemeinschaft sowie zur Förderung des solidarischen Verhaltens der Menschen untereinander könne

das sportliche Angebot im entscheidenden Maße beitragen.

Da die Sportvereine nachweisbar Hervorragendes auf dem Gebiet der Jugendbetreuung leisteten, habe die Stadtverordnetenversammlung auch im Haushaltsjahr 1977 wieder Mittel dafür bereitgestellt und den Ansatz gegenüber dem Vorjahr erhöht. Man könne nur wünschen, daß die Vereine neben den aktiven Sportlerinnen und Sportlern auch genügend ehrenamtliche Betreuer und Mitarbeiter finden, um die Vereinsaufgaben erfüllen zu können.

Der Sport lebe nach wie vor vom Idealismus einzelner. Die finanziellen und personellen Probleme vieler Vereine erforderten nahezu zwingend eine vernünftige Kooperation und Arbeitsteilung. Die Stadt halte diese Entwicklung für erfolgversprechend und biete ihre Unterstützung zur Verwirklichung dieser neuen Zielsetzung gerne an. Die Förderung des Sports werde auch künftig eine bedeutende Rolle in der Langener Kommunalpolitik spielen.

Mit dem Eichenblatt in Bronze wurden ausgezeichnet: die weibliche Schülermannschaft der Dreieich-Schule im Basketball für die Erringung der Deutschen Meisterschaft (Silke Dietrich, Gaby Sklorz, Susanne Geueker, Karin Kernhoff, Anita Lex, Gaby Frey, Tina Hattmer, Elisabeth Arenz, Ute Schäfer-Lohrnickel, Gaby Beyer), die männliche Jugendmannschaft der Dreieich-Schule im Basketball für die Erringung der Deutschen Meisterschaft (Werner Barth, Alexander Gutsch, Christoph Lutz, Jochen Geiger, Albrecht Hatz, Andreas Goer, Peter Iering, Ulrich Klitzer, Klaus Hardenbieker, Thomas Arnold, Jürgen Hanneke (SSG) als Deutscher Hochschulmeister im Riesenslalom und alpiner Kombination, Edgar Zimpel (KSV) als Deutscher Meister im Zweikampf Gewichtheben Leichtgewicht, Rudi Seidel (KSV) als Deutscher Meister in der gleichen Disziplin Mittelgewicht, Frank Holmann (Schützengesellschaft) als Deutscher Meister der Jugendklasse im Bogenschießen, Christoph Zinf (Tennisclub) als Mitglied der deutschen Schüler-Nationalmannschaft.

Die Sportehrenmedaille in Silber erhielten: die männliche A-Jugendmannschaft des Turnvereins im Basketball für den dritten Platz der Deutschen Meisterschaft (Jürgen Barth, Jürgen Bartsch, Andreas Geueker, Rainer Greunke, Oliver Vontz, Thomas Schwarz), die Mädchenmannschaft im Basketball des TV für den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft (Gabi Kummer, Kirsten Ehrenberg,

Christiane Thiel — ein Teil der Mitglieder dieser beiden Mannschaften wurde bereits mit dem Eichenblatt innerhalb der Schulmannschaften geehrt), die 1. Mannschaft des KSV, die als Hessennmeister in die zweitbeste deutsche Gewichtshebklasse aufgestiegen sind (Rolf Feser, Norbert Woldner, Heinz Nicklas, Hermann Schulz, Raimund Löffinger, Hartmut Olejnik), die 1. Damenmannschaft der TV-Basketballer, die den Aufstieg in die zweitbeste deutsche Spielklasse erreichte (Billy Hempel, Cornelia Müller, Silvia Stahl, Margit Karn, Marie-Luise Richnow, Hanne Rothmann, Regine Zellner, Mechthild Eckstein, Silvia Kneifel, Bianca Josefowksi).

(Fortsetzung auf Seite 5)

Aufgefahren
Schadenshöhe in Höhe von rund 12.000 Mark entstand bei einem Auffahrunfall am 10.3. gegen 17.15 Uhr in Langen. Drei Fahrzeuge fuhren hintereinander auf der Märfelder Landstraße in östlicher Richtung. In Höhe der Wilhelm-Burk-Straße mußten zwei Fahrzeugführer ihre Wagen wegen einem Verkehrsstau anhalten, der dritte fuhr auf.

Heute in der LZ:
Nicht nur für Schwangerschaftsabbrüche
Frauen besichtigen gynäkologische Tagesklinik
Hilfe, mein Haus ist ein Denkmal
CDU diskutierte über Alltagsprobleme
Gartenfreunde, jetzt geht's los
Gemüse im eigenen Garten
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Kraftakte im Wald richten Schaden an
Belohnung wird ausgesetzt
Im Laufe von 28 Jahren, in denen sie Jagdpfleger im Stadtwald waren, haben zwei Hirsche viel Arbeit und Geld investiert, um Hochsitze und Kanzeln sowie Futterstellen für die Waldtiere einzurichten. Nach Ablauf ihrer Pachtzeit — die Jagd wurde an andere Jäger verpachtet — wollten sie die von ihnen geschaffenen Einrichtungen ihren Nachfolgern übergeben. Doch es konnte nicht dazu kommen. Nicht weniger als 28 Hochsitze und Kanzeln sowie zahlreiche Futterstellen sind ein Opfer von Kraftakten geworden, sind sinnlos zerstört.

Nach Ansicht der beiden Jäger handelt es sich dabei nicht mehr um Jungestriche, sondern um gezielte Handlungen. Sie fragen sich, wer an solcher zeit- und kraftraubenden Tätigkeit Interesse haben könnte und sind bereit, für die Ergreifung der Täter eine Belohnung auszusetzen.

„Was ist das nächste Ziel solcher Verbrecher“, erörtern sich die beiden Herren, die auf das Anwohnen der Gewaltakte im Bereich des Langener Waldes hinweisen, das sie mit erlebt haben. Man habe zu lange untätig zugeesehen, beklagen sie sich und warnen davor, daß nun der gleiche Weg auf die Felder laufe,

wo die Umweltzerstörung Triumphe zu feiern beginne.

An die Bevölkerung richten sie die Bitte, solche Gewalttätigkeiten der Polizei zu melden.

Service des Wahlamtes
Für alle Bürger, die an der Briefwahl teilnehmen wollen, jedoch noch keine Unterlagen angefordert haben, hat das Wahlamt der Stadt einen Sonderservice eingerichtet. Er gibt vor allem Berufstätigen die Möglichkeit, sich heute von 17 bis 10 Uhr die erforderlichen Briefwahlunterlagen abzuholen. Natürlich können dabei auch alle anderen mit dem Wahlvorgang zusammenhängenden Fragen beantwortet werden. Die Sprechstunde findet im Rathaus, Zimmer 113, statt.

Das Wahlamt ist am kommenden Freitag noch einmal bis 18 Uhr geöffnet. Wer bis dahin nicht im Besitz seiner Wahlunterlagen ist, wird am Sonntag — sofern nicht ganz wichtige Gründe den Empfang der Unterlagen noch am Wahltag bis 12 Uhr gestatten — seine Stimme nicht abgeben können.



Dr. Hoch, stellvertretender Leiter der Dreieich-Schule (l.) mit den erfolgreichen Basketballmannschaften der Schule, die beide den Titel eines Deutschen Schulmeisters errangen. Da auch die Turnerinnen der Schule Hessische Meister wurden, kann man ohne weiteres sagen, daß der Sport in der Dreieich-Schule auf der Höhe ist.



Urkunden und Sportehrenmedaillen erhielten (v.l.) Dieter Grawander (SSG), Stefan Wupper, Gerd Helmsold (holde KSV), Richard Nützold (SSG), Thomas Maier (DSC/L), Heinz Spengler (SSG), der die Urkunde für Karin Grabner in Empfang nahm, und Ludwig Mitter-All. Alle können sich Hessische Meister in ihren Sportarten nennen.

Nicht gegen den Bürgerwillen erhaltungswürdig machen

Wer zahlt den Denkmalschutz? Diskussion beim CDU - Treff

Zu ihrem Treff am Sonntagmorgen unter dem Thema „Hilfe, mein Haus ist ein Denkmal“ hatten die Langener Christdemokraten den Denkmalschutzexperten der CDU-Fraktion Helmut Lenz mit zu Gast, der über dieses Thema vor zahlreichen Bewohnern der Langener Altstadt in der Gaststätte „Zum Treppchen“ referierte.

Lenz betonte in seinen Ausführungen, daß während der 50er und 60er Jahre zumeist einmal der Wohnungsvorrat Vorrang hatte, wobei man in vielen Teilen der Bundesrepublik den Denkmalschutz in den Vordergrund gestellt habe, um möglichst schnell den Bedarf zu decken. Beim Wiederaufbau sei man auch von dem Standpunkt ausgegangen, dass eine Trennung nach den Bereichen Arbeit, Freizeit und Schläfen unbedingt erforderlich sei, heute sei es notwendig, diesen Bereich zu schützen, da der Bewohner keinen persönlichen Bezug hätte und sich demzufolge auch nicht mit „ihrem“ Stadt identifizieren könnte.

Die negativen Folgen des so forcierten modernen Städtebaus seien spät erkannt worden, doch hätten sie den Ruf nach der Erhaltung, Renovierung und Restaurierung der Bauwerke erst nach dem Zweiten Weltkrieg, um auf dieser Basis eines „veränderten Kunstverständnisses“ die städtebauliche Entwicklung an Objekten früherer Baustile zu dokumentieren. Man bestreite also wieder der Gesetze über Denkmalschutz und Denkmalspflege, überarbeite und ergänze sie.

In dem Glauben, nun sei alles unter Dach und Fach.

„Aber, ohne finanzielle Mittel läuft nichts - auch nicht in Sachen Denkmalschutz“, sagte Lenz.

Nur ein ganz geringer Prozentsatz der Privateigentümer von denkmalswürdigen Bauwerken sei überhaupt in der Lage, seinen Besitz mit überlegend eigenen Mitteln in der vom Gesetz vorgeschriebenen Art und Weise zu erhalten. Also ergebe sich die zwingende Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung bei der Erhaltung durch das Land, den Kreis und die Kommunen. Der Denkmalschutz stellt somit ein Gemeinschaftswerk von Eigentümer, Gemeinde, Kreis und Land dar.

Es sei nicht vertretbar, so Lenz weiter, dass Bürger gegen ihren ausdrücklichen Willen zur Denkmalschutzpflicht „verurteilt“ und zur Übernahme aller Kosten gezwungen würden, weil hierfür keine Gelder aus den Steuersteuern vorhanden seien. Wenn auch Landes- und teilweise auch kommunale Mittel in den Haushalten vorgesehen seien, so reichten diese bei weitem nicht einmal für das Notwendigste!

Lenz stellte auch fest, dass der Institutionenweg zur Erlangung evtl. Zuschüsse entscheiden zu muß, daß jeweils getrennte Angelegenheit bei der Stadt, dem Kreis und dem Land gestellt werden müssen. Er forderte, um die Verwaltungskosten bei der Antragstellung und bei der Zuschuss-Verteilung zu reduzieren, alle Mittel zentral zu verwalten und den Bürger den leider notwendigen Formularekrieg nur einmal zusammen.

Diskussion über Eigentumsrechte

Der Verein Ostvertrieber Geutscher veranstaltete am 17. März um 19.30 Uhr im Verbandslokal (Altes Rathaus) einen Diskussionsabend über das Thema: „Maßnahmen zur Sicherung der deutschen Eigentumsrechte im Osten nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7.7.1976“. Als Grundlage zur Diskussion spricht der Vorsitzende des Vereins, Norbert Gawlitz.

Alle Vertriebenen, auch die in den Landesmannschaften des BfV organisiert wie nicht organisierte und ganz besonders die noch im Landesflüchtlingswohnheim wohnenden, sind zu dem für diesen Personenkreis sicherlich interessanten Abend eingeladen.

Senioren wandern wieder

Zu einer Wanderung lädt das Sozialamt alle Senioren für Mittwoch, 16. März, um 14 Uhr ans alte Rathaus ein.

Philatelisten haben Hauptversammlung

Morgen abend um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder des Briefmarkensammler-Vereins im Studiosaal der Stadthalle zu ihrer Jahreshauptversammlung. Neben den üblichen Regularien wird ein Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Motiv-Sammler-Vereinigung ein besonderer Höhepunkt sein.

Schulpolitik in der Sackgasse?

Zu dieser Frage und auch über das Sozialwesen wird heute abend um 20 Uhr der CDU-Spitzenkandidat für den Umlandverband, Hans Meudt, referieren. Die Veranstaltung des CDU-Stadtverbandes findet im Saalbau „Zum Lämmchen“ statt.

Kommunales Kino

„Raus bist du“, heißt ein Film, der am Dienstag, dem 15. März, 20.15 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle läuft.

Obwohl vom Willen durchdrungen, die Kinder zu lieben, den Kindern zu helfen, hat Lehrer Martensson, ein überaus sensibler und zugleich unsicherer Pädagoge, eigentlich schon resigniert. Die immer neuen Einfälle, mit denen diese Schulkindern die meisten von ihnen sind schon im Pubertätsalter - seine Autorität herausfordern, ihn mitleidlos verletzen, machen sein Leben zu einem Alptraum.

Troels zweiter Spielfilm schildert die Situation dieses Lehrers, dem es nicht gelingt, mit seiner Umwelt in Kontakt zu kommen und der daher der „Versuchung des Autoritätsverlustes“ unterliegt. Der Film „Reifert“ auf diese Weise nicht nur einen Beitrag zur Problematik der gegenwärtigen Spannungen zwischen herkömmlicher und moderner Erziehung, sondern demonstriert in überzeugender Weise das Vakuum einer Gesellschaft, die nach neuen Inhalten sucht.

„The third man“, die Originalfassung des Erfolgsstreifens „Der dritte Mann“, wird am Donnerstag, dem 17. März, um 20.15 Uhr an gleicher Stelle gezeigt.

Es ist eine wendende Filmlegende, ein Thriller, der das Leben der Nachkriegszeit in Wien zeigt. Holly Martins sucht in der Donauburg nach den Hintergründen des Todes seines Freundes Harry Lime. Er muß erfahren, daß dieser Penitelin schmuggelte und sein Tod nur gespielt war, um Spuren zu verwischen. In der Wiener Kanalisation erlebt der amerikanische Journalist eine Überraschung und eine erbitterte Jagd um Leben und Tod.

F. D. P. in Langen . . . zum Beispiel Eberhard Wolff



Eberhard Wolff (42) gehört als ehrenamtlicher Stadtrat der Langener Magistrat an. Sein Beruf: Maschinenbauingenieur. Die F.D.P. - fälschlich als Unternehmerpartei bezeichnet, obwohl die Großkapitalisten seit Jahrzehnten die Farbe ihrer Fracks auch als Parteifarbe führen - die F.D.P. besetzt in Langen ihren einzigen Platz im Magistrat mit dem einzigen Arbeiter überhaupt in diesem wichtigen Gremium. Nicht einmal die SPD - obwohl von Haus aus Arbeiterpartei - präsentiert einen Arbeiter als Stadtrat. In der F.D.P. zählen weder Rang noch Beruf, sondern Leistungsfähigkeit und Leistungswille. Eberhard Wolff hat das überzeugend bewiesen. Wählen Sie ihn erneut ins Stadtparlament! Daher:

In Langen F. D. P. . . . Liste 3

Stadt bietet Osterferien-Freizeiten an

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Langen wieder für Kinder und Jugendliche Freizeiten in den Osterferien. Für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 10 Jahren findet vom 4. bis 9. April eine Freizeit in dem oberhessischen Städtchen Schill statt. Die Kinder sind dort in der Jugendherberge Ottoburg untergebracht.

In der gleichen Zeit besteht für 10- bis 11jährige Jungen und Mädchen die Möglichkeit, nach Lauterbach/Oberhessen zu fahren. Auf dem Programm für beide Fahrten stehen Wanderungen, Stadtspiele, Sport und musische Betätigung. In beiden Fällen betragen die Teilnehmerbeiträge 20, 90 oder 110 Mark, je nach Einkommen der Eltern.

Vom 4. bis 12. April wird für Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 13 Jahren eine Abenteuerwanderung durch den Odenwald veranstaltet. Diese Rucksackwanderung führt über Zwischenstationen von Zwingerberg zur Burg Bruchberg. Für diese Freizeit betragen die Teilnehmerbeiträge 100, 125 oder 150 Mark. Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Interessierte beim Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 4, Tel. 20 32 83.

Wir gratulieren!

- Frau Klara Metz, Friedriehstr. 1, zum 88.
- Frau Alice Butenhoff, Frankfurter Str. 61, zum 79.
- Frau Martha Starke, Walter-Hitig-Str. 36, zum 78.
- Frau Ruth Hildebrand, Robert-Koch-Str. 2, zum 77.
- Frau Magdalene Wlach, Elisabethenstr. 45 A, zum 62.
- Frau Magdalene Helm, Mühlstraße 12, zum 78.
- Frau Marie Lotz, Lauterstraße 7, zum 77.
- Herr August Kichler, Farnweg 19, zum 75.
- Frau Elisabeth Unstädter, Mühlstraße 13, zum 75.
- Frau Emma Schaffranek, Wolfgartenstraße 8, zum 65.
- Herrn Ludwig Feld, Frankfurter Straße 60, zum 62.
- Frau Emma Martin, Carl-Schurz-Straße 9, zum 76.

Stadt, Bühnen Efm.

Am Samstag, dem 19. März kommt für das Samstag Abonnement das Schauspiel „Woyzeck“, von Georg Büchner zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. An die Zahlung der letzten Rate der Theaterkarte wird erinnert.

Juso - Treff

Zum nächsten Treffen setzen sich die Langener Jungsozialisten am Mittwoch, dem 16.3. um 18.30 Uhr zusammen. Sitzungsraum ist mitgliederöffentliche Vorstandssitzung, Ort des Geschehens das Juso-Büro im Alten Rathaus, Haus C.

Lange Würstchen
herzhaft mit
Geschmack 100 g **-98**

Bierschinken
herzhaft mit Fleischsalz
100 g **1.18**

Schinkenspeck
mild,
ohne
Schwarte 100 g **1.68**

Schweine-Kotelett
oder Schweine-Kamm
mit
saftig
500 g **3.78**

Leberwurst
nach Präzler Art
100 g **-88**

Krakauer im Ring
nach schlesischer Art
herzhaft
mit Fleischsalz 100 g **1.18**

Kalbskäse
herzhaft
mit Fleischsalz 100 g **-98**

Knorr Dosensuppen
Rindfleisch-, Ochsen-
schwanz-, Gulasch-,
Hühnersuppe, Dose
200 g **-69**

billig, billiger, billiger!

Sprengel Schokolade
Vollmilch, Vollmilch-Nougat,
Traubenzucker, Mokka-
kaffee, Zartbitter oder
Nougat, 100 g Tafel
-79

Solo Konfitüre
Erdbeer-, Kirsche,
Aprikose oder Orange
450 g-Glas **1.49**

**Erdbeer-, Schoko-,
Vanille-Eis**
500 ml-Becher **-98**

**Philadelphia
Doppelrahmkäse**
70% F.F.,
200 g Becher **1.68**

**Dtsch. Markenbutter
Perga**
250 g-
Packung **1.89**

Goldbranntwein
32 Vol.-%
0,7 Liter-Flasche **5.98**

**Franz. Schaum-
wein**
0,75 Liter-Flasche **3.98**

Korall Feinwaschmittel
1,5 kg-
Trage-
packung **5.99**

**Hagebutten-, Kamillen-
Pfefferminz- oder
Schwarzer Tee**
20 Aufgußbeutel **-79**

Norda Heringsfilet
In Tomatensauce
Medio oder Scharf
200 g-Dose **1.18**

FA Deo-Spray
125 g-Dose oder
trocken, 175 g-Dose **1.99**

**Zewa Papier-
Taschentücher**
18 x 10er Superpack.
1.98

Herren-Hemden
Unisex mit dopp. Knopfleiste
und aufgesetzter Brusttasche,
Dreifarbe **8.95**

Belg. Chicorée
Klasse I
500 g-Beutel **1.78**

**Holl. oder bulgar.
Gurken** Klasse I
400-500 g-Stück **-98**

**MOLKEREI-
PRODUKTE**
frisch und billig im HL-
MARKT

**„Müller“ reine
Buttermilch**
0,5 Liter-Becher **-49**

„Elite“ Frucht-Joghurt
125 g-Becher **-89**

Gervais Obstgarten
125 g-Becher **-69**

Gervais Mütterkäse
200 g-Becher **1.28**

Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltstypischen Mengen, solange Vorrat reicht.



Der Count-down läuft

Wenn noch fünf Tage ins Land gezogen sind, wird eine Phase abgeschlossen sein, die man zur Zeit Wahlkampf nennt. Der Count-down zur Kommunalwahl 1977 läuft, jeder darf auf den „Kriegsschauplatz der Meinungen“ gerufenen Wahlkämpfer bemitleiden, noch in letzter Minute Stimmen für seine Partei zu gewinnen.

An sich hatten wir bis jetzt einen gesteuerten Wahlkampf. Alle Bewerber um die Gunst der Wählerstimmen haben ihre Programme vorgelegt, die allesamt das Beste für den Bürger wollen. Aber die Lektüre dieser Programme allein scheint nicht zu genügen, die Herausgeber scheinen nicht genügend Vertrauen zu der Aussagekraft ihrer Druckzeugnisse zu haben. Deshalb versuchen sie noch, den Gegner ein wenig zu kitzeln.

Das lies sich dann so: „Ihr Vorwurf ist ein Scheinangriff vor dem Hintergrund schwerer parteiinterner Spannungen, ein an den Parteien herbeigezogener Entlastungsangriff, der ihr doppelzinkiges Spiel deutlich macht!“ In der zahnkeitschneidenden Wustelvorstellung ihrer zerstrittenen Fraktion wurde diese böswillige und nachweisbar falsche Meldung geboren. Sie haben keine Ahnung von den Realitäten, bedienen sich fauler Äußerungen und Brunnenevergiftungen, nur um an die Macht zu kommen.“

Es ist von „abenteurlichen Experimenten“ die Rede, von „kostenkräftigen Spielchen“, von „politischem Kaltschlag“, „Schauf und falsches Spiel“ sind Dinge, die Politiker jeder Couleur sich gegenseitig in die Schuhe schieben wollen.

Immerhin: es läte noch schlimmer sein können. Die Hitze des Gefechtes hat längst nicht jene Temperaturgrade erreicht, wie man sie von früheren Wahlkämpfen gewohnt war. Erfreulich, denn nach der Wahl sollten die Recken der Wahlschlacht ja wieder an einem Tisch sitzen und miteinander reden können. Es verlangt indes wirklich niemand, daß sie sich gegenseitig den Bart streichen. Denn manch einer wird ohnehin nach dem Sonntag mehr für das Rasieren bezahlen müssen, weil sein Gesicht länger geworden ist.

Fundsachen im Monat Februar

Im Monat Februar sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: ein Herren-Knirps, zehn Paar Handschuhe, drei Damen-Knirps, eine Perlenkette (Modeschmuck), zwei Armbanduhren, ein goldener Damenring, eine rote Herrenjacke, Kunststoffsporttasche, ein Tuschekasten, zwei grüne Anoraks, eine Plastiktasche mit einem Strickrock und Kasperlpeppen, ein Etui für Hörgerät, eine schwarze Strickweste, zwei Damen-Fahrräder, zwei Bonanza-Fahrräder, drei Herren-Fahrräder und diverse Schlüsselbündel.

Werner Bernhardt wird 50 Jahre

Ein Pionier der Langener Leichtathletik, Werner Bernhardt, feiert am 16. März in der Langener Sehretstraße 26, seinen 50. Geburtstag. Seine Bemühungen und Erfolge um den Aufbau der Langener Leichtathletik gibt uns Anlaß, seinen Werdegang näher zu beleuchten.

Werner Bernhardt startete 1935 bei den Deutschen Meisterschaften über 800 m für Eintracht Braunschweig. Zwei Jahre später wurde er Zweiter im Zehnkampf bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Bad Homburg absolviert.

Kreuznach. 1958 kam er nach Langen. Er ist als Trainer ausgebildet und verfügt über die Bundeslizenz und die Fachlizenz des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

In Langen fand er ein Betätigungsfeld vor, das ihm viel Freude bereitet. Besseren und voller Eifer engagierte er sich dafür, daß aus TV-Stadion und später die dazugehörigen Clubräume und sanitäre Anlagen gebaut werden konnten. Bis zu dieser Zeit mußten die Athletinnen und Athleten in der Turnhalle und auf dem „TV-Acker“ - später Stadion - ihre Übungen absolvieren.

Werner Bernhardt's größter Wunsch war, den Namen des TVL und die Stadt Langen über die nationale Ebene hinaus bekanntzumachen. Mit Athleten wie Eckard Cybin, Klaus-Volker Jourdan, Karlheinz Liederbach, Uwe Jahn, Walter Schäfer, Dieter Plett, Rudolf Schmitt und den Geschwister Almuta und Helga Adolph, um nur einige von vielen Bekannten zu nennen, ist ihm dies auch gelungen. Bei Reisen nach Holland, Belgien/England (1961 und 1965), Colmar/Frankreich, Klagenfurt sowie einer Reise nach Spanien konnte Bernhardt Starts ermöglichen und seinen Athleten Gelassenheit geben, Eindrücke und Gewohnheiten fremder Länder zu sammeln.



Es kam dann die Zeit, als sich viele Athleten größeren Vereinen zuwandten, wie Eintracht Frankfurt und ASC Darmstadt. Diese Abgänge rissen große Lücken in die von Werner Bernhardt geleistete Arbeit. Er verstand es jedoch, die Jugend zusammenzuhalten und zu begeistern.

Vor einigen Jahren kam Werner Bernhardt zur SSG Langen, um deren Leichtathleten zu betreuen. Die Anzahl der Aktiven war geringer als in den Jahren zuvor. Jedoch wirkte er das Interesse der Jugendlichen, den Stars von gestern nachzuzueifern. Sehr gute Erfolge auf Bezirksebene zeugen auch hier von seinem Können und der Leistungsbereitschaft seiner heutigen Athleten.

Die Langener Leichtathleten und auch die LZ wünschen Werner Bernhardt alles Gute zum Geburtstag, Glück, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg für seine sportliche Trainingsarbeit.

LEISTUNG UND FORTSCHRITT - SPD

Zum Beispiel: VERKEHR

- * Langens Innenstadt muß vom Durchgangsverkehr entlastet werden! Dazu gehören vor allem die Südliche Ringstraße, die Bahnstraße, die Wallstraße, die Gabelsberger- und die Gartenstraße.
- * Deshalb muß der Bau der Nordumgehung so schnell wie möglich erfolgen. Wir Sozialdemokraten haben bereits die Weichen gestellt. Und wir bleiben „am Ball“.
- * Nach Fertigstellung der Nordumgehung müssen die Innerstädtischen Straßen weitgehend für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Vor allem für den Schwerverkehr.
- * Die öffentlichen Parkflächen müssen weiter ausgebaut werden. Zum Beispiel am Bahnhof, im Bereich Bahnstraße/Gartenstraße und an den Ausgangspunkten für Spaziergänge in die Naherholungsgebiete.
- * Durch weitere Fußgängerüberwege, verstärkte Schulwegsicherung, den Ausbau von Radwegen und Geschwindigkeitskontrollen muß die Verkehrssicherheit weiter erhöht werden.

WIR HABEN MEHR AUS LANGEN GEMACHT! WÄHLEN SIE DESHALB AM 20. MÄRZ

SPD LISTE 2
Sozialdemokraten

Nicht nur für Schwangerschaftsabbrüche

AsF besichte Gynäkologische Tagesklinik

Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Irene Göhr, die Stadtverordnete Inge Hosenmann, Sieglinde Esters und Hannelore Wahl, die Leiterin des Zentrums für Gemeinshilfe, Gisela Müller-Reibling und Mitglieder der AsF besichtigten dieser Tage die gynäkologische Tagesklinik von Dr. med. Jean Lang im Ärzthaus Bahnhofstraße.

Dr. Lang erläuterte den Sinn dieser Tagesklinik und führte aus, daß diese Einrichtung nicht nur dem Schwangerschaftsabbruch dienen werde. Auch kleinere operative Eingriffe könnten vorgenommen werden, nach denen die Frauen nach einer Ruhezeit wieder nach Hause gehen können. Insbesondere sei diese Tagesklinik auch für Frauen gedacht, die aus familiären Gründen sich keinen längeren Aufenthalt in einer Klinik leisten können.

Dr. Lang führte weiter aus, bei einem Schwangerschaftsabbruch, sei er aus sozialen oder medizinischen Gründen zu befürworten, müßten die Frauen erst zu einem beratenden

Arzt und zu einer anerkannten Beratungsstelle. In Langen ist dies das Zentrum für Gemeinshilfe. Selbstverständlich, so sagte Dr. Lang weiter, werde der Abbruch auf Krankenschein vorgenommen.

Die Tagesklinik verfügt über zwei Zimmer mit je einem Bett und einem Doppelzimmer. Die Ausstattung ist sehr ansprechend, kein „Krankenhausweiß“, sondern alles in schlichten Farben gehalten. Zu den Zimmern gehören die entsprechenden sanitären Anlagen. Der Aufenthalt der Frauen wird sich je nach Schwere des Eingriffs auf eine bis fünf Stunden beschränken. Keine der Frauen, die diese Tagesklinik aufsucht, so sagte Dr. Lang, brauche zu befürchten, daß die Discretion nicht gewahrt würde.

Das Zentrum für Gemeinshilfe - so Gisela Müller-Reibling - befürworte eine enge Zusammenarbeit mit der Tagesklinik von Dr. Lang. Noch sei alles im Anfangsstadium, doch es sei zu hoffen, daß sich die Frauen vertrauensvoll an die Langener Institution wenden werden.



Wissen Sie, wo Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Bis zu 25.000 Mark. Damit können Sie Ihre Anschaffungen finanzieren: Von der kleinsten bis zur größten: Zu bequemen Monatsraten, so daß Ihr Geldbeutel nicht zu sehr belastet wird. Und zu besonders günstigen Zinsen, die wir Ihnen für die gesamte Laufzeit garantieren.

Sie werden sehen, wie gut Sie bei der Deutschen Bank bedient werden, wie unkompliziert die Deutsche Bank arbeitet. Kommen Sie deshalb zu uns, wenn Sie irgendwelche Anschaffungspläne haben. Stecken Sie Ihren Personalausweis und einen Verdienstreifen ein, damit wir Ihren Kreditwunsch sofort bearbeiten können. Oder rufen Sie uns vorher eben an - dann bereiten wir schon alle Unterlagen vor.

Auf bald also!
Deutsche Bank

Kreditbeispiel:
7.500,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM
(t. Rate 122,- DM)
effektiver
Jahreszins 8,3%

Erste Erfolge der Stenografen

Der Auftakt der Stenografensaison 1977 bildete am 6. März das Bundesjugendschreiben des Deutschen Stenografenbundes in Verbindung mit den Vereinsmeisterschaften. Zu den Wettbewerben in Kurzschrift und Maschinenschreiben trafen sich 58 Teilnehmer in den Räumen der Adolf-Reichwein-Schule. Im Vorjahr waren es nur 42 Wettstreiter. Vereinsmeisterin in Kurzschrift wurde wieder Elfriede Fels mit 240 Silben in der Minute, mit der Note 1 und Ehrenpreis.

Ehrenpreise für hervorragende und sehr gute Leistungen wurden vergeben an Helga Malinusch (209 Silben), Elfriede Dietzel, Hella Winkler, Ingrid Werner, Maria Rosal (alle 140 Silben), Petra Friedrich, Elke Martmann, Kerstin Pudewy (alle 100 Silben), Martina Reichenwaller (60 Silben, Note 1a), Jutta Schickedanz, Marita Henning, Astrid Homm (alle 60 Silben).

Weiter hatten bei diesem Wettstreiten mitmachend: Maria Leinweber, Elvira Schäfer, Ulla Stötz (alle 140 Silben), Dagmar Staub, Marita Gruber, Ursula Stünn, Verena Frick (alle 120 Silben), Hilde Rau, Roswitha Riehl (beide 100 Silben), Martina Malinusch (60 Silben), Regina Pürst, Sibylle Haas (beide 60 Silben). Ulla Stötz beteiligte sich ebenfalls erfolgreich in englischer Kurzschrift (60 Silben). Im Maschinenschreiben gingen 32 Teilneh-

mer an den Start. Auch hier wurden hervorragende Leistungen erzielt. Vereinsmeisterin wurde Maria Leinweber (DIN-Formbrief Note 1a), 350 Anschläge/Min. Sie erhielt dafür einen wertvollen Ehrenpreis. Weiter erhielten sie einen Ehrenpreis: Gaby Dietzel, die schnellste Schreiblerin Langens (Formbrief Note 1, 407 Anschl.); Lydia Städtler (Brief Note 1a, 342 Anschl.); Elvira Schäfer (Anschreibprobe Note 1) und Stefan Wolf (Brief Note 1a). Außerdem nahmen teil: Irmgard Bettermann (314 Anschl.), Kerstin Pudewy, Harald Fels, Roswitha Riehl, Ursula Stünn, Susanne Rosal, Ariane Weber, Hella Winkler, Sibylle Haas (Unterer Steinberg), Claudia Gerlind, Elvira Fischer-Kneifl, Sylvia Lihal, Susanne Lohr, Sibylle Haas (Pittlerstr.), Ilona Milla, Ingrid Werner, Karin Stenschke, Karin Klünkert, Sylvia Markusel, Maria Gled, Elvira Grabisch, Helde Kirschner, Monika Schäfer, Ute Kirschner und Gerd Helfmann.

Maria Leinweber und Gaby Dietzel nahmen außerdem im Maschinenschreiben Meisterklasse teil. Zu dieser Disziplin gehört ein 30 Minuten Schnellschreiben und 10 Minuten Perfektionsschreiben. Das Ergebnis des Wettstreitens bestätigt wieder einmal das hohe Leistungsniveau der Langener Stenografen und Maschinenschreiber.

GÖTZENHAIN

Wasserröhrspüfung

Am Donnerstag, dem 17. März, werden innerhalb des Stadtteils Götzehain die Wasserröhre gespült. Mit einer geringen, jedoch unterschiedlichen Trübung des Trinkwassers ist dabei zu rechnen.

Gold für Guttschänke Neuhof

Die Guttschänke Neuhof wurde bei der Internationalen Konditor-Ausstellung in Wiesbaden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Damit wurden die vorzüglichen Leistungen von Konditormeister Günther Schmidt gewürdigt, die er in einer Vitrine der Ausstellung unter dem Motto „Ostern in der alten Backstube“ als Beitrag der Guttschänke übergab.

SG-Sänger wählten Vorstand

In der Jahreshauptversammlung der Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft wurde nachfolgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Peter Rein, 2. Vorsitzender Horst Kohnert,

2. Stellvertreter und Vorsitzende der Frauenabteilung Inge Müller, Stellvertreterin Luise Wolfenstatter, Schriftführer Manfred Brünning, Rechner Wilhelm Seibert, Presse und Öffentlichkeitsarbeit Edith Smilok.

Als besondere Veranstaltungen des Jahres wurden angekündigt: Teilnahme des gemischten Chores am Hessentagskonzert der Dreieichchöre, am 17. Juni im Bürgerhaus Spröndlingen, der traditionellen Apfelweinabend am 15. Juli auf dem Sportplatz und ein Chorkonzert Anfang Dezember.

Jahresschlußversammlung der Jahrgenossenschaft

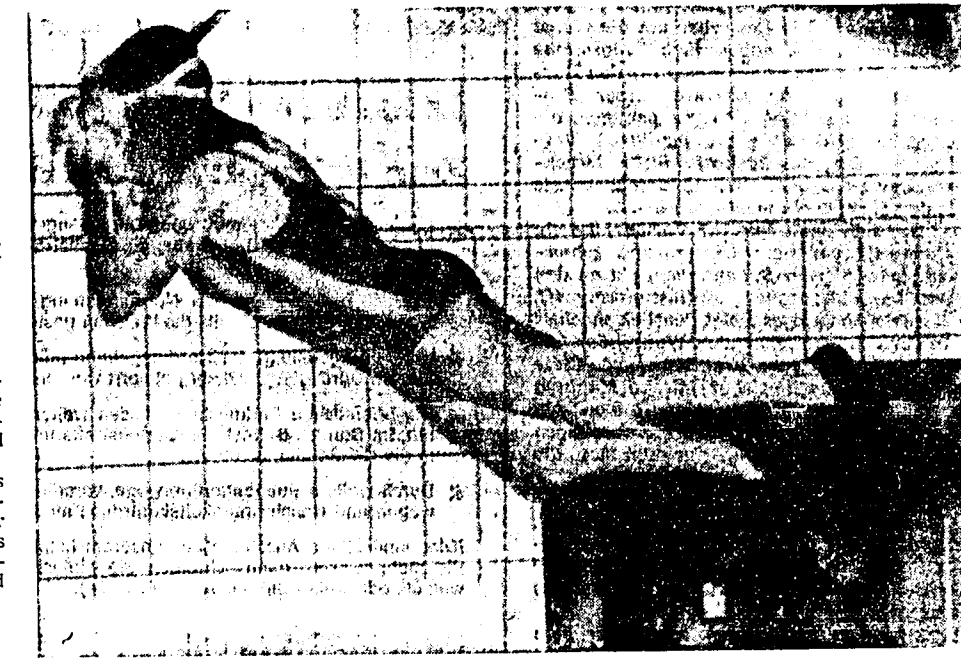
Vorsitzender Klaus Tielmann lädt die Mitglieder der Jahrgenossenschaft für Freitag, den 18. März, 20 Uhr in die Gaststätte „Zur Krone“ zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen neben der Erstattung der üblichen Jahresberichte die Behandlung von Anträgen und die Entscheidung über die Verwendung des Jagdertrages.

LANGENER ZEITUNG
Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06123) 2 10 11, Horst Leow, Redaktionsleitung, Hans Holzer, Anzeigen, Carl Köhn, Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06123) 2 10 11

Unterwasser-Club veranstaltet Filmabend

Der im November 1976 in Langen gegründete Unterwasser-Club (UCL) veranstaltet am 16. März um 20 Uhr einen Filmabend im SSC-Clubhaus, der einen Taucherurlaub nach Kenia behandelt. Die Aufnahme des Clubs in den Verein Deutscher Sport-Taucher (VDST) und in den Hessischen Tauchsport-Verband (HTSV) veranlaßte den UCL, sich bei der Bevölkerung vorzustellen.

Im Januar nahm man das Training im Hallenbad auf. Als Trainer fungiert Peter Mohler, Besitzer der Lizenz Moniteur II (Moniteur = Ausbilder im VDST). Er darf Tauchsportprüfungen bis zum „Silbernen Tauchsportabzeichen“ des VDST abnehmen.



Auch unter Wasser kann es sehr schön sein, wie die Zuschauer an den Luken des Sprungbeckens im Hallenbad beobachten. Tauchen und dabei filmen ist ein schönes Hobby, das beim Unterwasser-Sportverein gepflegt wird.

Stefan Hanke ist Hessischer Schülermeister

Bei frühlinghaftem Wetter trafen sich die hessischen alpinen Skiläufer bis zu 14 Jahren am ersten Märzwochenende in Zöblen/Tirol, um ihre Landesmeisterschaft auszutragen. Auch die Skigilde Langen schickte ihren besten Nachwuchsskiläufer, fünf Mädchen und fünf Buben dorthin, die sich zuvor bei den Clubmeisterschaften in Hiltisau und den in der Rhön veranstalteten Schülerwettkämpfen qualifiziert hatten. Es zeigte sich, daß diese Auslese nötig war, denn die Skilomstrecken mit ca. 42 Toren erforderten Technik und gutes Stielvermögen. Die 72 gemeldeten Buben und Mädchen zeigten für Flachländer ausgezeichnete Leistungen, und die Ausgilde war mit ungefähr 10 Läufern pro Durchgang sehr niedrig gewesen.

Sehr zufrieden kann die Skigilde mit ihren Nachwuchsläufern sein. Beim Spezialsilalom belegten die Langener Mädchen mit Susi Streitz den 8. Platz, Anke und Yvonne Pfefferkorn den 12. und 14. Platz und Nicole Bischof den 15. Platz, wobei Anke Pfefferkorn und Nicole Bischof als Jahrgang 1968 nur mit besonderer Genehmigung des HSV-Trainerschaft nur 10- bis 14-jährige zugelassen sind.

In dem Feld von 44 Buben belegten Stefan Hanke Platz 3, Holger Wolf Platz 5, Christof Valenta und Thomas Doll Platz 12 und 13. Peter Müller konnte durch einen Fehler im zweiten Lauf nicht unter den ersten Zehn bleiben und wurde 27.

Beim Riesensilalom belegten die Läuferinnen der Skigilde mit Susi Streitz, Yvonne Pfefferkorn und Nicole Bischof die Plätze 9, 17 und 19, während die Langener Skiläufer und Clubchülermeisterin Regine Oltrogge auch hier nicht das Ziel erreichte.

Clubschülermeister Stefan Hanke aber war an diesem Tag der strahlende Sieger. Er verewies den überragenden Thomas Böhl auf den zweiten Platz. Er fuhr ein bravourses Rennen und wurde Hessenmeister. Mit ihm freuten sich seine Clubkameraden, die mit Holger Wolf und Christof Valenta auf Platz 8 und 9 und Peter Müller auf Platz 17 lagen.

Haben Sie so getippt ?

Fußballlotto, Elferwette:
0 1 2 2 0 1 2 2 0 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
6 21 22 23 25 43 (1)
Rennquintett
Pferdetoto: 2 1 9 3 8 16
Pferdelotto: 15 18 8 13 3 7
Lottozahlen:
8 9 10 16 33 46 (19)
Süddeutsche Klassenlotterie:
149 958 (ohne Gewähr)

Lotto- und Totoquoten

Fußballlotto, Ergebnisswette: 1. Rang 74 950,05 DM, 2. Rang: 1861,55 DM, 3. Rang: 117,15 DM.
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 190 527,35 DM, 2. Rang: 4704,35 DM, 3. Rang: 685,35 DM, 4. Rang: 16,85 DM, 5. Rang: 2,05 DM.
Zahlenlotto Gewinnklasse I: 1 500 000 DM, Klasse II: 124 450,15 DM, Klasse III: 5316,55 DM, Klasse IV: 71,75 DM, Klasse V: 4,80 DM.
Rennquintett „6 aus 18“: Klasse I: 8631,40 DM, Klasse II: 114,80 DM, Klasse III: 17,05 DM, Klasse IV: 3,10 DM. — Prämienklasse A: 6,80 DM, Prämienklasse B: entfällt; Jackpot: 92 613,20 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Gemüsesorten für den Hausgarten

Neues und Bewährtes für die Saison 1977

Gemüse aus eigenem Garten wird groß geschrieben, um damit die Familie gesund und abwechslungsreich zu ernähren. Es ist selbstverständlich, daß zum erfolgreichen Anbau Boden- und Nährstoffhaushalt in Ordnung sein müssen, Gemüse nur in freier und sonniger Lage wächst und dann Zusatzwasser vorhanden sein muß, wenn die natürlichen Wasserquellen — wie es im letzten Jahr besonders fühlbar war — versagen. Dem Anbau sollte immer eine ordentliche Planung vorausgehen, um festzulegen, welche Fläche zur Verfügung steht, welche Gemüsearten den Vorrang haben und wieviel Saatgut gebraucht wird.

Saatgut, auch die kleinen Mengen, die für den Hausgarten gebraucht werden, hat seinen berechtigten Preis, zumal die meist hochqualifizierten Sorten mit hohem Zuchttaufwand gewonnen worden sind.

Das gesamte Gemüse-Sortiment wurde durch Neuzüchte wesentlich bereichert, die inzwischen im Anbau ihren festen Platz gefunden haben. Dieses Saatgut wird in Kleinpäckchen angeboten, so daß die Beschaffung bei Brokkoli, Zucchini-Salat, Fenchel, Paprika und Chicoree kein Problem mehr ist.

Daneben ist bei den altbekannten und langge bewährten Gemüsearten die Zahl der Sorten erheblich angestiegen.

Eigene Anzuchten von Gemüsejungpflanzen oder Zukauf?

In den Gärtnereien werden jetzt in weit größerem Umfang als bisher zur Pflanzzeit im April/Mai ausgezeichnete Jungpflanzen von Kohlrabi, Kopfkohl und Blumenkohl aber auch Sellerie, Lauch, Tomaten, schließlich noch Paprika herangezogen. Daher ist zu prüfen, ob es bei diesem Angebot überhaupt lohnt, eigene Anzuchten vorzunehmen.

Möhren: Für den Haushalt sind sie unentbehrlich, da reich an Vitaminen, Mineralien, ätherischen Ölen und Karotin. Sie mokiieren die Abwehrkräfte gegen Infektionskrankheiten und verbessern die Sehkraft. Je dünner Möhren gesät werden, desto günstiger ist der spätere Aufwuchs. Nach der Keimung darf das Beet durchaus lückig aussehen, denn dann entwickelt sich die einzelne Möhre um so besser. Für 10 qm reichen 10 g Saatgut aus. Von dieser Fläche sind später bei Frühmöhren 40 kg, bei Spätmöhren 60 bis 80 kg frischer Möhren zu erwarten. Spätmöhren lassen sich sehr gut in Mieten während des Winters frisch halten.

Die Aussaat erfolgt so früh wie möglich, ab März/April, wenn der Boden bearbeitet werden kann. Für den Frühbau werden die bewährten Nantaise-Typen empfohlen mit den ähnlichen Typen Frühbund und Rotin (beide Sperling). Zum Einlagern eignen sich Rothild (Hild) und die besonders saftreiche altbekannte Sorte Lange, rote, stumpfe ohne Herz.

Radieschen und Rettiche: Sie schmecken köstlich, regen Verdauung und Nierentätigkeit an und haben einen heilenden Einfluß auf Leber- und Gallenleiden sowie Rheuma. Radieschen wachsen während der Sommermonate innerhalb von vier Wochen heran und sollten je derzeit, wo sich gerade Platz ergibt, gesät werden. Je dichter die Saat, desto besser. Für 2 qm genügt eine Fläche etwa 120 bis 150 Radieschen geerntet. An Sorten haben sich Parat (Sperling), Stopfite (Wagner) und Riesensutter deshalb bewährt, weil sie wenig Neigung haben, pelzig zu werden.

Rettiche haben den gleichen Saatgutbedarf, jedoch sollte hier in vormarkierte Löcher im Abstand von 15-20 cm gesät werden, um nach der Keimung eine Pflanze je Saatstelle zu belassen. Vom Frühjahr bis Juni werden Neckarrum (Hild), Mainkrone (Felder) mit langer, weißer, kegelförmiger Rübe empfohlen. Ab Juli sind Hybridgetliche Summerneros und Sommerwunder interessant, de-

ren Rüben bis 40 cm lang werden und sehr ergiebig sind. Sie benötigen jedoch weitere Abstände, d.h. im Abstand von 20x30 cm säen.

Sellerie: Der hohe Gehalt an ätherischen Ölen steigert den Stoffwechsel. Außerdem wird er von Zuckerkranken gut vertragen. Eigenanzuchten sind selten, weil ab Mai genügend fertige Jungpflanzen angeboten werden.

Rote Rüben: Sie haben einen besonders hohen gesundheitlichen Wert, da sie reich an Mineralien, blutbildend und blutreinigend sind. Für 10 qm werden sie sehr schnell, so daß von Mai bis Juli gesät werden kann, um nach acht bis zehn Wochen wohl-schmeckende zarte Rüben zu ernten. Je qm werden 3 g Saatgut gebraucht. Dies bringt einen Ertrag von 2 bis 4 kg frischer Rüben pro qm. Rote Kugel, lange bewährt, bildet mittelgroße, runde Rüben aus. Formonose (Garvosen) lange, sehr ergiebig, wohl-schmeckende Rüben.

Bohnen: Sie enthalten viel Vitamin C und sind eine wichtige Diät für Zuckerkranken und dann die ideale Schlankheitskost, wenn beim Kochen der Speck weggelassen wird. Außerdem läßt sich der überflüssige Zucker für 10 qm werden sie sehr schnell, so daß von Mai bis Juli gesät werden kann, um nach acht bis zehn Wochen wohl-schmeckende zarte Rüben zu ernten. Je qm werden 3 g Saatgut gebraucht. Dies bringt einen Ertrag von 2 bis 4 kg frischer Rüben pro qm. Rote Kugel, lange bewährt, bildet mittelgroße, runde Rüben aus. Formonose (Garvosen) lange, sehr ergiebig, wohl-schmeckende Rüben.

Gurken: Sie sind die ideale Schlankheitskost, da kalorienarm, wasserreich und hitzeunempfindlich. Lange bewährt als Schönheitsmittel, da frische Gurkenscheiben die Haut nachhaltig straffen. Nur wenige Samenkömer genügen, um damit ein kleines Beet an Gurken anzubauen. Werden sie auf schwarzer Folie kultiviert, lassen sich damit Ertrag und Qualität wesentlich steigern. Je qm werden 5 bis 3 kg frischer Gurken von Juli bis September geerntet. Alle empfohlenen Sorten sind mehlaufreie: Einlegegurken: Wilo, Levo, Milpro (salz. Abkürzte), Heureka (van Waveren). Salatgurken: Marktmore und Highmarkt (Asgrow), Moneta (Wagner) und Sensation (Hild).

Tomaten: Begehrt ist die im eigenen Garten voll ausgereifte, wohl-schmeckende Frucht mit hohem Gehalt an Vitaminen und Mineralien. Tomaten schützen vor Wachstumstörungen, Blutarmut und Nierenleiden. Normalerweise werden im Mai die ausgezeichneten Jungpflanzen angeboten. Wer jedoch Sonderwünsche hat und die großfruchtigen Fleischtomaten anbauen möchte, sollte ab März eigene Anzuchten der Sorten Master und Harold vornehmen. Für die Anzucht genügen wenige Samenkömer, jedoch sollte hier zur Keimung eine Temperatur um 20 Grad herrschen, daher die Aussatsschale mit einer Kunststoffhaube abdecken. Während der weiteren Anzucht genügt eine Temperatur um 15 Grad, bis sie bis Mai pflanzenfertig sind. An Ertrag rechnet man bei drei Pflanzen je m² bis 8 kg wohl-schmeckender Früchte.

Salat in jeder Form

Regelmäßiger Genuß grüner, zarter Salate mit hohem Gehalt an Vitamin C, Eisen und Biotin, fördert den Stoffwechsel, verhilft zu gesundem Schlaf und zur begehrteten schlanken Linie. Vom feinen, leichten Saatgut werden kleinste Mengen benötigt, um später vom Quadratmeter sechs bis acht fertige Köpfe zu erzielen.

Für den Frühbau sollte man sich die fer-

Unerwärtet entschlief am 14. März 1977 unser lieber Schwager, Onkel, Cousin

Hermann Gustav Kiel

im Alter von 84 Jahren.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

6070 Langen, Bahnstraße 30

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. März 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

„Eine Rose zum Frühstück“

In der Stadthalle wird am 20. März diese Boulevardkomödie gespielt, die das Verwirrspiel mit Blondem und Schwarzhaarigen, mit Freunden und Liebhabern liebt. Worte, geschlossene Sätze sind die Waffen, mit denen hier gefochten wird — die Handlung ist zu meist ein luftiges Nichts, das beim Zerplatzen einen Hauch von Frivolität ausstrahlt. Die Herren Barillet und Grédy verstehen ihr Geschäft, sie haben das bereits in Stücken wie „Die Kakusblüte“, „Vierzig Karat“ und „Amanda“ unter Beweis gestellt.

Karten für diese reizvolle Aufführung, in der u. a. so bekannte Darsteller wie Charikla Boevanas, Reinhard Glomitz, Dieter Henkel und Gisela Kade mitwirken, sind zu Preisen zwischen 10 und 6 DM bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauterbach (Tel. 20 33 70) erhältlich.

Andreas von Schoeler, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, war Gast bei den Langener Freidemokraten. Die Bürger und Freunde der F.D.F. konnten sich als erster Hand über Fragen der Innenpolitik informieren. Die Fragen und Gespräche beinhalteten den „Fall Traube“, das Wirken der Bürgerinitiativen und allgemeine bundespolitische Sachverhalte. Zu den Bürgerinitiativen sagte von Schoeler, diese seien sehr zu begrüßen. Hier bähne sich eine erfreuliche Entwicklung an. Früher seien die Bürger oft von der Verwaltung überfahren worden, heute könnten sich die Bürger durch Zusammen-schluß dagegen wehren.

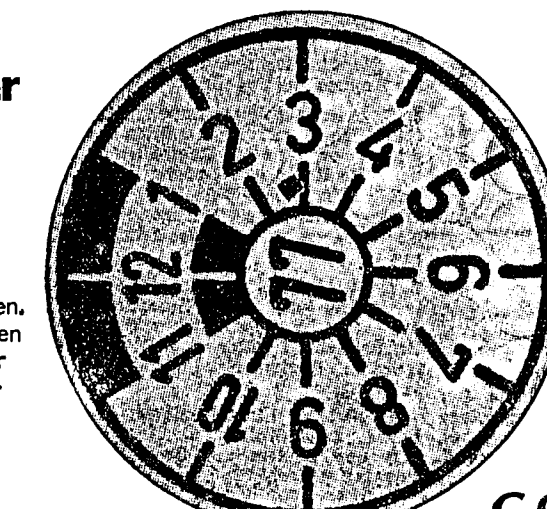
Saatssekretär für Bürgerinitiativen

Die Sportleremmel in Bronze erhielten: die weibliche TV-Jugendbasketballmannschaft, die südwestdeutscher Meister wurde (Sabine Wagner, Edith Stahl, Birgit Herth, Christine Schäfer-Lehrnickel, Ulrike Köhm, Ingrid Geukler, Heidi Schulte, Claudia Ciplin, Martina Höfer, Babette Gutzeit). Gerd Heindl (KSV) Mitglied der Gewerkschaftsbewegung, die Hessenmeister wurde, Stefan Wuppert (KSV) Hessischer Jugendmeister im Zweikampf Mittelgewicht, Karin Grabner (SSG) Hessische Meisterin der Jugend im Riesensilalom und Spezialsilalom, Richard Nitzold (SSG) Hessischer Meister der B-Jugend im Dreisprung, Ludwig Müller-All (Tennisklub), Hessischer Meister der Senioren 3, Thomas Maler (DSSL) Hessischer Meister in der Opti-misternklasse, Doris Gräbe (Tauschclub Dreieich) Hessische Hallenmeisterin im 25-Meter-Silalomtauchen, Werner Liedemann (Schützengesellschaft) Hessischer Meister mit dem Perkussionsrevolver, die Turnerinnen-Mannschaft der Dreieich-Schule (Jutta Becker, Sabine Herrmann, Ute Stresow, Christel Schön-

Sportlererungung . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Sportleremmel in Bronze erhielten: die weibliche TV-Jugendbasketballmannschaft, die südwestdeutscher Meister wurde (Sabine Wagner, Edith Stahl, Birgit Herth, Christine Schäfer-Lehrnickel, Ulrike Köhm, Ingrid Geukler, Heidi Schulte, Claudia Ciplin, Martina Höfer, Babette Gutzeit). Gerd Heindl (KSV) Mitglied der Gewerkschaftsbewegung, die Hessenmeister wurde, Stefan Wuppert (KSV) Hessischer Jugendmeister im Zweikampf Mittelgewicht, Karin Grabner (SSG) Hessische Meisterin der Jugend im Riesensilalom und Spezialsilalom, Richard Nitzold (SSG) Hessischer Meister der B-Jugend im Dreisprung, Ludwig Müller-All (Tennisklub), Hessischer Meister der Senioren 3, Thomas Maler (DSSL) Hessischer Meister in der Opti-misternklasse, Doris Gräbe (Tauschclub Dreieich) Hessische Hallenmeisterin im 25-Meter-Silalomtauchen, Werner Liedemann (Schützengesellschaft) Hessischer Meister mit dem Perkussionsrevolver, die Turnerinnen-Mannschaft der Dreieich-Schule (Jutta Becker, Sabine Herrmann, Ute Stresow, Christel Schön-



Sie bekommen von uns leichter Kredit für ein neues Auto, als Sie Ihr altes durch den TÜV kriegen.

Ersparen Sie sich den Ärger mit Ihrem alten Wagen. Wir verhelfen Ihnen in kurzer Zeit zu einem neuen. Egal, für welches Modell Sie sich interessieren. Unsere Ratenkredite gibt es schnell und zinsgünstig. Bis zu 25000 Mark. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen — kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht.

Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als große Bank mit einem umfassenden Service bieten.

Commerzbank. Die Bank an ihrer Seite.

COMMERZBANK

WIR SUCHEN FÜR SOFORT:

Buchhalter / in Baustoff-Verkäufer Mitarbeiter

für Innen- und Außendienst für unser Lagerbüro in Dauerstellung.

Bitte setzen Sie sich mit uns telefonisch wegen weiterer Einzelheiten in Verbindung.

ANTON SCHNEIDER 5.

Baustoffe - Fliesen - Bedachungsartikel
Ingelheimer Straße 1a
6000 Frankfurt/Main - Schwanheim
Telefon: 350001

Für gute Vorsätze ist es nie zu spät

Es geht nicht ohne System / Geld kann mehr Geld verdienen

Wenn ein neues Jahr beginnt und auch wenn es zusehends nach in seinen Anfängen steckt, werden gute Vorsätze großgeschrieben. Meist steht das liebe Geld dabei eine Hauptrolle. Man ist fest entschlossen, die Fehler des vergangenen Jahres nicht zu wiederholen, ob es sich dabei um die ungenügende finanzielle Vorbereitung der Urlaubreise handelt oder den unbesonnenen Kauf des neuen Sitzarrangiers. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte.

Wenn ein neues Jahr beginnt und auch wenn es zusehends nach in seinen Anfängen steckt, werden gute Vorsätze großgeschrieben. Meist steht das liebe Geld dabei eine Hauptrolle. Man ist fest entschlossen, die Fehler des vergangenen Jahres nicht zu wiederholen, ob es sich dabei um die ungenügende finanzielle Vorbereitung der Urlaubreise handelt oder den unbesonnenen Kauf des neuen Sitzarrangiers. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte.

Wenn ein neues Jahr beginnt und auch wenn es zusehends nach in seinen Anfängen steckt, werden gute Vorsätze großgeschrieben. Meist steht das liebe Geld dabei eine Hauptrolle. Man ist fest entschlossen, die Fehler des vergangenen Jahres nicht zu wiederholen, ob es sich dabei um die ungenügende finanzielle Vorbereitung der Urlaubreise handelt oder den unbesonnenen Kauf des neuen Sitzarrangiers. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte. Die Zahl der Betroffenen ist nicht so gering, wie man denken möchte.

Im Kreislauf nicht erwünscht

Geteilte Meinung in der Ärzteschaft über die Rolle des Vaters

Moderne junge Väter sind nicht mehr das, was ihre Vorfahren in dieser Beziehung waren. Sie sind eher als die jungen Männer von heute besser. Sie sind verständlicher, fürsorglicher und auch zärtlicher zu ihren Kindern, als es früher üblich war.

Die meisten Frauen sind dafür bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Sie sind bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Sie sind bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen.

Die meisten Frauen sind dafür bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Sie sind bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Sie sind bereit, die Verantwortung für die Erziehung der Kinder zu übernehmen.



Die Lederjacke der jungen Dame im Safari-Stil ist aus terracotta-farbigem Lamm-Nappa-Glaser. Die Hemdjacke des Herrn ist aus weißem Lamm-Nappa-Glaser. Beide Modelle Elmetre, Stiletto, Libelle, W.L. Foto: Kriewald.

Kinder ohne Chance

Nur 64 Prozent der Eltern für Früherkennungsmalnahmen

kaum wieder gutmachende Schäden in der Entwicklung eines Kindes antreten. Erwachsene haben das Recht und die Möglichkeit, sich für oder gegen eine Vorsorgeuntersuchung zu entscheiden. Das Kind aber ist wehrlos.

Die meisten Eltern sind sich bewusst, dass die Früherkennung von Krankheiten für die Kinder von großer Bedeutung ist. Sie sind sich bewusst, dass die Früherkennung von Krankheiten für die Kinder von großer Bedeutung ist.

Machen Sie doch mal eine Pizza!

Pizza essen ist „in“; die Zahl der Pizzerias, die überall wie Pilze aus dem Boden schießen, beweist das. Nicht nur junge Leute schätzen das würzige Nationalessen der Neapolitaner. Sie sollten einmal eine Pizza selber backen, es ist nicht schwer. Sie wird bestimmt gelingen.

Sie brauchen dazu: 250-300 g Mehl, 60 g Fett oder Öl, 10 g Hefe oder fertigen Blätterteig, 2 Zwiebeln, 250 g Fleischreste, etwas Speck oder Wurst, 2-4 Tomaten, 100 g Schmelzkäse, 2-3 Eßlöffel Petersilie, Pfeffer, Oregano, Thymian, Kümmel.

Aus Mehl, Öl, Salz und der gegangenen Hefe bereitet man einen einfachen Hefeteig, der sehr gut durchgegarnt werden muß. Man gibt ihn mit Hand auf ein gefettetes Blech und legt ein Bett von in Butter oder Öl geschmorten Zwiebeln darauf. Die durchgehenden oder gehackten Fleischreste werden mit dem Speck oder der Wurst fein vermischt und mit etwas Salz oder Rahm gebunden, mit Salz, Pfeffer, Oregano, ein wenig Thymian und Kümmel gewürzt und auf die Zwiebeln gestrichen. Außenherum legt man einen dicken Kranz von Tomatenscheiben, würzt auch diese mit Salz, Pfeffer und Oregano und gibt in die Mitte einen Kranz von autgeschnittene Käse. Die Pizza wird bei guter Hitze rasch durchgegarnt; der Hefeteig soll noch heiß bleiben. Zuletzt streut man reichlich Petersilie darüber.

Schön trotz Regen und Schnee

Wie wirkt der Winter auf die Haut? Kalte Luft ist fast immer sehr trocken. Darum trocknet sie die Haut aus, macht sie rauh und schuppig. Kommen Kälte und Wind zusammen, dann ist Ihre Haut echt in Gefahr, sie wird rissig und brennt.



Die kleinen Aderchen erweitern sich, es entstehen Rötungen, die schwer wieder wegzubekommen sind. Unser Rezept: Tragen Sie an kalten Wintertagen Ihre Nachtkröte auch am Tage, denn Fett schützt die Haut immer noch am besten. Schützen Sie Ihre Haut außerdem mit einem pflegenden Creme-Mak-

Ein guter Tip vom Kaiser Franz



Neu auf dem Markt - und ab sofort überall in Antiquar-Fachgeschäften zu haben - sind Brillengestelle aus dem weltbekannten Haus Ateller-Anger, an deren Design und technischen Besonderheiten Fußballstar Franz Beckenbauer aktiv mitgearbeitet hat. Der Serie von Brillengestellen für Sonnen- und Korrektionsbrillen, die in den aktuellen Standard- und Modelfarben angeboten werden. Jede

Geschmacksnerven werden überlistet

„Nikotinastimmung“ ohne Nikotin. In Deutschland werden zur Zeit die leichtesten Zigaretten der Welt hergestellt. Wir in Amerika fangen erst jetzt damit an, geständig zu rauchen“, bekannte der Präsident des amerikanischen Gesundheitsdienstes, Prof. Wynder, kürzlich in einem der Zeitschrift „HÖR ZU“ gewährten Gespräch.

Auch britische Fachkreise bestätigen den Deutschen bahnbrechende Erfolge bei der Zigaretten-Erfindung. Was die Engländer besonders beeindruckt, ist die Tatsache, daß die Deutschen das Heil nicht in der Verwendung von Tabakersatzstoffen suchen, sondern konsequent fortfahren, echten Tabak weiter zu entsaften. Das um so mehr, als jetzt der Unterstaatssekretär im britischen Gesundheitsministerium, Eric Deakin, verläutelt hat, daß Glimmstängel aus Tabakersatz langfristiger weniger schädlich sein können als herkömmliche Zigaretten. Als klassisches Beispiel für den deutschen Weg beschreibt die englische Zeitschrift „New Scientist“ ausführlich die Prinzipien und Entstehungsgeschichte der Reemtsma Nr. 1.

Mit dieser Marke hat dasselbe Forschungsteam, das auch den nikotinarmen Nikotinstarter Reemtsma R 6 entwickelt hat, einen neuen Zigarettentyp gefunden. Die Forscher haben herausgefunden, Zigaretten an „Harmlosigkeit“ noch überbieten können.

Zum Selbermachen einfach ideal

Bei jungen Leuten, die Spaß am Selbermachen haben, ist es sich herumzuspinnen. CARINA, die junge Zeitschrift aus dem Hause BURDA, ist ihr Geld wert. Deshalb heißt es jetzt schnell zugreifen!

Advertisement for Carina magazine. It features a large image of a woman in a dress. Text includes: 'CARINA 4/77, die neue Zeitschrift aus dem VERLAG AENNE BURDA. Preis 2,- DM.' and 'ALLES ZUM SELBERMACHEN'. The ad describes the magazine's content, including recipes, fashion tips, and DIY projects.

Dichtern winkt für ihren Fleiß ein wirklich wunderschöner Preis.

Mohrenpuppen, sehr beliebt, die's nur von Sarotti gibt! Wer's mag, dem wird es schon gelingen, ein Mohren-Gedicht zu Papier zu bringen. Ob zwei, ob vier, ob noch mehr Zeilen, jetzt sollten Dichtersicht befehlen.

Advertisement for Sarotti's 'Mohren-Post' poetry contest. It features a large image of a woman's face. Text includes: 'GEHEIME Mohren-Post WACHSEITE'. The ad describes the contest and the prize, which is a collection of poems.

Naturgetreue Farb bilder mit Sony Trinitron-Farbfernsehern

Die japanische Sony Corporation, 1916 in Tokio gegründet, zählt heute zu den größten Herstellern der Unterhaltungselektronik in der Welt. Die hochwertigen Sony-Geräte - Radios, Fernseher, HiFi-Anlagen, Tonbandmaschinen und Video-Systeme - werden in Japan, USA, England und Deutschland produziert und gehen von da aus in nahezu alle Länder.

Am ungewöhnlichen Markterfolg des Unternehmens war ein Produkt der Sony-Forschung entscheidend beteiligt: die Trinitron-Farbfernseher, eine revolutionäre Neuentwicklung der Bildröhrentechnik, die 1967 gelang. Heute stellt Sony in allen Werken bereits mehr als zwei Millionen Trinitron-Farbfernseher im Jahr her; der zehnmillionste Trinitron-Farbfernseher lief Mitte Januar 1977 vom Band.

Die Trinitron-Farbfernseher vereint eine Reihe von besonderen Vorteilen, die eine nahezu naturgetreue Farhhild-Wiedergabe gewährleisten: ● Große Brillanz und große Bildschärfe durch eine elektronische Kanone und eine große Linse anstelle der herkömmlichen drei elektronischen Kanonen und der drei Linsen. ● Die Streifenkonstruktion und die große Linsen sorgen für ausgezeichnete Bildschärfe und Helligkeit. So ist Farbfernsehen auch bei Tageslicht möglich. ● Die zylindrische Krümmung des Bildschirmes bringt ein verzerrungsfreies Bild auch bei seitlicher Betrachtung.

Tennis bei Neckermann

Bei Neckermann wurde jetzt Tennis katalogreif. Denn Tennis hat - ähnlich wie die neue „Wander-Bewegung“ - die Schwelle zum Breitensport geschafft. In Deutschland sind heute über 80 Millionen Tennisfans, die sich für den Sport interessieren. Davon will sich Neckermann einen Anteil sichern. Das von namhaften Herstellern exklusiv für Neckermann gefertigte Sortiment erhielt die Markenbezeichnung HIT.

Durch Großverkauf konnten ungewöhnlich günstige Preise erzielt werden. Das Schlägerprogramm liegt in den Preislagen von 35 bis 75 DM einschließlich Besaitung. Tennisgeräte gibt es ab 17,90 DM. Die Tennisbälle entsprechen den Anforderungen der Lawn-Tennis-Association (LTA) und kosten in der 3-Stück-Dose nur 2,50 DM. Die modische Tennisbekleidung wurde farblich so abgestimmt, daß alle Einzelteile miteinander kombinierbar sind. Die Bekleidung ist hochwertig und preiswert. Für 575 DM bekommt er ein Spitzenrad mit handgearbeitetem Spezialrahmen und allem Profi-Zubehör.

Zu den sportlichen Leckerbissen im Neckermann-Katalog zählen jetzt auch leicht demontierbare Doppelrumpf-Segelboote (Kalamar) von 3 bis 11 qm Segelfläche mit aufblasbaren Schwimmern. Auch zerlegbare Wind-surfboards sind im Katalog. Die Segelboote sind für den Transport und die Aufbewahrung in einem fahrbaren deutschen Markenhersteller. Neu im Angebot der „Bauchkille“: Diese Konstruktion - eine Art Tisch mit Regenhalterung für die Beine - trainiert den Körper dort, wo er am liebsten Speck ansammelt: an der Bauchmuskulatur. Mit ausführlicher Anleitung kostet dieses Trimmgerät, das

zu den sportlichen Leckerbissen im Neckermann-Katalog zählen jetzt auch leicht demontierbare Doppelrumpf-Segelboote (Kalamar) von 3 bis 11 qm Segelfläche mit aufblasbaren Schwimmern. Auch zerlegbare Wind-surfboards sind im Katalog. Die Segelboote sind für den Transport und die Aufbewahrung in einem fahrbaren deutschen Markenhersteller. Neu im Angebot der „Bauchkille“: Diese Konstruktion - eine Art Tisch mit Regenhalterung für die Beine - trainiert den Körper dort, wo er am liebsten Speck ansammelt: an der Bauchmuskulatur. Mit ausführlicher Anleitung kostet dieses Trimmgerät, das

Möbelpflege - jetzt einfach beim Staubwischen

Die Reinigung und Pflege der Möbel ist für die Hausfrau ein mühsames, dennoch aber meist recht problemlos. Es geht ja nicht nur um das „Staubwischen“, sondern darum, die meist sehr teuren Möbel zu erhalten und zu schützen und damit ihre Lebensdauer zu verlängern. Befragungen von mehreren tausend Hausfrauen haben ergeben:

● 40 Prozent der Hausfrauen, die bisher keine Möbelpflege benutzen, und ● 82 Prozent der Hausfrauen, die andere flüssige Möbelpflegemittel verwenden, wünschen sich ein Pflege-mittel, das besser reinigt, besser pflegt und besser schützt, vor allem aber auch einfach anzuwenden.

● 38 Prozent derjenigen Hausfrauen, die keine Mittel zur Möbelpflege benutzen, würden ein Pflege-mittel kaufen, wenn es zugleich reinigt und pflegt und wenn es problemlos anzuwenden ist. Auf diese Wünsche des Verbrauchers hat sich das Unternehmen Johnson WAX in Solingen eingestellt und PRONTO - das erste flüssige Möbelpflegemittel in Sprayform - weiterentwickelt zu PRONTO NEU. Dieses NEUE PRONTO ist sowohl in der Zusammensetzung wie auch in der äußeren Form und in der Handhabung verbessert worden.

● Mehr Reinigungswirkstoffe in der Zusammensetzung des Möbelsprays reinigen jetzt noch intensiver. ● Wertvolle Öl- und Wachs-pflege und schützen die Möbel jetzt noch wirkungsvoller. ● Der neue Spray-Sprühkopf macht die Anwendung noch bequemer.

Advertisement for Johnson Wax Pronto furniture care product. It features a large image of a woman cleaning a piece of furniture. Text includes: 'Möbelpflege - jetzt einfach beim Staubwischen'. The ad describes the benefits of the product and how to use it.

Wenn der Wetterbericht ein Tief meldet

her, folkloristische Hülsen, lange Jacken und Paletots zu imprägnierten Rücken und Hosens haben die Front der Trennt- und Safari-Modelle durchbrochen.

Man schmückt mit Leder, mit Kontrastborten, mit Steppereien, Original- oder Kunstleder, mit Hosenverschlüssen, der verdeckte Reißverschluss sind dekorative Elemente. Angearbeitete Kapuzen, assortierte Schnäbel, Kopfkriecher und Hirteneul, Schirme und Stiefel, Schlingen als Verschlüsse, das sind die neuen Trends. Das Deux-pièces darunter hat einen Reißverschluss und große Taschen aus Granbrüch.

1. Lange Hose und Jacke aus imprägniertem Gabardine. Darüber einseitig geschitzter Überwurf mit Steppkanten und angearbeiteter Kapuze aus Popeline.

2. Regenensemble aus Imprägniertem Flanell mit Lederkanten an dem losen Mantel. Raglanärmel, doppelte Reife von Lederkanten, mit Schlingen als Verschlüsse. Das Deux-pièces darunter hat einen Reißverschluss und große Taschen aus Granbrüch.

3. Reine Seide für den Regenmantel im Folklorist. Bündchenärmel, leicht eingetaillierter Rock, Reißverschluss unter den Bündchen. Borten als Nähtakzentuierung.

4. Gegrüeter Mantel mit an der Passe angeschnittenen Ärmeln. Hut und Schürze aus demselben Imprägnierseidenstoff. Variationen sind aus Zuge. Der schon fast stereotyp gewordenen Trench ist zwar weiterhin dabei, jedoch abnimmt nicht dominierend. Fällige Hünger, gerade Überzie-



EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 21

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 15. März 1977

Das Wandern war der Bürger Lust

Die Gemarkungsrundgänge der Gemeinde entwickelten sich langsam aber sicher zu Massenveranstaltungen. Am Sonntagmorgen waren an die 250 Bürger auf den Beinen, um sich im Süd- und Westteil der Gemarkung unter sachkundiger Leitung umzuschauen.

Parlamentarischer Diener Wolk begrüßte die Wanderlustigen vor dem Hochhaus Bayerseich, freute sich über das große Interesse und dankte allen, die sich für die Ausgestaltung dieses Rundgangs bereitgefunden hatten. Dazu gehörten die Referenten Karl Knöß und Werner Sowa, sowie das DRK und der Gewerbeverein für „Markelderdienste“.

Durch Bayerseich ging es in den Wald entlang des Hegbaches zum Bahnübergang Erzhäuser, Karl Knöß berichtete von Funden in der Kobersdahl, die auf eine menschliche Ansiedlung schon 2500 v. Chr. hinweisen. Der Hegbach sei schon seit jeher die südliche

Sängervereinigung zog Bilanz

Rund ein Viertel der Vereinsmitglieder nahmen an der Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung teil. Im Geschichtsbuch gab der 1. Vorsitzende noch einmal einen Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem die Sängervereinigung bei zahlreichen Anlässen inner- und außerhalb der Gemeinde wieder in die Öffentlichkeit trat.

Als Höhepunkt kann das holländisch-deutsche Gemeinschaftskonzert zu Pfingsten 1976 anlässlich des Besuchs der Sangesfreunde von Toglioli-Anstalt in Egelsbach bezeichnet werden. Auch die geselligen Veranstaltungen, angefangen vom Frühlingsspiel bis hin zur Weihnachtsfeier, kamen nicht zu kurz.

Der Kassenbericht zeigte eine stabilisierte Finanzlage, so daß vorerst keine neue Beitragserhöhung notwendig ist.

Nach der einstimmigen Entlastung und der Neuwahl stellt sich der neue Vorstand wie folgt vor:

1. Vorsitzender: Gustav Bareuther, 2. Vorsitzender: Dieter Dorst, 1. Kassiererin: Doris Schiller, 2. Kassiererin: Gisela Meier, 2. Kassierer: Hans Kell, 2. Schriftführer: Edgar Auer, Unterkassiererin: Annemarie Kolloch, Pressewart: Margret Ollesch, Frauenchor-Vorsitzende: Brigitte Benz / Vert.: Ute Müller, Notenschreiber: Nils Ostel / Vert.: Adolf Müller, Notenwart Frauen: Lieselotte Dienst / Vert.: E. Reckenwald, Ständige Beisitzer: Karl Gärtner / Gustav Becker, Musikschuß: Gudrun Wolk / Hedl Graf / Hans Kell / Gustav Becker.

Die Anträge wurden gebilligt, wonach aktive Sängerinnen und Sänger, die auf eine mindestens 25-jährige Sängertätigkeit — auch in auswärtigen Chören — zurückblicken können, nach Erreichung des 65. Lebensjahres Ehrenmitglied werden können. Das gleiche gilt auch für solche, die nach ebensolanger aktiver Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv im Chor tätig sein können und das 70. Lebensjahr erreicht haben.



Groß war das Interesse der Egelsbacher am diesjährigen Gemarkungsrundgang. Fast 250 Teilnehmer wurden gezählt, die bei idealem Wetter durch Wald und Feld zogen. Es war nicht nur eine gesunde Trimm-Dich-Aktion, sondern eine recht informative Wanderung.

Wir gratulieren!

Frau Helene Müller, Ernst-Ludwig-Straße 75, zum 74. Herrn Adolf Seipp, Westendstraße 23, zum 78. und Herrn Hans Eisenbach, Niddastraße 19, zum 70. Geburtstag am 17. 3.

Frau Josefine Karl, Karlsruher Straße 17 zum 75. Frau Elise Schwellherd, August-Bebel-Straße 4, zum 72. und Herrn Wilhelm Kaiser, Ostendstraße 32, zum 70. Geburtstag am 18. 3.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Badewärterinnen bzw. Badewärter gesucht

Die Gemeinde Egelsbach wird voraussichtlich am 1. Mai — evtl. auch früher — die Schwimmbad-Saison eröffnen. Für die diesjährige Badesaison werden deshalb noch einige Badewärterinnen bzw. Badewärter für Garderobe- und Reinigungsarbeiten gesucht. Hier ist auch eine Halbtagsbeschäftigung möglich. Die Vergütung erfolgt nach HLT V. Da leichte und saubere Arbeiten zu verrichten sind und man sich ständig an der frischen Luft befindet, sei es in jedem Falle zu überlegen, ob dies nicht für manchen eine geeignete Beschäftigung wäre, meint der Gemeindevorstand und bittet Interessenten, anzukunften.

Ökumenische Reihe

Pfarrer Hans-Ulrich Giebner ist Referent und Gesprächspartner eines Vortragsabends der Ökumenischen Reihe am Donnerstag, dem 17. März um 20 Uhr im Egelsbacher Pfarrsaal. Es geht um das Thema „Veränderliches — unveränderliches Leid.“

Die Frage nach Gott

In einer Seminarreihe der Albertus-Magnus-Gemeinde in Langen unter dem Motto „Die Frage nach Gott“ geht es heute abend um 20 Uhr um das Thema: „Auf der Suche nach einem neuen Gottesbild.“ Referent ist Rainer Dillmann.

Ohne Parteibindung Für Gemeindeinteressen

WGE Wahl-gemeinschaft Egelsbach Liste 5

Für die ewigen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer „GOLDENEN HOCHZEIT“ sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Herrn Bürgermeister Dürner, Herrn Pfarrer Giebner, der Gewerkschaft Bau - Steine - Erden und den Schulkollegen aus Egelsbach und Langen unseren allerherzlichsten Dank. Auch allen Sängerinnen u. Sängern der Sängervereinigung 1861 Egelsbach ein herzliches „Danke schön“ für den dargebrachten Gesang, der uns so sehr erfreut und geehrt hat.

Ludwig Graf und Frau Mina geb. Breidert



KREIS OFFENBACH der moderne Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet

qualifizierten PFÖRTNER

Wir erwarten: ● einen einsatzfreudigen Mitarbeiter mit freundlichem und sympathischem Auftreten sowie gepflegtem Äußeren, der auch bereits über ausreichende Erfahrungen als Pförtner verfügt.

Wir: ● der Tätigkeit entsprechende Vergütung nach BAT geregelte Arbeitszeit im Schichtdienst im Rahmen einer 40-Stunden-Woche ● u. U. preisgünstige Wohnmöglichkeit ● preiswerte Verpflegung in der Cafeteria ● alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

DREIEICH - KRANKENHAUS

Röntgenstraße 20, 6070 Langen Telefon-Durchwahl (0 61 03) 200 - 283

BAUERNGERÄUCHERTES

aus Niederbayern, garantiert wie zu Großvaters Zeiten.

Wammerl, mager durchwachsen, kg 8,60 DM; Vorderschinken (nur ganze Stücke 3-4 kg) kg 12,60 DM; Hinterschinken kg 15,60 DM; Bauernleber- und Blutwurst geräuchert, Leberwurst kg 8,50 kg, Blutwurst kg 7,50 DM, Blutspeckwurst kg 6,50, Bauernwürstl roh geräuchert kg 11,- DM, Rohsalami kg 9,- DM.

Ab insgesamt 5 kg porto- und verpackungsfrei per Nachnahme. Alle Angebote unverderblich, daher schon jetzt f. Ostern bestellen.

Anton Meier, 8306 Schierling, Telefon 0 94 51 / 3 29.

Sophie Dietzel

geb. Herth geb. am 18. 8. 1896 gest. am 14. 3. 1977

Bewegt nehmen wir Abschied von der Verstorbenen, unserer lieben Tante, Schwester und Schwägerin, die nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 80 Jahren von uns ging. Wir danken ihr für alle Liebe und Güte, die sie uns und allen Freunden und Bekannten in hohem Maße gegeben hat.

In tiefer Trauer: Familie Hubert Vogel Familie Philipp Herth Familie Willy Schneider Klaus Herth

6070 Langen (Hessen), Außerhalb 95 SO Die Trauerfeier findet am 18. März 1977, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofes statt. Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreise.

Elisabeth Volkert

geb. Pfromm * 5. 8. 1902 † 11. 3. 1977

schloß ihre Augen zur ewigen Ruhe.

In stiller Trauer: Käthe Thierolf geb. Volkert Hans Thierolf Beate und Sven sowie alle Angehörigen

Langen, Walter-Rietig-Straße 32 Die Beisetzung findet am Donnerstag, 17. März 1977, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Markisen billiger als Sie denken auf dem Markt informieren erst dann telefonieren mit

BEHRENS Langen-Oberflinden 0 81 03 / 7 42 28

Sport- und Sängergemeinschaft 1869 e.V.

Abt. Gesang Am Donnerstag, 17. 3., Gem. Chorprobe um 19.30 Uhr, anschließend Jahreshauptversammlung. Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1904/05 Unser Alterskamerad Friedrich Herth ist verstorben. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, d. 17. 3. auf dem Langener Friedhof statt.

Ihr Nebenverdienst: Tel. 0611/362558

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Firma Erich Kalusche Tel. 06103/73480

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb

Ich verlege ihre Fußböden in Alt- u. Neubau, Treppentufen, auch abgetretene Voll-PVC mit Verschwelben, PVC-Verbund und Teppichb., auch Verspannen.

Rolf Friedrich, Langen Weserstraße 11 Tel. 06103-27117 Mit Arbeitsgarantie 2 Jahre

Welche Fachkraft gibt Nachhilfe-Unterricht in Englisch? Telefon 06103/23235

Sehr schöner Bungalow, Neubau, Ubergang, ca. 135 qm Wohnfläche, ca. 80 qm Sout., Dach ausbaufähig, Innen- und Außenkamin, 298 000,-

Redlin Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Telefon 06103/72430

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.

Hausmeister Nix Telefon 2 74 32

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ZEIT UND GELD

Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen.

Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse Bausparkasse der Sparkassen

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Nach schwerer Krankheit ist am Samstag, dem 12. März 1977, unser guter Vater

JOSEF GALONSKA

im Alter von 70 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer Erwin Galonska und Familie Ursula Nilsch geb. Galonska Horst Galonska und Familie Adolf Galonska und Familie und alle Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. März 1977, auf dem Langener Friedhof statt.

Für uns alle unfaßbar verschied plötzlich und unerwartet am 13. März 1977 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Friedrich Herth

im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer: Emma Herth geb. Schmidt Otto Bohrer und Frau Elvira geb. Herth Manfred Herth und Frau Helga geb. Haas Enkelkinder Oliver und Claudia und alle Angehörigen

6070 Langen/Hessen Elbestraße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 17. März 1977, um 10.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Unfaßbar für uns alle, ist unser geliebter Sohn, Enkel und Neffe

Volker Lalo

im blühenden Alter von 30 Jahren aus dem Leben geschieden.

In tiefem Schmerz: Hertha und Otto Lalo Eugenie Immig und Angehörige

Langen, Am Bergfried 14

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. März 1977, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Elisabeth Volkert

geb. Pfromm * 5. 8. 1902 † 11. 3. 1977

schloß ihre Augen zur ewigen Ruhe.

In stiller Trauer: Käthe Thierolf geb. Volkert Hans Thierolf Beate und Sven sowie alle Angehörigen

Langen, Walter-Rietig-Straße 32

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 17. März 1977, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Elisabeth Volkert

geb. Pfromm * 5. 8. 1902 † 11. 3. 1977

schloß ihre Augen zur ewigen Ruhe.

In stiller Trauer: Käthe Thierolf geb. Volkert Hans Thierolf Beate und Sven sowie alle Angehörigen

Langen, Walter-Rietig-Straße 32

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 17. März 1977, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere Senioren haben ihren Platz in Egelsbach. Wir denken an sie.

Egelsbacher Sozialdemokraten.



Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN

Wodiczka Schillerstraße 66 Telefon 4 95 85

Vormittags v. 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

Die Favoriten mußten Federn lassen

Von verschiedenen Fußballplätzen gingen am Sonntag die Zuschauer mit enttäuschten Gesichtern nach Hause, weil ihre Mannschaften nicht die Erwartungen erfüllten, die man in sie gesetzt hatte.

Am folgenschwersten dürfte dabei die 2:3 Niederlage der SG Egelsbach gegen Heusenstamm gewesen sein, denn mit einem Punkte-rückstand von vier Zählern auf den Tabellenführer fiel man auf den dritten Platz zurück.

Neuer Zweiter ist Niederradenbach. Besonders die Art, wie man dieses wichtige Spiel verlor, schmerzte die Zuschauer.

Mit dem gleichen Ergebnis unterlag auch der Bezirksligist Erzhäuser vor eigenem Publikum gegen Ueberau. Die Hoffnungen auf eine Rettung werden immer geringer.

Auf dem zweiten Tabellenplatz blieb der SV Dreieichenhain in der Frankfurter Bezirksklasse, nachdem er in Bischofsheim ein 1:1 Unentschieden holte. Enttäuschend war das 0:0 des FC Langen auf eigenem Platz gegen den Tabellendritzletzten Wallerstädten, und man muß sich fragen, gegen wen die Langener eigentlich gewinnen wollen, wenn nicht gegen hinter ihnen platzierte Mannschaften.

Das 1:1 der SSG Langen gegen das Schlußlicht Susgo Offenthal ist auch alles andere als eine Ruhmesstat für eine Mannschaft, die auf dem dritten Tabellenplatz steht. Die Zuschauer hatten einen klaren Sieg erwartet.

In der B-Klasse Offenbach verteidigte der FC Offenthal seinen dritten Rang durch einen 4:1 Erfolg gegen Inter Dietzenbach, der TV Dreieichenhain holte bei der TSG Neu-Isenburg ein 1:1 und Götzenhain gewann gegen Blaugelb Offenbach 4:1.

Am kommenden Sonntag kommt es zu einer vorentscheidenden Begegnung am Berliner Platz, wenn sich der Spitzenreiter Viktoria Griesheim einfindet. Gewinnen die Griesheimer, dann dürften sie die Meisterschaft ziemlich sicher haben. Gewinnt Egelsbach, dann wäre die Frage um den Titelgewinn weiterhin offen. Auf jeden Fall dürfte eine spannende Partie zu erwarten sein.

Erzhäuser ist am Sonntag in Dieburg zu Gast und hat wenig Aussichten, beim Tabellenletzten zu einem Erfolg zu kommen. Der SV Dreieichenhain hat eine nicht minder hohe Hürde bei Preußen Frankfurt zu überspringen.

Während die SSG Langen eine Punktspielpause einlegen kann, hat der FC Langen Gelsheim zu Gast im Waldstadion. Gelsheim hat am letzten Sonntag die TS Ober-Roden mit 5:1 abgefertigt und steht auf dem siebenten Platz. Die Mannschaft hat in dieser Runde fast doppelt so viele Tore erzielt wie der Club.

In der Offenbacher B-Klasse muß der FC Offenthal nach Zeppelinhain, der TV Dreieichenhain erwartet den TSV Neu-Isenburg, und Götzenhain muß zur SG Wikinger.

Erneuter Rückschlag für SGE-Fußballelf

SG Egelsbach - TSV Heusenstamm 2:3 (0:2)

Nach zwei siegreichen Spielen gab es gegen den Tabellenzweiten TSV Heusenstamm für die SG Egelsbach erneut einen empfindlichen Rückschlag, der die Meisterschaftshoffnungen wieder hat kleiner werden lassen. Diese Niederlage - schon dritte Heimspielniederlage - warf die SGE nicht nur auf den dritten Platz zurück, sondern ließ auch den Abstand zum Tabellenführer Griesheim auf nunmehr vier Punkte wachsen. Außerdem ist die Brisanz des kommenden Heimspiels gegen den Tabellenführer etwas vermindert worden, da sich Griesheim in Egelsbach sogar eine Niederlage leisten könnte und immer noch die Tabelle anführen würde.

Viele von den 600 Zuschauer vorläufen enttäuscht den Begrüßungsplatz. Sie sahen eine clevere aufspielende Heusenstammer Elf, dessen eine Sturmspitze Trumpf (Nr. 10) mehr Verwirrung in der Egelsbacher Hintermannschaft ausstiftete als umgekehrt der gesamte SGE Sturm. Dieser Spieler wurde zum spielentscheidenden Figur, denn er schoß zwei Tore selbst und bereitete das dritte - den Siegestreffer - klug vor. Sein Gegenspieler Hoffner war total überfordert und sah öfters nur die Hacken des kleinen, wendigen und schnellen Flüßers. Spätestens nach dem zweiten Tor hätte man diese gefährliche Spitze besser beschalten müssen; so war er aber weiterhin Dreh- und Angelpunkt des Heusenstammer Sturmspiels. Sein Paß zum dritten und entscheidenden Tor versetzte dem Meisterschaftsfavoriten Egelsbach den endgültigen K.O.

Die Egelsbacher, die zur Pause mit 0:2 (1) im Rückstand lagen, versuchten es, aus einer Fülle von Torchancen vor dem Seitenwechsel den Anschlußtreffer oder sogar noch den Ausgleich zu erzielen. Die Mannschaft vermochte auch nicht, nach dem schließlichen gegliederten Ausgleich in der 80. Minute noch einen Zahn zuzulegen, um das Siegestor zu erkämpfen. Man vermißt die Cleverness, Kalkulationsfähigkeit und Übersicht. Die Mannschaft ließ sich von der verzögernden Spielweise des Gastes nach dem Ausgleich anstecken und vergaß das Tempoziel - welches in Minuten zum Erfolg führte - so daß sich die Heusenstammer Abwehr immer formieren konnte. Rasch hatte in Hibbler (Nr. 3) einen Meister gefunden, der ihm fast zur Wirkungslosigkeit verurteilte. Graf bemühte sich zwar, sehnd sogar ein Tor, aber neben Licht, gab es auch viel Schatten. Schneider und Zink, seit Wochen mit schwankender Form, rissen ebenfalls keine Bäume aus. In der Abwehr bot lediglich Adolf Fischer ansprechende Leistungen. Indem er seinen Gegenspieler Hof (Nr. 9) gut unter Kontrolle hatte.

Die Egelsbacher im neuen roten Dress - gestiftet vom Gemeindevorstand - liefen in folgender Formation ein: Eisinger, Fischer, Werner, Müller, Hoffner, Schärer, Schneider, Graf, Raseh, Diehl und Zink. Das Spiel stand unter der Leitung von Schiedsrichter Wunderlich aus Aßlar, der zuvor für sein 1000. Spiel geehrt wurde. Er leitete sehr souverän und routinert.

Schon die Egelsbacher sein Spiel richtig aufzuziehen konnte führten die Gäste mit 1:0. In der siebten Minute erlief sich Trumpf einen Gegenspieler Hoffner aussteigen und zog voll ab. Eisinger weichte nur kurz ab und den Nachschuß knallte Trumpf unbehindert ins Dreieck. Diesen Schock hatte die SGE aber schnell verdaut und sie kam recht gut ins Spiel. Es wurden einige klare Tormöglichkeiten herausgespielt, aber der Abschied von der Wiese zu wünschenswert übrig. Zum einen hielt der sichere Gästetorwart Erdmann, der insbesondere beim Herauslaufen unschlagbar war und zum anderen zielte man zu ungenau. In der 18. Minute drehte Erdmann einen Schuß

von Diehl noch um den Pfosten zur Ecke. Wenig später hatte er aber Glück, als ein Gewaltschuß von Müller aus gut 25 m nur den Pfosten traf. In der 28. Minute rettete Libero Bender (Nr. 4) für seinen ausgespielten Torwart auf der Linie, indem er einen Schuß von Graf per Fußabwehr klärte.

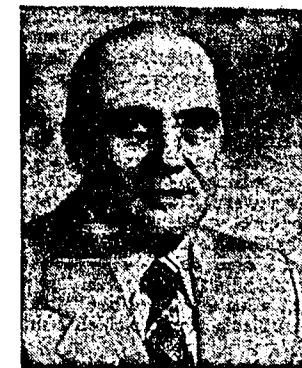
In der 31. Minute erwischte Trumpf, der zum Heusenstammer Torwart wurde, die SGE eiskalt. Er konnte ungelindert - Hoffener stand zu weit weg - einen langen Flankenball erlauben und ließ mit seinem platzierten Flächenschuß Eisinger keine Abwehrchance. Trotz weiterer Torchancen für Egelsbach fiel bis zum Seitenwechsel kein Tor.

Der Ansturm auf das Heusenstammer Tor nicht nach der Pause unvermindert an und endete in der 50. Minute gelang dem Gastgeber der verdiente Anschlußtreffer. Diehl war von Müller mit einem Steilpaß auf die Reise geschickt worden und zog aus 12 m unahmbar ab. Etwas später ging ein mächtiger Freistoßschuß von Schärer nur knapp am Tor vorbei. Fischer rettete in höchster Not und spitzelte dem wieder durchbrechenden Trumpf das Leder gerade noch weg.

Nun begann die SGE offensichtlich etwas zu resignieren, das Spiel wurde langsamer und die Aktionen behäbiger. In der 60. Minute gelang zwar durch Graf nach einer zu kurzen Torwartabwehr der Ausgleichstreffer, aber der erhoffte „Ruck“ ging nicht durch die Mannschaft. In der 87. Minute - die Anhänger hatten sich schon mit der Punkteteilung abgefunden - gelang den Gästen durch Muck das glückliche, aber aufgrund der Taktik nicht unverdiente Siegestor. Die Vorlage - ein Querpaß - gab der nicht zu haltende Trumpf.

Die Reserve gab ebenfalls beide Punkte ab und unterlag mit 1:2 Toren.

UMLANDVERBAND FRANKFURT



WILHELM THOMIN Erster Kreisbeigeordneter Kandidat für Egelsbach

Verhindert die Regionalstadt! Vermeidet weitere Eingemeindungen. Regelt überörtliche Planungen. Koordiniert die Planungen Das und vieles mehr ist Aufgabe des Umlandverbandes.

In den Umlandverband

SPD Liste 2 Sozialdemokraten

Schwaches Derby der SSG-Fußballer

SSG Langen - Susgo Offenthal: 1:1 (1:1)

Nach der enttäuschenden Niederlage in Hausen reichte es auch diesmal gegen die Tabellenletzten nur zu einem mageren Punktchen. Es hat den Anschein, als ob sich bei den SSG-Fußballern eine gewisse Saisonnüchternheit bemerkbar mache. Jedenfalls ist im Augenblick die Luft ausgegangen. Darum sollte man möglichst rasch diese Begegnung vergessen.

Was von beiden Mannschaften geboten wurde, war äußerst mager. Erst 85 Minuten nach dem Beginn des Spiels gelang dem Gast ein Tor. Der FC Langen erwartete den TSV Neu-Isenburg, und Götzenhain muß zur SG Wikinger.

Während die SSG Langen eine Punktspielpause einlegen kann, hat der FC Langen Gelsheim zu Gast im Waldstadion. Gelsheim hat am letzten Sonntag die TS Ober-Roden mit 5:1 abgefertigt und steht auf dem siebenten Platz. Die Mannschaft hat in dieser Runde fast doppelt so viele Tore erzielt wie der Club.

In der Offenbacher B-Klasse muß der FC Offenthal nach Zeppelinhain, der TV Dreieichenhain erwartet den TSV Neu-Isenburg, und Götzenhain muß zur SG Wikinger.

Im Waldstadion fehlten die Vollstrecker

1. F. C. Langen - Wallerstädten 0:0

Mit einem torlosen Unentschieden holte sich Wallerstädten im Langener Waldstadion einen wichtigen Punkt und machte damit die Siegeshoffnungen der Club-Anhänger erneut zunichte. Dabei hätte die Partie bis zur Pause bereits für die Platzherren entschieden sein können, wenn entweder die Sturmstürmer oder die Mittelfeldspieler der Gastgeber die sich ihnen bietenden Chancen besser genutzt hätten.

Rein spielerisch gab es im Langener Team mit Pavelka, Seida, Köppchen, Köbler, Wobst, Polczyk, Kirnig, Cistecky, Fischer, Schmidt und Kottuz zumindest in der 1. Halbzeit nur wenig auszusetzen, aber in entscheidenden Augenblicken vermehrte man immer wieder die Ruhe und Entschlossenheit eines typischen Vollstreckers. Der erstmals auf rechtsaußen eingesetzte Fischer lief seinem Bewacher einige Male auf und davon und seine Nebenleute Schmidt und Kottuz gaben sich alle Mühe, einen konsequenten Bewachung durch ständige Positionswechsel zu erzielen, doch wenn die Ruhe und Entschlossenheit eines typischen Vollstreckers. Der erstmals auf rechtsaußen eingesetzte Fischer lief seinem Bewacher einige Male auf und davon und seine Nebenleute Schmidt und Kottuz gaben sich alle Mühe, einen konsequenten Bewachung durch ständige Positionswechsel zu erzielen, doch wenn die Ruhe und Entschlossenheit eines typischen Vollstreckers. Der erstmals auf rechtsaußen eingesetzte Fischer lief seinem Bewacher einige Male auf und davon und seine Nebenleute Schmidt und Kottuz gaben sich alle Mühe, einen konsequenten Bewachung durch ständige Positionswechsel zu erzielen, doch wenn die Ruhe und Entschlossenheit eines typischen Vollstreckers.

In der 25. Minute landete eine Torhüter-Abwehr auf dem Fuß des ungedeckten Langener Linksaußen Kottuz, doch bei dessen Nachschuß machte Abendrot seinen Fehler mit einem gewagten Hechtsprung wieder gut. Kurz danach wurde der verletzte Gästehalter ausgetauscht und bei Langen kam Andraß für den angeschlagenen Wobst.

Wenige Minuten vor dem Seitenwechsel hatten die Langener Sturmstürmer Fischer, Schmidt und Kottuz nur noch den gegnerischen Libero Finat und Ersttorhüter Bell vor sich. Aber diese zahlenmäßige Überlegenheit brachte nichts ein, weil Fischer aus vollem Lauf zwar recht kraftvoll, doch nicht plazierte genug schoß. Nach dem Seitenwechsel versuchte zunächst Wallerstädten mit hohem Steilpaßspiel den Führungstreffer zu erzielen.

Erst ab der 60. Minute vermochte sich der Club aus der Defensive zu lösen und nun seinerseits wieder das Spielgeschehen weitgehend zu bestimmen. Die Möglichkeiten der Gastgeber, in der letzten halben Stunde das Siegestor zu erzielen, waren allerdings wesentlich geringer als vor der Pause.

Erwähnenswert waren in erster Linie ein zu hoch angesetzter Schuß des für Kottuz eingewechselten Buchmüller nach guter Vorarbeit von Fischer und ein Kopfball von Schmidt auf Flanke von Kirnig, bei dem das Leder nur ganz knapp über das Latzenkreuz strich.

Da beide Chancen somit nichts einbrachten, blieb es bis zum Schluß bei 0:0.

Im Vorspiel ging die Reserve durch einen Treffer von Wend 1:0 in Führung, mußte aber kurz vor Schluß noch ein Freistoßtor quittieren und auf diese Weise mit einem 1:1-Unentschieden zufriedensein.

Spätestens nach den ersten 25 Minuten hätten die Langener merken müssen, daß die Gäste bebütet auf ein Remis ausgingen und daß ein bloßes Anrennen nicht genügen würde, diesen Gegner aus den Augen zu heben. Trotzdem schienen die Langener einen ungefährdeten Sieg zuzusteuern, als Bernd Klöß nach 32 Minuten auf Vorlage von Hermann Valloz das 1:0 erzielte und gleich darauf das Leder auf der Offenthaler Torlinie herumschaltete.

Doch schon in der 30. Minute kam die Ernüchterung, als der bis dahin beschäftigungslose Eddi Haussmann einen 25 m Schuß des Offenthalers Czernane passieren ließ. Ein hüßliches Tor - so schien es, das sich sichtlich überraschte und zu weit vom postierten Langener Keeper hinwegnehmen mußte. So konnten sich also die Gäste beruhigt wieder in ihre eigene Hälfte zurückziehen - das angestrebte Unentschieden war zunächst wieder gesichert.

Auch die zweite Spielhälfte bot das alte Bild. Blindes Anstürmen der Gastgeber einerseits, eine verzweifelte Abwehrschlacht der Gäste andererseits. Selbst wenn die Begegnung über die doppelte Distanz gelaufen wäre, hätten die Langener an diesem Tage auch nicht das Spiel aus dem Feuer gerissen. So hilflos stellte man sich an. Der Schlußpfiff des unsichtbar leitenden Unparteiischen war schließliche nicht nur für die Offenthaler, sondern auch für die Zuschauer ein bitterer Schlag. Die Mannschaft: Haussmann, Knecht, Roliar, Valloz, Wunderlich, Dohmen, Pastierski, Erk, Starke, Klöß, Jeschke.

Auch die Reservemannschaft der SSG Langen, wußte nichts mit ihren Torchancen anzufangen und kam mit 1:3 völlig unerwartet unter die Räder.

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Spvg. Griesh., FC Egelsbach, SG Tempelsee, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Reichelsheim, SG Westend, Blaugold Ffm., etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, SV Geinsheim, ASthelm, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like TSG N.-Isenb., FC Dreieich, SC Steinberg, etc.

Am kommenden Wochenende spielen: Spvgg. Ditesheim - Niederradenbach, SG Egelsbach - FC Heppenheim, Lampertheim - Spvgg. 03 Oberrod., Griesheim - Trebur, Ostheim - SV Münster, SF Heppenheim - Usingen.

Am nächsten Wochenende spielen: Spvgg. Ditesheim - Niederradenbach, SG Egelsbach - FC Heppenheim, Lampertheim - Spvgg. 03 Oberrod., Griesheim - Trebur, Ostheim - SV Münster, SF Heppenheim - Usingen.

Am kommenden Wochenende: Nauhaim - Bischofsheim, Wolfskehlen - TS Ober-Roden, ASthelm - Messel, Langen - Geinsheim, Bischofsheim - TG Ober-Roden, Wallerstädten - Gersheim, Goddelau - Eintracht Rüsselsheim.

Am kommenden Wochenende: Nauhaim - Bischofsheim, Wolfskehlen - TS Ober-Roden, ASthelm - Messel, Langen - Geinsheim, Bischofsheim - TG Ober-Roden, Wallerstädten - Gersheim, Goddelau - Eintracht Rüsselsheim.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Olympia Lorsch, Vikt. Urberach, Ger. Pfungst, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: Blau - Gold Ffm. - VR Ilbenstadt, FC Nieder-Florstadt - TSG Wöllersheim, SK Nieder-Mockstadt - Helv. Kirdorf, Vikt.-Preußen Ffm. - SV

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Klein-Welzheim, FC Dietzenbach, Ki-Krotzenb., etc.

Spiele am kommenden Sonntag: Zeppelinhain - Offenthal, SF Offenbach - Steinberg, Gravenbruch - VfB Offenbach, TV Dreieichenhain - TSV Neu-Isenburg, Blau-Gelb - SKG Spredlingen, SG Wikinger - Götzenhain, Eiche BSC 99, Buchschlag - FT Oberrod., Inter Dietzenbach - Bürgel. Spielfrei: TSG Neu-Isenburg.

... massenweise kleine Preise!

Large advertisement for 'toom' market featuring various food products like Kasserl Kamm, Fleisch, Käse, and household items like Gard Shampoo, Gard Haarspray, and plastic products. Includes prices and promotional offers.



Einen „Lamm-Dukaten“ unter den Nagel gerissen

In Bremen wird das erste Geldmuseum der Bundesrepublik eingerichtet

Im Bremer Schnoor gibt's bald Gold in Hülle und Fülle. Dort will nämlich ein Bremer Deutschlands erstes Geldmuseum einrichten. Hasso van der Weth, der von Berufs wegen im Gold schwimmt, „Ein Geldmuseum gibt's noch nie. Und da ich schon nicht mehr weiß, wo ich meine unzähligen Goldstücke unterbringen soll, hab ich gedacht: Warum nicht die wunderschönen Münzen in einem Museum zeigen?“

Wie Hasso van der Weth an die etwa 100 000 Münzen und Medaillen gekommen ist: Zuerst hat er rein privat gesammelt, bei Freunden in Koller gestohlet und Münzherren „abgeklappert“. Dann richtete er 1963 in der Großen Johannisstraße in Bremen sein „Goldgeschichtliches Forschungsinstitut Montarhart“ ein.

Im Oktober will der frischgebackene „Museumsdirektor“ Hasso van der Weth einziehen. Der Krübler seiner Gegend ist ein zehnjähriges Geldmuseum, die es selbst kurzem gibt, wird dieses „Forschern“ Studienzuschüsse geben und auch Prämien, wenn eine Doktorarbeit gemacht oder veröffentlicht wird.

Das Plädoyer

Frank Marsh aus Memphis (Tennessee) wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt, weil er in einem Kaufhaus zwei Rollen Toilettenpapier gestohlen hatte. Sein Anwalt plädierte auf Freispruch mit der Begründung, die Tat sei „Mundraub“ gewesen.

Der Streik der Schnurrbart-Sucher

In London malen Spaßvögel zu große Schnurrbärte auf Werbeklate der U-Bahn

Durch einen Lohnstreik wurde die Londoner Bevölkerung auf eine Berufsgruppe aufmerksam gemacht, von deren Existenz bisher kaum jemand etwas ahnte. In der englischen Metropole gibt es ein „Moustache Research Department“ (frei übersetzt: Abteilung der Schnurrbarsucher). Die Arbeiter dieses Unternehmens haben die Aufgabe, die Schnurrbärte zu entfernen, die von unbekannten Spaßvögeln auf den Plakaten in den Reklamewägen in der Londoner U-Bahn angebracht wurden.

Die Zahl dieser Reklamewägen beträgt rund 85 000. Im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit konnten die Arbeiter die Feststellung machen, daß die aufgezeichneten Schnurrbärte je nach den kulturellen oder politischen Umständen wechseln. Vor dem Jahre 1910 malten die Spaßvögel mit Vorliebe Schnurrbärte à la Kaiser Wilhelm II., dann wurden „Mücken“ von

Miß Samantha und Stuart Pudding

Die unvergeßlichen Katzen im Leben des Veterinärs Dr. Henderson

Jene Ignoranten und Nichtkatzliebhaber, die denken, Katzen sei Katz und eine sei wie die andere, befinden sich natürlich in heftigem Widerstreit mit allen passionierten Katzenfreunden. Nicht nur, daß sie alle anders aussehen, die Katzen, selbst wenn sie scheinbar alle grau sind - sie haben auch, genau wie die Menschen, jeweils einen anderen, ganz speziellen, unverwechselbaren Charakter. Einer, der das genau wissen muß, ist Dr. Nick Henderson, britischer Veterinär und seit Jahren gesuchter Experte und Schiedsrichter bei großen Zuchtkatzenausstellungen.

Was nun hatte Dr. Henderson zu sagen, als er nach den beachtlichsten Charakteren unter eine offensichtlich herzbezügliche Geschichte zu erzählen. Hatte er sie endlich beendet, strich er freundlich um die Brüste der natürlich geschmeichelt und aufmerksam lauschenden. Vergaß das primitive menschliche Geschöpf jedoch die vornehmen Naturen angeborene Distanz einzuhalten und beugte sich herab. Sir Louis in plumper Vertraulichkeit zu streicheln, funkelte der Aristokrat den Fröhen heimlich an und versetzte ihm mit der gepflegten Vorderpfote einen blitzschnellen Hieb auf die vorwitzigen Finger.

Miss Samantha hingegen hatte ihre Jugend als Streuner verbracht. Roh ausgesetzt von herzlosen Menschen hatte sie ihr jetziger Be-



den Nachfahren des unsterblichen Katz-Heiligen betragt wurde, denen er in seiner Laubbahn hegenet war? „Die Unvergeßteste war zweifellos Pudding, Pudding war der absolut unbestritten fetteste Kater, der mir je im Leben unter die Augen kam. Er wog nahezu 45 Pfund. Er hatte ein herrliches Fell aus was wie ein riesiger gelber Pelzball mit ebenso gelben Bernsteinaugen. Die hohle Erhöhung von Futter ließ Puddings Augen glitzern, seine Ohren wurden spitz und er verstand einfach, wenn vom Fressen geredet wurde, und er fraß alles, was ihm in den Weg kam - sogar rohes Gemüse. Puddings höchstes Ideal im Leben war ein voller Bauch. Im Gegensatz zu Pudding war Sir Louis eine aristokratische, sehr nervöse Katze, pedantisch mit grünen Augen. Sir Louis war der geschickteste Kater, der je unter der Sonne geschnurrt hat. Wenn immer sich jemand ahnungslos näherte, stürzte Sir Louis erlaut auf ihn zu und begann mit wildem Miauen

sitzer verwehrt und hat verweigert im Rinstein aufzulesen und sie zu ihrer gegenwärtigen Schönheit hochgepöppelt. Zum Dank für diese die Tat folgte Miss Samantha ihrem Wohlwiler auf Schritt und Tritt, sie begleitete ihn auf der Straße und saß im Büro unter einem Schreibtisch. Einziger Fehler dieses ungewöhnlichen Geschöpfes: Sie ließ sich nicht anfassen oder hochheben - nicht einmal von ihrem vergötterten Herrn und Geliebten. Und dann wäre natürlich noch Mrs. Aminolia McLean zu erwähnen, die als Prototyp einer normalen Hauskatze angeführt werden könnte, hätte sie nicht eine kleine unbedeutende Eigenart gehabt: Sie ließ Fremden, unbeschten von Person, Geschlecht, Rasse oder Verdienst, ein Stück Haut aus dem Bein und lebte zum gesunden Ausgleich für dies etwas merkwürdige Verhalten mit allen Mäusen auf freundschaftlichem Fuß. Niemand konnte ihr nachsehen, daß sie auch nur eine einzige je getötet hätte.“

Marja Jekmann

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“
Bezugpreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Nr. 22 Freitag, den 18. März 1977 81. Jahrgang

Die Wahl kann beginnen

Wahllokale sind am Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet

Die Langener Bürger haben am Sonntag gleich dreimal die Qual der Wahl. Gewählt wird diesmal nicht nur die Stadtverordnetenversammlung, es wird darüber hinaus über die Zusammensetzung des Kreisrates und des Umwandlungsamt Frankfurt abgestimmt. Rein äußerlich dokumentiert sich diese Dreifach-Wahl in den verschiedenen Farben der Stimmzettel: weiß für die Gemeindefwahl, rot für die Kreiswahl, grün für die Umwandlungsamtwahl. Der Vollständigkeit halber sei nochmals darauf hingewiesen, daß manche Wahlbenachrichtigungskarten mit einem roten „K“ und/oder einem grünen „U“ gekennzeichnet sind. „K“ bedeutet, daß der Wahlberechtigte nur für die Kreiswahl zugelassen ist. „U“ steht für die Zulassung zur Wahl des Umwandlungsamtes. Ist die Wahlbenachrichtigungskarte weder mit einem „U“, noch mit einem „K“ gekennzeichnet, so kann

der Wahlberechtigte an allen drei Wahlen teilnehmen. Die Wahlbenachrichtigungskarten wurden allen Wahlberechtigten zugestellt. Wer bis jetzt noch keine solche Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sich aber Wahlberechtigt glaubt, kann sich noch bis heute um 18 Uhr mit dem Wahlbüro im Rathaus (Zimmer 113, Telefon 2 03-2 08) in Verbindung setzen. Doch auch derjenige, der sozusagen erst in letzter Minute das Fehlen seiner Wahlbenachrichtigung bemerkt, ist zur Wahl zugelassen, unter Vorlage seines Personalausweises kann er in dem für ihn zustimmenden Wahllokal seine Stimme abgeben. Und noch ein Wort zur Briefwahl. Anträge können nur noch bis heute um 18 Uhr, beim Wahlbüro im Rathaus eingereicht werden. In Ausnahmefällen sogar noch am Wahlsonntag bis 12 Uhr. Alle Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens Sonntag um 18 Uhr, beim Gemeindevollrat eingegangen sein. Die nach diesem Zeitpunkt eingehenden Sendungen können bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Bahnübergänge weger, Gleisbauarbeiten gesperrt

Wegen dringender Gleisbauarbeiten müssen die Bahnübergänge Leerweg und Schainweg für den Kraftfahrzeugverkehr vollständig gesperrt werden. Der Posten 12 (Bahnübergang Leerweg) wird am 20. März in der Zeit von 8 bis 17 Uhr geschlossen. Eine Fahrverbindung zwischen dem Stadtgebiet und dem Industriegebiet Neurath einschließlich dem Wohngebiet Steubenstraße ist an diesem Tage nicht möglich. Kraftfahrer müssen dann zwangsläufig über die B 486 / Pflanzstraße bzw. B 486 / Steubenstraße dieses Gebiet anfahren. Aus Gründen der Arbeitssicherheit wird eine andere Terminierung nicht möglich. Am Posten 11 (Bahnübergang Schainweg) erfolgt die Sperrung in der Nacht vom 4. 4. um 18 Uhr bis 5. 4. um 8 Uhr und in der Nacht vom 18. 4. um 18 Uhr bis 19. 4. um 8 Uhr. Landwirte und Gartenbesitzer westlich der Bahnhalle werden besonders auf diese Sperrung hingewiesen.

Historischer Festzug zum Ebbelwoifest

Große Beteiligung wird erwartet / Gäste aus dem Ausland

Manigeding hält, als die Stadtbefestigung entsteht oder die erste Eisenbahn durch Langen fährt. Es geht bis in die Neuzeit, sicher eine interessante Schau, die nicht nur für die Langener zu einem Anziehungspunkt wird. Der zweite Teil des Zuges, der unter dem Motto „Langen heute“ stehen wird, soll den Langener Firmen Gelegenheit geben, sich darzustellen. Und das Ganze wird durch zahlreiche Musikzüge und Kapellen musikalisch untermalt. Einer der Höhepunkte ist eine große Musikschau am Freitagabend, dem 16. Juli, durch die Straßen ziehen wird. Er wird sich von den vorangegangenen unterscheiden, wenn er auch wie früher durch die Langener Vereine gestaltet wird. Die Mitwirkenden werden sich in historische Kostüme stecken, werden auf ihren Wagen Geschehnisse aus früheren Zeiten darstellen, um dem Motto des Zuges gerecht zu werden: Die Entwicklung der Stadt Langen. Ein weiterer Höhepunkt ist zweifellos der Festzug, der am Samstag, dem 16. Juli durch die Straßen ziehen wird. Er wird sich von den vorangegangenen unterscheiden, wenn er auch wie früher durch die Langener Vereine gestaltet wird. Die Mitwirkenden werden sich in historische Kostüme stecken, werden auf ihren Wagen Geschehnisse aus früheren Zeiten darstellen, um dem Motto des Zuges gerecht zu werden: Die Entwicklung der Stadt Langen. Zwischen habe auch die Gemeinde Kronberg im Taunus auf die Erhebung der Gebührentsteuer verzichtet. Das Aufkommen in Langen habe im vergangenen Jahr nur 0,28 Prozent des gesamten Haushaltsvolumens betragen. Den Fingerzeig, daß durch diesen Betrag neue Verschuldungen ermöglicht würden, bezeichnet der Verband als obskur.

Diebe im Clubhaus

Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Mittwoch in das Clubhaus des T.V. Langen ein. Ein Eindringen in die Gaststätte verhinderte zunächst eine Stahltür. Den Tätern gelang es aber dennoch, an anderer Stelle in das Clubhaus einzudringen. Zigaretten, Wechselgeld, Spirituosen und Kaffee ließen sie mitgehen. „Nun war ich all die Tage so froh und glücklich, und mit einem Male ist es so anders geworden.“ „Ich hab' dir deine Lebensfreude nicht trüben, Schwesterchen, dadurch kannst du Marina nicht helfen. Komm, sei gut und fleg dich. Denke, wie sie sich alle in Breitenkopf freuen werden, wenn du kummst. Du wilstst ohnedies viel mit Trachwitz ausreiten. Dann hegleiten auch Hohenau. Gib acht, das wird sehr hübsch.“ „Wie die Sonne hinter zerschissenen Wolken hervor über die regenfeuchte Erde, huschte ein Lächeln über Hellas verweintes Gesichtchen.“ „Ach, gut daß Trachwitz in Breitenkopf ist. Der ist immer fröhlich. Da wird er mir meine Sorgen vertreiben. Aber du mußt mir jeden Tag Nachricht geben, das mußt du mir versprechen.“ „Selbstverständlich! Nun mache dich fertig. Deine Sachen schicke ich dir nach.“

„Gefundene“ Fahrräder waren gestohlen

Einen weiteren Erfolg verbuchte die Ermittlungsgruppe 1 der Offenbacher Schutzpolizei. 30 Fahrradbahnhäuser konnten die Beamten jetzt einem 27-jährigen Knaben aus Langen nachweisen. Die Fahrräder hatte der 27-jährige von Juli 1976 bis März 1977 gestohlen. Viele der entwendeten Zweiräder lieferte der Junge nach dem „Gebrauch“ als Fundgegenstände ab. Nachdem die Polizeibeamten sich die „situierten“ Fahrräder etwas genauer anschauen, stellten sie fest, daß sie es mit einem „unehrlichen“ Finder zu tun hatten. Unverständlich war es, was die Beamten dann von der Mutter des 27-jährigen erfuhr. Ihr war angeblich bekannt, daß ihre Sohn Fahrräder wegnimmt. Sie will jedoch keine Möglichkeit haben, ihren Sohn von seinem Tun abzubringen, wenn er nicht wieder von oben geschilderten Sachverhalt in Kenntnis gesetzt.

Räuber erbeutete 50 000,- DM

Ein mit einer Pistole bewaffneter Täter erbeutete am Montagmorgen, gegen 7:20 Uhr, bei einem Überfall auf die Zweigstelle der Langener Volksbank in Sprellingden 50 000 Mark. Die Bankfiliale befindet sich in einem Mehrfamilienhaus Ecke Eisenbahnstraße und Wiemandstraße. Ein 37-jähriger Bankangestellter wurde von dem Täter offensichtlich im Hintergang die Bankräume betreten wollte. „Rumdrehen vorgehen, aufschließen“, mit diesen Worten wurde der Bankangestellte unter Vorhalten einer Pistole mit langem Lauf gezwungen, zum Tresor zu gehen. Hier mußte er das Geld - ca. 50 000 Mark in Scheinen - in eine mitgebrachte schwarze Kunstledertasche packen. Anschließend flüchtete der Täter zu Fuß, vermutlich in Richtung Liebknechtstraße. Bei dem Täter soll es sich um einen jüngeren schlanken Mann mit tiefer

Hoher Sachschaden, aber Kassenschrank hielt stand

Unbekannte Täter gelangten in der Nacht zum Mittwoch auf bisher nicht geklärte Weise in die Räume einer Sprenglinger Firma. Vermutlich ließen sie sich einschließen. Die Täter richteten erheblichen Sachschaden an, indem sie mehrere Türen, Schränke und Schreibtische aufbrachen. Einen Kassenschrank, den sie von der Wand abtrieben, versuchten sie aufzubrechen. Der Schrank hielt aber dem Einbruchversuch stand.

In Ladengeschäfte eingebrochen

Zigaretten, Spirituosen, Wurst- und Fleischwaren entwendeten bisher unbekannte Täter aus dem Gützenhainer Supermarkt in der Nacht zum Mittwoch. Außerdem verwüsteten sie offenbar mutwillig den Büroraum des Filialbetriebs. Vermutlich die gleichen Täter haben auch einen anderen Ladengeschäft einen Besuch abgestattet. Aus einer Kassenschublade ließen sie 35,- DM Wechselgeld mitgehen. Die Höhe des angerichteten Sachschadens steht noch nicht fest.

Hoher Sachschaden, aber Kassenschrank hielt stand

Unbekannte Täter gelangten in der Nacht zum Mittwoch auf bisher nicht geklärte Weise in die Räume einer Sprenglinger Firma. Vermutlich ließen sie sich einschließen. Die Täter richteten erheblichen Sachschaden an, indem sie mehrere Türen, Schränke und Schreibtische aufbrachen. Einen Kassenschrank, den sie von der Wand abtrieben, versuchten sie aufzubrechen. Der Schrank hielt aber dem Einbruchversuch stand.

Historischer Festzug zum Ebbelwoifest

Große Beteiligung wird erwartet / Gäste aus dem Ausland

Manigeding hält, als die Stadtbefestigung entsteht oder die erste Eisenbahn durch Langen fährt. Es geht bis in die Neuzeit, sicher eine interessante Schau, die nicht nur für die Langener zu einem Anziehungspunkt wird. Der zweite Teil des Zuges, der unter dem Motto „Langen heute“ stehen wird, soll den Langener Firmen Gelegenheit geben, sich darzustellen. Und das Ganze wird durch zahlreiche Musikzüge und Kapellen musikalisch untermalt. Einer der Höhepunkte ist eine große Musikschau am Freitagabend, dem 16. Juli, durch die Straßen ziehen wird. Er wird sich von den vorangegangenen unterscheiden, wenn er auch wie früher durch die Langener Vereine gestaltet wird. Die Mitwirkenden werden sich in historische Kostüme stecken, werden auf ihren Wagen Geschehnisse aus früheren Zeiten darstellen, um dem Motto des Zuges gerecht zu werden: Die Entwicklung der Stadt Langen. Ein weiterer Höhepunkt ist zweifellos der Festzug, der am Samstag, dem 16. Juli durch die Straßen ziehen wird. Er wird sich von den vorangegangenen unterscheiden, wenn er auch wie früher durch die Langener Vereine gestaltet wird. Die Mitwirkenden werden sich in historische Kostüme stecken, werden auf ihren Wagen Geschehnisse aus früheren Zeiten darstellen, um dem Motto des Zuges gerecht zu werden: Die Entwicklung der Stadt Langen. Zwischen habe auch die Gemeinde Kronberg im Taunus auf die Erhebung der Gebührentsteuer verzichtet. Das Aufkommen in Langen habe im vergangenen Jahr nur 0,28 Prozent des gesamten Haushaltsvolumens betragen. Den Fingerzeig, daß durch diesen Betrag neue Verschuldungen ermöglicht würden, bezeichnet der Verband als obskur.

Räuber erbeutete 50 000,- DM

Ein mit einer Pistole bewaffneter Täter erbeutete am Montagmorgen, gegen 7:20 Uhr, bei einem Überfall auf die Zweigstelle der Langener Volksbank in Sprellingden 50 000 Mark. Die Bankfiliale befindet sich in einem Mehrfamilienhaus Ecke Eisenbahnstraße und Wiemandstraße. Ein 37-jähriger Bankangestellter wurde von dem Täter offensichtlich im Hintergang die Bankräume betreten wollte. „Rumdrehen vorgehen, aufschließen“, mit diesen Worten wurde der Bankangestellte unter Vorhalten einer Pistole mit langem Lauf gezwungen, zum Tresor zu gehen. Hier mußte er das Geld - ca. 50 000 Mark in Scheinen - in eine mitgebrachte schwarze Kunstledertasche packen. Anschließend flüchtete der Täter zu Fuß, vermutlich in Richtung Liebknechtstraße. Bei dem Täter soll es sich um einen jüngeren schlanken Mann mit tiefer

Die Bettkasten versteckt

Aus dem Bettkasten mußten Langener Polizeibeamte einem 23-jährigen Langener am Mittwochmorgen holen, weil er wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz gesucht wurde. Dort hatte sich der Langener verborgen zu verstecken versucht, um der Festnahme zu entgehen. Der 23-jährige war auf dem Sozialurlaub nicht zurückgekehrt. Nun muß er noch eine Restfreiheitsstrafe von 347 Tagen „absitzen“.

Heute in der LZ:

- Wissen Sie, wen Sie wählen sollen? Die Parteien haben das Wort
- Fast 19 000 Mittagessen ausgefahren „Essen auf Rädern“ zog Bilanz
- Ein großer Heimatforscher der Dreieich Zum 10. Todestag von Karl Nahrhagen
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Görg, Frankfurt/M.

(28. Fortsetzung)
Da stand plötzlich Udo vor ihr. „Sie tanzen nicht?“ fragte er. „Nein!“ lautete die Antwort. „Ich möchte keine Verpflichtungen eingehen, um immer hier zu sein. Das Kind geht, um immer hier zu sein. Das Kind schließt unruhig, ich muß zuweilen nach ihm sehen.“ „So schicken Sie eines der Mädchen hinauf.“ „Marina ist mir nicht gewöhnt.“ „Deshalb brauchen Sie aber nicht auf das Vergleichen des Tanzens zu verzichten. Einmal wird meine Kleine auch ohne Sie auskommen.“ „Die Zeit, wo mir „Tanzen ein so großes Vergnügen bereitet, ist für mich vorbei. Ich sehe „menschengern zu.“ „Schande!“ „Warum?“ „Weil ich gern einmal mit Ihnen getanzt hätte.“ „Es würde sich nicht schicken.“ „Natürlich nicht, nachdem Sie andere Tänze ausgeübt haben.“ „Auch sonst nicht. Man würde darüber sprechen, daß Graf Plessen mit der Erzieherin seiner Tochter tanzt.“ „Er sah sich im Saal um. Da fing er manchen eigenartigen Blick auf.“ „Sie haben recht, Fräulein Hermsdorf. Man darf nicht unruhig unter Fingern wankeln. Bitte, bleiben Sie aber nicht absäts stehen, gehen Sie zu Frau von Breitenkopf hinüber - ich will nicht, daß Sie auch nur ein böser Gedanke krankt.“ „Der ist der Beste nicht geschützt, ich will nur zur Rederei keinen Anlaß geben. Und jetzt will ich noch einmal nach Marina sehen.“ „Sie neigte leicht gegen ihn das Haupt und küßte.“ „In den nächsten Tagen fiel es Eva auf, daß Marina sehr still und unlustig zum Spielen war. Sie hatte immer Neigung zum Schlafen und keinen Appetit.“ „Besorgt beobachtete Eva das Kind, und sie hielt es für ihre Pflicht, den Grafen darauf aufmerksam zu machen. Dieser sandte sofort einen Boten zum Arzt in die Stadt. Er hatte von Scharlachfällen im Dorf gehört und teilte Eva die Besorgnis mit.“ „Diese erschreckt und drang vor allem darauf, daß Hella dem Kind fernbleibe, denn die Komte hatte diese Krankheit noch nicht gehabt und Ansteckungsgefahr war nicht ausgeschlossen.“ „Der Arzt konnte noch nicht mit Bestimmtheit versichern, daß bei der Kleinen Scharlach im Anzug war. Immerhin waren genügend Anzeichen vorhanden, um darauf gefaßt zu sein.“ „Als der Arzt wieder fortgegangen war, blieb Udo bei Eva und seinem Kind zurück. Die Jung Erzieherin sah ernst in sein Gesicht. „Herr Graf, es dürfte am besten sein, wenn Sie Hella nach Breitenkopf bringen würden, solange wir hier mit einer Ansteckungsgefahr rechnen müssen. Frau von Breitenkopf wird sie

geru in ihre Obhut nehmen, solange es nötig ist. Und da Hohenau und Trachwitz anwesend sind, wird Hella leichter über die Trennung denken.“ „Angekommen ohne Vorbehalte.“ „Und Sie? Besteht diese Ansteckungsgefahr für Sie nicht auch?“ „Nein! Ich habe Scharlach gehabt. Bitte, lassen Sie mich die Pflege ganz übernehmen, ich will gewiß alles daransetzen, meinen kleinen Liebling gesund zu pflegen. Aber dazu mühte ich für Hella außer Sorge sein können. Bitte, bringen Sie Ihre Schwester gleich nach Breitenkopf.“ „Frau Bode kann ihre Sachen einpacken lassen. Ich will zur Vorsicht mit Marina völlig allein bleiben.“ „Er sah nachdenklich vor sich hin. Dann hob er den Kopf.“ „Sie haben recht. Wie immer! Es ist am besten so. Und ich nehme Ihr großzügiges Anerbieten an. Sie vergrößern dadurch die Dankesschuld, die ich an Sie abzutragen habe.“ „Ich tue nur meine Pflicht“, sagte sie einfach. „Ja, ich helfe ja - Ihre Pflicht. Aber wie getreu Sie sie aufpassen, das weiß ich ja nicht erst seit heute. Nun ist mir das wieder ein neuer Beweis dafür. Aber machen Sie nicht wieder den gleichen Fehler, ich bin schon still und werde gleich gehen. Behüte dich Gott, mein Herzkind... wie matt blickten deine Augen! Tut dir etwas weh, mein Liebling?“ „„Hilf und hier“, sagte Klein-Marina und zeigte auf Kopf und Hals.“ „Eva kniete neben ihr nieder.“ „Ich lege dir jetzt kühlende Umschläge auf die Stirn, mein Liebling, dann wird es besser“, sagte sie sanft.“ „Ja, gute Eva, du hilfst mir, nicht wahr?“ „Ich helfe dir. Bitte, gehen Sie, Herr Graf, und wechseln Sie den Anzug, ehe Sie zu Hella gehen; man muß sehr vorsichtig sein.“ „Sie denken an alles, nur nicht an sich. Bitte, überanstrengen Sie sich nicht, damit ist uns ein nicht gedient.“ „Udo reichte ihr die Hand.“ „Nochmals - ich danke Ihnen!“ „Dann suchte er Hella auf. Als er eintrat, sprang sie auf.“ „Was sagt der Arzt? Ist unser kleiner Liebling wirklich ernstlich krank?“ „Wir fürchten, es wird Scharlach, und bei dieser Krankheit ist die Ansteckungsgefahr sehr groß. Deshalb haben wir beschlossen, Sie nach Breitenkopf zu bringen, bis keine Gefahr mehr vorhanden ist.“ „Hella sah ihn groß und entrüstet an.“ „Ich soll mein Schatzkind allein lassen, ich soll es nicht mit pflegen dürfen? Nein, Udo, das darfst du mir nicht antun. Ich will hierbleiben.“ „Udo faßte sie um die Schultern.“ „Und willst du dadurch meine Sorge und Unruhe verdoppeln? Meinst du nicht, daß Herr Graf, wenn uns die Kleine krank wird?“ „Aber du bleibst doch auch hier und Eva auch!“ „Wir beide haben Scharlach gehabt und

(Fortsetzung folgt)

Fast 19000 Mittagessen ausgefahren

Aktion „Essen auf Rädern“ von Jahr zu Jahr gesteigert

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt berichtete die Geschäftsführerin von „Essen auf Rädern“, Gudrun Hiller, über die Erfolge dieser Einrichtung im Jahr 1976. Sie führte aus, daß am 13. Mai 1974 erstmals 21 ältere Mitbürger mit einem warmen Essen versorgt wurden. Im Laufe des Jahres sei die Teilnehmerzahl auf täglich 35 Essen angestiegen. Dies seien 6998 Mahlzeiten gewesen, die den Teilnehmern in das Haus gebracht wurden. 1975 sei die Anzahl auf 12.872 Essen angestiegen, was eine 30-prozentige Steigerung bedeute. Dieses enorme Anwachsen habe zum anderen durch den stetig wachsenden Bedarf der älteren Menschen ergeben.

Durch den Wechsel von Tiefkühlkost auf Beipflegeprogramme konnte den älteren Mitbürgern neben dem altersgerechten Mittagessen auch eine Diätetik-Kost sowie eine Leber-Magen-Galle-Schmelzkost angeboten werden. Ein weiterer Pluspunkt sei, daß durch die Beihilfe der Teilnehmer von „Essen auf Rädern“ auch an Wochenenden nicht auf eine warme Mahlzeit verzichten müßten. Das Wochenende werde freitags mit ausgeliefert und sei ganz einfach durch Einlegen in kochendes Wasser zu erwärmen.

Im Jahre 1976 sei eine weitere Steigerung um 33 Prozent gegenüber 1975 erfolgt. Insgesamt wurden 18.813 Essen ausgefahren. Aufgrund der steigenden Nachfrage, und um keinen größeren Personalaufwand und keine höheren Sachkosten zu verursachen, habe im Oktober 1976 nochmals eine Umstellung erfolgen müssen. Es sei nicht mehr möglich gewesen, den fast 70 Teilnehmern während der Mittagszeit ein warmes Essen zu bringen. Die Verpackungsmöglichkeiten hätten nicht ausgereicht und nach einer anderthalbstündigen Fahrt seien die Essen nur noch lauwarm gewesen. So sei beschlossen worden, sagte Gudrun Hiller, nur noch solchen Teilnehmern warmes Essen zu bringen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, mit Herd und Topf umzugehen.

Die älteren Mitbürger hätten viel Verständnis für diese Umstellung gezeigt, da bereits viele mit dem Aufwärmen des Essens bereits vertraut gewesen seien.

Gudrun Hiller sagte weiter: „Hinzu kommt, daß wir mehr Zeit für einen kleinen Plausch mit den Teilnehmern haben. Gerade in diesem Kontakt mit den älteren, teilweise sehr iso-

liert lebenden Mitbürgern, sehe ich bei der Aktion „Essen auf Rädern“ einen wichtigen Faktor, der unbedingt zu erhalten und zu fördern ist.“

Abschließend sagte Gudrun Hiller, die Arbeiterwohlfahrt arbeite bei der Aktion „Essen auf Rädern“ sehr eng mit dem Zentrum für Gemeinschaftshilfe zusammen. Die Stadt-schwester überprüfen nach festgelegten Kriterien die Erfordernisse eines Essensbezuges, denn nicht jeder Mitbürger über 65 Jahre könne das Essen beziehen. Diese Aktion „Essen auf Rädern“ sei nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung durch den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, die einen entsprechenden Zuschuß bewilligt habe.

F.D.P. in Langen... zum Beispiel Dieter Bahr



Dieter Bahr (34), Dipl.-Mathematiker, Haushaltsexperte der F.D.P.-Stadtverordnetenfraktion, zugleich Kreisratsabgeordneter, ist gegen Doppelmandate. Folglich hat er sich selbst vor die Wahl gestellt: Kreis Offenbach oder Stadt Langen? Alle Bitten der F.D.P.-Kreisratsfraktion, wieder zu kandidieren, erhörte Dieter Bahr nicht, obwohl ihm ein sicherer Platz auf der Liste angeboten wurde. Er verzichtete auf die „höhere Ehre“ und entschied sich für Langen! Das sollte ihm honoriert werden. Es wäre – nicht nur durch die „Parteiliste“ gesehen – ein Verlust für Langen, wenn Dieter Bahr seine Fähigkeiten nicht mehr so wirkungsvoll wie bisher in den Dienst am Langener Gemeinwesen stellen könnte. Dieter Bahr muß wieder ins Stadtparlament!

Daher: In Langen F.D.P. Liste 3

Obst- und Gartenbauverein weiter aktiv

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Langen fand am Freitag, dem 11. März, im Siedlerheim in der Eichendorffstraße statt. In seinem Jahresbericht gab der Vorsitzende Sallwey nochmal einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Kassensprecher Brendel bestätigte die ordentliche Führung der Kasse durch den Kassenspreiter wurden die Herren Brendel und Reitz gewählt.

Für das Jahr 1977 sind mehrere Veranstaltungen geplant. Am Freitag, dem 15. April, um 20 Uhr gibt es im Saalbau „Lämmchen“ einen Lichtbildervortrag zum Thema „Wunderbare exotische Pflanzwelt“. Beim Festzug des Ebbelwoifestes wird der Verein dabei sein, und die Bundesgartenschau in Stuttgart wird mit der Bahn besucht.

Zum Schluß der Versammlung gab es wieder eine reichhaltige Freiverlosung.

Pfadfinder rüsten zum Pfingstlager

Das Pfingstlager der Bündischen Jugend auf der Schwäbischen Alb gilt für die teilnehmenden Pfadfinderverbände und Gruppierungen als Vorbereitung zur Teilnahme an 17. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin. So werden Bibelarbeiten, Andachten, Meditationen und Gottesdienste unter dem Thema: „Eine Frage des Anderen Last“ stehen.

Die Evangelischen BK Jungenschaften in Berlin - Spandau und Berlin - Wedding, laden ihre Freunde aus der BRD zu den Straßenfesten in ihren Stadtteilen ein. Darüber hinaus sind sie bei der Unterkunft und Betreuung in Berlin tätig. Auch die Christliche Pfadfinderschaft Dreieich nimmt daran teil.

Während des Pfingstlagers wird in einer Zeltkirche die Möglichkeit der Besinnung, Meditation, des stillen Gebetes und der Bibellese bestehen.

Nochmals SPD-Info-Stände

Am Samstag, dem Tag vor den Kommunalwahlen, werden die Langener Sozialdemokraten noch einmal mit Informationsständen zur Unterrichtung der Bürger zur Verfügung stehen. Neben Informationsmaterial, das ausgegeben wird, stehen die Kandidaten der SPD auf alle Fragen Rede und Antwort. Bei jeder Gelegenheit von 9 bis 12 Uhr am Krone-Hochhaus, vor der Post in der Bahnstraße, am Keflerplatz und im Einkaufszentrum Oberlinden.

Rezitations- und Klavierabend

In Musiksaal der Dreieich-Schule findet am Mittwoch, dem 23. März, um 20 Uhr ein Rezitations- und Klavierabend statt, der vom Verein freischaffender blinder Künstler veranstaltet wird. Mitwirkende sind Hein Rauechle, d'Avor, der vor seiner Zehnjährigen an einer erblichen Blindheit erkrankte als Schauspieler und Rezitator tätig war, sowie Madlen Goebel, die sich als Konzertpianistin einen Namen gemacht hat.

Examen bestanden

Rudi Matzka, ehemaliger Schüler des hiesigen Dreieich-Gymnasiums und Langener Bürger, der bereits mit 15 Jahren dank seiner musikalischen Begabung im Klavierspielerwettbewerb auf Bundesebene den 1. Preis errang, hat jetzt an der Ludwig-Maximilians-Universität München den Dr. f. Naturwissenschaften (Mathematik) mit der Note magna cum laude (mit besonderem Lob) erworben. Herzlichen Glückwunsch.

Jahreshauptversammlung der Volleyballer

Der gute Besuch der 9. Jahreshauptversammlung der SSG-Volleyballer spiegelt das stark gestiegene Interesse am Volleyballspiel in Langen wieder. Dem Vorstand wurde ein ganz besonders herzlicher Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. 1. Vorsitzender blieb Sigi Guderle, 2. Vorsitzender wurde Arno Teckenroth. Als neuer Kassenswart wurde Ernst Till gewählt.

Rückblickend auf die vergangene Saison ergab die Leistung der Damenmannschaft 1. Lernzonen, deren Wiederaufstieg in die Bezirksklasse besondere Anerkennung verdient. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand unter anderem die Förderung der im vergangenen Jahr gebildeten weiblichen Mannschaft. Um dem regen Interesse gerecht zu werden, wurde die Einrichtung eines zusätzlichen, speziell für die weiblichen Anfänger gedachten, Trainings beschlossen. Die Mädchen haben bereits Fortschritte gezeigt, und man darf auf das Debüt dieses jungen Teams, das in der kommenden Saison erstmals an der Punkttrunde teilnimmt, gespannt sein.

Weniger erfolgreich schied die 1. Herrenmannschaft ab, die aber mit ihrem 8. Platz in der nächsten Runde ein besseres Abschneiden. Eine entscheidende Voraussetzung hierfür sind die neuerdings getrennten Trainingszeiten der 1. und 2. Herrenmannschaft. 2. Herrenmannschaft mit ihrem 5. Platz in der Kreisklasse zu verzeichnen, die ihr sportliches Niveau im Verlauf der vergangenen Saison zu steigern wußte.

Führung der Stadt Langen und des Kreises Offenbach, wobei vier Sportler der SSG für die Erlangung der Hosenmeisterschaft und einer Deutschen Hochschulmeisterschaft besondere Anerkennung fanden.

Große Aktivität im Breitensport führt zu einer Rekordbeteiligung bei der Sportabzeichenabnahme. 100 Sportabzeichen und 200 Mehrkampfabzeichen konnten an Mitglieder des Vereins verliehen werden. Die SSG konnte damit im Sportabzeichenwettbewerb auf den zweiten Platz im Kreis Offenbach vorrücken.

Die intensive Jugendarbeit führte außerdem zu einer Ausweitung der Sportabteilungen und in der Leichtathletik.

Die Gesangsabteilung veranstaltete im Herbst 1976 ein sehr gut besuchtes Konzert, das großen Anklang fand. Sie war außerdem bei der Gestaltung der Karnevalisierung in der Stadthalle die tragende Kraft.

In einem weiteren Programmpunkt werden an diesem Abend Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit besonders geehrt. Da am Freitagabend die Ziele der SSG für weitere zwei Jahre gesteckt werden, hofft der amtierende Vorstand auf zahlreichen Besuch der Mitglieder.

„Der Lappe hat das Wort“

Offener Brief

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kreiling! Zu dem Jubiläumsempfang am 26. 7. 77 anlässlich unseres 25jährigen Bestehens haben Sie unter anderem in Ihrem Glückwunsch ausgesagt, daß Sie in Ihrer Eigenschaft als Bürgermeister vor dem 20. März sich zu besonderer Neutralität verpflichtet fühlen.“

Wie wir der Presse entnommen haben, wurde von Ihnen ein Tag später auf einem politischen Frühlingsessen der ALA in der SPD diese Verpflichtung nicht eingehalten. Sie haben die gemeinsamen Bemühungen des Langener Parlaments, d. h. aller Fraktionen, zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen als Leitgedanken der SPD vorgebracht. Auch die durchgeführten Bauten, wie Stadthalle, Hallenbad, Rathaus u. a. m., sowie die geplanten Neubauten, z. B. Bau der Feuerwache an der Wolfsgartenstraße, Ausbau des Kanalsystems, haben Sie auf die Fahnen der SPD geschrieben.

Wir sind der Meinung, daß Sie sich vor der Gemeinwohl größere Zurückhaltung hätten auflegen sollen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre NEV“

Seniorentermine des Sozialamtes

Im Siedlerheim in der Eichendorffstraße findet am Dienstag, dem 22. März, um 16 Uhr ein Lichtbildervortrag über Ceylon – „Ein fast vollkommenes Paradies“ statt. Referent ist W. Späth.

An gleicher Stelle hält am Donnerstag, dem 23. März, um 15 Uhr Herr Bettelhäuser vom Rechtsamt der Stadt Langen einen Vortrag über das Thema: „Wie gehe ich mit mündigen Dokumenten um?“

Stadtjugendring hat Hauptversammlung

Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Stadtjugendring Langen für Montag, dem 21. März, um 20 Uhr in den Gemeindefaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, ein.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstands und des Kassierers, die Aussprache hierzu, Neuwahl des Vorstands und Neubildung der Arbeitsgruppen, Wahl der Vertreter für die Kulturkommission der Stadt Langen, Diskussion über das Fest der Jugend 1977 und Verschiedenes.

Wir stehen richtig
NEV-Liste 4
Die Parteien stehen Kopf

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen



Drei Kreuze

Man macht sie, so will es der Volks Glaube, wenn etwas Unangenehmes gerade an einem vorübergegangen ist, wenn man etwas hinter sich hat, woran man sich fürchtete oder was einen besonders bedrückte hatte. Es hat etwas mit Aberglaube zu tun. Die genannte Handbewegung stammt aus einer Zeit, in der man noch an Hexen, Teufel und böse Geister glaubte, die man mit den drei Kreuzen zu beschwören hoffte.

Auch am Sonntag geht es um drei Kreuze. Sie werden auf den Wahlschirmen hinterlassen, eins für das Stadtparlament, eins für den Kreisrat und eins für den Umlandverband. Sie wollen keine bösen Geister beschwören, sondern die guten Geister fördern.

Wenn auch manches verheißt erscheint in der Politik und mitunter auch der Glaube an etwas Versprochenes zum Aberglauben werden könnte, so handelt es sich bei dem Ankreuzen am Sonntag um eine sehr rechte Angelegenheit, um eine Bürgerpflicht, der sich niemand entziehen sollte. Schließlich liegt es in der Hand der Bürger, von wem sie in den kommenden vier Jahren regiert werden. Natürlich kann man es nicht allen recht machen, sondern muß sich nach den Mehrheiten richten.

Jede Partei hofft, ist zuversichtlich, versichert bis zur letzten Minute, ihr Licht unter dem Scheffel hervorzuholen und die Wähler zu orientieren. Indes: wenn die Wahlberechtigten hinter der spanischen Wand stehen, ist es ihnen ganz allein überlassen, in welchen Kreis sie ihr Kreuzchen machen. Dann hat jeder die Freiheit, ganz nach seiner Meinung zu entscheiden. Seien wir froh, daß wir dies dürfen. Es gibt viele Völker, denen vorgeschrieben wird, was sie zu wählen haben, oder die überhaupt nicht gefragt werden.

Und noch jemand wird am Sonntag drei Kreuze machen: alle die Wahlkämpfer, die in den letzten Wochen kaum eine freie Minute hatten, die ihre Arbeits- und Freizeit in den Dienst ihrer Partei stellten. Und auch die Familienangehörigen werden sich freuen und drei Kreuze machen, daß nun alle vorüber und die Familie abends wieder komplett ist, ruhmter ihr Tobias.

Vogelstimmen-Seminar

Die Frühwanderungen mit Balauchsen der Vögel, die alljährlich von der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelkunde durchgeführt werden, erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Wegen der vielen Teilnehmer kommen jedoch einzelne besonders am Kennenlernen der Vogelstimmen Interessierte zu kurz. Darum bieten Aktive der DBV-Gruppe ihren Mitgliedern und Freunden zusätzlich zu den Frühwanderungen ein Vogelstimmen-Seminar an, welches aus zwei Abenden mit Farbdias und Tonaufnahmen und aus zwei Wanderungen in kleinen Gruppen besteht.

Der erste Seminarabend findet am Donnerstag, dem 24.3. um 20 Uhr im neuen Saal des Naturfreundehauses am Steinberg statt. Der Termin und Treffpunkt für die sich am darauffolgenden Wochenende anschließende erste Wanderung wird dort bekanntgegeben, ebenso der Termin für den Ende April stattfindenden zweiten Seminarabend. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Zu den traditionellen Frühwanderungen lädt die DBV-Gruppe an zwei Malsonntagen im März, um 10 Uhr in den Gemeindefaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, ein.

1952 25 Jahre 1977

NEV **IN LANGEN**

Wir danken allen Bürgern der Stadt Langen, die mit ihren Steuergeldern die Voraussetzungen für das geschaffen haben, was unsere Stadt lebenswerter gemacht hat.

Die Parteien allein hätten das nicht geschafft.

Ohne Leistung der Bürger geht es auch in der Zukunft nicht.

Darum - Liste 4 - NEV die freie Wählergemeinschaft

Rollkutschläufer trainieren wieder

Endlich ist es soweit — die Winterpause geht zu Ende! Ab nächster Woche finden wieder die regelmäßigen Trainingsstunden des Roll- und Eissport-Clubs Langen statt. Am Montag, dem 21. März, beginnt um 18 Uhr das Training der Gruppen von Fräulein Moll und am Dienstag, dem 22. März, um 15 Uhr von Frau Lohr.

Alle Aktiven und die Kinder, die aktiv werden wollen, mögen sich zu diesem Zeitpunkt auf der Rollschubbahn in Langener Schwimmsstadion einfinden, wo die Gruppeneinteilung endgültig besprochen wird.

Der RECL rechnet mit dem Trainingsfleiß seiner Aktiven und hofft auf eine sportlich gute Saison.

Frühjahrsstart im Autokino

Es ist schon eine Tradition, daß das Autokino Gravenbruch alljährlich dem Lenz mit einer netten Überraschung für seine Besucher entgegentritt. Zum sogenannten „Frühjahrsstart“ wird auch in diesem Jahr wieder eine Verlosung arrangiert. Diese findet am Freitag, dem 25. März, statt, und als Hauptgewinn winkt ein neuer „Datsun 120 Y“. Wie bekannt, nehmen alle seit dem 1. Januar gesammelten Kartenabschnitte, die gleich Lose sind, an der Auslosung teil.

LEISTUNG UND FORTSCHRITT - SPD

Zum Beispiel: Betreuung der älteren Mitbürger

- * Einen Schwerpunkt unserer Sozialpolitik bilden die Einrichtungen und Angebote für die Senioren. Jeder sieben Langener ist über 65 Jahre alt. Wir wollen unsere älteren Mitbürger so viel wie möglich am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt teilnehmen lassen.
- * Neben drei Altenheimstätten muß ein Altenwohnheim so schnell wie möglich gebaut werden. Ein Bausparanleihe, von der SPD vor Jahren beantragt, wird 1978 fällig.
- * Das Seniorenprogramm der Stadt muß weiter ausgebaut werden.
- * Beispielhaft in den Beratungs- und Hilfsangeboten ist das Zentrum für Gemeinschaftshilfe. Es ist schrittweise auszubauen, wobei neben den pflegerischen Aufgaben vor allem die menschliche Betreuung verstärkt werden muß.

(Dies sind einige Aussagen aus unserem kommunalpolitischen Grundsatzprogramm. Wollen Sie mehr wissen, dann schreiben Sie einfach an den SPD-Ortsverein, Karl Weber, Parkweg 85, oder rufen Sie an: Telefon 7 91 52)

WIR HABEN MEHR AUS LANGEN GEMACHT! WÄHLEN SIE DESHALB AM 20. MÄRZ

SPD LISTE 2

Sozialdemokraten

Am hellichten Tag eingebrochen

Am 14. März gegen 10 Uhr brach ein noch unbekannter Täter in eine Wohnung in der Bahnstraße ein. Der Täter hatte zuerst geklingelt, und als sich niemand meldete, hebelte er gewaltsam die Wohnungstür auf, in der findenden zweiten Seminarabend. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Zu den traditionellen Frühwanderungen lädt die DBV-Gruppe an zwei Malsonntagen im März, um 10 Uhr in den Gemeindefaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, ein.

»Der kleine Muck« ein orientalisches Märchen

Die Stadthalle Langen bringt am Dienstag, dem 22. März, um 15 Uhr für die kleinen Theaterbesucher das bezaubernde Märchen „Der kleine Muck“ zur Aufführung.

In der Welt von 10001 Nacht, in farbenprächtigen Gewändern und einem Sultan, der lebt mit seiner Tochter Amaraz, dem Großvezir Mustapha und dem Schnellläufer Osman, der Erzherzog Sobelade, die jeden Satz mit „Ich mache Euch aufmerksam“ beginnt, der Küchenmeisterin Ahula und dem Küchenschwamz Ali, Prinzessin Amaraz sollte nach dem Wunsch ihres Vaters, des Sultans, den Großvezir Mustapha heiraten, den die Prinzessin aber nicht leiden kann. Der Sultan wird vom Großvezir und dem Schnellläufer Osman betrogen und seiner Schätze beraubt. Der Sultan hat aber volles Vertrauen zu den beiden. Nur der kleine Muck, der durch seine Wunderschube und sein Wunderschreiben den Verrat aufdecken kann. Ist in der Lage, den Sultan vor dem Sturz zu retten...

Das Gastspiel wird vom „Theater an der Berliner Allee Düsseldorf“ durchgeführt, das auf dem Gebiet des Märchen- und Kindertheaters einen hervorragenden Ruf genießt. Karten für dieses orientalische Märchen sind bei den bekannten Vorverkaufsstellen der Stadt, Infostelle/Reisebüro Lauterbach, Ebnen wie bel uns finden in diesen Wochen auch in unseren Partnerstädten Kommunalwahlen statt. In Long Eaton oder besser gesagt in der neuen Großgemeinde Erewash Borough wird gemäß der englischen Gemeinde-Ordnung alljährlich im Mai ein neuer Mayor berufen. Nach dem französischen Wahlsystem wird in zwei Wahlbürgern gewählt. Diese Wahlen für die Gemeindeparlamente finden am 13. und 20. März statt.

In Romorantin stellen sich für den Posten des Bürgermeisters drei Kandidaten mit ihren Listen den Bürgern zur Wahl: Jacques Thuraud, seit 18 Jahren Bürgermeister von Romorantin-Lanthenay (Liste: Union de l'Avvenir de Romorantin-Lanthenay), Lucien Giraud, Conseiller General du Canton de Romorantin (Socialiste Partei), Daniel Le Goff, Sekretär der kommunistischen Partei Frankreichs (Liste: Union de la Gauche et de tous les Démocrates).

Jeder Kandidat veranstaltete öffentliche Wahlversammlungen, um auf Initiativen der Direktoren des MJC (Haus für Jugend und Kultur) kam eine außerordentlich gut besuchte Podiumsdiskussion der drei Kandidaten zustande. Sie antworteten den Fragen engagierter Bürger und stellten nochmals ihre Programme für die zukünftige Entwicklung der Stadt Romorantin-Lanthenay vor.

Tele. 20 33 70, der Langener Volksbank, Tel. 20 42 34, der Bezirksparkasse Langen, Tel. 20 22 92 und der Volksbank Dreieich, Telefon 2 10 21, erhältlich. Die Eintrittspreise betragen für Kinder 3,50 DM und für Erwachsene 4,50 DM.



Ebenso wie bel uns finden in diesen Wochen auch in unseren Partnerstädten Kommunalwahlen statt. In Long Eaton oder besser gesagt in der neuen Großgemeinde Erewash Borough wird gemäß der englischen Gemeinde-Ordnung alljährlich im Mai ein neuer Mayor berufen. Nach dem französischen Wahlsystem wird in zwei Wahlbürgern gewählt. Diese Wahlen für die Gemeindeparlamente finden am 13. und 20. März statt.

In Romorantin stellen sich für den Posten des Bürgermeisters drei Kandidaten mit ihren Listen den Bürgern zur Wahl: Jacques Thuraud, seit 18 Jahren Bürgermeister von Romorantin-Lanthenay (Liste: Union de l'Avvenir de Romorantin-Lanthenay), Lucien Giraud, Conseiller General du Canton de Romorantin (Socialiste Partei), Daniel Le Goff, Sekretär der kommunistischen Partei Frankreichs (Liste: Union de la Gauche et de tous les Démocrates).

Wir stehen richtig
NEV-Liste 4
Die Parteien stehen Kopf

Das Comité de Jumelage hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Auch dort wurde, ähnlich wie in Langen, der bisherige Vorstand in seiner Mehrheit bestätigt. Als sehr positiv wurde die außerordentlich hohe Beteiligung der Mitglieder an der Versammlung gewertet. Im Vordergrund stand das Interesse an der Teilnahme am Drei-Städte-Treffen in Langen.

Wir bitten deshalb nochmals unsere Langener Familien um die Bekanntgabe von Besuchswünschen ihrer persönlichen Freunde während des Wochenendes vom 15. bis 19. Juli, damit mögliche Doppelbuchungen vermieden werden können.

Für die kommenden Wochen stehen uns zunächst einmal viele jugendliche Besucher ins Haus: zum einen die Austauschschüler aus Long Eaton und Romorantin, dazu einige private Osterferien-Gäste, dann ein junges Mädchen, das zur Verbesserung seiner Sprachkenntnisse drei Wochen in Langen verbringen wird, außerdem eine Abordnung des Schwimmer-Clubs von Romorantin zur Vorbereitung des Schwimmwettkampfs im Juli. Wir wünschen allen gastgebenden Familien vergnügliche Frühlingstage mit Ihren jungen Gästen.



Am 10. März konnte Wilhelm Lautenschläger (r.), Postbetriebsinspektor in Langen, Umlandstr. 9, auf 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Seit Oktober 1945 ist er beim Postamt Langen beschäftigt. In einer kleinen Feierstunde im Beisein der Mitarbeiter überreichte der Leiter des Postamtes, Arthur Müller, eine Dankurkunde, ein Geldgeschenk und Blumen. Herr Hill von der Personalvertretung überbrachte zu diesem Ehrenfest die herzlichsten Grüße und ein Geschenk der Mitarbeiter.

MACHT MEHR AUS LANGEN!

Am Sonntag entscheiden Sie, ob es in Langen weiter vorangeht!
Wer CDU wählt, macht mehr aus Langen!

Darum auf allen Stimmzetteln LISTE 1 - CDU

Informieren Sie sich ausführlich an unserem Mobilem Informationszentrum, das morgen durch ganz Langen fährt.

Fahrtgelegenheiten am Wahl-Sonntag: Telefon 2 63 63 / 2 33 30

Nicht vergessen **WAHLPARTY** am Sonntag ab 19.30 Uhr im Stadthallen-Restaurant

Die Parteien haben das Wort

Liebe Mitbürger, am Sonntag entscheiden Sie, welche Partei die Zukunft Langens gestalten wird. Unter dem Motto „Macht mehr aus Langen“ haben wir — die CDU — Sie insbesondere in den letzten Monaten ausführlich über unsere kommunalpolitischen Vorstellungen informiert. Die CDU hat außerdem gerade durch ihre Arbeit im Stadtparlament nachdrücklich unterstrichen, wie wichtig sie diese Aufforderung, mehr aus Langen zu machen, selbst nimmt. Hier sei nur erinnert an Initiativen der CDU Langen im Sozialbereich und an den zielstrebigsten Einsatz der CDU für eine sinnvolle Rationalisierung der Verwaltung.

„Macht mehr aus Langen“ bedeutet aber auch eine Aufforderung an Sie, liebe Mitbürger, Ihr Vertrauen der Partei zu geben, die sich in den Landtags- und Bundtagswahlen in Langen als stärkste politische Kraft durchzusetzen hat. — Das ist die CDU. Geben Sie uns deshalb auch für das Langener Stadtparlament Ihre Stimme, damit wir gemeinsam mit Ihnen mehr aus Langen machen können.

Die CDU bietet Ihnen außerdem die Gewähr, daß kommunalpolitische Probleme nicht aus der Kirchenturmshöhe betrachtet werden, sondern auch in den Kreislagen, im Umlandverband und im Landtag berücksichtigt werden. Die von Ihnen gewählten Abgeordneten werden also unser aller Probleme der Kommunalpolitik auch auf höherer Ebene tatkräftig und sachkundig in die Diskussion einbringen. Deshalb, liebe Mitbürger, machen Sie mehr aus Langen! Wählen Sie auf allen Stimmzetteln Liste 1 — CDU!

Liebe Langener Mitbürger,

In Langen konnte bisher keine Partei mit absoluter Mehrheit „regieren“. Es kann deshalb auch niemand für sich in Anspruch nehmen, für alle allein verantwortlich zu zeichnen. Dies gilt nicht nur im Schlichten. Dennoch sind gerade wir Sozialdemokraten in besonderer Weise mit Langen und seinem Werden und Wachsen verbunden: Denn die Zusammenarbeit zwischen den sozialdemokratischen Gemeinderäten und Hans Kreiling, dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Stadtparlament war Grundlage und „Motor“ für die Entwicklung unserer Stadt.

Die SPD hat bereits vor acht Jahren, als andere Fraktionen noch „von der Hand in den Mund“ lebten, ein langfristiges kommunalpolitisches Programm erarbeitet, das den langfristigen Entwicklungsplan darstellt. Offene parlamentarischen Widerstand wie etwa beim 50-Meter-Becken für das Hallenbad — heute ein „Vorfeld“, „Rückhalt“ „mehr“ missen nicht.

Das „Gesicht“ unserer Stadt wird heute von einer breiten Palette öffentlicher Dienstleistungen und Einrichtungen geprägt. Sicher, in einigen Bereichen sind noch Verbesserungen notwendig und möglich. Trotzdem meinen wir, daß es sich in Langen leben läßt. Aus unserer Stadt muß nicht erst „etwas gemacht werden“, sie bietet schon einen gewissen Service für ihre Bürger ganz gleich, ob es um Verwaltungsdienstleistungen oder die vielfältigen Angebote im gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Bereich geht. Wir Sozialdemokraten haben dazu den entscheidenden kommunalpolitischen Beitrag geleistet und werden dies soweit dem kritischen Urteil des Wählers an.

Aber wir haben auch eindeutig gesagt, wie es weitergehen soll. Nicht mit utopischen Versprechungen, sondern mit vernünftigen und finanzierbaren Vorstellungen zum weiteren Ausbau unserer Stadt und ihres Umlandes. Wir haben auf polemische Angriffe, die andere verzichteten, nicht eingegangen. Die Karten aufgedeckt, um Ihnen die Wahl am Sonntag zu erleichtern und zugleich Impulse für einen engagierten Dialog mit den Bürgern über die nächsten vier Jahre zu geben. In diesem Sinne bitten wir Sie: Entscheiden Sie sich für Leistung und Fortschritt, wählen Sie SPD — Liste 2.

Liebe Langener,

vor gut vier Jahren ist die F.D.P. zu der Kommunalwahl unter dem Motto „Garantie für eine menschliche Zukunft“ von den Bürgern getreten. Wir haben also nicht nur Leistung versprochen, wir haben Leistung garantiert.

Ziehen Sie heute mit uns Bilanz liberaler Kommunalpolitik für Langen: Sie werden feststellen, daß konsequent mit Vernunft ein Schritt nach dem anderen getan wurde, um unsere Heimatstadt Langen noch (U)lebenswerter zu machen. Dabei wollten wir gar nicht unbedingt „mehr“ aus Langen machen — das hat Langen eigentlich gar nicht nötig. Wir wollten die wesentlichen Merkmale der Stadt unterstreichen.

Charakteristisch für die historische Stadtentwicklung und das Leben der Bürger ist die Langener Altstadt. Es waren die Liberalen, die dies als erste zu würdigen gewußt haben und in zähen Ringen die Erhaltung durchzusetzen. Der Wille zum Denkmalschutz ist erklärt, es gibt keine Bedrohung mehr durch eine Begründung der B 3 am Alten Rathaus. Jetzt gilt es, mit sorgfältiger Zielstrebigkeit konkrete Maßnahmen durchzuführen. Die F.D.P. hat dazu ihr wohlüberdachtes Konzept vorgelegt — sie sagt ja zur Altstadt. Und darauf können Sie sich aufgrund der Erfahrung des bisher Geleisteten verlassen. — Langen ist eine Stadt mit viel Grün und wir, die Liberalen, haben einiges dazu getan.

So ist der erste Begründungsplan für Langen ein Ausfluß wiederholter Anträge der F.D.P. auf Baumanfängerungen und Grünflächen. Die CDU hat sich für die Erhaltung der Umwelt bemüht. Denn nur eine gesunde Umwelt garantiert die vielgerühmte Lebensqualität. Dazu gehört es auch, daß wertvolle Rohstoffe nicht unkontrolliert verbraucht oder abgelagert werden. Ein kleiner Beitrag hat die F.D.P. dabei mit ihren Initiativen zur Aufstellung des Altglas-Containers am Bauhof und dem Container für Laub und Gartenabfälle geleistet. Auch der zur Zeit noch laufende Versuch zur Versickerung und klärten Abwassers als Landesmodell geht auf liberale Anregungen zurück.

Daß zu Wohnungen Autoabstellplätze gehören, ist schon sehr lange Gesetz. Aber daß auch Spielplätze geschaffen werden müssen, ist erst in jüngerer Zeit verankert worden. Die F.D.P. hat nicht nur Spielplätze gefordert, ihre Erweiterung — wie zum Beispiel im Neuhafen — durchgesetzt für zukünftige Generationen vorgelegt. Dies ist eine Aufgabe, die kommunalpolitisch die Liberalen haben aber auch die Bedürfnisse sozialer Randgruppen nachdrücklich unterstützt und dabei auch das Jugendcafé in Initiativen miteinbezogen.

Die F.D.P. hat aber nicht nur immer ja gesagt — sie hat auch mit Nein das Unvernünftige abgelehnt. Zum Beispiel die Lohnniedrigkeit. Durch konstruktive Vorschläge zur Haushaltsgestaltung haben wir daran mitgewirkt, daß Langen auch ohne diese Finanzquelle auskommt.

So ist es überhaupt liberale Politik, ablehnende Stellungnahme mit eigenen Formulierungen zu versehen. Nur so weiß der Bürger die Ziele einer Partei richtig zu bewerten. Unsere Zielsetzungen für Langen sind in einem umfangreichen Programm festgehalten, das 1975 — also Jahre vor dem Wahltermin — aufgestellt wurde. Es ist ein überprüfbarer Leistungsplan entwickelt worden und nur so kann glaubwürdige Politik betrieben werden.

Die F.D.P. stellt sich Ihren kritischen Prüfungen. Messen Sie uns an den Fakten vierjähriger Kommunalpolitik für Langen. Helfen Sie mit, daß in Langen weiter liberale Politik gemacht werden kann. Die Liberalen sagen ja zu Langen — sagen Sie ja zu den Liberalen. Wählen Sie am Sonntag die F.D.P. — Liste 3.

Liebe Langener Mitbürger!

Die Freie Wählergemeinschaft der Nichtparteiangehörigen Einwohner-Vertreter — NEV — stellt sich auch in diesem Jahr wieder zur Wahl. Seit 1952, also seit 25 Jahren, ist die NEV im Langener Stadtparlament vertreten und nimmt seitdem einen festen Platz in der Langener Kommunalpolitik ein. Wir haben gerade in den letzten Wochen und Monaten soviel Zustimmung aus allen Kreisen der Langener Bevölkerung für unsere Arbeit bekommen, daß wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

In unserer 25jährigen Tätigkeit sind wir zur Kraft des Ausgleichs im Langener Stadtparlament geworden. Uns verpflichten keine Parteiprogramme. Wir sind nach allen Seiten offen und nur der Stadt und ihren Bürgern verpflichtet. Unser Programm heißt „Langen — unsere Heimatstadt“.

Da nur parteipolitisch nicht gebundene Persönlichkeiten für die NEV kandidieren können, ist die Auswahl für ein kommunalpolitisches Mandat wesentlich erweitert. Bindungen an politische Parteien im Stadtparlament wird die NEV nicht eingehen. Die Sachpolitik steht im Vordergrund. Deshalb sind wir der Überzeugung, daß unser politisches Staatstreiben nur gedeihen kann, wenn an seiner Basis, also in der Gemeinde, die Bevölkerung aus allen Schichten so intensiv wie möglich an der Willensbildung teilnimmt. Wir verlangen als wesentliches Element die kommunale Selbstverwaltung, weiter durch den Umlandverband nach durch den Kreis. Institutionen eingeschränkt werden darf. Die Selbständigkeit der Stadt Langen mit einer bürgernahen, rationell und sparsam arbeitenden Verwaltung, die allen Bürgern gleichermaßen dient, muß erhalten bleiben.

Die Mitwirkung sach- und fachkundiger Bürger, eine stärkere Beteiligung der Frauen und der Jugend an öffentlichen Entscheidungsprozessen, ein enger Kontakt mit der Bürgerschaft, rechtzeitige Information und öffentliche Diskussion der uns alle betreffenden Fragen werden die kommunalpolitische Arbeit bereichern.

Besondere Bedeutung ist der Arbeit der Frauen und der Erfüllung wichtiger gemeinschaftsfördernder Aufgaben beizumessen. Ihre Mitwirkung ist der NEV deshalb ein besonderes Anliegen.

Unsere Leistungen in der Vergangenheit und unsere Ziele für die Zukunft konnten Sie unseren Wahlscheitern entnehmen. Wir werden weiterhin mit aller Kraft zum Wohle von „Langen — unserer Heimatstadt“ arbeiten. Ihre NEV

Kommunisten im Langener Stadtparlament vertreten. Nach dem 20. März kann das nicht so sein, wenn jeder, der links wählen will, auch die DKP wählt.

Wir legen in unserem Wahlprogramm Forderungen vor, die einmal durchgesetzt, den arbeitenden Menschen zugute kommen. Bei heute schon realisierbaren Forderungen heißt es: „Die Stadt hat kein Geld“ oder „Bürgermeister Kreiling beim diesjährigen Neujahrsempfang sagte: Das muß nicht sein, sieben mageren Jahre!“ Das muß nicht sein, „oben“ das Geld falsch ausgegeben wird, „unten“ das Geld falsch ausgegeben wird, wenn die Finanzierung der notwendigen kommunalen Einrichtungen. Eine notwendige Maßnahme ist die Reform der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Der direkte Anteil der Städte muß auf 20 Prozent angehoben werden.

Die Stadt geht in der Regel den Weg der Gebührenerhöhungen. Die Kommunisten haben sich immer entschieden gegen diese Praxis gewandt, denn der Bürger zahlt Steuern genug, damit für öffentliche Dienstleistungen und sozialen Tarifen gewährt werden. Mit der weiteren Belastung der Bürger muß endlich Schluss gemacht werden. Wir wissen, wie schwer es fällt, bis die Gewerbesteuer einigermaßen sozial gerecht erkräftigt haben wollen, nicht in der Lohnhöhe durch alle möglichen Verteuerungen wieder aufgezehrt werden.

Es gibt noch einen gewichtigen Punkt die DKP zu wählen. Von den aufgestellten Kan-

didaten der CDU ist kein und auf der Liste der SPD erst am 12. Stelle ein gebürtiger Langener zu finden. Die Kandidaten der DKP sind alle in Langen geboren, sind hier aufgewachsen und kennen deshalb die Probleme dieser Stadt am besten, zum Wohle aller Bürger.

Lassen Sie sich nicht von dem Antikommunismus der in Punk, Fernseh- und in der Presse vorherisiert, beeinflussen. Jede Stimme für die DKP ist ein Gewinn für die Langener Bürger. In diesem Kontakt mit der Bevölkerung werden die Stadtverordneten der DKP die Vorschläge der Öffentlichkeit aufgreifen, gemeinsam diskutieren und innerhalb sowie außerhalb des Parlaments, für die Verwirklichung berechtigter Forderungen kämpfen. Dafür garantieren wir.

Noch ein Wort zu den verlorenen Stimmen. Durch die undenkbarste Fünf-Prozent-Sperreklause und vieles mehr wird die Chancengleichheit der DKP verhindert, damit die im Parlament vertretenen Parteien unter sich bleiben können. Wir sagen schon heute: Verlierer der DKP Stimmten, dann nicht wegen der geringen Stimmenzahl, sondern wegen ihrer knieflechten und unkonsequenten Politik zuzuschreiben. Stimmen für die CDU und SPD sind verloren. Mit diesen Stimmen kann man nichts verändern. Nur wer seine Stimme am 20. März der DKP gibt, macht es möglich, daß man draußen sich was drinnen vorgeht, nur der kann etwas verändern.

Macht den Stimmzettel zum Denkmittel — wählen Sie am 20. März DKP — Liste 5.

Fahrbares Informationszentrum der CDU unterwegs

Am kommenden Samstag, dem 19. März, werden sich die Kandidaten der Langener CDU für das Stadtparlament zum Wahlkampfplakat noch ein weiteres Mal den Fragen interessierter Bürger stellen.

Wie bereits angekündigt, wird das „Fahrbares Informationszentrum“ ab 9 bis ca. 15 Uhr in der gesamten Langener Stadtgebiet unterwegs sein. Es wird nicht ein komfortabler Bus sein, sondern ein von einem Traktor gezogenes „Ding“, das in langsamer Fahrt — immer zu einem Stopp bereit — folgenden Weg durch Langen nehmen wird:

Neurot (Steubenstr./Carl-Schurz-Str.) über K 168 nach Oberhinden (Forsting/Erfurter Straße/Dresdener Straße/Ginsterbusch/Forsting/Berliner Allee), sodann ins Linden (Lortzingstraße/ Friedrich-Ebert-Straße/ Wernerplatz/Rob.-Koch-Straße/W.-Burk-Straße) über Südliche Ringstraße/W.-Rietig-Straße zum Birkenwäldchen, weiter über Goethestraße/Süd. Ringstraße/Zimmerstraße/Blüggartenstraße/Mühlstraße ins Stadtgebiet, das städtische Stadtgebiet, Ostl. Ringstr./Dieburger Straße), weiter zur Altstadt (Fahrgasse/Wassergasse/Rheinstr./Aug.-Bebel-Straße/ Altes Rathaus/

Frauen fragen - Politiker antworten

ASF suchte das Gespräch mit Langener Mitbürgerinnen

„Sie haben auch Ärger? Sie wissen manchmal nicht so recht, an wen Sie sich mit Ihren Beschwerden richten sollen?“ Mit diesen Fragen fordernde die Arbeitsgemeinschaft ASF suchte das Gespräch mit Langener Mitbürgerinnen zu ihrer Gesprächsrunde auf.

Zur Diskussion stellten sich die weiblichen Stadtverordneten der SPD — Ilse Hoesemann, Stieglinde Edders und Hannelore Schneider, die Stadtverordnetenkandidatinnen Brigitte Wegner und Hella Görlich. Auch Wilhelm Thomin, erster Kreisbeigeordneter und Bürgermeister Hans Kreiling sowie der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Langen, Karl Weber, beantworteten die Fragen der versammelten Langenerinnen. Irene Görlich hatte die Gesprächsleitung übernommen.

Die Politikerinnen berichteten über ihre bisher erfolgreich geleistete Arbeit im Stadtparlament. Die Kandidatinnen zeigten auf, welche Ziele sie sich für ihre künftige Tätigkeit gesteckt haben. Dies veranlaßte den Bürgermeister zu der scherzhaften Bemerkung, daß er sich schon deshalb über mehr weibliche Stadtverordnete im Parlament freue, weil Frauen in der Durchsetzung von politischen Entscheidungen ausdauernder als ihre männlichen Kollegen seien.

Wilhelm Thomin griff das derzeit sehr in der Diskussion stehende Thema der Bürger-

Wallstr. nun ins Gesprächszentrum (vielleicht bald Fußgängerzone?) Lutherplatz/Bahnstraße zum Keilberg, über die Friedrichstraße/Gartenstr./Stresmannweg in den Norden der Stadt (Nördl. Ringstr./Bainhof/Westendstraße/Amnstr./Schring-Hochhaus/Elisabethenstraße/Elbestr./Sofienstr./Westendstr. zur Feldbergstraße, wo man zwischen 14.30 und 15 Uhr eintrifft.

Aber nicht nur Gelegenheit zur Diskussion ist gegeben. Die Flugblatt-Sammlung, die zur Teilnahme an der großen Wahlverlosung der CDU berechtigt, kann abgegeben werden, wo zu der auf dem Flugblatt Nr. 4 befindliche Teilnahme-Coupon auszufüllen ist. Außerdem für die Flugblätter gelangt das komplette kommunalpolitische Sachprogramm und die CDU-Schalplatte zur Verteilung.

Die Kandidaten der CDU Langen für das Stadtparlament freuen sich auf die Gespräche mit den interessierten Bürgern und auch auf die langsame Fahrt durch unsere Stadt. Wer im Wahlsonntag, dem 20. März, ab 19.30 Uhr mit den Kandidaten der CDU verbingen möchte, ist herzlich zur „CDU-Wahlparty“ im Stadthallen-Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“ eingeladen.

Betriebssportler ermittelten ihren Kegelmanier

Die Betriebssportler ermittelten im Sportkegeln im vergangenen Wochenende in der Langener Stadthalle den Bezirksmeister. Die BSG Adressograph errang den Titel mit 12,2 Punkten vor der BSG Langener Voba mit 11,3 P. Der beste Einzelkämpfer war Hans Sietel mit 60 Jahren; er wurde am 3. März wählte die Sparte Kegeln den Sportkollegen Karl Hedrich von der BSG Adressograph zum Spartenleiter. Zum Stellvertreter wurde Hans Sietel von der BSG Mosaik Dekor gewählt.

Die Fußballer beenden am 19. März die Hallensaison. Vorher wählte man den Spartenleiter Friedrich Dechert von der BSG Adressograph wieder zum Spartenleiter. Der Verführung mit Gründung als Mephisto und die bekannten Schauspielern wie Elisabeth Flickenschildt, Will Quadflieg und Hermann Schomburg ist in die Geschichte des Theaters und der Filmkunst eingegangen.

Weiterer Service des DRK

Die DRK-Ortsvereinigung Langen führt ab sofort an jedem Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr im DRK Heim in Langen, Zimmerstraße 12, eine Beratungsstunde durch.

Alle Bürger der Stadt werden kostenlos beraten und erhalten Auskunft über alle Hilfsmöglichkeiten des DRK, wie z. B. Mütter-, Kinder- und Familienberatung, Unterstützung der Aussiedler, Betreuung von Behinderten und Kranken sowie Sozialdienst, Katastrophenschutz und vieles mehr.

Während dieser Beratungsstunden und Donnerstagsabends von 20 bis 21 Uhr ist auch ein Telefonservice offen. Unter der Rufnummer 20 33 74 wird jedem Ratsuchenden bereitwillig und unbürokratisch Auskunft erteilt.

Altkleidersammlung

Am Samstag, dem 26. März findet ab 8 Uhr die Altkleidersammlung des DRK statt. Die Plastikstücke werden bereits ausgeteilt.

Jugendcafé lädt ein zum „Mini-Rockfestival“

Ehemalige Musiker der Gruppen „Odyssey“, „Dr. Eulenschütz“ und „Denny Cash Group“ haben sich vor kurzem in der Gruppe „Montana“ neu formiert. Die ersten Studioaufnahmen mit Eigenkompositionen sind bereits gelaufen. Die vier Musiker bringen Schlagzeug, Bass und zwei Lead-guitars mit Rockmusik, die man gehört haben muß. Außerdem gibt's Frankfurter Würstchen mit Kartoffelsalat. Die Rockfans treffen sich also am kommenden Freitag, dem 25. 3 um 19.30 Uhr im Jugendcafé.

STADTHALLE LANGEN

KINDER-THEATER
mit dem orientalischen Märchen

Der kleine Muck

am Dienstag, dem 22. März, um 15.00 Uhr.
Eintritt: Kinder 3,50, Erwachsene 4,50 DM

Vorverkauf: Städt. Infostelle im Roseibero Lauerbach, Bezirksparkasse Langen, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich u. am 22. 3. ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84.

Noch Plätze frei beim DAG-Technikum

Wie uns die Beratungszentrale des DAG-Technikums mitteilt, stehen für das in Kürze beginnende Frühjahrssemester noch einige Studienplätze für interessierte Facharbeiter aus Langen und Umgebung zur Verfügung. Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Bautechnik, Bauingenieurwesen. Unterricht wird nach der bewährten Methode des Kombi-Studiums, wobei besonders der Klassenunterricht an den arbeitsreichen Samstagen gebührt wird.

Alle Lehrgänge des DAG-Technikums sind mit dem Gütesiegel der zuständigen Staatlichen Zentralstelle ausgezeichnet. Facharbeiter, die noch im April 1977 mit ihrer Technikausbildung beginnen wollen, können sich am kommenden Freitag, dem 14. März, im Kolpinghaus in Offenbach, Luisenstraße 53 von 16 bis 19 Uhr ausführlich über diese Fortbildungsmaßnahme informieren.

Interessenten, die zur persönlichen Beratung nicht kommen können, wenden sich an das DAG-Technikum, Beratungszentrale, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, Rufnummer 08194/62913.

Wir stehen richtig NEV-Liste 4

Die Parteien stehen Kopf

Aus der Welt des Films

Erdbeben (UT)

Menschen in der Stunde der Bewährung, vor dem Hintergrund der gigantischen Naturkatastrophe, die mit ungeheurer Wucht eine Millionenstadt verheert und Zehntausende in den Strudel des Verderbens reißt. Die furiose Schilderung eines beispiellosen Untergangs. Eine verstörende Vision, die morgen bereits Wirklichkeit sein kann.

Faust (Lichtburg 1)

Atemberaubend modern ist die Faust-Inszenierung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg schuf. Die Verführung mit Gründung als Mephisto und die bekannten Schauspielern wie Elisabeth Flickenschildt, Will Quadflieg und Hermann Schomburg ist in die Geschichte des Theaters und der Filmkunst eingegangen.

Der Körper meines Feindes (Lichtburg 2)

Nach fünf Jahren Gefängnis, in das er auf Grund einer Intrige gekommen ist, will sich Herrmann in jenen Rhythmus, die ihn diese Jahre gestohlen haben. Man erlebt noch einmal seinen Werdegang, der voller Demütigungen ist. Schließlich wird er von denen selbst gerichtet, die seinen Sturz provoziert hatten.



Sikhasserl Foto: Jorde

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen, außer bei den Postzubehören, je eine Beilage der Drogerie am Lutherplatz, von der Alpensole (Reichenhall) und vom Schuhhaus Klepper, Bahnstraße 115, bei.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 20. März 1977 (Lätare)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borch)
Predigttext: Joh. 6, 47—57
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)
Predigttext: Joh. 6, 47—57
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Chordienst: Kantorei
Predigttext: Joh. 6, 47—57
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Tee (Dr. K. Barth)
Predigttext: Joh. 6, 47—57

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Mittwoch, 23. März 1977

Stadtkirche
20.00 Uhr 4. Passionsandacht (Pfr. Borch)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.30 Uhr 4. Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Evang. Gesamtgemeinde Langen

Unser Angebot an Kindergartenplätzen in den Einrichtungen Berliner Allee 31, Umlandstraße 24 und Wilhelm-Leuschner-Platz 14, gestattet es uns, auf die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern aufmerksam zu machen. Alle Eltern, gleich welcher Konfession, deren Kinder das 3. Lebensjahr erreichen werden, oder auch bereits älter sind, mögen sich von diesem Angebot angesprochen fühlen und in einem für ihren Wohnbezirk befindlichen Kindergarten einen Platz belegen.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen, und zwar für den Kindergarten Berliner Allee 31; bei Herrn Pfarrer Lauber, Berliner Allee 31, Tel. 7 13 31, und Frau Bümann, Tel. 7 19 83; für den Kindergarten Umlandstraße 24; bei Frau Pfarrerin Trösken, Umlandstr. 24, Tel. 2 37 41, sowie bei Herrn Pfarrer Kades, Nördl. Ringstr. 2, Tel. 2 35 95, und Frau Kersten, Tel. 2 37 30; für den Kindergarten Wilhelm-Leuschner-Platz 14; bei Herrn Pfarrer Borch, Südl. Ringstr. 273, Telefon 2 17 65, und Frau Ruppert, Telefon über 2 11 47.

Bläsernachwuchs

Der Posaunenchor der Ev. Gesamtgemeinde Langen sucht musikbegeisterte Jungen und Mädchen ab 10 Jahren. Die Ausbildung auf gemeindefeindlichen Blasinstrumenten wird kostenlos übernommen. Interessierter Nachwuchs, wie auch Musikfreunde, die bereits ein Blasinstrument spielen, können sich beim Ev. Gemeindefam — Herrn Herbert — Bahnstraße 46, anmelden bzw. sich fernmündlich, Tel. 2 28 20, näher informieren.

Zeugen gesucht

In den letzten Tagen zeigte sich ein bisher unbekannter Exhibitionist im Hagebuttenweg. Es soll sich um einen etwa 20jährigen, dicken Mann mit aufgedunsenem Gesicht handeln. Er soll etwa 175 cm groß sein und wellig, ungepflegte Haare haben. Er trägt Jeanskleidung. Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Wir stehen richtig NEV-Liste 4

Die Parteien stehen Kopf

Amtliche Bekanntmachungen

Durchführung der örtlichen Nacheichung am 21.3., 25.3. und 28.3.1977

Den oben genannten Tagen werden auf dem Mehrzweckplatz an der Zimmerstraße die örtlichen Eichtage durchgeführt. Die Besitzer verpflichtiger Maßgeräte werden aufgefordert, an den genannten Tagen ab 9.00 Uhr die Geräte zur Nacheichung zu bringen. Wer Maßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereithält, deren Eichung im laufenden Jahr unglücklich wird und keine Aufforderung zur Nacheichung erhalten hat wird ersucht, seine Maß- und Wieegeräte an den betreffenden Tagen bei der Nacheichung vorzulegen. Falls dieser Termin nicht gewahrt wird, müssen die Geräte vor Ablauf der Jahres dem Eichamt Hanau vorgelegt werden. Das Eichamt Hanau weist darauf hin, daß die zu eichenden Geräte in gut gereinigtem Zustand unter Vorlage der erhaltenen Aufzeichnungen einzuliefern sind, da sonst eine Nacheichung nicht durchgeführt werden kann. Maßgeräte, die wegen ihrer Größe und Befestigung nicht vorgelegt werden können, werden an ihrem Aufstellungsort geprüft. Sie sind daher am ersten Eichtag bei der Nacheichung nicht durchzuführen. Maßgeräte, welche Maßgeräte zur Nacheichung anstehen, können beim Ordnungsamt der Stadt erfragt oder aus der am Rathaus ausgehängten Bekanntmachung ersehen werden.

Der Gemeindevollzieher 607 Langen

Betrifft: Kommunalwahlen am 20. März 1977 hier: Bekanntmachung der Wahlvorschlüge.

Die am 25. Februar 1977 in der „Langener Zeitung“ veröffentlichte Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschlüge anlässlich der Kommunalwahl 1977 wird wie folgt berichtigt: Der Bewerber des zugelassenen Wahlvorschlages Nr. 3, Freie Demokratische Partei (F.D.P.) unter der laufenden Nr. 15, Jürgen Kolb, geb. 15. April 1944 in Langen, Flz-Mech, ist in Langen, Bahnstraße 85 wohnhaft und nicht Mittelweg 11.

Langen, 15. März 1977

(Kreiling)
Bürgermeister
Gemeindevollzieher

Öffentliche Bekanntmachung

der Sitzung des Gemeinde-Wahlhausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses

1. Der Gemeinde-Wahlhausschuß für die Gemeindefeindliche Wahl am Sonntag, dem 20. März 1977, tritt am Dienstag, dem 22. März 1977, im Rathaus, 6070 Langen, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Magistratssitzungsraum, Zimmer 102, zu der Sitzung zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses zusammen. Die Sitzung ist öffentlich. Sitzungsbeginn: 18 Uhr.

2. Diese Sitzung des Gemeinde-Wahlhausschusses wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

6070 Langen, den 18. März 1977

Kreiling, Bürgermeister
Gemeindevollzieher

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntag- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 19. 3.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

So., 20. 3.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Mo., 21. 3.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Di., 22. 3.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Mi., 23. 3.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Do., 24. 3.: Eichen-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 23 37

Fr., 25. 3.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr
14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtwächter

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01

Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: 110

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Notruf: 112

Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Langen, den 7. 3. 77 Amtsgesamt

Im Jugendzentrum festgenommen

Schnell zur Stelle waren in der Nacht zum 15.3. die Dreieich-Ordnungshüter, als ihnen gegen 01.50 Uhr mitgeteilt wurde, daß Scheiben des Jugendzentrums in Springlingen zu Bruch gegangen sein sollen. Schlingartig wurde das Gebäude umstellt, und bei der anschließenden Durchsichtung konnten 5 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren vorläufig festgenommen werden. Alle wohnen in Dreieich und Langen. Ein Raum wurde total demoliert vorgefunden. Schallplatten lagen zerbrochen auf dem Boden, Klappplattens waren aufgebrochen und ein Fenster eingeschlagen. Ein Kofferradio, ein Tonbandgerät und eine Lautsprecherbox waren zum Abtransport bereitgestellt. Die Beschuldigten wurden nach Alcolost und Entnahme einer Blutprobe der Kripo überstellt. Die Ermittlungen dauern an.

Unachtsam die Straße überquert

Gerade ältere Menschen sollten besonders aufmerksam und vorsichtig sein, wenn sie eine Straße überqueren wollen, damit folgenschwere Unfälle vermieden werden. Eine 81-jährige Fußgängerin, die am 14.3. gegen 15.15 Uhr, die Fahrbahn der Robert-Brosche-Straße überqueren wollte, ließ leider die nötige Aufmerksamkeit vermissen und lief direkt gegen einen in Richtung Offenbacher Straße fahrenden Pkw. Sie wurde zu Boden geschleudert und schwer verletzt.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Ärztliche Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

19.20. März:

Dr. V. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88, Wohnung: Feldbergstr. 27, 4. St., Wohnng. 41, Telefon 2 52 82

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

23. 3. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr:

Dr. V. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88, Wohnung: Feldbergstr. 27, 4. St., Wohnng. 41, Telefon 2 52 82

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der denatbacht Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 19.20. und 23. März:

unter der Telefonnummer 9/81 17, 14, (ärztliche Notdienstzentrale)


Im westlichen Kreisgebiet:

Hans-Knut Ludwig, Neu-Isenbrg, Tausnstraße 29, Telefon 0 61 02 / 2 21 06

Im östlichen Kreisgebiet:

Dr. Robert Schleich, 6453 Seligenstadt, Frankfurter Straße 36, Tel. 0 61 82 / 2 28 13, Privat: 0 61 82 / 2 23 23

Wenn's um **Siefmütterchen** geht, dann zu **SEHRING** in die Wassergasse 2. Bestellungen werden angenommen!



Polsterei L. NIKOV
Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln. **Garantie schon ab DM 150,-**
Firm., Rohrdorfer Str. 14a, Tel. 440618

VERLOREN
Toiletentasche am Mittwoch geg. 22 Uhr auf der Fahrt Berliner Allee - Südt. Ringstraße. Telefon 2 13 51

Achtung Türen nie mehr streichen!
Auch innen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 6 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in Orig. Holzdekor oder Unifarben. **Keine Voranschlagskosten!**
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/Main
PORTAS-Fachbetrieb Fe. Herdo GmbH
Wiesmühlstr. 42
6000 Frankfurt am Main, Tel.: 0611-413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94
Erledigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten - jederzeit erreichbar!

Für die überaus zahlreichen mitfühlenden persönlichen und schriftlichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- u. Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Georg Göbel

zuteil geworden sind, sagen wir unseren aufrichtigen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Unser besonderer Dank gilt dem Jahrgang 1912/13 für die Kranzniederlegung und den ehrenden Nachruf, sowie Herrn Pfarrer Kades, der uns in dieser Stunde viel Trost gab.

In stiller Trauer
Else Göbel geb. Sehring
Albrecht Göbel und Familie

Langen, im März 1977
Elisabethenstraße 23

GRABMAL SCHÄFER
Inhaber Rudolf Kuhn
BILDHAUER- UND STEINMETZMEISTER
Auf techn. Beratung zum günstigsten Preis legen wir besonderen Wert
INNUNGSFACHBETRIEB
Langen, Friedhofstraße und Südt. Ringstraße, Telefon 2 23 11

Annahmeschluss für Traueranzeigen
In der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

DANKSAGUNG
Herzlichen Dank allen, die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen- grüße unseres lieben Entschlafenen

Dr. Hans Saehrendt

gedachten. Es war uns Trost in unserem großen Leid. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Strauß (Akademischer Turnbund) und Herrn Vietor (Langener Zahn- ärztekreis) für die persönlichen Worte bei der Trauerfeier. Auch danken wir allen, die an dieser Feier teilnahmen, sowie Herrn Dr. Metz für seine Worte, die er im Namen der Hess. Zahnärztekammer sprach.

Im Namen aller Angehörigen
Mathilde Saehrendt

Langen, Bahnstraße 81

DANKSAGUNG
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ludwig Muthig

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und allen, die ihm das letzte Geleit gaben, recht herzlich. Besonderen Dank der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main, den Kollegen, den Schulkameraden Ffm., der Stiedlergemeinschaft Langen E.V., dem Brief- taubenverein Klub 03 Langen, der Kolpingsfamilie Langen sowie Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Hedwig Muthig
und alle Angehörigen

Florian-Geyer-Straße 3, Langen

DANKSAGUNG
Allen, die uns beim Tode meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Oma

Elisabeth Krüger
* 29. 11. 1901 † 8. 3. 1977

ihre Anteilnahme bekundeten, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen der Angehörigen
Walter Krüger
Joachim Krüger und Familie
Manfred Krüger und Familie

Langen, im März 1977
Wiesgäßchen 9
Mandel bei Bad Kreuznach

DANKSAGUNG
Unabänderlich ist die Tatsache, daß wir von unserem

Helmut Lange

endgültig Abschied nehmen mußten.

Wir danken dem Präsidium, der Geschäftsführung und der Belegschaft des Bundesverbandes des Deutschen Güterfernverkehrs für den aktiven Beistand; den Beschäftigten der Firma Dr. Kohut KG sowie der Hausgemeinschaft für die herzliche Anteilnahme und unseren vielen Freunden für das uns entgegengebrachte Innige Mitgefühl.

Wir danken im besonderen Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte und Herrn Rechtsanwalt Lurch für den Nekrolog im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BDF e. V.

Im Namen der Familie:
Annemarie Lange geb. Wilde
Martina Lange

UT-THEATER Tägl. 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. 15.30, 18.00, 20.30

Die SENSATION IN SENSURROUND
Menschen in der Stunde der Bewährung, vor dem Hintergrund einer verheerenden Erdbebenkatastrophe!

ERDBEBEN

Di.-Do.: MAM # 5 Neu - NUR FÜR ERWACHSENE

LICHTBURG 1 Tägl. 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 16. 18.15, 20.30

Das ist das Große an dieser Inszenierung: wir spüren, daß hier unsere Sache verhandelt wird, wie in einem Spiegel sehen wir das Drama des modernen Menschen sich vollenden.

Gustaf Gründgens als Mephisto in Wolfgang von Goethes

FAUST

JEAN-PAUL BELMONDO
hat es wieder geschafft, einen Film zu machen, der vom ersten bis zum letzten Meier die Besucher begeistert!

Der Körper meines Feindes

So. 14. 16: Toby u. Bulch - FAUSTE HART WIE DIAMANTEN

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 061 07 / 55 00
Mottlos warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag, täglich zwei Vorstellungen!

20.00 Uhr: Nach drei Jahren Peusa endlich wieder ein neuer Louis de Funès
BRUST ODER KEULE
Louis de Funès serviert ein herrliches Menü der Heiterkeit. Breitwand-Farbfilm.

22.30 Uhr: **SEKATIVE VERFUHRERINNEN** Hoß u. hemmungslos ist dieser Breitw.-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag

20.00 Uhr: Robert Widmark, Solvy Stubing in
Frauen, die man Törlinnen nennt
ein mitreißender Breitwand-Farbfilm

22.30 Uhr: **DER TEUFEL IN MISS JONES**
Lust und Leidenschaft! Breitwand-Farbfilm

Frühjahrsterm 77 am Frei., 25.3., mit Verlosung!
Hauptgewinn 1 DATSUN 120 Y
Bitte, alle Kartenabschnitte sammeln, sie gelten als Lose!

Privater Gebrauchtwagenmarkt Jeden Sa. u. So. 10 bis 14 Uhr.

Orgelschule Bauer
jetzt auch in Sprendlingen
Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne Orgelmiete - Verkauf und Anmeldung bei Orgelstudio Bauer, 6056 Rombrücken/Heusenstamm. Am Hirschstraben 28. Telefon 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20. Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen. Kostenlose Probelektion.

Inserieren bringt Gewinn

Stamm-Essen
Speisegaststätte „Lämmchen“
Täglich die guten 3 Stammmessen zur Auswahl!
Jedes Gedeck DM 5,-
Hier einige Angebote an Menüs:
Schnitzel, Leber, Nieren, Kohlroutade, Deutsches Beefsteak, Rippchen, Sauerkrautplatte, Rahmschintzel, Zigeunerschnitzel, Hausmacher Breiweurst, Eintopf, Linsen-, Erbsensuppe und vieles mehr.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Warme Küche von 11 bis 14 Uhr.
Außerdem unsere reichhaltige Speisekarte.

SPD WÄHLER-SERVICE
Wir fahren Sie am 20. März zu Ihrem Wahllokal.
Rufen Sie uns einfach an:
Karl Weber, Farnweg 85, Tel. 79152
Dr. H. G. Wiekinski, Goethestr. 92
Tel. 21330

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten.
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 / 2 25 67
Verkauf: Mo. - Freitag 8 - 12 u. 14 - 17, Sa. 8 - 15 Uhr

Informationsnotstand!
Kreistagswahl anfechtbar durch die parteifreie Wählergemeinschaft FWG
Landrat mit seinem zweiten Kreisbeigeordneten respektiert in der Kreispost nicht andere Parteien und Wählergruppen
Sie boykottieren in der Kreispost die Chancengleichheit der Parteien und Wählergruppen
Sie benutzen die Gelder der Kreisbürger zur Unterstützung der nicht im Landtag vertretenen Wählergruppe der Liste 4 FWG durch einen gesetzwidrigen Stimmzettelabdruck in der Kreispost
Landrat und Kreisbeigeordneter verstoßen damit gegen ministeriellen Wahlerlaß
Wo bleibt bei diesen Kommunalpolitikern das demokratische Verständnis?

JETZT ERST RECHT - LISTE 4

FWG Freie Wähler-Gemeinschaft

Hotel Paradiso
Seiseralm Südtirol
Seiseralm/Dolomiten - Baden und Banya, Schwelgereise Südtirol - Im Süden der Alpen mit seinen langen Sonnentagen. Verbringen Sie auch einmal einen Bergsommer, wo Sonne und reine Luft Sie ständig umgeben. Baden, wandern, sorglos in den Tag hineinleben, abschalten. Ideal für die ganze Familie, besonders im Mai, Juni, Juli.
HOTEL PARADISO, mit geh. Freibad (23°), Tischtennis, Taverne mit Kamin, Hausbar, Badkammer im gemütlichen Tiroler Bauernstil, HP Vor- u. Nachsch. Lire 11.500,- HS HP Lire 14.500,- a. inkl. Vormerkungen unt. Tel. 0039471/72905.

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Ich verlege Ihre Fußböden in Alt- u. Neubau. Treppentritten, auch abgetretene Voll-PVC mit Verschleiß-, PVC-Verbund und Teppich, auch Verspannen.
Rolf Friedrich, Langen Weserstraße 11
Tel. 08103-27117
Mit Arbeitsgarantie 2 Jahre

VERSTEIGERUNG
Im Bankrottverfahren versteigere ich den gesamten Maschinenpark und die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Neumaschinen der letzten Produktion der Firma

LORCH, SCHMIDT & CO
GMBH
Werkzeugmaschinen
Hanauer Landstraße 135
6000 FRANKFURT/MAIN

Dienstag, 22. März 1977
Beginn 10.00 Uhr

Drehbänke, Fabr. Lorch; Elektrozüge, Werkbänke, 1 Krettsäge, 1 Dicktenhobalmaschine, Wandschwenkkräne, 1 Holzbandsäge, Kompressorstationen, Gebelhubwagen, 1 Trockenspritzkabinen mit Absaugung, Metallsplinde, Fahrpaletten, 1 Fahr. Schweißgerät, div. Maßwerkzeuge, div. Handwerkzeuge sowie die gesamte Büroausstattung u. a. mit Zeichenmaschinen, Umdrucker, Fotokopierer, Schreibmaschinen, Schreibtiltschen, Rollstühlen, Regalen und aus der Fertigung Drehbänke, Fabr. Meuser, VDF, Cazeneuve, Pittler, Säulen-, Ständer- und Redalbohmmaschinen, Fabr. Alzmetal, Webö, Arago, 1 Schnellholzer u.v.a.m.

HORST F. G. ANGERMANN
HAMBURG
SCHÄTZER FÜR IMMOBILIEN, MASCHINEN U. D. INDUSTRIEANLAGEN
2000 Hamburg 11 - Mitternachts 5
Telefon: (040) 36 76 91-93 - Telex: 02-13 303 - 02-15 272

Jetzt ist Pflanzzeit für Leub- und Nadelgehölze, Obstbäume, Beerensträucher und Rosen. Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl in allen Formen, für große und kleine Gärten, für Einzelstand, Hecken, Grabanlagen oder Steingärten. Beachten Sie unser großes Angebot in Blockhäusern, Gartenhäusern, Gewächshäusern, Gartenlauben, Gartenmöbeln, Gartenzäunen, Kompostsilos und Gartengeräten aller Art.

Garten-Zentrale
Baumschule
Conrad Appel · Darmstadt
Brandshausen · Telefon 810 55 59
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschbühlchen/Pflanzstadt - Grünheim
montags bis freitags 9 - 17 Uhr, samstags 7.30 - 15.00 Uhr
Verkaufsstelle Da.-Arhagen: H. Andrea, Faldengasse 20, Tel. 31241

Denk an **NUDELN**, nimm **3 GLOCKEN** !!

YUGOTOURS: Unser großes Angebot enthält viele Jugoslawien-Spezialitäten
zum Beispiel: Im Gebiet von


Istrien
Hotel Katerina/Rovinj - auf gleichnamiger grüner Insel im Park gelegen, mit Beständig ringsherum, 2 Wochen HP, Flug ab DM 489,-
Hotel Lodo/Porec - Sport - Anlegen, zweckmäßig eingerichtet, Fels- und Kiesstrand, 2 Wochen HP, Flug ab DM 489,-

Auf 80 Seiten bieten wir Ihnen das umfangreichste Jugoslawien-Programm - Flug, Bahn, Auto, Schiff. Buchungen und Prospekt in jedem guten Reisebüro oder direkt von uns: **YUGOTOURS** Kaiserstr. 3, 6 Frankfurt/Main, Tel. (0611) 29 01 31

Ihr Spezialist in allen Einbau-Fragen

MÖBEL-DIETRICH
6072 Dreieich/Dreieichenhain
Fehrgasse und Meienfeldstraße
Telefon 8 48 20

Für junge Leute entwickelt. Mit SIT-IN macht wohnen Spaß, weil Ideen und Möbelform mit den Vorstellungen von jungen Wohnen übereinstimmen. Und weil SIT-IN so perfekt ist. Hier gibt es die Party-, Spiel-, Arbeits-, Bastelplatte. Einen Bausatz für Schreibtische. Die Liege unter der Liege. Das Fußgestell als Bilderrahmen. Maßgenaue Arbeitsplatten von Wand zu Wand. Und mehr. SIT-IN ist das Programm mit den provokierenden Einrichtungsideen.



Zum Gedenken an Karl Nahrgang

Heimatsforscher der Dreieich an seinem 10. Todestag.

Kurz vor seinem 68. Geburtstag verschied am 23.3.1967 Karl Nahrgang, der Heimatsforscher der Dreieich. Ein arbeitsreiches Leben ging zu Ende. In Dankbarkeit denken seine Freunde und Mitarbeiter aus der Landschaft Dreieich an diesen bedeutenden Menschen.

An seinem 68. Geburtstag, am 9. April 1969, legte er seinem Freundeskreis einen Bericht über seinen Lebensweg vor. Folgen wir einmal diesen Spuren, so entsteht vor uns eine Persönlichkeit, die in der Erforschung der Heimatgeschichte und in ihrer Darstellung in Wort und Schrift, in Zeichnung und Modell einmalig war für unsere Stadt Hain in der Dreieich, für die Landschaft Dreieich und für seine ganze Region. Wörtlich schrieb damals Karl Nahrgang: „Zwar fühle ich mich geistig und körperlich trotz mancher Mängel noch sehr lebendig, noch stehe ich mitten in einem großen Aufgabenkreis, der mein Lebenswerk zu einem guten Abschluss bringen soll und hoffe, dass mir Zeit und Gesundheit dazu vergönnt sein mögen.“

In Saehsenhausen aufgewachsen und nach dem Besuch eines Gymnasiums bis zur mittleren Reife, wurde Karl Nahrgang in den Jahren des ersten Weltkriegs Banklehrling. Nach Kriegsende wurde er in der Inflation im Bankgeschäft tätig. In diesen Jahren gründete er in Frankfurt die „Freiwillig-tätige Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Heimatforschung.“ Schon als Schüler ein begeisterter Forscher der Vergangenheit seiner Heimatstadt, konnte sich nun im Kreis der Heimatsforscher Freunde mit grossem Interesse und ganzer Kraft, nachdem er zu Beginn der Marktabstabilisierung aus seinem Beruf ausgeschieden war, seinem ihm vorschwebenden Lebenswerk widmen.

Nach Ausgrabungsarbeiten in der Hedderborn-Römerstadt und nach Entdeckung der „Hain-Grube“ im Jahre 1924/25, wurde er in diesen Jahren Karl Nahrgang zusammen mit seinem Freund Dr. Heinz Lenhardt nach Dreieichenhain. Damals ahnte er noch nicht, dass diese schöne Landschaft Dreieich der Mittelpunkt seines Lebenswerkes und seine zweite Heimat werden würde.

In Hain der Burgarten begann er mit einer Hilfsfertiger in den Jahren 1925/26 mit Ausgrabungen. Das Ergebnis seiner Tätigkeit brachte Licht in die Baugeschichte unserer Gegend. Sie ist kein einheitliches Bauwerk. Ihre Entstehung erstreckt sich über mehrere Jahrhunderte. Die ältesten Bauschichten gehören der vorchristlichen Zeit an. Dieser Erfolg der Hain-Grube wurde in der Stadtgeschichte der Dreieich dieser Zeit werden dürfte.

Im Jahre 1926 wurde er zum Ehrenmitglied und verehrt im 1964 als erstes die Bronzeplakette „Für besondere Verdienste“. Im September 1965 überreichte Landrat Schmitt Karl Nahrgang das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. 1968 erhielt er die „Geschichts- und Verkehrs“-Medaille im runden Turm der Hain-Grube eine eingemauerte Gedenktafel mit der Inschrift: „Karl Nahrgang 1899-1967 Heimatsforscher der Dreieich. Seit dem Zusammenschluss zur Stadt Dreieich gibt es im Stadtteil Dreieichenhain die Nahrgangstrasse.“

Mancherlei Ehrungen wurden ihm zuteil: Der Geschichts- und Verkehrsverein ernannte ihn bereits 1931 zum Ehrenmitglied und verehrt im 1964 als erstes die Bronzeplakette „Für besondere Verdienste“. Im September 1965 überreichte Landrat Schmitt Karl Nahrgang das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. 1968 erhielt er die „Geschichts- und Verkehrs“-Medaille im runden Turm der Hain-Grube eine eingemauerte Gedenktafel mit der Inschrift: „Karl Nahrgang 1899-1967 Heimatsforscher der Dreieich. Seit dem Zusammenschluss zur Stadt Dreieich gibt es im Stadtteil Dreieichenhain die Nahrgangstrasse.“

Da waren zunächst die „Berichte der Freiwillig-tätigen Arbeitsgemeinschaft“. Von 1925-1930 erschienen insgesamt 15 Hefte. Auf diese Berichte folgten von 1931-1935 fünf Jahrgänge der Zeitschrift „Ländlein Dreieich“ und ab 1936 bis in das Kriegsjahr 1943 die „Landschaft Dreieich“.

Nach seiner Mainzer Tätigkeit fand Karl Nahrgang eine Anstellung beim Heimatsstättenamt Frankfurt. Hier widmete er sich besonders der Erforschung der Vorgeschichte seiner Heimatstadt. Unterbrochen wurden diese Arbeiten durch die Einberufung zum Kriegsdienst. Auf einer Flugwache bei Siegen entstand das Manuskript seines Buches „Die Frankfurter Altstadt“.

Nach dem zweiten Weltkrieg musste Karl Nahrgang neu anfangen. Sein Heim in Hedderborn war zerstört. In dieser Zeit heiratete er seine Frau Hilde. Sie war ihm eine verständnisvolle und besonders für seine Forscherintelligenz aufgeschlossene und ihn unterstützende Lebensgefährtin.

Im Jahre 1951 erhielt Karl Nahrgang nun die Arbeitsstätte, an der er sein grosses historisches Wissen und seine ganze Arbeitskraft voll einsetzen konnte. Der Landeskonservator Dr. Otto Müller berief ihn als Kreispfleger für die Bodentaleräume im Stadt- und Landkreis Offenbach und seit 1954 auch zum Kreisrückenpfleger.

Als Aussendienststelle hatte Karl Nahrgang seinen Amtssitz zunächst in Seligenstadt. Nun konnte er seine Wirksamkeit in voller Breite entfalten. Was in den nächsten 18 Jahren bis zu seinem Tode 1967 auf historischem Gebiet von ihm geschaffen wurde, ist einmalig in der Geschichte des Kreises Offenbach. Er entwickelte ein grosses Forschungsprogramm.

Dazu gehörten: Einsetzung von örtlichen Vertrauensleuten der Bodendenkmalpflege in den Städten und Gemeinden des Landkreises Offenbach, Beginn einer systematischen Materialsammlung und der kartellmässigen Erfassung sämtlicher bisher bekannt gewordener Bodenfunde, Vermessung und Kartierung aller noch erhaltenen Grabhügelgruppen, Sammlung und Auswertung aller Gemeindegremienkarten als Grundlage für die Siedlungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Außerdem wurden die Ausgrabungsarbeiten an vielen Stellen des Kreises fortgesetzt. So häufte sich allmählich eine Menge von geschichtlich wertvollem Material an, das den Plan reifen liess, dies der Öffentlichkeit darzustellen.

Es entstand in jahrelanger Arbeit das umfangreiche Werk: „Stadt und Landkreis Offenbach a. M. als Siedlungskunde, Vorkerk, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur“. Einmalig in seiner Art zeigt dieses Buch auf 150 Kartenselten das Lebenswerk eines Mannes, der sich ganz in den Dienst der heimlichen Geschichtsforschung gestellt hat. Als Ergebnis von Altes folgte die Reihe „Stadt und Forschungen“ und als Fortsetzung der „Landschaft Dreieich“ von 1952 - 1964 vier Serien „Landschaft Dreieich, Neue Folge“. Im Todesjahr 1967 erschien als letzte Veröffentlichung sein Buch: „Die Bodenfund- der Ur- und Frühgeschichtliche im Stadt- und Landkreis Offenbach a. M.“

Kehren wir zum Schluss in unsere enge Heimat zurück. Hier entstand von 1952 bis 1960 das Dreieichmuseum im Burggarten. Im Auftrag des Geschichts- und Verkehrsvereins, unterstützt durch zahlreiche freiwillige Helfer, durch grosszügige Material- und Geldspenden von privater Seite, der Stadt und des Kreises Offenbach wurde ein Neubau errichtet, der das Lebenswerk Karl Nahrgangs abrundet und vollendet. Mit Ausdauer und manchmal mit Sorge setzte er sich mit grossem Eifer für die Fertigstellung des Baus ein. Idee und Gestaltung der Inneneinrichtung sind sein Werk. Zahlreiche Originalfundstücke, von ihm entworfen und gezeichnete Karten, Pläne und Plakette die Zusammenstellung und die Art der Anordnung der Ausstellungsstücke zeigen eine lebendige Darstellung des Werden und der Landschaft Dreieich. Als Karl Nahrgang, als Hain-Grube-Museumleiter seinen Amtssitz von Seligenstadt in die Dreieich-Museumstrasse 10, in der Wohnung in Frankfurt a. M. Süd nach Philippseich, fand er bei uns seine zweite Heimat.

In Dankbarkeit denken wir an seinem 10. Todestag, am 23. März 1977, an diesen hervorragenden Geschichtsforscher und doch so bescheidenen Mann, der in rastloser Tätigkeit durch seine Arbeit im Dienst der Allgemeinheit stand.

Mancherlei Ehrungen wurden ihm zuteil: Der Geschichts- und Verkehrsverein ernannte ihn bereits 1931 zum Ehrenmitglied und verehrt im 1964 als erstes die Bronzeplakette „Für besondere Verdienste“. Im September 1965 überreichte Landrat Schmitt Karl Nahrgang das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. 1968 erhielt er die „Geschichts- und Verkehrs“-Medaille im runden Turm der Hain-Grube eine eingemauerte Gedenktafel mit der Inschrift: „Karl Nahrgang 1899-1967 Heimatsforscher der Dreieich. Seit dem Zusammenschluss zur Stadt Dreieich gibt es im Stadtteil Dreieichenhain die Nahrgangstrasse.“

Da waren zunächst die „Berichte der Freiwillig-tätigen Arbeitsgemeinschaft“. Von 1925-1930 erschienen insgesamt 15 Hefte. Auf diese Berichte folgten von 1931-1935 fünf Jahrgänge der Zeitschrift „Ländlein Dreieich“ und ab 1936 bis in das Kriegsjahr 1943 die „Landschaft Dreieich“.

Nach seiner Mainzer Tätigkeit fand Karl Nahrgang eine Anstellung beim Heimatsstättenamt Frankfurt. Hier widmete er sich besonders der Erforschung der Vorgeschichte seiner Heimatstadt. Unterbrochen wurden diese Arbeiten durch die Einberufung zum Kriegsdienst. Auf einer Flugwache bei Siegen entstand das Manuskript seines Buches „Die Frankfurter Altstadt“.

Nach dem zweiten Weltkrieg musste Karl Nahrgang neu anfangen. Sein Heim in Hedderborn war zerstört. In dieser Zeit heiratete er seine Frau Hilde. Sie war ihm eine verständnisvolle und besonders für seine Forscherintelligenz aufgeschlossene und ihn unterstützende Lebensgefährtin.

Im Jahre 1951 erhielt Karl Nahrgang nun die Arbeitsstätte, an der er sein grosses historisches Wissen und seine ganze Arbeitskraft voll einsetzen konnte. Der Landeskonservator Dr. Otto Müller berief ihn als Kreispfleger für die Bodentaleräume im Stadt- und Landkreis Offenbach und seit 1954 auch zum Kreisrückenpfleger.

Als Aussendienststelle hatte Karl Nahrgang seinen Amtssitz zunächst in Seligenstadt. Nun konnte er seine Wirksamkeit in voller Breite entfalten. Was in den nächsten 18 Jahren bis zu seinem Tode 1967 auf historischem Gebiet von ihm geschaffen wurde, ist einmalig in der Geschichte des Kreises Offenbach. Er entwickelte ein grosses Forschungsprogramm.



Nach zweieinhalbjähriger Lehrzeit beendeten vor kurzem sechs Junge Männer mit einer Abschlussprüfung ihre Zeit als Posthilfen. Die Prüfungen wurden in Frankfurt, Darmstadt und Fulda abgelegt. Jetzt werden sie nach einige Zeit als Beamte auf Probe ihren Dienst tun, um dann als Beamte auf Lebenszeit übernommen zu werden. Ihre Tätigkeit wird sich überwiegend im Zustellbereich bewegen. Fahrdienst ist mit entsprechendem Führerschein ebenfalls möglich und durch Eigeninitiative können sie auch den Aufstieg in die mittlere und gehobene Laufbahn schaffen. Postamtsleiter Arthur Müller (r.) und Personalratsvorsitzender Alfred Gleissner (l.) beglückwünschten die jungen Postfachfahrer (v. l.) Manfred Vahl, Manfred Kleh, Harald Reitz, Claus Schmidkunz, Otto Franz und Heinz Wagner.

Max-Eyth-Schule nimmt Schüler auf

Ab 1. August sollen an der Max-Eyth-Schule Dreieich zwei weitere Schulformen eingeführt werden. Das Berufsschuljahr „Metall“ nimmt Schüler nach dem Besuch der 9. Klasse auf. Es ist eine einjährige Vollzeitschule und ersetzt das 1. Ausbildungsjahr in einem Metallberuf. Erfüllt werden 8 Stunden alltagsnahe bildende Fächer, 12 Stunden Fachtheorie und 12 Stunden Fachpraxis in den ausgearbeiteten Metallwerkstätten der Max-Eyth-Schule Dreieich.

Nach dem Besuch des Berufsgrundschuljahres „Metall“ sind dann nur noch zwei Jahre Ausbildungszeit z. B. in den Berufen Techn. Zeichner, Mechaniker, Maschinenschleifer, Werkzeugmacher, Dreher, Fräser, Kraftfahrzeug-Mechaniker usw. zu durchlaufen.

Die „zweijährige Berufsfachschule“, Berufsfeld med. techn. und krankengymnastische Berufe nimmt Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch der 8. oder 9. Klasse auf. Erfüllt werden 12 Stunden allgemeinbildende Fächer, 8 Stunden Berufspraxis. Der erfolgreiche Besuch führt zu einem „mittleren Bildungsabschluss“. Er ist dem Realschulabschluss gleichwertig und berechtigt zum Besuch von weiterführenden Schulen z. B. Fachschulen, berufliche Gymnasien, oder aber ermöglicht den Eintritt in die Ausbildung als Krankengymnastin, med.-techn. Assistentin, Diätassistentin, Kindergärtnerin, Orthopistin.

Anmeldungen für beide Schulformen nimmt die Max-Eyth-Schule Dreieich, Damaschkestrasse 5, 6072 Dreieich, Tel. 06103/68412, entgegen. Schülerinnen und Schüler, die sich für diese Schulformen schon an anderen Schulen erworben haben, können sich anmelden und werden an der Max-Eyth-Schule aufgenommen.

Wie weit ist die Ehe unauflöslich?

Vortrag im katholischen Dekanatszentrum Dreieichenhain

Die einen klagen die katholische Kirche an, kein Verständnis für die Probleme der Ehe in dieser Zeit zu haben und für die Not der Geschiedenen zu haben - unbarmerzig zu sein. Die anderen betonen, nun werde auch die „weich“ und durchlässigere die Unauflöslichkeit der Ehe mit „Scheidungen auf vatikanisch“. Man fragt, ob es in dieser veränderten Welt noch möglich sei, an der Forderung der Unauflöslichkeit festzuhalten, und ob Jesus ein absolutes Scheidungs- und Wiederverheirathungsverbot ausgesprochen habe. Aber es fragen auch Christen, ob neuere anthropologische und psychologische Erkenntnisse es nicht nahe-

gen zu zweifeln, ob jeder der geheiratet hat, auch „ehelich“ war, als er das tat.

Eine Autorität auf dem weiten Felde dieser Fragen, die alle interessieren, aber manchen auch quälen, ist Jakob David, ein engagierter Moraltheologe, aber auch ein Soziologe, der innerhalb der Kirche viel dazu beigetragen hat, neues Nachdenken über die Ehe und ihre Probleme anzustoßen. Der Jesuit aus Zürich und langjährige Direktor der „Konmende“ des Sozialinstituts der Bischöfe in Herdern und Essen in Dortmund, Redakteur der „Orientierung“ und anderer Zeitschriften, hat eine Reihe von maßgeblichen Büchern über die Ehe und die Probleme der Geburtenregelung geschrieben und herausgegeben. Was immer er schreibt und spricht, zeichnet sich durch eine große Offenheit aus.

Der Arbeitskreis für Bildung des katholischen Dekanats Dreieich, der im vorigen Jahr Pater Mario von Gall in die Dreieich geholt hatte, hat dieses Mal Pater Jakob David zu einem Vortrag gewonnen. Das Thema: „Wie weit ist die Ehe unauflöslich?“ Das Datum: Donnerstag, 24. März. Der Ort: Das Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain, Taunusstraße 47. Auch diesmal werden wieder Gäste aus dem weiteren Umkreis erwartet, denn der Name des Redners hat großen Klang.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

Der Vortrag will dazu beitragen, die Vielschichtigkeit der Probleme, die Tiefe der Liebe, die Dimensionen der Ehe, die immer wieder drohende Tragik menschlichen Versagens deutlich zu machen. Er will auch Lösungsmöglichkeiten offen darlegen, Hilfen für Geschiedene und Wiederverheiratete zeigen, sich der unterirdischen Praxis der christlichen Kirchen auseinandersetzen, die viele nicht mehr verstehen. Wenn die Unauflöslichkeit der Ehe in Frage gestellt wird, so will das bewusst machen, daß die Dauerhaftigkeit der Ehe beliebige Selbstverständlichkeit ist, sondern immer neue Aufgabe und hohes Ziel. So wendet sich der Vortrag vor allem an Eheleute und Jugendliche, die es einmal werden wollen.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Manfred Fuchs » Heidi Fuchs
geb. Hendrick

Darmstadt Soderstraße 59
Langen Lutherstraße 9

Die kirchliche Trauung findet am Sonntag, dem 20. März 1977, um 16:00 Uhr in der Neu-Apostolischen Kirche, Wiesenstraße, statt.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

Hans-Jürgen Reinwarth und Frau Petra
geb. Hunkel

Langen, im März 1977

75. GEBURTSTAGES

habe ich mich sehr gelehrt und danke allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlichst. Besonderen Dank sage ich Herrn Altbürgermeister Wilhelm Umbach, dem Schulkollegen und -kollegen des Jahrgangs 1901/02 sowie dem Kleinrentzverein 1903 Langen e. V.

Georg Werner

Langen, im März 1977

GOLDENEN HOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Magistrat der Stadt Langen, dem Kreisverband Offenbach, den Schulkolleginnen und -kollegen der Jahrgänge 1902/03 und 1903/04 sowie Herrn Pfarrer Kades.

Heinrich Deijßler und Frau Margarete

Mittelweg 4, Langen

PRAXIS-ERÖFFNUNG

am 1. 4. 1977 im neuen Ärztehaus, Langen, Bahnstr. 36

Dr. med. Bärbel Dirksen
Fachärztin für Kinderkrankheiten

Tel. 061 03 / 2 20 10, Privat 2 66 58

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.00 Uhr und 15.30-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ALLE KASSEN

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes

Christian Georg

bedanken wir uns sehr herzlich.

Herbert und Mechthild Anthes

Langen, Gartenstraße 6

Immobilien

Günaltg. Al-Häuser
a) Erzhäuser 185 000,-
b) Egelsbach 185 000,-
c) Nau Isenb. 150 000,-

Redlin Immobilien Liebermannstr. 25 6070 Langen ☎ 06103 7 24 30

Suche in Langen
4-Zi-Wohnung
Bd., Bk., ZH.
Angebot unter
Offert.-Nr. 72 an die LZ

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmeister Nix
Tel. 061 03 2 74 32

Fußball in Langen weiterhin tot???

Nein, wir wollen hier wieder Fußballspiele sehen u. helfen aus dieser Not. Werden Sie Mitglied im Förderkreis. Das 100. Mitglied erhält DM 500,-. Information: Kennwort „FC Langen“, 6070 Langen, Postfach 1145.

Ihr Bruch

Spranzband - 60
das zuverlässigste, dar mechanisch aktive Vollschutz für Bruchstellen. Ein Band für Anstricharbeiten, die das Gie bevorzugen.
Platzvertretung u. nächste Beratung.

Di. 22.3. Spandlens 15-16
Drogerie Ohmias

Ein! Garage oder Abstellplatz
in Langen gesucht von Bundeswehrsoldat, der seinen Wagen die Woche über abstellen möchte. Tel. 062 51 / 5 24 88

GRUNDREAL

Gutleutstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

SIE & ER

Walda Dame
möchte vor- oder nachmittags nicht immer allein sein? Vertreter (30) hat Zeit. Off.-Nr. 78

Verkäufe

Antiquitäten
Engl. Standuhren, ca. 1850 preisgünstig abzugeben.
Tel. 06103 / 8 65 82

Eckrundsolo

(ca. 2 x 1,00 m) Sitzfläche 84 cm und 2 Sessel, preisgünstig abzugeben.
Tel. 06103 2 72 75

Guterhaltener

Wol-Benzin-Rasenmäh. mit Fangkorb u. neuen Messern, billig abzugeben.
Farweg 6, Langen
Tel. 06103 7 90 14

AEG-Wäscheschleuder

neuwertig zu verkaufen
Tel. 06103 7 26 48

Konfirmanden-Anzug

blau, groß, schlanke Figur, und
Jel-Hosa (Gr. 86), schwarz m. roten Streif., SKH, 190 + 195 cm mit Bindung, neuwertig, billigst zu verkaufen.
Tel. 06103 2 13 51

Akkordeon, Fabrikneu

120 Bässe, 16 Register verk. günstig.
Tel. 06150 / 75 41

Verschiedenes

NEUERÖFFNUNG
Ab 1. 4. 1977 in Langen, Dieburgerstraße 1.
ART AND CRAFTS
Kunsthandwerk

Nachhilfe ENGLISCH für Schüler 11. Klasse Gymnasium gesucht (Lehrer oder Student). Off.-Nr. 74 an die LZ

Wer erteilt Schülern der 9. Klasse Nachhilfe in Chemie? Telefon 7 35 53

Stellenmarkt

Putzfrau sucht Stunden-putzstelle in Lang. Off.-Nr. 69 an die LZ

Putzhilfe, Dienstag + Donnerstag 12 Stunden gesucht. Telefon 2 14 66

Lahrting für Arztpraxis dringend ges. Off.-Nr. 80 an die LZ

Ihr Nebenverdienst: Tel. 0611/362558

Kaufgesuche

Massiver alter, gutah. Schreintisch zu kaufen gesucht. Angebote unter Telefon 7 12 45

KLEINTIERZUCHTVER EIN 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung heute, Freitag, 18. 3., 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zuni Lämmchen“.

Dor Vorstand

L.K.G.

Heute Zusammenkunft in der „Westendhalle“.

Jahrgang 1905/06
Mittwoch, 23. März 77, 17 Uhr, Turnhalle des TV-Dreieichenhain Zusammenkunft.

Jahrgang 1910/11
Wir treffen uns am Montag, dem 21. März, 20 Uhr, im „Weingold“ zur Besprechung und Anmeldung zur Fahrt nach Ludwigsburg am 20. April.

Jahrgang 1914/16
trifft sich Freitag, den 18. 3. 77, um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle

Wir stehen richtig

NEV-Liste 4

Die Parteien stehen Kopf

Sonderangebote!

Einmalig, solange Vorrat reicht

Blaue Zypressen:
175 200 cm statt DM 136,- nur DM 59,-
200 225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Osterreichische Schwarzkiefern
60/80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-
Schüler Exemplare:
125/175 cm statt DM 135,- nur DM 68,-
150/175 cm statt DM 164,- nur DM 98,-
bis 3 m vorrätig

Tränenkiefer - Pinus grailithii
80 100 cm statt DM 41,- nur DM 29,-
100/125 cm statt DM 54,50 nur DM 39,-
125/150 cm statt DM 90,- nur DM 59,-
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 79,-
bis 2,50 m vorrätig

Himalaja-Zedern
60/80 cm statt DM 23,- nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,- nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 58,- nur DM 34,-
125/150 cm statt DM 75,- nur DM 52,-
Schüler Exemplare:
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 85,-
175/200 cm statt DM 164,- nur DM 110,-
bis 3 m vorrätig

Außerdem 1000 Sonderangebote in allen Zier-, Obst- und Friedholsgewächsen. Gültig bis Juni 1977. Vorjährige Liste gilt noch. Liste und Beratung kostenlos.

BAUMSCHULEN POLENZ
6110 Dieburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
- Tel. 06 71 / 2 27 94 -

Herren-Hüte - Mützen Pelz-Mützen

PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Tel. 4808

Ein Zweitschlüssel spart Ärger und Geld

Schlüsseldienst

Langen
Wiesenstr. 12, Tel. 23244

Pragmatische Umzüge
ohne Berechnung d. Anlehrs. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. A. VEMARIA
Tel. 4 93 80

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

W. Eppelsheimer

Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

W. Eppelsheimer

Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde in der Stadthalle (mit buten Hemdan).

Turnverein 1862 e.V.

Abt. Turnen
Die diesjährig Abteilungsleitung findet am 18. 3. 77, um 19 Uhr im Jugendraum der Turnhalle statt. Interessierte Eltern sind ebenfalls herzlich eingeladen.

KLEINTIERZUCHTVER EIN 1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung heute, Freitag, 18. 3., 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zuni Lämmchen“.

Dor Vorstand

L.K.G.

Heute Zusammenkunft in der „Westendhalle“.

Jahrgang 1905/06
Mittwoch, 23. März 77, 17 Uhr, Turnhalle des TV-Dreieichenhain Zusammenkunft.

Jahrgang 1910/11
Wir treffen uns am Montag, dem 21. März, 20 Uhr, im „Weingold“ zur Besprechung und Anmeldung zur Fahrt nach Ludwigsburg am 20. April.

Jahrgang 1914/16
trifft sich Freitag, den 18. 3. 77, um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle

Wir stehen richtig

NEV-Liste 4

Die Parteien stehen Kopf

Sonderangebote!

Einmalig, solange Vorrat reicht

Blaue Zypressen:
175 200 cm statt DM 136,- nur DM 59,-
200 225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Osterreichische Schwarzkiefern
60/80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-
Schüler Exemplare:
125/175 cm statt DM 135,- nur DM 68,-
150/175 cm statt DM 164,- nur DM 98,-
bis 3 m vorrätig

Tränenkiefer - Pinus grailithii
80 100 cm statt DM 41,- nur DM 29,-
100/125 cm statt DM 54,50 nur DM 39,-
125/150 cm statt DM 90,- nur DM 59,-
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 79,-
bis 2,50 m vorrätig

Himalaja-Zedern
60/80 cm statt DM 23,- nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,- nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 58,- nur DM 34,-
125/150 cm statt DM 75,- nur DM 52,-
Schüler Exemplare:
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 85,-
175/200 cm statt DM 164,- nur DM 110,-
bis 3 m vorrätig

Außerdem 1000 Sonderangebote in allen Zier-, Obst- und Friedholsgewächsen. Gültig bis Juni 1977. Vorjährige Liste gilt noch. Liste und Beratung kostenlos.

BAUMSCHULEN POLENZ
6110 Dieburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
- Tel. 06 71 / 2 27 94 -

Herren-Hüte - Mützen Pelz-Mützen

PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Tel. 4808

Ein Zweitschlüssel spart Ärger und Geld

Schlüsseldienst

Langen
Wiesenstr. 12, Tel. 23244

Pragmatische Umzüge
ohne Berechnung d. Anlehrs. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. A. VEMARIA
Tel. 4 93 80

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

W. Eppelsheimer

Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

W. Eppelsheimer

Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Patrioten fordern Gebeine von Napoleon III. zurück

Freiheitsbewegung der Korsen wendet sich an englische Mönche von Farnborough

Überall gibt es heute Freiheitsbewegungen von Minderheiten; es sei nur an die Basken, die Iren oder die Bretonen erinnert. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch das Verlangen zu sehen, das jetzt von einer Freiheitsbewegung der Korsen erhoben wird.

„Wir fordern die umgehende Rückgabe der Gebeine von Napoleon III., der Kaiserin

bei uns als bei euch! Erwidern der Korsen: „Das erinnert an das Ereignis von Sankt Helena, als Napoleon I. von euch, den Engländern, gefangen gesetzt wurde!“

Abgesehen von den Verhandlungen zwischen dem Korsischen bonapartistischen Komitee und den Mönchen der Abtei von Farnborough haben sich auch mündliche Stellen in die Angelegenheit eingeschaltet, um die Versuche, eine Klärung des Falles herbeizuführen.

Ohne Zweifel ist das Andenken an Napoleon III. vielen Engländern teuer. Nach der Niederlage bei Sedan im Jahre 1870 wurde der entlassene Kaiser mit offenen Armen von den Engländern aufgenommen, und sie versuchten - bis zu seinem Tode im Jahre 1873 - ihm das Tragen seiner politischen Bürde zu erleichtern. Kaiserin Eugenie hatte vor ihrem Tode im Jahre 1920 ein Mausoleum für ihren Gemahl und ihren Sohn in der Abtei von Farnborough errichten lassen. Die Benediktinermönche mußten auf ihr Gehör das Gelübde ablegen, für alle Zeiten über die Grabstätte der kaiserlichen Familie zu wachen. Dieses Gelübde hatten die Mönche bis auf den heutigen Tag erfüllt.

„Wir erweisen der kaiserlichen Familie die höchsten Ehren!“ versichern die Väter von Farnborough. „Jedes Jahr widmen wir der Kaiserin ein Festmessen. Nur der Papst könnte uns von dem Gelübde befreien, das wir der Kaiserin Eugenie gegeben haben!“ erklärte Dom Placide Higham.

Es bleibt abzuwarten, wie das Korsische bonapartistische Komitee auf diese Entscheidung reagieren wird.

Irreführung

Paul Rioulet in Clocheron (Frankreich) züchtet Rosen. Oft gingen fremde Personen einfach in den Garten hinein, um die schönen Blumen zu sehen. Das ärgerte ihn. Eines Tages brachte er am Gartentor und am Zaun Tafeln an mit der Aufschrift: „Nicht betreten! Bissige Hunde.“ Davon nahm schon am übernächsten Morgen der Herr Rioulet Kenntnis und verlangte Hundesteuer. Rioulet wußte nach, daß er keine Hunde hielt und wurde wieder aus der Steuerpflicht entlassen. Anderntags erhielt er einen Strafbescheid wegen Irreführung der Behörde.



Die Kurzgeschichte:

Ein Mann angelt

Zweimal in der Woche treffen sich Frau Hoberty und Frau Köterhof zum Kaffeetrinken und schütten sich gegenseitig ihre schönen Seelen aus.

„Mein Mann wäre an sich gar nicht so übel, wenn er nicht so ein fürchterliches Hobby hätte“, offenbart Frau Köterhof.

„Und das ist teuer?“

Frau Köterhof schreit auf: „Sie haben überhaupt keine Ahnung! Mein Mann gibt sein ganzes Geld für Kameras aus. Er hat eine deutsche, eine japanische, eine amerikanische, eine schweizerische, für Weitwinkel, Nahwinkel, Kreuzwinkel, Querwinkel, für Momentaufnahmen, Langaufnahmen, Kurzfilme, Schmalfilme. Ich selbst verstehe nicht die Bohne von dem Kram. Ich verstehe nur eins: Es ist teuer, fürchterlich teuer! Ist Ihr Mann auch ein Hobby, meine Liebe?“

„Und ob!“ seufzt Frau Hoberty. „Das Hobby meines Mannes ist sogar noch wesentlich teurer als das Ihres Mannes. Mein Mann angelt.“

„Ihr Mann angelt?“

„Das tut er.“

Frau Köterhof schüttelt ihre gutgeleiteten Daunenwolle. „Aber wie können Sie nur behaupten, daß das teuer ist? Mein Mann braucht wahnsinnig kostspielige Kameras - Ihr Mann braucht nur eine billige Angelrute. Mein Mann braucht Filme aller Art - Ihr Mann braucht nur ein paar kleine, unschuldige Regenwürmer. Mein Mann braucht eine Dunkelkammer, eine Projektion, Technik ohne Ende - Ihr Mann setzt sich nur irgendwo an einen ungelichteten Flußrand, hängt seinen billigen Kram ins Wasser und pfeift ein Liedchen dazu. Und da soll Ihr Mann seine Angelrute teurer kommen als meinen Mann sein Fotofeld?“

„Leider. Bei meinem Mann kommt nämlich noch ein Umstand stark verteuert hinzu.“

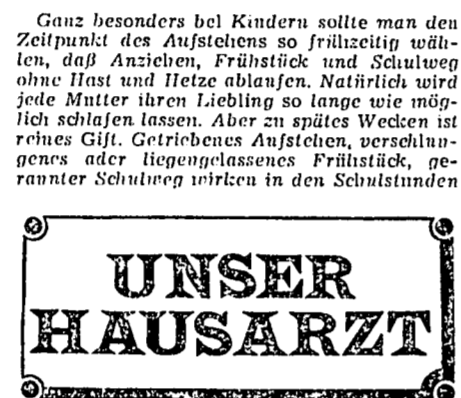
„Und der wäre?“

„Zweimal in der Woche fliegt mein Mann zum Angeln nach Nicaragua.“

Mia Jertz

Unmoralisch

In Palermo sprang Vincenzo Fassano, nachdem er sich seiner Kleider entledigt hatte, in einen Springbrunnen und begann, auf die marmornen Wassermännchen loszuschlagen, die dort aufgestellt sind. Bei seiner Festnahme erklärte er: „Diese nackten Frauen sind unmoralisch!“



nach und beeinflussen die Leistungen mehr als man glaubt. Man hat Versuche gemacht, indem man Kindern in der Schule vor Beginn des Unterrichts ein Haferbrotfrühstück gab. Das wurde in Ruhe am gedeckten Tisch eingenommen. Die Schulleistungen stiegen erheblich. Eva sah an dem Bett des Kindes und schrie: „Ich liebe Sie, ich liebe Sie, ich liebe Sie.“

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie sind ein wenig anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

Dr. med. S.



Tätige Reue

Es war im Frühling in Paris. Die Blüme an den Boulevards zeigten das erste Grün, und alte Frauen hielten die ersten Parma-Veilchen an. Den einzigen Mitten gab ein ärgerlicher Verkehrshilfsmann, der eine Dame heilig zur Reite stellte, weil sie geknupft hatte, was in Paris streng verboten ist. Die Dame stritt, den Tränen nahe, energisch ab, etwas Herabgelassen zu haben. Schließlich stieg aus dem Wagen unmittelbar hinter ihr ein Herr und brachte den Beamten zum Schwelgen. „Ich habe geknupft“, gab er zu. „Die Dame ist unschuldig!“ Der Polizist entschuldigend sieht nicht einfach, er ließ Verkehr sein, ging zur nächsten Blumenfrau, kaufte ein Veilchensträußchen und überreichte es der Dame mit einer tiefen Verbeugung.

Eugenie und des kaiserlichen Prinzen! So lautet das Ersuchen, das vom „Comité bonapartistes corsé“ (Korsisches bonapartistisches Komitee) in Ajaccio an die Engländer gerichtet wurde. Die sterbliche Überreste der Familie von Napoleon III. ruhen seit einem Jahrhundert in britischer Erde, genauer gesagt: in den Mauern der Benediktiner-Abtei von Farnborough.

Ob die Mönche der Forderung der korsischen Patrioten Folge leisten werden, bleibt abzuwarten. Ihr Vorsteher, Dom Placide Higham, lehnte das Ersuchen bereits ab, indem er erklärte: „Napoleon III. ruht besser

Die segensreiche Viertelstunde

Es ist eine bekannte Feststellung, daß ärgerliche Ereignisse immer zu mehreren aufeinander und daß „Unglück nie allein kommt“. Jeder von uns kennt solche Beispiele von Unglücksfällen, an denen „man mit dem linken Fuß zuerst aufgesetzt ist“.

„Auch das zuausgefallen so sein? Können wir wirklich nie etwas gegen die fatale Kombination von Widrigkeiten tun? Manchmal vielleicht doch. Als Beispiel möchte ich den Zeitpunkt des morgendlichen Aufstehens anführen. Die meisten Menschen machen da schon den grundlegenden Fehler für den ganzen Tag.“

Stünden sie nämlich nur eine Viertelstunde früher auf, könnten sie sich in Ruhe rasieren (ohne sich zu schneiteln), das gerissene Schuhband würde ohne Hast ersetzt (wenn es bei ruhigem Anziehen überhaupt reißen würde). Der heiße Kaffee würde nicht die Zunge verbrennen (man hat ja so viel Zeit). Das wohlgekante Frühstück gäbe eine beruhigende und kräftigende Grundlage für den ganzen Vormittag. Mit ungehetzten Schritten würde der Omnibus bequem erreicht, ja es bliebe noch Zeit, die mitlaufenden Nachbarn freundlich zu grüßen und so eine gute Grundlage für das Wohlbefinden zu schaffen. Mit etwas Planarbeit kann man sich das Blut weiter auslaufen.

Eine Viertelstunde früher oder zu spät kann das Schicksal eines ganzen Tages bestimmen.

Ganz besonders bei Kindern sollte man den Zeitpunkt des Aufstehens so frühzeitig wählen, daß Anziehen, Frühstück und Schulweg ohne Hast und Hetze ablaufen. Natürlich wird jede Mutter ihren Liebling so lange wie möglich schlafen lassen. Aber zu spätes Wecken ist keinesfalls gut. Getriebenes Aufstehen, verschlungener oder überhastetes Frühstück, nervöser Schmutzwirkeln wirken in den Schulstunden nach.

„Marina schläft, Herr Graf, das Fieber ist gefahren. Der Arzt wird Ihnen bestätigen, daß das Kind die Krise überstanden hat.“

„Da faßte er mit fast rauhem Griff ihre Hand und preßte seine Lippen darauf.“

„Das danke ich Ihnen - nur Ihnen!“

„Und dem Herrn über Leben und Tod, an dessen Güte Sie zweifeln.“

Als Udo vom Arzt dieselbe tröstliche Versicherung erhalten und dieser Plessentin verlassen hatte, kehrte er in das Krankenzimmer zurück. Eva saß an dem Bett des Kindes und schaute zu schlaft. Er trat an ihr heran und schaute sie an und sah ihm mit froher Zuversicht entgegen.

„Jetzt gehen Sie aber sofort in Ihr Zimmer und ruhen einige Stunden. Sie sehen jämmerlich blaß und überanstrengt aus“, sagte er leise.

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Görg, Frankfurt/M.

(29. Fortsetzung)

„Jedenfalls soll es an meinem guten Willen nicht fehlen.“

Hella nahm mit sehr schwerem Herzen Abschied von ihrem Bruder. Als er Frau von Hohenau einige Stunden später am Fenster stand und Hella und Trachtwitz von einem Spaziergang zurückkommen sah, da strahlte Hella Gesicht in Glückseligkeit.

Frau von Hohenau sah plötzlich mit scharf prüfendem Blick auf die beiden jungen Menschen, und da erschien ein besonderes Lächeln auf ihrem Gesicht.

Als Trachtwitz zu ihr ins Wohnzimmer trat, während Hella Tante Brecken in ihrem Zimmer aufsuchte, wandte sie sich mit einem schelmisch-spitzbübischen Ausdruck nach ihm um.

„Freund Trachtwitz, jetzt ist mir ganz plötzlich ein helles Licht aufgegangen.“

„Er sah sie fragend an.“

„Ein Licht?“

„Ja, ein sehr helles Licht - so hell, daß ich sogar eine Quellnymphe gesehen habe.“

Trachtwitz bekam einen roten Kopf.

„Gnädigste Frau!“

„Still, still, ich mag nun gar nichts mehr hören. Und quälen will ich Sie auch nicht. Hier, meine Hand darauf, ich weiß jetzt, daß Sie recht hatten, mir nichts zu verraten. Aber als Helferin und Bundesgenossin bin ich trotzdem nicht zu verachten.“

Trachtwitz zog ihre Hand an die Lippen.

„Vor soviel Schärfe und Güte muß ich die Waffen strecken. Ich bewundere Sie, gnädigste Frau!“

„Um Himmels willen, keine Schmeicheleien, ich streiche Sie sonst aus der Liste meiner Freunde.“

„Marina schlief, Herr Graf, das Fieber ist gefahren. Der Arzt wird Ihnen bestätigen, daß das Kind die Krise überstanden hat.“

„Da faßte er mit fast rauhem Griff ihre Hand und preßte seine Lippen darauf.“

„Das danke ich Ihnen - nur Ihnen!“

„Und dem Herrn über Leben und Tod, an dessen Güte Sie zweifeln.“

Als Udo vom Arzt dieselbe tröstliche Versicherung erhalten und dieser Plessentin verlassen hatte, kehrte er in das Krankenzimmer zurück. Eva saß an dem Bett des Kindes und schaute zu schlaft. Er trat an ihr heran und schaute sie an und sah ihm mit froher Zuversicht entgegen.

„Jetzt gehen Sie aber sofort in Ihr Zimmer und ruhen einige Stunden. Sie sehen jämmerlich blaß und überanstrengt aus“, sagte er leise.

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

„Marina schlief, Herr Graf, das Fieber ist gefahren. Der Arzt wird Ihnen bestätigen, daß das Kind die Krise überstanden hat.“

„Da faßte er mit fast rauhem Griff ihre Hand und preßte seine Lippen darauf.“

„Das danke ich Ihnen - nur Ihnen!“

„Und dem Herrn über Leben und Tod, an dessen Güte Sie zweifeln.“

Als Udo vom Arzt dieselbe tröstliche Versicherung erhalten und dieser Plessentin verlassen hatte, kehrte er in das Krankenzimmer zurück. Eva saß an dem Bett des Kindes und schaute zu schlaft. Er trat an ihr heran und schaute sie an und sah ihm mit froher Zuversicht entgegen.

„Jetzt gehen Sie aber sofort in Ihr Zimmer und ruhen einige Stunden. Sie sehen jämmerlich blaß und überanstrengt aus“, sagte er leise.

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

„Marina schlief, Herr Graf, das Fieber ist gefahren. Der Arzt wird Ihnen bestätigen, daß das Kind die Krise überstanden hat.“

„Da faßte er mit fast rauhem Griff ihre Hand und preßte seine Lippen darauf.“

„Das danke ich Ihnen - nur Ihnen!“

„Und dem Herrn über Leben und Tod, an dessen Güte Sie zweifeln.“

Als Udo vom Arzt dieselbe tröstliche Versicherung erhalten und dieser Plessentin verlassen hatte, kehrte er in das Krankenzimmer zurück. Eva saß an dem Bett des Kindes und schaute zu schlaft. Er trat an ihr heran und schaute sie an und sah ihm mit froher Zuversicht entgegen.

„Jetzt gehen Sie aber sofort in Ihr Zimmer und ruhen einige Stunden. Sie sehen jämmerlich blaß und überanstrengt aus“, sagte er leise.

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

„Marina schlief, Herr Graf, das Fieber ist gefahren. Der Arzt wird Ihnen bestätigen, daß das Kind die Krise überstanden hat.“

„Da faßte er mit fast rauhem Griff ihre Hand und preßte seine Lippen darauf.“

„Das danke ich Ihnen - nur Ihnen!“

„Und dem Herrn über Leben und Tod, an dessen Güte Sie zweifeln.“

Als Udo vom Arzt dieselbe tröstliche Versicherung erhalten und dieser Plessentin verlassen hatte, kehrte er in das Krankenzimmer zurück. Eva saß an dem Bett des Kindes und schaute zu schlaft. Er trat an ihr heran und schaute sie an und sah ihm mit froher Zuversicht entgegen.

„Jetzt gehen Sie aber sofort in Ihr Zimmer und ruhen einige Stunden. Sie sehen jämmerlich blaß und überanstrengt aus“, sagte er leise.

„Wenn Kleinkind wieder gesund ist, hole ich alle versäumte Ruhe nach. Jetzt kann ich mich wieder entspannen.“

„Ich liebe Sie, solange Sie bei dem Kind. Gehen Sie, ich will es.“

„Da erhob sie sich langsam und ging der Tür zu. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, sie hielt den Kopf gesenkt. Da vertrat er ihr den Weg. „Sie sind mir am Ende böse, daß ich Ihnen ein paar wohlverdiente Ruhestunden verschaffen will?“

„Ich hätte ja am Bett bleiben können. Im Lehnstuhl konnte ich ruhen. Und wenn das Kind erwacht, bin ich da.“

„Marina wird jetzt mindestens bis zum Abend schlafen, der Arzt hat mir das versichert. Sie sind sonst ein klares, verständlicher Mensch, aber manchmal treiben recht seltsame Dinge in Ihrem Spiel hinter Ihrer Stirn. Wenn ich Sie gewähren lassen, erzähle Sie vollständig auf in der anstrengenden Pflege. Solange Gefahr vorhanden war, habe ich Ihnen Ihren Willen lassen müssen, aber jetzt ist das anders. Sie wollen Sie mir die Freude an des Kindes Rettung verderben?“

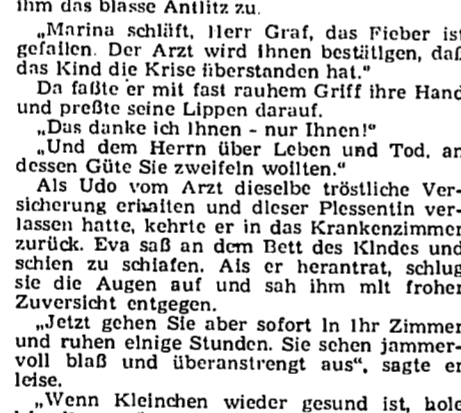
Udo beruhte tief, daß er seine Verzweiflung verraten hatte.

„Da blieb es lange still zwischen ihnen. Nur die geflüsterten hastigen Laute des kranken Kindes füllten den Raum.“

Eva faßte die heißen Hände und fühlte den schnellstschlagenden Puls.

„Udo konnte den Anblick nicht mehr ertragen, er ging hinaus, ohne ein Wort zu sagen, und Eva blieb mit dem Kind allein. Sie hatte die Hilfe einer Schwester entlassen abgelehnt, die ihr Udo anrufen wollte. Niemand sollte das Kind anrühren, nur sie selbst. So saß sie wieder lange, einsame Stunden und rang mit dem Tode um dieses junge Leben... Die Bilder der Vergangenheit waren in ihrer Seele wieder lebendig geworden. Als eines Tages Udo Eva gegenüber am Bett seines Kindes stand und mit blickendem Blick auf den ringenden Körper herabsah, kamen diese Traumgebilde wieder.

Fundbüro



„Wie sah das Zahnrad denn aus?“

Heiteres Allerlei

Der Geldmacher

Von Uschi Fischer

„Das Geld liegt nicht auf der Straße, sondern im Gehirn“, sagte Muckermann eines Abends zu seiner Frau. „Ich meine, wer etwas nachdenkt, kann auch reich werden.“

„Du spinnst mal wieder“, entgegnete sie.

„Kehneswegs. Es ist genauso, wie ich es dir sage. Und ich beweise dir das auch. Paß auf!“

„Na, da bin ich aber gespannt.“

„Also, ich besitze noch zwanzig Mark. Dafür werde ich mir morgen ein Fahrrad kaufen, das 221 Mark kostet.“

„Und woher willst du die restlichen 201 Mark nehmen?“

„Die besorge ich mir durch geschicktes Taktieren.“

„Aha! Tu, was du nicht lassen kannst. Und wenn du damit fertig bist, werde ich dir etwas Wichtiges anvertrauen.“

Am folgenden Tag kaufte Muckermann das Fahrrad. Aus Abzahlung. Zwanzig Mark zahlte er. Den Rest muß er schuldig. Er nahm das Fahrrad und gab es für 202 Mark in Zahlung, um ein 2000 Mark teures Motorrad zu erwerben. Kaum besaß er das, besorgte er sich ein Auto im Wert von 20000 Mark, für das der Händler das Motorrad als Anzahlung in Höhe von 2020 Mark akzeptierte. Das Auto wiederum gab Muckermann mit 2020 Mark für ein Flugzeug, das 20000 Mark kostete, in Zahlung. Das Flugzeug schließlich verkaufte er umgehend zum gleichen Preis weiter.

„Sieh her!“ wandte er sich nach Abschluß seiner Transaktionen an seine Frau. „Jetzt besitze ich stolze 200 000 Mark.“

„Sehr schön“, wandte sie ein. „Aber dir gehört so gut wie nichts davon.“

„Da wirst du gewaltig klug, zunächst muß ich meine Schulden bezahlen: 201 Mark für das Fahrrad, 1798 Mark für das Motorrad, 17980 Mark für das Auto und 179800 Mark für das Flugzeug. Zusammen sind das 199 779 Mark. Es bleiben also 221 Mark übrig. Das ist genau der Betrag, den ich benötigte, um mir ein neues Fahrrad zu kaufen.“

„Gut gerechnet, doch du vergißt eins. Ich wollte dir, wie du dich gewiß erinnerst, noch etwas Wichtiges sagen.“

„Stimmt. Und was?“

„Du schuldest mir seit dem letzten Ersten zwanzig Mark. Die, bitte schön, hätte ich gerne wieder, ehe du dir ein neues Fahrrad kaufst.“

Der Feinschmecker

Salons über das häßliche Äußere des Schweizer keine ungezogenen, indiscreiten und taktlosen Bemerkungen mehr gemacht worden sein.

Bei einer Abendgesellschaft entschlüpfen nun nach der Vorstellung des häßlichen Schweizer einen aufgetuppten und aufgetakelten Pariser Dame aus hohem Adel, deren Lebensblüte längst entschwunden und verwelkt war, die zwar nur halbalt geflüsterten, von dem schweizerischen Delegierten indessen dennoch vernommenen Worte: „Pflü, das ist ja der reinste Wervort!“

Woraus der Waadtländer mit einer weltmännischen Verneigung der vorlauten, unhöflichen Dame prompt erwiderte: „Keine Furcht, gnädiges Fräulein, ich fresse nur frisches Fleisch!“

Von dieser Zeit an sollen in den eleganten

Alter

Zwei alte Russen sitzen auf einer Bank. Kommt ein westlicher Journalist und wendet sich an einen von ihnen: „Ich habe gehört, Sie sind bereits 100 Jahre alt. Stimmt das?“

„Ja.“

„Stimmt das wirklich, daß Ihr Freund so alt ist?“ wendet sich der Journalist an den zweiten Mann.

„Das kann ich nicht beurteilen“, sagt der. „Ich kenne ihn erst seit 158 Jahren.“

Nicht immer

„Störrich Sie immer, Schütze Latsch?“

„N-n-n-ja, Herr U-u-u-n. Herr Unteroffizier, nur w-w-wenn ich spreche.“

(Fortsetzung folgt)

Haute Nüsse

Mixträtsel
 AAL + ASTER = durchschneidender Gips
 AB + BASEL = amerik. Rasenapfel
 ATTRA + NEPP = Scheingegenstand
 KALB + SAUS = Seemannessen
 ENG + GINA = Zugang

Lustiges Sibenrätsel

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge einen rätselhaften Geheimanschlag.

Schüttelrätsel

REH - LESE - MINKA - NASE - KANT
 RENA
 Die Wörter sind so zu schütteln, daß sie neue Begriffe anderer Bedeutung ergeben. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann die griech. Göttin der Nacht.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a a c e e l o ü sind den folgenden Mitlauten d b c h s r p n d r so beizureihen, daß sich eine Tragödie von Weckkind ergibt.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestehenden“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Wort aus Kömners „Bergräppern“ ergeben.

Rune - Nid - Licht - List - Daus - Ara - Met
 Esel - Ador - Ean - stur

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)
 (a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
 Es bedeuten: a) männl. Vorname, b) japan. Brettspiel, c) Fischer, d) Erbfaktor, e) Blume, f) weibl. Vorname, g) Stadt in Oklahoma/USA, h) Erbanlage.
 x = ein nordamerik. Indianerstamm.

Sibenrätsel

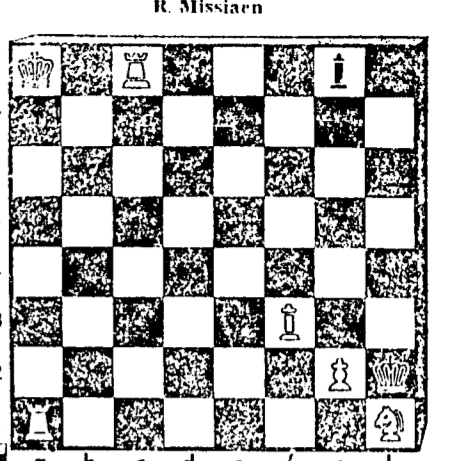
Aus den Siben: a - au - bel - bit - de - der
 em - er - ex - ge - im - in - ip
 lung - ma - na - nach - man - nar - ni - Er
 on - pe - po - pres - re - rcl - ro - rung
 ung - scive - se - sl - si - si - si - stand
 stel - tar - te - te - ten - ter - tiv - tu - un

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel:
 O B S E R V A T O R I U M
 P A R E - E A R - O N A
 E S T E N - H U E H N E R
 R E I N E - R - S - E - T
 A - N - E - D E L T A N N E
 T A - - - E - A - H - U R
 T I - - - R L J K A N S C H I D
 D N E G E L I G A B E G
 N A N K I N G - - - I L I
 - B - - - E K L A T - T
 K E L L E - B O A - T O T
 E R I E - M R - N I E R E
 A G N E S - A R G - R A I

Mixträtsel: SOLTAU - EINBRUCH - SENE-
 GAL - ARIADNE - MATERIAL - SESAM
 Rätselgleichung: a) Meter, b) Ter, c) Neger,

Schachaufgabe Nr. 12



Wei zieht an und setzt in 4 Zügen matt.
 Kontrollaufstellung: Wei f: Kb7, Ta1, c8, Lf3, Sh1, Bg2 (6) Schwarz: Kf2, Lg8 (2)
 Schachaufgabe Nr. 12: 1. Lf3 b7 Lg8 b7 2. Tc4 Lh7-c4 3. Tc4-c4 Kf2-g2 4. Tc4-b4 matt. 2... Lh7-f5 3. Tc4-b4 Lf5-b3 4. Td4-b3 matt. 2... Lh7-b1 3. Tc4-b4 Kf2-g1 4. Th1-b1: matt.

us - wi - zis - sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Bankgelder, 2. Einlegearbeit, 3. bibl. Ort, 4. Kompilation, 5. Don Quichotes Pferd, 6. Eindruck, 7. Frühjahrsblume, 8. Verfolgung, 9. der 6. Sonntag nach Ostern, 10. Aufstand, 11. Teil des Mundes, 12. Elgenart, Wesen, 13. Westfall, 14. Trotz, 15. Gröll, Zorn.

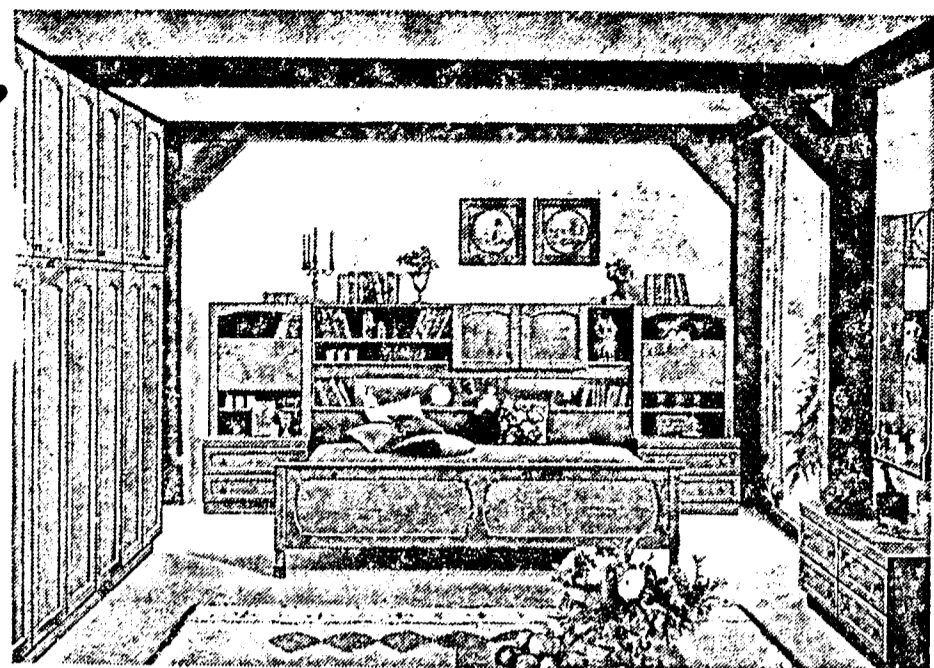
Die ersten und sechsten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Wort von K. Krolow.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

d) Ger, e) Lektor, f) Tor, g) lagen, h) Gen. i) Lerma, k) MA, x) Mendeltaler.
 Zahlenrätsel: 1. Kulz, 2. Oper, 3. Haft, 4. Leib, 5. Malz, 6. Emir, 7. Idol, 8. Spat, 9. Eitis, 10. Gurt, 11. Isel, 12. Mord, 13. Pilz, 14. Eton, 15. Lust = Kohlmeise - Gimpel.
 Silbendimeter glasklar, Klarschrift, Schriftbild, Bildwerk, Werkbank, Bankhaus, Hausbar, Barbier = Bierglas.
 Schachaufgabe Nr. 11: 1. Dd7-a7 Lh3-d5; 2. Dd7-d4; Kd5-e6 3. Lh5-e8 matt. 1... Kc5-d5; 2. Dd7-d4 Kc5-e6 3. Lh5-e8 7 matt. 1... Kc5-e4 2. Sd5-f4 bel. 3. Da7-e3 bzw. d4 matt.
 Kansonantenverhar: Brennet des Nachbarn Wand, so bist du selber gefährdet.
 Hier darf gestohlen werden: Der Dumme verurteilt; der Kluge beurteilt!

(Fortsetzung folgt)

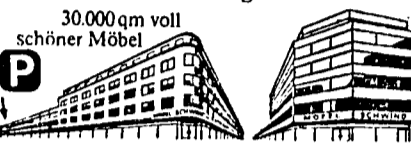
Zu Möbel-Schwind, wenn Sie die aktuellsten Schlafzimmer sehen wollen



Bei uns finden Sie einfach alles, was die Weltproduktion an aktuellen und interessanten Neuschöpfungen bringt, weil führende Hersteller einfach nicht darauf verzichten wollen in einer so großen, profilierten Ausstellung dabei zu sein und deshalb haben wir auch die Möglichkeit abzuwägen was formvollendet, praktisch, gut und preiswert ist. Sehen Sie selbst gelegentlich Ihres Besuches wie preisgünstig unsere Möbel sind - trotz viel Chic und Qualität!

Wir zeigen Ihnen mehr als 100 Schlafzimmer.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Einrichtungshäuser.



MÖBEL-SCHWIND Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. Tel. (06021) 21054

Ab sofort
Hol Dir Deutschlands größtes Angebot für Fenster, Türen, Tore
Alles in einem Katalog
Jetzt noch mehr Auswahl • kürzeste Lieferzeit • Katalog abholen oder gleich anfordern bei:
Postfach 10 31 20, 2800 Bremen 1, Abteilung 693
moderne bauelemente

CITROËN
H. SCHNEIDER
6078 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf. (06102) 3 67 47

HANDGELENKRIEMEN
»Kraftriemen«
aus echtem Leder in verschiedenen Breiten hält stets für Sie vorrätig
Sanitätshaus JACOBS
Orthon/14.ische Werkstätte
Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbadstraße

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02942-2051

Echte Hammond-Orgeln!
Die legendären Modelle A 100, M 100, H 100, X 77, B 3 im
ORGEL-MARKT
Groß-, Einzelhandel, Import Export, offenes Zoll-Lager, Orgelschulen - Eigener Kundendienst
Flm., Bebre, Dermstedt, Wiesbaden, Rodenbach, Langensalbold, Erlangen.
Frankfurt, Nordheimstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kaslostr. 19, ☎ (06151) 23668

Polstermöbel-Aufarbeitung
Neuanfertigung und Neubeziehen
Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert!
Nun haben Sie große Vorteile:
1. Keine Lieferzeit, unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt.
2. Jeden nur erdenklichen Möbelstoff von DM 7,- pro m aufwärts.
3. Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt.
4. Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung.
5. 1 Couch und 2 Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,-
Hans Daum - Lindenfels
Telefon (06255) 5 71

Teppichboden
GROSSMARKT
Nylon-Teppichboden vollsynthetisch, qm ab **3,90**
Schlingenware sehr schön, Farb-, Schaumrücken, versch. Farben, 400 cm br., qm ab **5,90**
Velours Scheumrücken, versch. Farben, 400 cm br., qm ab **9,85**
Velours-Fliesen hochwert. Ware, selbstlieg., qm **11,50**
Woll-Shag dicke Berberert, hochwert. Ware, Schaumrück., qm **13,85**
Hochwertige Velours Scheumrücken, versch. Farben, Sonderposten **26,80**
DORAS Teppichboden GmbH, Darmstadt
Bad-Homburg Salburgstr. 21, Tel. 06151 2161

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, tehr-beit
E. AVE MARIA
Telefon 4 93 80
Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Wissen Sie, wo Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen?
Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!
Sie brauchen: **7.500,- DM**
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM
(1. Rate 122,- DM)
effektiver Jahreszins 8,3%
Auf bald also!
Deutsche Bank

Denk an MUEDELN, nimm 3 GLOCKEN

Schneider's HEIMWERKER-MARKT
Otto Schneider
6072 Dreieich-Götzenhain
Telefon 06103/85061-63
Mo-Do 7.30-12.00, 13.00-18.00 Uhr
Fr 7.30-12.00, 13.00-16.00 Uhr
Musterschau geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat 14.00-18.00 Uhr
NIE MEHR STREICHEN!
NIE MEHR TAPEZIEREN!
PROFILBRETTEN
ab DM/qm 7.95
Große Auswahl in Holzverkleidungen aller Art!

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 22

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 18. März 1977

Jugendschutz besteht noch

Bürgermeister und SPD-Fraktion geben Antwort

In einem Schreiben an die Gemeindevertreter (LZ vom 15. 3.) hat Pfarrer Novotny die Frage gestellt, ob das Jugendschutzgesetz noch beachtet werde und welche Pflicht hierbei die Gemeinde habe. Er bezog sich dabei auf eine Jugenddisco im Bürgerhaus, bei dem hochprozentige Alkoholla ausgeschenkt worden waren.
Dazu teilt Bürgermeister Hans Dürrer in einer Presseerklärung mit, daß der Antrag der Kerbeurschen als Veranstalter von Gemeindevorstand genehmigt worden sei mit der gleichzeitigen Bitte, zwei volljährige Personen als Verantwortliche zu benennen, was auch geschehen sei. In dem Genehmigungs-schreiben seien die Veranstalter auf die Einhaltung gewisser Pflichten (darunter auch das Jugendschutzgesetz) aufmerksam gemacht worden. Es sei nicht Sache der Gemeinde, sondern der Polizei, die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen, heißt es weiter.
Auf Grund der Vorermittlung habe der Bürgermeister bereits im Februar ein Gespräch mit acht Kerbeurschen geführt, um eine Wiederholung zu vermeiden. Der Gemeindevorstand werde in Zukunft verstärkt auf das Einhalten der Gesetzesbestimmungen hin-

wirken, halte es jedoch für einen Schritt in die falsche Richtung, wenn man aus dem Vorgefallenen ein allgemeines Verbot für die Benutzung des Bürgerhauses durch junge Menschen ableiten wolle.
Wenn man jungen Leuten die Benutzung des Bürgerhauses gestatte, dann unterstelle man ihnen Verantwortungsbewußtsein und Einsichtigkeit zu Ordnungsnormen. Jungen Menschen sei ein großzügig bemessener Freiraum einzuräumen, dem unzweifelhaft aber Grenzen gezogen seien. Eine falsch verstandene Bereitschaft der Gemeinde zwingt aber auch sicher, Grenzen neu abzustechen.
Wenn Pfarrer Novotny behaupte, die Jugendarbeit in Egelsbach sei von großer Hilfslosigkeit gekennzeichnet, dann greife er auch die Jugendarbeit der Vereine an, die unbestritten hervorragend sei und eine solche Kritik nicht verdient. Gleichwohl werde eingeräumt, daß es gelte, die nicht vereinsgebundene Jugendarbeit in Zukunft zu aktivieren, was mit Sicherheit geschehen werde.

Die Fraktion der SPD stellt fest, daß Pfarrer Novotny auf Grund eigener Jugendveranstaltungen eigentlich wissen müßte, daß es das Jugendschutzgesetz noch gibt. Sie finde es merkwürdig, daß man Vorfälle, die sich am 5. Februar ereignet haben, erst sechs Wochen später, oder sechs Tage vor der Kommunalwahl, mit Unmutäußerungen vor die Öffentlichkeit bringe. Es dränge sich die Frage auf, ob sich Pfarrer Novotny damit bewußt in den Kommunalwahlkampf einschalte.

Alle Fraktionen hätten sich darauf geeinigt, das Problem Jugendarbeit bis nach der Wahl zu vertagen, um nicht eine übereilte, durch den Wahlkampf bestimmte Lösung herbeizuführen. Daß man es ernst damit meine, zeige die Tatsache, daß im Stellenplan der Gemeinde weiterhin ein Sozialarbeiter vorgesehen sei. In übrigen sei die SPD-Fraktion jederzeit offen für sachliche Gespräche über Jugendarbeit.

Ohne Parteibindung für Gemeindeinteressen

WGE Wahl-gemeinschaft Egelsbach Liste 5

Wir gratulieren!

- ... Frau Marie Leschinger, Bahnstraße 13, zum 83.
- ... Frau Sophie Schneider, Weesstraße 8, zum 81.
- ... Frau Elisabeth Rath, Rheinstraße 70, zum 75.
- ... Herrn Siegmund Baier, Bahnstr. 40, zum 73.
- ... Frau Margarete Kühn, Am Berliner Platz 11, zum 71. Geburtstag am 19. 3.
- ... Frau Helene Vollhardt, Heidelberger Str. 4, zum 85. Geburtstag am 20. 3.
- ... Frau Margarete Wurm, Ernst-Ludwig-Straße 85, zum 77. und Herrn Franz Mann, Henri-Dunant-Straße 10, zum 72. Geburtstag am 21. 3.
- ... Herrn Friedrich Kreuzer, Ernst-Ludwig-Straße 44, zum 87. Geburtstag am 22. 3. 1977.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Wilhelm und Wilfriede Schneider, August-Bebel-Straße 38, feiern am 22. März silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche.

Egelsbach braucht Freie Demokraten!
Deshalb 3 x Liste 3!
Petra Luft, Telefon 433 21

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag um 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“, die Monatsversammlung des Geflügelzüchtereins Egelsbach statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch.

FREIE BÜRGER BRAUCHEN EINE STARKE CDU
- in Egelsbach
- im Kreis
- im Umlandverband
deshalb 3 mal **CDU** wählen

Öffentliche Einrichtungen müssen auch unterhalten werden

Bauhof hat eine umfangreiche Arbeitsliste

Wenn heute sehr oft nach neuen Investitionen der öffentlichen Hand gerufen wird, so muß man sich auch einmal vergegenwärtigen, welche Folgekosten Investitionen nach sich ziehen. Denn alles das, was heute errichtet wird, muß morgen auch unterhalten werden.
Im Bereich der Gemeinde Egelsbach sind dies das Bürgerhaus, Eigenheim, Altenwohnheim, Feuerwehrgerätehaus, Rathaus, Bauhof, Einfamilienhäuser, Sportplatzgebäude, Schwimmbad, Waldplätze, Sporthalle, Forsthaus, die Müllgolfanlage, die Kindergärten Brühl und Forsthaus sowie die Friedhofshalle. Diese Einrichtungen umfassen insgesamt eine Grundstücksfläche von 129 614 qm. Davon sind 56 493 qm Rasenfläche und 5202 qm Pflanzfläche. Die Unterhaltung dieser Flächen geschieht ausschließlich durch Bedienstete der Gemeinde.

Wenn heute sehr oft nach neuen Investitionen der öffentlichen Hand gerufen wird, so muß man sich auch einmal vergegenwärtigen, welche Folgekosten Investitionen nach sich ziehen. Denn alles das, was heute errichtet wird, muß morgen auch unterhalten werden.
Allein die Quadratmeter-Zahl der Rasen- und Pflanzflächen lassen erkennen, welche große Unterhaltungsarbeiten hierfür erforderlich sind. Hinzu kommen noch gemeinde-eigene Anlagen und Spielplätze: so allein 18 Anlagen und Plätze und 9 Kinderspielplätze im gesamten Ortsbereich Egelsbach. Diese Anlagen und Plätze sowie die Kinderspielplätze umfassen insgesamt eine Grundstücksfläche von 129 614 qm. Davon sind 56 493 qm Rasenfläche und 5202 qm Pflanzfläche. Die Unterhaltung dieser Flächen geschieht ausschließlich durch Bedienstete der Gemeinde.



Der Fahrzeugpark des Bauhofs kann sich sehen lassen. Er ist für die Vielfalt der Aufgaben erforderlich.

Automatisierung im Rathaus

Datenverarbeitung wird weiter ausgebaut

Die öffentliche Verwaltung kann heute nicht mehr auf die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung verzichten, weil sie rationell und kostensparend Massendarstellungen. Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Hans Dürrer seine letzte Pressekonferenz, in der er zusammen mit Amtmann Alfred Jakobek, Organisator für elektronische Datenverarbeitung und Verwaltungsratsvorsitzender im Rathaus, einen Überblick über die Erfahrungen und Vorstellungen des Einsatzes der Datenverarbeitung im Egelsbacher Rathaus gab.

Datenverarbeitung im kommunalen Bereich gibt es seit Ende der sechziger Jahre, offiziell eingeführt wurde sie in Hessen am 1. 1. 1970 mit dem Gesetz über die Errichtung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) in Wiesbaden und kommunaler Gebietsreferenzen (KGRZ). Die Gemeinden, kreisfreien Städte und Landkreise können Mitglied werden und die technischen Einrichtungen kostenlos in Anspruch nehmen. Die Finanzierung übernimmt das Land Hessen. Mit dem gleichzeitig erlassenen Datenschutzgesetz sollen die Privatsphäre des Bürgers gesichert, die Datenbestände vor unberechtigten Zugriffen geschützt und den Parliamentsmitgliedern und den geschützten Informationen gewährt werden.

Auch die Gemeinde Egelsbach befaßt sich mit der Frage, inwieweit die elektronische Datenverarbeitung im Rathaus eingesetzt werden kann. Die höheren Anforderungen an die

Verwaltung führen zu einer immer stärkeren Spezialisierung der öffentlichen Bediensteten, wachsenden Personalbedarf führt zu erhöhter finanzieller Belastung. Durch die Entlastung von Massendarstellungen, Vereinfachung infolge vielfacher Verwendung der einmal erfaßten Daten werden Entscheidungsvereinfachungen durch die Bereitstellung exakter Unterlagen gewährt.

In dieser Erkenntnis wurden 1972 im Zuge der Umstellungen der Abgabensatzungen (Wasser und Kanal) die Vorbereitungen zur Umstellung der Grund- und Hundsteuer, des Wasserzweiges und der Kanalbenutzungsgebühren auf elektronische Datenverarbeitung getroffen. In der Sitzung am 14. 9. 1972 gab auch die Gemeindevertretung hierzu grünes Licht. Nach einer gewissen Anlaufzeit konnte festgestellt werden, daß eine Halbtagskraft eingespart und dort eingesetzt werden konnte, wofür sonst eine neue Kraft eingestellt worden wäre.

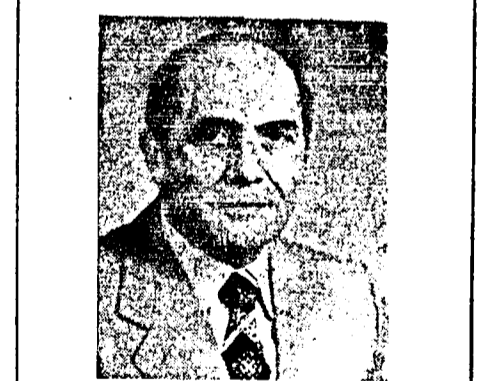
Der zweite Schritt zur Nutzarmutzung der elektronischen Datenverarbeitung wurde 1975 mit dem Anschluß des Einwohnermeldeamtes an das Verfahren „Grundstufe Einwohnerwesen - große Landeslösung“ getan. Dieses Verfahren hat bereits bei der Bundestagswahl seine „Feuertaufe“ bestanden. Alle Wahlberechtigungen und das Wählerverzeichnis lieferte bereits das KGRZ. Außerdem erhielt das Einwohnermeldeamt die langersehnte neue Kartei. Die Steuerkarten für 1977 liefen ebenfalls über dieses Verfahren. Darüber hinaus erhielt die Gemeinde Kenntnis ausgedehnter Impflisten, Adressenauflöser für die Einladungen der älteren Bürger, Aufschlüsselungen der Bevölkerung nach Alter, Ausländern und vieles mehr.

Als weiteren Schritt wird nun erwogen, die Lohn- und Gehaltsabrechnung zu automatisieren. In den nächsten Wochen werden hierzu die ersten Gespräche mit dem KGRZ geführt.

Bürgermeister Dürrer betont, daß die Datenverarbeitung zwar im Anfangsstadium nicht kostensenkend und personaleinsparend sei, später aber eine spürbare Entlastung mit sich bringe und in der Folge einer Personalausweitung entgegenwirke. Die Bedeutung der EDV - so Bürgermeister Dürrer weiter - als modernes und leistungsfähiges Organisationsmittel sei heute in der Gemeindeverwaltung unbestritten. Ihre Bedeutung habe die Gemeinde Egelsbach rechtzeitig erkannt und genutzt und somit Steuererlässe effektiv und wirtschaftlich eingesetzt. Darauf werde er auch in Zukunft besonderen Wert legen.

SPD - Wahlparty

Die traditionelle Beisammensein nach der Wahl treffen sich die Egelsbacher Sozialdemokraten am kommenden Sonntag ab 18 Uhr im Kolleg des Eigenheim-Saalbau.



WILHELM THOMIN
Erster Kreisbeigeordneter

Ihr Herz für Egelsbach Verantwortung für unsere Gemeinde Egelsbacher Sozialdemokraten



Es ist immer etwas los

Jahreshauptversammlung der Egelsbacher Schützen

Nachdem die Egelsbacher Schützen die zwei erfolgreichsten Rundenkampfsaison 1976/77 beendeten, die ihnen einen Meister- und zwei Vizemeistertitel brachte, wurde die wichtigste Veranstaltung des Vereins, die Jahreshauptversammlung, am Sonntag, den 13. März, im Saal des Sportplatzes abgehalten. Der Vorstand wurde nach seinem Vorstandsbericht entlastet und in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Ein Beweis dafür, daß der Weg, den der Vorstand bisher beschritt, für richtig gehalten wurde. Er erhielt dadurch indirekt den Auftrag, auf dem gleichen Weg weiterzumachen. Es gab viele Anregungen und Anträge, mit denen sich jetzt der Vorstand während seiner Legislaturperiode auseinandersetzen und zu befassen hat. Er wird sich bemühen, vereinsfördernd und auch finanzstärkend, eine der vielen Aufgaben, die auf den Vorstand warten, und denen er sich zu stellen hat.

Für besondere Leistungen für den Verein wurde E. Schug vom 1. Vorsitzenden H. Heck mit der Ehrennadel des Hessischen Schützenverbandes ausgezeichnet. Ebenfalls verlieh der Vorsitzende für den sportlichen Leistungsnachweis im Vorjahr die Leistungsauszeichnung des Deutschen Schützenbundes. Es erhielten für das Schießen mit dem Luftgewehr: Das Bronzene Leistungsabzeichen: E. Jugert; das Silberne Leistungsabzeichen: K.-D. Ernenputsch, L. Künzel und H. Rosam; das Altersleistungsabzeichen: H. Schöning; das Große Bronzene Leistungsabzeichen: K.-D. Ernenputsch, G. Konrad, und H. Rosam; das Große Silberne Leistungsabzeichen: G. Böhm, H. Heck, H. Käding, K. Knöb und H. Schöning.

Für das Schießen mit der Luftpistole erhielten: Das Junioren-Leistungsabzeichen: M. Süß; das Bronzene Leistungsabzeichen: G. Böhm; H. Fuchs und G. Konrad; das Silberne Leistungsabzeichen: K.-D. Ernenputsch, H. Heck und O. Meyer; das Goldene Leistungsabzeichen: K. Knöb; das Große Bronzene Leistungsabzeichen: G. Böhm, K.-D. Ernenputsch, H. Fuchs, H. Heck, G. Konrad und

O. Meyer; das Große Silberne Leistungsabzeichen: J. Lorenz. Für das Schießen mit der Sportpistole Kaliber 22 erhielten: Das Bronzene Leistungsabzeichen: K.-D. Ernenputsch, G. Konrad und O. Meyer.

Schon im Februar begannen die Einzel- und Mannschaftswettbewerbe, wie Vereins-, Kreis-, Gammelmesterschaften bis hinauf zu den Deutschen Meisterschaften. Ein Beweis dafür, daß bei den Schützen das ganze Jahr über etwas los ist. Aber nicht nur für die Schützen, sondern auch für die Zuschauer. Die Schützenvereine und Vereine das Üben auf dem Schießstand im Egelsbacher Schützenhaus wieder aufnehmen, um am Austragungstag „topfit“ zu sein. Die ersten waren schon da.

Die Trainingsleistungen bei den Egelsbacher Schützen sind nach wie vor freitags 20-23 Uhr und samstags von 10-12 Uhr am Egelsbacher Schützenhaus.

Tätigkeitsbericht der Gemeindegewester

Die Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Bei Eichenau außerhalb der Nacheichstelle ist der Besitzer der Meßgeräte verpflichtet, die eichamtlichen Prüfgeräte unentgeltlich zu befordern und Arbeitshilfe zu stellen.

Während der Eichtage ist häufig ein Waagenbauer notwendig, um unrichtige und schadhafte Waagen instand zu setzen. Die Kosten dafür haben mit den Eichgehühren nichts zu tun. Die Eichbeamten befassen sich weder mit der Ausführung noch mit der Vermittlung von Reparaturarbeiten.

Meßgeräte, deren Nacheichfrist abgelaufen oder deren Eichstempel entwertet sind, dürfen im geschäftlichen Verkehr weder angewendet noch bereit gehalten werden. Sie sind vor ihrer weiteren Anwendung (gegebenfalls nach Instandsetzung) dem Eichamt vorzulegen; für ortsfeste Gegenstände ist ein Eichantrag an das Eichamt zu richten. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- DM geahndet werden (Gesetz über das Meß- und Eichwesen vom 11. 7. 1969 BGBI. I. S. 759).

Zur Beachtung!

Eichpflichtig sind sämtliche Waagen (einschließlich Fein-, Präzisions-, Milch-, Butter- und Eierwaagen, Backstube waagen, Schnellwaagen, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerks waagen, auch Personen- und Säuglingswaagen, sämtliche Waagen (auch die der Vieh- und Fuhrwerks waagen), sämtliche Flüssigkeitsmaße (besonders Milchmaße und Meßwerkzeuge für Petroleum, Benzin, Benzol usw., auch Tankstellen), Längenmaße (Maßstäbe, Kluppmäße (auch in Eisenblech usw.), Maßnahmen für Brennholz, Hohlmaße für trockene Gegenstände (auch Keksmaße, Kastenmaße für Sand, Kies usw.), Reifenluftdruckmeßgeräte und Blutdruckmeßgeräte.

Der Eichung unterliegen nicht: Maßstäbe und Meßbänder mit einer Länge von 2 Metern und weniger, die in der Sägewerksindustrie, im Bauhandwerk, Ausbaui- und Bauhilfsgeräten verwendet werden, Maße mit einem Volumen von 20 Kubikzentimetern und weniger für Obenschmelz- und andere Kraftstoffzusätze. Ferner, die vorschriftsmäßig als „Nicht geeicht“ gekennzeichneten Meßgeräte der Landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Listen der zu eichenden Meßgeräte liegen bei der Gemeindeverwaltung — Ordnungsamt — Zimmer 4 aus, und können dort eingesehen oder telefonisch erfragt werden.

Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Die GEMEINDE EGELSBACH stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auszubildenden

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsangestellter“ ein. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: a. unter Leigong
Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar.

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr.
19./20. März und 23. März 1977:
Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr:
19. März, 8.30 Uhr, bis 26. März, 8.30 Uhr:
Egelsbach-Apothek, Ernst-Ludwig-Str. 48
Telefon 4 96 77

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindegewester Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 88

Bekanntmachung über Eichtage

Im Interesse der Eichpflichtigen werden am Dienstag, dem 22. März 77 um 8.30 Uhr Eichtage in Egelsbach, Berliner Platz abgehalten.

Um eine rationelle Abarbeitung zu ermöglichen, bitte ich die Besitzer von eichpflichtigen Meßgeräten, die zur Nacheichung zu bringen.

Wer Meßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereitstellt, deren Eichung im laufenden Jahr ungültig wird und keine Auforderung erhalten hat, wird ersucht, seine Meß- und Wiegegeräte am 23. März 1977 um 10.30 Uhr in der Nacheichungsstelle oder vor Ablauf dieses Jahres dem Eichamt Hanau vorzulegen.

Die Geräte sind gereinigt einzufahren, sonst müssen sie zurückgegeben werden.

Die Eichkasten sind beim Abholen der Gegenstände an den Eichbeamten zu zahlen.

Meßgeräte, die wegen ihrer Größe oder Befestigung nicht in der Nacheichungsstelle vorgelegt werden können (z. B. Sägewagen, Neigungs waagen, Öl- und Milchzähler, Zapfsäulen in Tankstellen usw.), werden an ihrem Aufstellungsort geprüft und sind sofort am ersten Eichtag schriftlich oder mündlich beim Eichbeamten anzumelden.

Bei Eichenau außerhalb der Nacheichungsstelle ist der Besitzer der Meßgeräte verpflichtet, die eichamtlichen Prüfgeräte unentgeltlich zu befordern und Arbeitshilfe zu stellen.

Während der Eichtage ist häufig ein Waagenbauer notwendig, um unrichtige und schadhafte Waagen instand zu setzen. Die Kosten dafür haben mit den Eichgehühren nichts zu tun. Die Eichbeamten befassen sich weder mit der Ausführung noch mit der Vermittlung von Reparaturarbeiten.

Meßgeräte, deren Nacheichfrist abgelaufen oder deren Eichstempel entwertet sind, dürfen im geschäftlichen Verkehr weder angewendet noch bereit gehalten werden. Sie sind vor ihrer weiteren Anwendung (gegebenfalls nach Instandsetzung) dem Eichamt vorzulegen; für ortsfeste Gegenstände ist ein Eichantrag an das Eichamt zu richten. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- DM geahndet werden (Gesetz über das Meß- und Eichwesen vom 11. 7. 1969 BGBI. I. S. 759).

Zur Beachtung!

Eichpflichtig sind sämtliche Waagen (einschließlich Fein-, Präzisions-, Milch-, Butter- und Eierwaagen, Backstube waagen, Schnellwaagen, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerks waagen, auch Personen- und Säuglingswaagen, sämtliche Waagen (auch die der Vieh- und Fuhrwerks waagen), sämtliche Flüssigkeitsmaße (besonders Milchmaße und Meßwerkzeuge für Petroleum, Benzin, Benzol usw., auch Tankstellen), Längenmaße (Maßstäbe, Kluppmäße (auch in Eisenblech usw.), Maßnahmen für Brennholz, Hohlmaße für trockene Gegenstände (auch Keksmaße, Kastenmaße für Sand, Kies usw.), Reifenluftdruckmeßgeräte und Blutdruckmeßgeräte.

Der Eichung unterliegen nicht: Maßstäbe und Meßbänder mit einer Länge von 2 Metern und weniger, die in der Sägewerksindustrie, im Bauhandwerk, Ausbaui- und Bauhilfsgeräten verwendet werden, Maße mit einem Volumen von 20 Kubikzentimetern und weniger für Obenschmelz- und andere Kraftstoffzusätze. Ferner, die vorschriftsmäßig als „Nicht geeicht“ gekennzeichneten Meßgeräte der Landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Listen der zu eichenden Meßgeräte liegen bei der Gemeindeverwaltung — Ordnungsamt — Zimmer 4 aus, und können dort eingesehen oder telefonisch erfragt werden.

Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Die GEMEINDE EGELSBACH stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auszubildenden

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsangestellter“ ein. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Neuer Egelsbacher Handballvorstand will neue Wege gehen

Nach dem guten Verlauf des vergangenen Jahres hatte der Handballvorstand mit einem guten Besuch auf der Jahreshauptversammlung in Egelsbach, Berliner Platz abgehalten.

Um eine rationelle Abarbeitung zu ermöglichen, bitte ich die Besitzer von eichpflichtigen Meßgeräten, die zur Nacheichung zu bringen.

Wer Meßgeräte im geschäftlichen Verkehr verwendet oder bereitstellt, deren Eichung im laufenden Jahr ungültig wird und keine Auforderung erhalten hat, wird ersucht, seine Meß- und Wiegegeräte am 23. März 1977 um 10.30 Uhr in der Nacheichungsstelle oder vor Ablauf dieses Jahres dem Eichamt Hanau vorzulegen.

Die Geräte sind gereinigt einzufahren, sonst müssen sie zurückgegeben werden.

Die Eichkasten sind beim Abholen der Gegenstände an den Eichbeamten zu zahlen.

Meßgeräte, die wegen ihrer Größe oder Befestigung nicht in der Nacheichungsstelle vorgelegt werden können (z. B. Sägewagen, Neigungs waagen, Öl- und Milchzähler, Zapfsäulen in Tankstellen usw.), werden an ihrem Aufstellungsort geprüft und sind sofort am ersten Eichtag schriftlich oder mündlich beim Eichbeamten anzumelden.

Bei Eichenau außerhalb der Nacheichungsstelle ist der Besitzer der Meßgeräte verpflichtet, die eichamtlichen Prüfgeräte unentgeltlich zu befordern und Arbeitshilfe zu stellen.

Während der Eichtage ist häufig ein Waagenbauer notwendig, um unrichtige und schadhafte Waagen instand zu setzen. Die Kosten dafür haben mit den Eichgehühren nichts zu tun. Die Eichbeamten befassen sich weder mit der Ausführung noch mit der Vermittlung von Reparaturarbeiten.

Meßgeräte, deren Nacheichfrist abgelaufen oder deren Eichstempel entwertet sind, dürfen im geschäftlichen Verkehr weder angewendet noch bereit gehalten werden. Sie sind vor ihrer weiteren Anwendung (gegebenfalls nach Instandsetzung) dem Eichamt vorzulegen; für ortsfeste Gegenstände ist ein Eichantrag an das Eichamt zu richten. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- DM geahndet werden (Gesetz über das Meß- und Eichwesen vom 11. 7. 1969 BGBI. I. S. 759).

Zur Beachtung!

Eichpflichtig sind sämtliche Waagen (einschließlich Fein-, Präzisions-, Milch-, Butter- und Eierwaagen, Backstube waagen, Schnellwaagen, Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerks waagen, auch Personen- und Säuglingswaagen, sämtliche Waagen (auch die der Vieh- und Fuhrwerks waagen), sämtliche Flüssigkeitsmaße (besonders Milchmaße und Meßwerkzeuge für Petroleum, Benzin, Benzol usw., auch Tankstellen), Längenmaße (Maßstäbe, Kluppmäße (auch in Eisenblech usw.), Maßnahmen für Brennholz, Hohlmaße für trockene Gegenstände (auch Keksmaße, Kastenmaße für Sand, Kies usw.), Reifenluftdruckmeßgeräte und Blutdruckmeßgeräte.

Der Eichung unterliegen nicht: Maßstäbe und Meßbänder mit einer Länge von 2 Metern und weniger, die in der Sägewerksindustrie, im Bauhandwerk, Ausbaui- und Bauhilfsgeräten verwendet werden, Maße mit einem Volumen von 20 Kubikzentimetern und weniger für Obenschmelz- und andere Kraftstoffzusätze. Ferner, die vorschriftsmäßig als „Nicht geeicht“ gekennzeichneten Meßgeräte der Landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Listen der zu eichenden Meßgeräte liegen bei der Gemeindeverwaltung — Ordnungsamt — Zimmer 4 aus, und können dort eingesehen oder telefonisch erfragt werden.

Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Die GEMEINDE EGELSBACH stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auszubildenden

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsangestellter“ ein. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach
Froherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Die Bewerbungen sind bis zum 17. April 1977 zu richten an:

Gewerbeausstellung ist beschlossen

Auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung des nahezu 80 Mitglieder starken Gewerbevereins fanden die Berichte des Vorstandes Anerkennung. Mit Freude wurden sechs neue Mitglieder begrüßt; Eduard Waldmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach der Entlastung des Vorstandes kam es zu Neuwahlen, die folgende Besetzung des Vorstandes ergaben: Heinz Schwellhardt (1. Vorsitzender), Paul Burkowitz (2. Vorsitzender), Ludwig Rath (Kassierer), Margarete Schwellhardt (Schriftführerin), Kurt Seng (2. Kassierer), Rudi Gräf, Walter Kunze, Otto Reckenwald (Beisitzer), Reiner Schubert, Siegfried Schulz, Ernst Jugert (Kassenprüfer).

Im Vorlauf der Versammlung wurde beschlossen, am 17. Juni einen Vereinsausflug zu machen und auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsverbund durchzuführen.

Auch eine Gewerbeausstellung wird stattfinden. Als Zeitpunkt wurden die Tage vom 7. bis 10. Oktober festgesetzt. Auf Grund des starken Interesses wird sich diese Ausstellung nicht nur im Eigenheim, sondern auch im Bürgerhaus und auf dem Berliner Platz ausbreiten. In einer separaten Ausstellerversammlung wurden bereits Plätze verteilt. Dabei stellte es sich heraus, daß schon fast die ganze Ausstellungsfläche vergriffen ist. Interessenten haben die Möglichkeit, in der nächsten Ausstellerversammlung am 4. April im Rathaus „Kunsterfanne“ weitere Informationen zu erhalten.

Der neugewählte Vorsitzende Luthar Jost, der früher schon einmal das Handballzepter in der Hand hielt, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Gleichzeitig gab er bekannt, daß man von dem bisherigen Führungssystem von 1. und 2. Vorsitzenden abgehen und versuchen will, die anfallenden Arbeiten in einem geschäftsführenden Vorstand zu erledigen. Zu diesem Gremium gehören der erste und zweite Vorsitzende, sowie die drei Beisitzer.

Der Club hat erneut Platzvorteil

Am Sonntag werden in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, die am 23. Januar wegen schlechter Witterungsverhältnisse abgesetzten Begegnungen nachgeholt. Auf diese Heimspiele gegen Wallerstädten erneut Platzvorteil. Diesmal erwartet er den S.V. Geinsheim und hofft, seinen zweiten Rückrunde-Sieg landen zu können.

Zu denken gibt allerdings, daß Geinsheim trotz dieser beiden Platzverweise gegen die T. S. Ober-Roden ganz klar mit 5:1 gewann und damit einen Gegner, der vor nicht allzu langer Zeit im Waldstadion beide Punkte holte, eindeutig schlug. Weiterhin bleibt die Schwäche des Langener Angriffs eine nun schon seit mehreren Wochen zu registrierende Tatsache. Dies hat inzwischen dazu geführt, daß alle Vereine der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, mehr Tore erzielten als der Club.

Nur ein Sieg läßt Egelsbach Anschluß halten

Am kommenden Sonntag steigt für die SG Egelsbach das „Spiel der Spiele“, denn man erwartet den souveränen Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten Viktoria Griesheim. Diese Begegnung wird für die Langener Spieler ein schweres Aufstiegsprogramm sein. In der Gruppe West, die im letzten Spiel gegen die Langener Erfolgsgläubigen zum Opfer und nun hofft, daß diesmal das Schlagerspiel stattfinden kann. Die Akten der Egelsbacher standen bei den vorherigen Spielansetzungen wesentlich günstiger als jetzt. Hatte man damals 0 bzw. 2 Punkte Abstand, so hat man nun schon 4 Punkte gegen den Spitzenreiter gutgemacht. Eine Niederlage der SGE gegen diesen Mitfavoriten würde den Meisterschaftszug ohne Egelsbach abdampfen lassen. Lediglich ein Sieg läßt die SGE noch auf dem Trittbrettl mitfahren.

Es ist den Egelsbacher Fans unverständlich, daß ihre Elf immer dann, wenn sie dem ersten Platz greifbar nahe ist, sich gegen meist „schwächere“ Gegner schwere Patzer erlaubt. Die SGE-Sphinx ist schwer auszumachen, denn oft folgt nach einem erstklassigen Spiel ein Abfall ins Unerklärliche und umgekehrt. Man hofft, daß sich die Mannschaft in den kommenden Spielen steigern kann, denn in der Rückrunde lief es bisher nicht besonders gut. 10:8 Punkte (bei 21:12 Toren) sind für einen Favoriten eine mager Bilanz.

Der Hauptkontrahent Griesheim holte in dieser Zeit 14:2 Punkte bei 24:6 Toren und erlaubt sich nur einen kleinen Ausreißer in Griesheim Frankfurt. Theoretisch könnte sich Griesheim in Egelsbach sogar eine Niederlage erlauben, denn in ihrem ausstehenden leichten Restprogramm müßte die Elf die nötigen Aufstiegsunkte machen. Ihr Sturm läuft immer besser in Schwung und schoß hinter Egelsbach die zweitmeisten Tore. Die Abwehr kassierte in den acht Rückrundenspielen nur sechs Treffer (im Vergleich Egelsbach fing 12 Tore ein) und mauerte sich zur dritten Verteidigung der Gruppe. Die Griesheimer haben gefähliche Stürmer in ihren Reihen. Ihre Schützen sind Diehl (16 Tore), Wade (14), Kleiber (10), Schocker (8) und Loos (5).

Im Egelsbacher Lager fragt man sich, wie die einheimische Elf ihre letzte Heimniederlage verdaut hat, und ob ihr der erste Sieg in der Gruppenliga Süd gegen Griesheim gelingt. Bisher zog man mehr oder weniger deutlich gegen diesen starken Gegner den kürzeren. Nur die beiden letzten Partien endeten 2:2 Unentschieden. Die SGE muß also einiges tun am Sonntag. Vor allen Dingen muß die Mannschaft wieder zu ihrer Kampfart zurückfinden, die man am letzten Spiel gegen die vermeintliche Ferner hofft man, daß die Formschwäche einiger Leistungsträger vorbei ist. Die Mannschaft muß und will sich rehabilitieren, und den Zuschauern wird sicher spannende Fußballkost von beiden Vereinen geboten werden.

Heimsieg in einem schwachen Somaspiel

In einem schwachen Spiel behielt die SGE-Soma gegen den FC Hanau 93 mit 2:1 Tore die Oberhand. Daß die Begegnung nach einer vermeintlichen 0:1-Pausenhälfte eine schiefläufige durch Tore von Keim und H. Hausmann noch gewonnen wurde, ist nur dem Glück, weniger dem eigenen Können zuzuschreiben. Selbst auf die Gefahr hin, daß die Berichterstattung in diesem Punkte wiederholt, ist festzustellen, daß die Mannschaft dem blicklich nicht nur in einem Formstief steckt, sondern überlegend konzeptlos spielt; nichts läuft mehr zusammen. Mannschaftsspiel kann man das, was den wenigen treuen Zuschauern geboten wird, nicht mehr nennen. Wenn wegen des großen Spielerstamms allwöchentlich eine andere Mannschaftsaufstellung gebildet werden muß, kann das nicht als Entschuldigung für die gegenwärtige Misere angeführt werden, denn mit diesem Umstand haben die Verantwortlichen schon seit Jahren zu tun. Man wird sich also im Sommer etwas einfallen lassen müssen, um die Situation zu verbessern.

Es spielten: Elfriede Eriker, Monika Nicklas, Angelika Bornschein, Hanni Lotz, Katja Kröber, Karin Dannath, Uschi Stapp, Doris Schmidt, Petra Neske, Ute Klingler und Helga Schuur.

SGE - Schülerinnen im Torrausch

Mit 7:0 fertigten die Fußball-Schülerinnen der SGE die Mannschaft Weiterstadt I ab. Sie waren ihren Gegner in allen Belangen überlegen. Bei nur zwei echten Möglichkeiten des Gegners entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Gabi Schrey (4), Martina Störck (2) und Uschi Manek schossen die Treffer. Bei konsequenter Abwehr blieb der Gegner ohne Chance. Die zweistellige Ergebnis möglich gewesen. In dieser Form hat die Mannschaft berechtigte Chancen auf die Meisterschaft.

Es spielten: Petra Meyer, Silke Großbach, Gabi Schrey, Cornelia Eherardt, Martina Störck, Uschi Manet und Helga Störck.

Club-Fußballdamen begannen siegreich

Die im Oktober 1976 neu gegründete Damen-Fußball-Mannschaft des 1. FC Langen spielte am vergangenen Samstag ihr erstes Meisterschaftsspiel in der Bezirksklasse III Nord. In dieser Klasse spielen noch folgende 7 Mannschaften: Vikt. Schaafheim, Hassia Dieburg, VfR Rüsselsheim, SV 07 Nauheim, SV Geinsheim, VfR Groß Gerau und SKG Waldhof und FCA Darmstadt.

Das erste Spiel um Punkte wurde im Langener Waldstadion gegen den FCA Darmstadt ausgetragen. Die Spielzeit der Damen betrug 2 mal 30 Minuten. Die Damen des FC Langen zeigten gegenüber der Gastmannschaft gute Leistung und gewannen durch ein Tor von Monika Merker in der 22. Spielminute mit 1:0. In der 2. Halbzeit hatten noch Julia Desch und Angela Mattelat hundertprozentige Torechancen, die aber nicht genutzt wurden. In der 48. Minute wurde Elke Meller im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter erzielte Ildar Cornelia Duble.

Gelungener Saisonabschluss der TV-Handballer

TV Langen - SG Weiterstadt 26:22 (14:9)

Eine wahre Torflut bekamen die Anhänger des TVL am vergangenen Samstag im letzten Punktspiel der A-Klasse Darmstadt zu sehen. Die Deckungsreihen zeigten nicht mehr den Einsatz, den man zu Beginn der Serie geboten hatte. Den Langenern fehlten mit Weiske, Werwitze und Stöck drei Stammspieler, ohne die vor Wochen ein Spiel unmöglich gewesen wäre, doch an diesem Tag zeigte sich, daß die Youngsters Nickel, Hoffmann, Roghmann eines in ihrer ersten aktiven Saison gelernt haben.

Der Sieg war in diesem Spiel niemals gefährdet, führte man doch zwischenmütlich mit 19:11. Am Ende fehlte dann noch die Kraft und die Kondition, sodaß Weiterstadt zur Resultatsverbesserung kam. Überrasgender Spieler auf Langener Seite, Michael Nickel und der preislichste Hamptong Panitz, der als Kreispieler mit 65 Saison Treffern Langener Torhüter Nummer eins wurde. Der 18-jährige Nickel hatte die Übersicht, seine Mitspieler gekonnt einzusetzen und war an vielen Treffern beteiligt. Vielleicht seinen endgültigen Durchbruch schaffte der Ex-Franker Panitz (65), Nickel (35), Weiske (39), Roghmanns (30), Becker, Kranz.

Der Sieg war in diesem Spiel niemals gefährdet, führte man doch zwischenmütlich mit 19:11. Am Ende fehlte dann noch die Kraft und die Kondition, sodaß Weiterstadt zur Resultatsverbesserung kam. Überrasgender Spieler auf Langener Seite, Michael Nickel und der preislichste Hamptong Panitz, der als Kreispieler mit 65 Saison Treffern Langener Torhüter Nummer eins wurde. Der 18-jährige Nickel hatte die Übersicht, seine Mitspieler gekonnt einzusetzen und war an vielen Treffern beteiligt. Vielleicht seinen endgültigen Durchbruch schaffte der Ex-Franker Panitz (65), Nickel (35), Weiske (39), Roghmanns (30), Becker, Kranz.

Rudolf Lorenz warf 300. Tor bei SGE III

Eiche Darmstadt 1 - SG Egelsbach II 18:11 (10:4), SV 98 Darmstadt III - SG Egelsbach III 12:30 (6:13)

Beim Tabellenführer Eiche Darmstadt bedeutete die zweite Mannschaft die Halbesaison 70/71. Im letzten Spiel wollte man dem Tabellenführer noch ein Bein stellen. Die Mannschaft fand aber in der ersten Halbzeit keine Tore und führte zur Pause klar mit 10:4. Nach dem Wechsel kamen die Grünweißen stärker auf. Gestützt auf eine gute Torwartleistung von G. Schroth wurde ins Spiel in der zweiten Halbzeit ausgetrieben. Trotzdem kam man um eine deutliche 18:11 Niederlage nicht herum.

Es spielten: Schroth, Heller (5), Eisenbach (2), W. Rüster (1), K. Becker (1), J. Gubmann (1), Neu (1), Ohm, Schönig und Knäß.

Die dritte Mannschaft war auch im letzten Spiel nicht zu bremsen. R. Lorenz wurde von der ersten Minute ab sehr eng markiert. Er konnte sich aber immer wieder sehr gut von seinem Gegenspieler lösen und kam auch in dieser Begegnung zu 18 Treffern. 98 Darmstadt stand konstant im Rückstand und konnte nicht mithalten und zum 2:2 kommen. Doch die Grünweißen setzten ihre spielerische Überlegenheit in Tore um. Bis zur Pause hatte die Mannschaft eine klare 6:13 Führung herausgeholt.

In den zweiten 30 Minuten wurde die Überlegenheit noch größer, da der Gegner jetzt stark resignierte. Egelsbach schoß jetzt Tor um Tor. Ab der 41. Minute warteten die Spieler dann auf den Schützen des 300. Tores. Pätzli fing einen Antritt ab, konnte aber nicht verwirklichen. Der fällige Freiwurf gab er zu dem freistehenden R. Lorenz, der eiskalt zum 7:20 einsteuerte und damit das 300. Tor für Egelsbach III warf. Bis zum Abpfiff hatten die Grünweißen einen deutlichen 12:30 Sieg errungen. Bei etwas mehr Konzentration hätte der Sieg leicht noch deutlicher ausfallen können.

„8. nat. E-Jugend-Hallenfußballturnier der SGE“

Die Jugendabteilung der SGE-Fußballer veranstaltet am kommenden Wochenende zum 8. Male in ununterbrochener Reihenfolge ein Turnier für die E-Jugend in der E-Jugend-Hallenfußballturnier. Alle teilnehmenden Vereine zählen mit zu den stärksten E-Jugend-Mannschaften in ihren jeweiligen Spielkreisen, so daß hier alle Voraussetzungen für erstklassigen Jugendfußball gegeben sind. Das Turnier findet wie im vorigen Jahr in der Sporthalle im Brühl statt.

In der Gruppe I spielen SV Chio Waldhof Mannheim, ASV FÜRTH, TG 75 Darmstadt, 1. FC Langen und SG Egelsbach I, in der Gruppe 2 spielen SV 98 Darmstadt, Arminia Hannover, SC Viktoria Griesheim, SKV Bittelborn und SG Egelsbach II vertreten.

Zum ersten Male in der traditionsreichen Geschichte der Egelsbacher Jugendfußballturniere ist der ASV FÜRTH zu Gast, der eine Spielkreisklasse höher als die anderen Mannschaften am Turnier teilnehmen wird. Mit dem Pokalverteidiger SV Chio-Waldhof Mannheim und dem SV Arminia Hannover stellen sich zwei der stärksten E-Jugend-Mannschaften der Mannheimer bzw. Hannoveraner Region vor, die man zum engsten Favoritenkreis um den Turniersieg rechnen kann. Der SV 98 Darmstadt, souveräner Tabellenführer der Kreisleistungsklasse Darmstadt, wird sicherlich ebenfalls ein gewichtiges Wort bei der Vergabe des vom Vereinstitel „8. nat. E-Jugend-Turnier“ am 4./5. Juni weisen ebenfalls eine hervorragende Teilnahme an und bieten alle Voraussetzungen für erstklassigen Jugendfußball in Egelsbach.

Neben dieser Veranstaltung wird die Jugendfußballabteilung der SG Egelsbach noch vier weitere Jugendfußballturniere mit zum Teil großartiger Besetzung veranstalten: Am 23./24. April findet in der Sporthalle im Brühl das zweite nat. Hallenturnier für C- und B-Jugend statt, zu dem traditionsreiche Vereine aus der näheren Umgebung teilnehmen werden. Das bekannte 8. nat. E-Jugend-Turnier am 14./15. Mai und das „21. Internationale Ludwig-Gebhardt-A-Jugend-Turnier“ am 4./5. Juni weisen ebenfalls eine hervorragende Teilnahme an und bieten alle Voraussetzungen für erstklassigen Jugendfußball in Egelsbach.

Nicht unterschätzen sollte man die in der Leistungsklasse spielenden Vereine aus der näheren Umgebung wie TG 75 Darmstadt, 1. FC Langen, SC Viktoria Griesheim und der SKV Bittelborn, die jederzeit für eine Überraschung in der Lage sind. Die E1- und die E2-Jugend der SG Egelsbach vervollständigen das Feld der 10 teilnehmenden Mannschaften, mit dem Ziel, bei diesem hervorragend besetzten Turnier gut abzuschneiden.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, den 19. März um 13.30 Uhr, die Endspiele beginnen gegen 17.30 Uhr.

Langener wurde Billard-Lessenmeister

Hessischer Meister in der Seniorenklasse 8 über 50 Jahre. Freie Partie, wurde am vergangenen Sonntag in Frankenberg/Edor, in einem spannenden Turnier und nach einer konzentrierten Schlusspartie Heinrich Sehring vom 1. Langener Billard-Club. Er spielte in der Endrunde gegen Maurer-Frankenberg mit 9:2 gewonnen hatte. Die Favoriten Dreieichenhain und Heppenheim setzten sich klar mit 9:1 gegen Ockershausen bzw. 9:2 gegen Kitz durch. Langen liegt weiterhin auf Platz 1.0. In der 2. Halbzeit hatten noch Julia Desch und Angela Mattelat hundertprozentige Torechancen, die aber nicht genutzt wurden. In der 48. Minute wurde Elke Meller im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter erzielte Ildar Cornelia Duble.

TTC holte einen Punkt in Nierstein

Einen überraschenden Punktgewinn erreichte der TTC Langen beim Tabellenrunden TV Nierstein, der in der Vorrunde in Langen mit 9:2 gewonnen hatte. Die Favoriten Dreieichenhain und Heppenheim setzten sich klar mit 9:1 gegen Ockershausen bzw. 9:2 gegen Kitz durch. Langen liegt weiterhin auf Platz 1.0. In der 2. Halbzeit hatten noch Julia Desch und Angela Mattelat hundertprozentige Torechancen, die aber nicht genutzt wurden. In der 48. Minute wurde Elke Meller im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter erzielte Ildar Cornelia Duble.

Fink, Wupper und Sicher wurden Südhessenmeister im Gewichtheben

Stefan Wupper erzielte Hessenrekord!

Bei den am Samstag, den 12. März in Pfungstadt ausgetragenen Südhessischen Meisterschaften der A- und B-Jugend, zeigten sich alle KSV Heber von ihrer besten Seite. In der Klasse bis 48,0 kg der B-Jugend gingen mit Christoph Tannehiser und Drasenko Smoleck zwei Neulinge des KSV an die Hand. Christoph Tannehiser brachte im Reißen 32,5 kg und im Stoßen 50,0 kg zur Höchstrecke. Mit 82,5 kg im Zweikampf erreichte er 40,5 kg schwere B-Jugendliche einen sehr guten zweiten Rang.

Drasenko Smoleck brachte in seinem ersten Wettkampf im Reißen 32,5 kg, im Stoßen 45,0 kg und im Zweikampf 77,5 kg zur Höchstrecke. Mit diesem großartigem Ergebnis belegte er den undankbaren vierten Rang.

Thomas Pollich startete in der Klasse bis 52,0 kg der B-Jugend. Er hatte viel Pech und scheiterte dreimal an 45,0 kg im Reißen. Er hätte gute Chancen auf den zweiten Platz in seiner Gewichtsklasse gehabt.

In der Klasse bis 56,0 kg der B-Jugend zeigte Werner Fink einen ganz großen Wettkampf. Nach anfänglicher Nervosität beim Reißen zeigte er großen Einsatz, der ihm den Titel des Südhessenmeisters einbrachte. Im Reißen brachte er 45,0 kg, im Stoßen 65,0 kg und im Zweikampf 105,0 kg sicher zur Höchstrecke.

In der Klasse bis 67,5 kg gingen mit Fred Schischkin und Thomas Michaelis zwei KSVler an die Hand. Fred Schischkin brachte im Reißen 40,0 kg und im Stoßen 65,0 kg zur Höchstrecke. Die 105,0 kg im Zweikampf brachten ihm den guten fünften Platz ein.

Thomas Michaelis blieb im Reißen an 42,5 kg hängen. Im Stoßen schaffte er erst in seinem zweiten Versuch 62,5 kg. Mit dieser Leistung lag er auf Rang fünf. Er konnte, wenn er 72,5 kg im dritten und letzten Versuch schaffte, noch dritter im Leichtgewicht werden. Die Retriever des KSV ließen für Michaelis 72,5 kg aufliegen. Er ging sehr konzentriert an das Gewicht heran und brachte diese für Bewegungsbüro im vergangenen Jahr von Wettkampf zu Wettkampf und erhöhte seine Bestleistung auf 129,5 m. Mit dieser Weite wurde er auch Hessischer B-Jugendmeister.

Die SSG-Leichtathletikabteilung möchte ausdrücklich darauf hinweisen, daß nicht nur Spitzensportler bei ihr gefördert werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Gebiete des Breitensports, wie auch Lauffreize, Sportabzeichenabnahme und Leichtathletikgruppen für Jedermann bestehen.

Deutscher Leichtathletik-Verband verleiht Nötzold und Neusser (SSG) die Bestennadel 1976

Vom Deutschen Leichtathletikverband erhielten Richard Nötzold für seine guten Wettkampfleistungen im Dreisprung und Michael Neusser für seine guten Leistungen auf den Mittelstrecken diese Auszeichnung. Richard Nötzold steigerte sich aufgrund seines enormen Trainingsaufwandes und seiner Veranlagung für Bewegungsbüro im vergangenen Jahr von Wettkampf zu Wettkampf und erhöhte seine Bestleistung auf 129,5 m. Mit dieser Weite wurde er auch Hessischer B-Jugendmeister.

Michael Neusser hatte in der abgelaufenen Saison seine Trainingsleistungen auf die Strecken 800 m und 1500 m konzentriert. Hier erreichte er auch seine Bestleistungen und wurde zweifacher hessischer Vizemeister. Beide Jugendliche erhielten aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im abgelaufenen Jahr vom Hessischen Leichtathletikverband im Auftrag des DLV die Bestennadel 1976.

Neben dieser Veranstaltung wird die Jugendfußballabteilung der SG Egelsbach noch vier weitere Jugendfußballturniere mit zum Teil großartiger Besetzung veranstalten: Am 23./24. April findet in der Sporthalle im Brühl das zweite nat. Hallenturnier für C- und B-Jugend statt, zu dem traditionsreiche Vereine aus der näheren Umgebung teilnehmen werden. Das bekannte 8. nat. E-Jugend-Turnier am 14./15. Mai und das „21. Internationale Ludwig-Gebhardt-A-Jugend-Turnier“ am 4./5. Juni weisen ebenfalls eine hervorragende Teilnahme an und bieten alle Voraussetzungen für erstklassigen Jugendfußball in Egelsbach.

Nicht unterschätzen sollte man die in der Leistungsklasse spielenden Vereine aus der näheren Umgebung wie TG 75 Darmstadt, 1. FC Langen, SC Viktoria Griesheim und der SKV Bittelborn, die jederzeit für eine Überraschung in der Lage sind. Die E1- und die E2-Jugend der SG Egelsbach vervollständigen das Feld der 10 teilnehmenden Mannschaften, mit dem Ziel, bei diesem hervorragend besetzten Turnier gut abzuschneiden.

Die SSG-Leichtathletikabteilung gab beiden Jugendlichen die Möglichkeit, bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in München zu starten. Michael Neusser war jedoch in seinen Trainingsvorbereitungen auf die Crossmeisterschaft eingestellt, sodaß die Umstellung auf Hallenmeisterschaften zu groß geworden wäre. Aus diesem Grunde sah man von einer Teilnahme ab. Richard Nötzold hingegen bereitete sich ernsthaft in Trainingslehrgängen in Mainz und Darmstadt auf diese Meisterschaften vor. Seine Trainingsergebnisse berechneten zur Hoffnung auf ein gutes Abschneiden bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften. Aufgrund einer weiteren Leistungssteigerung gelang es ihm dort, einen Platz unter den 15 Besten zu belegen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir genauer über diese Meisterschaften berichten.

Nachbarlicher Turnvergleichskampf

Am vergangenen Sonntag traten in der Egelsbacher Sporthalle im Brühl die Jugendturnerinnen des TV Langen und der SG Egelsbach zu einem Vergleichskampf an. Nach den beiden ersten Geräten lagen die beiden Mannschaften noch sehr dicht beisammen, doch an Balken und Boden konnte die Egelsbacher ein sicherer Vorsprung herausarbeiten. Insgesamt gewann die SG Egelsbach den Vergleichskampf mit 108,75 Punkten zu 100,80 Punkten.

Auf den Spuren von Robin Hood

Werner Schäfer wurde Dritter der Deutschen Meisterschaft

Die 2. Deutsche Hallenmeisterschaft im Bogenschießen fanden am 12. und 13. März in der Sporthalle zu Hannover statt, an der auch zwei Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen beteiligt waren. Sie hatten sich bei den Hessischen Hallenmeisterschaften entsprechend qualifiziert.

In der Halle schießen die Bogenschützen je 60 Pfeile auf 25 m und 18 m Entfernung, wobei die 10er-Ringauflagen einmal 60 cm und 40 cm im Durchmesser aufweisen. Zählt man noch die 8 Probepfeile hinzu, werden je nach dem Zugeschießen der einzelnen Bögen (bis zu 20 kg) an die Kraftreserven und die erforderliche Konzentration der Bogenschützen hohe Anforderungen gestellt. 126 Pfeile bedeuten neben der geistigen Anstrengung auch eine enorme Kraftleistung an jeden einzelnen Schützen.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, daß es dem Langener Bogenschützen Werner Schäfer, der erst vor kurzem den Titel Hessischer Meister im Bogenschießen der Altersklasse (Hallen-Disziplin) nach Hause brachte, gelungen war, seine Bestform zu steigern. Während der Sieger seiner Klasse den 1. Platz mit 1108 Ringen belegte, landete Werner Schäfer nur einem Ring im Rückstand auf dem 3. Platz seiner Klasse. Gemessen an den hohen Leistungen dieser Deutschen Meisterschaft kann man Werner Schäfer zu seinen 1091 Ringen nur recht herzlich gratulieren.

Die Wiese in der Nähe des Kronhofes stehen, um hier die internationalen Bedingungen bis zu 90 m Entfernung zu trainieren. Erfreulicherweise hat die SG Langen einiges für Jugendliche übrig, so daß auch weitere Jugendliche oder Schüler, die noch zu den Bogenschützen stoßen möchten, entsprechend aufgenommen werden. Einer der Jugendlichen brachte im September 1976 den Deutschen Meistertitel in dieser internationalen Disziplin (bis 70 m Entfernung) nach Langen und wurde sowohl vom Kreis als auch von der Stadt Langen entsprechend geehrt.

Am vergangenen Wochenende bestritten die beiden Herrenmannschaften sowie die Frauenmannschaft der SSG-Volleyballer ihre Pokalspiele mit wenig Glück und scheiterten bereits in der ersten Runde (die Pokalspiele werden nach dem K.O. Modus ausgetragen). Dies lag sicher nicht zuletzt an der für die Langener unglücklichen Auslosung. Alle drei Volleyballteams mußten gegen weitaus stärkere Gegner antreten.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Langener Volleyballer kein Pokalschreck

Am Samstag hatte die erste Herrenmannschaft der Abteilung Volleyball die Rede zum Turnier angetreten, um zu beweisen, daß sie in der ersten Runde im Kreisklassenpokal des Bezirks Wiesbaden/Darmstadt zu spielen.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Egelsbacher Volleyballer eine Runde weiter

Am Samstag hatte die erste Herrenmannschaft der Abteilung Volleyball die Rede zum Turnier angetreten, um zu beweisen, daß sie in der ersten Runde im Kreisklassenpokal des Bezirks Wiesbaden/Darmstadt zu spielen.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Die 1. Herrenmannschaft mußte am Sonntag gegen den TV Biebesheim, eine der Spitzenmannschaften der vergangenen Meisterschaftsrunde, das Spiel trotz ausgemessener Leistung aller Spieler mit 0:3 Sätzen (11:15; 13:15; 0:15) abgeben. Insgesamt konnte man jedoch zufrüden sein, da die Mannschaft jederzeit mit dem Gegner mithielt.

Mensch sein heißt: mehr Lebensraum für den Bürger, mehr Freiheit durch direkte Mitwirkung. Vernünftig wählen heißt: nicht rechts und links, denn das ändert nichts. Frei von Ideologie für sachliche Lösungen - die liberale Mitte.

Mitentscheiden heißt: am 20. März wählen. Mit dem Stimmzettel eine vernünftige Wahl: F.D.P. Liste 3 Liberale in alle Parlamente: Ortsrat, Gemeindevertretung, Bezirks-Council, Stadtvorversammlung, Kreisrat und Umlandverbandsversammlung.

Mensch sein. Am 20. März Freie Demokraten wählen.

F.D.P. Die Liberalen



Neben Langener schlugen Trier mit 105 : 75

Nachdem die TV-Herren in der Vorrunde in Trier mit 87:88 geschlagen wurden, befühlte man vor dem Spiel eine weitere Niederlage, da Trainer Jochen Köhl und die A-Jugendlicher Grottel, Herbig, Geiger, Ehrenberg, Schwärze und Vontz zur gleichen Zeit ein Hessenmeisterschaftsqualifikationsspiel in Marburg austragen mußten. Doch das Hin- und Hergeraten über die Qualifikationsspiele in Marburg wurden die überragenden 1. Herren ergänzte durch Rainer Beck, der einen glänzenden Einstand hatte, und Roman Barsch aus der 2. Mannschaft schlug sich besser, als selbst die meisten Optimisten erwarteten hatten.

Der 4:11 Rückstand nach 5 Minuten war schnell wieder aufgehoben und wurde schon nach 13 Minuten durch einen Wendezeitpunkt umgewandelt. Hartmut Fink, Jürgen Fornoff und Wolfgang Fischer-Grünefeld holten vor allem in der Defensivphase alle Rebounds und waren auch im Angriff erfolgreich. Über Arnulf Zipf und Jürgen Barth liefen die A-Jugendlichen gegen die Trierer ziemlich hilflos gegenüber. Der Vorsprung wurde so von den Langenern kontinuierlich ausgebaut bis zum 45:31 Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste nicht besser in Spiel. Nach 10 Minuten hatten sie sich bis auf 10 Punkte (67:57) herausgekämpft, mußten dann aber ihren vielen Chancen den Tribut zahlen. Vier der Gäste spielten in 50 Minuten nur 10 Minuten, die anderen drei Trierer auf dem Spielfeld waren. Doch die fünf Langener ließen in der Konzentration nach, und im Angriff versuchte jeder auf eigene Faust zum Erfolg zu kommen. Spielercoach Jürgen Barth (21), Wolfgang Fischer-Grünefeld (20), Rainer Beck (6), Hartmut Fink (18), Roman Barsch (2), Arnulf Zipf (12), Jürgen Fornoff (14) und Thomas Müller (11).

1. Damen gewonnen auch in Hanau

IG Hanau — TV Langen 43 : 63 (27 : 33)

Leider zu spät in Form gekommen sind die Langener Damen, die nach Siegen in Offenbach und gegen den Tabellenführer Eintracht Frankfurt auch im letzten Punktspiel beim Rheinlennhagen IG Hanau groß auftrumpften. Beim Seitenwechsel führten sie sich hin knapp mit 33:27 — doch in den ersten 5 Minuten nach der Pause war schnell alles klar. Durch Fast Breaks und gelungene Kombinationen wuchs der Vorsprung auf 47:27 an und die Entscheidung war praktisch schon gefallen.

Das angestrebte Saisonziel (4. Platz) ist erreicht worden, auch wenn die letzten Spiele gezeigt haben, daß die Mannschaft bestimmt nicht alle Möglichkeiten ausgereizt hat. In jedem Fall eine sehr bemerkenswerte Leistung.

Trainer Jürgen Fornoff: Billy Hempel (6), Ingrid Gouker (2), Silvia Kneifel (2), Johanna Rohmann (15), Mechthild Eckstein (14), Barbara Josefowitsch (12), Verli Stahl (2), Regine Zeller (6), Marie-Luise Riehnow (4).

Jugendmeisterschaften

Wie gut Trainer Jochen Köhl daran tat, mit seiner stärksten Mannschaft zum ersten Qualifikationsspiel nach Marburg zu fahren, zeigt sich schon bald. Alle Entscheidungen der weiblichen Regionalen Mitte gefallen sind, sollten die Langener noch einmal auf Sieg spielen, da bei einem Sieg in Darmstadt und gleichzeitiger Niederlage der SKG Roddort der vierte Tabellenplatz winkt. Anderserseits werden auch die Darmstädter bestrebt sein, sich mit einer guten Leistung von ihrem Publikum zu verabschieden, so daß ein spannendes Spiel zu erwarten ist. Beginn dieses Nachbarderbys ist am Sonntag um 17.30 Uhr in der Halle der Technischen Hochschule Darmstadt.

Im Rückspiel an diesem Sonntag um 11 Uhr im Dreieich-Gymnasium müssen die Langener nun mit mindestens 7 Punkten gewinnen, um sich für das Endturnier um die Hessische Meisterschaft zu qualifizieren.

Wesentlich leichter hatte es die männliche B-Jugend, die ohne große Mühe bei TSG Damms Aschaffenburg mit 85:70 (48:37) siegte.

Medaillen-Regen für TV-Schwimmer

Zum zweiten Mal nahmen Schwimmereisen und Schwimmer des T. V. Langen an der Großenanstaltung des U.S.C. Mainz teil. Die Beteiligung war weitaus größer als im Vorjahr. 33 Vereine, darunter ein renommiertes Schwimmteam des U.S.C. Mainz, Erster Offenbacher Schwimm Club, S.G. Frankfurt und die S.G. Heideberg, deren Schwimmernachwuchs von der wohlbekannten Ursel Brunner trainiert wird. In 18 Wettkämpfen mit insgesamt 188 Läufen stellten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer 1016 mal in Einzel- und 39 mal in Staffeln dem Starter.

Dagmar Mehrlinger (65) schaffte die 100 m Freistil in 1:14,8 und erlangte die Goldmedaille, Monika Fritsch (69) schwamm die Strecke in 1:17,8 und Landete im Mittelfeld. Jörg Witter (62) kam der Einmütigen geschon erheblich nahe und erlangte in neuer persönlicher Bestzeit von 1:03,6 die Bronzemedaille. Thomas Dahl (67) ebenfalls neue Bestzeit 1:09,4 wurde 4. Der Junge über 100 m Freistil, Thomas Dahl (67) schwamm diese Distanz zum ersten Mal in einem Wettkampf und wurde mit 1:30,1 Achter.

Dann waren die Brustschwimmer an der Reihe: Heike Freudl (64) errang in 3:13,4 über 200 m die Bronzemedaille und Sabine Becker (64) wurde mit 3:17,8 Vierte. Steffen Anthes (64) erreichte mit 3:08 über 200 m Brust neue persönliche Bestzeit und Silbermedaille. Andreas Marka (65) erreichte in 3:17,3 den fünften Rang in seinem Jahrgang. Gabriele Groh (62) startete über 100 m Delphin und wurde in 1:22,2 Sechste. Ursula Groh (63) erreichte mit 1:32,5 einen achten Platz. Jürgen Klein-kauf (61) wurde Fünfter über 200 m Lagen in 2:44,1.

reich blieb. Trotz des klaren Sieges, der dem Rückspiel schon etwas die Spannung genommen hat, müssen noch einige Schwächen bei der Hessenmeisterschaft ausgemerzt werden, wenn die Langener Ansprüche auf den Titel erheben wollen.

Das Rückspiel findet an diesem Sonntag um 13 Uhr während der Mittagspause der Hessischen A-Mädchen Meisterschaft in der Adolf-Reichweinhalle statt.

Hessische Meisterschaft der A-Mädchen in Langen

Mit guten Aussichten auf den Titel eines Hessenmeisters, den trotz der vielen anderen Erfolge noch nie eine A-Mädchen Mannschaft des TV Langen erringen konnte, gehen die Langenerinnen in diesem Jahr in die Endrunde. Zwar fehlt der Mannschaft mit Christin Schöfer-Löhrl wegen eines Bänderrisses eine der wichtigsten Spielerinnen, doch sollte die Truppe auch so stark genug sein, um bei der Vergabe des Titels ein ernsthaftes Wirtelchen mitzureden. Im Bezirk Darmstadt ist jedenfalls weit und breit keine Konkurrenz in Sicht, und nur dem Endrundensieger, dem TSG Ober-Ramstadt gelang es, in seinem Heimspiel die „100“ zu vermeiden.

Mit den Ober-Ramstädter Mädchen ist bereits einer der anderen Titelnehmer an dieser Endrunde genannt. Außerdem spielen noch die Meister und Vizemeister des Bezirks Frankfurt, die TSG Sulzbach und der BC Neu-Isenburg mit. Der Neu-Isenburger Talentschuppen um die beiden Hessenwahlspielerinnen Marion Zierke und Christin Schöfer hat überraschend die Frankfurter Eintracht ausgeschaltet und dadurch die Qualifikation zur Endrunde geschafft; die körperliche Unterlegenheit der Isenburger wird aber bei diesem Turnier wohl zu schwer ins Gewicht fallen. Die TSG Sulzbach dagegen ist eine sehr großwachsene Mannschaft, die von Juniorennationalspielerinnen Silvia Weisbach sehr gut geführt wird. In diesem Jahr sind Langen und Sulzbach bereits viermal aufeinandergetroffen: zwei Mal bei den Langener Mädchen jedes Mal gewonnen können durch war die Entscheidung immer unentschieden, einmal fiel sie sogar erst in der Verlängerung.

Bei diesem Turnier wird zu schwer ins Gewicht fallen. Die TSG Sulzbach dagegen ist eine sehr großwachsene Mannschaft, die von Juniorennationalspielerinnen Silvia Weisbach sehr gut geführt wird. In diesem Jahr sind Langen und Sulzbach bereits viermal aufeinandergetroffen: zwei Mal bei den Langener Mädchen jedes Mal gewonnen können durch war die Entscheidung immer unentschieden, einmal fiel sie sogar erst in der Verlängerung.

Der Spielplan an diesem Wochenende:

Samstag, 19. März, 15 Uhr, TV Langen — BC Neu-Isenburg, 17 Uhr, TSG Sulzbach — TG Ober-Ramstadt.

Sonntag, 20. März, 9.30 Uhr, TV Langen — TSG Ober-Ramstadt, 11.30 Uhr, TSG Sulzbach — BC Neu-Isenburg, 13 Uhr, zweites Qualifikationsspiel der B-Jugend gegen den FC Langen, 15 Uhr, TSG Ober-Ramstadt — BC Neu-Isenburg, 17 Uhr, TV Langen — TSG Sulzbach.

Auch in den übrigen weiblichen Jugendklassen fallen in diesem Wochenende die Entscheidungen. Für die in Frankfurt stattfindenden Hessenmeisterschaften der weiblichen C-Jugend haben sich außer Verantworte Eintracht Frankfurt und dem TV Langen noch der TV Groß-Gerau und der MTV Kronberg qualifiziert. Für die Langener Mädchen als Titelverteidiger ist dies keine leichte Aufgabe.

Am Endturnier der weiblichen Jugend B nehmen Gastgeber MTV Kronberg, der TV Groß-Gerau, der VfL Marburg und die TV-Mädchen teil.

Saisonabschluss der I. Herren beim BC Darmstadt

Vor einer keineswegs leichten Aufgabe stehen die I. Herren in ihrem letzten Punktspiel beim Tabellenachten BC Darmstadt. Wenn auch schon alle Entscheidungen der weiblichen Regionalen Mitte gefallen sind, sollten die Langener noch einmal auf Sieg spielen, da bei einem Sieg in Darmstadt und gleichzeitiger Niederlage der SKG Roddort der vierte Tabellenplatz winkt. Anderserseits werden auch die Darmstädter bestrebt sein, sich mit einer guten Leistung von ihrem Publikum zu verabschieden, so daß ein spannendes Spiel zu erwarten ist. Beginn dieses Nachbarderbys ist am Sonntag um 17.30 Uhr in der Halle der Technischen Hochschule Darmstadt.

Medaillen-Regen für TV-Schwimmer

Zum zweiten Mal nahmen Schwimmereisen und Schwimmer des T. V. Langen an der Großenanstaltung des U.S.C. Mainz teil. Die Beteiligung war weitaus größer als im Vorjahr. 33 Vereine, darunter ein renommiertes Schwimmteam des U.S.C. Mainz, Erster Offenbacher Schwimm Club, S.G. Frankfurt und die S.G. Heideberg, deren Schwimmernachwuchs von der wohlbekannten Ursel Brunner trainiert wird. In 18 Wettkämpfen mit insgesamt 188 Läufen stellten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer 1016 mal in Einzel- und 39 mal in Staffeln dem Starter.

Dagmar Mehrlinger (65) schaffte die 100 m Freistil in 1:14,8 und erlangte die Goldmedaille, Monika Fritsch (69) schwamm die Strecke in 1:17,8 und Landete im Mittelfeld. Jörg Witter (62) kam der Einmütigen geschon erheblich nahe und erlangte in neuer persönlicher Bestzeit von 1:03,6 die Bronzemedaille. Thomas Dahl (67) ebenfalls neue Bestzeit 1:09,4 wurde 4. Der Junge über 100 m Freistil, Thomas Dahl (67) schwamm diese Distanz zum ersten Mal in einem Wettkampf und wurde mit 1:30,1 Achter.

Dann waren die Brustschwimmer an der Reihe: Heike Freudl (64) errang in 3:13,4 über 200 m die Bronzemedaille und Sabine Becker (64) wurde mit 3:17,8 Vierte. Steffen Anthes (64) erreichte mit 3:08 über 200 m Brust neue persönliche Bestzeit und Silbermedaille. Andreas Marka (65) erreichte in 3:17,3 den fünften Rang in seinem Jahrgang. Gabriele Groh (62) startete über 100 m Delphin und wurde in 1:22,2 Sechste. Ursula Groh (63) erreichte mit 1:32,5 einen achten Platz. Jürgen Klein-kauf (61) wurde Fünfter über 200 m Lagen in 2:44,1.

Der zweite Abschnitt am Nachmittag brachte für die TV-ler nochmals schöne Erfolge. Dagmar Mehrlinger wurde Fünfte über 200 m Freistil in 2:50,7. Jörg Witter bekam seine zweite Bronzemedaille für 2:20 über die 200 m Freistil.

Nur die I. SGE-Tischtennismannschaft verlor

SG Egelsbach I — SG Arheilgen III 7:9

Gleich zwei Spieler mußten gegen den Tabellenführer Arheilgen III ersetzt werden. Heinz Schroth und Werner Hübner sind im Urlaub. Für sie wurden Harald Freise und Gerd von Deessen eingesetzt, die beide je einmal siegreich blieben. Die Ursache der knappen Niederlage lag wohl in dem schwachen Abschneiden der Spieler Branke und Schnelzer, die siegreich blieben. Der beste Egelsbacher war wieder einmal Karl Woidzicka, der als Einziger beide Einzel und auch zusammen mit Bellinskis beide Doppel gewann. Einen Einzelsieg steuerte noch G. Bellinskis bei.

SG Egelsbach II — TG 75 Darmstadt II 9:6

Mit diesem Sieg konnte sich die zweite Mannschaft auf den 4. Tabellenplatz verbessern. Sie trat in kompletter Aufstellung an. Gut erhielt vom Urteiler war Hans Fetz, 2. Doppelsieger gingen auf sein Konto, er war somit erfolgreichster Aktivist.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Auch gegen die SKG Bickenbach landete die F-Jugend mit 8:1 einen haushalten Sieg. Die F 1 Jugend konnte gegen den SV St. Stephan ihre spielerische Überlegenheit nicht in Tore umsetzen und verlor 0:1. Das Spiel der F 2 fiel aus.

Bei Eiche Darmstadt errang die D-Jugend ein ausgezeichnetes 1:1 Unentschieden. Die Langener, die besonders in kämpferischer Hinsicht überzeugten, hatten dieses Ergebnis in jeder Beziehung verdient. In der zweiten Halbzeit sehr schwach spielte die C 1 Jugend in Messel. Als die Langener Mannschaft nach 20 Minuten 2:0 in Führung lag schlen sich ein ähnlich hoher Sieg wie im Vorspiel anzubahnen, doch plötzlich verlor man den Faden, und Messel gewann das Spiel noch mit 3:2 Toren. Die C 2-Jugend beteiligte sich an einem Hallenturnier in Kelsterbach. Zwar verpaßte die Mannschaft durch eine Niederlage im letzten Spiel den Einzug ins Endspiel, wurde aber durch den Gewinn des Fairness-Preises voll entschädigt.

Ein sehr gutes Spiel zeigte die B-Jugend gegen ihren Rivalen RW Darmstadt, und siegte verdient mit 2:0. Die Langener Elf spielte mit viel Schwung, und kam durch Tore in den letzten 5 Minuten zum Erfolg. Mit einem Rückstand von drei Punkten auf den Tabellenführer SV St. Stephan bestehen immer noch reelle Meisterschaftschancen für die Langener, wenn es die Mannschaft versteht, die Linie vom Samstag einzuhalten.

In guter Form stellte sich wieder die A-Jugend vor. In ihrem technisch eleganten Stil verurteilte sie ihre Gegner vom SV Gr. Bickenbach auf Statisten. Daß es zum Schluß nur 3:0 hieß, war der einzige Schönheitsfehler, denn es hätten leicht noch mehr Tore erzielt werden können.

Spiele am Wochenende:

Samstag, 19. März, 14.00 Uhr TSG Messel — FC Langen, 16.00 Uhr Eiche Darmstadt — FC Langen.

Sonntag, 20. März, 13.00 Uhr FC Langen — SV Wehrstedt, 14.30 Uhr FC Langen — SV Wehrstedt, 16.00 Uhr VFR Bockenheim — FC Langen, 15.30 Uhr FC Langen — TSG 46 Wehrstedt.

Sonntag, 20. März, 10.20 Uhr FC Langen — Germ. Eberstadt, 10.20 Uhr Vikt. Urberach — FC Langen.

SSG Langen

Für die 3. Pokalrunde auf Kreisebene (letzten 16 Mannschaften) qualifizierten sich die D1-, C1-, B1- und A-Jugendmannschaften. Die E1-Schüler spielten bei der SG Götzenhain konzentriert und kamen zu einem klaren 0:3 Sieg durch Tore von Th. Wunderlich (2) und D. Höck (1).

Die D1-Schüler fanden in Halstedt nicht richtig zu ihrem Spiel, einige Spieler schienen wie gelähmt, und die Halbstädter erzielten einen deutlichen 8:0 Erfolg.

Die C1-Schüler entschieden ein Freundschaftsspiel gegen die C1 der SG Götzenhain durch Tore von V. Sachse, V. Schneider (2) und B. Jähner mit 4:1 für sich.

Die C1-Schüler, seit Oktober ungeschlagen, ließen im Pokalspiel den favorisierten TV Hausen zu Gast. Bereits nach wenigen Minuten erzielte Th. Duft aus ca. 15 m ein herrliches Tor zur 1:0 Führung. Kurz darauf schockte C. Lindner die Gäste mit einem weiteren Treffer.

Die zweite Halbzeit eröffnete Th. Duft mit dem 3:0. Dann gönnten sich die Schützlinge von R. Rühl eine kurze Verschnapppause, die die Gäste sofort zu einem Anschlußtreffer nutzten. Dieses Gegentor spornte die SSG-Mannschaft jedoch weiter an und nochmals Th. Duft und C. Lindner stellten den verdienten 5:1 Sieg sicher. Damit ist die Mannschaft im Viertelfinale.

Die D1-Schüler, seit Oktober ungeschlagen, ließen im Pokalspiel den favorisierten TV Hausen zu Gast. Bereits nach wenigen Minuten erzielte Th. Duft aus ca. 15 m ein herrliches Tor zur 1:0 Führung. Kurz darauf schockte C. Lindner die Gäste mit einem weiteren Treffer.

Die zweite Halbzeit eröffnete Th. Duft mit dem 3:0. Dann gönnten sich die Schützlinge von R. Rühl eine kurze Verschnapppause, die die Gäste sofort zu einem Anschlußtreffer nutzten. Dieses Gegentor spornte die SSG-Mannschaft jedoch weiter an und nochmals Th. Duft und C. Lindner stellten den verdienten 5:1 Sieg sicher. Damit ist die Mannschaft im Viertelfinale.

teur der Rot/Schwarzen. In 2 guten Spielen ging V. Deessen als Sieger von den Plätzen. Er einmal siegte noch H. Bormuth, H. Freise und G. Luley.

SG Egelsbach III — SKG Roddort II 9:1

Einen Kantersieg landete die 3. Mannschaft, G. Schmidt wurde durch H. Britz gut vertreten. Er kam ebenso wie R. Bermond zu zwei Siegen. Die restlichen Punkte holten sich E. Müller, Keil sowie die Doppel-Kraus-Spieler/Ehlen und Keil/Bermond.

SG Egelsbach Schiller — Schnepfenhausen 7:1

Einen weiteren Sieg konnten die Schüler verbuchen. Nachdem die beiden Doppel ganz klar gewonnen wurden, machten Völker und Zimmer mit je 2 Siegen sowie Knöb mit 1 Sieg die Egelsbacher Überlegenheit klar deutlich.

Der B1-Jugend hatte die Pokalausscheidung den Spitzenreiter Dudenhofen beschert, gegen den die SSG im Punktspiel 2:0 unterlag. Im Pokalspiel aber zeigte die SSG-Spieler trotz körperlicher Unterlegenheit ein konzentrierteres Spiel, mannschaftliche Geschlossenheit, Kondition und Technik. Erwin Fenzl im SSG-TV brachte die schußgewaltigen Stürmer des Torhauses schieber zur Verzweiflung und A. Mandie brachte durch sein 1:0 seine Mannschaft ins Viertelfinale.

Die A-Jugend hatte ebenfalls einen sehr starken Pokalgegner, 06 Spremlingen ist derzeit erster der Kreisleistungsklasse. In der 20. Spielminute erzielte Spremlingen das 1:0, doch G. Bommert gelang kurz vor dem Halbzeitpfiff der Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein hartes Spiel auf beiden Seiten, doch zeigte beide Mannschaften, daß sie mit Recht Spitzenreiter in ihren Gruppen sind. Nach Ablauf der zweiten Spielzeit mußte eine Verlängerung erzwungen werden, in der keiner Mannschaft der Siegestreifer gelang. Nun muß ein Wiederholungsstück in Langen ausgetragen werden.

Vorschau für das kommende Wochenende

Samstag, den 19. 3.

E1-Schüler bei TSG Zeppelinhelm III, Beginn 13.15, Abfahrt 12.30. E1-Schüler bei TSG Zeppelinhelm I, Beginn 14.00, Abfahrt 13.15.

D1-Schüler bei SG Götzenhain, Beginn 14.00, C1-Schüler gegen BSC 90 Offenbach, Beginn 15.00, C1-Schüler gegen TV Dreieichhain, Beginn 16.00.

Sonntag, den 20. 3.

B1-Jugend gegen Limmerspitz, Beginn 9.00, A-Jugend bei Eiche Offenbach, Beginn 10.30, Abfahrt 9.30.

D1-Schüler- und B1-Jugendmannschaften sind spielfrei.

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

Erfolgreiche Hallensaison. Schon in der Sommerturne hatten sich die B-Jugendlichen in ihrer Turne durchsetzen können und später für die Bezirksleistungsklasse qualifiziert. Diese Spielklasse ist für die B-Jugendlichen die leistungsstärkste in ihrer Altersklasse. Das Erreichen dieser Spielklasse war für die SSG der zu erreichende Ziel. Als man sich jetzt aber in dieser Klasse befindet, wollte man „alles“ gehen, um ganz vorne zu landen. Dabei wurden aber Schwierigkeiten von Kirchbrombacher und Stockstädter Seite gemacht. Gegen diese beiden leistungsstarken Mannschaften verloren die SSGler viermal.

Wenn es auch noch ein wenig an Erfahrung fehlt, so wurde doch gute Arbeit geleistet. Allein fünf Spieler wurden zu Auswahlspielen eingeladen. Nach Abschluß der Hallenturne liegt die SSG-B-Jugend hinter TG Stockstadt und TSV Kirch-Brombach unter acht Mannschaften auf dem dritten Platz. Folgende Spieler waren an diesem Erfolg beteiligt (K = Auswahlspieler): Stefan Werner, Hans Herbig, Michael Bruch (K), Rolf Müller (K), Stefan Rübner (K), Peter Lentzky, Ingo Hamn, Harald Müller (K), Martin Oswald (K), Dirk Braun, Bernd Christmann, Bernd Schäfer, Jens Oltrogge und Robert Maurus.

Wie alle anderen Jugendmannschaften bestreitet auch die E-Jugendlichen Punktspiele im Kreis Darmstadt. Nach Abschluß der Runde kann man sagen, daß die Jüngsten der SSG nur gegen Egelsbach Lehrgeld zahlen mußten. Alle anderen Mannschaften wurden mindestens einmal bezwungen, so daß am Ende der Saison ein achtbarr 3. Platz zustande kam.

Die Mannschaft wird von dem 1. Mannschaftsspieler Klaus Novak trainiert. Den Jungen und auch dem Trainer macht das Handballspielen Spaß und die E-Jugendlichen kommen immer wieder gerne zum Training und den Spielen. Jeden Juni im Alter von 10 bis 12 Jahren herrlich eingeladen, sich dieser Mannschaft anzuschließen.

In dieser Saison spielen: Köhler-Blisse, Rang, Ohm, Sapper, Sittig, Schmolinsky, Mertens, Ratuschny, Lang, H. Müller, Ambrassad.

Fruchtbare kirchliche Zusammenarbeit in Dreieich

Die Zusammenarbeit der Kirchen Innerhalb der jungen Stadt Dreieich nimmt immer deutlicher Formen an. Sichtbar wurde dies erneut in der Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ am letzten Dienstag im Gemeindezentrum der Versöhnungsgemeinde Spremlingen. Ausführlich und sehr fehr wurde dabei die Frage diskutiert: „Was bedeutet uns das Amt des Pfarrers?“, und nachfolgend aktuelle Anliegen, wie insbesondere das kirchliche Programm für den Hessentag, erörtert.

In dem grundlegenden geistlichen Gespräch ergaben sich bei weitgehender Übereinstimmung in der praktischen Ausübung des geistlichen Amtes deutliche Unterschiede in der theologischen Grundlegung. „Nur sehr schwer läßt sich das Amt des Pfarrers mit dem des Priesters vergleichen“ — „Agape oder Bruderlichkeit ist nicht das gleiche wie Eucharistie“ wurden formuliert. Am Schluß blieben zwei Grundrichtungen nebeneinander bestehen: Die eine, die Christus heute in der christlichen Gemeinde dargestellt ist und damit die kirchlichen Ämter als zweifelhafte betrachtet, und die andere, die das Amt und den Auftrag des Priesters von Christus und der Priesterweihe her begründet und damit die Priesterhierarchie neben die Gemeinde stellt.

Positiv bewertete am Ende Pfarrer Zühlsdorff als der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft das Gespräch, denn „Ökumene ist keine ständige Erneuerung, sondern eher eine brüderliche Dialog“. In diesem Sinne erwies sich „Ökumene vor Ort“ im zweiten Teil des Abends. Frau Margret Stier (St. Marien) berichtete über die Durchführung der für die Zeit vom 25. bis 27. März im Burschard-Haus Götzenhausen geplanten Wochenendtagung der Arbeitsgemeinschaft und stellte das von einem Ausschuß erarbeitete Programm hierfür vor. Eine Diskussion entspann sich besonders über die Durchführung des dabei geplanten ökumenischen Gottesdienstes.

Die Vorbereitung des Hessentages war in anderen, ebenfalls aus verschiedenen evangelischen, katholischen und reformierten Gemeinden der Stadt besetzten Ausschüssen erörtert worden und wurde in den zur Zeit bestehenden Ergänzungen zur Diskussion gestellt. Götzenhain ist danach bereits die Durchführung eines ökumenischen Gottesdienstes, für den sich Pfarrer Wels (St. Stephan) um die organisatorische und Pfarrer Rudat (Ev. Kirchengemeinde Dreieichhain) um die musikalische Ausstattung kümmern werden. In einer Dialogpredigt werden Pfarrer Kehr (Erasmus-Alberus-Gemeinde) und Pfarrer Wels das Thema „Christ und Obrigkeit“ nach Römer 13 angehen.

Götzenhain

Goldene Konfirmation in Götzenhain

Wie uns Pfarrer Zühlsdorff mitteilt, wird am Sonntag, dem 24. April, um 10 Uhr in der Götzenhainer Evang. Kirche die Goldene Konfirmation begangen. Wie üblich, werden die Konfirmationsjubilare gemeinsam in die Kirche einziehen. Die Postwendener der Gemeinde wird mitwirken, und die Predigt wird auf dieses besondere Ereignis eingehen. Im Anschluß an den Gottesdienst findet eine Feier des Heiligen Abendmahls statt, und dann geht es zum Gedenken der Verstorbenen auf den Friedhof.

Zu diesem Gottesdienst und natürlich auch zu dem mütigen bzw. nachmittäglichen Beisammensein sind neben den einst in Götzenhain Konfirmierten auch alle eingeladen (mit Ehepartnern), die jetzt hier wohnen und im Jahre 1927 konfirmiert wurden. Um der Vorbereitung willen werden sie gebeten, sich baldigst auf dem Pfarramt zu melden (Dreieich-Götzenhain, Rheistraße 33, Tel. 815 41).

HSV zieht stolze Bilanz zur Jahreshauptversammlung

Mehr als 100 Namen wurden in der Jahreshauptversammlung des HSV am Sonntag nachmittag verlesen. Mehr als 100 neue Mitglieder wurden somit in den großen Ortsverein im letzten Jahr aufgenommen. Die Finanzdaten sind in Ordnung, stellte Vorsitzender Friedrich Klepper fest. Somit steht der Verein auf festen Füßen. Natürlich bleiben ihm auch Sorgen, und Schulden sind ihm ebenfalls nicht unbekannt.

Wie könnte dies anders sein bei einem Verein, mit eigener Sporthalle, Clubräumen, Kleinfeld-Tennisplatz, einem Großfeldplatz und Kegelbahn und fast 1000 Mitgliedern. Was hier jeder Einzelne, besonders aber die Aktiven des Vorstandes und der Mannschaften im letzten Jahr leisteten, konnte nur angedeutet, jedoch längst nicht voll ausgesagt werden. Nicht vergessen wurde die Förderung, die der Verein durch außerordentliche Stellen erfährt. So war es einbezogen, daß sich die Mitglieder am Anfang der Versammlung in Dankbarkeit und Verehrung zu einer Gedankminute für den verstorbenen Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt erhoben, „der für den Sport in Götzenhain viel getan hat“.

Im sportlichen Bilanzbericht wurde durch Karlheinz Lohr darauf verwiesen, daß die Mannschaft Vizemeister in der Bezirksklasse Frankfurt wurde und die anderen Mannschaften ebenfalls gute Plätze erreichten. Das gesellige Leben fand Höhepunkte in der Silvesterfeier und im Rosenmontagsball, die beide

Frau Schneider (Caritas Dreieich) berichtete, wie weit eine für den Hessentag vorgesehene „Individuumdiskussion“ vorbereitet ist. Bei ihr wird es um die Frage gehen, wie die Sozialarbeit flexibler gestaltet werden kann. Pfarrer Itohahn (Versöhnungsgemeinde) machte sich zum Sprecher eines Ausschusses, der einige Räume über die ganze Woche des Hessentages hinweg als einen „Ruhepunkt“ für Einzelne und im besonderen für Mütter mit Kleinkindern anbieten wird. Eine längere Diskussion entspann sich darüber, ob ein „Jugendmützertag“ in den Räumen der Evangelisch-methodistischen Gemeinde oder im Dreieichhainer Burgkeller durchgeführt werden soll. Die Mehrheit entschied sich für den Burgkeller.

Außer diesem in besonderen Ausschüssen vorbereiteten Angebot der Arbeitsgemeinschaft aus dem Programm der Kirchen in Dreieich für den Hessentag bisher Vortragsabende, Ausstellungen und Konzerte, die entweder in gemeinsamer Verantwortung oder als Veranstaltungen von Kirchengemeinden geplant sind.

Das aktuelle Geschehen fand anschließend seinen Niederschlag in Berichten über die bereits stattgefundenen und die noch vor der Kommunalwahl ansetzenden Gespräche zwischen Pfarrern und Vertretern der drei im Stadtparlament vertretenen Parteien. Zum Schluß ergab sich eine längere Aussprache über die Bedeutung der Schwierigkeiten im „Middewesens“, die entstanden sind, seitdem die Veränderungen durch Geburten und andere Zugänge und durch die Abgänge nicht mehr direkt von den fünf Rathausern an die Kirchen gegeben werden. Pfarrer Schneider (Ev. Kirchengemeinde Offenbach) berichtete über seine Bemühungen in dieser Angelegenheit und schlug vor, die Arbeitsgemeinschaft solle, vorbehaltlich der Zustimmung der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte, je einen Satz über den Mittlereinstand und die Veränderungen beim Dialogvertrag stellen. Dies wurde beschlossen. Damit erschied aber das Problem nur teilweise gelöst. Weitere Bemühungen werden darum notwendig sein. R. M.

OFFENTHAL

Wahltag der Offenthaler SPD

Die SPD Offenthal richtet zur Kommunalwahl am 20. März einen Wahlbüchsenabend ein. Alle Bürger, die nicht durch Briefwahl wählen wollen, können sich am Wahlsonntag abholen lassen. Die Wahlberechtigten werden ins Wahllokal gefahren und auch wieder nach Hause gebracht.

Plakatstunde beschädigt und gestohlen.

Wie der SPD Ortsbezirksvorsitzende Rolf Mühlbach mitteilt, sind auch im Kommunalwahlkampf wieder, wie schon bei der Bundestagswahl, zahlreiche Plakatständer der SPD gestohlen und beschädigt worden. Die SPD behält sich vor, Strafanzeige zu stellen.

Wahlparty der SPD-Offenthal.

Die SPD Offenthal teilt mit, daß am Wahlsonntag, dem 20. März in der Gaststätte „Zur guten Quelle“, Berstraße 17 eine Wahlparty stattfindet. Hier will man auf die Ergebnisse von Offenthal, Dreieich und ganz Hessen warten, und dies mit einem gemütlichen Abend für die Freunde der Partei verbinden. Für Unterhaltung sei gesorgt, erklarte Ortsbezirksvorsitzender Rolf Mühlbach.

SSG Langen III siegte in Götzenhain

Einen klaren 5:0 Sieg landete die 3. Mannschaft der SSG-Fußballer in Götzenhain. Der Sieg der Langener Mannschaft über Götzen-

hain war auf Grund der größeren Cleverness vollauf verdient. Vor allem in der Hintermannschaft und im Mittelfeld hatten die Langener die klareren Vorteile.

K. Stark als letzter Mann, Kurland u. Schilling im Mittelfeld waren die hervorragenden Persönlichkeiten. Götzenhain übergründete Schlußmann Helein mußte sich geschlagen geben, als Slominsky aus 11 m voll abzog und der Ball unter der Querlatte mit 1:0 einschlug.

Nach der Pause ging es dann Schlag auf Schlag. Das 2:0 erzielte Deißler nach Vorarbeit von Busemann. Dem 3:0 durch Kurland, folgte G. Schmidt mit dem 4:0, das eines der schönsten Tore war. Schilling hatte G. Schmidt mit einem herrlichen Stoßpaß bedient. Deißler rundete die gute Leistung der SSG mit einem weiteren Tor zum 5:0 ab.

Es spielten: Müller, Hartl, Hoffmann, (G. Schmidt 1), K. Stark, E. Huchsch, Kurland 1, P. Mager, Schilling, Smolinsky 1, Deißler 2, Dettzer, (Bismarck).

Eine zweite Mannschaft beteiligte sich bei einem Hallen-Fußball-Turnier bei 06 Spremlingen und belegte hier den 3. Platz. Es gab Siege über 06 Spremlingen (4:0) und über Hornau (1:0). Man verlor gegen den späteren Turniersieger Sömd mit 1:0. Die Tore für die SSG erzielte Busemann 4 und Hiller 1.

Am Samstag erwartet die 3. Mannschaft der SSG den SC 07 Bürgel um 18 Uhr im SSG Freizeit-Center.

F.D.P. Wahlservice

Älteren und behinderten Bürgern in der Stadt Dreieich werden Fahrten mit dem Pkw zum Wahllokal von der F.D.P. angeboten. Hier die Telefon Nummer:

- Offenthal : Buchsteiner Telefon: 65 95
Dreieichhain : v.d. Tann Telefon: 84 669
Götzenhain : Frank Telefon: 85 458
Spremlingen : Ehrlich Telefon: 68 018
Buchschnlag : Gerlcke Telefon: 68 332

FERNSEH UND RADIO SERVICE logo and address information.

Wir haben die Spezialangebote Ihrer Gartenspezialisten. Solange Vorrat reicht.

Advertisement for GARDENA products including lawn mowers, trimmers, and garden tools.

STELLENANGEBOTE

Unserem weltweiten Kundenkreis bieten wir ein komplettes Werkzeugmaschinenprogramm für den Werkzeugbau und für die Produktion.

Das sind
Funkerosions-Werkzeugmaschinen
Kopierfräsmaschinen
elektrochemische Senkmaschinen

Für unsere Abteilung AV / Fertigungssteuerung suchen wir einen

AV-Mitarbeiter

Haben Sie Kenntnisse über die Fertigungssteuerung nach dem IBM-CLASS-System?
Technische Kenntnisse in der Arbeitsplanerstellung / Arbeitsablaufsteuerung?

Können Sie selbstständig koordinieren zwischen der Materialbeschaffung, den Fertigungsstellen und der Montage?
Dann sollten Sie umgehend Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen einreichen.

Vorarbeiter der Lackiererei

Wir setzen überdurchschnittliche Erfahrungen im Aufbau von Maschinenlackierungen voraus.
Der Bewerber sollte bereits in dieser Position tätig gewesen sein. Ferner suchen wir eine

Dame

als Schreibkraft für unsere Abt. Einkauf.
Die Bewerberin soll fließend Schreibrasche schreiben und evtl. Steno können.

SCHIESS AKTIENGESellschaft
Geschäftsbereich NASSOVIA

Postfach 1220 - Nassoviastraße 2
6070 Langen/Hessen, Telefon 0 61 03 / 77 51 - 55

SCHIESS NASSOVIA

KRANFAHRER

für Coles-Autokräne

Zwecks persönlicher Vorstellung vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

MOTRAK GmbH KG

Wooßstraße 50, 6073 Egelsbach, Tel. 06103/4155-4159

Wir bauen mit mehr als 4000 Mitarbeitern in Einzelfertigung und Kleinserien Maschinen und Anlagen zum Wägen, Fördern, Sieben, Auswuchten und Prüfen. Entsprechend vielfältig und interessant sind unsere Probleme auch in der Arbeitsvorbereitung. Wir suchen einen

Methoden-Ingenieur

dem wir zur selbständigen Bearbeitung die Rationalisierung u. Neuplanung von Fertigungsmethoden in den Bereichen Zerspantung, Blechbearbeitung, Eisenkonstruktion und Montage sowie damit zusammenhängende Sonderaufgaben übertragen wollen. Wir erwarten von Ihnen die Ausbildung als Fertigungs- bzw. Maschinenbauingenieur (grad.) mit mindestens zweijähriger Erfahrung im Maschinen- oder Gerätebau, REFA-Grundausbildung und die Fähigkeit zu analytischem, kostenbewußtem Denken, verbunden mit systematischen Arbeiten. Den zusätzlichen REFA-Fachlehrgang „Spanende Fertigung“ würden wir begrüßen.

Außerdem suchen wir einen

REFA-Techniker

zur Ermittlung von Vorgabezeiten in der Einzel- und Kleinserienfertigung, aber auch zum Entwickeln von Planzeiten als Grundlage der Leistungsentlohnung nach methodischen und tariflichen Gegebenheiten. Darüber hinaus sollen Sie an der Verbesserung der Arbeitsplätze und der organisatorischen Veränderungen des Arbeitsablaufs mitarbeiten. Sie sollten eine Berufsausbildung als Mechaniker, Maschinen Schlosser oder Dreher haben, eine weiterführende Ausbildung als Maschinenbau- oder Fertigungstechniker sowie den REFA-Grundschein u. den Fachschein „Spanende Fertigung“ besitzen. Es wäre gut, wenn Sie darüber hinaus schon als Zeitstudien-Fachmann, Kalkulator oder Arbeitsplaner gearbeitet hätten. Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und kostenorientiertes Denken sind uns genauso wichtig wie Grundkenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht.

Wenn Sie sich für eine dieser verantwortungsvollen Aufgaben interessieren, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, Angabe der Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin bei unserer Personalabteilung.

SCHENCK Carl Schenck AG
Postfach 4018
6100 Darmstadt 1

Wir suchen freundliche, aufgeschlossene

Mitarbeiterin

für Verkauf, Kundenbetreuung und Bürotätigkeit;

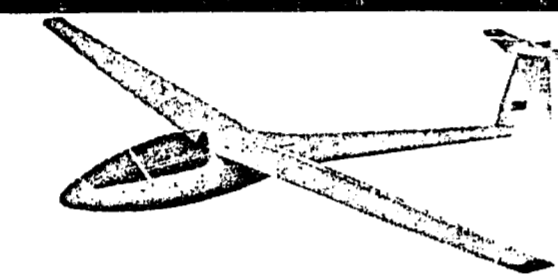
wir erwarten Interesse für das Aufgabengebiet, Schreibmaschinenkenntnisse, die Fähigkeit zur selbständigen Arbeit;

wir bieten krisenfesten Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, tarifliche Sonderleistungen, Fortbildungsmöglichkeiten, Tätigkeit in modernen, freundlichen Räumen, gutes Betriebsklima.



Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten

Langen, Bahnstraße 20
Telefon 0 61 03 / 2 56 90



Wir suchen für unseren Flugzeugbau dringend einige

junge Arbeitskräfte und 2 Lackierer

Kommen Sie zu uns. Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz.

Vorstellung: von 8 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr.

ROLLADEN-SCHNEIDER OHG

- Abt. Segelflugzeugbau -
Mühlstraße 10, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 28

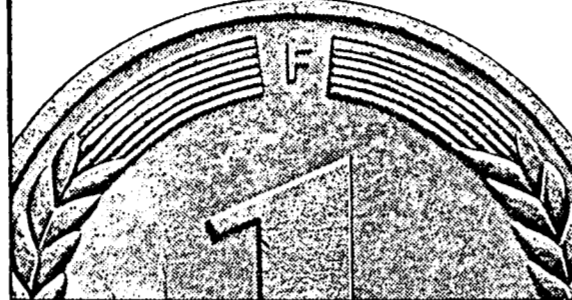
Mit unseren Autokrediten fahren Sie gut.

Wer beim besten Kredit-Angebot zugreift, zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühl rechnet, kann manche Mark sparen.
Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über 10000 Mark:

Laufzeit	48 Monate	60 Monate
1. Monatsrate	221 Mark	143 Mark
Falgeraten je effektiver Jahreszins	245 Mark 8,5%	203 Mark 8,34%

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



LANCÔME Paris



Porzellaniegel 47 ml DM 9,75

Drogerie am Lutherplatz

Inh. G. Walb

mit Kosmetiksalon

Telefon 2 35 51

Langener Zeitung 2 10 11

LIPPERT Co. KG

Sanitär- u. Heizungsbedarf
Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 / 77 81 / 82
6070 Langen (Industriegebiet)

Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung

Außer an Werktagen von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr auch an Samstagen geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

elisabethen Quelle



Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

Wir suchen:

Dreher Schlosser Elektriker



Hessisches Bausteinwerk

Am Oberwald, Tel. 0 61 05 / 19 00
Mörfelden

Nebenverdienst! Haben Sie Telefon?

Wenn Sie ganztägig bereit sind, für uns Aufträge gegen Bezahlung anzunehmen, dann schreiben Sie uns unter Off.-Nr. 71.

Arzt Helferin

zum 1. April 1977 gesucht

Praxis Dr. med. Heinz Hancke
Arzt für Allgemeinmedizin
Gartenstraße 72, Telefon 2 31 61



BEHRENS
Langen-Oberfelden
0 61 03 / 7 42 26

Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsverordnungsblatt für die Behörden



ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI EICHGÄUEN

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 23

Dienstag, den 22. März 1977

81. Jahrgang

Politischer Erdrutsch auch in unserer Stadt

Christdemokraten gewannen 13,6 Prozent hinzu

Mit einer Veränderung der politischen Landschaft im Langener Stadtparlament hatten viele geredet. Prognosen wurden nur sehr zurückhaltend gegeben, man war sich in den Kreisen der Politiker nicht so ganz sicher, wie der Wähler reagieren würde. Würde er sich von überregionalen Ereignissen beeinflussen lassen oder nur die kommunalpolitischen Dinge im Auge haben, wenn er zur Wahlurne schreitet? So lauteten die Fragen, die sich die Kandidaten noch kurz vor der Wahl stellten.

Anstrichungen jedenfalls waren genug gemacht worden, um die Gunst der Wähler für die eigene Partei zu gewinnen. Und man muß dabei auch feststellen, daß der Wahlkampf in Langen auf eine sehr faire Art und Weise geführt worden ist. Man hatte — mehr oder weniger — Erfolge und Aktivitäten vorzuweisen, mit denen man hoffte, den Bürger zu überzeugen. Man hatte Programme aufgestellt, die auf die Zukunftsaussichten der einen oder anderen Partei hinwiesen. Die gegenseitige Verunglimpfung blieb im Rahmen.

Daß das politische Gefüge allerdings in einer Weise ins Wanken geraten würde, die schon einen Erdstich gleichkommt, hatten jedoch die wenigsten vorausgesehen. So bildeten die Sozialdemokraten im Vergleich zur letzten Kommunalwahl im Jahre 1972 beachtliche 10,3 Prozent an Stimmen ein und verloren fünf Sitze in der Stadtverordnetenversammlung. Die Freien Demokraten hatten eine Stimmeninbuße von 0,1 Prozent und konnten ihre zwei Mandate halten. Einen Sitz weniger werden im kommenden Parlament die Nichtparteiangehörigen Einwohner-Vertreter haben, die 1,5 Prozent ihres Stimmenanteils verloren. Die DKP hatte insgesamt nur 1,7 Prozent aller Stimmen und erreichte nicht das Ziel, ins Parlament zu kommen.

Großer Sieger dieser Wahl war die CDU, die einen Zuwachs von 13,6 Prozent zu verzeichnen hatte, sechs Sitze im Parlament mehr bekommen und mit 46,2 Prozent der absoluten Mehrheit sehr nahe kamen. Sie sind mit großem Abstand die stärkste Fraktion im Parlament und werden auch den Stadtverordnetenvorschester stellen.



Warten auf das Wahlergebnis. Am Tisch der CDU ist bereits der bevorstehende Wahlsieg zu spüren, denn ein großer Teil der Zahlen liegt bereits vor.

Gemeindevahl in den Gemeinden des Kreises Offenbach

Stadt/Gemeinde	CDU	SPD	FDP	DKP	FWG	KBW
Dietzenbach	49,4	35,6	8,4	6,6	—	—
Dreieich	51,2	40,1	4,4	1,0	2,9	—
Egelsbach	32,9	52,3	5,7	2,4	6,7	0,4
Hainburg	62,0	35,8	2,2	—	—	—
Hausen	58,9	38,0	3,1	—	—	—
Hessensstamm	50,7	34,9	5,7	—	8,7	—
Langen	46,2	34,3	5,6	—	12,2	—
Mainhausen	46,5	51,1	2,4	1,7	12,2	—
Mühlheim	47,2	49,0	2,6	—	1,2	—
Neu-Isenburg	48,5	40,4	6,9	1,4	2,4	0,4
Rudgau	55,8	39,4	4,8	—	—	—
Rödermark	65,1	27,9	4,8	2,2	—	—
Seligenstadt	64,0	30,4	5,6	—	—	—

Großes Verdienstkreuz für Dr. Oswald Kohut

In seinem Haus in der Rheinstraße erhielt in der vergangenen Woche Dr. Oswald Kohut, Ehrenvorsitzender der hessischen F.D.P., das vom Bundespräsidenten verliehene Große Bundesverdienstkreuz. Ministerpräsident Holter Büchner, der ihm die Auszeichnung überreichte, würdigte den ehemaligen stellvertretenden Bundesvorsitzenden der F.D.P. als einen Mann, der sich große Verdienste um

die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik erworben habe. „Dr. Kohut gehört zu den Politikern, die über lange Jahre an entscheidender Stelle die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zu einem geachteten Staat in der Völkergemeinschaft mit beeinflusst haben. Dafür danke ich ihm im Namen des Bundespräsidenten und der Mitglieder meines Kabinetts.“

Heute in der LZ:

- Wahlergebnisse
Alles auf einen Blick
- Kontaktnachmittage für Eltern
Demokratie im Kindergarten
- Volkes Stimme
Gedanken zur Wahl
- Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

glaube auch nicht, daß es an der Langener SPD delegat hat, daß diese Kommunalwahl so endet. Schließlich haben wir eine Reihe von Leistungen vollbracht, die aber von überregionalen Dingen, für die wir nicht verantwortlich sind, offenbar überschattet wurden.“

Im Kreistag hat die CDU die absolute Mehrheit

Die Wahlen zum Kreistag gingen im ganzen Kreis Offenbach sehr deutlich an die Christdemokraten, die mit 52,8 Prozent die absolute Mehrheit errangen. Mit 44 Sitzen werden die CDU-Abgeordneten ein beachtliches Übergewicht haben, denn die SPD, die 39,1 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigte, wird nur 33 Kreistagsabgeordnete stellen und die Freien Demokraten haben bei 5,3 Prozent nur vier Sitze. Die Parteifreien Wähler (1,5 Prozent), die DKP (1,2 Prozent) und die KBW (0,0 Prozent) schafften den Sprung in den Kreistag nicht.
In den 13 Wahlbezirken im Kreis gingen die Christdemokraten bei den Kreistagswahlen zwölfmal als Sieger hervor, davon neunmal mit absoluter Mehrheit. Lediglich in Egelsbach konnte die SPD ihre Spitzenposition mit 53,7 Prozent halten.

Wahlergebnisse aus den Langener Stimmbezirken

Stimmbezirke	Abgegeb. Stimmen	Gült. Stimmen	CDU	SPD	FDP	NEV	DKP
Scholl-Schule	872	860	403	228	60	157	12
Sonderschule	763	749	241	299	63	131	15
Krankenh. u. Altenheim	141	133	50	65	10	3	5
Wallschule	717	707	249	285	49	99	25
Altes Rathaus	857	848	264	366	61	133	24
Scholl-Schule	747	726	266	299	53	93	15
Reichwein-Schule	754	739	337	299	28	66	9
Reichwein-Schule	844	837	318	355	38	114	12
Erk-Schule	838	817	317	305	47	126	22
Erk-Schule	914	900	504	258	40	86	12
Flüchtlingslager	726	709	415	227	16	44	7
Flüchtlingslager	808	789	441	242	29	69	8
Stadtwerke	605	594	307	166	53	64	4
Gymnasium	668	663	321	218	24	92	8
Siedorheim	687	676	240	324	28	62	14
Gymnasium	581	574	264	192	32	79	7
Volksbank	482	474	216	138	37	72	11
Einsteln-Schule	721	711	381	200	41	80	9
Schwellter-Schule	849	841	383	300	49	103	6
Schwellter-Schule	898	889	493	241	46	91	18
Einsteln-Schule	703	696	456	140	28	62	10
Kiga Ohmstraße	446	442	230	118	29	52	13
Briefwahl	1 143	1 130	526	401	55	120	19
	16 764	16 504	7 630	5 666	916	2 007	285
	78,1%	76,9%	46,2%	34,3%	5,6%	12,2%	1,7%
Sitzverteilung:		22	16	2	5	—	—
Wahl zum Kreistag:	16 781	16 319	8 320	6 014	1 117	585	229
	78,1%	75,9%	51,0%	37,9%	6,8%	3,6%	1,4%
Wahl z. Umlandverband:	16 792	16 290	8 584	6 095	1 288	—	263
	78,0%	75,7%	52,7%	37,4%	7,9%	—	1,6%

Vergleich zu früheren Wahlergebnissen

	SPD	CDU	FDJ	NEV	DKP	NPD
Kommunalwahl 1972 (Wahlbeteiligung 82%)	7.531	5.408	962	2.310	266	313
Landtagswahl 1974 (Wahlbeteiligung 79,6%)	6.655	8.041	1.409	—	242	229
Bundestagswahl 1976 (Wahlbeteiligung 82%)	7.367	8.097	1.771	—	106	75
Kommunalwahl 1977 (Wahlbeteiligung 78,1%)	5.098	7.630	916	1.007	285	—

Elternkontaktnachmittage in den städtischen Kindertagesstätten

Seit Mai 1976 werden einmal monatlich in den städtischen Kindertagesstätten Elternkontaktnachmittage durchgeführt. Die Anregung hierzu kam von den einzelnen Leiterinnen, die auf diese Weise einen engeren Kontakt mit den Eltern ihrer Schützlinge erzielen und bei ihnen mehr Verständnis und auch Mithilfe bei ihrer pädagogischen Arbeit finden wollten.

Informationsabend der Elterninitiative

Mit der vor kurzem gegründeten Elterninitiative zur Verhinderung der Gesamtschule veranstaltet am Mittwoch, dem 23. März um 20 Uhr in der Stadthalle einen Informationsabend, in dessen Verlauf die Ziele der Initiative und ihre Maßnahmen vorgestellt werden sollen.

Mütter, auch die Väter zeigten sich sehr interessiert. Während bei den ersten Kontaktnachmittagen die Erwachsenen noch unter sich blieben, wurden bei den späteren Treffen auch die Kinder der entsprechenden Gruppen mit dazu genommen.

Wie groß die Bandbreite der dabei behandelten Themen ist, zeigt die folgende Übersicht: Allgemeine Einführung in die pädagogische Gruppenarbeit, Bekanntmachung der Monats- und Wochenpläne, gemeinsames Lernen von Liedern und Versen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Monatsplan, Erarbeitung einzelner Figuren mit Logischen Blöcken (Mengenlehre), Erklärung der verschiedenen Übungsbücher, Hinführung in die Bildarbeit und Facharbeit, Wortarbeit mit Kindern und Eltern, freie Aussprache zwischen Eltern und Kindertagesstätte, gemeinsame Spaziergänge und gemeinsame Verkehrserziehung.

Mitarbeit und Engagement der Eltern waren beachtlich; sie beteiligten sich nicht nur lebhaft an Diskussion und Spiel, sondern planten selbst teilweise die Thematik der Kontaktnachmittage.

Stadtiugendring schwingt Sammelbüchsen

Hausammlung soll die Jugendarbeit fördern

In dieser Woche wurden an die Haushalte in Langen wieder Handzettel verteilt, in denen auf die Sammelwoche des Stadtiugendrings hingewiesen wird, die in der Zeit vom 20. bis 26. März stattfindet. Vertreter aus verschiedenen Jugendgruppen werden in den ihnen zugeteilten Sammelbezirken an den Wohnungstüren klingeln und um Spenden für die Arbeit mit Jugendlichen bitten. Außerdem wird mit Büchsen auf Straßen und Plätzen gesammelt.

Der Erlös verbleibt zu zwei Dritteln bei den einzelnen Jugendgruppen, ein Drittel wird an den Stadtiugendring abgeführt. Durch diese Aufteilung werden sowohl die sammelnden Gruppen als auch die nicht in Organisationen eingetragenen Jugendlichen unterstützt, die der Stadtiugendring mit seinen Aktivitäten erreichen will.

Der Stadtiugendring hofft auf das Verständnis der Langener Einwohner, daß auf diese Weise versucht wird, die Kassenbestände der Jugendgruppen aufzubessern. Neben den eigenen Leistungen der Mitglieder und der Zuschüsse der Stadt bildet diese Sammlung eine dritte Möglichkeit, Gelder für die Arbeit zu bekommen, ohne die regelmäßige und gute Jugendarbeit nicht möglich ist.

Wir gratulieren!

... Frau Marianne Kuhlitz, Südliche Ringstraße 227, zum 83. Herrn Otto Szilag, Königberger Straße 10, zum 82. Frau Emma Zimmer, Frankfurter Straße 60, zum 80. und Frau Maria Heid, Lessingstraße 2, zum 75. Geburtstag am 23. 3.

... Frau Luise Kundrat, Nordenstraße 13, zum 87. Frau Elisabeth Lohr, Frankfurter Straße 40, zum 80. Frau Ilse Valk, Nördliche Ringstraße 82, zum 77. Herrn Franz Itt, Nördliche Ringstraße 82, zum 76. und Herrn Theobald Hoffmann, Westendstraße 39, zum 76. Geburtstag am 24. 3.

... Herrn Wilhelm Berg, Südliche Ringstraße 101, zum 89. Herrn Wenzel Macek, im Wiesengrund 1, zum 82. Herrn Emil Galle, Frankfurter Straße 60, zum 79. Frau Marie Mühspl, Friedrich-Ebert-Straße 42, zum 77. Frau Ida Guck, im Ginsterbüsch 15, zum 76. Herrn Ewald Rau, Südliche Ringstraße 158, zum 76. und Frau Marie Schmid, Turmgasse 17, zum 75. Geburtstag am 25. 3.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/05 trifft sich morgen, am Mittwoch, dem 23. März ab 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpark. In der Turnhalle des TV Dreieichenhain kommt zur gleichen Zeit der Jahrgang 1905/06 zusammen.

Die Kameradschaft der Altfußballer hat ihre nächste Zusammenkunft am Donnerstag, dem 24. März um 17 Uhr in der TV-Turnhalle.

Die Altkameradschaft des TVL trifft sich heute um 15.30 Uhr in der Brunnenstube des Haferkastens.

Neues bei der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wird heute abend um 19 Uhr Zuwachs in ihrem Fahrzeugpark bekommen. Ein Kombi-Fahrgewerk wurde angeschafft und soll vor dem Feuerwehrraum übergeben werden. Dazu gehört eine Rettungsschere, die zusammen mit dem neuen Auto dem Publikum vorgeführt werden soll.

Liederabend im CV

Im Kellergewölbe des Club Voltaire in der Frankfurter Straße steigt heute ab 20 Uhr ein Liederabend, zu dem Werner Worcheb gewonnen werden konnte. Er wird eigene Lieder aus dem Alltag zu Gehör bringen. Der Unkostenbeitrag beträgt zwei Mark.

Behinderte treffen sich

Am 8. März fand eine weitere Zusammenkunft mit Behinderten, die durch die Gemeindeförderung des Zentrums für Gemeinschaftshilfe betreut und gepflegt werden. Diese Veranstaltungen sind unabhängig von dem sich noch zu konstituierenden Club für Behinderte als Einrichtung der freien Wohlfahrtsverbände in Langen. Eine kooperative Zusammenarbeit beider Einrichtungen wird angestrebt.

18 Körperbehinderte verbrachten einige fröhliche Stunden in der „Langener Stub“ bei Kaffee und Kuchen. Die Gespräche kamen schnell in Gang, und jeder war bemüht, etwas zum Gelingen des Nachmittags beizutragen. Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag eines Gedichtes über Langen — verfaßt von dem Teilnehmer Heinrich Bärenz — der erblindet ist. Das Gedicht fand großen Beifall bei den Anwesenden.

Das nächste Treffen für Körperbehinderte findet am Dienstag, dem 21. 3. im Schulungsraum des Zentrums für Gemeinschaftshilfe (Stadthalle) statt. Eine der Teilnehmerinnen hat die Vorbereitungen für die als Frühlingstreffen geplante Veranstaltung übernommen und sich eine hübsche Überraschung ausgedacht.

SPD-Arbeitskreis „Bildung“ diskutiert Gesamtschulfragen

Zu einer Versammlung der Diskussion um Gesamtschulen will der Arbeitskreis „Bildung“ der Langener SPD beitragen. Er lädt deshalb für Donnerstag, dem 23. 3. ein zu einem Informations- und Diskussionsabend zur Frage: „Warum setzt sich die SPD für die Errichtung von Gesamtschulen ein?“ Der Arbeitskreis tagt öffentlich um 20 Uhr im Clubraum I der Langener Stadthalle.

Die Kommunalwahlen sind gelaufen — was nun?

Um den Ausgang der Wahlen und die Konsequenzen für die Politik in Langen zu diskutieren, treffen sich die Langener Jungsozialisten am Mittwoch um 19.30 in ihrem Büro im Alten Rathaus, Haus C. Die Ausschüsse für eine sozialistische Jugendpolitik in Langen müssen einer ernsthaften Prüfung unterzogen werden“ werden. Juso-Präsesprecher Jürgen Eiders und lädt alle interessierten Genossen und Sympathisanten ein.

Durch Picknicks zum besseren Kontakt

Deutsch-amerikanischer Frauenclub ist sehr aktiv

Seit vielen Jahren leben im Rhein-Main Gebiet amerikanische Soldaten mit ihren Familien in hiesigen Wohnanlagen (Housing Areas). Oft gibt es zwischen den deutschen Nachbarn und den Bewohnern in den Housing Areas nur relativ wenig Kontakte. Um neue Verbindungen zu knüpfen und vorhandene Beziehungen zu verbessern und zu intensivieren, wurde im Oktober 1974 auf privater Ebene der „Rhein-Main German-American Women Club“ gegründet. Ziel dieser Vereinigung ist es, durch regelmäßige Treffen, Picknicks und gesellschaftliche Zusammenkünfte ein besseres gegenseitiges Verständnis zu erreichen.

Ein wurde beispielsweise von der deutschen Gruppe ein Picknickabend veranstaltet, an dem über 100 Personen teilnahmen. Im vergangenen Sommer wurden mit den Familien Picknicks und Ausflüge durchgeführt, und einmal im Monat treffen sich die Frauen zu Diskussions- oder Unterhaltungsnachmittagen.

Der Club ist für alle Frauen der Rhein-Main Housing Areas und der Frauen der benachbarten Gemeinden, hauptsächlich Langen, Walldorf, Mörfelden und Zeppelndorf offen. Natürlich sind auch Frauen aus anderen Gemeinden, die Interesse an den Veranstaltungen haben, gern gesehen.

Wir danken

allen unseren Wählern für das Vertrauen, das sie uns mit ihrer Stimme bewiesen haben. Sie sollen nicht enttäuscht werden, denn wir wollen uns auch in Zukunft mit aller Kraft für Langen und seine Bürger einsetzen.

SPD LANGEN

Der Safer hat das Wort

Allstadterhaltung

„In Ihrem Artikel (LZ, 15.3.77) „Nicht gegen den Bürgerwillen erhaltenswürdig machen“ steht die Frage: „Wer zahlt den Denkmalschutz?“ Die CDU Langen wollte in ihrer Wahlveranstaltung am Sonntag vor einer Woche im „Treppechen“ eine Antwort darauf geben.

Hierzu zwei Zitate: „Aber, ohne finanziellen Rückhalt... Also ergab sich die zwingende Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung bei der Erhaltung durch das Land, den Kreis und die Kommunen.“ (CDU-Denkmalschutzexperte Helmut Lenz, MdL). Und: „Werner Heinen erklärte u. a., daß die Langener CDU nicht gegen den Denkmalschutz sei!“

Und wenn nun der Althausbesitzer finanziell und sozial nicht mehr in der Lage ist, sein Haus zu erhalten? „Dann muß er eben ausziehen und sein Haus verkaufen!“ So einfach ist das mit dem Denkmalschutz! Langener Allstadterhaltung

Helfen macht Spaß

Frühjahrs-Landessammlung der Arbeiterwohlfahrt

In der Zeit vom 25. bis 31. März wendet sich die Arbeiterwohlfahrt wiederum an alle Bürger mit der Bitte um eine Geldspende für diejenigen Menschen, die aus vielerlei Gründen der Hilfe der Allgemeinheit bedürftig sind.

Die Arbeiterwohlfahrt beteiligt sich in Langen in folgenden Bereichen der Sozialarbeit: „Essen auf Rädern“, Mitbeteiligung beim „Club für Behinderte“, Durchführung von Erholungskuren für ältere Menschen, Kindererholungskuren und Kinderferienfreizeiten, Müttergenesung und Erholungskuren, Beratung aller Bürger in allen Wechselfällen des Lebens sowie Beratung in Angelegenheiten der sozialen Rentenversicherung.

Darüber hinaus hilft die Arbeiterwohlfahrt auch Menschen, die durch Natur- oder andere Katastrophen heimgesucht worden sind. Alle Zufriedenheit eines großen Teils der Bevölkerung über die Schulstimmung Einfluß ausgeübt. Keine Kommunalpolitik, aber der Name ihrer Partei wohlwollend.

Auffüllend ist, wenn man sich die Ergebnisse im Kreis Offenbach betrachtet, daß überall dort, wo die Gebietsreform wirksam wurde, besonders hohe Stimmzahlen für die CDU herauskamen. Dabei hat sicher niemand daran gedacht, daß das seinerzeitige Stimmkreismodell der Christdemokraten noch größerer Gemeinden geschaffen hätte.

Die traditionell „rote Dreieck“ hat eine absolute Mehrheit der „Schwarzen“. Wer hätte sie damit gerechnet. Ein typischer Fall von Denkmittel für die Gemeindeförderung. Eigentlich hätte er der FDP gebührt, die Initiative der Gebietsreform war, und der sich die SPD bei den Koalitionsverhandlungen nach Hessischen Landtag fügen mußte. Aber die kleine FDP kann in vielen Fällen jetzt wieder das „Züngeln an der Waage“ spielen. In diesem Fall mußte der „Große“ bezahlen.

Stadt-Spiegel

Volkes Stimme

Es gab am Wochenende kaum ein anderes Thema als die Wahl. Während man noch am Samstag allenthalben die Parteien sehr rühmig sah, um auch den letzten Bürger zu überzeugen, fieberten viele den Sonntag über bis zum Punkt X, an dem um 18 Uhr die Wahllokale schlossen und das Zählen der Stimmen seinen Anfang nahm.

Erste Feststellung: die Wahlbeteiligung war mit 78,1 Prozent sehr gering. Warum ist fast ein Viertel der wahlberechtigten Bürger zu Hause geblieben? Warum haben diese Bürger nicht von dem Recht Gebrauch gemacht, mit ihrer Stimmabgabe das politische Geschehen der nächsten vier Jahre mitzubestimmen? Was es Protest oder einfach nur fehlendes Interesse? Man sollte sich mit dieser Frage beschäftigen. Die geringste Wahlbeteiligung war im Wahlbezirk 6, Geschwister-Scholl-Schule, in diesem Gebiet, wo eine ganze Reihe von Hochhäusern stehen. Nur 62,2 von Hundert gingen dort zur Wahl. Spielte da die Anonymität des „Im-Hochhaus-Wohnens“ eine Rolle? Schade für die Demokratie, wenn Bürger ein freilichliches Recht, das nicht überall Selbstverständlichkeit ist, so wenig oder garnicht nutzen.

Zweite Feststellung: die CDU hat überall große Gewinne verzeichnet. War die bisherige Kommunalpolitik so schlecht, daß es zu einem derart großen Umschwung kam? Es hat schon immer Fülle und Erfolge gegeben, die der Wähler veranlaßt haben, den Stimmzettel für die CDU zu setzen. Aber solche gravierenden Mängel, die den Erdrutsch verursacht haben, hat es doch bei uns nicht gegeben. Also haben sicher andere Dinge eine Rolle gespielt, die von außen, von höherer Warte kamen. Für die Fehler der großen Politik mußten die „Kleinen“ zahlen. Dabei hat mit Sicherheit das Gerangel um die Renten eine Rolle gespielt, die Geldgeschichten um Frankfurts Oberbürgermeister Rudi Arndt als Schnittstelle der Meinungsbildung gestanden und auch die Unzufriedenheit eines großen Teils der Bevölkerung über die Schulstimmung Einfluß ausgeübt. Keine Kommunalpolitik, aber der Name ihrer Partei wohlwollend.

Für Alle, die den Gesang oder das Akkordeonspiel lieben, ist dieser Abend bestimmt. Unter dem Motto „Bunter Melodienstraß“ werden beide Vereine bestrebt und bemüht sein, mit herrlichen, klingvollen Liedern den Abend unvergessen werden zu lassen. Eintrittskarten zum Preis von 5.— DM sind bei allen Mitwirkenden und auch an der Abendkasse zu haben.

Unfallfahrzeug blieb zurück — Insassen geflüchtet

10 000 DM Sachschaden entstand bei einem Unfall, der sich gestern gegen 3.25 Uhr, in Langen ereignete. Nachdem der Fahrer eines mit USA-Kennzeichen ausgerüsteten Fahrzeuges durch Langen gerast war, rampte er in Höhe des alten Rathausplatzes zwei ordnungsgemäß geparkte Pkw. Die Fahrzeuginsassen — vermutlich 3 Personen — flüchteten zu Fuß, das Unfallfahrzeug ließen sie zurück.

Die Ermittlungen nach dem verantwortlichen Fahrzeuglenker dauern an. Einer Funkstreife war das Unfallfahrzeug in Sprendlingen aufgefallen. Der Wagen rastete aber in Richtung Langen davon. Hier kam es dann wegen der überhöhten Geschwindigkeit zu dem Verkehrsunfall.

Bunter Melodienstraß

Am 2. April um 20 Uhr, öffnet sich in der Stadthalle der Vorhang zu einem besonderen musikalischen Ereignis im Monat April. Der Harmonika Spielring 1937 Langen und der Männerchor Liederkrantz 1838 wollen ihr Publikum mit einem Gemeinschaftskonzert begeistern. Nachdem das letzte Konzert von Erfolg gekrönt war und viele Zuhörer nach weiteren Darbietungen solcher Art verlangten, hat man diese Neuauflage vorbereitet.

Für Alle, die den Gesang oder das Akkordeonspiel lieben, ist dieser Abend bestimmt. Unter dem Motto „Bunter Melodienstraß“ werden beide Vereine bestrebt und bemüht sein, mit herrlichen, klingvollen Liedern den Abend unvergessen werden zu lassen. Eintrittskarten zum Preis von 5.— DM sind bei allen Mitwirkenden und auch an der Abendkasse zu haben.

billigbiller HL

MARKT

Suppenfleisch wie gewohnt, Brust und Querschnitt 500 g 2.98	Rinder-Goulasch säftig 500 g 4.58	Rinder-Braten zart -500 g 5.68	Hähnchenbeine Handstkl. A, gefloren 500 g-Packung 2.98
geräucherte Bauern-Bratwurst pikant 100 g -98	redirefen Salami oder Katenrauchwurst 100 g 1.48	Leberkäse grob offengebacken 100 g -98	Korn 32 Vol.-% 0,7 Liter-Flasche 5.98
Dän. Mini-Havardt 60% F.T.R. 200 g-Stück statt 2.58 1.68	Ausstellung bei Gessmann Die Gessmann-Galerie im Einrichtungshaus Neu-Isenbourg eröffnet am 24. März eine Ausstellung mit Werken des amerikanischen Malers Lemmy. Seine Bilder sind Lithografien und Holzmalereien auf Acryl. Durch die Kombination von verschiedenen Materialien erreicht der kristalline Effekt eine große Schönheit. Er hat eine wirklich neue Technik entdeckt, durch die Wolken von strahlenden Farben auf transparenten Acrylscheiben leuchten. Die Ausstellung ist bis zum 10. Mai geöffnet.	Leberkäse grob offengebacken 100 g -98	Hacke Toilettenpapier Handstkl. A, 3-lagig, 2 x 250 Blatt-Packung 1.59
Blumenerde 20 Liter-Packung 1.28	Blumenerde 20 Liter-Packung 1.28	Obst + Gemüse frisch + billig im HL	Obst + Gemüse frisch + billig im HL
720 ml-Glas Ital. Fruchtcocktail -79	720 ml-Glas Ital. Fruchtcocktail -79	Hotl. Kopfsalat Klasse I Stück -48	Hotl. Kopfsalat Klasse I Stück -48
Aurora Mehl 1 kg Packung -98	Aurora Mehl 1 kg Packung -98	Israel. Orangen 11 Stück in der Tragetasche 3.78	Israel. Orangen 11 Stück in der Tragetasche 3.78
Jacobs Cronat Gold 100 g-Glas 5.99	Jacobs Cronat Gold 100 g-Glas 5.99	Israel. Grapefruits 6 Stück in der Tragetasche 2.98	Israel. Grapefruits 6 Stück in der Tragetasche 2.98
TKU Schwammtücher mit Leinwand, 3 Stück-Packung -79	TKU Schwammtücher mit Leinwand, 3 Stück-Packung -79	00 Echt Wannen-spray 450 g-Dose 2.98	00 Echt Wannen-spray 450 g-Dose 2.98
Finisch Reijner für Geschirrschneide 1050 g-Packung 3.98	Finisch Reijner für Geschirrschneide 1050 g-Packung 3.98	Glad Müllbeutel 20 Stück-Packung 1.39	Glad Müllbeutel 20 Stück-Packung 1.39
Finisch Klarspüler wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.28	Finisch Klarspüler wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.28	Abrazzo-Flip 6 Stück-Packung -98	Abrazzo-Flip 6 Stück-Packung -98
Cardi für Gardinen 450 g-Packung 3.69	Cardi für Gardinen 450 g-Packung 3.69	Ana Bodentuch 50 x 60 cm Spitzenschnitt 1.39	Ana Bodentuch 50 x 60 cm Spitzenschnitt 1.39
Cardi Spezial-Gardinen 500 ml-Flasche 3.69	Cardi Spezial-Gardinen 500 ml-Flasche 3.69	Ana Fensterstuch 15 x 40 cm Spitzenschnitt 2.58	Ana Fensterstuch 15 x 40 cm Spitzenschnitt 2.58
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Universal-Plastikimer 10 Liter 1.25	Universal-Plastikimer 10 Liter 1.25
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	WC Frisch Düftpflüster 1.38	WC Frisch Düftpflüster 1.38
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Täras WC-Reijner 1000 g-Dose 2.98	Täras WC-Reijner 1000 g-Dose 2.98
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Johnson Cristallin Bodentflecke 500 ml-Flasche 5.98	Johnson Cristallin Bodentflecke 500 ml-Flasche 5.98
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Maximus Voll-reijner 750 ml-Flasche 1.98	Maximus Voll-reijner 750 ml-Flasche 1.98
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Emsal 1000 ml-Flasche 5.98	Emsal 1000 ml-Flasche 5.98
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Pronto Möbelspray 1000 g-Dose 2.98	Pronto Möbelspray 1000 g-Dose 2.98
Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Nicco Gardinen wie gewohnt, 500 ml-Flasche 3.98	Johnson Teppich-schnee 600 g-Dose 3.98	Johnson Teppich-schnee 600 g-Dose 3.98

Hartmut Olejnik Südhessenmeister im Gewichtheben der Junioren

Karl-Heinz Sicher Vizemeister

Bei den am Samstag, dem 19. März stattgefundenen Südhessenmeisterschaften der Junioren erzielte der KSV Langen wieder hervorragende Ergebnisse.

Im Federgewicht (bis 60,0 kg) erreichte der KSVler Francesco Pontes im Reißen 45,0 kg. Im Stoßen schaffte er mit 60,0 kg einen neuen persönlichen Rekord. Mit 105,0 kg im Zweikampf belegte er einen guten fünften Platz. Ebenfalls im Federgewicht erzielte Karl-Heinz Sicher 55,0 kg im Reißen und 80,0 kg im Stoßen. Mit der Zweikampffleistung von 145,0 kg stellte er seine Bestmarke ein und konnte Südhessenmeister der Junioren werden.

Hartmut Olejnik wurde trotz großen Trainingsrückstands ungeführt Südhessenmeister im Leichtgewicht (bis 67,5 kg). Im Reißen brachte er 80,0 kg und im Stoßen 100,0 kg sehr sicher zur Hochschiebe. Mit 180,0 kg im Zweikampf konnte er sehr deutlich den Meistertitel erringen.

Nachwuchsheber des KSV starteten bei den Südhessenmeisterschaften in Kassel.

Am Samstag, dem 26. März, finden in Kassel die diesjährigen Hessischen Landesmeisterschaften der A- und B-Jugend im Gewichtheben statt. Vom Kraftsportverein Langen gehen elf Jugendliche an die Hantel. Zum ersten Male nimmt der KSV auch an der Mannschaftsmeisterschaft der Jugend teil. Dieser Wettbewerb läuft parallel zu den Einzelmeisterschaften der A- und B-Jugend. Für den KSV gehen bei der B-Jugend Karl Schulmeyer, Thomas Michaels, Fred Schischkin, Drasenko Smoleck, Erwin Rieger, Christoph Tannheiser, Thomas Pollich, Werner Fink und Stefan Wupper an die Hantel. Bei der A-Jugend sind Francesco Pontes und Karl-Heinz Sicher am Start.

Die Mannschaft wird erst nach dem Abschlußtraining formiert. Hier sind die Heber Wupper, Sicher, Rieger, Fink, Pollich und Tannheiser die wahrscheinliche Formation.



Ganze 78 cm groß ist Süleyman Eris, (L) der kleinste Mann der Welt. Er ist 23 Jahre alt. Sein Bruder Ibrahim hat mit 21 Jahren 85 cm erreicht und Schwesler Sange ist mit 18 Jahren 95 cm groß. Aus der Türkei stammt das Geschwister-Trio, das mit Eröffnung des Holiday-Parks zur Saison 1977 in Istanbul die Platz eine Heimat gefunden hat.

„Als ich sie sah, glaubte ich zu träumen“, sagte Holiday-Park-Direktor Erich Schneider. „Sie standen im letzten Herbst plötzlich vor mir, strahlten mich an — und konnten kein Wort deutsch sprechen, drei kleine, goldige Menschen, fröhlich und liebenswert.“

In Asakirikilar, einem kleinen Flecken in der Nähe von Izmir sind die drei Kleinen geboren. Hier verlebten sie ihre Jugend, schulisches unterrichtet von einem Dorflehrer, der sie regelmäßig besuchte, da sie wegen ihrer kleinen Gestalt die Schule nicht besuchen konnten.

Ihre Eltern, normal gewachsen, machten sich Sorgen wegen der Zukunft der Kinder, die tanzen lernten und Folklore-Tänze in der Heimat vorführten. Durch Zufall hörten sie von der einzigen Liliputaner-Stadt der Welt im Holiday-Park in Hassloch. Man kratzte alles Geld zusammen und fuhr nach Deutschland, um Kontakt aufzunehmen. Und dann sagten die drei zur kleinen Bürgermeisterin der Liliputaner-Stadt: „Wir möchten hier leben.“

Renten berechnen — leicht gemacht

Auch in diesem Jahr hat der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDV) die Broschüre „Renten berechnen — leicht gemacht“ wieder neu aufgelegt. Der Inhalt der Broschüre wurde mit den neuesten Zahlen versehen und gibt den Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung die Möglichkeit selbst zu berechnen.

Interessierte Versicherte, die in Hessen wohnen, können diese Broschüre — unentgeltlich — bei der Pressestelle der LVA Hessen anfordern (für Angestellte ist die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte zuständig).

Wanderausstellung für Schulen wird vorgestellt

Nichts ist endgültig, solange es nicht Vergangenheit ist. Diese Erkenntnis gilt auch für die Besetzungsliste des Podiumsgesprächs, mit dem die 26. Ordentliche Landesversammlung der hessischen Europa-Union am kommenden Sonntag, dem 26. März im Offenbacher Rathaus eröffnet wird. Der hessische Abgeordnete Gerhard Flämig wird zum Thema „Jetzt Europa durch seine Bürger“ Stellung nehmen. Er ist seit einigen Monaten Vorsitzender des EU-Kreisverbandes Hanau. Dr. Hanna Walz wird als Vertreterin der CDU auf dem Podium Platz nehmen, auf dem außerdem Dr. Martin Bangemann, FDP-MdB aus Meiningen/Württemberg und Mitglied des Präsidiums der Europa-Union Deutschland, zu finden sein wird. Diskussionsleiter wird der Landesvorsitzende der hessischen Europa-

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Am Sonntag, dem 27. 3. um 18 Uhr findet in der Stadtkirche Langen ein großes geistliches Konzert statt. Es kommen Werke für Chor a capella sowie für Orgel zur Aufführung. Es singen die vereinigten Kirchenchöre von St. Albertus Magnus, Langen, und St. Cäcilia, Heusenstamm, unter der Leitung von Reinier Malkmus. An der Orgel: Kantor Hans-Jürgen Rhode. Das Programm reicht von Gregorianischen Choral über Monteverdi, Pachelbel, Gabrieli, Buxtehude, Bach, Schütz, Franck, Mendelssohn bis Bruckner.

Einzelkarten zu 5.— DM für Erwachsene und 3.— DM für Begünstigte. Vorverkauf Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mittellieder haben freien Eintritt.

Union, der Kasseler Rechtsanwaltschaft Dr. Axel N. Zarges sein.

Zur Landesversammlung werden neben den Delegierten aus Hessen auch zwei Vertreter der Schweizer Europa-Union aus Bern sowie drei Abgeordnete des französischen Mouvement Fédéraliste Européen (MFE) aus Lyon und eine österreichische Delegation erwartet. Näheres folgt sie dem für die Geschäfte üblichen Brauch und schließt für Mittwochnachts ihre Geschäftsräume.

Im Rahmen der Landesversammlung wird eine Wanderausstellung für Schulen vorgestellt, die der EU-Kreisverband Marburg zum Thema Europa-Politik entwickelt hat. Die nahe dem Rathaus befindliche Stenmetz'sche Buchhandlung in der Frankfurter Straße zeigt in dieser Woche aus Anlaß des Europertreffens eine Auswahl von Publikationen des Europa-Union-Verlages in Bonn.

Senioren wollen sich gegenseitig helfen

Der Senioren-Beirat der Stadt Langen, ein aus Vertretern der innerhalb des Seniorenprogramms der Stadt Langen gebildeten Neigungsgruppen sowie aus Vertretern der Kirchen und des DRK-Jakob-Heil-Allen- und Pflegeheimes zusammengesetztes Gremium, trat vor kurzem zu seiner dritten Sitzung zusammen.

Hauptpunkte der Tagesordnung waren u. a. die alljährliche Weihnachtsaktion, der Aufbau eines freiwilligen Helferkreises aus der Vorschlag zum Aufbau eines freiwilligen Helferkreises, die Möglichkeit von Helfern für einfache Mithilfe im Haushalt, im Bedarfsfall kann man diese Kontaktadresse beim Zentrum Gemeinschaftshilfe, Telefon 2 20 21, erfragen.

sen Zusammenhang wurde auch über die bereits bestehenden Kontakte zur Rhein-Main-Air-Base und insbesondere auch über die Verbindung zu dem dortigen Deutsch-Amerikanischen Frauenclub berichtet.

Im Verlauf der Diskussion kamen auch die von der Arbeiterwohlfahrt initiierten Plakate „Hilfe bitte“ zur Sprache, die inzwischen an bedürftige Senioren im Langener Stadtgebiet verteilt wurden. Wie bekannt wurde, liegt dem Stadt. Sozialamt, Zentrum für Gemeinschaftshilfe die Markierung der Kontakte in dieser Woche aus Anlaß des Europertreffens eine Auswahl von Publikationen des Europa-Union-Verlages in Bonn.

Zu den einzelnen Punkten ergab sich eine lebhaft Diskussion. Während zum Thema „Weihnachtsaktion“ die unterschiedlichsten Auffassungen zur Sprache kamen, fand der Vorschlag zum Aufbau eines freiwilligen Helferkreises ohnehin Zustimmung. Als Einsatzmöglichkeiten wurden genannt: Mitwirkung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, Hilfen in einem konkreten Notfall, Aufsicht in den Altenlagestätten, Einrichtung einer Telefonkette u. a.

Da es bisher nur wenig Kontakte zu unseren ausländischen Mitbürgern gibt, wurde vorgeschlagen, daß künftig auch Senioren an den Veranstaltungen der Langener Ausländergruppen teilnehmen. Im einzelnen soll dies vor mit den verschiedenen Ausländervereinigungen abgeprochen werden. In die-

Test: Haartrockner haben länger unter der Haube

Stativhauben trocknen die Haare schneller

Sie geben mehr Bewegungsfreiheit und lassen sich in jeden Koffer packen — so die Hauptargumente für Schwebhauben, die sich auf dem Markt rasch durchgesetzt haben. Doch wie sieht es mit der Qualität aus? Die Stiftung Warentest, Berlin, konnte an elf Geräte — dazu sieben haubtliche — überwiegend positive Noten vergeben.

Abgesehen von den Handhabungs-Vorteilen gegenüber Stativhauben wird von Schwebhauben ebenso erwartet, daß sie die Haare gut und möglichst rasch trocknen. Auf die Trocknergebnisse wurde in den Prüfungen daher das Hauptgewicht gelegt. Schlecht schnitt hierbei kein Fabrikat ab. Doch grundsätzlich muß bei Schwebhauben mit längerem Trocknungszeitpunkt gerechnet werden. Während bei einem 1971 veröffentlichten Stativ-Trocknerhauben-Test Geräte durchaus nicht selten waren, die in 20 bis 30 Minuten die Haare trockneten, fand sich diesmal kein einziges Fabrikat, das in so kurzer Zeit mit nassen Haaren fertig wurde. Die kürzesten Trocknungszeiten lagen zwischen 30 und 40, die längsten bei über 50 Minuten.

Eine Dauerprüfung von etwa 100 Stunden über sich alle Geräte sehr gut. Auch der flexible Teil erwies sich bei den praktischen Versuchen als haltbar und beständig gegen Haarfestiger. Sollte der flexible Teil der Haube trotzdem vor dem Motorteil entzwei gehen, so kann die Folie als Ersatzteil nachgekauft werden.

Der Kauf einer Schwebhaube ist nicht zuletzt auch eine Preisfrage. Zwischen 34,90 und 69,50 Mark lagen die bei einer Markterhebung ermittelten mittleren Preise bzw. die Katalogpreise für die geprüften Geräte. Sparen kann man aber nicht nur durch den Kauf einer grundsätzlich billigeren Haube, sondern auch durch Preisvergleiche im Handel. Bei ein und demselben Modell wurden Preisunterschiede von über 20 bis zu 68 Prozent festgestellt. Diese Preisunterschiede sind hauptsächlich auf Sonderaktionen zurückzuführen.

Götzenhain

Wir gratulieren!

g Hohe Geburtstag feiern am 25. März Klara Gottschämmer, Rheinstraße 44 (77) und Berta Kalusa, Philippschlag (74), am 26. März Wilhelm Kohl, Frühlingstraße 5 (79) und Anna Hauck, Silberweg 3 (79), am 27. März Heinrich Weber, Am Alten Berg 76 (78), am 28. März Margarete Kelm, Wallstraße 48 (79). Mag ihnen allen auch im neuen Lebensjahr alles Gute beschieden sein.

HSV im Jubiläumsjahr

g Viel nimmt sich der HSV 1977 vor. Im Mittelpunkt werden die für die Zeit vom 6. bis 16. Mai geplanten Festlichkeiten unter dem Motto „50 Jahre Handball“ stehen. Dafür soll die Sporthalle in neuem Gewande zu sehen sein und auch im Inneren manche Erneuerung erfahren. Dazu kommt eine Renovierung der Kegelbahn und eine Rollgitter-Absperrung, die Dieben das Eindringen in die Räume erschweren oder unmöglich machen soll. Für den gleichen Zweck ist auch eine stille Alarmanlage geplant. Hinzukommen Entlüftungs- und Klimaanlage in den Klubräumen.

Wie weiter in der vergangenen Sonntag durchgeführten Jahreshauptversammlung zu hören war, werden natürlich im Jubiläumsjahr erst recht die Bemühungen in allen sportlichen Abteilungen dahin gehen, den selbsterhalten hohen Stand zu erhalten oder gar in einzelnen Disziplinen noch Steigerungen zu erreichen. Auch zum Hesttag wird der HSV — wie ganz selbstverständlich — mit einem besonderen eigenen Programm aufwarten.

Guter Besuch beim Volkstanz-Lehrgang

Der Ring junger Bünde Hessen und die Christlichen Pfadfinder Dreieich (VCP) hatten zu einem Volkstanz-Lehrgang eingeladen. Es kamen etwa 45 Jungen, Mädchen und Junge Erwachsene, die bereit waren, das erarbeitete

Volkstanzgut an ihre Gruppen weiterzugeben. So wurde mit Fleiß und Ausdauer gearbeitet und es lohnte sich. Insgesamt wurden 6 Tänze neu gelernt. Den siebenten Tanz schaffte man nur zu 3/4 der einzelnen Figuren. Sonntagmorgens besuchte ein Teil der Tänzerinnen und Tänzer den Gottesdienst in der Stadtkirche, andere machten einen kleinen Spaziergang und wieder andere schrieben sich von den Anstrengungen des Vorabends aus.

Der Lehrgang stand unter der Leitung des Ehepaars Demski-Raab, Mettmann. Die Mehrzahl der Teilnehmer kam aus den Wandervogel- und christlichen Pfadfindergruppen der Dreieich und dem Ried. Eine einzelne Teilnehmerin der Reformjugend reiste aus Kaiserslautern an.

Einige erwachsene „Seccleute“ zeigten sich beeindruckt von der Disziplin, besonders der jugendlichen Teilnehmer.

Amtliche Bekanntmachung

Beitr.: Verkauf von Müllabfuhr-Gebührenmarken für das Sommerhalbjahr 1977 (April bis September 1977)

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zum 1.4.1977 die neuen Gebührenmarken für die Müllabfuhr anzufragen sind. Die Bürger werden darauf hingewiesen, daß Müllabfuhr ohne die neue Gebührenmarke nach dem 4.4.1977 nicht entleert werden bzw. bei Sonderabfuhr durch die städtische Müllabfuhr die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden. Die Müllmarken sind zur Zeit bei allen Banken und Sparkassen in der Stadt Langen erhältlich.

Langen, den 18.3.1977
DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN
(Liebe) Erster Stadtrat

Beilagenhinweis

Der heutigen Auflage dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbeizern, eine Beilage der Firma Leuchtmilch Lange Darmstadt, Stadtteil Wisshausen, bei.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette:

2 0 0 0 1 0 1 2 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“:

2 4 5 30 37 44 (20)

Rennquintett:

Pferdetoto: 5 8 3 17 2 6
Pferdelotto: 13 3 5 15 9 4

Lottozahlen:

15 10 21 22 31 40 (25)

Städt. Klassenlotterie: 261911

Lotto- und Totoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 421.144,50 DM; 2. Rang: 3539,— DM; 3. Rang: 202,25 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 361.779,75 DM; 2. Rang: 30.148,30 DM; 3. Rang: 6384,30 DM; 4. Rang: 72,30 DM; 5. Rang: 4,63 DM.

ZAIENLOTTO: Gewinnklasse I: unbesetzt; Gewinnklasse II: 136.406,25 DM; Gewinnklasse III: 4212,20 DM; Gewinnklasse IV: 61,05 DM; Gewinnklasse V: 4,55 DM.

RENNQUINTETT „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt, der Jackpot 85.521,80 DM; Gewinnklasse II: 7129,80 DM; Gewinnklasse III: 275,25 DM; Gewinnklasse IV: 17,55 DM; Prämienklasse A: 1187,80 DM; Prämienklasse B: 32,75 DM.
(ohne Gewähr)

... massenweise kleine Preise!

toom

Bergen-Enkheim, Da.-Griesheim, Dietzenbach, Dudenhofen, Egelsbach, Ffm.-Griesheim, Friedrichsdorf, Heppenheim, Heusenstamm, Karben, Nieder-Mörlen, Rodenbach, Steinheim, Tausenstein, Viernheim

SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE · SONDERANGEBOTE

- Schweine-Kamm 500 Gramm 2.98
- Apfelstrudel gebacken, 500 Gramm-Packung 1.98
- Präsetei „Regen“ 250 Gramm 5.95
- Guts-Mettwurst 400 Gramm-Stück 3.98
- Yanoc Schweine- oder Rinder-Gulasch 300 Gramm-Dose 1.49
- Gekochte Rippen 500 Gramm 3.48
- Fleischkäse 200 Gramm 1.98
- Gelbwurst 250 Gramm 1.98
- Paprika-Lyoner 250 Gramm 1.98
- Gekochter Hinterschinken 100 Gramm 1.45
- Ammerländer Matenshinken 200 Gramm 1.58
- Schweine-Kotelett 500 Gramm 2.98

- Pan Pizza gebacken, 400 Gramm-Packung 1.98
- Wasa Knäckebrot verschiedene Sorten, 400 Gramm-Packung 1.39
- Hengstenberg Mildessa Weinsauerkraut 500 ml-Dose 1.28
- Pfanni Kartoffelpüree 250 Gramm-Packung 1.78
- Holl Gouda 400 g/1 kg/250 Gramm 1.68
- Gutsherren-Brot 750 Gramm-Lab 1.29
- Seehecht-Filet gebacken, 400 Gramm-Packung 1.69

- Wilko Obstwässerle 38 Vol. % 0,7 Liter-Flasche 6.98
- Vin Schauerpulver 1 kg-Dose 1.98
- Rukla WC-Reiniger 1000 Gramm-25er 1.98
- Faber Sekt „Kronung“ 0,75 Liter-Flasche incl. Sektsteuer 3.28
- Vaihinger Orangen- oder Grapefruitsaft 1 Liter-Flasche 1.59
- Elder vom Mornag lutes Rotwein 0,7 Liter-Flasche 1.89
- Fakt Vollwaschmittel 10 kg-Trommel 25.-

- Persil Vollwaschmittel 10 kg-Trommel 25.-
- Gummihandschuhe Paar 88
- SHG Handrührgerät „Mikromat“, Kunststoffgehäuse, 3-Stufen-Schneidwerk, komplett mit 2 Kneten und Rührbesen 29.90
- Cassetten-Recorder Druckkassetteneinblendung, 3-Band, 3-Station, DIN-Buchse, Netz- und Batterienbetrieb 49.-
- Reisekoffer bis strapazierfähigem DUR-Material, Rahmentyp, 2-Schallriemen, modisch aktuelle Farben, Größe 65 x 75 cm 29.-
- Vim Schauerpulver 1 kg-Dose 1.98
- Rukla WC-Reiniger 1000 Gramm-25er 1.98
- Dixan Vollwaschmittel 10 kg-Trommel 25.-
- Fakt Vollwaschmittel 10 kg-Trommel 25.-

- Federball-Garnitur bestehend aus: 2 Spielbällen, 1 Federball in einer Plastiktragetasche 2.95
- Rollschuhe TÜV-geprüft, Doppelrollen, Kunststoffrollen, Rissfugenpolsterung 17.90
- Foto-Album selbstklebend, 20 Seiten, Einband farbig oder selbstklebend 4.95
- Hydraulischer Wagenheber TÜV-geprüft, 2-Tonngewicht 19.90
- Johnson Autopudding pflegt im Auto, 250 Gramm-Dose 5.90
- Klemmspot durch mittelgefärbte Bodenplatte auch als Wandhalter zu verwenden, Metallgehäuse aus Metall 10.90

- Bocher-Serie im modischen Look, mit schwarzem Elasthan 4.95
- Stamper 3er Packung 4.95
- Cocktailgläser 3er Packung 6.95
- Whisky- oder Longdrinkgläser 3er Packung 7.95
- Ital. Blutorangen 1.68
- Cinnerarlen, Usambaraveilchen od. Pantöffelchen 1.98
- Topf DM 1.98

- Reisetasche modische Form, aktuelle Farben, Packtasche und Vorsteckschloß 19.90
- Bettwäsche-Garnitur 160x200 cm, Bezug 140/200 cm, feine Baumwolle, Original-Bavaria, in rot und blau 25.-
- Herren-Socken Softacryl, gemustert 1.50
- Rollkragen-Pullover 100% Acryl, pflegeleicht, aktuelle Farben, in Damen- u. Herrengrößen 9.90
- Herren-Jeans strapazierfähige Qualität, alle Größen 39.-



Unsere Kuchenbäckerei in den Märkten Dietzenbach, Dudenhofen und Egelsbach bietet: Eine ganze Maß-Sahn-Brot 12.95, Bauernbrot 1000 g-Lab 1.98

In den toom-Märkten Darmstadt-Griesheim, Tausenstein, Heppenheim, Heusenstamm, Egelsbach, Hochweg und Karben finden Sie preiswerten Benzin 80⁹ Super 85⁹ nach DIN 51600

PRAXIS-ERÖFFNUNG
am 1. 4. 1977
Im neuen Ärztehaus, Langen, Bahnstraße 36

Dr. med. Bärbel Dirksen
Fachärztin für Kinderkrankheiten
Telefon 061 03 / 2 20 10, Privat 2 66 58

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00—11.00 Uhr und 15.30—17.30 Uhr
nach Vereinbarung
Alle Kassen

Achtung
Türen nie mehr streichen

Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen, Ritze, Löcher, abgeplatzte Farbe spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geht abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsbescheidene Türen, wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Unifarben.

Alle Verarbeiter für den Großraum Frankfurt/Main
PORTAS-Fachbetrieb Fa. Harzo GmbH
Waldmüllerstr. 42
6000 Frankfurt am Main, Tel.: 0611-413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands

Wir geben Ihnen das Geld für ein Dach über dem Kopf.

Unsere Experten finden den günstigsten Weg zur Finanzierung Ihres neuen Hauses, Ihrer Eigentumswohnung oder anderer Bauvorhaben. Informieren Sie sich durch ein persönliches Gespräch. Oder fordern Sie unsere neue Broschüre „Baufinanzierung“ an.
Commerzbank, Abt. ZPM, Postfach 2534, 6000 Frankfurt (Main)

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Frühlingserwachen auf Balkon und Terrasse

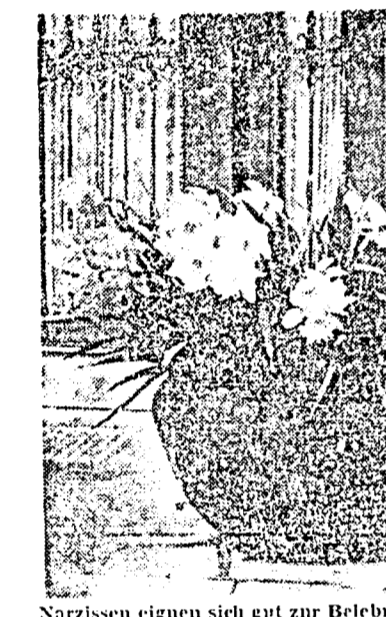
Im März, den unsere Vorfahren gar zu optimistisch lenzten oder Frühlingmond nannten, ist in der Natur noch herzlich wenig Blühendes zu entdecken. Da sind die leuchtendgelben Luftkehlblüten am Grabenrand, Gänseblümchen auf der Wiese und irgendwo im Verborgenen die ersten Veilchen. In den Gärten allerdings zeigen sich schon seit einiger Zeit die unentwegten Schneeglöckchen und die Märzveilchen sowie einige Krokusse, die wir angesichts der noch rauhen Witterung für recht vorwitzig halten. Die gelben, weißen oder violetten Blütenkegel wirken so elfenzart, sind jedoch erstaunlich widerstandsfähig und nehmen gelassen kühlen Wind und kalte Nächte hin, ohne schlappzumachen. Mit weils mehr Frühlingserwachen warten die Parks auf, wo hüblige Gärtnere die bis vor kurzem winterkahlen Rabatten mit wahren Scharen von Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschönchen und anderen frühblühenden Blüten gefüllt haben.

Na, und was diese Gärtnere können, das können wir auch; nämlich Frühlingserwachen pflanzen auf unserem hängenden Hausgärtchen, dem Balkon, im Blumenkasten stehen sie setzfertig und schon blühend bereit.

So zart unsere kleinen Frühlingserwachen auch aussehen, sie sind doch ziemlich robust und vor allem frostlich widerstandsfähig und nehmen gelassen kühlen Wind und kalte Nächte hin, ohne schlappzumachen. Mit weils mehr Frühlingserwachen warten die Parks auf, wo hüblige Gärtnere die bis vor kurzem winterkahlen Rabatten mit wahren Scharen von Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschönchen und anderen frühblühenden Blüten gefüllt haben.

Obriqens eignen sich all diese Blumen auch zur Belebung der Terrasse und Eingangstür. Wir setzen sie dann in Pflanzenschaalen, Kübel oder Spindeln.

Wer im Herbst Blumenzwiebeln in seine Balkone und Fensterkästen gelegt hat, der darf auf die ersten Blüten gespannt sein, die sich an sonnigen, vor rauhen Winden geschützten Standorten jetzt bald zeigen werden. Denen, die nicht daran gedacht haben, sich diese Freude zu machen, hilft das Blumengeschäft mit bereits blühenden Zwiebelgewächsen, die nur noch in die Kästen gesetzt werden müssen.



Narzissen eignen sich gut zur Belebung der Terrasse.

Zwiebeln - ein delikates Gemüse

Getüllte Zwiebeln in grüner Soße

7 8 mittelgroße Zwiebeln, 300 bis 500 g Spinat- oder Kohlrabiblätter, kleinschneidende Zwiebeln, 100 g Speck, 1 Ei, 2-3 Eßlöffel Brühe, Butter, 1 Zitronen-Petersille, Pfeffer, Muskat, Majoran, Koriander.

Die Zwiebeln werden geschält, geköpft und leicht ausgehöhlt. Man kocht sie in Salzwasser gar und läßt sie abtropfen. Das Zwiebelinnere und die Deckel werden feingewiegt, in Fett mit Petersille und der geriebenen Zitronenschale kurz angebraten und mit dem Fleisch, den Speckwürfeln, den Brühe, Ei, Salz, Pfeffer, Majoran und etwas gemahlenem Koriander gut vermischt. Diese Fleischfüllung füllt man in die Zwiebeln hoch ein und setzt sie in eine gefettete, feuerfeste Form. In der Zwischenzeit hat man die Spinat- oder Kohlrabiblätter in Salzwasser weichgekocht. Man mischt sie fein und gießt damit eine kleine Schüssel aus Fett und Mehl an, wirtzt diese Soße herzhaft mit Salz und Muskat und gießt sie zu den Zwiebeln, die in der Soße nun zugegeben, gar geschmort und mit Petersille bestreut aufgetragen werden.

Zwiebelgemüse mit Bohnenkernen

3-4 Zwiebeln, Öl oder Butter, 500 g grüne, frische Bohnenkernen, 2-3 Eßlöffel Tomatenmark, Petersille, Knoblauch granuliert, Pfeffer, Bohnenkraut, Parmesan.

Die Zwiebeln werden in Ringe geschnitten und mit 1 Kaffeelöffel Knoblauch granuliert bestreut und geschmort. Man gibt dicke Kerne von ausgewaschenen grünen Bohnen oder auch vorgekochte Trockenbohnen darunter und fügt das Tomatenmark, etwas Wasser, Salz, Pfeffer, Bohnenkraut, reichlich Petersille und ganz wenig Essig hinzu. Das Gemüse wird zugedeckt langsam weich geschmort und zuletzt

Einnützig

Ein New Yorker Forschungsinstitut gab das Ergebnis im Sommer 1977 bekannt. Die einzige Frage lautete: „Was machten Sie, bevor Sie heirateten?“ 84 Prozent der Befragten antworteten: „Ich machte, was ich wollte!“



Der Partner-Leder-Lack ist und bleibt ein Hit. Die Dame in einer schicken Hoodie-Kombi aus naturfarbenem Schwinn-West-Kombi aus dem gleichen Material ist die modische Hoodie-West-Kombi des Herrn.

Beide Modelle Wenzel, Stiefel, Labelle, WI-Foto Kriwald

Kinder nicht mehr größer, sondern dicker

Nach einem Jahrhundert fortgesetzten Größenwachstums amerikanischer Kinder ist während der letzten 20 Jahre ein Stillstand eingetreten. Kinder wachsen nicht mehr so schnell wie dies lange der Fall war. Dasselbe gilt auch für den Fettgehalt von Kindern, der seit 1950 zeitlich unverändert geblieben ist. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß jetzt die Grenzen des genetischen Potentials in Bezug auf Wachstum erreicht sind, erklärte Dr. Peter V. Lammi vom National Center for Health Statistics. Die Untersuchungen gründeten sich auf die Untersuchung von mehr als 20.000 Kindern verschiedener Altersstufen und Rassen während der letzten 30 Jahre. Sechs bis elfjährige Kinder um 10 Prozent mehr gewachsen, im Mittel aber um 20 bis 30 Prozent schwerer geworden. Dr. Lammi

vertritt die Ansicht, daß die Tendenz zu höherem Körpergewicht der Kinder wahrscheinlich noch kein Ende gefunden hat, was er für eine un günstige Entwicklung hält.

Schönheit in Zahlen

Nur fünf Prozent aller Frauen halten Kosmetik für überflüssig

Noch hat die Branche der Schönheitsmittel Reserven. Zur Zeit geben die Kosmetikverwendenden im Durchschnitt DM 95,- jährlich für Kosmetik aus. Für dekorative Kosmetik: DM 54,-. Doch sieht man sich das ganze Volk der Deutschen an, dann scheinen die sogenannten „Kosmetik-Mittel“ immer noch in der Überzahl. Daß Körperpflege Frauensache ist, läßt nicht verwundern. So ergab eine Umfrage, daß 75 Prozent aller Bundesbürgerinnen mehr als

DM 10,- monatlich für Kosmetik ausgeben. Bei den Herren der Schöpfung überschneidet diese Schwelle nur 30,6 Prozent.

Ein Trost bleibt dem kritischen Leser: Bei den Frauen nimmt die Liebe zu allem, was hübsch und frisch macht, weiterhin zu. Denn die Anzahl der Bundesbürgerinnen, die mehr als DM 20,- im Monat für Kosmetika aufwenden, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 37,6 Prozent erhöht.

Großes Frau kleines Lob

Von Gilla von Celis

Ostern steht noch vor der Tür, aber für uns Frauen hat es sich längst bemerkbar gemacht.

Man hatte seine liebe Not mit den vorüberlichen Vorbereitungen, aber das warunter wir Frauen manchmal stöhnen, lieben wir es insgeheim. Wenn wir im Aufzuge in der Familie endlich ein Umgehendes beklagen würden, hätten wir eben nicht als Frauen auf der Welt kommen dürfen.

Zwei Feiertage liegen vor uns. Aber wir schallen es schon! Wir haben es bisher noch immer geschafft, und dann war alles wunderbar. Auch in diesem Jahr wird es so sein. Die Familie hat sich in festlich gedeckten Tisch sitzen, das duftende Osterbrot mit Butter bestreuen. Eier kippen und etwas Schnittlauch, Brösel und kleine Eierchen sorglos auf den Boden streuen.

Für Ostern haben wir uns so nett und feierlich wie möglich gemacht. Wir haben unser Bestes getan, und das Beste ist gerade gut genug für die, die wir lieben. Selbst der Osterfisch, den ich immer für die Minute pünktlich fertig sein oder die Zwischenrufe unserer Mutter, aber nicht immer tatkräftig aus der Seite stehenden Familienmitglieder schweigend ein hübsches kurz angebunden erwidern, bitte, vergeht uns! Vergebt uns!

Wenn der Schinken stark beschneidet in die Speisekammer zurückwandert, der Rotweinflöck auf dem Tisch und unter einem hübschen Salz begeben liegt und die gelben Watkekittchen, die verborgenen Drahtbeinchen in die Luft recken, wenn sich die Familie hochbegeistert von der Osterfeier erhebt und wir Frauen erschöpft Osterholen, wie wär's, da mit einem Osterkuch?



Immer mehr Frauen geben immer mehr Geld für Kosmetik aus.

zient auf 43,1 Prozent erhöht. Ein Zuwachs von 14 Prozent, wie die Allensbacher Werbeanalyse für 1976 zu berichten weiß. Aber immer noch gibt es etwa ein Drittel der Bundesbürgerinnen, die höchstens 10 Mark im Monat für ihre Schönheit und Sauberkeit anlegen. Systematische Körper- und Gesichtspflege leisten sich nach Allensbacher Erkenntnis schon 51 Prozent der deutschen Frauen.

Für das Jahr 1977 aber gibt man sich optimistisch, zumal man weiß, daß 68 Prozent aller Kosmetikverwendenden es für ein einschneidendes Ereignis in ihrem Leben erachten würden, müßten sie auf Kosmetik verzichten. Nur 5 Prozent aller Frauen halten Kosmetik für völlig überflüssig.

Die Freude an der Schönheit, das Bestreben, sich zu schmücken, sich zu verschönern sind die stärksten Motive, die die Frauen zu treuen Kosmetikverwendenden machen. Die rein rationalen Verwendungsgünde wie „Egale Linie und Faltschön annehmen“, „Reinigung und Pflege der Haut“ treten zurück. Man ist gerne schön und möchte es gerne sein.

Kernenergie nicht billiger als Kohlestrom

Leistung der Kraftwerke geringer als bisher angenommen / Untersuchung aus den USA

Die Diskussion über die Atomenergie ist um ein Problem bereichert worden, das jeden Verbraucher direkt angeht. Bislang wurde immer als einer der Vorzüge der Kernkraftwerke angeführt, daß sie angeblich Strom konkurrenzlos billig erzeugen könnten. Mittlerweile aber hat sich die Meinung gewandelt. Die Wirtschaftsmন্ত্রী Bremer eine ganz andere Rechnung aufgemacht. Auch im „Achterland der Atomenergie“, in den Vereinigten Staaten, hat ein Forschungsbericht Aufsehen erregt. In dem festgestellt wird, Kohlekraftwerke seien rentabler als Kernkraftwerke.

Die Studie des „Rates für wirtschaftliche Prioritäten“ betont zusätzlich, daß die Wirtschaftlichkeit beider Typen geringer sei, als von der Industrie behauptet werde. Diese rechnen mit einem „Kapazitätsfaktor“ (Prozentzahl der tatsächlichen Stromproduktion im Vergleich zur möglichen Höchstproduktion) von 70 bis 80 Prozent. Kohlekraftwerke mit einer Produktion von 4000 Megawatt und mehr, die mit entsprechenden Kernkraftwerken verglichen werden können, seien immerhin auf einen Kapazitätsfaktor von 63 Prozent gekommen. Dagegen hätten die kommerziellen Kern-

kraftwerke in den USA im Laufe des Jahres 1975 nur einen durchschnittlichen Kapazitätsfaktor von 59 Prozent erreicht, und für Großkraftwerke mit einem Produktionsvolumen von 1000 bis 1300 Megawatt sei nur ein Kapazitätsfaktor von 45 bis 60 Prozent voraus-

zusehen. Die durch Wartungszeiten und Reparaturen erzeugten häufigen Stilllegungen (die auch in der Bundesrepublik aus Würgüssen, Biblis und neuerdings auch Gundremmingen bekannt sind) werden somit die Wirtschaftlichkeit der Kernkraftwerke unter die der Kohlekraftwerke drücken, schreibt Charles Komaroff, der verantwortliche Autor der Studie, der selbstverständlich sofort von den Vertretern der Atomenergie scharf unter Beschuß genommen wurde. Wie weit diese Ziel hinaus Interessenvertreter schließen können, zeigte sich kürzlich am Beispiel des Professors Heinrich Mandel, der als Präsident des Deutschen Atomforums erklärte, ein Ersatz der schon be-

obachtet wurden, wird es mittlerweile auch von unseren Ärzten gerne verwendet.

In leichten Fällen vermag Hiprex Antibiotika zu ersetzen. Leiden die Patienten unter stärkeren Symptomen, kann das Präparat die Antibiotika-Therapie wirksam unterstützen. Überstimuliert warnen Kliniker und Praktiker allerdings vor einer kurzfristigen Behandlung. Untersuchungsresultate zufolge war die Heilungsquote nur dann wirklich überzeugend, wenn Hiprex beispielsweise bei chronischen Blasen- und Nierenentzündungen mindestens über drei Monate eingenommen wurde. Selbst diese Langzeittherapie hatte für die Patienten keinerlei negative Folgen, was sie speziell für die Medikation von Schwangeren ab 4. Monat geeignet erscheinen läßt. Sie sollten sich aber in jedem Fall mit ihrem Arzt absprechen.

Doch nicht nur für Schwangere ab 4. Monat ist Hiprex gedacht. Wer immer wieder einmal mit Harnwegsinfekten zu tun hat und weiß, wie unangenehm beispielsweise Blasenentzündungen sein können, wird es begrüßen, daß nun ein Mittel geschaffen wurde, das sich auch für jede Hausapotheke anbietet. Denn Hiprex soll schon bei den ersten Anzeichen einer Blasenentzündung eingenommen werden, damit sich ein Infekt gar nicht erst ausbreiten kann.

Selne Bewährungsprobe bestand das Präparat zunächst in den USA, später auch in anderen außereuropäischen und europäischen Ländern. Da so gut wie keine Nebenwirkungen

Komm auf's Eis

Alle, die der Eissport fasziniert und die den ersten Schritt vom begeisterten Zuschauer zum aktiven Schlittschuhläufer machen wollen, ermuntert die farbige, lehrreiche und informative Broschüre „Komm auf's Eis“ herausgegeben von der Maggi GmbH, unterstützt von der Deutschen Eislauf-Union. Autor ist Walter Hofer, international bekannter Füsener Trainer, der auch die Eröffnungsfeierlichkeiten der Eishockey-Weltmeisterschaft 1978 in München choreographisch gestaltete.

Der Leser erfährt alles, was man als Eis-trimmer wissen sollte:

- wie man als Nichtkäufer auf die Kufen kommt,
- wie man sein Spezialtalent entdeckt,
- wie Eislaufausfassen richtig angezogen sind,
- und wie man auf dem Eis gute Laune behält und was man läßt
- und ein Kleines Eislauf-ABC.

Die Broschüre verfolgt deutlich die Absicht, das Schlittschuhlaufen nicht nur als Leistungssport anzusehen, sondern es vielmehr zu einem Volksport werden zu lassen. Gleichzeitlich macht sie plaudernd und ohne erhobenen Zeigefinger

kannten oder fest geplanten Kernkraftwerke bis 1985 durch Kohlekraftwerke würde bedeuten, daß etwa 17.000 Hektar auf Steinkohlebasis benötigt würden, für die von der deutschen Steinkohle die benötigten Brennstoffmengen gar nicht zur Verfügung gestellt werden könnten.

Niemand, kein Energiepolitiker, kein Kernkraftwerkgegner und auch nicht die hart um ihren Marktanteil kämpfende Ruhrkohle AG (RAG), hat einen derart totalen Umschwung zugunsten der Steinkohle auch nur im entferntesten angedeutet. Aber die Steinkohle könnte die Bedarfslücke des Atomstroms, die zweifellos bis 1985 entsteht, überbrücken. Und so ist die Reaktion des Atomforum-Präsidenten auf den sich verstellenden Widerstand gegen den Bau von Kernkraftwerken ebenso als Engstirnigkeit zu werten wie das Zögern vieler Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft, die Steinkohlekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 6000 Megawatt zu errichten.

Man könnte dies als Privatangelegenheit der Elektrizitätsunternehmen ansehen, wenn nicht am Ende alle die Zeche für Fehlinvestitionen zahlen müßten. Und nachdem die Mär vom billigen Atomstrom wohl endgültig ihr Leben aussuchen wird, wenn erst die Kosten für die Entsorgung der Kernkraftwerke, also die ge-

Annaberg, seit 1945 mit der Nachbarstadt Buchholz vereinigt, Kreisstadt und wichtigster Ort des oberen Erzgebirges, verandert seine Entscheidung der Neuzustimmung des Erzgebirges brachte. Heute ist Annaberg-Buchholz Mittelpunkt der Posamentenindustrie und der Spitzenbergerei, die nach dem Niedergang des Silberbergbaus hier heimlich wurden.

Drei Jahre nach Gründung der neuen Ansiedlung, im Jahre 1499, wurde bereits der Grundstein für die spätgotische, der hl. Anna geweihte Hallenkirche gelegt. Die in jener Zeit als Schutzheilige der Bergleute bei der St.-Annen-Kirche überstand die Zeltläufe, da aber die letzte Generalinstandsetzung Anfang der zwanziger Jahre vorgenommen wurde, ist eine massiven Überholung und Instandsetzung dringend notwendig geworden.

Sei wird nicht nur an der Außenfassade der Kirche, sondern auch im Inneren durchgeführt. Man ist dabei bemüht, Fehler früherer Restaurierungen auszumerken, so sollen z. B. die

fanthare Ablagerung des radioaktiven Materials, die Bläsen belasten, ist es erforderlich, daß ein großes Unternehmen wie die Vereinigten Elektrizitätswerke (VEW) in Dortmund gegen den Strom schwimmt und seinen Kunden eine sichere Zukunft auf der Basis von sowohl der Kernenergie als auch der Kohle verspricht. Es ist im Interesse der Allgemeinheit zu hoffen, daß dieses Beispiel Schule macht, ehe der Zug noch länger in die falsche Richtung fährt.

„Steiner - das Eiserne Kreuz“ - feuerster deutscher Film

Gleich zwei Superlative kann der gegenwärtig in den bundesdeutschen Städten laufende Film „Steiner - das Eiserne Kreuz“ für sich buchen: er ist der erste deutsche Großfilm über die Ostfront und den Zweiten Weltkrieg und mit rund 14 Millionen Mark der bisher teuerste deutsche Film. Star-Regisseur Sam Peckinpah verpflichtet dafür internationale Starspieler von Hng. Die Hauptrolle des Feldwebels Steiner spielt James Coburn, bekannt aus den Peckinpah-Filmen „Major Dundee“ und „Pat Garrett“. Sein Gegenpieler ist Maximilian Schell als arroganter Offizier Stransky. In weiteren Hauptrollen: James Mason, Senta Berger, Horst Janson, Klaus Löwitsch und Vadim Glowna. Gedreht wurde Löwitsch und Vadim Glowna, Gedreht wurde in Jugoslawien mit militärischer Beratung eines ehemaligen deutschen Majors, Peckinpah, fanatisch auf Realität bedacht, besteht auf exakt nachgebauten Bunkern, russischen Panzern und makellosen Wehrmachtsuniformen - bis hin zu den schiefgedrehten Zigaretten. Er will die ganze Sinnlosigkeit des Krieges glaubwürdig demonstrieren. Seinem Drehbuch liegt Willi Heinrichs Bestseller „Das geduldige Fleisch“ zugrunde.



„Herrenmensch“ Hauptmann Stransky (Maximilian Schell) glanzvoll bei den Endkämpfen und setzt seiner persöhnlichen Rache zugleich das Leben zahlreicher Soldaten aufs Spiel.

„Oldtimer“ besonderer Art sind in einer Ausstellung des Technischen Museums in Dresden gegenüber zu sehen. Unter den Exponaten sind auch die berühmte Holzschreibmaschine von Peter Mitterhofer aus dem Jahre 1864 und die „Schreibkugel“ des Dänen Hansen von 1878. Zu den Vektoren, die einst als Wunderwerke der Technik gepriesen wurden, gehören ferner eine „Hammond“-Schreibmaschine von 1881 und eine Noctis-Notenschreibmaschine aus dem Jahre 1910. (AM)

Motive der Frührenaissance wiederentdeckt

Annabergs spätgotische Hallenkirche. St. Annen wird restauriert

Glasfenster ausgetauscht werden, da nach einem Gutachten aus dem Jahre 1978 deren aufdringliche Farbigkeit den „Raumeindruck empfindlich schädigt“.

Als man daran ging, die ursprünglichen Motive der Neozustimmung des Erzgebirges brachte. Heute ist Annaberg-Buchholz Mittelpunkt der Posamentenindustrie und der Spitzenbergerei, die nach dem Niedergang des Silberbergbaus hier heimlich wurden.

Schreibmaschinen - über 100 Jahre alt

Wie oft stehen Mütter vor der Frage: „Was soll ich heute kochen?“ Besonders dann, wenn die heute eher Süßes als Herzhafes bevorzugt.

Nutella möchte deshalb den Müttern gern helfen, etwas auf den Tisch zu bringen, was Kinder gern mögen, wenn sie arbeiten und trotzdem appetitlich schmeckt. Probieren Sie doch einmal österrödischen „Palatschinken à la Nutella“ aus. Sie werden schnell merken, daß kleine Leckermäuler nicht genug davon haben können.

Hier das Rezept: Sie benötigen dazu 80 g Mehl, 1 Ei, 1 Messerspitze Salz, 6 gestrichene Eßlöffel Zucker, 100 g geriebene Haselnüsse, 100 g Nutella, 5 Eßlöffel Sahne und 75 g Butter.

Und bereiten Sie den „Palatschinken à la Nutella“ zu. Sie nehmen 1/4 kaltes Wasser und verrühren das Mehl mit dem Schneebesen. Dann fügen Sie die Eier, das Salz und 2 gestrichene Eßlöffel Zucker und 5 Minuten stehen lassen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgewogenen Verhältnis alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, die Kinder und wir alle täglich brauchen.

Die Innendübeln verrühren Sie 50 g Haselnüsse, Nutella und 2 Eßlöffel Sahne kalt zusammen. Danach erhitzen Sie in einer Pfanne etwa 20 g Butter und lassen darin die Hälfte des Eierkuchenteiges (ohne auslaufen - dazu die Pfanne hin- und herschwenken. Den Pfannkuchen auf beiden Seiten backen. Je nach Einfüllmenge reicht die Menge für 2 bis 3 Pfannkuchen (Palatschinken).

Nun die Pfannkuchen mit der vorbereiteten „Nutella-Füllung“ bestreichen, aufrollen und auf eine warme Platte legen.

Zum Schluß in einer Kasserolle 25 g Zucker, die restlichen Nüsse, Butter und Sahne verrühren und erhitzen. Nun die heiße Sauce über die Pfannkuchen gießen. Nach 5 bis 6 Minuten erhitzen und 5 bis 6 Pfannkuchen backen.

„Palatschinken à la Nutella“ bringt nicht nur Abwechslung sondern auch Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch. Denn Nutella enthält in einem ausgew

Meisterschaftsexpreß jetzt ohne Egelsbach

Nur noch ganz wenige Superoptimisten gehen der SGI Egelsbach eine Chance, die Meisterschaft der Gruppenliga Süd zu erringen.

In der Offenbacher B-Klasse blieb der FC Offenbach durch einen 5:3 Erfolg in Zeppeleinheim im Gespräch, der TV Dreieichenhain war mit 4:1 siegreich über die Türken aus Neu-Isenburg und die SG Götzenhain gewann bei Wiking Offenbach mit 2:1 Toren.

Erzhausen konnte in der Bezirksklasse einen 2:1 Erfolg beim Tabellenletzten Dieburg holen, der SV Dreieichenhain errang durch ein 2:2 bei Preußen Frankfurt einen wichtigen Punkt und festigte seinen zweiten Tabellenplatz.

Am kommenden Sonntag ist die SG Egelsbach Gast beim Tabellenletzten Rödelheim, der Heusenstamm ein 2:2 abtrotzte. Ein Spatzenzugang wird es also nicht für die Bäumler-Schützlinge.

Vermeidbare Tore besiegelten Club-Niederlage

1. FC Langen - SV Geinsheim 1:4

Zum Halbzeitstand gegen Grödenheim mußte der 1. FC Langen ohne den gesperrten Kader der verletzten Wobst und den wegen beruflicher Verpflichtungen nicht zur Verfügung stehenden Polczyk antreten. Dafür war H. Hoffelner nach seiner Verletzung erstmals wieder einsatzfähig. Aus dem somit nicht gerade großen Reservoir nominierte Trainer Hoffelner folgende Mannschaft: Pawelka, Solda, Köhler, Köppchen, Cistecky, Kirnig, H. Hoffelner, Kottucz, Fischer, Schmidt und Wendt.

schließlich recht hitzig. In der 60. Minute lief der Geinsheimer Mittelstürmer Hartmann seinem neuen Bewacher Levi zum ersten Male auf und davon. Mit ihm stürmte Mittelfeldspieler Kraft auf linksaußen nach vorn, und aus dessen Flanke wendete von einem Langener Abwehrspieler noch von Schulzmann Pawelka abgegangen wurde, lenkte Hartmann mit dem Kopf zum 1:1-Ausgleich ein.

Dieser Treffer gab den Gästen Auftrieb. Doch trotzdem brauchten sie die Mithilfe der Langener Hintermannschaft zur 2:1-Führung in der 72. Minute: Pawelka wurde von zwei seiner Vorderleute beim Hochspringen nach einem Flankenball behindert und der gerade erst eingewechselte Geinsheimer Lauf hatte auf diese Weise seine Mühe, zum 1:2 abzubauen.

Ganz groß zusammengefaßt kann man deshalb sagen, daß der Club eine Stunde lang wie ein schlechter Sieger aussah, dann zwei durchaus vermeidbare Gegentore kassierte, bei denen es zwischen Torhüter Pawelka und seinen Vorderleuten um nötigen Verständnis fröhlich und schließlich in der letzten Viertelstunde als er alles auf eine Karte setzte, durch zwei erfolgreiche Kontor des gegnerischen Mittelstürmers entschieden zu hoch geschlagen wurde.

Auf diese Weise kam ein Endergebnis zustande, mit dem niemand rechnen konnte und das dem Spielverlauf über die gesamten 90 Minuten nicht gerecht wurde.

Von diesem Zeitpunkt an setzte der Club alles auf eine Karte und versuchte mit der Brechstimme wenigstens noch ein Unentschieden zu erreichen. Aber während Köhler, Wendt und Hoffelner in aussichtsreichen Positionen nicht konzentriert genug schossen, wurde der Torhüter Scheer schlechter, nutzte Gästemitte Stürmer Hartmann zwei stielte Kontor in der 87. und 89. Minute erfolgreich aus und besorgte damit eine eindrucksvolle 4:1-Revanche für die 1:2-Vorrunden-Niederlage.

Im Vorspiel verlor die Reserve des Clubs mit 2:5 ebenfalls beide Punkte. Die Tore für Langen erzielten dabei R. Schmidt und Boll.



Zu einer Spielunterbrechung - sie wurde übrigens nicht nachgespielt - kam es in der Spitzenspielergebnisse zwischen Egelsbach und Viktoria Griesheim am vergangenen Sonntag. Bei einem Sprung nach einem Knapp am Tor vorbeischießenden Ball fog der Griesheimer Torhüter gegen den Torposten und brachte diesen derart ins Wanken, daß an ein Weiterspielen nicht zu denken war. Doch der Schaden wurde behelfsmäßig behoben und die Partie konnte weitergehen. Der Zwischenfall mag manchen der Zuschauer an die Zellen erinnern haben, wo die Tore nach durch Schüsse ins Wanken gebracht werden konnten. Doch die meisten Gäste waren am Sonntag genügend vorhanden, um einen Sieg unter Dach und Fach zu bringen, aber leider endete das wichtige Spiel nur mit einem torlosen Unentschieden. Vielleicht lag es an den Nerven der Akteure, die die Belastung des Gewinnes - Müßens nicht verkrafteten.

Unentschieden im Spitzenspiel

SG Egelsbach - SC Viktoria Griesheim 0:0

Am Berliner Platz machte nur der Kassierer ein strahlendes Gesicht, denn 1300 Zuschauer ließen die Kasse klingeln. Neben dem finanziellen Erfolg fehlte aber der sportliche. Die SGE vermachte nicht dem Spitzenspieler Griesheim ein Bein zu stellen und mußte sich mit einem für sie enttäuschenden Unentschieden zufriedengeben. Nur ein Sieg hätte noch einmal Hoffnung auf die Meisterschaft gegeben und der SGE Anschluß gelassen. Die Griesheimer, seit Jahren an der Gruppenligaspitze mitmischend, erwiesen sich als die reifere und verdientere Mannschaft und entführten nicht nur die Punkte, sondern auch das Spielprogramm. In ihrem relativ leichten Restprogramm bedeutete dieser wichtige Punkt gegen einen Mitkonkurrenten wohl die halbe Miete zum Aufstieg.

Die SGE, die unter dem Zwang des „Siegenspiels“ spielte, wirkte teilweise während des Spiels verkrüppelt und kam auch nicht durch die harten Attacken des Gegners zur Entfaltung. Es lief nicht alles nach Wunsch. Schmäla fiel wegen einer Trainingsverletzung aus, und für den gesperrten Jäkel war erstmalig Seng wieder einsatzbereit. Er leistete seine Aufgabe gegen den Griesheimer Mittstürmer Dichtel hervorragend. Dichtel hatte bis auf einen Lattenschuß kaum eine Chance, in das Spiel entscheidend einzugreifen. Stärkster Mannschaftsteil war zweifellos die kompromißlose Griesheimer Abwehr, die die Hauptlast des Spieles trug und großen Anteil am Punkterfolg ihrer Elf hatte.

Nach dem Seitenwechsel beschränkten sich die Griesheimer in wesentlichen darauf, das angestrebte Unentschieden zu halten. Nur sporadisch trugen sie Kontor oder Entlastungsangriffe vor. In der 58. Minute verpaßte ein Paß von R. Schmidt auf den linken Flügel, der von Werner. Er konnte ihn zwar einige Male versetzen, schlug aber daraus kein Kapital. Dichtel, R. Schmidt und Werner, bemühten sich redlich, aber ihre Tormöglichkeiten verhinderte der sichere Torhüter Steinmetz, der etliche Glanzparaden zeigte. Da der Schiedsrichter Uimer aus Limmersheim am Anfang der Partie die Reserve hatte nicht viel zu bestellen, wurde durchgehenden ließ und erst spät zur gelben Karte griff, brachte Griesheim immer mehr Härte ins Spiel. So verließen einige Egelsbacher Spieler angeschlagen das Spielfeld.

Die SGE spielte in folgender Besetzung: Eisinger, Fischer, Seng, Müller, Hoffelner, Zink, Schneider, Graf, Rasch, Dichtel und Werner. In der ersten Halbzeit sahen die Zuschauer ein verteiltes Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. Die SGE hatte zwar ein leichtes Übergewicht, aber letztlich waren ihre Stürmer zu schwach, um sich entscheidend durchzusetzen. Die erste Chance hatte Zink nach einer Flanke von Schneider, aber sein Kopfball streifte nur das Außenetz. In der zweiten Halbzeit setzte sich Hoffelner, dessen Kanalarbeit der Griesheimer Dichtel den Ball an die Lattenunterkante, und Torwart Eisinger konnte seinen Nachschuß mit viel Einsatz halten. Fischer schickte Rasch steil auf die Reize, aber hedrückig bog dieser den Ball über Torwart und Tor ins Aus. Nach Klugens Zuspiel zog aus 14 m volley ab. Sein Schuß strich knapp über den Kasten. Ein Rasch Kopfball nach Flanke von Fischer verfehlte ebenfalls nur um wenige Zentimeter das Ziel. In der 36. Minute brach der Griesheimer Wade durch, aber Eisinger rettete in letzter Sekunde. Wenig später setzte sich Hoffelner, dessen Offensiv sein Stärke war, am linken Flügel durch, aber sein Paß zum freigestellten Graf wurde abgelenkt. Bei einem Werner Kopfball reagierte Torwart Steinmetz bravours und fischte den Ball aus dem Winkel.

Nach dem Seitenwechsel beschränkten sich die Griesheimer in wesentlichen darauf, das angestrebte Unentschieden zu halten. Nur sporadisch trugen sie Kontor oder Entlastungsangriffe vor. In der 58. Minute verpaßte ein Paß von R. Schmidt auf den linken Flügel, der von Werner. Er konnte ihn zwar einige Male versetzen, schlug aber daraus kein Kapital. Dichtel, R. Schmidt und Werner, bemühten sich redlich, aber ihre Tormöglichkeiten verhinderte der sichere Torhüter Steinmetz, der etliche Glanzparaden zeigte. Da der Schiedsrichter Uimer aus Limmersheim am Anfang der Partie die Reserve hatte nicht viel zu bestellen, wurde durchgehenden ließ und erst spät zur gelben Karte griff, brachte Griesheim immer mehr Härte ins Spiel. So verließen einige Egelsbacher Spieler angeschlagen das Spielfeld.

TV-Herren sicherten 5. Platz

BC Darmstadt - TV Langen 79:90 (41:40)

Die 1. Herren beendeten die Saison so, wie sie begonnen hatten, nämlich mit einem Auswärtssieg. Bei beiden Mannschaften waren gewisse Ermüdungserscheinungen der langen Saison nicht zu übersehen; so fehlten bei Langen Ehrenberg, Vontz und Schwarz und auch bei TV Langen die beiden besten Spieler. Die Langener führten von Beginn an mit 6:0 und behaupteten ihre Führung auch bis zur 17. Minute der ersten Halbzeit (3:32). Einige Ballverluste auf Langener Seite wußten die Darmstädter auszunutzen und zur Pause mit 41:40 in Führung zu gehen. In der zweiten Spielhälfte brachte die nun aggressivere Deckungsarbeit des TV schnell den gewünschten Erfolg. Nach drei Minuten hieß es bereits 48:41 für Langen. Der Vorsprung wuchs kontinuierlich, in der 15. Minute betrug er sogar 20 Punkte (60:60). Ausschlaggebend dafür war das auffallend disziplinierte Vorgehen im Angriff, wo endlich einmal so lange konsequent gepaßt wurde, bis ein Langener wirklich frei zum Schuß kam.

Es hatte den Anschein, als ob die TV-Basketballer aus den verlorenen Spielen ihre Lehren gezogen hätten. Bei dieser klaren Führung ließ beinahe zwangsläufig die Konzentration nach, sodaß die nächsten Minuten noch auf 79:90 verkürzt werden konnten. Ihren vierten Auswärtssieg ließen sich die Langener jedoch nicht mehr entfallen. Trainer Jochen Kühn ließ ein kleines Fazit nach der ersten Regionalligasaison: „Ich glaube, daß wir mit dem Abschneiden unserer jungen Mannschaft mehr als zufrieden sein können, auch wenn vor allem in der Rückrunde nicht immer alles optimal lief. Vor der Saison hatte ich Bedenken, ob wir den großen Sprung von der Gruppenliga in die Regionalliga innerhalb von zwei Jahren verkraften können. Das ist uns gut gelungen, wir haben lange Zeit an der Tabellenspitze mitgemischt, und meine jungen Spieler haben selbst die Erwartungen der künftigen Optimisten übertroffen. Die Punktezahl ist jetzt beendet und wir hoffen nun auf ein ebenso gutes Abschneiden im Hessenpokal, wo wir Anfang Mai sehr wahrscheinlich auf den Gruppenligisten ACT Gast treffen werden. Ich möchte auf diesem Wege unseren vielen treuen Zuschauern und Freunden danken, die uns in diesem Jahr eine so großartige Unterstützung gewährt haben.“

Trainer Jochen Kühn: Jürgen Fornoff (10), Arnulf Zipl (4), Jürgen Barth (11), Hartmut Fink (21), Rainer Beck, Jochen Geiger (12), Rainer Greunke (18) und Peter Hering (14).

Regionalligaauswertung Herren VFL Germania Trier - EOSC Offenbach 70:84, SKG Roßdorf - BG Krofdorf/Weiß 115:111, BC Darmstadt - TV Langen 79:90, USC Wacker Völklingen 74:70, BBC Koblenz II - SG Gießen/Laubach 84:104

Table with 2 columns: Team, Score. 1. BG Krofdorf 18 30:6 1579:1372, 2. USC Mainz 28 20:12 1447:1397, 3. SG Gießen/Laubach x 18 24:14 1587:1415, 4. SKG Roßdorf x 18 22:16 1562:1492, 5. TV Langen 18 20:16 1541:1510, 6. EOSC Offenbach 17 18:16 1441:1417, 6. BC Darmstadt 18 14:15 1379:1392, 9. VFL Germania Trier 17 6:28 1261:1502, 10. BBC Koblenz II xx 18 4:36 1120:1342

Am nächsten Wochenende findet das Nachholspiel VFL Germania Trier - SC Wacker Völklingen statt.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd Spvg. Griesh. - TSV Trebur 7:2, FC 06 Spredl. - FC Heppenh. 2:0, G. Tempelsee - Spvg. Oberrad 2:1, FC Rödelheim - Heusenstamm 3:1, SV Heppenheim - TSG Usingen 2:2, SG Egelsbach - Viktoria Griesheim 0:0, Spvg. Dieteshelm - Niederrodendbach 0:0, Lampertheim - Oberrodendbach 3:0, SF Ostheim - SV Münster 3:2

Am nächsten Wochenende spielen: Nauenheim - Asheim, TS Ober-Roden - Messel, Biebesheim - Geinsheim, Rüsselsheim - TG Ober-Roden, Gernshelm - KSV Ueberach, 10. Asheim - SG Götzenhain, FC Langen, 11. Wallerstädten - Bürgel, 12. FC Langen, 13. E. Rüsselsheim 22 29:37 16:28, 14. TS O.-Roden 22 26:55 11:35, 15. Gernshelm 22 28:60 8:36

A-Klasse Offenbach Alem. Kl.-Auheim - SG Dietzenbach 0:2, FC Dietzenbach - TG Spredlingen 0:2, Spvg. Dietzenbach - SG Bürgel 3:0, Teut. Hausen - Klein-Welzheim 0:1, Spvg. Weisk. - TV Hausen 3:3, Spvg. Weisk. - Kl.-Krotzenburg 2:1, SG N.-Roden - Spvg. Seligenstadt 1:1

Bezirksklasse Frankfurt-West SG Westend - FC Oberursel 3:1, Blaugold Ffm. - SV Ilbenstadt 2:5, SG Bad Homburg - Niederrad 0:1, SV Groß-Karben - SF Frankfurt 0:1, FSV Bischofsf. - 03 Fechenheim 0:2, Preußen Ffm. - SV Dreieich 2:1, FV Bad Vilbel - Reichelsheim 1:1, Niederflorst. - Wölfersheim 3:2, Nd.-Möckstadt - Helv. Kirdorf 1:1

B-Klasse Offenbach SC Buchschlag - FT II Oberrad 2:0, Eich. - BSG 99 Offenb. 3:5, Zeppelein. - FC Offenbach 1:1, Fahrzeug in diesem Bereich oft für mehrere Stunden ab, ohne eine Parkscheibe einzulegen. Spv. Offenb. - SC Steinberg 1:4, Bl.-G. Offenb. - SKG Spredl. 3:3, Inter. Dietzenb. - Spart. Bürgel 3:1, FC Gravenbr. - VfB Offenb. 0:7

Bezirksklasse Darmstadt Vikt. Ueberach - SKV Mörfelden 1:2, Germ. O.-Roden - Op. Rüssels. 3:1, Olympia Lorsch - SV Raunh. 0:1, Germ. Pfungstadt - SG Ueberach 2:0, Hassia Dieburg - SV Erzhausen 1:2, FV Eppertshausen - FV Biblis 2:5, SV Hahn - Nieder-Klingen 6:3, VIR Rüsselsheim - TSV Pfungstadt 2:1

Regionalligaauswertung Herren VFL Germania Trier - EOSC Offenbach 70:84, SKG Roßdorf - BG Krofdorf/Weiß 115:111, BC Darmstadt - TV Langen 79:90, USC Wacker Völklingen 74:70, BBC Koblenz II - SG Gießen/Laubach 84:104

Am nächsten Wochenende spielen: Vikt. Ueberach - VIR Rüsselsheim, Germ. Ober-Roden - Olympia Lorsch, SV Hahn - FV Eppertshausen, FV Biblis - SV Raunheim, SG Ueberach - TSV Pfungstadt, T. Nieder-Klingen - SV Erzhausen, Op. Rüsselsheim - RW Waldorf, SKV Mörfelden - Hassia Dieburg - Germ. Pfungstadt spielfrei.

TTC Langen mit verteiltem Erfolg

Kurz vor dem Aufstieg in die Bezirksklasse stehen die 2. Herren, die nach ihrem kampflosen Sieg gegen die nicht angetretene SSG Darmstadt 2 mit 30:0 Punkten die Tabellenführung mit 3 Punkten vor dem FC Spitzenertr. BC Wiesbaden 1 mit 21:26. Auch bei den Schülern wartete man vergeblich auf die SSG Darmstadt. Mit 12:0 Punkten und 378:108 Körben beendeten die Langener die Nachwuchsrunde im Bezirk Darmstadt. Die 3. Herren unterliefen beim Spiel gegen die 2. Herren ein 1:1. Im Spitzenspiel gegen die 2. Herren unterliefen die Langener ein 1:1. Im Spitzenspiel gegen die 2. Herren unterliefen die Langener ein 1:1.

Keine Mühe hatte der Tabellendritte der A-Klasse, Für Langen punkteten Christian Lischer / Dieter Engel, Joachim Potthoff / Dieter Becker, Dieter Becker (2), Alfred Häuser, Winfried Reichert, Christian Lischer, Joachim Potthoff, und Dieter Becker.

Zu einem unerwarteten Auswärtssieg über den Tabellenletzten der Klasse Nord kam die sechste Mannschaft. Zwei Einzelgewinnen Gerhard Wambold und Winfried Simonowski und auch das Doppel Thomas Müller-Ali/ Gerhard Wambold zeichnete für zwei Siege verantwortlich. Je einmal siegreich blieben Klaus Matzelt, Thomas Müller-Ali und Alfred Ali.

Am 27. März spielen: Allemannia Klein-Auheim - SG Nieder-Roden, Spvg. Weisk. - FC Dietzenbach, TG Spredlingen - Teutonia Hausen, Tus Kl.-Welzheim - Susgo Offenbach, SC 07 Bürgel - SSG Langen, SG Dietzenbach - SV Steinheim, TV Hausen - Spvg. Weiskirchen, Klein-Krotzenburg ist spielfrei.

Egelsbacher Nachrichten

Der Leser hat das Wort. In dem Leserbrief „ach Ihr Eisenbüchse“ in der LZ vom 15. 3. 77

Wir möchten das Langener Gebabbel in Egelsbacher Hochdeutsch etwas zurückdrücken. Der Abrißbescheid über die Parkzone wurde am 1. 2. 77 im Gemeindevorstand gefaßt. Der CDU-Vorleiter im Gemeindevorstand war dabei; er stimmte dagegen. Sonstige Beschlüsse von der Gemeindevertretung oder von den Ausschüssen lagen zum Haus Kern nicht vor. Eine Anfrage der CDU im Parlament, mit welcher Rechtsgrundlage der Abbruch begründet sei, blieb unbeantwortet. Das spricht für sich, oder?

Eine Woche nach Beschlussfassung war das Haus Kern weg. So schnell war die Verwaltung nach 99 Wochen noch nicht fertig. Man hätte sich nach dem Abrißbescheid von der CDU im Januar angesprochen. Ideenvorbereitung, Nachkommen, was denn auch wohl gelang. Zu dem Motto: erst mal schnell abreißen und dann andere nachdenken lassen, hat die SPD-Verwaltung gezeigt, wie schnell sie sein kann. Nachgedacht hätte allerdings vorher schon der Bürgermeister der SPD. Im Januar war ihm ein Parkplatz für dieses Gelände eingefallen. Kein großes Denkergebnis, wie wir meinen.

Den als Antrag vor das Parlament gebrachten städtebaulichen Ideenvorbereitung hat die SPD vor 2 Wochen abgelehnt. Es war ja ein CDU-Antrag! Die SPD will nun einen Fachmann beauftragen, und den Kirchplatz nicht in die Planung einbeziehen; hoffentlich nicht den Abriß! (Der Kirchturn jedenfalls ist auf SPD-Turm-Aufkletterer nicht zu sehen.) Nun meinen wir nicht, daß alles Alte Irreführend ist. Wir sind keine „Arme Irren“. Wir meinen nur, daß man erst nachdenken und dann abreißen sollte, und so wollen wir es jedenfalls auch in Zukunft halten.

R. Pieper, für den CDU-Gemeindevorstand

Am nächsten Wochenende spielen: Nauenheim - Asheim, TS Ober-Roden - Messel, Biebesheim - Geinsheim, Rüsselsheim - TG Ober-Roden, Gernshelm - KSV Ueberach, 10. Asheim - SG Götzenhain, FC Langen, 11. Wallerstädten - Bürgel, 12. FC Langen, 13. E. Rüsselsheim 22 29:37 16:28, 14. TS O.-Roden 22 26:55 11:35, 15. Gernshelm 22 28:60 8:36

Am nächsten Wochenende spielen: Nauenheim - Asheim, TS Ober-Roden - Messel, Biebesheim - Geinsheim, Rüsselsheim - TG Ober-Roden, Gernshelm - KSV Ueberach, 10. Asheim - SG Götzenhain, FC Langen, 11. Wallerstädten - Bürgel, 12. FC Langen, 13. E. Rüsselsheim 22 29:37 16:28, 14. TS O.-Roden 22 26:55 11:35, 15. Gernshelm 22 28:60 8:36

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Ostheim - Spvg. Dieteshelm (Sa), FC Rödelheim - SG Egelsbach, SV Münster - Spvg. Griesheim, TSV Heusenstamm - Gernshelm, Lampertheim - FV 06 Spredlingen, Oberrodendbach - Spvg. 05 Oberrad, FC Heppenheim - Niederradendbach, Trebur - Sportfr. Heppenheim, TSG Usingen - SC Viktoria Griesheim.

Wilhelm-Sprang-Erinnerungsgabe an Wilhelm Ilgen

Briefmarkensammler hatten Jahreshauptversammlung

Im Mittelpunkt der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Briefmarkensammlervereins Langen stand die erstmalige Verleihung der Wilhelm-Sprang-Erinnerungsgabe an ein Vereinsmitglied, das sich in besonderer Weise um den Briefmarkensammlerverein Langen verdient gemacht hat. Auf einstimmigen Vorstandsschluss erhielt Wilhelm Ilgen diese Ehrengabe, die lediglich alle 2 Jahre vergeben wird. Mit dieser Gabe soll die Erinnerung an den verdienten Langener Philatelisten Wilhelm Sprang, Gründungsmitglied und 1. Kassenswart des Briefmarkensammlervereins Langen, wachgehalten werden.

Vorstandswahlen standen in diesem Jahr beim Briefmarkensammlerverein nicht an. Dafür fand ein Lichtbildvortrag von Otfried Kern, stellv. Vorsitzender der Deutschen Motivsammlervereinigung Hesse, das besondere Interesse der Teilnehmer. Der Referent, zugleich Preisrichter für Wettbewerbsveranstaltungen der Motivilasse, erläuterte anhand von selbstgefertigten Farbdias einen geschichtlichen Aufbau von Sammlungshilfen. Er be-

richtete anhand von gelungenen und weniger geglückten Beispielen von Sammlungsausgaben über seine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Motivphilatelie. Er erhielt dafür viel Beifall von einem interessierten Sammlerpublikum.

Langens Philatelisten bereiten sich nunmehr auf die LAPHILA '77 vor. Sie wird am 14. und 15. Mai in der Stadthalle Langen durchgeführt und steht unter dem Motto „Vogel und Philatelie“. Über 30 Sammlungen aus dem In- und Ausland zum Thema „Vogelwelt auf Briefmarken“ werden an den beiden Tagen in der Stadthalle gezeigt und bestimmt das Interesse einer großen Schaar von Philatelisten finden. Motivsammler aus der eigenen und weiteren Umgebung werden sich am 14. und 15. Mai in Langen einfinden, um „faehustampeln“ und Marken zu tauschen. Selbstverständlich wird es an beiden Tagen einen Sonderstempel geben, der schon bald nicht nur bei den Motivsammlern begehrte sein dürfte.



Vereinsvorsitzender Rehner Wyszomirski (r.) Erinnerungsgabe, die aus einem wertvollen Briefmarkenalbum besteht.

Wir gratulieren!

- Herrn Max Diegel, Fr.-Ebert-Str. 53, zum 93., Frau Ida Moss, Südl. Ringstr. 201, zum 88., Herrn Dr. Walter Schmidt, Mühlstr. 49, zum 83., Herrn Jakob Köhler, Lange-Str. 7, zum 82., Frau Anna Jost, Leukerts-Str. 33, zum 80., Herrn Josef Betz, Fr.-Ebert-Str. 54, zum 77. und Frau Gertraud Schöneser, Birkenstr. 10, zum 75. Geburtstag am 26. 3.
- Frau Gertraud Liebetanz, Elisabethenstr. 57, zum 84., und Frau Katharina Rosen-berg, Gutenbergstr. 13, zum 76. Geburtstag am 27.
- Frau Elisabeth Schott, Frankfurter Str. 60, zum 88., Frau Maria Bärens, Bachgasse 8, zum 80., Frau Barbara Eisenhauer, Gnechtstr. 21, zum 78., Frau Frieda Medeski, Bleichstr. 3, zum 77., Frau Ernestine Schneider, Karlstr. 14, zum 77., und Frau Margit Minski, Lorschei Str. 8, zum 77. Geburtstag am 28. 3.
- Frau Käthe Jögg, Neckarstr. 51, zum 81., Herrn Wilhelm Leonhardt, Mühlstr. 11, zum 75., und Herrn August Wiczorek, Nördl. Ringstr. 111, zum 75. Geburtstag am 29. 3.
- Möge das Neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre I.Z.

Die Atenkammerarbeit des Turnvereins trifft sich am Freitag, dem 25. März um 15.30 Uhr in der Brunnenstube des Hofkassen.

Der Jahrgang 1990/01 trifft sich am 31. März um 16. Uhr in der Turnhallen-Gaststätte am Jahnpfad. Es geht um Einzelziehen zur geplanten Nachmittagsfahrt am Donnerstag, dem 5. Mai. Um Ihre Beteiligung wird gebeten.

Disco Time
Und wieder einmal ist es soweit. Im Stoj gute Musik und einiges mehr in der Jugendbegegnungsstätte Langen. Beginn ist wie immer 18 Uhr, am Samstag, dem 26. März. Für Erfrischungen ist natürlich gesorgt.

Mütterberatung
Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat April 1977 findet am Mittwoch, dem 6. April, von 14 bis 15 Uhr im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Langen, Südliche Ringstraße 77, statt.

Senioren-Sommerfest auf der Leinwand

Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms erfolgt am Freitag, dem 1. April, durch den Langener Film- und Foto-club eine Rekonstruktion des Senioren-Sommerfestes 1976. Das Sommerfest fand auf dem Gelände des DRK-Jakob-Hof-Alters- und Pflegeheimes statt. Der Film wird im Siedlerheim, Jos.-v.-Eichendorff-Str. 1, gezeigt. Beginn ist um 16.30 Uhr.

Langener Bevölkerung beweist ihre Großzügigkeit und ihre europäische Gesinnung

Die Bitte des Förderkreises für Europäische Partnerschaften Langen um weitere Quartierangebote für die Zeit vom 14. bis 19. 7. fand ein ungemessen positives Echo. Viele Leser haben sich spontan gemeldet mit dem Wunsch, am Drei-Städte-Treffen im Juli Franzosen bzw. Engländer aufzunehmen.

Noch deutlicher sind die Erfolger der Werbung im Freundeskreis: Mitglieder und Förderer, die meist selbst alte oder neuere Verbindungen zu Bürgern unserer Partnerstädte pflegen und ihre Freunde längst eingeladen hatten, sprachen mit Kollegen und Nachbarn. Neue Quartierangebote, für die der Förderkreis den Mühhirren in Langen und Umgebung ganz herzlich danken möchte, kamen

von jungen und von älteren Familien, Neuzugezogene stellen ein komplettes Appartement zur Verfügung, andere ein oder mehrere Einzelzimmer. Sportler wollen Sportkameraden aufnehmen. Altersruhende möchten Altersgleiche kennenlernen, ein Geschäftsmann will die Gastgeber zu günstigen Bedingungen bei der Verpflegung von Gruppen unterstützen. - Die Langener beweisen ihre aktive Großzügigkeit.

Nun fehlen nur noch einige Quartiere für Franzosen, der Förderkreis hofft, daß auch diese Wünsche noch erfüllt werden können. Auch die übrigen Vorbereitungen für das große Langener Volksfest machen gute Fortschritte. (Kontaktadresse: II Eisenbach, Rheinstr. 38, 6070 Langen).

„Liebesgeschenke in Hessen“

Ausstellung im Museum Otzberg-Langfeld

In der Zeit vom 3. April bis Ende Mai findet im Gerd Grein's Museum in Otzberg-Langfeld eine Sonderausstellung mit dem Thema „Liebesgeschenke in Hessen“ statt. Diese, im wahren Sinne des Wortes liebenswerte Ausstellung, ist die sechste ihrer Art seit Bestehen des Museums.

Im Rahmen dieser Sonderausstellung werden Liebesgeschenke gezeigt, wie sie in den letzten beiden Jahrhunderten unter Liebenden aus der einfachen Schicht ausgetauscht wurden. Einen breiten Platz nehmen die aus-geschliffenen und verzierten Liebesbriefe ein.

Die in reicher Zahl gerade in Hessen erhalten geblieben sind. Eine ganze Reihe dieser Exemplare aus dem vorderen Odenwald und der Schwalm können gezeigt werden. Eine Auswahl bemalter Hauben- und Brautschachteln aus Span aus der Zeit zwischen 1750 und 1850 sind Leckerbissen für den in-teressierten Besucher. Breit ist die Auswahl der sonstigen Geschenke gefächelt, die reichlich von den Namestassen über Uhrenketten aus Mädchenhaaren, perlgestickten Behältern, Rockenbändern für das Spinnrad und Erinnerungsbildern bis zu Albumblättern aus Poesiebüchern.

Weiterhin wird ein Hinweis auf die Braut-ausstattung (Iloebzelstracht und Aussteuer) und die Hochzeitgeschenke durch eine reiche Auswahl typischer Gegenstände gegeben. Nebenbei sei bemerkt, daß in der Keramik-abteilung des Museums in besonderer Weise die Erzeugnisse der Töpferien des süddeutschen Odenwaldes zu sehen sind.

Das Museum ist sonntags in der Zeit von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr geöffnet. Oster-nachmittag ist das Museum zusätzlich zu den ge-nannten Zeiten zu besichtigen.



Die Kommunalwahlen in Frankreich, die in vielen Südtür einschneidende Veränderungen brachten, haben in unserer Partnerstadt zu einer erneuten Bestätigung von Bürger-meister Jacques Thyraud geführt. Er hatte die Weiterentwicklung der Wirtschaftskraft von Romorantin-Lanthenay und damit die Verbesserung der sozialen Bedingungen seit langem auf seine Fahne geschrieben. So wurde er mit großer Mehrheit wiedergewählt - zum 4. mal - und kann nach 18 Jahren Amtszeit mit der Unterstützung seiner Bürger rechnen, für die er sich auch als Mitglied des Senats der Region in Paris einsetzt. Er genießt zugleich die Anerkennung der poli-tisch Andersdenkenden. So kann die Arbeit für den europäischen Gedanken, für den Bürgermeister Thyraud seit gerade durch die Gründung der Städtepartnerschaften Ro-morantin mit Lang Eaton und mit Langen aktuell eingeschätzt hat. Er von parteipoli-tischen Bedingungen weiterentwickeln.

In den Rahmen dieser stetig erweiterten partnerschaftlichen Verbindungen gehören nicht zuletzt die Schüleraustausch-Besuche, die sich schon oft zu langjährigen Familien-freundschaften entwickelt haben. In diesen Osterferien kommen englische und franzö-sische Jugendliche nach Langen. 25 Schüler und Schülerinnen aus Romorantin sind schon eingetroffen. Sie wollen 3 Wochen lang den Tageslauf ihrer deutschen Alters-genossen miterleben. Sie besuchen gemeinsam den Schulunterricht und hören Vorträge über das deutsche Schulsystem, damit sie die Unterschiede und die Parallelen zum Schul-wesen in Frankreich deutlicher sehen und verstehen. Sie lernen die Langener Altstadt und die Entwicklung der neueren Wohnbe-zirke kennen. Sie besichtigen eine große Fir-ma in Langen und die Umwelt-Ausstellung im Siedlerheim-Museum in Frankfurt. Ein Theaterbesuch in Darmstadt steht auf dem Programm und eine Rheinfahrt.

Die englische Gruppe wird erst am 31. März eintreffen, so daß nur zwei Tage für den gemeinsamen Schulbesuch zur Verfü-gung stehen. Eine der 29 jungen Engländer aus Long Eaton dann mit ihren deutschen Partnern eine Busfahrt nach Heidelberg un-ternehmen und Schloß Wolfsgarten besichte-n, treffen sich die französischen, die eng-lischen und die deutschen Schüler zu einer Jugendparty, zu der der Fördererkreis am 1. April einlädt. Flechtentus-Lehrer wer-den sich zu Freundschaftsspielen am 6.4. in der Einstein-Schule zusammenfinden. Die französische Schülergruppe reist vor den Oster-tagen wieder nach Hause, die jungen Eng-länder freuen sich auf die Feiertage mit den Langener Familien. Sie treten die lange Heimreise am 13.4. an.

Mit freundlichen Empfehlungen

Ein Langener Bürger ist geknickt. Ihm wird zur Zeit übel mitgespielt. Zwar nicht ihm persönlich, aber mit seinem Namen anderen Leuten. Besagter Bürger ist Mitglied einer Partei, sehr aktiv, weil es ihm um Langen und seine Menschen geht. Deshalb setzte er sich, obwohl bereits im Ruhestand, tatkräftig beim Wahlkampf ein. Er verteilte Zettel und Prospekte, die für seine Partei warben. Überall wollte er einen Aufkleber mit seiner Ansicht aufkleben: „Mit freundlichen Empfehlungen, Ihr...“

Allein das Päckchen mit den Zetteln ging aus irgendeinem Grund verloren, wurde gefunden, aber nicht von ihm, sondern es geriet in falsche Hände.

Diese nun sind einige dabei, überall jene Aufkleber anzuhängen. Auf Na-mensschildern an Häusern, an Türen und Fenstern. „Mit freundlichen Em-pfehlungen“ heißt es. Aber die Betroffe-nen sind garnicht sehr erfreut über diese Empfehlungen. Anstatt sie still-schweigend abzurufen, scheinen sie diese Briefe, rufen an und schimpfen. Was soll das. Das hat der gute Mann nicht verdient.

Und jenem, dem es Spaß macht, die Schildchen überall anzukleben, sei ge-sagt: das ist noch nicht einmal ein schlechter Scherz, das ist bestenfalls Dummheit!

Termine aus dem Seniorenprogramm

Am Mittwoch, dem 30. März, steht wieder eine Wanderung auf dem Programm der Lan-gener Senioren. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz/Ecke Friedhof.

Einen Tag später, am Donnerstag, dem 31. März, hält Gerd Grein um 15 Uhr im Sied-lerheim einen Vortrag über „Osterbrauchtum und Verzierung von Ostereiern“.

Liebe Langener, die CDU dankt Ihnen für das überwältigende Ver-trauen, das Sie uns in der Kommunalwahl entgegengebracht haben. Wir haben damit gemeinsam erreicht, daß wir nun mehr aus Langen machen können.

Die CDU Langen wird alle Kräfte einsetzen, um diese große Aufgabe zu lösen und das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

HERZLICHEN DANK. Ihr CDU-Stadtverband Langen.

P. S.: „Die Wahlverlustung wird verlängert bis 31. März!“ Senden Sie Ihre Flugblätter an: CDU Langen, Postfach 1148.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Alles kommt wieder

In dieser Ausgabe wird berichtet, daß die Linden in der Rheinstraße gefällt werden, weil sie unheilbar krank sind. Krank deshalb, weil man unter anderem, wie vom Magistrat festgestellt wurde, bei Bumarbeiten ihre Wurzeln beschädigt hat.

Wann wird man das gleiche von den Platanen in der Balustrade sagen können, die trotz andauernder Ansicht der Autofahrer zu den Besonderheiten der Stadt Langen gehören?



Wie das Foto zeigt, ist man nämlich gerade dabei, Versorgungsleitungen in die Erde zu legen und just dorthin, wo die Stämme in den Boden gehen, wo also auch Wurzeln sind. Und was macht man mit diesen? Man braucht ja schließlich Platz für die Leitungen.

Das weiß man nun genau, was passiert, wenn man an Bäumen die Wurzeln beschädigt. Und dennoch verfährt man in der gleichen Weise.

Es gibt zwei Redensarten: „Man wird so alt wie eine Kuh, und lernt immer noch dazu.“ Es heißt aber auch: „Man lernt nie aus.“ Apropos lernen. Da gibt's noch eins: „Man-cher lernt's nie.“ Schade, meint Ihr Tobias

Kinderturnen im TV Langen

Am Samstag, dem 26. 3., veranstalteten die Kindergruppen des Turnvereins einen Turn-nachmittag. Die zu Jahresbeginn neu gebilde-ten Turngruppen werden an den verschiedenen Geräten ihre Turnkünste vorzeigen. Den Eltern der Turnkinder soll damit auch ein Einblick in die Arbeit des Vereins gegeben werden, dem sie ihre Kinder anvertraut ha-ben. Die einzelnen Gruppen und verantwor-tlichen Leiter erhoffen einen regen Zuspruch.

Die Veranstaltung findet in der TV-Turn-halle um 17 Uhr statt und wird gegen 19 Uhr beendet sein.

Osterferienfreizeiten

Wie wir bereits berichteten, veranstaltet die Stadt Langen wieder für Kinder und Jugend-liche Freizeiten in den Osterferien. Für Jun-gen und Mädchen im Alter von 9 bis 10 Jah-ren findet vom 4. bis 9. April eine Freizeit in dem oberhessischen Städtchen Schlitz statt. Die Kinder sind dort in der Jugendherberge Ottoburg untergebracht.

In der gleichen Zeit besteht für 10- bis 11-jährige Jungen und Mädchen die Mög-lichkeit, nach Lauterbach/Oberhessen zu fahren. Auf dem Programm für beide Fahrten stehen Wanderungen, Stadtspiele, Sport und musi-sche Betätigung.

Vom 4. bis 12. April wird für Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 13 Jahren eine Abenteuerwanderung durch den Odenwald veranstaltet. Diese Rucksackwanderung führt über Zwischenstationen von Zwilgenberg zur Burg Breuberg.

Interessenten werden gebeten, sich umge-bend beim Sozialamt, Bereich Jugendpflege, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 44, Tel. 20.32.83, anzumelden.

Quirliger Dixieland-Jazz in der Stadthalle

Die englischen Musiker Terry und Paddy Lightfoot, Ian Hunter-Randall, Mickey Cooke, Mike Godwin und Ian Castle stellen sich am Samstag, dem 23. April, um 20 Uhr den Lan-gener Jazz- und Dixielafans vor, nachdem ihre erste kurze Deutschland-Tournee im vergan-genen Jahr ein so riesenhafter Erfolg wurde.

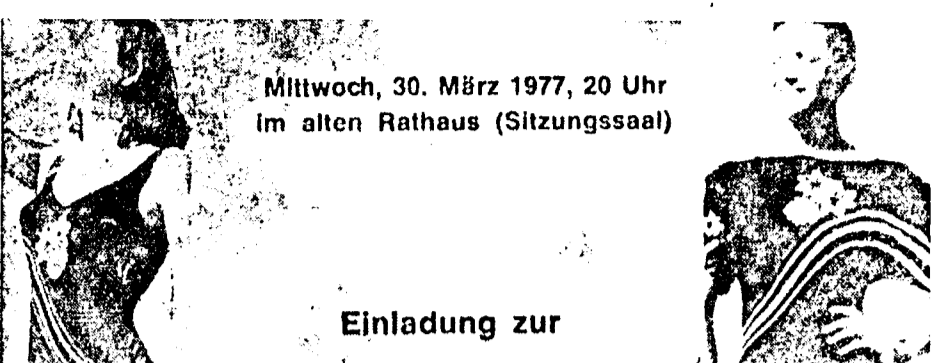
Bandleiter Terry Lightfoot, der neben dem Klavieren und Saxophonspiel auch für die Arrangements verantwortlich zeichnet, pflegt einen modernen Dixieland-Jazz mit dennoch starkem Hang zum Traditionellen. Dies zeigt sich zum einen in der Titelliste, die eine große Anzahl der bekannten Oldies wie beispiels-weise „Igh society“, „Sentimental Journey“ oder „Sweet Georgia Brown“ aufweist, aber auch in dem quirligen New-Orleans-Sound der Kapellen anfangs dieses Jahrhunderts.

Die Band ist in der Kollektiv- wie in der Soloinprovisation eine Spitzengruppe. Ge-wisse Technik geht mit tiefer Musikalität und Stilgefühl einher.

Tickets für das Jazzkonzert am 23. April stehen zu Preisen zwischen 8 und 5 Mark bei der Stadt, Infostelle, dem Reisebüro Lauter-bach, Tel. 20.33.70, der Bezirksparkasse Lan-gen, Tel. 20.22.92, der Langener Volksbank, Tel. 20.42.34, und der Volksbank Dreieich, Tel. 2.10.21, zur Verfügung.



Luise Herth enthielt die Namenszettel an dem neuen Mannschaftswagen der Feuerwehr, die an ihren in Ausübung seines Dienstes verstorbenen Mann erinnert.



Modenschau

Mittwoch, 30. März 1977, 20 Uhr
im alten Rathaus (Sitzungssaal)

Einladung zur

Frühjahrskollektionen
von Baltrix, Chivviti, Lecomte, Miß Britt
und Bademoden 77

Einladungskarten erhalten Sie bei

Boutique Jeanelle
Wassergasse 24
Telefon 2.34.84

Altstadt-Drogerie
Wassergasse 1
Telefon 2.68.00

Kreis fördert Senioren-Urlaube

Senioren, die jetzt ihren Jahresurlaub pla-nen, können zum Teil mit Zuschüssen aus die-tätischen Kosten für die Unterkunft, bei Ehepaaren wird das gemeinsame Einkommen auch dann zugrundegelegt, wenn nur ein Ehe-partner an einem Seniorenurlaub teilnimmt.

Die Interessenten sollen das 65. Lebensjahr vollendet haben, aus besondere Gründe können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Die Reise kann in den Odenwald, Spessart oder in die Rhön gehen. Pensionen stehen in Erzbach, Hillerskiltingen, Güttersbach, Bad Kö-nig, Wernitz bei Bad Brückenau, Bad Brücken-au und in Jossa zur Verfügung. In Badwille kommen vorzugsweise die Senioren, denen der Hausarzt eine Kur empfiehlt. Kosten für Kur-mittel werden von den jeweiligen Krankenkassen übernommen.

Das monatliche Nettoeinkommen darf bei Alleinstehenden DM 584,- und bei Ehepaaren DM 1.052,- nicht überschreiten. Diese Beträge erhöhen sich dann noch jeweils um die tat-sächlichen Kosten für die Unterkunft, bei Ehepaaren wird das gemeinsame Einkommen auch dann zugrundegelegt, wenn nur ein Ehe-partner an einem Seniorenurlaub teilnimmt.

Die Interessenten sollen das 65. Lebensjahr vollendet haben, aus besondere Gründe können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Die Reise kann in den Odenwald, Spessart oder in die Rhön gehen. Pensionen stehen in Erzbach, Hillerskiltingen, Güttersbach, Bad Kö-nig, Wernitz bei Bad Brückenau, Bad Brücken-au und in Jossa zur Verfügung. In Badwille kommen vorzugsweise die Senioren, denen der Hausarzt eine Kur empfiehlt. Kosten für Kur-mittel werden von den jeweiligen Krankenkassen übernommen.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Kirche als Raum zur Klangerfüllung

In der Stadtkirche findet am Sonntag, dem 27. März, um 18 Uhr ein großes geistliches Konzert statt. Es enthält Werke für a-cappella-Chor sowie für Orgel und reicht mit seinem 14-Programmumfang vom Gregorianischen Choral über Gabrieli, Monteverdi, Schütz, Buxtehude, Mendelssohn, Franck bis Bruckner. Reiner Mallikus leitet die vereinigten Kirchenchöre von St. Albertus Magnus, Lan-gen, und St. Cäcilia, Heusenstamm, sowie den Chor des Gymnasiums Gersteinheim. An der Orgel: Hans-Jürgen Rhode.

Einzelkarten zu 5 DM für Erwachsene und 3 DM für Begünstigte. Vorverkauf Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mittele-re haben freien Eintritt.

Fahren Sie erster Klasse zum Sonderpreis:

Simca 1307

EXCLUSIV

Jetzt gibt es Simcas erfolgreichstes Auto auch als Sondermodell mit Exklusivausstattung - den Simca 1307 Exclusiv: Halogenscheinwerfer markant profilierte Felgen, Drehzahlmesser, Borduhr, flauschige Velourspolster, Radioeinbausatz, ausklappbare Mittelarmlehne hinten und geräumige Zentralkonsole vorn.

FORTSCHRITTLICHE TECHNIK: Quer-motor, Frontantrieb, Transistorzündung.

12.298 DM
(unverbindliche Preisempfehlung v. VW)

SIMCA 1307 EXCLUSIV
Willkommen an Bord

Einzelradaufhängung.

AN DIESEM AUTO IST ALLES EXKLUSIV, NUR NICHT DER PREIS: 12.298 DM.

Kommen Sie zu einer Probefahrt zum Chrysler-Simca-Händler. Denn Exklusives kann es nicht für alle geben.

Selbstverständlich ein Jahr Garantie ohne Kilometerbegrenzung. Radio und Metallic-Lackierung auf Wunsch und gegen Mehrpreis.

Ralf Klingenschmidt für weitere zwei Jahre gewählt

SSG-Handballer hatten Jahreshauptversammlung

Auf der spärlich besuchten Jahreshauptversammlung der SSG-Handballer konnte Abteilungsleiter Ralf Klingenschmidt auf eine erfolgreiche Aufwärtsentwicklung vor allem bei den Jugend- und Frauenteams hinweisen. In seinem Rechenschaftsbericht ging er vor allem auf die Tätigkeiten innerhalb der aktiven Männermannschaften ein. Erstmals hatte man dabei auf die Beteiligung der SSG-Handballer an einer Feldrunde verzichtet, um sich bereits auf die Hallenrunde in der Bezirksklasse Darmstadt intensiv vorzubereiten zu können. Während der Sommerzeit wurden zahlreiche Hallenüberprüfungsspiele mit zum Teil klassenbesseren Mannschaften durchgeführt. Dabei gab es mehr oder weniger deftige Niederlagen. Doch zeigte die Spitzreife am Trainer Horst Scheele recht versichert in die Hallenrunde 76/77.

Leider wurden dann Anhänger, Vorstand, aber auch die Spieler selbst her enttäuscht. Die SSG-Handballer, von vielen Kennern zum Mitfavoriten auf die Meisterschaft sichergestellt, wurden durch den Sieg der SG Darmstadt im Abstieg gestürzt. Jetzt baut man auf den Erfolg.

Diesem gelang der neu zusammengestellte II. Mannschaft der große Wurf. Bereits im ersten Jahr schaffte sie die Meisterschaft und den Aufstieg in die B-Klasse Darmstadt. Neben den sportlichen Einzelheiten konnte auch über die Geselligkeiten der SSG-Handballer viel Erfreuliches berichtet werden. Neben dem traditionellen „Will-Lang-Turnier“, mit anschließendem Sommerfest, die beide wieder zu einem Erfolg wurden, führte der Weg auch wieder zu einem Hallenhandballturnier nach Dänemark zum befreundeten SC Fietstrup. Mit einer Traditionsmannschaft konnte man einen hervorragenden 2. Platz belegen. Auch das Turnier in Kassel beim VfR war zunächst auf gesellschaftlichem Gebiet ein voller Erfolg, während das sportliche Abschneiden mit einem 5. Platz weniger

befriedigend konnte. Alles in allem zeigte sich Abteilungsleiter Klingenschmidt recht zuversichtlich für die kommenden Jahre.

Für die Sparte Frauenhandball konnte Spartenleiterin Margot Krüger recht stolz von einer erfreulichen Weiterentwicklung der SSG-Frauen- und Mädchenmannschaften berichten. Neben zwei aktiven Frauenmannschaften gingen auch drei weibliche Jugendmannschaften in die laufenden Spielrunden und konnten alle Verantwortung und Trainerzufriedenstellen. Die C-Jugend strebt sogar wieder den Kreismeisterschaftstitel an, und die B-Jugend konnte sich bereits mit dem Titel Kreisvizemeister des Kreises Darmstadt schmücken. Auch hier hofft man in naher Zukunft auf weitere Erfolge.

„In dieser Hallensaison sind die Ziele der Jugendlichen, am Ende der Runde den Leistungsstand entsprechend möglichst in der Tabelle weit vorne zu stehen, erreicht worden.“ Mit diesen Worten begann der kommissarische Leiter der Jugendabteilung, Thomas Räuber, seinen Rechenschaftsbericht. Hervorzuheben seien vor allem die B-Jugendlichen, die in der regionalen Bezirksklasse, bei starker Konkurrenz einen achtharen 3. Platz belegten. Aber auch A-, C-, D- und E-Jugend schnitten recht erfolgreich ab, auch bei der Nominierung zu Auswahlmannschaften. Insgesamt 10 Spieler nahmen an verschiedenen Kreis- und Bezirksauswahlen teil.

Nach den Ausdrücken kann es dann zur Neuwahl des Abteilungsleiters, die erstmals für zwei Jahre vorgenommen wurde. Es wurde folgender Vorstand gewählt. Abteilungsleiter: Ralf Klingenschmidt, stellvertretender Abteilungsleiter: Manfred Knief, Kasse: Heinrich Elmer, Kassierung: Willi Metzger, Schriftführer und Pressewart: Wolfgang Steltz, Frauenwartin: Margot Krüger, stellvertretende Frauenwartin: Käthe Theilke, Jugendleiter: Thomas Räuber.

Singstundenbesuch stieg um 21 Prozent

Gesangverein „Frohsinn“ hatte Jahreshauptversammlung

Auf ein ereignisreiches Jahr konnte der Männergesangsverein „Frohsinn“ bei seiner Jahreshauptversammlung zurückblicken. Schriftführer Heinz Sallweg gab noch einmal einen Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem der „Frohsinn“ bei zahlreichen Anlässen in- und außerhalb der Stadt Langen sein Können unter Beweis stellte.

Nachdem der Kassierer Wilfried Vetter in seinem Kassenbericht für das Jahr 1976 geordnete finanzielle Verhältnisse und in seinem Bericht über den Singstundenbesuch eine Steigerung von 21 Prozent gegenüber 1975 aufgezogen hatte, zeichnete Vorsitzender Erich Hermann sein Können als ersten Vorsitzenden zu bestätigen, fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung. Dem Vorstand gehören

außerdem an: Ludwig Wesp (2. Vorsitzender), Heinz Sallweg und Klaus Bilsch (Schriftführer), Wilfried Vetter und Karl Herth (Kassierer), Helmut Frank, Erhard Haupt, Dieter Schlapp und Heinz Klein (Beisitzer). Die wichtige Aufgabe der Archivare haben Peter Metzger, Schriftführer und Pressewart: Wolfgang Steltz, Frauenwartin: Margot Krüger, stellvertretende Frauenwartin: Käthe Theilke, Jugendleiter: Thomas Räuber.

Für dieses Jahr wurden folgende Veranstaltungen beschlossen: Tanz in den Mai (30. 4.), Vereinsausflug, Oktoberfest, Konzert, Melchnachtsfeier. In das Jahresprogramm aufgenommen wurden außerdem Besuche befreundeter Vereine. Der „Frohsinn“ wird auch im Jahre 1977 Veranstaltungen innerhalb der Stadt Langen durch Liedvorträge bereichern. In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende Erich Hermann den Sängern für die zahlreiche und lebhaftige Beteiligung an der Jahreshauptversammlung und bat sie, auch in diesem Jahr häufig die Singstunden zu besuchen, damit auch das Jahr 1977 ein weiterer Meilenstein des Erfolges in der Chronik des Gesangsvereins „Frohsinn“ werde.

Der Turnverein ruft zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 1. April um 19.30 Uhr findet im kleinen Saal der Turnhalle am Jahrplatz die Jahreshauptversammlung des TV statt. Die Tagesordnung umfaßt 10 Punkte, von denen die Berichte des Vorsitzenden und des 1. Rechners die größte Aufmerksamkeit aller Mitglieder verdienen. Neben dem erfreulichen Rückblick auf das Jahr 76 werden die Probleme des Vereins in sportlicher und finanzieller Hinsicht aufgezeigt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

In sportlicher Hinsicht gilt es, das Angebot für den Breiten Sport zu erweitern. Hierzu sind alle Abteilungen aufgerufen. Der Vorstand erwägt, Zukunft auch den kleinen Saal für sportliche Zwecke frozubegeben. Aus diesem Grunde ist geplant, den sehr großen Garderobenraum in einen gemütlichen Gastraum umzugestalten, um die sportliche Nutzung des kleinen Saales zu ermöglichen. Schließlich geht es auch um den Spitzensport. Drei Mannschaften des Turnvereins sind in der Regionalliga und könnten 1978 oder 1979 in die zweite oder erste Bundesliga aufsteigen, wenn geeignete Trainer bezahlt werden könnten.

Unabhängig vom letzten Punkt wird der Vorstand eine Beitragserhöhung um 1,- DM zum 1. 7. beauftragt. Der Zeitpunkt der Erhöhung ist durch die geplante Umstellung der Mitgliederverwaltung auf EDV vorgegeben. Die Notwendigkeit entsteht dadurch, daß die letzte Erhöhung 5 Jahre zurückliegt und die Kosten enorm gestiegen sind. Ohne starke Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse, insbesondere der Zuschüsse der Stadt Langen, hätte der Beitrag früher erhöht werden müs-

Eine Bowling-Bahn kommt nach Langen

Im Untergeschoß des Hochhauses an der Dieburger Straße, Ecke Darmstädter Straße sind zur Zeit Handwerker damit beschäftigt, eine zeitnahe Bowlingbahn zu installieren. Dieser dem Kegeln ähnliche Sport hat sich in den letzten Jahren sehr verbreitet, doch seine Anhänger müssen weit fahren, bis sie eine entsprechende Bahn finden. Das soll ab März anders werden, wenn das Goldberg-Bowling-Center eröffnet.

Neben der Bowlinganlage wird es auch drei Pool-Billard-Tische geben, diverse Spielautomaten werden das Vergnügen abrunden. Ich will abheile keine Spielhölle daraus machen, sagte uns Rudolf Götze, der Geschäftsführer. Er hat einschlägige Erfahrungen mit Bowlingbahnen, denn er ist seit neun Jahren in dieser Branche, hat sich vom Mechaniker zum Geschäftsführer emporgearbeitet.

Die Bowlingbahn soll täglich — ohne Ruhetag — geöffnet sein. Wochentags geht es von 18 bis 1 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geht es bereits um 10 Uhr los. Kleine Spesen gibt es ebenfalls und natürlich auch Getränke. Der Start am Donnerstag, dem 31. März, wird um 19 Uhr die erste Kugel geschoben.

Peter Bonk startet am Nürburgring

Langens bekannter Auto-Rennfahrer Peter Bonk wird am Wochenende seine Runden auf dem Nürburgring drehen, wo die Rennsaison mit dem 300 Kilometer-Rennen um die Deutsche und die Europameisterschaft eröffnet wird. Der frühere Formel Vanu Fahrer, der in dieser Klasse schöne Erfolge hatte, ist auf die Formel III umgestiegen und hat auch einen neuen Wagen.

Man kann ihn sich nicht so recht in dem Cockpit vorstellen, denn alles ist sehr eng. Mit Zentimetermaßen mußte geätzt werden, die Bestimmungen in seiner Formel sind sehr streng. Sogar neue Schuhe mußte sich der Rennfahrer kaufen. „Zwei Nummern zu klein“ wurde uns erklärt, „damit ich die Füße unterbringe. Laufen könnte ich mit diesen Dingen nicht“, meinte Bonk.

Und auch die Händchen sind schon bei ihm eingeklemmt. Auf der Reservehaube steht: „Hatu keinen Sponsor, muttu hinten starten.“ Wir hoffen mit dem sympathischen Fahrer aus Leidenschaft, daß er auf Grund seines Könnens doch einen guten Platz herausfährt und würden ihm wünschen, daß er wieder Unterstützung findet, wie sie seine Konkurrenz hat.



Peter Bonk mit seinem neuen Formel III-Rennwagen

Aufgefahren

Vermutlich infolge Alkoholeinwirkung bemerkte ein Pkw-Fahrer einen Rückstau an der Ampel B 9/Röntgenstraße am Montag, gegen 19.30 Uhr, zu spät und fuhr auf das letzte Fahrzeug auf. Dieses wurde auf zwei weitere, davorstehende Fahrzeuge geschoben. Bei dem Unfall wurde eine Person leicht verletzt, der entstehende Sachschaden beträgt ca. 5000,- DM. Dem Unfallverursacher wurde eine Blutprobe entnommen, seinen Führerschein stellte die Polizei sicher.

Kindervorlesestunde

Im Mittelpunkt der nächsten Kindervorlesestunde, die am Mittwoch, dem 6. April, wie immer im Clubraum 1 der Stadthalle von 15 bis 16 Uhr stattfindet, steht diesmal ein Schwein. Dieses Schwein mit Namen Wilbur, das im Stall bei den Templetons aufwuchs, schließt Freundschaft mit vielen anderen Tieren und darf — geliebt und geachtet von allen — ein wunderschönes Leben führen. Das Buch des Amerikaners E. B. White entnommen, seinen Führerschein stellte die Polizei sicher.

Für den Gartenfreund
mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Saatgut im maßgeschneiderten Mantel

Was ist unter „Pillensaat“ zu verstehen?

Erwerbsgärtner wenden schon lange pilliertes Gemüse- und Blumensaatgut an. Es senkt durch gezielte Einzelkörner-Abgabe ihre Kosten, steigert die Erträge und verbessert die Erntequalität. Diese Vorteile nutzen in jüngerer Zeit auch immer mehr Hobbygärtner. In bedarfsgerechten Portionspackungen bieten Samenfachhandel, Gartencenter, Kauf- und Versandhäuser ein umfangreiches Sortiment von pilliertem Saatgut für den Hausgarten an.

Landauf, landab spricht man vertraut von „Pillensaat“ oder schlichter von der „Pille“, wenn man diese besondere Form der Sähflie bezieht. Der Vergleich ist sowohl von Form und Größe des pillierten Saatgutes als auch vom Herstellungsprozess aus betrachtet gar nicht so abwegig.

Die Pille der Pflanzung wird in sogenannten Druckkesseln Samen für Samen bearbeitet. Um jedes Samenkörner legt man einen Mantel aus organischen, keimneutralen Naturstoffen. Sie schließen den Samen ein, gleichen seine ungleichmäßige Form aus und lassen ihn größer werden.

Der bequem sitzende Mantel für pilliertes Gemüse- und Blumensaatgut ist also maßgeschneidert. Er hilft zudem immer nur ein einziges Samenkorn ein und trägt zu seinem Wohlbefinden vor und nach der Aussaat bei. Zu pilliertem Saatgut werden Gemüse- und Blumensamen verarbeitet, die hohe Keimfähigkeit und starke Triebkraft aufweisen. Dies prüft man vor und nach der Pflanzung, wobei das anspruchsvolle Qualitätsgegehen der Erwerbsgärtner Maßstäbe setzt. Sie sind aus wirtschaftlichen Gründen darauf angewiesen, daß möglichst viele „Pillen“ gleichmäßig keimen und die jungen Pflänzchen zügig wachsen. Da der Mantel sowohl für große als auch für kleine Mengen an pilliertem Saatgut ein gleiches Schneider auszeichnet, während pillierte Sähflie erhalten auch Hobbygärtner unterschiedslos gesunde und vitale Gemüse- und Blumensamen.

Das kraftstrotzende pillierte Saatgut kelmt im feuchten Gartenboden rasch. Der Mantel um die Samen hindert nicht. Er weicht durch Erdwärme während der Keimungszeit auf. Außerhalb der Saatfurche sind pillierte Samen vor Feuchtigkeit zu schützen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Betr.: Gemeindevahl am 20. März 1977 hier: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Gemeindevahl

Der Wahlschluß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. März 1977 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültige Ergebnis für die Gemeindevahl am 20. März 1977 festgestellt:

Zahl der Wahlberechtigten II. Wählerverzeichnis ohne Vermerk „W“ (Wahlschein) 20 036
Zahl der Wahlberechtigten II. Wählerverzeichnis mit Vermerk „W“ (Wahlschein) 1 418
Im Wählerverzeichnis insgesamt 21 454
Zahl der Wähler insgesamt 16 790
Darunter mit Wahlschein 1 326
Zahl der gültigen Stimmen 286
Zahl der gültigen Stimmen 16 504

Die gültigen Stimmen verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei	Stimmen	Sitze
1. Christlich Demokratische Union (CDU)	7 630	22
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	5 666	16
3. Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	916	2
4. Nichtparteilichgebundene Einwohnervertreter (NEV)	2 007	5
5. Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	285	—

Daneben sind folgende Bewerber gewählt:

1. Heinen, Werner, Niederl.-leiter, Nördliche Ringstraße 38
2. Schneider, Heinz-Helmut, Geschäftsführer, Dresdener Straße 4
3. Matoss, Renate, Hausfrau, Weißdornweg 56
4. Winter, Helmut, EDV-Organisator, Friedrich-Ebert-Straße 17
5. Müller, Frank, Kaufmann, Unterer Steinberg 10
6. Mäusch-Liebner, Ursula, Hausfrau, Mühlstraße 37
7. Kalisch, Franz, Lehrer, im Birkenwäldchen 47
8. Fuchs, Josef, Betriebswirtschaftler, Forstweg 211
9. Paschke, Doris, Hausfrau, Elbstraße 9
10. Ziegler, Harald, Buchbindermeister, Goethestraße 98
11. Sommer, Peter, Industrie-Kaufmann, Erfurter Straße 2
12. Müller, Fritz, Postoberinspektor, Forstweg 23
13. Prouss, Klaus-Dieter, Polizeibeamter, Farnweg 85
14. Wermelskirchen, Heinz-Willy, Krankenpfleger, Röntgenstraße 13
15. Böb, Reinhard, Assessor, Friedrichstraße 12
16. Neubauer, Richard, Ing.-grad., Elisabethstraße 17
17. Gerlach, Klaus, Prokurist, Unterer Steinberg 29
18. Reitz, Helga, Hausfrau, Elbstraße 11
19. Kretzschmar, Wolfgang, Kfm.-Ind., Dürerstraße 12
20. Herbig, Helmut, Lagerverwalter, Dresdener Straße 6
21. Weise, Frank-Jürgen, Offizier, Südliche Ringstraße 43
22. Boden, Walter, Ing.-grad., im Ginstersbusch 43

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 18. 4. bis 22. 4. 77 und vom 25. 4. bis 29. 4. 77 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren: Vom Montag, dem 18. 4. 77, bis einschließlich Freitag, dem 22. 4. 77 alle Stadtbezirke am Tage der gewöhnlichen Ringmüllentleerung, ausgenommen Oberlinden, im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 25. 4. 77, bis einschließlich Freitag, dem 29. 4. 77, die Stadtbezirke Oberlinden, im Loh und Neurott, am Tage der Ringmüllentleerung. Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbe- oder Industriebauabfall abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäßen (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mit verladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefuhrte Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen. Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Goethestraße werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter um das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten. Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden, bzw. in solchen Fällen das Stadtbauamt (Telefon 2 03-3 48) zu verständigen.

Die Staatliche Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Sperrmüllendienstes miteinbeziehen. Die nächste Sperrmüllabfuhr erfolgt dann erst in der Zeit vom 18. 7. 1977 bis 29. 7. 1977.

Langen, den 23. März 1977

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

3 K 48/75
Das im Grundbuch von Dreieichenhain Band 82 Blatt 3012 eingetragene Grundstück Lfd. Nr. 7 Gemarkung Dreieichenhain Flur 2 Flurstück 701/1 mit Hof- und Gebäudfläche, Gabelbergerstr. 13 mit 606 qm soll am 6. April 1977, 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer 20 — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 12. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Walter Ludwig Kirschner in Dreieichenhain, Brigitte Kirschner geb. Hagedorn, daselbst zu je 1/2.
Über das Vermögen des Walter Ludwig Kirschner ist das Konkursverfahren eröffnet (3 N 40/73).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 3 ZVG festgesetzt auf 102.000,- DM.

Auf die Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 8 wird hingewiesen. Bietern müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 14. 3. 1977

— Amtsgericht —

Öffentliche Ausschreibung

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

1. Fahrbahnüberzug in der Flachsbadstraße zwischen Bahnstraße und Wiesgäbchen Leistungsumfang: ca. 1400 m² Asphalt-Deckenschicht ca. 60 t bit. Ausgleichsmaterial ca. 300 m³ Gußasphalttrinne und diverse Nebenarbeiten. Gebühr DM 20,-
2. Wohngebiet Oberlinden bituminöser Überzug der Gehwege — II. Bauabschnitt — Leistungsumfang: ca. 6000 m² bituminöser Dünnbetbelag sowie diverse Nebenarbeiten. Gebühr DM 20,-

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort bis zum 7. 4. 1977 schriftlich, unter Beifügung des Einzahlungsbeleges für die jeweilige Ausschreibungsgebühr, bei der Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes Langen anfordern.

Die Einzahlung der Ausschreibungsgebühren, die in keinem Falle zurückersetzt werden, ist auf das Konto Nr. 6264-604 beim Postsparkamt Frankfurt oder auf eines der Konten der Stadtkasse Langen bei allen Banken und Sparkassen unter Hinweis auf die jeweilige Baumaßnahme vorzunehmen. Die Ausbete der Angebotsunterlagen erfolgt ab 15. 4. 77 per Post. Die Angebotsöffnung findet am 5. 5. 1977, 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 139, statt.

Die Angebote sind vor dem oben genannten Öffnungstermin, für jede Maßnahme getrennt, in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der jeweiligen Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen, 6070 Langen, Rathaus, einzureichen. Die Zuschlags- und Bindfrist beträgt 8 Kalenderwochen.

Langen, den 21. 3. 1977

Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbezeichnungen, eine Beilage der Firma Möbel-Müller, Neu-Isenburg, bei.



Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Peter Rosenkranz, Bahnstraße 115, Telefon 2 20 66; Wohnung: Feldbergstr. 27, Telefon 2 51 29

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

Dr. Peter Rosenkranz, Bahnstr. 115, Telefon 2 20 66; Wohnung: Feldbergstr. 27, Telefon 2 51 29

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 26./29. und 30. März:

unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Elisabeth Keller, Waldstr. 21, Dreieichenhain, Telefon 06103/8 15 15

Im östlichen Kreisgebiet: Werner Scholl, 6055 Hausen, Gutenbergstr. 14, Telefon 06101/7 17 79

Apotheken-Dienst

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 26. 3.: Braun'sche Apotheke, Luthersplatz 2, Telefon 2 37 71

So., 27. 3.: Mündsch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Mo., 28. 3.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13

Di., 29. 3.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke, Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Mi., 30. 3.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Do., 31. 3.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Fr., 1. 4.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 37

Öffnungszeiten

der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr; samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst

der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst

der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01

Polizei: Södl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Stadtwartung: Södl. Ringstr. 80 Ruf 2 03-1

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Loew

Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ZEIT UND GELD

Je früher Sie zu uns kommen, desto eher können Sie bauen.

Lassen Sie sich von unserem Bausparberater ausführlich und individuell beraten. Er informiert Sie zum Beispiel über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen mit unserem günstigen Bausgeld offenstehen. Und er zeigt Ihnen auch gern einmal, mit welchen guten Bauspargewinnen Sie beim Bausparen rechnen können.

Am besten, Sie lassen sich von unserem Bausparberater ausführlich und individuell beraten. Er informiert Sie zum Beispiel über die vielen Möglichkeiten, die Ihnen mit unserem günstigen Bausgeld offenstehen. Und er zeigt Ihnen auch gern einmal, mit welchen guten Bauspargewinnen Sie beim Bausparen rechnen können.

Kommen Sie jetzt, dann kommen Sie schneller zu einem eigenen Zuhause.

LBS Landes Bausparkasse

Frankfurt am Main · Jungbuhstraße 13-15 · Ruf (0611) 1321

Informationen erhalten Sie überall: Bei allen Sparkassen, unseren Beratungsstellen und Bezirksleitern. **Helmut Krahn**, Beratungsstellen Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46.

Aus der Welt des Films

Die Todesrächer von Bruce Lee (UT)
Millionen in aller Welt haben sich für Bruce Lee, den Helden aus dem fernen Osten, begeistert.

Zwei Missionare (Lichtburg 1)
Ein neuer Großfilm mit Terence Hill und Bud Spencer. Diesmal kommen die beiden erfolgsgewohnten Helden in der Rolle als Missionare.

Love Story (Lichtburg 2)
Es ist die Geschichte von zwei jungen Leuten, die sich im College kennenlernten. Gegen den Willen der Eltern heiraten sie, und der Ehemann bekommt seinen monatlichen Schieck gesperrt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 27. März (Jmlika)
Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borek)
Predigttext: 2. Mos. 32, 15-20

Stadtmmission Langen
Sonntag, 27. März
17.15 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 29. März
19.30 Uhr: Bibelstunde

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des III. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: 2. Mos. 32, 15-20 und 30-34

Johanneskapelle, Carl-Urich-Straße 1
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschließ. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: 2. Mos. 32, 15-20 und 30-34

Kulturbld: Für das Kinderheim Arnsburg in Lich

Mittwoch, 30. März
Stadtkirche
20.00 Uhr 5. Passionsandacht (Pfr. Borek)
Mitwirkung: Frau Gertrud Braun-Schling (AU)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.30 Uhr 5. Passionsandacht (Pfr. Lauber)

Stadtmmission Langen
Sonntag, 27. März
17.15 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 29. März
19.30 Uhr: Bibelstunde

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Evangelischen Gesamtgemeinde Langen

Unser Angebot an Kindergartenplätzen in den Einrichtungen Berliner Allee 31, Umlandstraße 24, und Wilhelm-Leuschner-Platz 14, gestaltet es uns, auf die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern aufmerksam zu machen.

genommen, und zwar für den Kindergarten Berliner Allee 31; bei Herrn Pfarrer Lauber, Berliner Allee 31, Tel. 7 13 31, und Frau Baummann, Tel. 7 19 63; für den Kindergarten Umlandstraße 24, bei Frau Pfarrerin Trösken, Umlandstraße 24, Tel. 2 37 41, sowie bei Herrn Pfarrer Kades, Nördl. Ringstr. 2, Tel. 2 30 95, und Frau Kersten, Tel. 2 37 30; für den Kindergarten, Wilhelm-Leuschner-Platz 14, bei Herrn Pfarrer Borek, Südl. Ringstraße 273, Tel. 2 17 65, und Frau Ruppert, Tel. über 2 11 17.

Häusernachwuchs
Der Posaunenchor der Ev. Gesamtgemeinde Langen sucht musikbegeisterte Jungen und Mädchen ab 10 Jahren. Die Ausbildung auf gemeindeeigenen Blasinstrumenten wird kostenlos übernommen.

Interessierter Nachwuchs, wie auch Musikfreunde, die bereits ein Blasinstrument spielen, können sich beim Ev. Gemeindeamt, Herrn Herberl — Bahnstraße 46, am Freitag bzw. sich fernmündlich, Tel. 2 28 20, näher informieren.

Aus der Stadtkirchengemeinde
Für diejenigen Gemeindeglieder, die durch Behinderung oder Alter nicht zur Kirche kommen können, besteht in der Karwoche die Möglichkeit des Hausabendmahls.

Stellenmarkt

Zuverlässige Haushaltshilfe
für gepflegt. 2-Familien-Haushalt 1 x wöchentl. donnerstags von 8 bis 15 Uhr gesucht.
Telefon 27275
Anruf erben von 8 bis 10 u. 16 bis 18 Uhr

Zuverlässige Küchenhilfe
gesucht, auch auswärtsweise.

Josef Barocha
UT Café-Restaurant
Rheinstraße 34, 6070 Langen

LKW-Fahrer (Kl. 2)
bei gutem Stundenlohn, hohen Spesen u. Fahrtkostenbeteiligung ges.
Telefon 06103/42020

Maurer, Vorarbeiter oder Poller
im Raum Dreieich in gesicherter Stellung ges.
Telefon 82391

Ihr Nebenverdienst:
Tel. 0611/362558

Geschäftliches

Wir suchen zu guten Bedingungen zuverlässige Katalogvertreter. Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind: Gute Ortskenntnisse in Ihrem Stadt- und Landkreis, Lagermöglichkeit und PKW. Die Katalogverteilung findet mehrmals im Jahr statt. Zuschriften erlangen unter Off.-Nr. 87 an die LZ.

„Hicoton“
ist altbewährt gegen
Bettnässen
50 Tabl. DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Erdbeben in Rumänien DRK hilft mit Ihrer Spende!
Konto: 414141
Kennwort: ErdbebenRumänien bei allen Banken, Sparkassen und Postscheckamt Köln
Deutsches Rotes Kreuz

MUSIKHAUS CRISIS

Unser besonderes Angebot
Jan-Helmogel
2man., 13 Baßpedale
Rhythmusgerät
Baß, Akkord-Automatik
nur DM 1350,—
Luxor-Plano „Truxa“
7/4 Oktaven, 3 Pedale,
Nußbaum natur seldennatt
oder Mahagoni poliert
nur DM 3290,—
Orgelunterrichtsstudio in Darmstadt u. Dieburg.
Mietkaufsystem
Eigene Service-Werkstatt
1 Jahr Voll-Garantie
Wir freuen uns auf Ihre Besuch in unserer Spezialabteilung
Schustergasse 14

Einserieren bringt Gewinn!

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Ich verlege Ihre Fußböden in Alt- u. Neubau Treppenhäusern, auch abgetretene Vinyl-PVC mit Verschleiß- und Teppichb., auch Verspannen
Rolf Friedrich, Langen
Wesorsstraße 11
Tel. 06103-27117
Mit Arbeitsgarantie 2 Jahre

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02562-2051

Die Stadt Langen stellt zum 1. 9. 1977 zusätzlich noch einen weiteren Auszubildenden (männlich) für den Ausbildungsberuf „Gärtner“ (Fachgebiet: Zierpflanzenbau) ein.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schutzzeugnisses sind bis zum 31. März 1977 an den
Magistrat der Stadt Langen
Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen
zu richten.

GRABMAL SCHÄFER
Inhaber Rudolf Kuhn
BILDHAUER- UND STEINMETZMEISTER
Auf fachmännische Beratung zum günstigsten Preis legen wir besonderen Wert
INNUNGSFACHBETRIEB
Langen, Friedholstraße und Südl. Ringstraße, Telefon 2 23 11

Stamm-Essen
Speisegaststätte „Lämmchen“
Täglich die guten 3 Stammessen zur Auswahl
Jedes Gedeck DM 5,—
Hier einige Angebote an Menüs:
Schnitzel, Leber, Nieren, Kohlrutlade,
Deutsches Beefsteak, Rippchen, Sauerkrautplatte, Rahmschintzel, Zigeunerschintzel, Hausmacher Bratwurst, Eintopf, Linsen-, Erbsensuppe und vieles mehr.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Warme Küche von 11 bis 14 Uhr.
Außerdem unsere reichhaltige Speisekarte.

Vom Bösendorfer Flügel bis zum raumsparenden Kleinpiano
W. Eppelsheimer
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

CITROËN H. SCHNEIDER
6078 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf (06102) 3 67 47

OSTERN IST WAS NEUES WERT
Wir halten eine Vielzahl von Röcken, Blusen, Pullis, Kleidern, Jacken, Mäntel u. v. a. für Sie bereit.
Jetzt besonders günstig:
Kleider... ab DM 59,—
Besuchen Sie uns doch einmal. — Und seien Sie unbesorgt. Auch wer nur probiert, ist unser Kunde.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Frühjahrs-Mode-Chic von Gr. 38-52

Markisen
billiger als Sie denken
auf dem Markt informieren erst dann telefonieren
BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 61 03 / 7 42 28

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
MÖBEL-DIETRICH
Fahrgasse u. Malenfeldstraße - Dreieich/Dreieichenhain - Tel. 8 48 20

UT-FILMBÜHNE
Der neueste Spitzenkarate-Hit
Die Todesrächer von Bruce Lee
Täglich 20.30 Uhr, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
DI.-Do.: MAM # 6 NUR FÜR ERWACHSENE
Erolisches Abendspiel
So. 15.00 Uhr: BUGS BUNNY'S TOLLSTE ABENTEUER

Lichtburg 1 Tägl. 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 14.15, 18.15, 20.30
TERENCE HILL
BUD SPENCER
Zwei Missionare
DI.-Do.: Das Häreisio, was Sie je sahen: MONDO BESTIALE

LIChTBURG 2
Die schönste Liebesgeschichte die je auf der Leinwand gezeigt wurde.
LOVE STORY
Tägl. 20.15, Sa. 18.15, So. 16.15, 20.15 Uhr

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 0 61 02 / 55 00
Motto: warm durch unsere Spezialheizkörper
Freitag bis Montag täglich zwei Vorstellungen!
20.00 Uhr: Burt Lancaster, Audrey Hepburn in John Huston's Denen man nicht vergißt
22.30 Uhr: Fix, Fix, ohne ohne unter nicht! In diesem Breitwand-Farbfilm sagt der Titel mehr als 1000 Worte!
20.00 Uhr: Das total verrückte Krankenhaus
22.30 Uhr: Die fährbaren Mädchen
HEUTE Frühjahrsfest 77 mit Verlosung!
Hauptgewinn: 1 DATSUN 120 YI
Alle gesammelten Kartenabschnitte gelten als Lose!
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

KIPFER'S REISEN
6. 4. — 11. 4. (Ostern) 4 Tage Schellau am Wilden Kaiser/Tirol nur DM 99,—
7. 4. — 11. 4. (Ostern) 4 Tage Velden am Walthersee/Kärnten nur DM 149,—
14. 5. — 18. 5. (Pfingsten) 5 Tage Stockholm/Schweden nur DM 378,—
26. 5. — 31. 5. (Pfingsten) 4 Tage Beckenried am Vierwaldstätter See/Schweiz nur DM 199,—
27. 4. — 1. 5. (Pfingsten) 4/5 Tage Paris nur DM 119,—
22. 6. — 26. 6. (Fronleichnam) 4/5 Tage London, 1. Klasse-Hotel, Zimmer, Du./WC nur DM 299,—
9. 6. — 13. 6. (Fronleichnam) 4 Tage Interlaken, Berner Oberland/Schweiz nur DM 199,—
16. 4. — 25. 4. (Fronleichnam) 4 Tage Überführung, Halbpension Kioschale Italien-Rundfahrt Rom — Sorrento — Neapel — Capri — Pompei — Florenz HP nur DM 539,—
16. 9. — 25. 9. 10 Tage PULA/Jugoslawien, Vollpension nur DM 349,—
Ab Mai fahren unsere LUXUS-OMNIBUSSE an jedem Wochenende in die schönsten Urlaubsgebiete des In- und Auslandes. Fordern Sie unser Urlaubsprogramm bei uns oder unseren Buchungsstellen an!

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

Stamm-Essen
Speisegaststätte „Lämmchen“
Täglich die guten 3 Stammessen zur Auswahl
Jedes Gedeck DM 5,—
Hier einige Angebote an Menüs:
Schnitzel, Leber, Nieren, Kohlrutlade,
Deutsches Beefsteak, Rippchen, Sauerkrautplatte, Rahmschintzel, Zigeunerschintzel, Hausmacher Bratwurst, Eintopf, Linsen-, Erbsensuppe und vieles mehr.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Warme Küche von 11 bis 14 Uhr.
Außerdem unsere reichhaltige Speisekarte.

OSTERN IST WAS NEUES WERT
Wir halten eine Vielzahl von Röcken, Blusen, Pullis, Kleidern, Jacken, Mäntel u. v. a. für Sie bereit.
Jetzt besonders günstig:
Kleider... ab DM 59,—
Besuchen Sie uns doch einmal. — Und seien Sie unbesorgt. Auch wer nur probiert, ist unser Kunde.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Frühjahrs-Mode-Chic von Gr. 38-52

HEIMRICH Moden
Langen, Fahrgasse 23 / Rheinstraße
Jetzt auch: Lutherplatz 9

NATURHEILPRAXIS in Mörfelden
Ab sofort mittwochs Spezialprechstunde für:
• Wirbelsäulen- und Bandscheibenbeschwerden
• Gelenkerkrankungen sowie
• Ischiasleiden
Telefonische Anmeldung empfohlen
W. Matthes, Heilpraktiker
Mühlstr. 34, Mörfelden, Tel. 0 61 05 / 2 15 49

Dr. med. Ulrich Bohm
Nervenarzt
Bahnhofstraße 69, 6070 Langen
Aus dem Urlaub zurück
Ab 28. 3. Sprechstunde wieder wie üblich

Fußball in Langen weiterhin tot???
Nein, wir wollen hier wieder Fußballspiele sehen u. helfen aus dieser Not. Werden Sie Mitglied im Förderkreis. Das 100. Mitglied erhält DM 500,—. Information: Kennwort „FC Langen“, 6070 Langen, Postfach 1145.

SPIEGEL
nach Ihren Maßen, Glasplatten, rahmenlose Bildverglasung u. Isolierglas, Reparaturen.
Glaserei PETER HORN
Hügelstraße 12, Tel. 0 61 03 / 2 21 03
6070 Langen/Hessen

Briefmarken-Münzsammler
finden alles für Ihr Hobby
Briefmarken-An- und Verkauf
Lindner und Leuchtmachtrage 1978
eingetroffen
GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

fernseh und radio service
23784
DREIEICH RADIO
Ihre Spezialisten für Fern- und Hörsprechtechnik

Wissen Sie, wo Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?
Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! 99
Sie brauchen:
9.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 182,- DM (1.Rate 170,- DM)
effektiv Jahreszins 8,3%
Auf bald also! Deutsche Bank

Beratung - Gestaltung
Fordern Sie ein unverbindliches Angebot
Satz und Druck KÜHN KG Langen
Ihrer Geschäftspapiere Telefon 2 10 11

SERFAUS tiel
Austria
Ruhe, Erholung, Heilklime
einiger Ort Österreichs mit generellem Autounschiffahrtbot wissenschaftlich nachgewiesenes Heilklime
Eigene Kinder- und Familienprogramme
besonders bei Schlechtwetter - Gratis-Gästebüchergarten
Jubiläumstour - 1550 Jahre Weltfahrt Serfaus
Spezialpension ab DM 30,—
Gratis-Information bei Einsendung dieses Inserates
Fremdenverkehrsverband Serfaus
A-6534 Serfaus
Telefon 00 43 54 76 / 332
24 Stunden aktueller Informationsdienst
* 3 Sonnen - das Symbol für hohe Sonneneinstrahlung
der lebenswerte Urlaubsort

Im Herzen der Dolomiten von Südtirol liegt das Prageralm im Hochpennin, 1200/2000 m. Ein Eldorado für Skilangläufer mit 12 km Loipen, Naturdogel-Skibus und Skilift mit Familienabfahrten, Blitzsaubere, gestrichelichte bahn und Privatunterbringung sind ab Mai für den Pensionen, Gastbetriebe und Privatunterbringung sind ab Mai für den Frühjahrs- und Sommerfamilienurlaub eingestellt. Ein unverfälschtes Erholungsgebiet für Naturfreunde jeden Alters, eine ruhige, helle Bergwelt ganz zum Entdecken.
Lernen Sie das bozabundene Kleinod mit salomon weltbekanntem Prager-Wildsee kennen. Rudern, Angeln, Wandern und Bergsteigen bieten Ihnen abwechslungsreiche Unterhaltung.
Richtpraxis: VP ab Litra 8000,—.
Information / Prospekte: Varkahrsamt 1-33000 PRAGS, Tel. 003947475160.

Statt Karten Danksagung
Elisabeth Volkert
geb. Pfromm
* 5. 8. 1902 † 11. 3. 1977
Für die Beweise der Anteilnahme sowie für die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken und der Nachbarschaft.
Käthe Thierolf und alle Angehörigen
Langen, im März 1977
Walter-Rietig-Straße 32

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Friedrich Herth
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für seine trostreichen Worte, dem Jahrgang 1904/05 und der Hausgemeinschaft für die Kranzniederlegungen und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Emma Herth geb. Schmidt
Otto Bohrer und Frau Elvira geb. Herth
Manfred Herth und Frau Helga geb. Haas
6070 Langen, Eibestr. 5
Im März 1977

OSTERN IST WAS NEUES WERT
Wir halten eine Vielzahl von Röcken, Blusen, Pullis, Kleidern, Jacken, Mäntel u. v. a. für Sie bereit.
Jetzt besonders günstig:
Kleider... ab DM 59,—
Besuchen Sie uns doch einmal. — Und seien Sie unbesorgt. Auch wer nur probiert, ist unser Kunde.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Frühjahrs-Mode-Chic von Gr. 38-52

Orgelschule Bauer
jetzt auch in Sprendlingen
Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne Orgelmiete, Verkauf und Anmeldung bei
Orgelstudio Bauer, 6058 Rembrücken/ Hausenstern, Am Hirschbühl 28, Telefon 0 61 03 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20.
Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen. Kostenlose Probelektion.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 24

Geschäftsstelle: Langener Zeltung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 25. März 1977

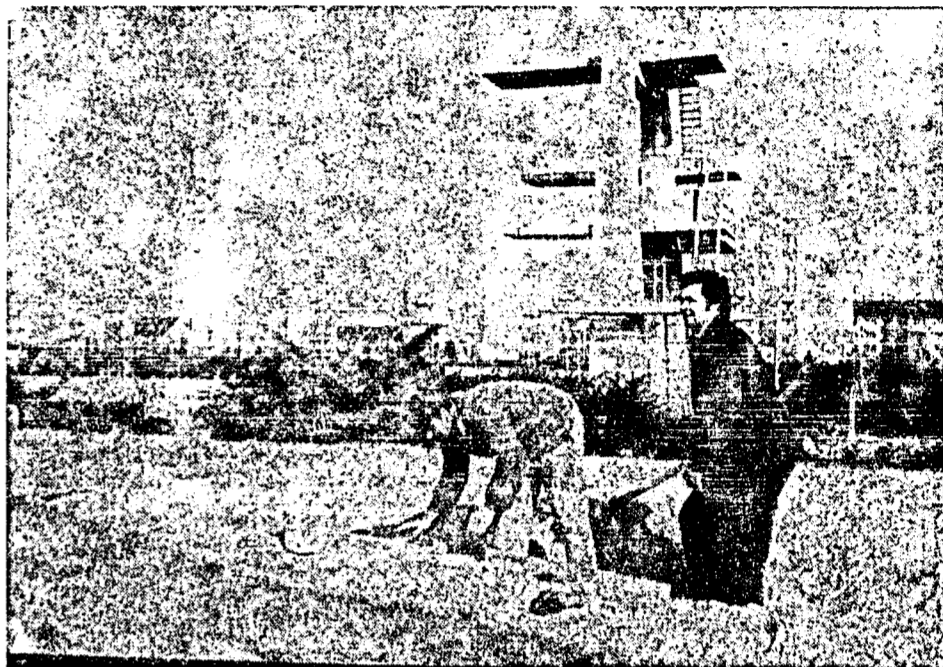
Schwimmbad für die Saison gerüstet

In diesen Tagen haben die beiden Schwimmmeister im Egelsbacher Freibad wieder alle Hände voll zu tun, um das Egelsbacher Freibad für die kommende Schwimmbad-Saison wieder flottzumachen. Dabei spannt sich der Bogen ihrer Arbeit von der Wartung und Reparatur der Filteranlage, der Filterpumpen, der Duschen über die Reinigung der

Dehnungsfugen im Nichtschwimmerbecken, gleichzeitig sind Bodensteine des Buhofes mit Plattenarbeiten rund um das Schwimmerbecken, die sich während der vergangenen Schwimmbad-Saison gesenkt haben, beschliffen.

Insgesamt wendet die Gemeinde Egelsbach jährlich einen beträchtlichen Betrag für die Unterhaltung und den Betrieb des Freibades auf. So waren es 1976 287 000,— DM, in denen auch die Kosten für die beiden Ganztagsbeschäftigten Schwimmmeister und die stundenweise beschäftigten 3 Bäderwärtinnen und 2 Kassiererinnen enthalten sind. Schwimmmeister Becker hofft auch in diesem Jahr wieder auf einen guten Schwimmbadbesuch und verspricht, daß bis zur Schwimmbad-Eröffnung im April wieder alles so hergerichtet sein wird, um den Besuchern des Egelsbacher Freibades angenehme und erholsame Stunden zu bereiten.

Auch Bürgermeister Hans Dürner hofft auf einen guten Schwimmbadbesuch, um mithin dadurch auch das Defizit, das im letzten Jahr 128 000,— DM betrug, abbauen zu können. Es bleibe nur noch zu wünschen, daß auch das Wetter für die Schwimmbadbesucher günstig ist.



Vor Beginn der Badesaison gibt es im Schwimmbad viel zu tun. Unter anderem müssen die Plattenfassungen neu erstellt werden.

Schwimmbad und Minigolfanlage werden am 10. April geöffnet

Der Gemeindevorstand gibt bekannt, daß das Freibad Egelsbach und die Minigolfanlage am 10. April probeweise früher als in den Vorjahren geöffnet werden.

Becken, das Beheben der Beschädigungen an den Wechselkabinen, die Reinigung der Chloranlagen von Rückständen, der Fußpump-Desinfektionsanlage bis hin zur Erneuerung der

Schwimmbad-Eintrittspreise sind geblieben

Dauerkartenverkauf für das Schwimmbad beginnt

Der Dauerkartenverkauf für das Egelsbacher Freibad beginnt am Donnerstag, dem 31. März, in Zimmer 28 (2. Obergeschoß) des Rathauses und erfolgt bis zum 7. April jeweils montags bis mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Nach dem 7. April können die Dauerkarten während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses bei der Gemeindekasse erworben werden.

Diejenigen Personen, die für die Saison 1976 bereits eine Dauerkarte hatten, werden gebeten, diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührentabelle die Dauerkarte für die Saison 1977 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerungen der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern

jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Die Eintrittspreise sind die gleichen wie im vergangenen Jahr. Ermäßigungen auf die Dauerkarte erhalten Sozialhilfeempfänger und Gleichgestellte, Angehörige der Bundeswehr während des Grundwehrdienstes, Familien mit 2 und mehr Kindern bis 18 Jahren, wobei Kinder über 18 Jahren, die sich nachweislich in Ausbildung befinden, in die Ermäßigung mit einbezogen werden. Voraussetzung für die Ermäßigung der Dauerkarte für das 2. und weitere Kind ist, daß für sämtliche Kinder einer Familie die Karten gemeinsam gekauft werden. Nicht zuletzt dadurch werden die Wartelisten beim Kauf der Dauerkarten erheblich kürzer sein.

Abhandeln gekommene Dauerkarten können nicht kostenlos ersetzt werden. Auch die Ermäßigung wird für eine Ersatzkarte nicht mehr gewährt.

Wir gratulieren!

Herrn Adolf Ludwig, Mainstraße 2, zum 77. Frau Luise Melk, Arheilger Str. 5, zum 75. Frau Marie Jost, Rheinstr. 67, zum 74. und Herrn Heinrich Pfennig, Niddastr. 9, zum 71. Geburtstag am 26. 3.

Frau Anna Glaser, Henri-Dunant-Str. 2, zum 79. und Frau Franziska Werner, Annast. 5, zum 73. Geburtstag am 27. 3.

Herrn Georg Kühn, Ernst-Ludwig-Str. 41, zum 81. Frau Auguste Heck, Ernst-Ludwig-Str. 25, zum 74. und Frau Reinhard, Langener Str. 31, zum 74. und Frau Margarete Ziegler, Schillerstr. 12, zum 73. Geburtstag am 28. 3.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Ca. 500 qm erschlossenes Wochenendgrundstück in Langen oder Umgeb. zu kaufen gesucht.

Hans-Uwe Zoller Neckarstraße 68 Telefon 25509

Suche Gartengrundstück in Langen oder näherer Umgebung zu pachten. Telefon 26821 Langen nach 19 Uhr

Garten oder eingezäuntes Wiesengrundstück zu pachten gesucht. Telefon 79263

Garten in der Gemarkung Langen von jung. Ehepaar zu pachten gesucht. Telefon 27183

Wiese für Pferde (ca. 3000 qm) mit Wasser, zu verpachten. Angebote erbelten unter Offert.-Nr. 85 an die LZ

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Suche günstiges Einfamilienhaus zwischen Darmstadt und Langen. Telefon 061 51 / 6 17 14

Feuerwehr plant Reise nach Tirol

Die Freiwillige Feuerwehr will ihren großen Jahresausflug nach Stanzach im Lecht/Tirol unternehmen. Am 27. Mai soll es losgehen, und die Reise soll bis zum 30. Mai dauern. Der Teilnehmerpreis beträgt 90 Mark.

Bunter Abend der Naturfreunde

Am 23. d. M. jährte sich zum 10. mal der Todestag des Heimatforschers Karl Nahrgang, dem wir um die Geschichte unserer engeren und weiteren Heimat so viel zu verdanken haben. Mit Blumengebüden, kurzer Ansprache und einer stillen Gedenkminute gedenken der Geschichtsverein Egelsbach und die Heimatfreunde Langens am Grab ihres großen Freundes. Am 2. April fährt der Geschichtsverein nach Seligenstadt.

Geschichtsverein gedachte Karl Nahrgang

Am 23. d. M. jährte sich zum 10. mal der Todestag des Heimatforschers Karl Nahrgang, dem wir um die Geschichte unserer engeren und weiteren Heimat so viel zu verdanken haben. Mit Blumengebüden, kurzer Ansprache und einer stillen Gedenkminute gedenken der Geschichtsverein Egelsbach und die Heimatfreunde Langens am Grab ihres großen Freundes. Am 2. April fährt der Geschichtsverein nach Seligenstadt.

Beratsung der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge am Mittwoch, dem 13. April um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses stattfindet.

Die F.D.P. wird im nächsten Gemeindepapament von Uli Hänsel vertreten.

Wir danken unseren Wählern für das ausgesprochene Vertrauen und werden uns bemühen, unsere kommunalpolitischen Vorstellungen zum Wohle der Bürger zu verwirklichen!

Ortsverband Egelsbach

Ortsverband Egelsbach

Ortsverband Egelsbach

Straßenbauarbeiten gehen zu Ende

Die Straßen- und Tiefbauarbeiten auf der Kreisstraße 186 im Ortsbereich Egelsbach nähern sich der Endphase. Kurz nach Ostern wird der letzte Baubestand in Angriff genommen.

Dazu muß die Bahnstraße in diesem Bereich für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Georg-Wehsung-Straße — Niddastr. — Geschwindstraße. Der LKW-Verkehr wird über Langen umgeleitet; Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle möglich.

Bei dem Stadtbuss- (Ringbuslinie Langen — Egelsbach) und dem Bahnbusverkehr ergeben sich bezüglich der Haltestellen keinerlei Veränderungen. Die jetzigen Haltestellen bleiben bestehen und werden alle wie bisher angefahren. Die aus betrieblichen Umstellungsgründen über die Rheinstraße — Wengstraße und Heidelbergstraße — Goethestraße bleiben bestehen.

Egelsbacher Liberale mit dem Wahlergebnis zufrieden

Die Egelsbacher Liberale zeigten sich über das lokale Wahlergebnis sehr zufrieden. Sie sind einer der wenigen Ortsverbände, denen im Kreis Offenbach der Sprung über die 5%-Hürde gelungen ist. Außerdem ist der Ortsverband Egelsbach der einzige der neugegründeten Kreis-F.D.P.-en, der auf Anhieb in das lokale Parlament kam.

Mit einer Stimme wird die F.D.P. im nächsten Gemeindepapament vertreten sein. Spitzenkandidat Ulrich Hänsel ist in seiner „Einmann-Fraktion“ gleichzeitig sein eigener Fraktionschef.

Wie der Ortsverband mitteilt, will die F.D.P. Egelsbach aus den „Liberalen Leitlinien zur Kommunalpolitik in Egelsbach 1977“ ein reges „Antrags-Leben“ entwickeln. Neben der Parlamentsarbeit wollen sich die Liberale in der nächsten Zeit verstärkt dem Punkt der Mitgliederwerbung widmen. Es sollen regelmäßige Treffs veranstaltet werden, bei denen man mit Freunden, Sympathisanten und Mitbürgern ganz offen über die politische Arbeit reden will.

Sänger tanzten in den Frühling

Auch Stromausfall störte nicht

„Mit Gesang und Tanz in den Frühling“ hieß das Motto des diesjährigen Sängerballes. Daß bei diesem Weg in den Frühling viele dabei sein wollten, bewies der total ausverkaufte und bis auf den letzten Platz besetzte Saal des Eigenheim-Saales.

Die frühlingsmäßige Stimmung wurde optisch dargestellt durch eine zauberhafte Dekoration: Weidenröschen, über der Tanzfläche, aus denen in verschwehenderischer Fülle Frühlingsblumen in roter, blauer und gelber Farbe quollen waren eine Augenweide und ein Kompliment an die Sänger, die mit Gesang, Fantasie und Geschick ein Stück Natur in den Saal brachten.

Der Mittelpunkt „Gesang“ wurde durch die „Happy Singers“, die Kleinen Chorgruppen der Sängervereinigung repräsentiert, die durch flotte und schmissige Gesangseinlagen das Ballpublikum erfreuten und zum Mitsingen mitrissen.

Daß der Tanz nicht zu kurz und die sehr tanzfreudigen Ballbesucher auf ihre Kosten kamen, dafür sorgte die beim Egelsbacher

Die gesamten Sperr- und Umleitungsstrecken sowie die Bushaltestellen werden auf gekennzeichnete und beschildert sein. Der Gemeindevorstand bittet die betreffenden Anlieger und Kraftfahrer nochmals um Verständnis.

Anmeldung für den Kindergarten

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die Entgegennahme der Anmeldungen für die Aufnahme in die Kindergärten am Freitag, dem 1. April 1977, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr im Kindergarten Egelsbach erfolgt. Die Anmeldungen werden von der Kindergartenleiterin, Frau Reiff, entgegengenommen.

Egelsbacher Liberale mit dem Wahlergebnis zufrieden

Die Egelsbacher Liberale zeigten sich über das lokale Wahlergebnis sehr zufrieden. Sie sind einer der wenigen Ortsverbände, denen im Kreis Offenbach der Sprung über die 5%-Hürde gelungen ist. Außerdem ist der Ortsverband Egelsbach der einzige der neugegründeten Kreis-F.D.P.-en, der auf Anhieb in das lokale Parlament kam.

Mit einer Stimme wird die F.D.P. im nächsten Gemeindepapament vertreten sein. Spitzenkandidat Ulrich Hänsel ist in seiner „Einmann-Fraktion“ gleichzeitig sein eigener Fraktionschef.

Wie der Ortsverband mitteilt, will die F.D.P. Egelsbach aus den „Liberalen Leitlinien zur Kommunalpolitik in Egelsbach 1977“ ein reges „Antrags-Leben“ entwickeln. Neben der Parlamentsarbeit wollen sich die Liberale in der nächsten Zeit verstärkt dem Punkt der Mitgliederwerbung widmen. Es sollen regelmäßige Treffs veranstaltet werden, bei denen man mit Freunden, Sympathisanten und Mitbürgern ganz offen über die politische Arbeit reden will.

Sänger tanzten in den Frühling

Auch Stromausfall störte nicht

„Mit Gesang und Tanz in den Frühling“ hieß das Motto des diesjährigen Sängerballes. Daß bei diesem Weg in den Frühling viele dabei sein wollten, bewies der total ausverkaufte und bis auf den letzten Platz besetzte Saal des Eigenheim-Saales.

Die frühlingsmäßige Stimmung wurde optisch dargestellt durch eine zauberhafte Dekoration: Weidenröschen, über der Tanzfläche, aus denen in verschwehenderischer Fülle Frühlingsblumen in roter, blauer und gelber Farbe quollen waren eine Augenweide und ein Kompliment an die Sänger, die mit Gesang, Fantasie und Geschick ein Stück Natur in den Saal brachten.

Der Mittelpunkt „Gesang“ wurde durch die „Happy Singers“, die Kleinen Chorgruppen der Sängervereinigung repräsentiert, die durch flotte und schmissige Gesangseinlagen das Ballpublikum erfreuten und zum Mitsingen mitrissen.

Daß der Tanz nicht zu kurz und die sehr tanzfreudigen Ballbesucher auf ihre Kosten kamen, dafür sorgte die beim Egelsbacher

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Hans Christoph Neumann = Brigitte Neumann
Geb. Gosmann
Wolfgangstraße 13
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 28. März 1977, um 15 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.
Gerhard Werwitzke und Frau Elvira geb. Gerbig
Langen, Reichsberger Straße 19
Im März 1977

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.
Klaus Götz und Frau Petra geb. Geiling
Langen/Droieich-Sprendlingen
Im März 1977

GESCHÄFTSÜBERGABE
Wir übergeben den „KIOSK ZUR KEGELBAHN“ in der Frankfurter Straße 32a an
Familie Schamschula
Wir danken unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dies an unseren Nachfolger zu übertragen.
Familie S. Dauber
Nach Renovierung (26.-31. 3.) Wiedereröffnung am 1. 4. 1977

Für alle Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES danke ich allen recht herzlich.
Susanne Umstädter
Langen, im März 1977

Verkäufe
Kommodekleid Schwa. Gr. 37. und Kränzchen für zusammen DM 70,—
Stellen Feldbergstraße 35
Telefon 21913
Schöner blauer Blazer-Samanzug Gr. 176, einmal getragen (Konfirmation) preisgünstig abzugeben.
Helmuth Schröder in den Berggärten Egelsbach
Telefon 0611 62 52 40

KLAVIERE und Klaviernoten
Musik-Nehmann
Musik-Instrumente - Noten - Zubehör
Leukertsweg 22 / Ecke Wilhelmstraße
6070 Langen, Tel. 2 19 76

Gewerbeverein Langen
Zu unserer Jahres-Hauptversammlung am 18. April 1977 um 20 Uhr im „Hotel Weingold“ laden wir alle Mitglieder herzlich ein.
Tagesordnung: Begrüßung u. Bericht des 1. Vorsitzenden Bericht des Kassenwartes Entlastung des Vorstandes Neuwahl eines Kassenprüfers Besprechung über die Teilnahme und Gestaltung des Festzuges zum Apfelwein-Fest Anträge, Verschiedenes
Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens bis zum 10. April 1977 beim 1. Vorsitzenden H. Wöllert, Bahnstraße, abgegeben werden.

Teppichboden
GROSSMARKT
Nylon-Teppichboden vollsynthetisch, qm ab **3,90**
Schlingenware sehr schön, Farb-, versch. Farben, 400 cm br., qm ab **5,90**
Velours Schaumrücken, versch. Farben, 400 cm br., qm ab **9,85**
Woll-Shag dicke Berberart, hochwerti. Ware, Schaumrücken, qm **13,85**
Hochwertige Velours Schaumrücken, versch. Farben, Sonderposten **26,80**
Mörlenbach/O. Schloßberg, 21. Ortsausgang, Friedh. Tel. 06209 13700
Bad-Homburg. Schloßberg, 1517-181. Peters-Park, Renovier. Tel. 0672 14940

LIEDERKRANZ
Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde
Im Vereinslokal, und am Montag, 20.15 Uhr, in d. Stadthalle.

BSG LANGEN
Mittwoch, 30. März, um 18.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Gasth. „Lämmchen“, Schafgasse 29. Interessierte Behinderter sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

DKS GRUPE LANGEN
Samstag, 26. 3., 15 Uhr Jahreshauptversammlung i. Gemeindehaus der ev. Stadtkirchengemeinde an d. Frankfurter Straße. Wir bitten um pünktlich. u. zahlreich. Erscheinen.
Der Vorstand

Ski-Gilde
Am kommenden Sonntag, d. 27. März, machen wir eine Frühjahrswanderung Abmarsch 14 Uhr am Friedhof. Jedermann ist herzlich eingeladen.

L.K.G.
Heute, am 20. März, Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der TV-Turnhalle. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand

Hotel- u. Gaststättenvereinigung Langen u. Umgebung
Am Dienstag, 29. März, 15 Uhr Jahreshauptversammlung in der „Westendhalle“, Langen, Bahnstraße.
Der Vorstand

GELEGENHEIT! 2 Mannequins verkaufen
hochwertige Garderobe
Frühjahr und Sommer 77, nur für Vorläufigerzwecke getragen; Größe 36-38 und 38-40, von namhaftem Hersteller, zu günstigen Preisen.
Monika Wimmer
Eichendorferstr. 23, 6072 Dreieich-Gothenhain

Polsterer L. NIKOV
Firm. Roddortstr. 14a, Tel. 44 09 18
Garnitur schon ab DM 150,-

DORAS
Teppichboden GmbH, Darmstadt
Gr.-Gerauer Weg 52, 54
Ecke Eschbacher Str.
Tel. 061 51 60 99 99
Mörlenbach/O. Schloßberg, 21. Ortsausgang, Friedh. Tel. 06209 13700
Bad-Homburg. Schloßberg, 1517-181. Peters-Park, Renovier. Tel. 0672 14940

Suche Fünf-Zimmer-Wohnung
zwischen Darmstadt und Langen.
Telefon 0 61 51 / 6 17 14

Immobilien
Schönes u. ruhlg. geleg. Reihenhaus in Langen, ca. 110 qm Wohnfl., 2 Hobbyräume, DM 230 000,—
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430
Ein Mensch, der Gäste hat sehr oft, ein großes Haus sich schnell erfrischt. Der Umzug von Bremen her läßt ihm keine ruhige Minute mehr. Er sucht z. Bezug bis Nov. 1977 ein Haus mit 190 qm Wohnfläche für 3 Personen m. 2 Wohnräumen, Gästezimmer und 2 Garagen. AUFINA (RDM), Schauminkai 45, 6000 Frankfurt, Tel. (0611) 61 08 16.

Idyll. Bungalow
in herrlichster Lage von Waldacker, 110 qm Wfl., 60 qm im UG, 681 qm Grundst., einschl. sehr guter Einbaumöbel. DM 320 000,—
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430
1- bis 2-Familien-Haus im Zentrum Langen, mit ZH, Garage, Garten und ausg. Mans.-Wohnung für 190 000,— DM (VB) zu verkaufen. Zuschritten erbelten unter Offert.-Nr. 55 an die LZ

Verkäufe
Holzung, elektrisch, Ölgenerator, 100,— DM; Musiktruhe mit Radio-Stereo Schallplatten, Fernseher, 350,— DM, sehr schön und gut erhalten. Telefon 06103/24784
Heu und Stroh zu verkaufen. Telefon 22376
Gebrauchten Liebermannschränk 2 m breit, günstig abzugeben. Bogner Leukertsweg 31
Rustikale Stollenschrankwand weit unter Neupreis zu verkaufen. Tel. 49446 ab 15 Uhr

Haus in Götzenhahn
Bj. 61, in best. Zustand, 4 Zimm., Kü., Bad, DM 190 000,— VB, aus 6 Zi., im Anbau DM 1000,— Mieteertrag.
Redlin Immobilien Liebermannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430
Haus zu kaufen, mieten oder in Rentenbasis gesucht, ohne Makler. Angebote erbelten unter Offert.-Nr. 84 an die LZ

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste.
Fell-Lager Mörfelden Rüsselheimer Str. 36
Graupner 6-Kanal Funklernsteuerung, zu verkaufen. Telefon 0611 62 52 40

Moderne 4-Zi.-Wohnung
92 qm in Langen, Wohnzimm. ca. 40 qm, Teppichboden, Loggia, teilw. kompl. Einbauküche, Kindergarten nebenan, zentrale Verkehrsstraße, ab sofort zu vermieten. Ab DM 484,— + Uml./Kaution und Bearbeitungsgebühr. Telefon 0 61 03 / 2 61 01, Herr Vießmann
1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten. Hausmeister Nix Telefon 274 32

Moderne 2-Zi.-Wohnung
75 qm in Langen, Teppichboden, Kindergarten nebenan, sehr gute Verkehrslage, ab sofort zu vermieten. DM 390,— + Uml./Kaution und Bearbeitungsgebühr. Telefon 0 61 03 / 2 61 01, Herr Vießmann
Ab 1. 6. in Langen zu vermieten:
2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad, z. T. möbl., Dachgesch. 2. St., Monatsmiete DM 200,—. Telefon 22331

Einfamilienhaus
(5 bis 6 Zimmer) mit kleinem Garten, in Langen von jungem Ehepaar mit Kindern zu kaufen gesucht.
Angebote: Tel. 06106/21063 ab Samstag

Suche günstiges Einfamilienhaus
zwischen Darmstadt und Langen.
Telefon 061 51 / 6 17 14

Elektr. Schreibmaschine
Adler, mit Carbon-einrichtung, überh., neuw., DM 700,— incl. MwSt., Telefon 06121/66640

Moderner Küchenschrank
preisgünstig abzugeben. Bleicher, Langen Feldbergstraße 6

Preisgünst. z. verkaufen:
1 neue Gegensprechanlage, drahtlos; Blaupunkt Auto + Camping-Radio m. Autohalterung; Dynacord-Verstärker; Kodak Pocket Instamatic 400 Camera.
Pleisch Langen-Oberlingen Weißdornweg 20 Telefon 71904
Guterhafterer Gasherd zu verkaufen. Telefon 29706

Verkäufe:
Holzung, elektrisch, Ölgenerator, 100,— DM; Musiktruhe mit Radio-Stereo Schallplatten, Fernseher, 350,— DM, sehr schön und gut erhalten. Telefon 06103/24784
Heu und Stroh zu verkaufen. Telefon 22376
Gebrauchten Liebermannschränk 2 m breit, günstig abzugeben. Bogner Leukertsweg 31
Rustikale Stollenschrankwand weit unter Neupreis zu verkaufen. Tel. 49446 ab 15 Uhr

Suche moderne 3-Zimmer-Wohnung
zum 1. 7. oder später. Offert.-Nr. 3 an die LZ
Mod. 1-Zi.-App., 30 qm in Langen, Teppichboden, Kindergarten nebenan, beste Verkehrslage, ab sofort zu vermieten. Ab DM 250,— + Uml./Kaution und Bearbeitungsgebühr. Telefon 0 61 03 / 2 61 01, Herr Vießmann

Kloak
zu pachten gesucht. Angebote erbelten unter Offert.-Nr. 86 an die LZ
37 qm Gewerbaure in Langen, Elisabethenstraße, ab sofort zu vermieten. Telefon 0 61 03 / 2 30 31

Kaule Grundstück
300-500 qm, oder Gartengrundst. in Langen. Ernstgemeinte Angebote unter Off.-Nr. 77 an die LZ
Ca. 500 qm erschlossenes Wochenendgrundstück in Langen oder Umgeb. zu kaufen gesucht.

Suche Gartengrundstück
in Langen oder näherer Umgebung zu pachten. Telefon 26821 Langen nach 19 Uhr
Garten oder eingezäuntes Wiesengrundstück zu pachten gesucht. Telefon 79263
Garten in der Gemarkung Langen von

Klaus Knöß zweimaliger Vereinsmeister

Erwin Maab wurde Schützenkönig

Am Anfang eines jeden Jahres ermitteln die Schützen in allen Disziplinen in Einzel- und Mannschaftswettbewerben in sogenannten Vereins-, Kreismeisterschaften usw. ihre besten So auch die Egelsbacher Schützen, die in 4 Disziplinen 6 Vereinsmeister kürten. Bei den Schützen ist es bereits wichtig, schon bei den Vereinsmeisterschaften einen guten Platz zu erreichen, denn nur die Bestplatzierten werden für die weiteren Meisterschaften nominiert. Ab Kreismeisterschaft ist eine Limitierung erforderlich, um weiterzukommen. Weiterhin ist die Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften Voraussetzung für alle die übrigen Schützenbewerbe des Schützenkreises, des Landes-Schützen-Verbandes sowie des Deutschen Schützenbundes.

Aus diesem Anlaß begaben sich am 2. 3. vierzehn Egelsbacher Schützen aus Mangel keinem eigenen Priesenstand zu besetzen, zum Neu-Isenburger Schießstand, um dort die Vereinsmeisterschaft mit der Sportpistole Kal 22 auszutragen. Neuer Vereinsmeister hierbei wurde mit 262 Ringen K. Knöß, gefolgt von O. Meyer mit 246 Ringen und K.-D. Erennputsch, der 241 Ringe schöß. Zusammen mit G. Konrad, der Viertel wurde, werden diese vier am 17. 4. in M. Dietschlein bei der Kreismeisterschaft die Egelsbacher vertreten.

Schon 3 Tage später am Samstag, dem 5. 3., stritten auf dem Schießstand in Buchschlag 15 Egelsbacher Schützen mit dem Standardgewehr um Vereinsmeistertiteln. Das beste Zielvermögen hierbei hatte der alte Vereinsmeister G. Erennputsch, der mit 243 Ringen seinen Titel erfolgreich verteidigte. Ihm folgten auf Platz 2 K. Knöß mit 241 Ringen und auf Platz 3 O. Meyer mit 240 Ringen. Mit J. Lorenz zusammen standen sie am Sonntag, den 20. 3. auf dem Langener Schießstand und schossen um die Kreismeisterschaft im Mannschafts- und Einzelwettbewerb. Bester war K. Knöß mit 236 Ringen, gefolgt von G. Erennputsch mit 241, J. Lorenz mit 221 und O. Meyer mit 209 Ringen. Das Limit von 258 Ringen, die Voraussetzung für die Teilnahme an den Gaumeisterschaften erreichte keiner von ihnen.

Am Freitag, dem 18. 3., schossen 18 Schützen dann auf einem Stand im Egelsbacher Schützenhaus mit der Luftpistole ihre Vereinsmeisterschaft. Von allen Wettbewerben wurden hierbei die besten Ergebnisse erzielt. Mit einem großartigen Ergebnis von 274 Ringen ist K. Knöß die Titelverteidigung und zugleich das Verhalten der Menschen in unserer Gegend aus engste verbunden ist mit dem Schicksal der anderen Menschen. Misereor-Aktion -- ein Beitrag zur Entwicklungshilfe am Wochenende 26.-27. März 1977.

Misereor-Aktion

Unter dem Motto „Anders leben, damit andere überleben“ findet in den katholischen Kirchengemeinden die diesjährige Misereorkollekte statt. Dieses Leitwort muß deutlich, daß das Verhalten der Menschen in unserer Gegend aus engste verbunden ist mit dem Schicksal der anderen Menschen. Misereor-Aktion -- ein Beitrag zur Entwicklungshilfe am Wochenende 26.-27. März 1977.

Anschaffung einer Orgel

Im Rahmen der Aktion zur Anschaffung einer neuen Orgel lud die kath. Kirchengemeinde anlässlich ihres Patronatsfestes zu einem Kirchenkonzert am Sonntag, 20. März, ein. Ein neuer Grundstock für den Orgelfonds wurde wieder gelegt. Dem Anliegen einer neuen Orgel dient auch eine Altkleidersammlung, die am 23. April 1977 von der Jugend und dem Spanischen Club, Erzhäuser in den Gemeinden Egelsbach und Erzhäuser durchgeführt wird.

Besinnungstag für die Frauen

Der diesjährige Besinnungstag wird am Mittwoch, 30. März von Pfarrer Johannes Kratz, Langen gehalten unter dem Thema: Buße -- Beichte! Beginn 9-11/15-17; im Pfarrsaal, Egelsbach.

Jahrgang 1922 erfüllt sich am Donnerstag, 31. März 20 Uhr im Gasthaus „Guglhupf“ zwecks Aussprache. Inserieren bringt Gewinn!

Hauptversammlung des VdK

Am 25. März um 20 Uhr findet im Gasthaus Erzhäuser Hof (Theis) die Jahreshauptversammlung des VdK statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden, der Hinterbliebenenbetreuerin und des Kassierers, eine Aussprache hierzu sowie der Revisionsbericht und die Entlastung des Vorstandes. Die Neuwahl des 1. Vorsitzenden und dessen Stellvertreter steht ebenfalls an. Anschließend gibt Christian Schneider das Kreisratsmitglied wichtige Aufklärung über das neue Rentenreformgesetz und die Forderung des VdK in der Kriegspfer Versorgung, Diskussion und der Punkt Verschiedenes beendend die Versammlung, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Steuerfragen

Der Männerkreis der katholischen Gemeinde trifft sich heute abend um 20 Uhr in der Bülcherel, um ein Referat über Steuerfragen und Probleme der Einkommensverteilung zu hören.

Heute ist DRK-Hauptversammlung

Heute abend um 20 Uhr kommen die Mitglieder des DRK Egelsbach zu ihrer Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus zusammen. Die Bevölkerung wird noch einmal darauf hingewiesen, daß am morgigen Samstag eine kreisweite Altkleidersammlung durchgeführt wird. Das DRK bittet um Unterstützung.

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumengrüße unserer lieben Entschlafenen

Mathilde Kiefer

geb. Nau gedachten. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier, Herrn Dr. Krämer für seine Bemühungen, sowie der ev. Frauenhilfe für die Kranzniederlegung. Wir danken allen, die an der Trauerfeier teilnahmen. Egelsbach, im März 1977 Im Namen aller Angehörigen August-Bebel-Straße 25 Mathilde Benz geb. Kiefer

E-Jugend der SGE gewann das „8. nat. Hallenturnier“

Die E-Jugend des Veranstalters SG Egelsbach war Gewinner des Wandpokals beim „8. nat. E-Jugend-Hallenfußballturnier, das wiederum eine hervorragende Besetzung kennzeichnete. Für die verhinderte Elf von SV Arminia Hannover sprang die Mannschaft des SV St. Stephan kurzfristig ein und bewies mit ihrem Einzug in das Endspiel, daß sie die Hannoveraner würdig vertreten konnten.

Bereits in der Vorrunde sah man hervorragende Spiele, die sich durch hohen kämpferischen Einsatz und große Fairnelt auszeichneten. Während sich in der Gruppe 2 der SV St. Stephan trotz harter Konkurrenz bereits frühzeitig uneinholbar an der Tabellenspitze absetzen konnte, stand in der Gruppe 1 erst nach Beendigung aller Vorrundenspiele die endgültige Rangfolge fest.

Der hohe Favorit Lokalverteidiger SV Chio Waldhof schockte die Konkurrenz in seinem ersten Spiel mit einem deutlichen 4:0 Erfolg über den ASV Fürth/Bayern. Die SG Egelsbach I schlug im ersten Spiel die TG 75 Darmstadt knapp mit 1:0 Toren und traf bereits im zweiten Spiel auf den glänzend gestarteten SV Chio Waldhof. In dieser vorentscheidenden Partie bot die SGE ihre wohl beste Leistung. Gestützt auf eine sichere Abwehr, die im gesamten Turnier kein einziges Gegenziel zuließ, erspielte man sich gegen die stiegewohnten Waldhöfer in einer dramatischen und auf hohem Niveau stehenden Begegnung eine leichte Führlüberlegenheit. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit ging die SGE durch einen herrlichen Kopfballtreffer nach einem gefühlvoll herbeigekommenen Eckball mit 1:0 in Führung, die man bis zum Schlußpfiff erfolgreich verteidigte.

SGE startet Schüler- und Jugend-Waldlaufmeisterschaft

Im Rahmen der Jugendarbeit innerhalb der SG Egelsbach werden alle jugendlichen Vereinsmitglieder zu der Schüler- und Jugend-Waldlaufmeisterschaft eingeladen, die am Samstag, dem 26. März ab 13.30 Uhr an der Waldhütte (Nähe Flugplatz) stattfindet.

Für die einzelnen Altersgruppen werden folgende Strecken ausgeschrieben: 1950-40 männlich 2000 m, weiblich 2100 m, 1961-62 männlich 2100 m, weiblich 1600 m, 1963-64 männlich 1600 m, weiblich 1500 m, 1965-66 männlich 1300 m, weiblich 1300 m, ab 1967 männlich 800 m, weiblich 800 m.

Es wird ein Startgeld von DM 0,50 erhoben; alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, weils die drei Erstplatzierten pro Altersgruppe bekommen überdies eine Siegesprämie. Nach Wettkampfe ist eine kleine Sieger-Nachricht vorgesehen. Danach sind alle Teilnehmer zu einer kleinen Abschlussfeier eingeladen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer wird ebenfalls Sorge getragen. Es werden gegen einen geringen Preis den ganzen Nachmittag Getränke ausgeschenkt.

Amtliche Bekanntmachungen

- Eintrittspreis für die Benutzung des Schwimmbades Egelsbach am Lösungstage 2,50 DM
I. Tageskarte (gültig für einmaliges Betreten am Lösungstage) 2,50 DM
a) Erwachsene 2,50 DM
b) Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 1,25 DM
c) Kinder bis 15 Jahre 0,80 DM
d) Kinder bis 4 Jahre frei
e) ortsanässige Schulklassen, die geschlossen unter Aufsicht eines Lehrers das Schwimmbad besuchen frei
f) ortsfremde Schulklassen, die geschlossen unter Aufsicht eines Lehrers das Schwimmbad besuchen pro Person 0,30 DM
II. Zehnerkarte 18,- DM
a) Erwachsene 18,- DM
b) Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 9,- DM
c) Kinder zwischen 4 und 15 Jahren 6,- DM
III. Dauerkarte 30,- DM
a) Erwachsene 30,- DM
b) Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 15,- DM
c) Kinder zwischen 4 und 15 Jahren 10,- DM
Egelsbach, 22. März 1977
Der Gemeindevorstand
Dümer, Bürgermeister

Bodennutzungserhebung 1977

Auf Grund des Gesetzes über Bodennutzung- und Erwerbsetzung vom 23. 6. 1964 (BGBl. I, S. 405) mit Änderungsgesetz vom 23. 12. 1970 (BGBl. I, S. 1876) in Verbindung mit dem Gesetz über die Agrarerbenerbschaft vom 15. 11. 1974 (BGBl. I, S. 3161) ist in der Zeit von Januar bis Mai 1977 eine Bodennutzungserhebung durchzuführen.
Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Eigentümer von land- und forstwirtschaftlicher Betrieben und von Gesamtfächern
a) ab 0,5 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden,
b) unter 0,5 ha, einschl. der Betriebe ohne natürliche Erzeugnisseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.
Die Auskunftspflichtigen erhalten von der Gemeindeverwaltung die erforderlichen Vordrucke. Auskunftspflichtige, die bis zum 24. Mai 1977 keinen Erhebungsbogen erhalten haben, werden aufgefordert, sich unverzüglich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.
Die von den Auskunftspflichtigen gemachten Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung. Verstöße gegen diese Geheimhaltungspflicht werden bestraft.
Hessisches Statistisches Landesamt

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 27. März
10.00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Herr Sehring)
Mittwoch, 30. März
19.30 Uhr: Passionsgottesdienst (Pfr. Giebner)
Donnerstag, 31. März
20.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Kath. Kirche)

Nicht nur der Platzvorteil spricht für Goddelau

Durch seinen 3:1-Sieg über den seitherigen Spitzenreiter TG Ober-Roden erkrankte sich der SV Bischofshelm am vergangenen Sonntag den 1. Tabellenplatz in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West. Damit ist allerdings noch keine Vorentscheidung über die Meisterschaft gefallen, denn dafür ist das Spitzentrio Bischofshelm, Nauheim und TG Ober-Roden mit 9, 10 und 11 Verlustpunkten nach wie vor zu dicht beieinander.

Nicht viel anders sieht es in der Abstiegsfrage aus. Es muß zwar nur ein Verein den Weg in die B-Klasse antreten und Gernsheim hat erst 8 Pluspunkte aufzuweisen, aber der Vorletzte TS Ober-Roden ist nur mit einem Minuspunkt weniger belastet und kann deshalb noch vom jetzigen Schlußfeld überholt werden. Außer diesen beiden Vereinen dürfte allerdings niemand mehr in Bedingnis geraten, denn Eintracht Rüsselsheim und Wallerstädten haben bereits 16 und der 1. FC Langen 18 Pluspunkte auf ihrem Konto und sind somit bei 6 bis 7 noch ausstehenden Spielen praktisch außer Reichweite.

Diese Tatsache ist für den Club, der sich vor Beginn der Runde zweifellos mehr vorgenommen hatte, sicher nur ein schwacher Trost, sollte jedoch verbinden, daß die Schwächen der letzten Wochen durch eine zusätzliche Verkrampfung und eine sich steigende nervliche Belastung immer deutlicher werden.

Man sollte sich vielmehr klar machen, daß nur eine Stärkung des Selbstvertrauens ein gutes Abschneiden in der bevorstehenden Partie in Goddelau ermöglichen wird. Vorstand und Trainer müssen versuchen, die Mannschaft nach ihrer unverdient hohen Heimniederlage gegen Geinsheim psychologisch wieder aufzuräumen und die Akteure sollten mit dem festen Vorsatz, 90 Minuten lang kämpferisch ihr Bestes zu geben, an ihre Aufgabe herangehen.

Goddelau ist schließlich kein Spitzenreiter, sondern gehört zum Mittelfeld und überlebener Respekt und Verzagttheit sind deshalb unangebracht.

Egelsbach muß zum Schlußlicht Rödelheim

Nach ihrer Niederlage gegen den Topfavoriten Vikt. Griesheim müssen die Egelsbacher Fußballer am Sonntag zum Tabellenletzten Rödelheim. Von der Tabellenstufung her scheint eine klare Angelegenheit. Doch da läßt das Spiel der Rödelheimer am letzten Sonntag gegen Heusenstamm aufhorchen, das mit einem 2:2 Unentschieden endete. Wenn man bedenkt, daß diese Heusenstammer eine Woche zuvor gegen Egelsbach erfolgreich waren, kann man sich vorstellen, daß die Fahrt der Schwarzweißen nach Rödelheim alles andere als ein Spaziergang werden wird.

Die Rödelheimer kämpfen mit dem Mute der Verzweiflung gegen den Abstieg. Keine Mannschaft der ganzen Gruppe hat weniger Tore geschossen als sie, und nur eine Mannschaft hat mehr Tore eingefangen.

Die SGE dürfte in der gleichen Aufstellung antreten wie beim Spitzenspiel. Die Blessuren einiger Akteure sind überwinden, der Einsatz des erkrankten Schämer ist noch fraglich. Wenn Egelsbach seine noch geringe Chance auf die Erringung des Meistertitels wahren will, muß gut gespielt und sicher auch gekämpft werden.

Der Tabellenzweite Niederrodendbach hat beim FC Heppenheim keine leichte Aufgabe, der Tabellenführer Griesheim muß aufpassen. Die SGE kann von einem Ausreißer aber nur dann profitieren, wenn sie selbst keinen Punkt mehr abgibt. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

FC-Fußballer unterlagen

SV Nauheim -- 1. FC Langen 5:0 (1:0)

Die Damen bestritten ihr erstes Auswärtsspiel in Nauheim und verloren mit 5:0. Langen hatte in der ersten Halbzeit mehrere Möglichkeiten, um zu Torerfolgen zu kommen. Diese wurden leider verfehlt. Fünf Minuten vor Halbzeit sprang der Ball vom Fuß der Torfrau einer eigenen Mitspielerin von die Fläche und von dort zum 1:0 ins eigene Netz. Die 2. Halbzeit war sehr hektisch. Sie wurde noch von dem sehr schwachen Schiedsrichter unterstützt. Es wurde auf einem Hartplatz gespielt. Alles stürzte nach vorne um den Ausgleich zu erzielen. Leider reichte die Kondition nicht aus und Nauheim kam noch in den letzten 15 Minuten zu weiteren 4 Toren. Am Samstag, dem 26. 3. um 16.30 Uhr, spielt die Damenmannschaft gegen Groß Gerolzhofen. Diese Mannschaft spielt schon 5 Jahre zusammen.

„Meisterliche Jugendspiele“ im Waldstadion

Zwei schenswerte Jugendfußballspiele stehen am Sonntag, dem 27. März, auf dem Programm des FC Langen. Am Sonntagmorgen um 10.20 Uhr treffen sich zum vorentscheidenden Spiel um die Meisterschaft im Langener Waldstadion der Tabellenführer FC Langen und der zweite TSV Höchst 0/0. Am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr finden Sichtungsspiele der C-Jugend statt, bei diesen Spielen treffen sich die stärksten Jugendspieler des Kreises Darmstadt der Jahrgänge 1963-64.

Mühevoller Sieg der SSG III

Die 3. Mannschaft der SSG besiegte in einem Nachholspiel den SC 07 Bürgel mit 1:0. Es war ein schwer erkämpfter Sieg. Bürgel war schon immer ein unheimlicher Gegner. Langen war zwar von Beginn an spielbestimmend und erspielte sich auch einige gute Torangelegenheiten. Hätte man zu dieser Zeit die klaren Chancen besser auszunutzen gewußt, wäre es sicher nicht in der zweiten Halbzeit zu einem Zitterspiel geworden. Schwierigkeiten hatten auch die Langener Stürmer mit der klug agierenden Abwehr. Nur Kurlanda konnte hier die Bürgeler überlisten in dem er sich ein Herz faßte und mit einem Alleingang das 1:0 erzielte.

Nach der Pause kam nun Bürgel immer gefährlicher vor. Hillers Gehäuse, doch er war an diesem Tage nicht zu überwinden. Hektik kam dann in den Schlußminuten noch einmal auf, als man mit dem Schiedsrichter nicht immer eine Meinung war. Man hatte das Gefühl, er wolle Bürgel nach zusehendem Ausweichverhalten. Zu allem Überflut sah dann auch Detzer 3 min. vor Schluß noch rot.

Am Samstag erwartet die 3. Mannschaft 1960 Hanau um 16.00 Uhr im SSG Freizeit-Center.

SSG-Handballreserve ist Meister

Durch einen im letzten Spiel erreichten 17:7-Sieg gegen den Tabellenzweiten SC Langen sich die „Broschisten“ der SSG-Handballer den 1. Platz und damit den Aufstieg in die B-Klasse. Mit einem Punktestand von 34:2 und einem Torverhältnis von 301:180 wurden sie souveräner Meister in der C-Klasse Darmstadt. Der Tabellenzweite, die SG Wellerstadt II, wurde mit 22:3 Punkten klar disqualifiziert.

Im letzten Spiel sah es dann zunächst nicht so aus, als würden die Mannen um Erich

Handballer die Egelsbacher Handballer die Handkasson 11:77. Zu diesem Anlaß wollen sie ihren Anhängern etwas Besonderes bieten. Als Gegner der ersten Mannschaft konnte mit der ersten Garnitur der SSG Langen eine attraktive Mannschaft gewonnen werden. Die SSG konnte in der Bezirksklasse Darmstadt mit einem Endspurt den Klassenerhalt schaffen und wird bestmöglich gegen die um 2 Klassen niedriger spielenden Egelsbacher ihr ganzes Können zeigen. Die Grünweißen werden sich aber im letzten Hallenspiel nicht die Butter vom Brot nehmen lassen und versuchen, gegen den klassenhohen Gegner ein ausgleichendes Spiel zu liefern. Anpfiff in der Halle im Brühl ist um 17.30 Uhr.

SSG Langen spielt zum Ausklang in Egelsbach

Der frischgebackene Meister der C-Klasse, SSG Langen II, spielt gegen SG Egelsbach II. Auch in diesem Spiel kommt es zu einem interessanten Vergleich. SG Egelsbach II stand zum Abschluß auf dem vierten Platz der B-Klasse und wird dem Aufsteiger in diese B-Klasse zeigen, daß in dieser Klasse mehr verlangt wird als in der C-Klasse. Anpfiff in der Halle im Brühl: 16.15 Uhr. Die SG Egelsbach III hat die AII des TV Langen zu Gast. Vom Papier her müßten die Grünweißen einen Sieg gewinnen, Anpfiff in der Halle im Brühl: 15.00 Uhr. Die A-Jugend spielt gegen TV Heimbühl. Die Mannschaft will beweisen, daß sie stärker als ihr errungener 2. Tabellenplatz ist. Anpfiff 13.45 Uhr.

Pakistanische Woche bei Tritsch + Heppenheimer

Große Einkaufswoche für echte pakistanische Teppiche. Auf Grund unserer guten Einkaufsbeziehungen haben wir in Pakistan große Partien sehr preisgünstiger feiner Brücken und Teppiche eingekauft. Darunter befinden sich viele, die wir zollfrei eingeführt haben. Wir veranstalten innerhalb unserer Geschäftsräume eine Ausstellung, bei der Sie Gelegenheit haben, die herrlichen Stücke zu besichtigen und selbstverständlich zu erwerben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Sonntag, dem 27. März, von 11-18 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Autofahrer erreichen unser Haus jetzt wieder über die Elisabethenstraße





B-Mädchen Vizehessenmeister

Am letzten Wochenende fand in Stierstadt/Taunus die Hessische Meisterschaft der weiblichen B-Jugend statt.

Die TV-Mädchen gewannen mit 43:10 deutlich. Da der MTV Marburg besiegte, schied er aus dem Wettbewerb aus.

Trainer Arnulf Zipf, Betreuer Thomas Müller-Alb, Elisabeth Arenz (47), Gabi Bewer (6), Claudia Cipin (17), Silke Dietrich (28), Tine Hattner (8), Sabine Köting (2), Uschi Trippe (9) und Sabine Wagner (12).

Bei der in Frankfurt ausgetragenen Hessenmeisterschaft der weiblichen C-Jugend konnten die Langener Mädchen Vizehessenmeister werden.

Alle Spiele finden in der Adolf-Reichwein-halle statt.

Langener Juniorinnen sind Hessenmeister

In einem an Spannung und Dramatik nicht mehr zu überbietenden Finale gelang den Juniorinnen des TV Langen am vergangenen Wochenende im 7. Anlauf endlich der große Wurf: zum ersten Mal wurden sie Hessische



Die erfolgreichen Juniorinnen (oben von links) Trainer Alexander Hempel, Sabine Steiger, Elvira Jozefowski, Ulrike Köhler, Doris Störmer (mitte) Ingrid Geuckler, Hiltrud Herth (unten) Kerla Bittmann, Hanne Rothmann, Edith Stahl, Manuella Magar

Kelkheim Pokalsieger beim SSG-Faustball-Turnier

Zum Abschluß der Hallen-Faustballsaison veranstaltete die SSG-Langen am Samstag ihr 3. Pokalturnier in der Sporthalle der Reichwenschule. Wie immer waren die Nachbarvereine TV Langen, TSG Zeppelinhelm und TGS Waldorf zu Gast.

Die Hallenzeit war so bemessen, daß jeder gegen jeden spielen konnte und somit für alle Beteiligten die Chancen auf den Turniersieg bestanden.

Das damit notwendige Entscheidungsspiel erhöhte die Spannung noch beträchtlich. Obwohl Kelkheim in der vorangegangenen Begegnung von Levernus geschlagen wurde, konnte in diesem alles entscheidenden Spiel um den Wanderpokal, die SG Kelkheim schon bis zur Halbzeit einen beruhigenden Ballvorsprung herausspielen.

Nicht nur der Pokal wurde dem Sieger überreicht, sondern alle Mannschaften konnten gute Geschenke in Empfang nehmen.

Sie rollen wieder

Am Montag, den 28. März ist für die Rollstuhlfahrer die Winterpause zu Ende, dann ab diesem Termin läuft die Saison 1977. Die Trainingspläne für die neue Saison wurden am 12. März anläßlich des Elternabends schon auf dem Sportplatz ausgegeben.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Am Samstag nahm die B 1-Jugend an einem ausgezeichnet besetzten Hallenturnier in Egelsbach teil. Die Mannschaft zeigte sehr gute Leistungen und erreichte den 3. Platz. Sieger des Turniers wurde die SG Egelsbach von dem SV St. Stephan.

Am Mittwoch bereits schlug die B-Jugend des FC Langen eine Bezirksauswahl des Bezirkes Darmstadt mit 2:1 Toren.

Am Mittwoch bereits schlug die B-Jugend des FC Langen eine Bezirksauswahl des Bezirkes Darmstadt mit 2:1 Toren. Die Langener Elf zeigte ein sehr starkes Spiel und gewann verdient. Auch im Punktspiel gegen Germania Eberstadt stürmte die Mannschaft mit viel Plan, und siegte mit 7:1 Toren.

Ausgezeichnete Leistungen sind auch von der A-Jugend zu melden. Sie kam in den beiden Auswärtsspielen in Münster (Mittwochabend) und bei Viktoria Urberach zu zwei Siegen und unterstrich ihren Tabellenplatz. In Münster spielte die Mannschaft nicht nur gegen einen starken Gegner, sondern auch gegen einen Schiedsrichter der mehr als als gewöhnlich war.

Spiele am Wochenende: Samstag: F-Jugend SKG Dieckbach - FCL 14:00 Uhr

TTC Langen II steht vor der Meisterschaft

Erste Mannschaft unterlag Dreieichenhain 3:1

Während die erste Mannschaft des TTC Langen die Zugehörigkeit zur zweiten Oberliga Südwest für die nächste Saison noch nicht gesichert hat, steht die zweite Mannschaft dicht vor der Meisterschaft der Bezirksklasse und dem Wiederaufstieg in die Gruppenliga. Die Langener gewannen gegen den KSV Reichelsheim sicher mit 9:2 und profitierten von zwei Unentschieden des schärfsten Verfolgers BW Münster II. Damit hat der TTC drei Spieltage vor Schluß jeweils sechs Punkte Vorsprung vor dem zweiten Münster und dem dritten Brensbach. Aus den ausstehenden Spielen benötigen die Langener nur noch einen Punkt, der bereits am kommenden Samstag um 18 Uhr im Heimspiel gegen Brensbach erkämpft werden sollte.

Trotz einer hohen 9:1 Niederlage in Dreieichenhain liegt die TTC Langen in der Tabelle Oberliga Südwest weiterhin auf Rang sieben, da alle nach ihm platzierten Mannschaften bis auf den Letzten Kastel ebenfalls verloren. Die Kasteler leisteten den Langenern wertvolle Schützenhilfe, als sie mit Ockershausen den schärfsten Rivalen um den siebten Platz schlugen. Am kommenden Sonntag stehen die Langener vor der schweren Aufgabe gegen Kastel. Im Vorspiel reichte es an den eigenen Platten nur zu einem knappen 9:7 Erfolg. Schafft der TTC einen Sieg, so dürfte der Klassenerhalt für die nächste Saison endgültig gesichert sein.

TV Dreieichenhain - TTC Langen I 9:1

Wenig zu bestellen hatte der TTC bei seinem Gastspiel beim Tabellenführer. Zwar gingen die meisten Spiele über drei Sätze, doch gelang es nur Franz Jäger, einen Sieg über Lölmlein zu erringen.

KSV Reichelsheim - TTC Langen II 2:9

B 1-Jugend FCL - SC Griesheim 14:00 Uhr
B 1-Jugend SG Arheilgen - FCL 15:00 Uhr
C 2-Jugend FCL - SKV Mardfelden 15:00 Uhr
C 1-Jugend TG 73 Darmstadt - FCL 15:30 Uhr

SSG Langen

Die E II-Schüler erlitten auf Grund noch fehlender Spielpraxis in einem Freundschaftsspiel in Zeppelinhelm eine 5:1 Niederlage. Das Ehrenrot für die kleinsten und jüngsten SSG'er erzielte I. Müller.

Die D I-Schüler mußten auf eigenem Platz gegen die starke Mannschaft von Rosenhöhe Offenbach gleich in den Anfangsminuten das 1:0 einstecken. Noch vor dem Halbzeitpfeiff konnte A. Salehifendi ausgleichen, doch in der zweiten Spielhälfte kamen die Gäste zu einem 3:1 Erfolg.

Die C I-Schüler trumpten gegen BSC 99 Offenbach groß auf. V. Schneider erzielte bis zum Pausenpfeiff eine beruhigende 2:0 Pausenführung. B. Jähner, T. Lissi und K.-U. Schwarz erhöhten zum hochverdienten 5:0 Sieg.

Die B 1-Jugend, die am 13. 3. in großartiger Manier den Favoriten Dieckhofen aus dem Pokal geworfen hatte, übernahm im Heimspiel gegen Lammerspiel sofort die Initiative, doch mit 0:0 ging es in die Pause. Alle Gäste ein einziges Mal durchkamen, erzielten ein Tor zum Endergebnis. Diese Niederlage kann unter Umständen die Meisterschaft kosten.

Die A-Jugend begann in Offenbach gegen die Eiche Offenbach vorsichtig. Nach und nach übernahmen jedoch die SSG-Spieler die Initiative und Thomas Traser schloß das einzige Tor. Damit brachte die Langener Mannschaft ihren Punktstand auf 14:0 Punkte.

Vorbericht

Samstag, den 26. März
E I-Schüler gegen TSG Neu-Isenburg, Beginn 14:30 Uhr, Abfahrt 14 Uhr, Abfahrt 14 Uhr; C II-Schüler bei Kickers Oberhausen, Beginn 15 Uhr, Abfahrt 14 Uhr; C I-Schüler bei TSG Zeppelinhelm, Beginn 15 Uhr, Abfahrt 15:15 Uhr.

Sonntag, den 27. März
B 1-Jugend bei Susgo Offenthal, Beginn 9 Uhr, Abfahrt 8:15 Uhr; A-Jugend gegen BSC 99 Offenbach, Beginn 10:30

TTC Langen III 6:9

Schwerer als erwartet hatte es die dritte Mannschaft um in der A-Klasse den TTC Langen zu schlagen. Im hinteren Paarkreuz holte Dieter Becker und Norbert Degen je zwei Punkte. Ebenfalls zwei Punkte holte Winfried Reichert im vorderen Paarkreuz. Hier schaffte Christian Lischer einen Sieg. Die weiteren Punkte gingen auf das Konto der Doppel Joachim Potthoff / Dieter Becker und Winfried Reichert / Christian Lischer.

TTC Langen IV - SSG Darmstadt 9:7

In der B-Klasse Nord hatte Langens vierde in der Tabelle die beste Leistung. Die Vorletzten zwar führten sie mit 8:1, doch hätte es am Ende fast noch einen Punktverlust gegeben. Für Langen punktet: Helmut Sievert (2), Jörg Thiemann (1), Norbert Bieber (1), Klaus Dieter Javorowicz (1), Dieter Willmann (1), Norbert Bieber / Klaus Dieter Javorowicz (2) und Jörg Thiemann / Norbert Degen (1).

Concordia Pfungstadt - TTC Langen V 9:3

Gegen den Tabellenführer der B-Klasse Süd unterlag die fünfte Mannschaft klar mit 9:3 Punkten.

TTC Darmstadt III - TTC Langen VI 9:6

In der C-Klasse mußte Langens sechste Mannschaft eine knappe Niederlage einstecken, doch ist für die Langener der Klassenerhalt bereits gesichert.

Jugendistennis:

Leistungsklasse B: TTC Langen II - TTG Weiterstadt II 7:1



2. Mannschaft mit Schwächen!

Die 2. Herrenmannschaft der SSG Langen erreichte beim Turnier am letzten Wochenende in Dietzenbach nur ein äußerst mäßiges Ergebnis. Als Gegner traf man neben den beiden gasigenden Mannschaften der SG Dietzenbach auch auf die B-Klassenmannschaften des MTV Urberach, der SKG Stöckert Rhein und des TV Seckheim I. Das erste Spiel gegen den späteren Turniersieger, den MTV Urberach, verlief man klar in 2 Sätzen mit 7:15 und 6:15. Die Urberacher gewannen zwar durchaus verdient, jedoch erleichterten die Langener den Gegner das Siegen durch mangelnden Kampfeswillen.

Die D I-Schüler mußten auf eigenem Platz gegen die starke Mannschaft von Rosenhöhe Offenbach gleich in den Anfangsminuten das 1:0 einstecken. Noch vor dem Halbzeitpfeiff konnte A. Salehifendi ausgleichen, doch in der zweiten Spielhälfte kamen die Gäste zu einem 3:1 Erfolg.

Die C I-Schüler wollten gegen den TV Dreieichenhain ihre Tabellenführung festigen und das Rekordergebnis weiter ausbauen. M. Durck, H. Schumacher, Th. Duft und nochmals H. Schumacher erzielten bis zum Pausenpfeiff eine verdiente 4:0 Führung. In der zweiten Halbzeit wurde dann die Ballverliertheit etwas überbrückt, sodaß das Endergebnis mit „nur“ 5:0 durch ein weiteres Tor von H. Schumacher recht mager ausfiel. Nach sechs Spielen haben die C I-Schüler 12:0 Punkte und 55:0 Tore.

Die B 1-Jugend, die am 13. 3. in großartiger Manier den Favoriten Dieckhofen aus dem Pokal geworfen hatte, übernahm im Heimspiel gegen Lammerspiel sofort die Initiative, doch mit 0:0 ging es in die Pause. Alle Gäste ein einziges Mal durchkamen, erzielten ein Tor zum Endergebnis. Diese Niederlage kann unter Umständen die Meisterschaft kosten.

Die A-Jugend begann in Offenbach gegen die Eiche Offenbach vorsichtig. Nach und nach übernahmen jedoch die SSG-Spieler die Initiative und Thomas Traser schloß das einzige Tor. Damit brachte die Langener Mannschaft ihren Punktstand auf 14:0 Punkte.

Bunter Abend des Musikzugs

Der Musikzug der Sportvereinigung Erzhausen veranstaltete am Samstag (25.) 20 Uhr einen bunten Unterhaltungsabend im Sportheim. Dabei wirkte der Alleinunterhalter und Parodist Ulrich Brötz mit. Für Gesang sorgten das Aartal-Duo sowie das Vokal-Ensemble der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“

Ab 1. Juli höherer Beitrag

Sportvereinigung hatte Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung der Sportvereinigung, Erzhausens größtem Verein, sagte Vorsitzender H. Wurm in seinem Geschäftsjahresbericht, daß man mit dem abgelaufenen Jahr recht zufrieden sein könne. Die Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Abteilungen habe sich verbessert, der Sport- und Spielbetrieb laufe nunmehr reibungslos und mit der Gemeinde habe man ein gutes Verhältnis.

Ein Fortschritt zur Erhaltung der Sportanlage sei die Schließung des Eingangstores zur Sportanlage gewesen, bei den Renovierungsarbeiten in Sporthelm hätten sich die Mitglieder sehr zahlreich beteiligt. Für den Ausbau der Dusch- und Umkleieräume im Sporthelm sei eine Bauveranfrage an das Kreisbauamt gerichtet worden. Auch auf den in diesem Jahr im Sporthelm stattfindenden Fächlerwechsel wurde von dem 1. Vorsitzenden hingewiesen.

Die Mitgliederzahl zum 31. 12. 1976 beträgt 913 Erwachsene und 317 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, also insgesamt 1230 Mitglieder. Zum Schluß dankte Wurm den Rentnern für ihre im abgelaufenen Jahr im Sportheim geleistete Arbeit.

Rechner Hans Heinz schilderte eine zufriedenstellende Finanz- und Kassenlage und Revisor Georg Lückner bescheinigte eine einwandfreie und saubere Buch- und Kassenführung.

Vor der Vorstandswahl überreichte Vorsitzender Wurm dem scheidenden Vorstandsmitglied Georg Lotz die goldene Verdienstnadel der Sportvereinigung. Georg Lotz war von 1965 bis 1975 Vorsitzender und hatte im Geschäftsjahr 1976 das Amt des 2. Vorsitzenden inne.

jetzt vermochte sich die Mannschaft endlich noch zu steigern und gewann die nächsten drei Sätze und somit das Spiel.

Das Ergebnis dieses Turniers ist nicht nur wegen des 5. Platzes, sondern vor allem aufgrund des fehlenden Einsatzes und der nur schwachen sportlichen Leistungen kein Grund zur Freude; zumal es als Generalprobe für das am Samstag, den 27. 3. stattfindende Turnier der 2. Herrenmannschaft in der Weibelsfeldschule in Dreieich/Spredlingen gilt.

Ebenfalls in Dietzenbach bestritt die Mädchen-Volleyballmannschaft der SSG ihr 1. Trainingsspiel gegen die dortigen jungen Volleyballerinnen. In allen drei Sätzen übernahmen die Langener zwar anfangs die Führung, mußten die beiden ersten Sätze jedoch an Dietzenbach abgeben, die mit 15:11 und 15:13 Punkten knapp für sich entscheiden konnten. Den dritten Satz gewannen die Langener dann verdient mit 15:8 Punkten und hinterließen insgesamt einen recht guten Eindruck. Diese Trainingsspiele sind für die junge Mannschaft gute und wichtige Gelegenheiten, für die, nach den Sommerferien beginnende Meisterschaftsrunde die noch nötige Spielerfahrung zu sammeln.

Erzhausen

Tennisclub im Aufwind

Auf der Jahreshauptversammlung des Tennisclubs „Blau-Weiß“ stellte die 1. Vorsitzende Ina Krebs in ihrem Geschäftsbericht den Neubau des Clubhauses in den Vordergrund. Zur Finanzierung des Projektes konnte sie mitteilen, daß verschiedene Institutionen (Landkreis, Gemeinde, Landessportbund) Zusagen über die Gewährung öffentlicher Gelder gegeben haben.

In den vorjährigen Rundenspielen haben alle sechs Mannschaften den Klassenerhalt geschafft. Der Bericht von Kassenwart Georg Weber zeigte eine solide finanzielle Situation. Von einer erfolgreichen Jugendarbeit berichtete Uli Glörfeld. Dem Verein gehören nahezu 60 Jugendliche an und zwei Bambini-Mannschaften haben mit Erfolg am Spielbetrieb teilgenommen.

Nach einer langen und ausführlichen Diskussion über den geplanten Bau des Clubhauses wurde unter der Versammlungsleitung von Walter Henning folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzende Ina Krebs, 2. Vorsitzender Dr. Gerd Friedrich, Kassenwart Georg Weber, Sportwart Kurt Anthon, Schriftführerin Leni Wegel, Jugendwartwartin Uli Glörfeld, Kassenprüfer E. F. Allwinn und Albert Böcking. Den neuen Forstauschuss bilden Bert Hommelmann und Kurt Müller. Pressewart Horst Schilling.

Der DRK Erzhausen führte erstmals am 15. Mai 1976 einen Blutspendetermin durch. Bis zum Jahr 1970 wurde jährlich einmal Blut gespendet. Seit 1971 finden alljährlich zwei Termine statt.

Ben Erfolge im Jahr 1976, vor allem auf dem Gebiet des Kunstrasports, den Wanderpokal zugeprochen.

Nach der Entlastung dankte Versammlungsleiter Albert Leyer dem scheidenden Vorstand für seine geleistete Arbeit. Danach wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Heinrich Wurm, 2. Vorsitzender Dieter Müller, 1. Rechner Hans Heinz, 2. Rechner Kurt Schneider, Schriftführer Werner Küster, Inventarwart Hans Eggert, Jugendwart Kurt Röder, Pressewart Horst Schilling, Versicherungsbeauftragter Rolf Bauer. Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses Kurt Kannstätter. Dem Wirtschaftsausschuss gehören weiter Georg Lückner, Hans Eggert, Heinrich Wurm und Horst Müller an. Revisoren: Egon Graser, Friedel Schroth, Georg Lückner, Albert Lotz und Ludwig Wesp. Als Beisitzer fungieren Heinz Leiz, Horst Müller, Hans Wanne-mann, Herbert Ziebel und Hans Knöb.

Einem Antrag der Wandergruppe der Turnabteilung wurde stattgegeben, nach dem die Wanderer ab 1977 eine selbständige Abteilung bilden.

Eine Beitragserhöhung von einer Mark in allen Beitragsklassen wurde ebenfalls beschlossen. Sie tritt am 1. Juli 1977 in Kraft. Die Beitragssätze in der Sportvereinigung Erzhausen betragen dann ab diesem Zeitpunkt: Männer 5 Mark, Frauen 4 Mark, Jugendliche und Kinder 3 Mark, Familienbeitrag 11 Mark. Die Radsportabteilung begehrt 1978 ihr 75-jähriges Bestehen. Zur Durchführung entscheidet sich der Vorstand, sich alle Abteilungen bereit, hierbei tatkräftig mitzuhelfen. Außerdem wurde auf den bunten Unterhaltungsabend des Musikzuges am 26. März, und auf den Tanz in den Mai am 30. April, veranstaltet von der Radsportabteilung, hingewiesen. Daneben wurde von der Wanderabteilung ein Vorkurs für den Volkswanderer ausgemacht, der am 2. Oktober dieses Jahres in Erzhausen stattfindet.

Hessenpokal der Turner

Erneut Sieg und Niederlage für die TV-Mannschaften

Am 13. 3. trat die Mannschaft 1 des TV mit dem Turnern L. Knatz, R. Knatz, H. G. Burandt, G. Kleppner, H. Maunusch, H. Graichen und V. Schering gegen die Mannschaft des Turnverein Korbach an. Bereits am ersten Gerät zeigte sich eine deutliche Überlegenheit auf seiten der Gastgeber aus Langen. Besonders erfreulich die Entwicklung der beiden Schüler H. Graichen und V. Schering, die eine Verbesserung seit ihrem Einsatz in Fulda zeigten. Auch dem Jugendlichen R. Knatz gelang eine Steigerung seiner Leistung, die er mit einem hervorragenden Pferdesprung unterstrich.

Die Aktiven wurden an diesem Nachmittag durch ihre Gegner nicht gefordert. Dies gab Gelegenheit, unbeschwert neu zusammengesetzte Übungen zu erproben. L. Knatz gelang auf Anlieh die neue Übung am Paarschnepper. H. G. Burandt turnte eine Verbesserung. Rückführung zu einer sicheren Bank am „Zittergerät“ der Turner, dem Seilpferd, scheint sich H. G. Kleppner zu entwickeln. Seine Übung gehörte zu den schwingvollsten.

Am Ende der Begegnung konnte die Langener Riege mit 195,5 zu 170 Punkten ihren zweiten Sieg im Hessenpokal verbuchen. Damit hat sie die Zwischenrunde erreicht. Nächstes Gegenüber wird am 27. 3. um 16.30 Uhr die Mannschaft aus Langenselbold sein. Der Wettbewerb findet in der Halle des Turnverein am Jahnplatz statt.

Die Mannschaft 2 fuhr am 19. 3. zu ihrem zweiten Wettkampf nach Glauburg. Auch hier zeigten die Langener durch sauberes und technisch einwandfreies Turnen gefallen. Auf Grund der altersmäßig bedingt schwierigen Pflichtübungen mit höherer Punktzahl konnten die Glauburger Schüler und Jugendturner den Wettkampf jedoch für ihren Verein gewinnen. 193,3 zu 181,55 Punkte ließ es für die Glauburger am Schluß. Als zwei hoffnungsvolle Talente für den Turnsport erwiesen sich die Langener Schüler Jens Pionke und Christoph Rauschenbach. Drei vier (4) Jahre älteren Rauschenbach waren sie zumindest optisch durch ihr jetzt schon exaktes Turnen ein ganzes Stück voraus.

Die Tageshöchstwertung holte sich einmal mehr V. Durck mit seiner überragenden Seilpferdübung (8,85). Seine auch an den anderen Geräten gute Leistung konnte sich jedoch nicht wettkampfscheidend auswirken da der Langener Jugendturner J. Kreyerhof seinem unmittelbaren Gegner doch recht deutlich unterlag. Da half auch die aufsteigende Form der Brüder H. P. und G. H. Schering nicht mehr. Auf Grund der vielerprechenden Leistung ihrer Schüler waren die Langener am Ende doch sehr zufrieden, denn der Fortschritt des Nachwuchses ist höher zu bewerten als ein Sieg.

Götzenhain

Götzenhainer Karnevalisten ziehen Bilanz

Am Montag, dem 28. März, um 20 Uhr, findet im Collag der SG-Turnhalle, Frühlingstraße die Jahresschlussversammlung der SGG-Karnevalsabteilung statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstandes und des Rechners, Wahl eines neuen Mitgliedes für den erweiterten Vorstand (Nachfolger für Manfred Steinmetz), Planung der Veranstaltungen im laufenden Jahr und Verschiedenes.

CDU an der Spitze
Past genau umkehrbar ist das Stärkeverhältnis der beiden großen Parteien nach der Wahl vom letzten Sonntag zu der von 1972. Erhielt damals die SPD 1400 Stimmen und die CDU 917, so entfielen diesmal auf die CDU 1384 und auf die SPD 882. Die FDP, die 1972 von 359 gewählt wurde, konnte diesmal nur 109 Stimmen auf sich ziehen. Auch im Ortsbeirat wurde die CDU führend. Sie wird durch Vertreter in ihn entsenden, während die SPD nur mit 4 ihrer Anhänger in ihm vertreten ist. Die FDP gehört dem Ortsbeirat nicht an, weil sie die dafür notwendigen Stimmen nicht erhielt.

Altennachmittag

Der nächste Altennachmittag der kath. Pfarrei St. Marien Götzenhain findet am 30. 3. um 16 Uhr im Pfarrsaal in Götzenhain statt. Der Caritasfeierkreis lädt wieder alle älteren Gemeindeglieder herzlich ein. Fahrgelagen für die Dreieichenhainer bietet Diakon Maurer um 15.30 Uhr, vom kath. Pfarrzentrum aus, an.

Offenthal

Am Sonntag Sperrmüllabfuhr

In Offenthal findet die nächste Sperrmüllabfuhr am Montag, dem 28. März statt. Es wird gebeten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6.30 Uhr - getrennt nach brennbaren und nicht brennbaren Gegenständen - vor dem Grundstück bereitzustellen. Zeitungen, Zeitschriften usw. sind zu bündeln. Gewerbe- und Industrieabfälle werden nicht abgefahren.

Zum Vormerken: Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich am 11. Juli 1977 statt.

Tennisclub wartet noch immer

Der Tennisclub Offenthal besteht jetzt bereits seit über einem Jahr; leider fehlt den über 100 Mitgliedern immer noch der geeignete Platz, um sich sportlich zu betätigen. Bei der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung waren nur wenige Mitglieder anwesend. Wahrscheinlich hat das Interesse der Mitglieder an ihrem Verein deshalb so stark nachgelassen, weil bis heute dem Vorstand des TCO kein Offenthaler Platz für den TCO kein Gelände zur Errichtung einer Tennisanlage.

Der Vorstand ist nicht mutlos, sondern auf privater Basis bemüht ein geeignetes Gelände heranzukommen. Die Finanzierung ist gut vorrätig und keine weiteren Beiträge den Mitgliedern abgezogen werden.

Auf der Versammlung wurde für den verzogenen Schriftführer Jörg Prädler Kristiane Müller als Nachfolger in den Vorstand gewählt.

Susgo hat Hauptversammlung
Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 25. 3., um 20 Uhr, im Sportcafé Offenthal lädt die Susgo ihre Mitglieder ein. Neben dem Bericht über das abgelaufene Jahr stehen auch Neuwahlen an. Außerdem ist eine Satzungsänderung vorgesehen.

Bemühungen: Jeder Angesprochene ist für eine Tennisanlage, keine füllt sich jedoch vollständig. Der Landrat und die RPU sind sich wegen des geplanten Odenwaldzubringers, der über das ursprünglich als Sport- und Freizeitzone ausgewiesene Gelände führen soll, noch immer nicht einig. Solange der Odenwaldzubringer nicht vom Tisch ist, gibt es in Offenthal wohl für den TCO kein Gelände zur Errichtung einer Tennisanlage.

Vergebliche Hilfsaktion für einen Bussard

Ein flugunfähiger Mäusebussard soll sich am Samstagnachmittag in der Nähe des Hofgutes Neuhof befinden haben. Das löste eine Hilfsaktion einiger Tierfreunde aus, die nach dem offensichtlich verletzten Vogel suchten. Der Mäusebussard konnte jedoch nicht gefunden werden.

Sehr erfreut waren die Dreieich-Ordnungshüter über die spontane Hilfe von vier freiwilligen Vogelgeplagern der Vogelplagestation Langen, die sofort bereit waren, die Ordnungshüter bei der Suche zu unterstützen.

Was bei „Preußens“ auf den Tisch kommt

Bundeswehrapotheke sind verantwortlich für die einwandfreie Verpflegung

„Odenschwanzsuppe, Kotelett mit Rotkohl, Kartoffeln und Sauce“ steht auf dem Küchenfahrplan. Als Nachspeise gibt es Vanilleplauder. Ein Menü, das sich schon lassen kann, auch wenn das Getreide Mehlgerichte und Mehlgerichte, ein anständiges „Schnitzel à la Holstein“ wäre ihm lieber. Genötigt wird immer, selbst in einem Luxushotel. Eine Karte aber ist nun mal keine Nobelherberge, wichtig ist, daß die Verpflegung allgemein schmeckt und daß sie leistungsfähig ist. Zuständig dafür sind nicht nur die jeweiligen Küchenchefs - „Küchenbullen“ im Jargon genannt und sozusagen Geheimnissträger der feinen Küche - sondern auch Sanitätsstellen.



Schäfer-Freuden

Die Nostalgie-Weile scheint nun auch vom Absterben bedrängte Berufe erfüllt zu haben. So meideten sich für die in der demokratischen Stadt führenden ansehnliche Stelle eines Schäfers nicht weniger als 240 Bewerber, darunter 83 Frauen. Zu den Bewerbern zählten Anwälte, Psychiater, Schuldirektoren, Krankenschwestern und Arbeitslose. Das Motiv der Mehrheit: Abkehr vom Stress und Suche nach Frieden und Ruhe.

zieren. Wer da allerdings meint, sie fungierten als Jünger des großen Lukull, der befindet sich auf dem Holzwege. Dem Bundeswehrapotheker, „Sanitätsoffizier Apotheke“ lautet die offizielle Bezeichnung, unterscheidet nämlich auch u. a. das Ressort „Chemische Lebensmittelüberwachung“, kurzum, er ist dafür verantwortlich, daß alles das, was beim „Barras“ auf den Tisch kommt, qualitativ hundertprozentig einwandfrei ist.

Die in einer chemischen Untersuchungsstelle der Bundeswehr beschäftigten Sanitätsoffizier Apotheker sollen im Sinne des Lebensmittelgesetzes als chemische Sachverständige, jedoch Labornotstellung wird von einem Sanitätsoffizier geleitet, der an einer deutschen Hochschule Pharmazie sowie auch Lebensmittelchemie studiert hat und für beide Stufen (Scout) und typischen Vertretern amerikanischen Pioniersterns laut William Frederick Cody. Er starb im Jahre 1917. In seinem Testament hatte Buffalo Bill bestimmt, daß man ihn in einem Gebirge im Staate Wyoming zur letzten Ruhe betten solle. Doch dieser letzte Wunsch wurde nicht erfüllt; man begrub Buffalo Bill in einem Gebirge im Staate Colorado.

Womöglich konnte Colorado nicht verzeihen, daß der testamentarische Wille des Nationalhelden Buffalo Bill nicht respektiert worden war und daß die sterblichen Reste des Helden in Colorado statt in Wyoming beigesetzt wurden. Das Verhältnis zwischen den beiden Staaten wurde noch gespannter, als sich in den folgenden Jahren das Grab des Nationalhelden immer mehr zu einer Touristenattraktion entwickelte. Alljährlich pilgerten zahlreiche Menschen zur Ruhestätte von William Frederick Cody, und dieser Fremdenverkehr bringt Geld in den Staat Colorado.

Jetzt - nach genau sechzig Jahren seit dem Tod von Buffalo Bill - deutet alles darauf hin, daß der Friede zwischen Wyoming und Colorado begraben wird. In Wyoming hat man nämlich beschlossen, ein „Buffalo-Bill-Museum“ zu errichten, und es wird erwartet, daß sein Auto nicht mehr richtig funktionierendes, sondern ein Wagen in eine Reparaturwerkstatt zu schaffen. In dem Treibstofftank fanden die Mechaniker folgende Gegenstände: Holzbälle, Seife, Papier, Glaspapier, Steine, Metallstücke, Zucker. Angesichts dieses Inventars kam der Übertritt zum Entschluß, an dem Tank ein Hängeglocke anzuhängen, bevor er seinen Wagen den Insassen des Stadtgefängnisses zur Reinigung überließ.

Kriegsbeil wegen Buffalo Bill begraben

Nach 60 Jahren rauchen Wyoming und Colorado die Friedenspfeife

Über den Inhalt
Da sein Auto nicht mehr richtig funktionierendes, sondern ein Wagen in eine Reparaturwerkstatt zu schaffen. In dem Treibstofftank fanden die Mechaniker folgende Gegenstände: Holzbälle, Seife, Papier, Glaspapier, Steine, Metallstücke, Zucker. Angesichts dieses Inventars kam der Übertritt zum Entschluß, an dem Tank ein Hängeglocke anzuhängen, bevor er seinen Wagen den Insassen des Stadtgefängnisses zur Reinigung überließ.

Kinderrähmung

Salkimpfung überlegen, die für die Dauer nicht ausreicht.
Wenn deshalb ein Kind, das nach Salk schon vorimpfung ist (Spritzimpfung), eine Einladung zur Teilnahme an der Schluckimpfung bekommt, sollte man dieser Einladung unbedingt Folge leisten und dadurch den Impfschutz verbessern. Dies ist dem Entschluß, an dem Tank ein Hängeglocke anzuhängen, bevor er seinen Wagen den Insassen des Stadtgefängnisses zur Reinigung überließ.

UNSER HAUSARZT

plügend von Menschen nach, die wiederum durch Impfung geschützt werden müssen. Impflücken können wir uns heute noch nicht leisten. Wenn die heute ein- und zweijährigen einmal ungeimpft ins Kindergarten kommen, könnte es dann böse Überraschungen geben. Die Schluckimpfung verteilt einen soliden Schutz über viele Jahre. Sie ist darin der

Der! rief Udo mit lauter, klarer Stimme. Und zum Verwalter gewandt, fuhr er fort: „Ich reite voran, um auszukundschaften, wo das Feuer ist. Folgen Sie mir mit den Leuten.“ Und im rasenden Galopp jagte er davon.

Hinter ihm folgten in drängender Hast die Leute, wußte doch niemand, wessen Hab und Gut in Feuersgefahr war.

Laut und lauter tönte die Glocke, dumpf klang es wie ein Ruf um Hilfe.
Als Udo den Wald durchquert hatte, sah er dicht, dunkle Rauchwolken über dem Vorwerk aufsteigen und dazwischen züngelnde, gierige Flammen.
Er erschrak bis ins Herz hinein; sein erster Gedanke galt der Verwalterin, die, wie er wußte, allein und hilflos in diesem Hause lag. Ein paar Minuten später kamen herübergesprungen und starteten Udo an.
„Lauf schnell durch den Wald, den Leuten entgegen, hier gerade durch, und sag, daß das Feuer auf dem Vorwerk ist, ich reite voran“, rief er den Jungen zu, und dann jagte er weiter mit vertrockneten Zügen.
Frauen und Kinder hasteten vom Dorf herüber hinter ihm her. Der Angstschweiß stand ihm auf der Stirn. Je näher er kam, desto größer wurde seine Besorgnis. Das sah böse aus. Der Dachstuhl stand in hellen Flammen, aus den Fenstern des zweiten Stockwerks drängten schwarze Qualmwolken und züngelnde Flammen. Er spornete das Pferd zum äußersten an und sprengte endlich, in Schweiß gebadet, in den Hof hinein. Einige Frauen und Kinder standen hängend und weidwändig vor dem Gebäude. Aus der Haustür kam dichter Qualm.
Udo sprang vom Pferd und warf den Zügel einer Frau zu. Mit klarem Blick überschaute er sofort die Lage. Durch die Haustür konnte er nicht, da er nicht die Qualm, eile er in den ersten Stock hinauf. Suchend wandte er sich um und eilte an die Scheune hinüber, um eine Leiter zu holen. Unaufgefordert aus der bleichen Schilfblende.
Wenige Augenblicke später stand die Leiter an das Fenster gelehnt, das, wie Udo wußte, in das Schlafzimmer des Verwalters führte. Hastig stieg er die Leiter hinauf und schlug mit der Faust, die er mit einem Taschentuch umwickelt hatte, das Fenster ein. Dann öffnete er die Tür.
Erstreckender Qualm drang ihm entgegen, fast verlor er einen Augenblick die Besinnung. Aber mutig schwang er sich auf Fensterbrett und sprang ins Zimmer hinein.
Er taumelte und griff mit den Händen um sich. Wie ein Alp legte sich der Qualm auf seine Brust. Sehen konnte er nichts. Der Rauch brannte ihm in den Augen, aber er tastete sich vorwärts. Ein Menschenleben war in Gefahr, und wenn es nicht rettbar war, so würde er es retten oder mit untergehen.
„Mutig drang er vor. Da steß sein Fuß an einen Körper. Es durchzuckte ihn die Erkenntnis, daß die Verwalterin sich wohl mühsam aus dem Bett geschleppt hatte, um dem Tode

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gräber & Görg, Frankfurt/M.

(31. Fortsetzung)

„Eva hatte die Verdanne erneuert, nun räumte sie flink und geschickt in dem Zimmer auf, bereite kühle Limonade für die Kranke und lächelte ihr das Haar.“

„Eine Freude ist es, Ihnen zuzusehen, Fräuleinchen. Ihren feinen weißen Händen, die mir so sanft und behutsam die Wunden verbinden, traue man nicht zu, daß sie so tüchtig zugreifen können. Das ist ein anderes Ding, als wenn die Mägde hier im Zimmer herumwirtschaften.“ Was diese mit den Händen gut machen, reißt sie hinten wieder um. Bei Ihnen sitzt jeder Griff, das muß man sagen.“

Eva hatte der Kranken das Haar frisirt.
„Sa - nun sehen Sie wieder schmuck aus wie ein junges Mädchen. Na, und da lachen Sie nicht! Nun ist es schon wieder besser als gestern.“

„Ja, wenn man in ihr freundliches Gesicht schaut, da muß einem ja leichter ums Herz werden. Wenn Sie nur mit Ihrem Lächeln auch die Beine gleich wieder gesund machen könnten. Aber sie liegen steif, wie ein paar Balken, ich kann sie nicht rühren. Wenn ich sie nur überhaupt wieder gebrauchen kann; es ist schrecklich, wenn man sich nicht vom Fleck rühren kann.“

„Wie geht es Ihrer Frau?“
„Man muß zufrieden sein. Arg ist ihr das Stilllegen, sie schafft ja sonst für drei.“
„Es muß aber auch mal ohne ihre Hilfe gehen.“
„Ja, aber hart geht ihr das ein!“
Graf Udo hatte einige Male den Kopf gehoben und sog mit den Nasentügeln die Luft ein.
„Ich weiß nicht, mir ist immer, als wenn ein brandiger Geruch in der Luft läge. Riechen Sie nichts?“
Wedlich schnupperte nach allen Seiten.
„Nein, ich rieche nichts.“
„Dann muß ich mich wohl täuschen.“
In diesem Augenblick kam der eine Sohn des Verwalters herbei.
„Vater, es riecht so brandig! Da drüben, über dem Wald, kommt Qualm gezogen.“
Wedlich stieg und sah den Grafen an.
„Also ist es doch keine Einbildung“, sagte dieser und hob sich im Sattel, um über die Büsche zu schauen. „Natürlich, das sind Rauchspuren. Sie kommen vom Dorf oder vom Vorwerk.“
Wedlich spähte ebenfalls besorgt nach der Richtung hinüber.
Da begann vom Dorfkirchlein schon die Glocke zu läuten.
Alle Arbeiter stellten sofort die Arbeit ein. „Feuer!“ scholl es von Mund zu Mund.
„Legt die Arbeit nieder, alle Mann ins

zu entgehen, und daß sie dabei hilflos umgesunken war.
Da bückte er sich nieder. Er hörte ein leises Röcheln. Die Frau lebte noch. Wenn es ihm gelang, sie hinauszuschaffen, konnte er diese wackere Frau ihrem Gatten und ihren Kindern erhalten.
Aber schnell mußte es gehen; er fühlte, daß ihm selbst der Erstickungstod drohte. Fest umklammerte er die bewußtlose Frau und taumelte mit ihr dem Fenster zu. Und er erreichte es.
Tastend umfaßte er das Fensterkreuz und beugte sich weit hinaus, um erst einmal Luft zu schöpfen. Da sah er einen Mann die Leiter schnurhaken. Wie ein Irrsinniger schrie er zu Udo empor. Es war Wedlich.
Von neuer Kraft besetzt, hob Udo die Frau zum Fenster hinaus und legte sie in Wedlichs Arme. Und jammerten die beiden Kinder des Verwalters, Wedlichs Brust entfuhr ein unartikuliertes Laut, als er sein armes Weib an sich preßte. Langsam stieg er mit der schweren Bürde die Leiter hinab. Er sah zu Udo empor und schrie:
„Herr Graf!“
Er schrie es wie in Verzweiflung, denn Udo war nicht mehr zu sehen. Durch den Ruck, den das Loslassen des schweren Körpers verursacht hatte, war er nach hinten geneigt und gestrauchelt - er fiel!
Aber so nahe der Rettung spannten sich alle seine Kräfte, er tastete sich wieder empor und ließ das Fensterkreuz. Es gelang ihm, sich hinauszuschwingen. Eben wollte er die Leiter besteigen - da ein furchtbares Krachen aus dem Deck des Oberstockes stürzte prasselnd zusammen, und in Qualm und Staub war nichts mehr zu sehen.
In diesem Augenblick, wo das Gebälk zusammenstürzte, erlöste er die Haustür, entsetzlicher Schrei aus einem Frauenmund. Am Fuß der Leiter war eine schlanke Frauengestalt bewußtlos zusammen. Die umfallende Leiter stieß sie an der Stirn, das Blut sickerte aus der bleichen Schilfblende.
Zu gleicher Zeit sprang jedoch dicht neben ihr ein menschlicher Körper von dem brandenden Haus herab. Graf Udo hatte im letzten Augenblick einen Sprung in den Hof hinaus gewagt. Dicht neben der verunglückten Frau erreichte er die Erde. Er brach in die Knie und fiel dann über die Ohnmächtige. Aber er erhob sich sofort wieder. Wunderbarerweise hatte er keinen Schaden erlitten.
Der entsetzliche Schrei hatte den Weg zu seinem Ohr gefunden. Er wußte sofort, daß Eva ihn ausgestoßen hatte. Und er erkannte sie sogleich. Schnell hob er sie empor und schleifte sie ein Stück fort aus dem Bereich der einstürzenden Mauern. Alles das hatte er in unglücklicher Schrecklichkeit abgesehen.
Der Verwalter stürzte auf Udo zu und küßte ihm tränenden Auges die Hand.
„Herr Graf!“ stammelte er nur mit unterdrückter Stimme.

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

Silberrätsel

Aus den Silben a - a - u - ba - bi - du - de - di - e - e - ga - gal - gon - ha - ha - he - i - i - in - ker - lung - mann - na - na - ne - ne - nel - on - pol - ra - rad - rak - ric - se - se - sen - si - sie - sto - str - ter - ter - thi - thus - ti - ti - tur - um - u - wal - wich - sind 17 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:
1. Teil des brit. Parlaments, 2. Vereinerung, 3. Papstkrone, 4. Moralist, 5. Wahrzeichen des Praters, 6. Hafen auf der Krim, 7. Wohnungswechsel, 8. Wesensart, 9. Gesellschaftsinsel im Pazifik, 10. Küchenkraut, 11. Fluß zum Rhein, 12. scherzhaft: Zwerg, 13. Reifeprüfung, 14. Staat in Afrika, 15. Staat der USA, 16. bibl. Berg, 17. Gattin Armins.
Die ersten und dritten Buchstaben - von oben nach unten und entgegengesetzt gelesen - nennen ein Wort von Goethe.

berühmt	Stroml.	Österr.	Hafen I.	ein- faches Fahrzeug	Grün- fläche	Edel- stein	Flächen- maß	Insell.	Stadt I.	Engl.
frz. Hütel- meier										
Blau- instrum.										
engl. Baum										
Baum- stoff										
Aufgeh. getränk										
enge Straße										
Zorn										
Zeichen für Ang. einseit.										
Fluß z. Meer										

Heiteres Allerlei

Neapel sehen und dann ...

Von Pit Kröger

Einen Ausländer als Schwiegervater zu haben, kann unter Umständen das Bildungsniveau der Familie beträchtlich heben.
Seit einem Jahr ist Renate, geborene Schulz, mit Giuseppe glücklich verheiratet. Der schwarzgelockte Giuseppe stammt aus der Nähe von Neapel.
„Sag mal, Giuseppe“, fragt eines Tages Schwiegervater Schulz, „was ich schon immer wissen wollte: Warum heißt es eigentlich 'Neapel sehen und dann sterben'?“
Giuseppe lächelt und mit schwärmerischem Augenaufschlag übersetzt er sofort:
„Vedi Napoli e poi Mori!“
„Na oben?“ meint Vater Schulz. „Was soll das heißen? Im Urlaub war ich dort unten. Nichts gegen die Schönheit des Hafens von Neapel, nichts gegen die Aussicht, die man von einer Anhöhe über die Stadt und ihre Umgebung genießt. Aber sterben? Weshalb gerade diese springlebendige Stadt mit dem Tode verknüpfen, da es doch andere Gegenden gibt, die ob ihrer melancholischen Schönheit eher an das Ende denken lassen?“
Giuseppe hat seinen schwärmerischen Höflichkeit beendet.
„Das will ich dir sagen, padre mio! Alles ist ein Irrtum!“
„Ein Irrtum?“
„Ja, ein sprachliches Mißverständnis.“
Jetzt versteht Vater Schulz überhaupt nichts mehr.
„Paß auf, padre! Es gibt in der Nähe Neapels eine kleine Ortschaft, die Mori heißt, mori aber heißt auch sterben, und der richtige italienische Ausdruck 'Vedi Napoli e poi Mori!' bedeutet 'Zuerst Neapel sehen und dann sterben'.“
„In der Sahara scheint die Sonne so heiß, daß man es ohne seinen Schatten kaum aushält.“
Der Arzt im Krankenhaus hat vorwiegend mit kranken Prozenten zu tun.“
„Als mein Vater Kopfwahl hatte, machte ihm meine Mutter kalte Kompresse.“
„Der Mensch riecht hauptsächlich, weil er sich in unglücklicher Schrecklichkeit abgesehen.“
Der Verwalter stürzte auf Udo zu und küßte ihm tränenden Auges die Hand.
„Herr Graf!“ stammelte er nur mit unterdrückter Stimme.

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

„Nimm den Fuß vom Schlauch, du Lausbengel!“
Wache
„Wie geht es Ihrem Mann?“
„Reden wir nicht davon. Er ist immer noch krank, und wenn das so weitergeht, dann werde ich auch noch krank werden. Es ist nicht zum Aushalten, ich muß ihn Tag und Nacht bewachen!“
Aber ich dachte doch, Sie hätten eine Krankenschwester genommen!
„Ja, das ist es ja gerade, deshalb muß ich ihn Tag und Nacht bewachen!“
Weshalb riecht der Mensch?
Stilblüten aus Schüleraufsätzen

Die Logik kleiner Leute

„Nur eine Nuß, Peter?“ fragte der kleine Bruder enttäuscht.

Peter nickte: „Die genügt - es schmeckt eine wie die andere.“

„Den zweiten hab' ich nicht gesehen, Mutli, es war so dunkel.“

Peter knackt Nüsse. Eine große Tüte voll. Der kleine Bruder kam: „Mir auch eine Nuß, Peter!“

Peter knackte ägerlich aus der großen Tüte eine kleine Nuß.

„Kannst du mir sagen, was und wer Geßler war?“

„Er war Landwirt und Versicherungsvertreter.“

„Ja, wer hat denn das behauptet?“

„Nun, im Wilhelm Tell von Friedrich Schiller ruft doch Teil dem Landwirt zu: 'Wohlan denn, Herr, da Ihr mich meines Lebens versichert.'“

„Was bringt du denn da?“ fragt der Schwester einen Jungen, der ihm ein Paket hinhält.

„Das ist Mutters Pantoffel drin. Ich sah, daß ein Nagel aus der Sohle rausquack. Schlagen Sie ihn ihn doch bitte rein, es Mutter nach Hause kommt!“

„Das ist aber nett von dir, so für deine Mutter zu sorgen. Sie hätte sich sonst den Fuß verletz!“

„Das weiß ich nicht“, meint der Junge. „Aber es ist der Pantoffel, mit dem sie mich immer verprügelt.“

Ein kleiner Junge steht weinend vor der Haustür. Ein anderer kommt hinzu: „Warum weinst du denn, Franz?“

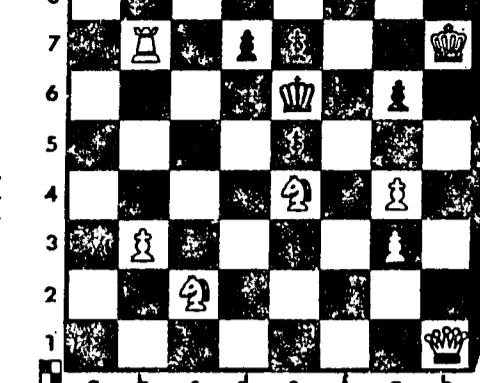
„Unser kleiner Hund ist gestorben!“

„Na, deshalb brauchst du doch nicht zu weinen; gestern ist meine Großmutter gestorben, und ich weine auch nicht!“

„Ja, du hast aber auch deine Großmutter nicht von klein auf aufgezogen.“

Schachaufgabe Nr. 13

Max Freilberg



Welk zieht an und setzt in 3 Zügen matt. Kontrollstellung: Weiß f: K7, Dh1, Th7, Sc2, e4, Bb3, g3, f4 (8) Schwarz: Kc6, Bd7, e5, e7, g6 (5)

Mixrätsel

AST + PERU = franz. Physiker
RINNE + DIA = amerik. Ureinwohner
ROM + BALD = Kredit gegen Pfand
AR + OEL = Ort bei Kiel
GLAS + EDE = luftförm. Körper mit bes. Eigenschaften

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; Ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge eine Arzneimittelform.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Lustiges Silberrätsel: 1. Lichtfeinfall, 2. Oberwasser, 3. Eckball, 4. Wandelstern (Wandelstern), 5. Elgenort, 6. Nagelbreit, 7. Ausfall, 8. Note, 9. Tankstelle, 10. erweisen, 11. Irrewisch, 12. Landrat = Loewenanteil.

Kombinationsrätsel: Die Büchse der Pandora.
Hier darf gestohlen werden: Unendlich ist das Raetsel der Natur.

Rätselgleichung: a) Hugo, b) Go, c) Rogen, d) Gen, e) Nelke, f) Elke, g) Enid, h) Id, x = Hüronen.

Silberrätsel: 1. Depositen, 2. Intarsia, 3. Ermous, 4. Erziehung, 5. Rosinante, 6. Impression, 7. Narzisse, 8. Nachstellung, 9. Exakt, 10. Rebellen

Gutschein-Nr. 693

Er ist da!

Der neue Katalog mit **Deutschlands größtem Angebot für Fenster, Türen, Tore**

- noch mehr Auswahl
- 1 Jahr feste Preise
- kürzeste Lieferzeit
- Katalog gleich anfordern bei:

Postfach 10 31 20, 2800 Bremen 1, Abteilung 093

moderne bauelemente

Schneider's HEIMWERKER-MARKT

Otto Schneider
6072 Dreieich-Götzenhain
Telefon 06103/85061-63

Mo-Do 7.30-12.00, 13.00-18.00 Uhr
Fr 7.30-12.00, 13.00-16.00 Uhr
Musterschau geöffnet jeden
1. Sonntag im Monat 14.00-16.00 Uhr

NIE MEHR STREICHEN!
NIE MEHR TAPEZIEREN!

PROFILBRETTEN ab DM/qm 7.95

Große Auswahl in Holzverkleidungen aller Art!

"Hicoton" ist einwöchig gegen **Bettläsungen**

50 Tabl. DM 8,40
Nur in Apotheken.

Sonderangebote!

Einmalig, solange Vorrat reicht

Rhododendron
rosa, lila und weißblühend
30/40 cm statt DM 22,- nur DM 11,-
40/50 cm statt DM 24,50 nur DM 13,-

Rotblühende Hybriden:
30/40 cm statt DM 23,- nur DM 13,-
40/50 cm statt DM 25,- nur DM 15,-

Thuja, Lebensbaum
auch im Winter frischgrün
40/60 cm statt DM 8,50 nur DM 6,80
Thuja occ.
60/80 cm DM 5,80 80/100 cm DM 7,-

Blaue Zypressen:
175/200 cm statt DM 136,- nur DM 59,-
200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Osterreichische Schwarzkiefern
60/80 cm statt DM 22,90 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-
Solitär Exemplare:
125/150 cm statt DM 135,- nur DM 68,-
150/175 cm statt DM 164,- nur DM 98,-
bis 3 m vorrätig

Tränenkiefer - Pinus griffithii
80/100 cm statt DM 41,- nur DM 29,-
100/125 cm statt DM 54,50 nur DM 39,-
125/150 cm statt DM 90,- nur DM 52,-
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 79,-
bis 2,50 m vorrätig

Himalaja-Zedern
60/80 cm statt DM 23,- nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,- nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 58,- nur DM 34,-
125/150 cm statt DM 75,- nur DM 52,-
Solitär Exemplare:
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 85,-
175/200 cm statt DM 164,- nur DM 110,-
bis 3 m vorrätig

Außerdem 1000 Sonderangebote in allen Zier-, Obst- und Friedholzgehölzen. Gültig bis Juni 1977. Vorrätige Liste gilt nach Liste und Beratung kostenlos.

BAUMSCHULEN POHLENZ
6110 Dieburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
- Tel. 0 60 71 / 2 27 94 -

Jetzt ist Pflanzzeit für Laub- und Nadelgehölze, Obstbäume, Beerensträucher und Farnen.

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl in allen Formen, für große und kleine Gärten, für Einzelstand, Hecken, Grabanlagen oder Stiepgärten.

Beachten Sie unser großes Angebot in Blockhäusern, Gartenhäusern, Gewächshäusern, Gartenlauben, Gartenmöbeln, Gartenzäunen, Kompostsilos und Gartengeräten aller Art.

Garten-Zentrale

Baumschule
Conrad Appel - Darmstadt
Brandschneise - Telefon 81055/58
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pflanzstadt - Griesheim
montags bis freitags 9-17 Uhr, samstags 7.30-15.30 Uhr
Verkaufsstelle Da.-Arheilgen: H. Andres, Faldesgasse 20, Tel. 31241

Langener Zeitung 2 10 11

elisabethen Quelle

erfrischt, erfreut - ist quellgesund

Wer bis 31. März nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe!

Sprechen Sie jetzt mit uns:

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43.
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123 Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. März ist Wüstenrot-Tag.

Der Tag, der Bausparen schneller macht.

Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

Die besten Schöpfungen der internationalen Möbelproduktion



Hier finden Sie einfach alles, was die Weltproduktion an aktuellen und interessanten Neuschöpfungen bringt, weil führende Hersteller einfach nicht darauf verzichten wollen in einer so großen, profilierten Ausstellung dabei zu sein und deshalb haben wir auch die Möglichkeit aufzunehmen, was formvollendet, praktisch, gut und preiswert ist. Sehen Sie selbst gelegentlich Ihres Besuches wie preisgünstig unsere Möbel sind - trotz soviel Chic und Qualität!

30000 qm voll schöner Möbel

ASCHAFFENBURG

NÄHE HAUPTBAHNHOF - LADENEINGANG UND PARKHOF NUR BODELSCHWINGSTRASSE
TEL. (0 60 21) 2 10 5 4

MÖBEL-SCHWIND

Polstermöbel-Aufarbeitung, Neuanfertigung und Neu beziehen

Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert. Nun haben Sie große Vorteile:

- Keine Lieferzeit u. unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt
- Jeden nur ordentlichen Möbelstoff von DM 7,- pro m aufwärts
- Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt
- Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung
- 1 Couch und 2 Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,-

Hans Daum - Lindenfels
Telefon (0 62 55) 5 71

Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle "rtv"

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. - Druck u. Verlag: Köhn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 35
Donstag, den 29. März 1977
81. Jahrgang

Mit Unterschriften gegen eine Langener Gesamtschule

Elterninitiative verzeichnete großen Mitgliederzugang

„Wir fordern Mitbestimmung bei der Gestaltung und Entwicklung der Schulen für unsere Kinder! Die Politiker werden aufgefordert, den Schulentwicklungsplan für den Kreis Offenbach Land sofort zurückzuziehen. Sie werden aufgefordert, die bewährten Schulpläne zu erhalten, zu verbessern und organisch weiterzuentwickeln. Sie werden aufgefordert, sich, was die Entwicklung der Schulformen betrifft, am Elternwillen zu orientieren. In einer Zeit, in welcher bei Wahlkämpfen in jeder politischen Partei von bürgernahen Entscheidungen die Rede ist, wäre jetzt die Gelegenheit gegeben, den Nachweis zu erbringen, daß man es mit der Demokratisierung der Entscheidungsprozesse wirklich ernst meint. Die in der Initiative zusammengekommenen Eltern der Langener Schulein-zugsbereiches lehnen die Gesamtschule für Langen ab. Sie fordern, die bereits bereitgestellten Mittel zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Schulen zu verwenden. Sie fordern, die benötigten Lehrer einzustellen, damit an den vorhandenen Schulen der Unterricht ordnungsgemäß und möglichst ohne Stundenausfall erteilt werden kann.“

Diese Resolution verfaßten am vergangenen Mittwoch 239 Mitglieder der „Elterninitiative Langen“ und werden sie an die Parteien auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene sowie an die Hessischen Kultusminister weiterleiten. Sie war das Ergebnis einer öffentlichen und gutbesuchten Veranstaltung, die in der Stadthalle stattfand. Die Elterninitiative, die sich erst vor kurzem gebildet hat, hofft, daß damit ein erster Schritt zur Verhinderung einer Gesamtschule für Langen getan ist. Mit den Personalvertretungen der Langener Schulen sollen in Kürze Gespräche geführt werden.

Der Sprecher der Elterninitiative, Heiner Dörbaum, ging in einem Referat auf das Problem „Gesamtschule“ ein.

Gesamtschule heiße Beseitigung der derzeitigen Schulformen, also Beseitigung von Hauptschule, Realschule und Gymnasium und Übergang zur Einheitsschule. Sie führe über die Grundstufe (Kl. 1-4) zur Mittelstufe (Kl. 5-10) und Oberstufe (Kl. 11-13).

Zur Zeit gehen die Kinder nach der Grundschule in die Förderstufe. Nach Durchlaufen

der Klassen 5 und 6 kommen sie entsprechend ihren Fähigkeiten entweder auf das Gymnasium, die Real- oder Hauptschule, um den jeweils vorgesehenen Abschluß zu erhalten.

Dann ging Dörbaum auf das System der Förderstufe ein, die - frei nach Minister Krollmann - eine Durchgangsstufe zur Gesamtschule sei. Es wird nach einem Kernkursystem unterrichtet, in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch werden sogenannte A, B oder C-Kurse eingerichtet, für begabte, durchschnittliche und lernschwache Schüler. Durch Lift- oder Stützkurse sollen Schüler entweder an das Niveau des nächsthöheren Kurses herangeführt oder vor einem Abfall in den niedrigeren Kurs abgefangen werden. Die pädagogische Konsequenz der Förderstufe sei allerdings ein zusätzlicher Schulwechsel nach der Klasse 6, für die Gymnasialisten ein weiterer nach Klasse 10, denn in der Regel werde die gymnasiale Oberstufe nicht zu einem Schulzentrum gehören. Dabei sei also nicht der Schulgebäudewechsel pädagogisch von Bedeutung, sondern die Neuzusammensetzung der Klassenstufe 2 und der Lehrerwechsel. Klassen seien gewachsene Gemeinschaften, die durch die einzelnen Persönlichkeiten der Lehrer und Schüler geprägt würden. Neue Klassenverbände brüchen neue Arbeitsweisen, neue Anforderungen und Medien sowie die schwierige Arbeit, die unterschiedlichen Vorkenntnisse auf einen Nenner zu bringen.

Ein Argument für die Einführung der Förderstufe, die Fähigkeiten der Schüler zu erproben und die Möglichkeit zum Wechsel zu einer anderen Schulform länger offen zu halten, klinge zunächst einmal einleuchtend. Doch müsse man bedenken, daß ein Kind nach vier Jahren Schule in einer entwicklungspsychologisch günstigeren Zeit sei als nach dem 6. Schuljahr, wo gewisse Vorurteilsentscheidungen den Alltag beeinflussen. Zwar könne niemand auch am Ende des 4. Schuljahres die Entwicklung eines Schülers mit Sicherheit voraussagen, aber das sei auch keinem Lehrer am Ende des 6. Schuljahres oder zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Die Frage daher ein Geheimnis, warum die Lehrer der Förderstufe bessere Propheten sein sollten als Grundschullehrer.

Die Behauptung, die Förderstufe verhehle zu einer besseren Beurteilung von Eignung und Leistungsfähigkeit der Schüler, werde freilich erst dann in ihrer ganzen Unsinnglichkeit entlarvt, wenn man bedenke, wie der einzelne Schüler eingestuft werde. Die für die Schüler psychologisch äußerst wichtige und in aller Regel vorentscheidende Erstzuweisung zu den Kursfächern hänge von Leistungsbeurteilungen ab, die schon nach spätestens 3 Monaten fällig seien, wenn die Lehrer ihre Schüler kaum kennengelernt hätten.

Am Ende der Förderstufe würden die Schüler nicht mehr primär nach dem Elternwunsch, sondern nach einer Schulentcheidung eingeschult, die das Ergebnis einer höchst fragwürdigen Leistungsbeurteilung im Laufe des 5. Schuljahres sei. Hier werde auf kaltem Wege ein Teil des zur Beurteilung beschritten. Mit der Förderstufe habe der Kultusminister ein Instrument in der Hand, das es ihm ermögliche die Schülerströme beliebig zu steuern und zwar leider auch gegen den Elternwillen.

(Fortsetzung Seite 3)

Heute in der LZ:

Keine Straße erinnert an die Partnerstädte
Förderkreis hatte Jahreshauptversammlung
Wasserstand kein Grund zum Pessimismus
Sogler weichen auf andere Reviere aus
Führungswechsel in der Stadtbücherei
Die „Fiakermüll“ kommt
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Frisierte Mofas und mangelnde Fahrräder

Polizei mußte 12 Fahrzeuge sicherstellen

Auf einer Pressekonferenz am 24. Februar beklagte sich Bürgermeister Hans Krolling darüber, daß das Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr sehr zu wünschen übrig lasse und dadurch Gefahren heraufbeschworen würden. Er richtete eine Bitte an die Polizei, in dieser Hinsicht ein verstärktes Augenmerk zu richten.

Die Bitte fand Gehör. Wie der Leiter der Langener Polizeistation, Paul Höffling, jetzt mitteilte, wurden seit diesem Zeitpunkt verstärkt Kontrollen durchgeführt. Einmal in der Nähe von Schulen, wobei es um die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge ging, zum anderen im fließenden Verkehr, wobei man auf das Verkehrsverhalten achtete.

Bei den Standkontrollen wurden 286 Fahrräder und 88 Mofas und Mopeds in Augenschein genommen. Dabei wurden 66 Fahrräder und 11 Mofas beanstandet. Die Hauptmängel waren unvollständige Beleuchtung, ungenügende Handbremsen, fehlende Klingeln, mangelhafte Bereifung und nicht zugelassene Lenker. Fehlende Schutzbleche, defekte Beleuchtung und fehlende Ausweispapiere wa-

ren die Hauptmängel, die bei den motorisierten Zweirädern festgestellt wurden. Sieben Mal mußte ein Verwarnungsgeld kassiert werden, 41 Mal wurden Mängelanzeigen erstattet und 30 Mal wurde eine mündliche Belehrung erteilt.

Insgesamt 31 Strafanzeigen gab es bei den Kontrollen des fließenden Verkehrs. In der Hauptsache wurde zu schnelles Fahren oder die Überschreitung der zulässigen Laststärke der Fahrzeuge beanstandet. Zwölf Mofas mußten sichergestellt werden, da sie von ihren Besitzern „frisirt“ worden waren, was den Bestimmungen der Verkehrsordnung widerspricht. Die Jugendlichen waren mit der Höchstgeschwindigkeit ihrer Fahrzeuge nicht zufrieden und tauschten ein Ritzel aus, wodurch einige „Sachen“ mehr draufkamen. Durch Manipulationen am Auspuff wurde den Fortbewegungsmitteln ein Hauch von „Feuerstühlen“ gegeben, worunter jedoch die Mitmenschen zu leiden haben.

Die Polizei will in Zukunft die Kontrollen, vor allem des fließenden Verkehrs, in verstärktem Maße fortsetzen.

Weiter mit dem Fluglärm leben

Keine gesetzliche Handhabe gegen besonders lautstarke Flugzeuge

Der Magistrat der Stadt Langen schrieb kürzlich an das Bundesluftfahrtamt in Braunschweig und bat um Auskunft darüber, nach welchen Kriterien die Zulassung von Verkehrs- und Frachtgüterflugzeugen in der Bundesrepublik erfolgt. Insbesondere sollte in Erfahrung gebracht werden, weshalb besonders lärmverzeugende Maschinen überhaupt zum Luftverkehr zugelassen werden und ob es Möglichkeiten gibt, die Erlaubnis zu widerrufen.

Dieses Schreiben ist vom Bundesluftfahrtamt zuständigkeitshalber an den Bundesminister für Verkehr weitergeleitet worden, der jetzt geantwortet hat.

Der Bundesverkehrsminister teilt mit, zunächst müsse unterschieden werden zwischen der Zulassung des Modells als Flugzeugtyps und der Zulassung zum Luftverkehr. Der Vergleich mit einem Kraftfahrzeug sähe so aus, daß ein neu entwickeltes Automobil zunächst einmal generell abgenommen und als für den Straßenverkehr geeignet genehmigt werden müsse, während dann jedes Einzelfahrzeug der Zulassung der zuständigen Stelle (Straßenverkehrsamt) zum Straßenverkehr bedürfe.

Bei der Zulassung eines neuen Flugzeugmodells (neues Modell, neuer Flugzeugtyp) wird international die Einhaltung von Lärmgrenzwerten verlangt. Für alle Flugzeugtypen, die erstmals nach 1969 zur Zulassung kamen und noch kommen. Das sind z. B. der Boeing Airbus, die DC 10 u. a. Diese Maschinen sind bereits mit sogenannten „leisen“ Motoren ausgerüstet. Außerdem für Flugzeuge, deren Typ zwar vor 1969 entwickelt und deren Muster vor 1969 zugelassen worden ist, die aber nach 1976, also ab 1977 nachgebaut werden. Z. B. die „Caravelle“.

Für die Bundesrepublik Deutschland werden seit 1973 Verkehrszulassungen für alle Flugzeuge nur noch bei Einhaltung der Lärmgrenzwerte erteilt, allerdings mit folgenden Ausnahmen: für Flugzeuge, die 1973 bereits zum Verkehr in der Bundesrepublik zugelassen waren, und für Flugzeuge, die im Ausland zugelassen sind.

Somit ist es der Bundesrepublik nicht möglich, Flugzeugen aus Gründen des übermäßigen Lärms nachträglich eine Verkehrsgenehmigung zu entziehen, wenn die Maschine 1973 zugelassen war. Überhaupt keine rechtliche Handhabe besteht gegenüber Flugzeugen, die im Ausland zugelassen sind. Eine z. B. in Togo zugelassene „Caravelle“ der Baujahres 1967, die kurz vor der Verschrottung steht, kann bei uns Lärm entwickeln, so viel sie will.

Der Umweltschutz im Luftverkehr hinkt offenbar doch noch um Jahre hinter den Verhältnissen auf der Erde her. Bis nur noch Flugzeuge mit sogenannten „leisen“ Triebwerken verkehren, werden noch einige Jahre vergehen, wenn man bedenkt, daß erst ein Drittel aller auf dem Rhein-Main-Flughafen startenden und landenden Maschinen mit umweltfreundlichen Motoren ausgerüstet sind. Es bleibt also nichts anderes übrig, als vorerst weiter mit dem Fluglärm zu leben.

Die Bitte fand Gehör. Wie der Leiter der Langener Polizeistation, Paul Höffling, jetzt mitteilte, wurden seit diesem Zeitpunkt verstärkt Kontrollen durchgeführt. Einmal in der Nähe von Schulen, wobei es um die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge ging, zum anderen im fließenden Verkehr, wobei man auf das Verkehrsverhalten achtete.

Bei den Standkontrollen wurden 286 Fahrräder und 88 Mofas und Mopeds in Augenschein genommen. Dabei wurden 66 Fahrräder und 11 Mofas beanstandet. Die Hauptmängel waren unvollständige Beleuchtung, ungenügende Handbremsen, fehlende Klingeln, mangelhafte Bereifung und nicht zugelassene Lenker. Fehlende Schutzbleche, defekte Beleuchtung und fehlende Ausweispapiere wa-

ren die Hauptmängel, die bei den motorisierten Zweirädern festgestellt wurden. Sieben Mal mußte ein Verwarnungsgeld kassiert werden, 41 Mal wurden Mängelanzeigen erstattet und 30 Mal wurde eine mündliche Belehrung erteilt.

Insgesamt 31 Strafanzeigen gab es bei den Kontrollen des fließenden Verkehrs. In der Hauptsache wurde zu schnelles Fahren oder die Überschreitung der zulässigen Laststärke der Fahrzeuge beanstandet. Zwölf Mofas mußten sichergestellt werden, da sie von ihren Besitzern „frisirt“ worden waren, was den Bestimmungen der Verkehrsordnung widerspricht. Die Jugendlichen waren mit der Höchstgeschwindigkeit ihrer Fahrzeuge nicht zufrieden und tauschten ein Ritzel aus, wodurch einige „Sachen“ mehr draufkamen. Durch Manipulationen am Auspuff wurde den Fortbewegungsmitteln ein Hauch von „Feuerstühlen“ gegeben, worunter jedoch die Mitmenschen zu leiden haben.

Die Polizei will in Zukunft die Kontrollen, vor allem des fließenden Verkehrs, in verstärktem Maße fortsetzen.

Fluglärm und Bauleitplanung

Bauamtsleiter und Planungsfachleute aus der Nachbarschaft informieren sich auf Rhein-Main

Bauamtsleiter und Raumplaner aus der Nachbarschaft des Flughafens trafen sich auf Rhein-Main, um hier mit Fachleuten der Flughafen-AG über Fragen der Bauleitplanung und des Umweltschutzes zu diskutieren. Aus Langen nahmen Erster Stadtrat Liebe und Planungsamtsleiter Kletzka an dem Gespräch teil.

Werner Huxhorn, Leiter der FAG-Hauptstelle Umwelt und Nachbarschaft, gab einen Überblick über den technischen Umfang der Fluglärmüberwachungsanlage der FAG, der 16 Meßgeräte angeschlossen sind. Diese kosten allein an Telefongebühren pro Monat rund 14 000 Mark. Insbesondere erläuterte er die Auswertungen und Meßergebnisse der Jahre 1975 und 1976. Er wies auf den Unterschied der durch langfristige genaue Messungen erzielten Ergebnisse und der in Kürze zu erwartenden Rechtsverordnung hin, nach der die Bundesregierung in der Umgebung des Flughafens einen Lärmschutzbereich festlegen wird.

Um auch in dem Gebiet außerhalb dieses Lärmschutzbereiches auftretenden Fluglärm einwirkungs wirkungsvoll zu begegnen, hat die Hessische Staatskanzlei weitergehende planungsrechtliche Vorschriften erlassen, die künftige planerische Einschränkungen bis hin

zu einem äquivalenten Dauerschallpegel von 62 dB (A) führen.

Werner Huxhorn bot den Bau- und Planungsämtern an, sich in ihrer Arbeit durch Bereitstellung detaillierter spezifischer Informationen zu unterstützen, was allgemein begrüßt wurde. Die Dienste der FAG können auch in Anspruch genommen werden, wenn man mit dem mobilen Lärmmeßwagen beispielsweise Straßen- oder Industrielärm messen möchte. Dazu ist der Flughafen/Main AG grundsätzlich bereit, sofern es vom technischen und personellen Aufwand her vertretbar sei, was in der Vergangenheit bereits gelegentlich geschehen ist.

Am Nachmittag unterrichtete Manfred Schölich über die Verkehrsentwicklung des Flughafens. Er ist Leiter der Abteilung Recht und Versicherung. Die Flughafen AG sei schon über ein Jahrzehnt bemüht, die rechtlichen Voraussetzungen für einen Ausbau zu schaffen, erklärte Schölich. Es gehe um einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Erfordernissen sowohl des Umweltschutzes als auch des Luftverkehrs, der von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für das gesamte Rhein-Main-Gebiet hat (z. B. 1975 876 Millionen Mark Lohn- und Gehaltssumme). Schölich erklärte, es läge im Interesse aller, daß aus Prozeß-Gegnern Partner würden.

Bauamtsleiter und Raumplaner aus der Nachbarschaft des Flughafens trafen sich auf Rhein-Main, um hier mit Fachleuten der Flughafen-AG über Fragen der Bauleitplanung und des Umweltschutzes zu diskutieren. Aus Langen nahmen Erster Stadtrat Liebe und Planungsamtsleiter Kletzka an dem Gespräch teil.

Werner Huxhorn, Leiter der FAG-Hauptstelle Umwelt und Nachbarschaft, gab einen Überblick über den technischen Umfang der Fluglärmüberwachungsanlage der FAG, der 16 Meßgeräte angeschlossen sind. Diese kosten allein an Telefongebühren pro Monat rund 14 000 Mark. Insbesondere erläuterte er die Auswertungen und Meßergebnisse der Jahre 1975 und 1976. Er wies auf den Unterschied der durch langfristige genaue Messungen erzielten Ergebnisse und der in Kürze zu erwartenden Rechtsverordnung hin, nach der die Bundesregierung in der Umgebung des Flughafens einen Lärmschutzbereich festlegen wird.

Um auch in dem Gebiet außerhalb dieses Lärmschutzbereiches auftretenden Fluglärm einwirkungs wirkungsvoll zu begegnen, hat die Hessische Staatskanzlei weitergehende planungsrechtliche Vorschriften erlassen, die künftige planerische Einschränkungen bis hin

zu einem äquivalenten Dauerschallpegel von 62 dB (A) führen.

Werner Huxhorn bot den Bau- und Planungsämtern an, sich in ihrer Arbeit durch Bereitstellung detaillierter spezifischer Informationen zu unterstützen, was allgemein begrüßt wurde. Die Dienste der FAG können auch in Anspruch genommen werden, wenn man mit dem mobilen Lärmmeßwagen beispielsweise Straßen- oder Industrielärm messen möchte. Dazu ist der Flughafen/Main AG grundsätzlich bereit, sofern es vom technischen und personellen Aufwand her vertretbar sei, was in der Vergangenheit bereits gelegentlich geschehen ist.

Am Nachmittag unterrichtete Manfred Schölich über die Verkehrsentwicklung des Flughafens. Er ist Leiter der Abteilung Recht und Versicherung. Die Flughafen AG sei schon über ein Jahrzehnt bemüht, die rechtlichen Voraussetzungen für einen Ausbau zu schaffen, erklärte Schölich. Es gehe um einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Erfordernissen sowohl des Umweltschutzes als auch des Luftverkehrs, der von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für das gesamte Rhein-Main-Gebiet hat (z. B. 1975 876 Millionen Mark Lohn- und Gehaltssumme). Schölich erklärte, es läge im Interesse aller, daß aus Prozeß-Gegnern Partner würden.

Wasserstand kein Grund zu Pessimismus

Wassersportverein in der SSG hielt Jahreshauptversammlung

Der Wasserpegel im Langener Waldsee sank 1976 um weitere 70 cm ab, und ließ damit die Westhälfte für den Dootsport praktisch ausfallen. Die Hoffnungen der Segler, wieder bessere Möglichkeiten zu bekommen, erfüllten sich, bedingt durch den trockenen Sommer, nicht. So war die Regattatätigkeit auf auswärtige Reviere verlegt. Lediglich die traditionellen Stadtmesterschaften, das Aus- und Absegeln und eine 470er-Regatta wurden schlecht und recht ausgetragen. All diese widrigen Umstände haben aber die Segler nicht erschüttert. Das Vereinsleben verlief in den gewohnten Bahnen weiter. Neben den sportlichen Veranstaltungen, wurden Bootläufe, WSV-Sommerfest und Clubabend mit sehr viel Stimmung gefeiert. Die gemeinsamen Feste und Bälle mit den Freunden der Nachbarklubs ASV und DSC1, halfen weiter mit, die gute Nachbarschaft zu festigen, was ja auch in den vielen gemeinsamen Bemühungen, der in der AIGE Langener Waldsee zusammengekommenen Vereine aller drei Vereine sich ausdrückt. Ein großer Erfolg war hier die gemeinsame Aktion Saubermann am Waldsee. Eine riesige Müllmenge wurde von den Mitgliedern der Wassersportvereine an den wilden Stränden eingesammelt und zum richtigen Platz gebracht.

Vorrang hatte auch in diesem Jahr die Jugendarbeit. Unter der bewährten Führung von Jugendwart Franz Drenker machte die Jugendabteilung weitere Fortschritte. Der WSV bietet seinen Jungsegelern acht verschiedene, regattaklare Optimisten-Boote so wie ein 420er und ein 470er Boot an. Bei allen einschlägigen Regatten in und um Hesse war die Jugendabteilung des WSV vertreten. Aus einem theoretischen Kurs im Winterhalbjahr und dem Training auf dem Wasser, werden die besten Jugendlichen herausgebildet und dann bei Regatten und Meisterschaften eingesetzt.

Als Umsteiger-Boot wurde für die die Optimisten entworfenen Jugendlichen zunächst eine 420er-Jolle erworben und mit Susanne Drenker und Christl Hoffmann besetzt. Bei den Langener Stadtmesterschaften hatte die

Sparkassen-Sofortdarlehen
Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt, z.B. Kosten 10.000,- DM
8,5% eff. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit
48 Raten à 250,- DM

Bezirksparkasse Langen
Telefon (06103) 2021, 20 Zweigstellen

Sparkassen
Uns ist kein Bankgeschäft zu groß
Uns ist kein Bankgeschäft zu klein

Auch 1977 wird die Startflagge am Waldsee nur spätlich in Aktion sein. Zwar ist das Wasser um 35 cm gestiegen, für das Frühjahr sind am 21./25. 4. eine 470er- und Korsar-Pokalregatta (Veranstalter DSC1) vorgesehen, am 20./21. 5. führt der WSV eine Optimisten-Regatta der A- und B-Gruppe durch, die vom H.S.V. als erster Lauf zum Hessebesten gewertet wird. Im Herbst werden die Stadtmesterschaften und eine Regatta für 420er, Europ und Finn (Ausrichter DSC1) zur Ausstrahlung kommen. Damit erschöpfen sich die sportlichen Veranstaltungen auf dem Waldsee. Die Langener Sportsegler werden also weiter mit seinem Vorstand Dieter Frehn die Hessemeisterschaft in der hart umkämpften 470er-Klasse. Hier kann Marlies Oswald mit Steuermann Dieter Kunze (DSC1) auf den dritten Rang. Hessischer Vizemeister der Optimistenmannschaft (bis 12 Jahre) wurde Klaus Hofmann in der Zugvogel-Klasse ersiegten Klaus Schneider / Kurt Linder den dritten Platz der hessischen Rangliste, ein schöner Erfolg für die Crew Schütz / Schütz der fünfte Platz dieser Bootsklasse. Einhand-Segler Hans-Joachim Wohlfell steuerte seine Moth-Jolle bei den deutschen Meisterschaften auf den sechsten Platz. In der 12' Raik; Heifvorzubeben bleiben der 1. Platz im 470er durch Dieter Grundwunder bei der Europa-Regatta vor Nancy in Frankreich und die Teilnahme der Zugvogel-Segler Schütz / Schütz bei den Weltmeisterschaften der Kieler Woche. Weitere Erfolge reichte Regatta-Segler meldete der WSV mit Schneider / Schneider Lys-Jolle, Drenker / Kraus Zugvogel, Gümpelrein / Gümpelrein und Oswald / Oswald Koralle, Hanke / Hanke Javelin, Seltz / Maier Korsar und die Einhandsegler Hornel und Gümpelrein Finn, sowie H. Lein im Laser.

Das Experiment seinen Einstand, prompt kamen die beiden jungen Segelinnen als bestes WSV-Boot über die Ziellinie und wurden bei gleichlaufender WSV-Meisterschaft dessen Sieger. Um weiteren Umsteigern dieselben Möglichkeiten zu bieten, wurde vom Vorstand beschlossen, Bemühungen anzustellen einen zweiten 420er zu erwerben.

Herzstück des Vereins sind Gelände und Clubhaus am Waldsee. Um dies zu erhalten und weiter auszubauen, waren von den Mitgliedern viel Idealismus und Fleiß aufzubringen. In vielen Arbeitsstunden haben die Wassersportler auch 1976 an ihrem Domizil gearbeitet. Für dieses Jahr hat Bauausschubvorsitzender Manfred Strödel ein ganzes Katalog an Baumaßnahmen aufgestellt. So wurden für jedes Mitglied ein Soll von 15 Pflichtarbeitsstunden angesetzt. Es gilt hierbei besonders das Gesetzmäßige zu erhalten und nötige Verbesserungen zu erreichen.

Der besonders in der Westhälfte des Langener Waldsee eingesetzte Saugkessel wird nun dafür, daß die vielen Unfälle abgebaut werden. Zu hoffen bleibt, daß die nächsten Jahre den Wasserhaushalt, den die Natur bisher noch immer ausgeglichen hat, mit ergiebigen Regenperioden auf den normalen Pegel bringt und somit auch für die Segler wieder gute Verhältnisse schafft. Auf diesen Tag freuen sich alle Wassersportler.



Kunst der chromblitzende Stolz seines Besitzers, stellt er nun verlassen da, der dunkelgrüne Wagen. Die Luft ist raus und die amtlichen Kennzeichen sind verschwunden. Schrot? Er steht auf dem öffentlichen Parkplatz an der Ecke Bieburger Straße, und nicht etwa besetzt in einer Ecke, sondern mittendrauf, manchmal als Verkehrshindernis.

Beim Auslandsurlaub tiefer in die Tasche greifen?

Trotz Höherbewertung der D-Mark teilweise teurer

Die Aufwertung der D-Mark vom Herbst letzten Jahres gegenüber den anderen Währungen der „Europäischen Schlang“ reichte aus der Sicht des deutschen Urlaubers nicht aus, um die unterschiedlichen Teuerungsraten dieser Länder in den Wechselkursen aufzufangen. Daher zeigt sich bei der Berechnung aktueller Reisegeparitäten, daß sich der Urlaub in Dänemark, Luxemburg und den Niederlanden seit dem vergangenen Sommer teilweise spürbar verteuert hat. Auch Österreich — dessen Schilling sich an der D-Mark orientiert — fällt in diese Gruppe.

Alle anderen wichtigen Reiseziele haben ihren Kaufkraftvorteil halten können oder sind sogar gegenüber dem Vorjahr für den deutschen Touristen billiger geworden. Besonders angenehm ist die Veränderung bei der Schweiz. Die Commerzbank hat die zuletzt für den Sommer 1976 veröffentlichten Reisegeparitäten durch Berücksichtigung der jüngsten Preis- und Devisenkursveränderungen aktualisiert.

Der preiswerteste Urlaub läßt sich hiernach auch 1977 in den Mittelmeer-Ländern und England verbringen. Jugoslawien rangiert mit rund 50 Prozent Kaufkraftvorteil an der Spitze, gefolgt von Italien (+ 40 Prozent), Großbritannien (+ 30 Prozent) und Spanien (+ 20 Prozent). Deutlich billiger als bei uns sind aber auch die Ferien in unserem Nachbarland Frankreich (+ 15 Prozent), wo man

vor zwei Jahren noch gleich viel aufwenden mußte wie in Deutschland.

Belgien — für das eine Reisegeparität nicht berechnet wird — dürfte wegen der engeren Wirtschafts- und Währungsunion mit Luxemburg nahezu den gleichen Preisvorteil von rund 10 Prozent bieten wie dieses Land. In Österreich, dem wichtigsten Zielland des deutschen Auslandsurlaubs, bietet der Urlaub heute hingegen kaum noch einen Kaufkraftgewinn, und in den Niederlanden ist der leichte Vorteil des Vorjahres inzwischen in einen kleinen Nachteil von etwa 2 Prozent umgeschlagen.

LZ in der Osterwoche

In der Woche vor Ostern erscheint die Langener Zeitung wie gewohnt am Dienstag, die Freitagausgabe aber bereits am Gründonnerstag, dem 7. April. Anzeigen und Beiträge werden deshalb bereits bis Mittwoch um 9 Uhr erbeten.

In der Woche nach Ostern kommt die erste Ausgabe nicht am Dienstag, sondern erst am Mittwoch, die zweite Ausgabe wie gewohnt freitags.

Wochenmarkt

Um allen Stammkunden und auch den anderen Interessenten Gelegenheit zu geben, vor den Osterfeiertagen ihren Bedarf an Salat, Obst, Gemüse, Eiern und anderen Marktartikeln einzukaufen, wird am Gründonnerstag (7. 4.) Wochenmarkt abgehalten. Am Osterdienstag fällt dafür der Wochenmarkt aus und findet erst wieder am Freitag, 15. 4., statt.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette:
1 1 1 1 0 1 1 0 2 0 2
Auswärtswette „6 aus 45“:
5 8 27 30 37 43 (15)

Renquintett
Pferdetote: 2 5 17 15 6 14
Pferdelotte: 6 15 9 2 1 8
Lottozahlen:
9 13 14 20 36 44 (34)

Süddeutsche Klassenlotterie: 281 441 (ohne Gewähr)

Lotto- und Totoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 2818,15 DM; 2. Rang: 102,40 DM; 3. Rang: 10,75 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; der Jackpot DM 345 660,65; 2. Rang: 67 610,10 DM; 3. Rang: 2206,30 DM; 4. Rang: 39,25 DM; 5. Rang: 3,25 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 904 363,20 DM; Gewinnklasse II: 79 796,75 DM; Gewinnklasse III: 5919,45 DM; Gewinnklasse IV: 84,85 DM; Gewinnklasse V: 5,55 DM.
RENQUINTETT „6 aus 18“: Pferdetote: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 171 430,30 DM; Gewinnklasse II: 2226,85 DM; Gewinnklasse III: 117,35 DM; Gewinnklasse IV: 9,85 DM. — Prämien: Klasse A: 165,20 DM; Klasse B: 4,10 DM. (Ohne Gewähr)

RENTENZAHLTAGE

für den Monat April 1977:

Dreieck 2
1. 4. 77: Nr. 1 — 10 150, 8,00 — 12,00 Uhr
1. 4. 77: Nr. 10 802 — Ende, 8,00 — 12,00 Uhr

Dreieck 1
1. 4. 77: Alle Renten, 8,30 — 12,00 Uhr

Dreieck 5
1. 4. 77: Alle Renten, 8,30 — 10,00 Uhr

Dreieck 6
1. 4. 77: Alle Renten, 9,00 — 11,00 Uhr

Eisbahn
1. 4. 77: Alle Renten, 8,30 — 12,00 Uhr und 15,00 — 16,00 Uhr

Langen 1
1. 4. 77: Nr. 1 — 5500, 8,00 — 12,00 Uhr und 5501 — Ende, 14,30 — 17,30 Uhr

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstag feiern am 30. März Karoline Grübel, Uhlstraße 9, (71), am 31. März Paula Plescher, Am Hengstbach 1 (74), am 2. April Wilhelmine Klepper, Wallstraße 36 (85) und Gertrud Plecky, Höhenweg 3, am 3. April Irene Wiegand, Albert-Schweitzer-Straße 13 (73), am 4. April Berta Kaiser, Am Spitzengrund 5 (83). Allen wünscht die LZ viel Gesundheit und Wohlergehen auch im neuen Lebensjahr.

Tennistraining in der SGG

g Der ehemalige langjährige Lehrwart im Hessischen Tennisverband, Siegfried Scheren aus Buchschlag, führte am Samstag und Sonntag der SGG-Turnhalle in der Frühlingsstraße ein Tennis-Trainings-Seminar für die Tennisabteilung der Sportgemeinschaft durch.

Mitglieder des Ortsbeirates

g Bei der Kommunalwahl Sonntag wurden nachfolgende Frauen und Männer in den Ortsbeirat des Stadtteils Götzenhain gewählt: CDU: Heinz Neuen, Diplomvolkswirt, Höhenweg 56, Rudolf Freundel, Lehrer, Feldstraße

Wie steht es um Ihren Hausbriefkasten

Heute ist es selbstverständlich, daß zum modernen Wohnen der Hausbriefkasten einfach dazugehört. Das gilt nicht nur für das Wohnhaus in den Großstädten oder das Mehrfamilienhaus, sondern auch für das Einfamilienhaus.

Der Hausbriefkasten erfüllt jedoch nur dann seinen Zweck, wenn er auch bei verschlossener Garten- oder Haustür von außen bedient werden kann. Ein Kasten im Flur ist für den Briefträger oft nicht zu erreichen. Auch nutzt der schönste Hausbriefkasten nichts, wenn nicht der Name des Wohnungsinhabers und etwaiger Untermieter angegeben sind. In Wohnhochhäusern mit mehr als 20 Wohneinheiten ist es zweckmäßig, auf dem Hausbriefkasten zusammen mit dem Namen auch das Stockwerk oder die Nummer der Wohnung anzugeben. Bei der Zustellung eines Einschreibebriefes beispielsweise hat es der Briefträger dann wesentlich leichter, die Wohnung zu finden.

Je größer der Hausbriefkasten, desto besser. Der Einwurfschlitz sollte mindestens 21 x 2,5 cm groß sein. Zusammen mit dem Frühjahrsputz und den beginnenden Außenarbeiten sollte man einmal überprüfen, ob sich der Hausbriefkasten an der richtigen Stelle befindet und auch groß genug ist. Auch der Name sollte leicht zu lesen sein. Damit hilft man der Bundespost und dem Briefträger, die Briefzustellung reibungslos durchzuführen.

Götzenhainer in der Stadtverordnetenversammlung

g Nach den Feststellungen des Wahlauswertes am 23. März wurden 4 Bewerber der CDU und 3 Bewerber der SPD aus dem Stadtteil Götzenhain in die Stadtverordnetenversammlung (StV) gewählt. Ihre Namen sind für die CDU: Robert Finkel, Architekt, Hügelsiedler, Postbeamter, Rheinstraße 49 — SPD: Karl Anders, Publizist, Alpenstraße 2, Klaus Stange, Beamter, Ringwaldstraße 19, Peter Bein, kaufmännischer Angestellter, Albert-Schweitzer-Straße 10, Horst Müller, Techniker, Hüllgartenstraße 12a.

Genau die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigter des Wahlkreises binnen zwei Wochen vom Bekanntmachungstag, dem 23. März Einspruch erheben.

Seniorenachmittag mit Schwester Elisabeth

g Pfarrer Gerhard Zühlendorf lädt für den morgigen Mittwoch um 15 Uhr zum Seniorennachmittag ins evangelische Gemeindehaus ein. Diesmal wird Gemeindegewanderte Elisabeth Insch über ihre Tätigkeit berichten, der Kinderchor der Evangelischen Kirche-Gemeinde wird singen und natürlich ist wieder bei Kaffee und Kuchen genug Möglichkeit für den so erwünschten Austausch untereinander.

Altennachmittag im Pfarrsächchen

g Der nächste Altennachmittag der katholischen Pfarrei St. Marien findet am morgigen Mittwoch, dem 30. März, um 15 Uhr im Pfarrsächchen in Götzenhain statt. Der Caritasheiferkreis lädt dazu aufs herzlichste ein und bietet für die älteren Gemeindeglieder aus Offenbach und Dreieichenhain Fahrgelegenheiten an.

Erzhausen

Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt

g Die Arbeiterwohlfahrt Erzhausen hält am Mittwoch (30.) um 19.30 Uhr ihre Jahreshauptversammlung im Sozialraum der Lesingschule ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl des Vorstandes. Im übrigen führt die Arbeiterwohlfahrt in der Zeit vom 25. bis 31. März eine Sammlung durch.

Zweimal den ersten Platz geholt

g Am letzten Wochenende weilten einige Kunstsportler der Radsportabteilung in Erzhausen bei Limburg, der Heimatgemeinde des Weltmeisters der Kunstfahrer Kurt Hunsinger, wo sie an den Lahn-Westertal-Wettkämpfen mit Erfolg teilnahmen.

Elwas enttäuscht betrat die Erzhäuser Sportler die dortige Halle. Die Fahrflächen waren sehr klein und entsprachen bei weitem nicht den geforderten Abmessungen. Aber Volker Baumann wurde spielend auch damit fertig und erreichte mit 246,6 Punkten sogar eine neue persönliche Bestleistung, was den 1. Platz in der Schülerklasse C bedeutete.

Gegen kaum nennenswerte Konkurrenz mußte Werner Diller antreten. Er ging einmal vom Rad, was ihm 5,8 Fehlerpunkte einbrachte. 288,8 Punkte war nicht seine Bestleistung, dies reichte jedoch für den 1. Platz in der Jugendklasse.

Silberne Nadel für Karl Kaspar

g Ein Schulschulungsabend fand letzten Freitag im Vereinheim des Vereins für Deutsche Schifferhunde statt. Landesgruppen-Übungsleiter Gehardt sprach zu Beginn der neuen Prüfungssaison über die SV-Prüfungsordnung. Ausführlich ging er anschließend auf alle in diesem Zusammenhang an ihn gestellten Fragen ein. Veranstalter war die Arbeitsgemeinschaft der SV-Ortsgruppen von Darmstadt und Umgebung.

Unter reger Beteiligung führte tags darauf die Arbeitsgemeinschaft auf dem Gelände am Ohlenberg eine gemeinschaftliche Übungsstunde durch. Nach dem Grundsatz, daß auf einem fremden Platz ein fremder Übungsleiter die Übungsstunde leiten soll, fiel dieser Mal diese Aufgabe dem Übungsleiter von Griesheim zu. Das Ergebnis war auch dieses Mal wieder positiv.

Zusätzlich war SV-Hauptverein Augsburg für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel geehrt.

Wir erfüllen individuelle Urlaubswünsche

Familienurlaub an der Italienischen Adria
Sibona — Lido del Sole
Appartements für 2-7 Personen ab DM 105,- pro Woche und Wohnzettel.

Rosspinet
Ferien- und Appartementshäuser in unmittelbarer Nähe der Forlondörfer Rosspinet. Viele Sportmöglichkeiten. Besonders kinderfreundlich.
Ferienwohnungen für 2-4 Personen ab DM 112,- und Ferienwohnungen für 2-5 Personen ab DM 135,- pro Woche u. Wohnzettel.

FKK-Urlaub in einem der schönsten und gepflegtesten FKK-Zentren Istriens/Jugoslawien
Porec-Solara
Appartements für 2-3 Personen ab DM 215,- und Appartements für 3-4 Personen ab DM 254,- pro Woche und Wohnzettel.

TOUROPA Die Urlaubsexperten
Ihr Reisebüro: Das Fachgeschäft für Reise+Urlaub

Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der LangenerVolkshochschule
6070 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (0 61 03) 2 12 38

Geschäftszeiten: Mo.—Fr. 8—12,30, Mo. + Do. 14—18 D + Fr. 14—16,30, Mittwochnachmittag geschlossen

Die „Mini-Spielbank“ ganz in der Nähe

Das Spiel heißt Derby-Cart im Little Joker

In Neu-Isenburgs Peterstraße 2 kann man sich seit kurzem an den Spieltisch setzen und sein Geld arbeiten lassen. Zwar rollt keine Roulette-Kugel, und auch die Gewinnmöglichkeiten gehen nicht ins Uferlose, aber die Spannung ist die gleiche. Man kann sogar noch etwas dazu tun und muß sich nicht ganz auf das Glück verlassen, denn Derby-Cart, wie das neue Spiel heißt, ist ein optisches Geschicklichkeitsspiel und vom Bundeskriminalamt zugelassen.

Sieben Personen können am Spieltisch Platz nehmen und Jetons im Wert von zwei bis 15 Mark einsetzen. Dann dreht sich eine Tafel, auf der eine Anzahl von Spielkarten aufgelegt sind, jeweils mit einer laufenden



Herbert Schäfer, Konzessionsträger der Spielbank „Little Joker“, seit einigen Jahren in diesem Metier bewandert, teilt die Gewinne aus.

• Jetzt schon über 200 Penny-Märkte in Deutschland •

PENNY

Lebensmittel-Discounter mit FRISCH-WARE

• Preisinformation • Ausgabe Mitte •

Frische Trinkmilch 3,5% Fett 1 Liter-Blockpackung	-89	Pfirsiche halbe Früchte 850 ml-Dose	-98	Apfelsin 720 ml-Glas	-59	Rotkohl 720 ml-Glas	-89	Schaffl Würstchen 5 x 40 g-Dose	-98
Speisequark mager 500 Gramm-Becher	-98	Birnen halbe Früchte 850 ml-Dose	1.28	Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	-79	Brechbolnen 850 ml-Dose	-98	Brendels Würst-Spezialitäten Leberwurst, Zwiebelwurst, Sülzwurst oder Rohwurst, 200 g-Glas	1.18
Dr. Oetker Pizza »Romana« tiefgekühlt 350 g-Packg. statt 2,75	2.25	Aprikosen halbe Früchte 850 ml-Dose	-98	Pflaumen halbe Früchte 720 ml-Glas	-98	Erbsen fein mit ganzen Karotten, 720 ml-Glas	1.28	Schweinskopf gelegt in Aspik, 300 g-Glas	1.48
Frühstücksfleisch ohne Speck 340 g-Dose statt 1,78	1.68	PREISENKUNIG Schaffmoredellen ohne Speck 720 ml-Glas	2.28	Heidelbeeren 720 ml-Glas	2.98	Gurken 720 ml-Glas	-98	Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.49
Franz. Roséwein 0,7 Liter-Flasche	1.78	PREISENKUNIG 1975er Hallgartener Mehrhörzchen Qualität-Wein, 0,7 Liter-Fl.	2.98	Erbsen fein 425 ml-Glas	-69	Azia-Gurken 370 ml-Glas	-89	Schachlik 3 Spießchen, Dose	3.18
				Wachs- brechbohnen 425 ml-Dose	-69	Dill-Chips 720 ml-Glas	-98	Eier-Ravioli in Tomatensauce, 850 ml-Dose	1.28
				Formosa- Spargelabschnitte 315 ml-Dose	1.68	Sauerkraut 850 ml-Dose	1.18		
						Champignons 3. Wahl, 315 ml-Dose	1.28		

6070 LANGEN, BAHNSTRASSE 36

Die große blaue Murrel

„Weltweite Reportagen für Kinder“ / Jeden Donnerstag, 17.19 Uhr, im ZDF

„Die große blaue Murrel“ ist Titel und Leitmotive der ersten weltweiten Fernsehserie für Kinder.

Mit der großen blauen Murrel ist die gute alte Erde gemeint. So, als „große blaue Murrel“, empfand sie jedenfalls der amerikanische Astronaut Frank Borman, bei seinem Kinder weltweit über Kinder in anderen Ländern zu informieren - patte, nannten die amerikanischen Produzenten ihre weltweite Serie „Die große blaue Murrel“.

„Weltweit“ heißt: Die Serie wird gedreht mit Kindern aus aller Welt, und sie soll Kinder überall in der Welt informieren, welche Freuden und Sorgen ihre Alterskollegen in anderen Ländern haben. Weltweit heißt aber auch, daß die Serie bisher in 37 Ländern gezeigt wurde.

Als die amerikanischen TV-Leute und ihre europäischen Berater an die Konzeption der

Schon im Kindergarten rebellischer

Verschiedene Psychologen, die sich mit der Persönlichkeitsstruktur von Kindern befassen, zeigen deutlich, daß Zigarettenraucher kontaktfreudiger, triebfreudiger und eher bereit zum Überstreiten sozialer Normen sind als Nichtraucher und Pfeifenraucher. Die Psychologen Stewart und Livson betonen, daß die späteren Rechner bereits im Kindergarten als rebellischer eingestuft werden. Diese Ergebnisse gelten gleichermaßen für Männer und Frauen.

Die großen blauen Murrel gingen, wollten sie den Kindern mehr bieten als andere Programme bisher. Kinder, so meinten sie, haben Anspruch auf eine gut gemachte, freibleibende, unterhaltsame Show. Freibleibende nicht unzulässigen Gags, sondern ein Programm, das objektiv und zugleich interessant Anregungen und Stoff zu eigenen Überlegungen gibt.

Es sollte ein Programm werden, das Kindern (in der Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren) in verschiedenen Ländern hilft, voneinander zu lernen und einander zu verstehen.

Der Schauplatz der Reportagen mit Jugendlichen in fremden Ländern zieht sich rund um die Welt, und die jeweiligen Darbietungen sind so gestaltet, daß die jungen Zuschauer an den Bildschirmen stets eine Menge über Land und Leute lernen können. Dabei kommt es weniger auf den Geographieunterricht an, sondern vorzüglich auf die gesellschaftlichen

Aspekte, so wie sie die an den verschiedenen Orten der Erde angesprochenen Kinder in ihrer Umgebung wahrnehmen.

Um die „weltweiten Reportagen für Kinder“ - so der Untertitel der Serie - herauszustellen, haben die Produzenten und ihre Mitarbeiter viele Länder besucht. So drehten sie fast überall bei den jungen Pionieren in Budapest, in einem thailändischen Kloster und sogar nahe dem Nordpol bei Eskimokindern, die sich auf den Winter vorbereiten. Insgesamt reisten vier Kamerateams drei Jahre lang um die Welt, um Geschichten für „Die große blaue Murrel“ zu sammeln. Dieses ist auch die erste Kinderfernsehserie, die die DDR mit Drehschritten in Moskau und Ostberlin.

Zwei große Auszeichnungen hat diese Serie erhalten: den George-Foster-Postbody-Award und den diesjährigen Emmy-Award, den „Oscar“ des Fernsehens. Sie gilt damit als die beste Kinder-Unterhaltungssendung. Wie die US-amerikanische National Academy betonte, sieht sie die Antwort auf das ständige Weklagen von Eltern und Lehrern über einen Mangel an guter Kinderprogramm-Gestaltung.



Die im ZDF laufende amerikanische Kinder-Fernsehserie „Die große blaue Murrel“ hat von der US National Academy of Television, Arts and Sciences den diesjährigen Emmy-Award, den „Oscar“ des Fernsehens, erhalten.

Finanzhilfe auch für Schönheitsreparaturen

Für Instandsetzungsmaßnahmen gibt es Zuschüsse, wenn sie notwendiger Bestandteil der Modernisierung sind

Mit dem neuen Modernisierungsgesetz, das am 1. Januar 1977 in Kraft getreten ist, wurde eine einheitliche gesetzliche Grundlage für Finanzierungsmaßnahmen geschaffen, die von Bund und Ländern für die Modernisierung von Altbauwohnungen gewährt wird.

Zu fördernde Modernisierung im Sinne dieses Gesetzes ist die Verbesserung von Häusern oder Wohnungen durch bauliche Maßnahmen, die den Gesamtwert der Wohnungen nachhaltig erhöhen oder die allgemeinen Wohnverhältnisse auf die Dauer verbessern. Förderfähig sind unter Umständen auch Instandsetzungsmaßnahmen, wie z. B. die Hebung von baulichen Mängeln, insbesondere von Mängeln, die durch Alterungsverfall entstanden sind. Auf jeden Fall gehören zu den zu fördernden Instandsetzungsmaßnahmen auch solche Arbeiten, die aufgrund baulicher Verbesserungen notwendig werden. Dies heißt mit anderen Worten: Auch für Renovierungsarbeiten bzw. Schönheitsreparaturen gibt es Finanzhilfe, sofern die Modernisierung es erforderlich macht, die Wohnung abschließend zu renovieren oder Wände, Fenster und Türen streichen zu lassen.

Werden zum Beispiel Maßnahmen durchgeführt, die der Verbesserung von Installationen, Beflüchtigung oder Wärmedämmung dienen, entstehen dabei Schäden an Putz, Anstrich oder

Tapeten, die dann wieder behoben werden müssen. Das gilt auch für den Einbau von Zentralheizungen, sanitären Einrichtungen oder die Verbesserung der Wasserversorgung und der Entwässerung. In all diesen Fällen müssen die Räume instand gesetzt werden, da sie anders nicht bewohnbar wären. Das Gesetz geht sogar noch einen Schritt weiter und verlangt die Förderung eines Hauses, das sich bei Schönheitsreparaturen mit zu berücksichtigen. Der Mieter- und Lackiermeister arbeitet in jedem Fall Kostenvorschläge aus, die in allen Punkten den Bedingungen entsprechen. Der Kostenteil der genannten Arbeiten darf aber 40 Prozent der geförderten Modernisierung nicht überschreiten. Bei Gebäuden von städtebaulicher, insbesondere von geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung kann dieser Anteil jedoch bis zu 60 Prozent betragen.

Unter die geförderten Modernisierungsmaßnahmen fallen neben Verbesserung der Energie- und Wasserversorgung sowie der Entwässerung, der sanitären Einrichtungen und der Heizung auch die Ausstattung der Wohnung mit Wärme- und Schallschutz. Diesen Maßnahmen kommt im Hinblick auf Energieeinsparung und Schutz vor der immer größeren Lärmbelastigung wachsende Bedeutung zu.

Das Verlegen von Wärme- und Schallschutz gehört zu den Arbeiten, die heute praktisch jeder Maler- und Lackierbetrieb ausführt. Es ist daher ohne weiteres möglich, im Zuge notwendiger Instandsetzungsarbeiten die Wohnung vor Energieverlusten und Lärmvermeidung zu lassen, zumal die Finanzierungshilfe speziell auch für diese Maßnahmen gilt.

Gefördert werden Modernisierungskosten von höchstens 20 000,- DM je Wohnung. Für das 1. und das 2. Jahr werden Zuschüsse in Höhe von jeweils 7,2 Prozent der Investitionskosten geleistet, für das 3. Jahr in Höhe von jeweils 4,8 Prozent und für das 6. bis 9. Jahr in Höhe von jeweils 2,4 Prozent. Darüber hinaus können auch Darlehen bewilligt oder Bürgschaften für aufgenommene Gelder übernommen werden. Die Anträge sind bei den Wohnungsbaubüro der Kommunen bzw. Kreise zu stellen. Zum Großteil geht es auch zum Service der jeweiligen Hausbank, die Antragsformalitäten zu erledigen.

Unter die geförderten Modernisierungsmaßnahmen fallen neben Verbesserung der Energie- und Wasserversorgung sowie der Entwässerung, der sanitären Einrichtungen und der Heizung auch die Ausstattung der Wohnung mit Wärme- und Schallschutz. Diesen Maßnahmen kommt im Hinblick auf Energieeinsparung und Schutz vor der immer größeren Lärmbelastigung wachsende Bedeutung zu.

Bei der Beantragung der Finanzierungshilfe und der Kostenplanung sind deshalb die notwendigen Instandsetzungsarbeiten und Schönheitsreparaturen mit zu berücksichtigen. Der Maler- und Lackiermeister arbeitet in jedem Fall Kostenvorschläge aus, die in allen Punkten den Bedingungen entsprechen. Der Kostenteil der genannten Arbeiten darf aber 40 Prozent der geförderten Modernisierung nicht überschreiten. Bei Gebäuden von städtebaulicher, insbesondere von geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung kann dieser Anteil jedoch bis zu 60 Prozent betragen.

Unter die geförderten Modernisierungsmaßnahmen fallen neben Verbesserung der Energie- und Wasserversorgung sowie der Entwässerung, der sanitären Einrichtungen und der Heizung auch die Ausstattung der Wohnung mit Wärme- und Schallschutz. Diesen Maßnahmen kommt im Hinblick auf Energieeinsparung und Schutz vor der immer größeren Lärmbelastigung wachsende Bedeutung zu.

Das Verlegen von Wärme- und Schallschutz gehört zu den Arbeiten, die heute praktisch jeder Maler- und Lackierbetrieb ausführt. Es ist daher ohne weiteres möglich, im Zuge notwendiger Instandsetzungsarbeiten die Wohnung vor Energieverlusten und Lärmvermeidung zu lassen, zumal die Finanzierungshilfe speziell auch für diese Maßnahmen gilt.

Gefördert werden Modernisierungskosten von höchstens 20 000,- DM je Wohnung. Für das 1. und das 2. Jahr werden Zuschüsse in Höhe von jeweils 7,2 Prozent der Investitionskosten geleistet, für das 3. Jahr in Höhe von jeweils 4,8 Prozent und für das 6. bis 9. Jahr in Höhe von jeweils 2,4 Prozent. Darüber hinaus können auch Darlehen bewilligt oder Bürgschaften für aufgenommene Gelder übernommen werden. Die Anträge sind bei den Wohnungsbaubüro der Kommunen bzw. Kreise zu stellen. Zum Großteil geht es auch zum Service der jeweiligen Hausbank, die Antragsformalitäten zu erledigen.

Unter die geförderten Modernisierungsmaßnahmen fallen neben Verbesserung der Energie- und Wasserversorgung sowie der Entwässerung, der sanitären Einrichtungen und der Heizung auch die Ausstattung der Wohnung mit Wärme- und Schallschutz. Diesen Maßnahmen kommt im Hinblick auf Energieeinsparung und Schutz vor der immer größeren Lärmbelastigung wachsende Bedeutung zu.

anzugehen + public relations

R+V VERSICHERUNGSGRUPPE auch 1976 erfolgreich

Die R+V VERSICHERUNGSGRUPPE im Raiffeisen-Volksbankenverband, Wiesbaden, erzielte auch im Jahr 1976 eine erfreuliche Zunahme der Geschäftsvolumens. Bruttoeinnahmen wuchsen um über 1,5 Mrd. DM und Kapitalanlagen von mehr als 3,9 Mrd. DM kennzeichnen die Marktposition der Gruppe, die zu den größten und leistungsfähigsten Versicherungsunternehmen in der Bundesrepublik zählt.

Die R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG - der Kompositversicherer der Gruppe - konnte im Jahr 1976 ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer außerordentlichen Steigerung des Neugeschäfts um 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die Beitragseinnahme erhöhte sich überdurchschnittlich auf 605,5 Mio. D-Mark. Gleichzeitig nahen allerdings auch die Zahl der gemeldeten Schäden erheblich zu, nämlich um 19 Prozent. Die Kapitalanlagen betragen Ende 1976 rund 860 Mio. DM.

Der R+V LEBENSVERSICHERUNG A. G. gelang es im Geschäftsjahr 1976, das besonders gute Ergebnis des Vorjahres nochmals zu steigern: Das eingelöste Neugeschäft erhöhte sich auf 2,85 Mrd. DM Versicherungssumme. Der Versicherungsbestand erreichte Ende des Geschäftsjahres die 17-Mrd.-Marke, die inzwischen überschritten wurde. Die Kapitalanlagen wuchsen um 16 Prozent auf über 2,7 Mrd. DM.

Auch die drei weiteren zur R+V GRUPPE zählenden Gesellschaften, die RHEIN-MAIN RÜCKVERSICHERUNGS-GESellschaft AG, die VEREINIGTE TIERVERSICHERUNGSGESellschaft A. G. und die R+V PENSIONSVERSICHERUNG A. G. hatten im Geschäftsjahr 1976 eine zufriedenstellende Entwicklung zu verzeichnen.

R+V führt die Steigerungen im Jahr 1976 auf ihre zielgruppenorientierte Geschäftspolitik zurück: Sie, die allen Bevölkerungsklassen einen für den privaten und den geschäftlichen Bedarf angemessenen Schutz im Bereich der Sach-, Schaden-, Unfall- sowie der Lebens- und Rentenversicherung bietet, hat sich über die allgemein bekannten Versicherungsarten hinaus besonders auf Problemlösungen für den Mittelstand spezialisiert.

Ob blond - ob braun - mit dem Braun Curl Control werden Freizeit-Frisuren Wirklichkeit. Den Curl Control wie einen „Senkrechtstarter“ ansetzen - drücken - Dampf ablassen - noch ein paar Sekunden Wärmeeinwirkung ausnutzen - Lockenstab rausziehen.

Das sieht natürlich - locker und „locker“ aus. Frisuren wie aus dem Bilderbuch. Frisuren, die halten, was sie versprechen. Frisuren, die mehr machen aus Ihrem Haar... und aus Ihrem Typ.

Das ist er - der Zauberstab „Braun Curl Control“. Dampflockenstab mit stufenloser Temperaturwahl von 110 bis 145°, mit Kontroll-, Temperatur- und Wasservorratsanzeige. Mit Drehkabel. Das Gerät ist umschaltbar von 230 auf 110 Volt. Ausgesprochen praktisch zur Aufbewahrung ist der Wandhalter.

Fotos: Draun AG

Politisches Interesse der Frau gewachsen

AsF hatte Jahreshauptversammlung

Die Arbeitgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) hielt in diesem Jahr, wie bereits in den vergangenen Jahren von der AsF eine Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes.

Irene Göhr leitete in ihrem Jahresbericht mit, daß das politische Interesse der Frauen in den Jahren von 1972 bis 1976 beachtlich gewachsen sei. Die SPD habe jetzt im Unterbezirk Offenbach 930 weibliche Mitglieder. Dieser erfreuliche Zuwachs sei nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß es der SPD gelungen sei, mehr auf die Probleme der Frauen einzugehen.

Irene Göhr erinnerte in ihrem Bericht an die Veranstaltungen, die von der AsF Langen im vergangenen Jahr durchgeführt wurden. So standen politische Veranstaltungen, Filmnachmittage für ältere Mitglieder und Busfahrten nach Bonn, Wiesbaden und zur Gasfabrik Sillmuth in Nordhessen auf dem Programm. Die AsF nahm außerdem an Großkundgebungen der Partei in Offenbach und Frankfurt teil. Auch 1976 wurde wieder die bereits traditionelle Weihnachtsfeier gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt für Renner

durchgeführt. Die Schule für praktisch Bildende Frauen (AsB) hielt in diesem Jahr, wie bereits in den vergangenen Jahren von der AsF eine Weihnachtsfeier. Weitere Spenden wurden an die Jugendfeuerwehr und an die Ferienprojekte gegeben. Durch die Spendenfreudigkeit der AsF Mitglieder sei es möglich gewesen, so führte Irene Göhr aus, dem Flüchtlingswohnheim zwei Backöfen zu überreichen, ein weiterer Backofen soll vor Ostern an den Verwalter des Wohnheimes Wilhelm Weske übergeben werden.

Einmütig wurde Irene Göhr wieder zur Vorsitzenden der AsF gewählt. Stellvertreterin wurde Gerda Füllgrabe, in ihrem Amt als Schriftführerin wurde Ilana Marx bestätigt. Hanni Seel bleibt weiterhin Kassiererin. Zu Beisitzerinnen wurden: Hilde Rosemann, Siegfriede Esters, Hannelore Wahl, Brigitte Wegner, Maria Raschke-Becker, Inge Schneider und Hella Görlich.

Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber, der als Wahlleiter fungierte, bedankte sich bei den SPD Frauen für ihre vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr und wünschte weiterhin Erfolg für ihre Arbeit.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 26. März bis zum 1. April 1977

Widder

Endlich ein Lichtblick, nutzen Sie den Auftrieb und bringen Sie Dinge in Ordnung, die Ihnen selbst langem auf der Seele brennen.

Stier

Noch ist nicht aller Tage Abend und Ihr Vorschlag auch noch nicht durchgeführt. Zeigen Sie Geduld, Sie müssen deshalb ja nicht auf jede andere Initiative verzichten. Neues bahnt sich an.

Böser

Jetzt ist die Zeit für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Sie müssen Ihre falsche Beschuldigung ablegen und um Ihr gutes Recht kämpfen. Sie werden sich viel wohler fühlen, wenn Ihre Interessen wahrgenommen werden. Ran an den Feld!

Zwillinge

Stopp den Dummen-Jungen-Streich, bevor wirklich ernsthaft Schaden angerichtet wird. Lassen Sie sich von falschen Leuten nicht auf Glatteis führen. Gute Aussichten in der Liebe.

Maiba

Genießen Sie die schöne Zeit, die sich jetzt ergibt und verteilen Sie die besten Vorahnungen. Sie können auch selbst viel dazu beitragen, um die gegenwärtige Harmonie zu erhalten.

Löwe

Noch ist Zeit, die Weichen neu zu stellen. Eine ausgesprochene glückliche Aussprache führen und bloß nicht durch Wunschkinder Schwierigkeiten heraufbeschwören.

Jungfrau

In Ihrer jetzigen Lage kommt es darauf an, einen klaren Kopf zu bewahren. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine ernsthafte Aussprache und richten Sie Ihr weiteres Verhalten danach.

Waage

In dieser Woche bietet sich ein schöner Erfolg an. Nehmen Sie die Gelegenheit gleich wahr und sorgen Sie dafür, daß sich Ihre Position unter den Kollegen verbessert. Halten Sie Wort!

Skorpion

Sie müssen Ihre falsche Beschuldigung ablegen und um Ihr gutes Recht kämpfen. Sie werden sich viel wohler fühlen, wenn Ihre Interessen wahrgenommen werden. Ran an den Feld!

Staub

Man erwartet von Ihnen keine Großtaten, hat aber gewiß ein Recht auf Ihre prompte Pflichterfüllung. Nehmen Sie die Dinge ruhig ernstes als bisher, dann wird sich manches ändern.

Staub

In Ihrer jetzigen Lage kommt es darauf an, einen klaren Kopf zu bewahren. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine ernsthafte Aussprache und richten Sie Ihr weiteres Verhalten danach.

Staub

Man erwartet von Ihnen keine Großtaten, hat aber gewiß ein Recht auf Ihre prompte Pflichterfüllung. Nehmen Sie die Dinge ruhig ernstes als bisher, dann wird sich manches ändern.

Staub

In Ihrer jetzigen Lage kommt es darauf an, einen klaren Kopf zu bewahren. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine ernsthafte Aussprache und richten Sie Ihr weiteres Verhalten danach.

Staub

Man erwartet von Ihnen keine Großtaten, hat aber gewiß ein Recht auf Ihre prompte Pflichterfüllung. Nehmen Sie die Dinge ruhig ernstes als bisher, dann wird sich manches ändern.

Staub

In Ihrer jetzigen Lage kommt es darauf an, einen klaren Kopf zu bewahren. Nehmen Sie sich genügend Zeit für eine ernsthafte Aussprache und richten Sie Ihr weiteres Verhalten danach.

Staub

Man erwartet von Ihnen keine Großtaten, hat aber gewiß ein Recht auf Ihre prompte Pflichterfüllung. Nehmen Sie die Dinge ruhig ernstes als bisher, dann wird sich manches ändern.

Staub

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt, auch bei den Postbestellern, je eine Beilage der Firma „Ole“ bei. Diese Beilage der Firma „Ole“ enthält eine Liste von Beilagen, die in der Zeitung enthalten sind. Diese Beilage ist ein wertvolles Dokument für alle, die sich für die Beilagen interessieren. Die Beilage enthält eine Liste von Beilagen, die in der Zeitung enthalten sind. Diese Beilage ist ein wertvolles Dokument für alle, die sich für die Beilagen interessieren.

Jetzt aber los, Ludwig!

Wer bis 31. März nicht endlich mit Bausparen anfängt, muß ein halbes Jahr länger Miete zahlen. Was für eine Geldausgabe!

Sprechen Sie jetzt mit uns:

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 239 43
Beratungsbüro: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123
Friedrichstraße: donnerstags 15-18 Uhr.

31. März ist Wüstenrot-Tag.

Der Tag, der Bausparen schneller macht.

Ausländer suchen Kontakt mit den Einheimischen

Sitzung des Arbeitskreises für ausländische Arbeitnehmer

Vor einer Woche fand eine weitere Sitzung des Arbeitskreises für ausländische Arbeitnehmer (Beirat) statt. Stadtrat Ziegler beehrte in Abwesenheit des Vorsitzenden, Bürgermeister Krelling, die Teilnehmer. Anwesenheit von den ausländischen Familienvereinigungen waren Vertreter der Italiener und Jugoslawen sowie ein Vertreter der türkischen Arbeitnehmer.

Bereitschaft, bessere Kontakte zu deutschen Bevölkerung in Langen herzustellen. Aus diesem Grunde sollen zukünftig die Veranstaltungen der verschiedenen ausländischen Vereinigungen in erhöhtem Maße den deutschen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Eines der dringenden noch teilweise ungelösten Probleme sei die immer noch bestehende Voreingenommenheit gegenüber den ausländischen Einwohnern bei einem Teil der deutschen Bevölkerung. Dies findet besonders Niederschlag bei der Vermittlung von Wohnungen, da viele Wohnungsinhaber es ablehnen, Wohnungen an Ausländer zu vermieten. Es wurde eine Vielzahl von Anregungen gegeben, die zum Abbau der Voreingenommenheit und zum besseren Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern beitragen sollen.

Durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung können künftig ausländische Arbeitnehmer als sachkundige Einwohner in die einzelnen Kommissionen, Hilfsorgane des Magistrats der Stadt gewählt werden.

Die Vertreter der ausländischen Familienvereinigungen zeigten übereinstimmend die

LANGENER ZEITUNG
Verlag: Buchdruckerei Kohn KG, Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Heimgartenstraße 10a
Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Anzeigen: Carl Kohn
Druck: Buchdruckerei Kohn KG, Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11

Markisen
hilflicher als Sie denken

BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 61 03 / 7 42 26

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Tel.: 0 61 03 / 2 23 90

Stempel, Gummi und Metall
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren
Schilder aller Art

Wissen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Sie brauchen:
6.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 122,- DM (1.Rate 74,- DM)
effektiver Jahreszins 8,3%

Gas- und Wasserinstallateure sowie Spengler
(Bei Eignung Dauerstellung)

Joh. Hch. Becker & Sohn
Spenglerei - Installation
Vollstr. 3, Tel. 06103/73609, 6070 Langen

Wir stellen ein:
Gas- und Wasserinstallateure sowie Spengler
(Bei Eignung Dauerstellung)

Joh. Hch. Becker & Sohn
Spenglerei - Installation
Vollstr. 3, Tel. 06103/73609, 6070 Langen

Bunter Melodienstrauch

Gemeinschaftskonzert Harmonika-Spielring 1937 und Männerchor Liederkranz 1838

Samstag
2. April 1977
20.00 Uhr
Stadthalle



Verein für Deutsche Schürleunde
Langen

Freitag, 1. April, findet im Vereinsheim im Erlan eine Mitgliederversammlung statt. Beginn 20 Uhr. Der Vorstand

Jahrgang 1912/13 Wir treffen uns Freitag, 1. April, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

1-Zimmer-Wohnung möbliert, in Langen ab sofort gesucht.

Südl. Ringstr. 178 Sultan-Restaurant

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.

Hausmeister Nix Telefon 27432

Ruhig, lg Mann, pünktl. Zahler, Dauermieter, su. möbliertes Zimmer auch leer, mit Duschmöglichkeit, Kant. kann gestellt werden.

Tel. ab Montag: 42351

Auto-Felle
Elegante Farbigung, daher günstige Felddack. Wand- und Bodenteile.
Fell-Lager Möbelfeld
Rüsselsheimer Str. 36

Zu verkaufen
Film-Betrachter
Bildgröße 9 x 12 cm, Modell GOKA - A 200 Super - 8.
Peter Knöb
Schillerstraße 41
Egelsbach

Kellner oder Kellnerin für Spisegaststätte in Langen per sofort ges. Telefon 22694

Jüngere, zuverlässige und einsatzfreudige Fahrer Kl. (3) für Zentral-Lager in Mühldorf/Main für sot. gesucht.
Telefon 06103/42306 ab 19 Uhr

Ihr Nebenverdienst:
Tel. 0611/362558

Opel Ascona Bauj. 71, 4türig, Venzelschiebedach, Radio, 80 000 km, zu verkaufen, gepfl., einwandf. Zust. Telefon 71035

Ford 15 M XL Bj. 69, TÜV Jan. 79, aus 1 Hand zu verkaufen. Telefon 22694

Ca. 32 000 Briefmarken, Kartonvoll ab 1875, darunter Saar, Bayern, 3. Reich, Donzig, Bund, Berlin ab 1948 und post. Deutsche Sätze um 1956 sowie weitere Länder. Hoher Katalogwert. Sofort für 270 DM abzugeben.
Telefon 08742/8575

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Ich verlege Ihre Fußböden in All- u. Neubau. Treppensulzen, auch abgegratete Voll-PVC mit Verschwelben, PVC-Verbund und Teppichb., auch Verspannen.
Rolf Friedrich, Langen
Weserstraße 11
Tel. 06103-27117
Mit Arbeitsgarantie 2 Jahre

Reparatur und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kalusche
Tel. 06103/73480

Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Wohnungsbau-Prämienanträge

PRAXIS
Wolfgang Streck
Urlaub von 4. bis 17. April 1977
Vertretung:
Herr Dr. H. Hancke, Herr Dr. Jork, Herr Dr. Graifenstein, Frau Dr. Köhl.
Hausbesuche bitte bis 9 Uhr bestellen

„Hicoton“ ist allbewährt gegen
Bettläsungen
50 Tabl. DM 6,40.
Nur in Apotheken.

PRAXIS-ERÖFFNUNG

am 1. 4. 1977
Im neuen Ärztehaus, Langen, Bahnstraße 36

Dr. med. Bärbel Dirksen

Fachärztin für Kinderkrankheiten
Telefon 0 61 03 / 2 20 10, Privat 2 66 58

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.00 Uhr und 15.30-17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Alle Kassen

Neueröffnung am 1. April 1977

Ihre bürgerliche Spisegaststätte



Langen, Rheinstraße 18

Geöffnet: täglich von 10.30 bis 24.00 Uhr - dienstags Ruhelag
Es empfiehlt sich

Für kleine Familien feiern empfehlen wir unser Colleg
Familie Günther und Renate Hochenauer

Wäschmaschinen Schnelldienst

Reparatur und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kalusche
Tel. 06103/73480

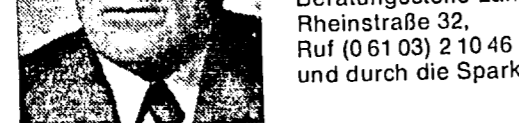
Fußball in Langen weiterhin hot???

Nein, wir wollen hier weder Fußballspiele sehen u. helfen aus dieser Not. Werden Sie Mitglied im Förderkreis. Das 100. Mitglied erhält DM 500,-. Information: Kennwort „FC Langen“, 6070 Langen, Postfach 1145.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

SONDERBERATUNG

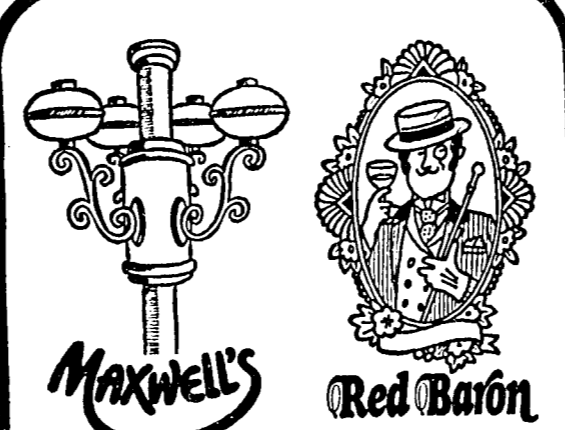
Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Wohnungsbau-Prämienanträge



Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen



Ein Abend zum Verwöhnen: Frankfurt-Sheraton.

Ein Ort, der so richtig zum Verwöhnen geeignet ist. Flughafen Rhein-Main: Frankfurt-Sheraton. Das Hotel, wohin man abends ausgeht.

Zunächst geht's an die Bar im Maxwell's Pub. Ein Drink zum Alltag-Abschalten, zur Vorfreude auf kommende Genüsse. Sie können sich Zeit lassen, gegen 21.00 Uhr ist im Restaurant erst Hochbetrieb. Wenn der Pianist vielleicht gerade einen Ragtime spielt, schlendern Sie durch die anheimelnde Atmosphäre von Jahrhundertwende und großer Welt an Ihren Tisch. It's Schlemmer-time! Hier hält die Küche, was die Speisekarte verspricht - ein Festmahl. Und später, nach diesen Gaumenfreuden mit Klavierbegleitung noch mehr Ohrenschmaus: Disco-Sound im Nightclub Red Baron, eine Etage tiefer. Eines schönen Abends Ausklang in die Nacht.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Christian Wurm, Heinrich Kühn, IX. Graf Graf, Christian Betz, Walter Daubert, Mathilde Gausmann, Karl Köppler, Georg Willer, Karl Franz Renner, Gisela Avenaria, Konrad Mahr und Ludwig Reinheimer.

Nach dem zusammengeführten Prüfungsergebnis sei die Entwicklung des Instituts im

Das Frankfurt-Sheraton liegt nahe.

Sheraton Hotels & Inns, Worldwide,
Flughafen Rhein-Main, 6000 Frankfurt/Main,
Tel.: 0611/69811

Frankfurt-Sheraton Hotel

Instrumente Unterricht
Orgel Musikhaus Studios
Noten Musikhaus Mietkauf
Klavier Musikhaus Service
Elektronik, Musikhaus Werkstätten

SPORT- UND SÄNGERGEMEINSCHAFT 1889 E. V. LANGEN

EINLADUNG zur
Jahreshauptversammlung der SSG

Liebo Mitglieder, wir laden Sie hiermit recht herzlich zu der am Freitag, dem 1. April 1977, um 20 Uhr im Clubhaus stattfindenden Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins ein.

Tagesordnung:
1. Chorvortrag
2. Begrüßung
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Bericht der Vorsitzenden
a) Heinz Spengler - Sport
b) Franz Dohle - Kulturelles und Veranstaltungen
c) Helmut Klinger - Finanzen
d) Karl Brehm - Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Aussprache und Bericht der Revisoren
6. Neuwahlen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes
9. Chorvortrag

Der Hauptvorstand bittet um regen Besuch und rege Beteiligung.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 35

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 29. März 1977

Die Entwicklung ist wieder über dem Durchschnitt

Spar- und Kreditbank hatte Generalversammlung

Zur Generalversammlung der Spar- und Kreditbank eG hatten sich am Freitagabend zahlreiche Mitglieder im Eigenheim eingefunden, um den Jahresbericht 1976 des Instituts von Aufsichtsrat und Vorstand entgegenzunehmen. Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Schimmer konnte unter den vielen Gästen Bürgermeister Hans Dürner und die Vertreter der Banken und Sparkassen aus den Nachbar-gemeinden begrüßen und den Vertreter des Raiffeisen-Verbandes Frankfurt.

Schimmel wies darauf hin, daß es dem Institut wieder gelungen sei, den Jahresbericht sehr frühzeitig vorzulegen. Der Aufsichtsratsvorsitzende bedauerte, daß so wenige Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hätten, in den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss, die beide seit dem 16. März in den Geschäftsräumen auslagen, Einsicht zu nehmen.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Christian Wurm, Heinrich Kühn, IX. Graf Graf, Christian Betz, Walter Daubert, Mathilde Gausmann, Karl Köppler, Georg Willer, Karl Franz Renner, Gisela Avenaria, Konrad Mahr und Ludwig Reinheimer.

Nach dem zusammengeführten Prüfungsergebnis sei die Entwicklung des Instituts im

vorangegangenen Jahr wieder positiv gewesen und liege über dem erfahrungsgemäßen Durchschnitt, erklärte Schimmel. Dies sei besonders bedeutungsvoll in der vergangenen Wirtschaftslage. Besonders erwähnenswert, so Ernst Schimmel, sei die Zunahme der Spar-einlagen, was wiederum für einen besonderen Vertrauensbeweis für das Institut spreche. Weniger stark sei die Inanspruchnahme von Krediten gewesen, hier sei die Steigerung wünschenswert. Bei dem Zugang von neuen Mitgliedern und dem Zehlenen von Geschäftsanteilen sei eine stabile und ständig steigende Anzahl festzustellen.

Abschließend sagte der Aufsichtsratsvorsitzende: „Wir sind besonders stolz darauf, Ihnen sagen zu können, daß wir keinerlei Kreditverluste in diesem abgelaufenen Geschäftsjahr hinnehmen mußten. Daß dies mit ein Verdienst des geschäftsführenden Vorstandes ist, brauche ich nicht besonders zu betonen, der es verstanden hat, die jeweiligen Situationen richtig auszuloten, für den persönlichen Einsatz der beiden Herren Schäfer und Trautmann möchte sich der Aufsichtsrat auf diesem Wege besonders bedanken.“

Direktor Eberhard Schäfer behandelte in seinen Ausführungen den Geschäftsbericht 1976. Er führte aus: „Es mag gut sein, wenn

Wünsche und Hoffnungen größer sind als Bange und Verzweiflung. Denn sie weisen schließlich wie Lichtblicke in eine bessere Zukunft und scheinen neue Kraft zum Handeln hervorzuheben.“

Schäfer ging in seinen Ausführungen auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Weltmarktes und speziell des Wirtschaftsraumes der Bundesrepublik ein. Er wies darauf hin, daß die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Staat im vergangenen Jahr nicht einheitlich aufwärts gerichtet gewesen sei. Das Gesamtbild sei dabei überlagert worden vom geradezu außerordentlichen Anstieg der Auslandsaufträge, insbesondere im Investitionsgüterbereich.

Zu einer anhaltenden Konjunkturbelastung werde es nach wie vor eine nachhaltige und dauerhafte Verbesserung der Investitionslage nötig. Die staatliche Politik könne hier indirekt wirken. Sie könne nicht selbst Wachstum produzieren, sondern nur die Voraussetzungen und das Klima dafür schaffen. Leider müsse festgestellt werden, daß die bisherigen Finanzabschlüsse des Jahres 1977 nichts von einer vorsichtigen Lohnpolitik erkennen ließen. Schäfer: „Wir können doch einfach nicht an der Tatsache der Vergangenheit vorbeigehen, daß eben gerade manche Lohnbeziehungen den Wegfall von Arbeitsplätzen beschleunigt und begünstigt hat. Nichts ist für die Gesamtwirtschaft wichtiger, als eine Lohnpolitik zu sehen, die das Vertrauen kräftigt, daß die Entwicklung der Löhne und Gehälter

mittelfristig zur Vollbeschäftigung paßt.“ Vergessen werden sollte aber auch nicht, daß die Kaufkraft der Nettoeinkommen der Arbeitnehmer nicht sinken dürfe, sagte Schäfer weiter.

Direktor Schäfer ging dann auf die Entwicklung der Raiffeisen- und Genossenschaftsbanken ein. Die rund 5000 Raiffeisen- und Volksbanken hätten im Jahr 1976 fast das gleiche Ergebnis erzielt wie 1975. Die zusammengefaßte Bilanzsumme der Raiffeisen- und Volksbanken sei um 12,6 Prozent gestiegen. Die Kreditsumme habe die 100-Milliardengrenze überschritten. Den stärksten Zuwachs hätten die Sparanlagen mit 12,4 Prozent erzielt. Die Zuweisungen habe sich allerdings mit 13,2 Prozent gegenüber dem Jahre 1975 halbiert. 1975 sei allerdings eine Umschichtung von Termingeldern in Sparanlagen erfolgt.

Über die Entwicklung der Spar- und Kreditkassen Egelsbach im abgelaufenen Geschäftsjahr werden wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlicher berichten.

Ökumenischer Gottesdienst

Als Passionsgottesdienst wird am Donnerstag, dem 31. März, um 20 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst gehalten, zu dem die Bürger beider Konfessionen eingeladen sind.

Jugendkreuzweg

Im Dekanatszentrum Dreieichenhain wird am Freitag, dem 1. April, ein Jugendkreuzweg gehalten. Beginn ist um 19 Uhr. Ein Bus startet um 18.45 Uhr an der Egelsbacher Kirche.

Ergebnisse der Kommunalwahl in den verschiedenen Stimmbezirken (in Klammern die Ergebnisse von 1972)

Stimmbezirk	SPD		CDU		FDP		WGE		DKP	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Altenwohnheim	566	52,0	367	34,4	37	3,5	60	5,6	40	3,7
	(732)	(63,1)	(431)	(28,5)			(98)	(8,4)		
Bürgerhaus	501	51,8	315	29,1	55	5,1	116	10,7	36	3,3
	(719)	(64,1)	(260)	(23,2)			(143)	(12,7)		
Rathaus	619	58,8	315	28,5	69	6,8	61	5,8	10	0,9
	(915)	(69,4)	(285)	(21,6)			(119)	(9,0)		
Bahnhof	543	51,4	369	34,9	63	6,0	59	5,6	22	2,1
	(632)	(60,7)	(403)	(39,1)			(107)	(10,3)		
Bayerseid + Briefwahl	256	41,8	257	41,9	55	9,0	36	5,9	9	1,4
Insgesamt	2575	52,3	1623	33,0	279	5,7	332	6,7	117	2,4
	(2998)	(64,6)	(1179)	(25,4)			(467)	(10,1)		
Wahlbeteiligung 1977	83,05 %				Wahlbeteiligung 1972		87,36 %			

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Vertreter der Wahl zur Gemeindevertretung am 20. März 1977

I. Der Wahlschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. März 1977 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültige Wahlergebnis im Wahlbezirk Egelsbach festgestellt:

- Zahl der Wahlberechtigten: 6042
- Zahl der abgegebenen Stimmen: 5017
- Zahl der ungültigen Stimmen: 91
- Zahl der gültigen Stimmen: 4926

II. Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

- CDU 1623 Stimmen, 11 Sitze
- SPD 2575 Stimmen, 17 Sitze
- FDP 279 Stimmen, 1 Sitz
- DKP 117 Stimmen, - Sitz
- WGE 332 Stimmen, 2 Sitze

IV. Gewählte Bewerber in der Reihenfolge der Sitzteilung

- Thomlin, Wilhelm, Erster Kreisbeigeordneter, Am Berliner Platz 0 (SPD)
- Kirschnick, Leonhard, Verkaufsführer, August-Bebel-Straße 23 (CDU)
- Wolk, Dieter, Konrektor, Thürlinger Straße 4 (SPD)
- Ledel, Ise, Kaufmännische Angestellte, August-Bebel-Straße 28 (SPD)
- Uslar, Rudolf, Student, Henri-Dunant-Straße 5 (CDU)
- Wolk, Friedel, Poisterer, Erzhäuser Straße 10 (SPD)
- Pieper, Rudolf, Dipl.-Ing., Heideberger Straße 20 (CDU)
- Friedrichs, Peter, Sparkassenangestellter, Frankfurter Straße 1 (SPD)
- Graf, Peter, Beamter, Wogstraße 20 (SPD)
- Krampl, Alfred, Dreher, Messeler Straße 4 (CDU)
- Krein, Willi, Rentner, Rheinstraße 81 (SPD)
- Fink, Ludwig, Mechaniker, Frankfurter Straße 13 (WGE)

- Schlieker, Georg, Chefmathematiker, Brandenburger Straße 14 (CDU)
- Wiesner, Heinz, Bankangestellter, Thürlinger Straße 25 (SPD)
- Woll, Alfred, Diplom. Pädagoge, Ernst-Ludwig-Straße 17 (SPD)
- Hänsel, Ulrich, selbständiger Kaufmann, Morgensterstraße 3 (FDP)
- Kirschnick, Christu, Hausfrau, August-Bebel-Straße 23 (CDU)
- Bermond, Friedel, Technischer Angestellter, Ostendstraße 9 (SPD)
- Giersdorf, Erika, Beamtin, Brandenburger Straße 50 (SPD)
- Golomb, Franz, Industrie-Kaufmann, Feldstraße 5 (CDU)
- Thomlin, Adolf, Flugleiter, Frankfurter Straße 13 (SPD)
- Best, Friederike, Fernmeldedienstleister, Weedstraße 38 (CDU)
- Kurth, Günter, Maler, Kirchstraße 28 (SPD)
- Bialon, Josef, Fuhrunternehmer, August-Bebel-Straße 27 (SPD)
- Jury, Egon, Dipl.-Ing., Walfgang-Borchert-Straße 15 (CDU)
- Strohmeier, Heinz, selbständiger Kaufmann, Geschwindstraße 26 (SPD)
- Pöllich, Jakob, Dipl.-Ing., Schachhofstraße 25 (WGE)
- Schönwetter, Karl-Heinz, Maschinenbauer, Karlsruher Straße 22 (CDU)
- Weiz, Rüdiger, kaufmännischer Angestellter, Karlsbader Straße 19 (SPD)
- Gally, Hartmut, Beamter, Annastraße 3 (SPD)
- Hadank, Konstantin, Dipl.-Ing., Georg-Wehsark-Straße 1 (CDU)

V. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlbezirkes binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist beim Wahlleiter schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.
Egelsbach, 24. März 1977
Gemeinde-Wahlleiter
gez. Dürner

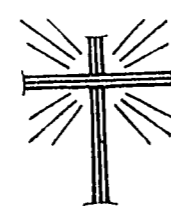
Georg Becker

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute mein geliebter Mann, unser lieber Vater, unser immer herzlicher Bruder, Onkel und Großvater im 63. Lebensjahr.

Waltraud Becker
Georg Becker und Familie
Uwe Becker
Gudrun Cordy geb. Becker und Familie
und alle Angehörigen

Langen, den 28. März 1977
Südl. Ringstraße 155

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. März 1977, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.



Annahmeschluss für

Traueranzeigen

In der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Es blieb alles beim alten

An diesem Fußballwochenende blieb alles beim Alten. Es gab keine Verschiebungen in der Tabelle, keine Ausrutscher der Favoriten und keine Sensationen durch Abstiegskandidaten...

Die SG Egelsbach wahrte durch einen 4:1 Erfolg beim Schlußlicht Rödelheim ihre hauchdünne Chance, doch noch Gruppenligaaufsteiger zu werden...

Für eine faustdicke Überraschung sorgte die SSG Langen, die beim Tabellenletzten die Bürgel mit 4:2 Toren und blieb auf dem zweiten Platz.

Im Waldstadion ist die Mannschaft aus Nauheim zu Gast, die mit einem Punkt Rückstand zum Spitzenreiter auf dem zweiten Rang steht...

In der Offenburg TV Dreieichenhain gegen den SC Steinhagen, am Sonntag kommt es zum Nachbarnspiel gegen FC Offenbach...

Club-Sieg war greifbar nahe

TSV Goddelau - 1. FC Langen 3:3

Nach der 1:4-Haimgniederlage der Clubs gegen Griesheim sprach vor der Partie in Goddelau vieles für einen erneuten doppelten Punktverlust der Langener Mannschaft...

Rein spielerisch war der 1. FC Langen über viele Strecken eine Klasse besser. Dabei zog der enorm laufstarke Polczyk die Fäden im Mittelfeld und lieferte den beiden Sturmstürmern Fischer und Wendt ideale Vorlagen...

Im Vorspiel ging die Reserve des Clubs zwar durch Buchmüller 1:0 in Führung, verlor dann aber doch noch mit 1:2 Toren...

Wie bereits mehrfach gemeldet, haben sich Langener Fußballfreunde zu einem Förderkreis des 1. FC Langen e. V. zusammengeschlossen. Diese Fußballbegeisterten für unserer Stadt suchen weitere Mittelstreiter für unsere erweiterte Aufwärtsschicht...

Die nächsten Termine: 3. 4. Langen - Nauheim, 7. 4. Gründonnerstag Nachholspiel Meersburg - Langen, 24. 4. Spielzeit TG Oberrod - Langen, 24. 4. Spielzeit, 1. 5. Worbach - Langen, 8. 5. Langen - Asheim, 15. 5. Bischofsheim - Langen.

Die ersten Assists (das sind die vom Korb abprallenden Fehlwürfe), waren die Langener „Hilfscenter“ dennoch recht gut. Greunke führt hier mit 12,9 Rebounds pro Spiel vor...

Die meisten Assists (das sind gute Pässe, die vom Empfänger direkt zum Korbverfolg verwendet werden) gab Barth (8,4 pro Spiel), gefolgt von Greunke (2,5), Vontz (2,2) und Zipf (2,0)...

Ein Eckball von Kirnig löste kurze Zeit später große Verwirrung im Strafraum des TSV Goddelau aus. Zweimal wurde der Ball nur kurz abgewehrt, aber in beiden Fällen hatten die Gastgeber Glück...

Nach dieser ganz überlegen geführten ersten Viertelrunde wirkten die in der 17. und 20. Minute von Goddelau zum 2:1 erfolgreich abgeschlossenen Konten natürlich wie eine kalte Dusche auf die Clubelf.

Schlußlicht Rödelheim machte der SGE das Siegen schwer

FC Rödelheim - SG Egelsbach 1:4 (1:2)

In einem Spiel ohne besondere Höhepunkte siegte der Tabellenritte Egelsbach beim Schlußlicht Rödelheim ständesgemäß, aber glanzlos mit 4:1 Toren. Ca. 200 Zuschauer sahen ein oft zerfahrenes und nervöses Spiel...

Nach der Pause kam Rainer Eisenberg für den angeschlagenen Adli Fischer. Sofort nach Wiederanpfiff hielt der Rödelheimer Torwart gleich am Fluchtschuß von Rasch. In halbrechter Position stehend vergab Diel ein weiteres Tor...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Sonntag spielen: SC Niederweisel - Helv. Kirndorf, VR Ibbenstadt - SV Dreieichenhain, SV Reicheisheim - Sportfreunde Frankfurt, Westend Frankfurt - SV Weiskirchen...

Schlußlicht Rödelheim machte der SGE das Siegen schwer

FC Rödelheim - SG Egelsbach 1:4 (1:2)

In der 21. Minute nahm Diel einen Steilpaß von Schauer auf, lief auf das Tor zu und zog aus 15 m volley ab. Sein Ball schlug unglücklich in den gegnerischen Torwart zum 2:1 für Egelsbach ein...

Nach der Pause kam Rainer Eisenberg für den angeschlagenen Adli Fischer. Sofort nach Wiederanpfiff hielt der Rödelheimer Torwart gleich am Fluchtschuß von Rasch. In halbrechter Position stehend vergab Diel ein weiteres Tor...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Sonntag spielen: SC Niederweisel - Helv. Kirndorf, VR Ibbenstadt - SV Dreieichenhain, SV Reicheisheim - Sportfreunde Frankfurt, Westend Frankfurt - SV Weiskirchen...

Schlußlicht Rödelheim machte der SGE das Siegen schwer

FC Rödelheim - SG Egelsbach 1:4 (1:2)

In der 21. Minute nahm Diel einen Steilpaß von Schauer auf, lief auf das Tor zu und zog aus 15 m volley ab. Sein Ball schlug unglücklich in den gegnerischen Torwart zum 2:1 für Egelsbach ein...

Nach der Pause kam Rainer Eisenberg für den angeschlagenen Adli Fischer. Sofort nach Wiederanpfiff hielt der Rödelheimer Torwart gleich am Fluchtschuß von Rasch. In halbrechter Position stehend vergab Diel ein weiteres Tor...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Wochenende spielen: Gemein Teupelze - FC Bischofsheim, Spvg. 05 Oberrod - SC Vikt. Griesheim, SG Egelsbach - SF Ostheim, SC Vikt. Griesheim - Oberrod...

Am nächsten Sonntag spielen: SC Niederweisel - Helv. Kirndorf, VR Ibbenstadt - SV Dreieichenhain, SV Reicheisheim - Sportfreunde Frankfurt, Westend Frankfurt - SV Weiskirchen...

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like TSG Usingen, Oberrod, SV Münster, Heusenstamm, FC Rödelheim, TSV Trebur, Lampertheim, FC Heppenheim, SF Ostheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Griesheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim, FC Heppenheim.

7. Opel Rüsselsheim

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 8. Olympia Lorsch, 9. SV Nauheim, 10. SG Ueberau, 11. TSV Pfungstadt, 12. Nieder-Klingen, 13. VR Rüsselsheim, 14. Vikt. Urberach, 15. SV Ibach, 16. SV Trzhausen, 17. FV Eppertshausen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 18. FC Heppenheim, 19. FC Heppenheim, 20. FC Heppenheim, 21. FC Heppenheim, 22. FC Heppenheim, 23. FC Heppenheim, 24. FC Heppenheim, 25. FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 26. FC Heppenheim, 27. FC Heppenheim, 28. FC Heppenheim, 29. FC Heppenheim, 30. FC Heppenheim, 31. FC Heppenheim, 32. FC Heppenheim, 33. FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 34. FC Heppenheim, 35. FC Heppenheim, 36. FC Heppenheim, 37. FC Heppenheim, 38. FC Heppenheim, 39. FC Heppenheim, 40. FC Heppenheim, 41. FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 42. FC Heppenheim, 43. FC Heppenheim, 44. FC Heppenheim, 45. FC Heppenheim, 46. FC Heppenheim, 47. FC Heppenheim, 48. FC Heppenheim, 49. FC Heppenheim.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like 50. FC Heppenheim, 51. FC Heppenheim, 52. FC Heppenheim, 53. FC Heppenheim, 54. FC Heppenheim, 55. FC Heppenheim, 56. FC Heppenheim, 57. FC Heppenheim.

Groß-Karben, Bad Vilbel

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Vikt. Preußen, FC Niederrod, TSV Goddelau, Mookstadt, FC Oberrod, FC Heppenheim, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach, FC Dietzenbach.

SV Griesheim

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like KSV Urberach, TSV Goddelau, Asheim, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen, FC Langen.

toom MARKET advertisement featuring various food products like Rinderrouladen, Curry, Schokolade, Advokaat, Eierlikör, etc., with prices and promotional offers.

Was ist nur mit den SSG-Fußballern los?

SC Bürgel - SSG Langen 3:2 (1:0)

Dieses war der dritte Streich, den eine vom Abstieg bedrohte Mannschaft der Langener Siegreich machte. Nach dem enttäuschenden Punktverlust gegen Teutonia Hausen und SSG Offenbach folgt diesmal eine geradezu verheerende Niederlage gegen den Tabellenletzten Bürgel...

Im Vorspiel ging die Reserve des Clubs zwar durch Buchmüller 1:0 in Führung, verlor dann aber doch noch mit 1:2 Toren...

Wie bereits mehrfach gemeldet, haben sich Langener Fußballfreunde zu einem Förderkreis des 1. FC Langen e. V. zusammengeschlossen. Diese Fußballbegeisterten für unserer Stadt suchen weitere Mittelstreiter für unsere erweiterte Aufwärtsschicht...

Die nächsten Termine: 3. 4. Langen - Nauheim, 7. 4. Gründonnerstag Nachholspiel Meersburg - Langen, 24. 4. Spielzeit TG Oberrod - Langen, 24. 4. Spielzeit, 1. 5. Worbach - Langen, 8. 5. Langen - Asheim, 15. 5. Bischofsheim - Langen.

Die ersten Assists (das sind die vom Korb abprallenden Fehlwürfe), waren die Langener „Hilfscenter“ dennoch recht gut. Greunke führt hier mit 12,9 Rebounds pro Spiel vor...

Die meisten Assists (das sind gute Pässe, die vom Empfänger direkt zum Korbverfolg verwendet werden) gab Barth (8,4 pro Spiel), gefolgt von Greunke (2,5), Vontz (2,2) und Zipf (2,0)...

Ein Eckball von Kirnig löste kurze Zeit später große Verwirrung im Strafraum des TSV Goddelau aus. Zweimal wurde der Ball nur kurz abgewehrt, aber in beiden Fällen hatten die Gastgeber Glück...

Nach dieser ganz überlegen geführten ersten Viertelrunde wirkten die in der 17. und 20. Minute von Goddelau zum 2:1 erfolgreich abgeschlossenen Konten natürlich wie eine kalte Dusche auf die Clubelf.

Was ist nur mit den SSG-Fußballern los?

SC Bürgel - SSG Langen 3:2 (1:0)

Dieses war der dritte Streich, den eine vom Abstieg bedrohte Mannschaft der Langener Siegreich machte. Nach dem enttäuschenden Punktverlust gegen Teutonia Hausen und SSG Offenbach folgt diesmal eine geradezu verheerende Niederlage gegen den Tabellenletzten Bürgel...

Im Vorspiel ging die Reserve des Clubs zwar durch Buchmüller 1:0 in Führung, verlor dann aber doch noch mit 1:2 Toren...

Wie bereits mehrfach gemeldet, haben sich Langener Fußballfreunde zu einem Förderkreis des 1. FC Langen e. V. zusammengeschlossen. Diese Fußballbegeisterten für unserer Stadt suchen weitere Mittelstreiter für unsere erweiterte Aufwärtsschicht...

Die nächsten Termine: 3. 4. Langen - Nauheim, 7. 4. Gründonnerstag Nachholspiel Meersburg - Langen, 24. 4. Spielzeit TG Oberrod - Langen, 24. 4. Spielzeit, 1. 5. Worbach - Langen, 8. 5. Langen - Asheim, 15. 5. Bischofsheim - Langen.

Die ersten Assists (das sind die vom Korb abprallenden Fehlwürfe), waren die Langener „Hilfscenter“ dennoch recht gut. Greunke führt hier mit 12,9 Rebounds pro Spiel vor...

Die meisten Assists (das sind gute Pässe, die vom Empfänger direkt zum Korbverfolg verwendet werden) gab Barth (8,4 pro Spiel), gefolgt von Greunke (2,5), Vontz (2,2) und Zipf (2,0)...

Ein Eckball von Kirnig löste kurze Zeit später große Verwirrung im Strafraum des TSV Goddelau aus. Zweimal wurde der Ball nur kurz abgewehrt, aber in beiden Fällen hatten die Gastgeber Glück...

Nach dieser ganz überlegen geführten ersten Viertelrunde wirkten die in der 17. und 20. Minute von Goddelau zum 2:1 erfolgreich abgeschlossenen Konten natürlich wie eine kalte Dusche auf die Clubelf.

Was ist nur mit den SSG-Fußballern los?

SC Bürgel - SSG Langen 3:2 (1:0)

Dieses war der dritte Streich, den eine vom Abstieg bedrohte Mannschaft der Langener Siegreich machte. Nach dem enttäuschenden Punktverlust gegen Teutonia Hausen und SSG Offenbach folgt diesmal eine geradezu verheerende Niederlage gegen den Tabellenletzten Bürgel...

Im Vorspiel ging die Reserve des Clubs zwar durch Buchmüller 1:0 in Führung, verlor dann aber doch noch mit 1:2 Toren...

Wie bereits mehrfach gemeldet, haben sich Langener Fußballfreunde zu einem Förderkreis des 1. FC Langen e. V. zusammengeschlossen. Diese Fußballbegeisterten für unserer Stadt suchen weitere Mittelstreiter für unsere erweiterte Aufwärtsschicht...

Die nächsten Termine: 3. 4. Langen - Nauheim, 7. 4. Gründonnerstag Nachholspiel Meersburg - Langen, 24. 4. Spielzeit TG Oberrod - Langen, 24. 4. Spielzeit, 1. 5. Worbach - Langen, 8. 5. Langen - Asheim, 15. 5. Bischofsheim - Langen.

Die ersten Assists (das sind die vom Korb abprallenden Fehlwürfe), waren die Langener „Hilfscenter“ dennoch recht gut. Greunke führt hier mit 12,9 Rebounds pro Spiel vor...

Die meisten Assists (das sind gute Pässe, die vom Empfänger direkt zum Korbverfolg verwendet werden) gab Barth (8,4 pro Spiel), gefolgt von Greunke (2,5), Vontz (2,2) und Zipf (2,0)...

Ein Eckball von Kirnig löste kurze Zeit später große Verwirrung im Strafraum des TSV Goddelau aus. Zweimal wurde der Ball nur kurz abgewehrt, aber in beiden Fällen hatten die Gastgeber Glück...

Nach dieser ganz überlegen geführten ersten Viertelrunde wirkten die in der 17. und 20. Minute von Goddelau zum 2:1 erfolgreich abgeschlossenen Konten natürlich wie eine kalte Dusche auf die Clubelf.

toom MARKET advertisement featuring various food products like Rinderrouladen, Curry, Schokolade, Advokaat, Eierlikör, etc., with prices and promotional offers.



Halsband mit Kamera
 Ein Hundehalsband mit eingebauter Klein-Kamera wird in Japan verkauft. Die Halsbänder für Wachhunde bestimmen, sobald sich eine zweifelhafte Person dem einzehäutigen und bewachten Terrain nähert und der Hund bellt, wird die Kamera ausgelöst und fotografiert den Verdächtigen.

Seismologen auf Goldsuche

Erdbebenwellen werden registriert / Metalle in Erdspalten

Pluto, der Gott der Unterwelt, steht jetzt bei seismologischen Geologen in Dienst, denn ausgewählte Wissenschaftler machten die Seismologie zu einer angewandten Wissenschaft: Jedes Erdbeben erzeugt in der Erdrinde Wellen. Zunächst hat eine derartige Wellen spürbare Form und breitet sich auf kürzestem Wege aus. Die Erdrinde ist jedoch nicht überall gleichartig. An den Grenzen der Schichten mit unterschiedlichen elastischen Eigenschaften werden die Längswellen gebrochen; es entstehen Querschwingungen, die von den Längswellen zurückbleiben.

Schwingungen für die Seismologen interessant ist. Sie vergleichen die Seismogramme miteinander, analysieren sie mathematisch und erhalten so Informationen darüber, wie die Schichten in der Erdrinde gelagert sind, wie ihre Grenzen verlaufen und wo in alten Zonen Bruchzonen entstanden.

Einst wurde der nordöstliche Rand Asiens von starken unterirdischen Stößen erschüttert. Gigantischen Druck versob die Schichten von Eisen und Granit. Durch die Spalten floß Magma. In den Spalten kristallisierten sich Metalle, darunter Gold. Heute helfen die Erdbeben, diese Spalten zu finden und folgen auch die Vorkommen an Gold, an dem vor allem das Gebiet Magadon sehr reich ist.

Wenn der April Spektakel macht

Alte Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Der April, der Ostermond, der erste volle Frühlingsmond, ist auch mit alten Bauernregeln reich gesegnet. Das dürfte wohl zum größten Teil auf seinen launischen Charakter zurückzuführen sein. Da hat das alte Sprichwort: „Der April macht jedoch, was er will“ schon recht.

Da wollen wir uns zunächst mit dem Regen beschäftigen. Während uns Städtern diese Schauer nicht gerade sehr angenehm sind, nutzen sie dem Landmann. Im April kommt frischer Regen stets dem Bauersmann gelegen. „Ein trockener April ist nicht des Bauern Will.“ Das ist sehr verständlich, da „Auf trockenem April nasser Sommer folgen will.“ Niederschläge wirken sich jedoch ungünstlich aus: „April kühl und naß füllt Scheuer und Füll.“ Auch die unerwartet kommenden Schneegestöber sind für den Landmann und sein Land durchaus kein Grund zur Klage: „Aprilschnee ist so gut wie Schafstirn.“ Es heißt auch in einer anderen alten Weisheit: „Aprillächeln bringen Malglockchen.“

„April trocken macht die Krone stauben.“ Der Ernteertrag wird in den anderen Monaten durchaus nicht besser, wenn sich hier und da schon Sommerschönheit blicken läßt, denn: „Zeigt sich im April die Blüte, wird die Frucht von mäßiger Güte.“ Aber auch diese Regel hat durchaus ihre Berechtigung: „Je früher im April der Scheldorn blüht, desto früher der Schalter zur Ernte zieht.“ Mao sagt auch ganz allgemein: „April und Mai sind fürwahr der Schlüssel zum neuen Jahr.“ Oder: „Wie die erste Hälfte des April, so auch der Sommer werden will.“

Auch die Gewitter im April kommen dem Landmann durchaus nicht ungelogen: „Wenn der April Spektakel macht, gib's Heu und Korn in voller Pracht.“ Vor allem haben die Winzer durchaus nichts gegen den Aprilmonat einzusetzen: „Dinner im April ist des Winzers Will.“

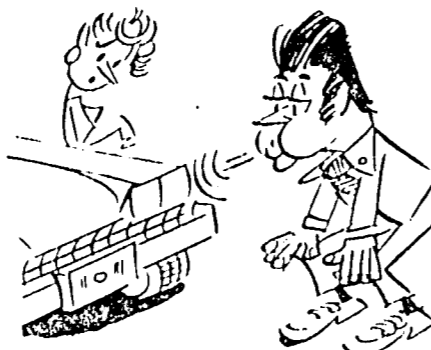
Natürlich machen auch die Tiere wieder mit in der Reihe der Wetterpropheten. „Bauen im April die Schwalben, gib's viel Füllter, Korn und Kalben.“ Ähnliches besagt: „Verstecken sich die Krähen im Korn, ist das Jahr des Glückes Born.“ Doch ob der alten Weisheit „Aprilwetter und Welberreien, ist immer einerlei“ Glauben zu schenken ist, muß bezweifelt werden.

Super-Hummer von der Zuchtfarm

Experiment in Kalifornien / Mittel gegen Kannibalisierung

Den Geheimnissen der Hummer sind zur Zeit amerikanische Wissenschaftler im Bodega-Laboratorium der Universität von Kalifornien an der Pazifikküste von San Francisco auf der Spur. Ziel der Bemühungen ist es, die Voraussetzungen zu erforschen, unter denen die in aller Welt begehrten Leckerbissen in Farmen gezüchtet werden können. Das Motto der Wissenschaftler: Rettet die Hummer - baut Zuchtfarmen! Auch in Amerika dürfte die Hummer-

-ausbeute sowie Farbe ausgewählt. Die Forscher hoffen, durch Kreuzungen eines Tages einen „Superhummer“ vorzustellen, der sowohl gleichzeitig die Probleme des Kannibalismus unter gefangenen Hummern zu lösen Bekanntheit liefern sich die Tiere in der Gefangenschaft einen Kampf auf Leben und Tod. Nun hat man herausgefunden, daß die weiblichen Tiere gerade dann, wenn sie den Partner abgeworfen haben und zur Paarung bereit sind, ein chemisches Signal abgeben, das die Männchen daran hindert, sich auf die ohne Partner wehrlosen Weibchen zu stürzen und sie zu fressen. Sollte es gelingen, diese Chemikalie isoliert herzustellen, dann kann man sie auch dem Wasser der Zuchtbecken begeben und die aggressiven Hummermännchen in kreuzbarbare Tiere verwandeln.



Spleen mit Viererreihen

Die stattliche Reihe der „spleenigen“ Engländer“ vergrößert ein Mr. James Dowler aus London. Es lag damit an, daß ihm der Zufall einen Bus-Fahrer mit der Nummer 0000 in die Hände spielte. Das war im Jahre 1953. Damals blühte in seinem begeisterungsfähigen Gehirn die Idee auf, Fahrtscheine mit „Viererreihen“ zu sammeln - ein verhältnißmäßig gigantisches Unternehmen. Wie schwierig es sich gestaltete, erkennt man aus der Tatsache, daß es Mr. Dowler erst in diesen Tagen gelang, die Nr. 7777 zu ergattern. Er hofft, es bis zum Ende seiner Tage noch auf 9999 zu bringen. Dazu hat Mr. Dowler wenigstens nicht immens gelacht.

Lichtauspuster

Der neue Wagen von Hermann Slasky in München ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die zehn Sekunden nach dem Abschalten der Zündung automatisch die Scheinwerfer löscht. Eines Abends parkte er seinen Wagen still auf dem Platz. Er rief ihm nach: „Sie haben das Licht brennen lassen.“ Slasky kehrte um, zählte dabei sorgfältig die Sekunden, spitzte die Lippen und „pustete“ die Scheinwerfer aus. Dann rief er seinen Weg. Soviel er weiß, steht die Frau immer noch mit offenem Mund auf der Straße.

fisherlei traditionellen Stils demzufolge eine Tages durch kommerzielle „Fisch-Farmen“ abgelöst werden, meint die Fachzeitschrift „Canadian Fisherman & Ocean Science“.

Nach den bisherigen Erfahrungen ist es möglich, Hummer in Farmen innerhalb eines Jahres zu verkaufsfähiger Größe zu züchten. In der Natur brauchen die Krustentiere dafür bis zu acht Jahre. Während die Leckerbissen normalerweise im Winter bei stark abgekühltem Wasser nicht wachsen, kann künstliches Seewasser so aufgewärmt werden, daß während des gesamten Jahres Wachstum und Paarung zu beobachten waren.

Darüber hinaus werden die Tiere nach den Kriterien des schnellen Wachstums, der schneller Häutung, besserer Fleischqualität und

Unbekanntes Volk auf den Philippinen

Sie kennen weißes Salz, Zucker oder Reis noch die Kunst des Töpfers oder das Meer. Sie sind, wie die Regierungsbeamten in Manila erklärte, „wahrscheinlich die einzigen Leute auf dieser Welt, die nichts auf Tabak anzuhaben wissen.“ Auf den Philippinen wurde fangen ein weißes lebendes Hundertstel Menschen entdeckt, die seit mindestens vier Jahrhunderten - vielleicht gar seit Jahrtausenden - von der übrigen Welt abgeschnitten waren. Erste Kunde von diesem nun „Taschy“ genannten Stamm erhielt die philippinische Regierung bei einer Untersuchung von Bevölkerungsminoritäten in dem südpazifischen Inselreich. Bewohner der Insel Mindanao zählten von einem Deschanel-Volk mit dem australischen Namen Vogel, das durch den Wald streift wie der Wind“ um die Taschy als Beispiel wahrhaft primitiver Menschen für anthropologische Studien zu erhalten, soll ihr Reservat für Planierte der Zivilisation, wie etwa Holzfaller, gesperrt werden.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

(32. Fortsetzung)

„Gehen Sie, Wedlich, bringen Sie Ihre Frau hinüber in eine Scheune. Die Arbeiter sollen sich darauf beschränken, die Nebengebäude zu schützen; das Wohnhaus ist nicht zu retten.“ Er gab den Leuten Befehle. Dann ließ er Eva an die Hofmauer hinübertragen, wo ihr der Anblick des brennenden Hauses entzogen wurde, wenn sie zu sich kam.

Grete und Udo sahen nach der Gruppe zurück, die sich um die Verwalterin bemühte. Wieder ein Menschenleben zurückgewonnen - und damit Schuld abgetragen. Wie ein Traum überfiel ihn das.

Ein Lachen quoll aus seiner Brust. Seine Aufregung mußte sich äußern. Kein Mensch konnte nachfühlen, wie ihm zumute war. Taumelnd stolperte er über den Hof.

Am Brunnen, den die Leute mit der Spritze und Löschern umdrängten, feuchtete er sein Taschentuch an und kehrte zu Eva zurück.

Mit liebevoller Zärtlichkeit wuschte er das schweißige Blut von ihrer Schläfe. Kein Mensch achtete jetzt auf die beiden. In all dem Tumult waren sie allein.

Ängstlich richtete er die Ohnmühtigen in seinen Armen auf und sah mit brennenden Augen in das geliebte Gesicht. Und als sie nun so blaß und regungslos an seinem Herzen ruhte, da verließ in die Selbstbeherrschung, die er so lange geübt hatte.

Ein Zittern flog über seinen Körper, das Blut stieg ihm zu Kopf und jagte ungestüm durch seine Adern. Er verließ alles außer dem einen, daß er das Mädchen, welches er in seiner verzweifelten Entscheidung liebte, in seinen Armen, an seinem zuckenden Herzen hielt, in einer Stunde, da er sich entschieden fühlte.

Unfähig, sich in diesem Augenblick zu beherrschen, preßte er seinen Mund auf die blassen Lippen. Und wie ein Rausch kam es über ihn, wieder und wieder küßte er sie und flüsterte ihr heiße und zärtliche Worte zu.

Er drückte mit zitternden Händen das feuchte Tuch auf die kleine Wunde an ihrer Schläfe. Und endlich zitterten ihre Augenlider, die Brust hob sich in tiefen Atemzügen, ein leiser Seufzer - dann schlug sie die Augen auf.

Wie eine Vision sah sie sein Gesicht, das sich mit zärtlichem Ausdruck über sie beugte, wie in einem süßen, beseligenden Traum blühte sie in seine Augen, und dann hingen diese beiden Augenpaare ineinander, als wollten sie nie mehr voneinander lassen.

Tiefer und tiefer beugte sich der Kopf des Mannes, immer den Blick des Mädchens in schwebender Seligkeit festhaltend. Und dann berührten seine Lippen die ihren, erst schau-

und teise, dann in seiner Selbstvergessenheit fest und innig.

Eva war zusammengesunken, als seine Lippen die ihren berührten. Unwillkürlich hob sie wie abwehrend die Hand, aber dann sank diese willenslos auf seinen Kopf. Dort blieb sie zart und zitternd liegen.

Ein Beben durchdrang ihren Körper, sie fühlte nichts als Glück, und wenn sie in diesem Augenblick mit dem Tode hätte bezahlen müssen, sie wäre willig gestorben.

Lange ruheten die Lippen aufeinander, als sollte sich die Seligkeit einer ganzen Welt in diesem einen Kuß zusammenhängen, als müsse er diesen Augenblick für eine Ewigkeit festhalten, so küßte der Mann das Mädchen, und bolder Seelen flossen ineinander, um sich nie mehr zu lassen.

Aber die rauhe Härlichkeit drängte sich in diese künstliche Minute. Ein dumpfes Krachen und Poltern! Drüben war wieder eine Mauer eingestürzt.

Eva zuckte zusammen und richtete sich läch empör. Mit einem Male kam ihr die Besinnung wieder. Sie erinnerte sich, wie auf ihrem täglichen Wege zur Verwalterin der Feuerlarm an ihr Ohr gedungen war, wie sie eilig mit den Leuten, die an ihr vorüberhasteten, gelaufen war.

„Feuer! Feuer!“ So gelte es ihr in die Ohren. Und als sie nach atemlos am Laufen drüben aus dem Wald trat, da halte sie eben noch gesehen, wie Udo in das brennende Haus stieg. Mit versengenden Knien war sie weitergetaumelt, um die Hofmauer herum in den Hof, immer den brennenden Blick auf das Fenster gerichtet, hinter welchem er verschwand war. Sie sah dann den Verwalter emporklettern auf der Leiter, sah, wie Udo ihm die gerettete Frau in die Arme legte. Unverwandt blickte sie empör. Sie sah den Geliebten taumeln - er entschwand ihren Blicken. Schon stand sie an der Leiter, um ihm zu Hilfe zu eilen - da...

Als er wieder im Fenster erschien, der furchtbare Krach der einstürzenden Decke... wo war er geblieben?

Sie wußte, daß sie mit einem furchtbaren Schrei zusammengebrochen war - glaubte sie doch, Udo sei von dem Gebälk erschlagen worden.

Und nun kniete er neben ihr, heil und unverwundet, und auf ihren Lippen brannte noch sein Kuß?

Sie erschauerte und schlug in jäher Scham die Hände vor das erglühende Gesicht.

Er zog sie fest an sich.
 „Eva - mein armes Lieb, was ist dir?“
 Sie, unklammerte blitzlich seinen Arm und

faßte erschrocken nach seiner Hand, die das blutige Tuch hielt. Er lösbete sie sofort.

„Nicht ich, mein Lieb, von deiner Stirn stammt das Blut. Du bist verletzt worden. Um Haarsbreite wärdst du von der stürzenden Leiter erschlagen worden“, sagte er heiser vor Aufregung. Und wieder zog er sie wie schützend in seine Arme.

Da machte sie sich sanft frei, versuchte sich zu erheben. Das scheue, zarte Empfinden der reinen Frau erwachte, nun, da sie klar zu denken vermochte.

Er haß ihr schweigend, bis sie auf den Füßen stand. Dann gab er sie frei. Mit einem Male kam ihm die Besinnung zurück.

„Was habe ich getan, ich Unseliger?“ stöhnte er, sich erhebend.

Eva stand vor ihm und drückte ihr Tuch an die Schläfe. Die Knie zitterten ihr. Sie vermochte sich kaum aufrecht zu halten: Da sah sie ihn scheu an, und Schreck durchzuckte sie.

Verwirrt war das selige Leuchten seines Gesichts, verwirrt das zärtliche Licht der Augen. Das schmerzvolle Grauen jener Mondschneinacht lag erneut auf seinen Zügen.

Da war es vorbei mit ihrer Zurückhaltung. Dem verbunden, glücklichem Scham erfüllt. Beim Anblick des unglücklichen Mannes erwachte das liebende Weib in ihr, dem der Mann durch seinen Kuß ein Recht gegeben hatte, an seine Liebe zu glauben. Alles vergessend, schlang sie die Arme um ihn.

„Udo! - Udo! - Was ist dir?“
 Er läste sanft, aber entschieden ihre Arme von sich.

„Liebling - ich habe mich an deiner Herzstube versündigt. Vergib - ich war zu schwach - meine Liebe zu dir ist so groß - ich verlor die Herrschaft über mich selbst. Aber ich darf mich nicht länger gelassen lassen.“

Denke dir, ein schöner Traum habe uns ein süßes, holdes Glück vorgegaukelt. Ich darf dich nicht umfassen, mein heißgeliebtes Mädchen, darf dir nicht gestatten, deine Arme um mich zu schlingen. Weißt du, was ich dir einst sagte? Ein Fluch hat mich, eine grauenvolle Schuld. Und wer zu mir gehört, ist diesem Fluch verfallen.“

Sie war totenbläß geworden, aber ein strahlendes Leuchten blieb in ihren Augen.
 „Er schreckt mich nicht, dieser Fluch. Nichts kann mich von dir trennen, nun, da ich weiß, daß du mich liebst. Meine Liebe zu dir wird alles überwinden.“

Er biß die Zähne aufeinander, um nicht aufzuschrien vor Schmerz. Wenn sie alles wußte - wie entsetzt würde sie vor ihm zurückweichen.

„Hier ist nicht der Ort, um das auszusprechen. Eva, Du hast jetzt ein Recht, alles zu erfahren, aber nicht hier. Gönne mir Zeit, laß übermorgen oder bald sollst du hören, was mich von dir trennt. Bis dahin sei mir, was du mir bisher gewesen bist, meine mutige, verständige Freundin. Willst du?“

Sie sah ihn an mit einem Blick, der ihn erschütterte.
 „Es soll alles sein, wie du willst; aber das“

eine sage ich dir schon jetzt: Nichts kann mich von dir trennen als der Tod, denn ich liebe dich und will alles mit dir tragen.“

Er krämpfte die Hände ineinander.
 „Hüte dich - ich könnte dich beim Wort nehmen, es ist zu verlockend für mich!“

„Tu es!“ sagte sie einfach. „Ich warte darauf.“

„Nein, ich will nicht schlecht an dir handeln. Komm, wir wollen nach Wedlich und seiner Frau sehen. Dann begleite ich dich nach Hause. Wir müssen allen Gerüchten entgegen treten, damit sich die Kinder nicht beunruhigen. Darum komm! Komm schnell!“

Gehorsam schritt sie neben ihm her. In ihren Augen lag ein stiller freudiger Glanz; die seinen blickten düster und gramvoll wie immer.

Wedlich hatte seine Frau in die Scheune getragen. Dort lag sie auf Heu gehüllt und mit einer Decke gut zugedeckt.

Sie hatte in der Scheune auf ihre Besinnung zurückgefunden und hielt nun ihren Mann und ihre Kinder umschlungen. Alle vier weinlen vor Freude, daß sie sich wiedertrafen. Gab es sonst auch wenig Zärtlichkeit zwischen diesen Menschen, sie hatten sich doch herzlich gesorgt, daß sie nicht auseinander gingen. Die sorgenden Mutter wäre ein zu schmerzliches Unglück für sie gewesen.

Wie froh waren sie nun alle, daß sie lebend vereint waren. Möchte die drüben ihr ganzes Hab und Gut verbrennen - was lag daran? Das konnte ersetzt werden.

Wieder und wieder strich Wedlich zärtlich die Wangen seines Weibes.

„Hast du dich sehr geängert, Mutter, hast du arg gelitten?“ fragte er mit bebender Stimme. Sie versuchte zu lächeln.

„Erst hatte ich geschlafen - so schön. Meine Beine schmerzten fast gar nicht, und darüber war ich froh. Als ich erwachte, war die Stube voller Rauch, und mir war so übel, ich schrie voller Schreck, aber niemand konnte mich hören. Da lauschte ich angstvoll hinaus, ob jemand von euch heimkam, oder ob Fräulein Hermsdorf vielleicht zurückkommen würde. Aber ich hörte nichts als das Klustern der Füße.“

Aber ich konnte nichts mehr sehen. Da trieb mich die Angst empor. Trotzdem meine Füße furchtbar schmerzten, stand ich auf und warf einen Rock über. Aber mir war so furchtbar elend, ich bekam keine Luft mehr, ich taumelte, fiel und dachte, daß ich verloren wäre. Ich kroch am Boden hin, wollte die Tür erreichen - aber da muß ich die Besinnung verlieren haben. Dann weiß ich nichts mehr, bis ich auf dem Hof lag und das Gebälk einstürzte. Das hörte ich und glaubte, ich sei unter den Trümmern begraben. Meine Beine schmerzten, sie brannten wie Feuer. Ich dachte, nun liegt du in den Flammen und mein Gesicht naß gemacht wurde, die Brust wurde mir freier, ich kam zu mir und sah, daß ich gerettet war. Ach, mein Alter, das mödest du alles nicht noch einmal erleben.“

(Fortsetzung folgt)